UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Inventar des Archivs des Bischöflichen Generalvikariats zu Paderborn

Linneborn, Johannes

Münster i. W., 1920

Kreis Paderborn (Beiheft).

urn:nbn:de:hbz:466:1-51973

Visual Library

Kreis Paderborn (Beiheft).

Paderborn, Bischöfliches Generalvikariat.

I. Aufbewahrung und Ordnung des Archivs.

Die Amtsräume des bischöflichen Generalvikariats befinden sich in einem östlich an den Dom angelehnten neuen Gebäude, zu dem am 20. Dezember 1910 der Schlußstein gelegt wurde. Das „Archiv" des Generalvikariats befindet sich im 2. Stock dieses Gebäudes, wo die Archivalien in 2 Zimmern untergebracht sind. Ein Teil der Akten ist augenblicklich noch in einem Zimmer des ersten Stockwerks, soll aber mit den andern Akten vereinigt werden. Dem Generalvikariate haben bis zum Neubau seines Verwaltungsgebäudes keine passenden Räume für die Unterbringung der Archivalien zur Verfügung gestanden. Die in der Registratur nicht unbedingt benötigten Bestände mußten, so gut und so schlecht, wie es eben gehen mochte, vorläufig reponiert werden. Auf diesen Umstand hauptsächlich sind die Klagen einzelner Forscher, daß ihnen Urkunden aus dem Paderborner Archive nicht zugänglich gewesen seien, oder daß eine größere Anzahl derselben „verschwunden", in dem Archive wieder zum Vorschein gekommen seien, zurückzuführen.[1]) Es wäre zu wünschen, daß die Urkunden und das wichtigere handschriftliche Material in einem feuersicheren Raume aufbewahrt würden. — Der jetzt

[1]) Vergl. Wilmans-Philippi, Die Kaiserurkunden der Provinz Westfalen. II, S. 277. Giefers sagt Zeitschr. 38 II (1880), S. 205: daß von den von ihm in der Registratur des Generalvikariats benutzten Urkunden gegen hundert und zwar meistens die ältern (aus dem 11.—13. Jahrh.) auf eine ihm unerklärliche Weise spurlos verschwunden seien. „Alle meine Nachforschungen nach dem Verbleib derselben sind erfolglos geblieben." Und F. Pfaff, dem die Benutzung des Archivs in zuvorkommendster Weise gestattet worden war, bemerkt (die Abtei Helmarshausen, Kassel 1911, S. 177): „Neuerdings sind die Stücke beim Neubau des Amtsgebäudes wieder zum Vorschein gekommen; ob alle, das ist fraglich." — Aber J. Graf von Bocholtz-Asseburg und Heinrich Finke hatten die Urkunden für das Asseburger Urkundenbuch (Hannover 1876—1905) und für das Westfälische U.-B. IV (Münster 1889—1894) ungehindert benutzt. Außerdem waren Urkunden aus dem Bestande häufiger an verschiedene Staatsarchive verschickt worden. — Daß Urkunden aus dem ursprünglichen Bestande verloren gegangen sind, ist sehr unwahrscheinlich; der jetzige Zustand des Archivs gewährt dafür keinen Anhalt, und es steht zum mindesten nicht fest, daß früher eine Urkunde im Archive benutzt worden ist, die jetzt nicht mehr vorhanden ist. Giefers muß sich bei seiner ersten Durchsicht des Urkundenbestandes nur recht oberflächlich damit beschäftigt haben, sagt er ja selbst (a. a. O.): „Das Original (der angeblichen Urkunde Heinrich IV. von 1097) fiel mir mit einer großen Anzahl Helmarshauser Urkunden vor ungefähr 25 Jahren in der „alten Registratur" des Generalvikariats in Paderborn in die Hände. Da es mir damals ebenso sehr an Muße als an Fertigkeit im Lesen alter Urkunden mangelte, so ließ ich die ältesten, vor 1201 ausgestellten, durch einen Andern abschreiben und aus den übrigen Auszüge anfertigen, worauf ich die Urkunden in die erwähnte Registratur zurücklieferte." — Die Ausnutzung der Archivalien war Giefers in so weitem Maße gestattet worden, daß er Urkunden ungehindert, als wären sie sein Eigentum, nach Wien verschicken konnte! Bei der Art, wie Giefers mit archivalischem Material zu schalten pflegte, ist es erklärlich, daß die um 1880 noch unter der weltlichen Leitung des Staatskommissars Himly stehende Diözesanverwaltung ihm gegenüber zurückhaltend war.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

noch auf dem Boden des Generalvikariats befindliche Aktenbestand enthält nur die älteren Kirchenrechnungen, Etats und Belege. Es verdienten die in den fünfziger Jahren des vorigen Jahrhunderts angelegten, meist gut gebundenen Lagerbücher der Pfarreien ausausgeschieden und mit den Akten des Archivs vereinigt zu werden.

Sobald die Überführung der Archivalien in die neuen Räume es gestattete, trug die bischöfliche Behörde Sorge für die Aufnahme des Bestandes. Allerdings erstreckte sich die Arbeit der damit beauftragten, aber durch andere Pflichten in Anspruch genommenen Beamten bei den Akten nur auf einen Teil der Generalakten. Es sind in der einen Gruppe etwas über 750 Nummern und in der andern etwas über 700 aufgenommen. In der ersten Gruppe ist der Inhalt des Aktenstücks durch ein Stichwort kenntlich gemacht, und die Zettel sind dann als Sachkatalog alphabetisch geordnet. Bei der Inventarisierung konnte diese Einteilung nicht beibehalten werden. Der Bestand dieser Gruppe ist dadurch kenntlich gemacht, daß auf die Inhaltsangabe der Stücke die Nummer (Nr.) desselben folgt und danach die Jahreszahl.

Bei der zweiten Gruppe ist eine sachliche Ordnung nicht vorgenommen. Die Stücke sind als Faszikel (Fasc.) nummeriert, wie sie bei der Aufnahme gerade gefaßt wurden. Die Zettel mit einer eingehenden Inhaltsangabe, vielfach unter Verzeichnung der im Faszikel vorkommenden Namen, dienen als Katalog. Der Bearbeiter dieser Gruppe, Herr Oberpostsekretär a. D. Bernhard Stolte, hat dazu ein vorläufiges Register für den Privatgebrauch, das mit Nutzen zum Nachschlagen benutzt werden kann, angefertigt. Diese Stücke sind dadurch kenntlich gemacht, daß die Jahreszahl vorangesetzt ist und darauf die Nummer des Faszikels folgt.

Ein größerer Bestand der Generalakten war noch nicht aufgenommen. Er ist von mir durchgesehen, aufgenommen und soweit es sich um „Generalia" handelt, durch den Beisatz: „u. B." = ungeordneter Bestand kenntlich gemacht. Die bischöfliche Behörde beabsichtigt, diesen Teil nach der von mir unten gewählten Ordnung und Bezeichnung zusammenlegen zu lassen, sodaß ein Auffinden der einzelnen Stücke nach dem hier veröffentlichten Inventar ohne weiteres ermöglicht würde. Die zwischen den Generalakten lagernden von mir aufgenommenen Stücke für die einzelnen Pfarreien und Klöster sind bei diesen ohne weiteren Zusatz verzeichnet, da sie naturgemäß hier ihren Platz haben. Die unten für die Generalakten gewählte Ordnung trägt dem Ursprung derselben Rechnung und gibt einen Einblick in die Verwaltung des alten Fürstbistums Paderborn. Daß dieser nach der rechtsgeschichtlichen Seite nicht noch vertieft werden konnte, liegt an der Dürftigkeit des erhaltenen Materials.

Viel umfangreicher als die Generalakten sind die der einzelnen kirchlichen Institute: Pfarreien und Klöster. Freilich reichen nur wenige der Archivalien in das 16. Jahrhundert zurück. Eine Ordnung dieser Akten war nur insoweit vorgenommen, als sie unter dem Namen der betreffenden Pfarrei zusammengelegt waren. Bei den Akten jener Pfarreien des Herzogtums Westfalen, welche Dekanatsitze waren, befinden sich dann auch ein Teil der Verwaltungsakten des betreffenden Dekanates. Eine Scheidung dieser Akten wird wohl sobald nicht erfolgen; sie sind darum von mir bei den Pfarreien verzeichnet. Auch die Akten der in der Pfarrei gelegenen Klöster, zumal wenn sie mit der Pfarrei gleichnamig sind, befinden sich bei den Pfarrakten und sind damit verzeichnet. Jedoch ist noch ein besonderes Fach: „Klöster" vorhanden, für die, welche zu Pfarreien keine besonderen Beziehungen hatten. Die „Stiftungen" sind bei den Generalakten vermerkt. Sollte die Inventarisierung der Generalvikariatsakten überhaupt Zweck haben, so war ein Verzeichnis der zahlreichen einzelnen Bestände nicht zu umgehen. Dabei mußten auch kleinere Stücke, die zwar für die allgemeine Forschung weniger Wert, aber für die betreffende Pfarrei ihre Bedeutung haben, berücksichtigt werden. Die Verarbeitung des durcheinanderliegenden Materials war allerdings zeitraubend. Für die Aufzählung ist, da eine Gruppierung nach besonderen Gesichtspunkten sich durchweg nicht lohnte, allgemein die chronologische Folge gewählt. Der größte und wichtigste Teil der Urkunden war von vornherein von den andern Beständen geschieden; er wurde von mir zunächst aufgenommen. Da sich aber bei dem Auseinanderlegen der Akten noch Originalurkunden und Abschriften vorfanden, mußte ich den Bestand einer zweiten Durchsicht unterziehen, wobei ich das von Herrn B. Stolte inzwischen angelegte vollständige Verzeichnis zum Vergleiche heranziehen konnte.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

II. Herkunft der Archivalien.

1. Ihrem Ursprunge nach setzen sich die jetzigen Bestände des Archivs aus 5 Teilen zusammen von allerdings recht verschiedenem Umfange. Den Hauptteil bilden Archivalien aus dem alten Fürstbistum Paderborn. Und auch hier handelt es sich nur um einige Reste der früheren Bestände, die neben dem wichtigen Archive des Domkapitels fast ganz in das Staatsarchiv in Münster überführt worden sind. Daß das in einem solchen Umfange geschehen ist, ist wohl dem Umstande zuzuschreiben, daß der Domkapitular Dr. Meyer damals im staatlichen Auftrage für den Bereich des früheren Fürstbistums die Archivalien der aufgehobenen Stifter und Klöster verwaltete und repertorisierte.[1]) So ist denn anscheinend nur der früher der Verwaltung des Generalvikariats unmittelbar unterstellte Aktenbestand in Paderborn belassen. Dazu gehörten namentlich auch die Akten zur Verwaltung des sogenannten bischöflichen oder Generalvikariats-Archidiakonats. Neben den älteren Generalvikariatsakten scheinen dann noch einige Stücke, deren man zur Fortführung der Amtsgeschäfte zu bedürfen glaubte, eiligst zusammengerafft zu sein. — Die Akten sind, wie einige Registraturvermerke beweisen, früher wohlgeordnet gewesen. Insbesondere waren zusammengehörige Einzelstücke nummeriert und in einem Bündel vereinigt, so die mancherlei Prozeßakten und die Testamentsexekutorien mit ihren vielen Belegen. Die alte Ordnung ist leider ganz verloren gegangen bei dem Herumtransportieren des Archivs, und die Pakete sind zuletzt auch noch aufgelöst worden, weil man die Faltung der Blätter in den Paketen für die Akten als nachteilig betrachtete.

2. Die andern Akten sind nach Paderborn gekommen mit den durch die Bulle: De salute animarum vom 16. Juli 1821 der Diözese Paderborn neu zugewiesenen Gebieten. Die wichtigste Neuerwerbung war das früher zur Erzdiözese Köln gehörige Herzogtum Westfalen. Die auf die Verwaltung dieses Bezirks gehörigen Akten sind von dem Generalvikariate in Köln nach Paderborn übersandt worden. Sie setzten sich zusammen aus den allerdings ganz unzureichend erhaltenen Akten des Kölner Offizialats in Werl, den Akten der sogenannten Kommissariate, wobei der districtus Haarensis am meisten hervortrat, den Akten der Dekanate und den der einzelnen Pfarreien. Bei der Übersendung dieser Bestände sind auch einige nicht zum Herzogtum Westfalen gehörige Stücke mit einbegriffen worden. Offenbar sind damals auch die Kölner Urkunden, deren Signatur auf die Kölner Registratur zurückgeht, nach Paderborn gekommen. Die Kölner Akten sind ebenfalls gut geordnet gewesen. Sie waren alle zu Paketen vereinigt in blauen Umschlägen, die eine kurze Inhaltsangabe trugen. Soweit die Pakete erhalten geblieben sind, ist bei der Inventarisierung von diesen Inhaltsangaben Gebrauch gemacht. Die Dekanatsakten waren in eigenen Repertorien verzeichnet. Die alte Ordnung ist auch hier verloren gegangen.

Die bischöfliche Verwaltung in Paderborn hat einmal angefangen, diese von Köln überkommenen Akten zu heften. Soweit es geschehen ist, tragen die Hefte die Aufschrift: „Kölnische Verhandlungen“ betreffend die Pfarrei N. N. Aber beim Heften hat man weder die chronologische Folge der Akten beachtet, noch auch eine Scheidung vorgenommen für die einzelnen Benefizien und Fonds, so daß auch diese Hefte bei der Inventarisierung ganz durchgesehen werden mußten. Die wichtigeren Generalakten sind unter: „Erzdiözese Köln“ chronologisch verzeichnet.

3. a) Dem Umfange nach stehen an dritter Stelle die Bestände aus dem früheren Bistum Corvey. Das alte Benediktinerkloster Corvey hatte es in seinem langen Streite mit dem Bistum Paderborn endlich zu erreichen gewußt, daß es von Papst Pius VI. mit der Bulle vom 23. April 1792 zu einer selbständigen Diözese erhoben wurde. Die Akten über die Einrichtung und Verwaltung der Diözese, welche rechtlich nur bis zu ihrer Einverleibung durch die Bulle De salute animarum 1821 in die Diözese Paderborn, faktisch bis zum Tode des 2. Bischofs, Ferdinand von Lüninck, 19. März 1825, bestand, sind ziemlich vollständig nach Paderborn gekommen. Die Ergänzungen sind im Staatsarchiv in Münster.

Die Akten allgemeiner Natur sind bei der Inventarisierung zumeist unter „Corvey“ chronologisch zusammengestellt, oder sie sind, soweit sie sich bei andern Akten fanden und

[1]) H. A. Eberhard, Ignatz Theodor Liborius Meyer, Ein biographisches Denkmal. Zeitschr. 6 (1843), S. 310 ff.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

ihre Herkunft noch fest stand, durch den Beisatz: (Corvey) kenntlich gemacht. Die Akten der zur Diözese Corvey gehörigen Pfarreien sind wenig zahlreich und unter den Namen der Pfarreien verzeichnet.

b) Der Bischof Ferdinand von Corvey war 1819 auch zum Vicarius apostolicus für das Eichsfeld und den Erfurter Bezirk, Gebiete die bis dahin zur Erzdiözese Mainz (Regensburg) gehört hatten, ernannt worden. Er hat für diese Gebiete einzelne Amtshandlungen vorgenommen. Die Akten darüber sind von Corvey aus nach Paderborn gekommen und unter: „Eichsfeld und Erfurt" inventarisiert.

4. 1821 kamen von der früheren Diözese Osnabrück die Dekanate Rietberg und Wiedenbrück (die Grafschaft Rietberg, Rheda und das Amt Reckenberg) an Paderborn. Den Hauptbestand machen hier die Wiedenbrücker Akten aus. Die neueren Osnabrücker Akten sind gut geordnet nach Paderborn übersandt worden; sie lagen in Paketen zusammengelegt, welche eigene Inhaltsverzeichnisse hatten. Die Akten allgemeinerer Natur sind unter: „Osnabrück" inventarisiert.

5. Von geringerem Umfange sind die von Aschaffenburg aus für die Pfarreien des jetzigen Kreises Siegen übersandten Akten. Nur die auf den Siegener Jesuitenfonds bezüglichen Bestände sind erheblich. Sie liegen aber zumeist bei den Rechnungssachen und sind nicht in das Archiv mit aufgenommen. Die Akten für die einzelnen Pfarreien sind unter deren Namen inventarisiert.

III. Der Aktenbestand des Archivs

schließt im allgemeinen mit dem Jahre 1823, als Paderborn die Verwaltung seiner neuen Bezirke übernahm. Das Generalvikariat informierte sich über die Verhältnisse seiner neuen Pfarreien durch eine Rundfrage. Diese „Tabellarischen Übersichten" bilden meist den Abschluß der Aktenstücke für die einzelnen Pfarreien.

Seit 1823 sind die Akten in der Registratur des Generalvikariats aufbewahrt. Auch hier sind die allgemeinen Verwaltungsakten von den Akten der einzelnen Pfarreien geschieden. Die Generalakten der Registratur enthalten nur vereinzelte Stücke, die in die Zeit des alten Fürstbistums oder in die Übergangszeit 1802—1823 gehören. In den Beständen für die zur Diözese gehörigen Gemeinden sind auch hie und da alte Stücke, die vielleicht bei besonderer Gelegenheit in neuerer Zeit benötigt wurden, eingesprengt. Der Bischof von Paderborn, Dr. Karl Joseph Schulte, läßt augenblicklich die Generalakten der Registratur inventarisieren. Die Übersicht wird gedruckt werden, so daß dann die gesamten vom Paderborner bischöflichen Generalvikariate aufbewahrten Archivalien der Forschung nutzbar gemacht werden können.

A. Urkunden.

Vorhanden sind:

9.	Jhdt.	—	Urschriften,	3	Abschriften (Regesten),
10.	„	1	„	2	„ „
11.	„	4	„	—	„
12.	„	13	„	3	„
13.	„	31	„	10	„
14.	„	83	„	36	„
15.	„	209	„	38	„
16.	„	82	„	12	„
17.	„	34	„	2	„
18.	„	20	„	—	„
Insgesamt		477	Urschriften,	106	Abschriften

583 Stücke.

868. [1

Bischof Luthard von Paderborn und seine Schwester Walburgis gründen das Kanonissenstift Neuenheerse.

Regest der Urk.: Ms. der Visitation des Bischofs Theodor Adolph im Archidiakonatsbezirke des Domkämmerers fol. 46 v. Druck: Supplem. W. U.-B. Nr. 275.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Dazu ist bemerkt: Corpus eius [Walburgis] hic in capella s. Lamberti conditum cum superscriptione lapidi insculpta:

Hic veneranda iacet Walburgis, quae mente virili
Struxit hoc et rexit prima monasterium.
Subiectis vitae tribuens exempla beatae
Ecclesiae cunctas amplificavit opes.
Nunc te semper pium videat, quem semper amavit,
Ut illam dextris consocies ovibus.

890 Mai 1. Forchheim. [2

Mehrere Bischöfe und Äbte bestätigen auf dem Reichstage zu Forchheim dem Stifte Neuenheerse die Güter, Freiheiten und Privilegien.

Abschrift in Ms. der Visitation des Bischofs Theodor Adolph im Archidiakonate des Domkämmerers fol. 23 sqq. — Ein Regest der Urk. findet sich noch ibid. fol. 43 v.

Druck Wilmans, Kaiserurk. I, S. 526 ff. S. dazu Supplem. W. U.-B. Nr. 321, S. 49.

891 (Mai ?). [3

Papst Stephan bestätigt dem Stifte Neuenheerse auf Bitten des Bischofs Biso den Besitz.

Privilegium hoc papa Stephanus confirmavit in literis betulaceis corticibus inscriptis; a tergo literarum harum est, quod papa Joannes reliquias s. Saturninae, ossa s. Laurentii et caput s. Agatae huc transferri fecerit.

Regest in Ms. der Visit. des Bischofs Theodor Adolph im Archidiakonate des Domkämmerers fol. 46 v.

Die Beschreibung der Papyrusurkunde Supplem. W. U.-B. Nr. 327, S. 51 f. Facsimile ebenda. W. U.-B. V, Nr. 10, S. 4.

935 Mai 11. [4

König Heinrich I. bestätigt dem Stift Neuenheerse die Privilegien und besonders die freie Wahl der Äbtissin.

Regest in Ms. der Visit. Theodor Adolph im Archidiakonate des Domkämmerers fol. 20 v angefangene Abschrift; fol. 46 v. Regest.

Druck Wilmans-Philippi Kaiserurk. II, Nr. 64, S. 47 ff. M. G. DD. H. I, Nr. 38. Das Weitere Supplem. W. U.-B. Nr. 373, S. 60.

964 Februar 10 [XI Kalendas Martii]. Paterno. [5

Kaiser Otto I. bestätigt dem Bistum Marsica den Besitz, die Immunität und das Inquisitionsrecht und schenkt dem Bischofe Albericus und dessen Nachfolgern das Kloster Barrea.

Druck M. G. DD. O. I. Nr. 263; nicht vollzogen und nicht besiegelt. Sickel bemerkt: „dessenungeachtet scheint sie dem Destinatär ausgefolgt worden zu sein".

Ein unten an die Urk. genähter Pergamentstreifen sagt (Schrift des 15. Jahrh.): Confirmacio libertatis facte et date sancte Marsicane ecclesie vocabulo sancte Savine Christi martiris, site in civitate Marsicana ad preces Alberici episcopi sancte Marcensis ecclesie etc. per imperatorem Ottonem magnum anno Domini DCCCCLXIIII Indict. IIII, anno imperii magni Ottonis imperatoris III°. Actum in villa Paternie in comitatu Pennensi etc. — Man kann in der Tat zweifelhaft sein, ob die Indiction IIII oder die richtige VII zu lesen ist. — Die Urk. hat seit dem korrekten Druck in den M. G. noch gelitten, sodaß heute einzelne Wörter nicht mehr genau zu lesen sind.

989 Juni 23 [VIIII Kalend. Julii]. Rom. [6

Papst Johann XV. bestätigt auf die Vorstellung des Abtes Thetmar von Corvey und auf Intervention Hildebrandi Mutinensis episcopi die Privilegien, insbesondere die Exemtion der Klöster Corvey und Herford.

Abschrift des 14. Jahrh.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Fälschung, verschiedentlich gedruckt und beschrieben. S. Supplement. W. U.-B. Nr. 534, S. 85 ff. Hier gedruckt zu Juli 27. W. U.-B. V, Nr. 20, S. 7. Diese gute Abschrift nicht erwähnt. Vergl. W. U.-B IV, Nr. 892, S. 460 ff. — Auf der Rückseite von einer Hand des 17. Jahrh. [Grothues]: Joannis pape XV Thetmaro abbati Breve concessum, quo Hervorde et Corbeiam monasteria eximit ab ordinario et magnas gratias indulget. Datum Romae ao. D. Joannis XVI^{i}, VIII^{o}, VIII Kal. Jul. Indict. 2^{a} circa A. 994. — Verum prudens lector, gnarus stili Romani, expendat, an tam inconcinnas locutiones a Sancta Sede emanent. — Corvey jurisdictionis. — Die Fassung hat einzelne Abweichungen von dem Druck im Supplement. Sie ist das von dem Jesuiten Grothues benutzte (a. a. O. erwähnte) Exemplar; es enthält nämlich 19 Zeilen; die zweite Zeile beginnt: unde ego. Der viel umstrittene Schluß der Fälschung lautet: Scriptum qer manus Stephani primi — statt des ursprünglich getrennt davon geschriebenen: scrinii ist dann darunter geschrieben: scriniarii sancte Romane ecclesie in mense Junio et indictione secunda. Data VIIII Kal. Julii per manus episcopi Johannis sancte Nepesie ecclesie et bibliothecarii sancte sedis apostolice. Anno pontificatus domini Johannis Sanctissimi Quintidecimi pape IIII. Indictione II^{a}.

1033 Juni 20. Nordhausen. [7

Kaiser Konrad II. bestätigt dem Kloster Helmarshausen das Markt-, Münz- und Zollrecht daselbst.

(C.) ⚔ In nomine sancte et individue Trinitatis. Chuonradus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. ⚔ Omnium nostri Christique fidelium tam presens quam et futura comperiat turba, qualiter nos ob interventum ac petitionem dilectae coniugis nostrae Gisalae imperatricis videlicet augustae et nostrae dilectissimae prolis Heinrici regis necnon et fidelis nostri Meinwerchi episcopi, maxime vero ob amorem Dei Winoni, sanctae Helmwardeshusensis aecclesiae venerabili abbati concessimus, largiti sumus ac firmiter dedimus fas atque licentiam, potestatem. in eodem loco Helmwardeshusun dicto, in comitatu Bennonis comitis et in pago Angera sito faciendi, habendi ac construendi mercatum, monetam constituendi, theloneum accipiendi, ibique totius publicae functionis negotium decrevimus colendum. Unde imperiali iubemus potentia, ut omnes negotiatores caeterique idem mercatum excolentes, commorantes, euntes et redeuntes talem pacem talemque iusticiam obtineant, qualem illi detinent, qui Mogontię, Colonię et Trutmanne negotium exercent talemque bannum persolvant, qui idem mercatum inquietare aut infringere presumant. Idem mercatum cum iam dicta functione, moneta, banno et theloneo in proprium tradidimus memorato coenobio suisque rectoribus imperpetuum. Et ut haec traditio firmior omni permaneat aevo, hanc cartam inde conscriptam propriaque manu corroboratam sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

⚔ Signum domni Chuonradi Romanorum imperatoris (M.S.) invictissimi. ⚔

⚔ Burchardus cancellarius vice Bardonis archicapellani recognovit. ⚔

Data XII. kal. Julii anno dominicae incarnationis M. XXX. III. indictione I. Anno autem domni Chuonradi secundi regnantis VIIII. imperii vero VI. Actum Northuse; feliciter amen.

Orig. — Siegel abgefallen; Kreuzschnitt.

Druck Schaten I, ad ann. Danach und nach Ms. I, 242 p. 45 des Staatsarch. Münner bei Wilmans-Philippi K.-U. II, Nr. 184, S. 230 und M. G. DD. K II Nr. 190, wo die weiteren Drucke angegeben sind. Stumpf Nr. 2039.

[1081—1112.] [8

Der Abt Thietmar von Helmarshausen bekundet die Übertragung von 2 Mansen in Sulten an sein Kloster.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. T.(hietmarus), Dei gratia Helwardensis abbas. Quoniam acta temporis delentur cum tempore, nisi beneficio scripturę posterorum transmittantur memorię, notum facimus presentibus et

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

futuris, quod duo viri liberę conditionis pro remedio animarum suarum singuli singulos mansos ęcclesię contulerunt, qui duo mansi siti sunt in Sulten. Huius traditionis testes: Dudi decanus, Conradus scolasticus; laici Heribertus, Reinherus, Elvericus, Volcmarus, Germarus.

Origin. Siegel ab.

Die Zeugen Heribertus und Reinherus scheinen identisch zu sein mit den in der folgenden Urk. genannten, sodaß die undatierte Urk. in die Zeit des Abtes Thietmar I. von Helmarshausen zu setzen ist. Gedruckt: Pfaff a. a. O. S. 160.

1089. [9

Der Abt Thietmar von Helmarshausen bekundet eine seinem Kloster von der edlen Frau Lucia gemachte Schenkung.

[Thietmarus][1]) Dei gratia Helmwardensis abbas omnibus fidelibus Christi tam presentibus quam futuris[2]) . . .; demonstrata plena oculis ante et retro describuntur. Hęc nimyrum nos admonent in omnibns actionibus nostris[2]) . . . in presentia pensare; sed etiam in futurum providentię oculos extendere. Quia enim incertę mutabilitatis morbo fere (omne genus mortalium)[3]) corrputum graviter laborat, necessarium valde videtur, quicquit per futurum tam presentibus quam sequacibus nostris agitur temporibus, id adversus astutas querelas superventurę posteritatis firmis, quantum inbellicitas nostra patitur roborare ac munire studeamus astipulationibus, quia plerumque temeraria presumptio minorum nec erubescit nec veretur evellere statuta maiora; ideirco utile videtur, ut diligenti sollicitudine, ne id proveniat, quantum possibile est, provideatur. Quedam nobilis matrona Lucia nomine igne divini timoris et amoris accensa et sanctę religionis quantulacunque opinione respersa et illecta venit ad locum nostrum, id est Helmwardensem ęcclesiam, in honore beatę Dei genitricis Marię sanctique Petri, principis apostolorum, specialiter dedicatam, expetens fraternitatis nostrę societatem et orationum nostrarum communionem. Igitur voti compos effecta rogatu filii sui Rothungi et consensu reliquorum filiorum Sigifrithi prepositi et Athelberti heredum scilicet suorum tradidit ecclesię nostrę in proprietatem villam, quę dicitur Frithewarderoth cum ęcclesia et tribus mancipiis Nanthelmo, Everhardo, Rothegero et cum omnibus utilitatibus ad eandem villam pertinentibus, receptis ab eadem ęcclesia nostra XX marcis probati argenti. Preterea datę sunt ei due prebendę inter fratres et XX maldra et duo porci singulis annis quoad vixit. Huius traditionis testes sunt omnes fratres eiusdem ęcclesię, laici vero Heinricus, comes, advocatus ęcclesię nostrę, filius Ottonis ducis, Gozmarus comes de Richenbach, Athelbertus de Scowenberg, Haoldus quidam nobilis de Everscutte. Ministeriales autem ecclesię Bernardus de Kalden, Elvericus de Muthen; Heribertus de Wilmeressen. De Helmwardeshusen vero Reinherus Escelinus, Athelradus, Reinwardus et alii multi. Hęc traditio facta est anno dominicę incarnationis mill. LXXX.VIIII, indictione XII.

Sed quia eadem villa infra terminos Mogontinę dioceseos sita est, non otiosum visum est nobis, dominum Athelbertum Mogontinensis ęcclesię archiepiscopum adire atque eius auctoritatis confirmationem super eandem traditionem expetere, quia fortassis auctoritas nostra videretur minus posse valere. Igitur adeuntes eundem archiepiscopum benigne ab eo suscepti sumus et data fandi copia omnem seriem huius negocii coram eo exposuimus humiliter deprecantes, ut eandem traditionem, quę sine alicuius personę reclamatione facta est, auctoritate sua confirmare dignaretur. Qui precibus nostris paterna pietate annuens tam banno beati Petri, principis apostolorum, quam suę auctoritatis vinculo eandem traditionem confirmavit, ut nulla deinceps persona cuiuscunque dignitatis vel ordinis eam presumat rescindere. Quod si quis

[1]) Verletzt. Es stand nur der Anfangsbuchstabe des Namens (T.). Der damalige Abt war Thietmar.

[2]) Verletzt.

[3]) Zu ergänzen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

aliquando, quod absit, irritum facere temptaverit, anathematis vinculo se innodatum et a beato Petro, quem offendit, ęternaliter se noverit esse dampnandum. Hanc autem paginam pro testimonio conscribi fecimus, ut posteros nostros non lateat, qualiter idem predium in ius et dominationem ęcclesię nostrę pervenerit.

Orig. Siegel, Bild 5 cm im Durchmesser, aufgedrückt. Die Umschrift ist wohl als T. Herevardeshusensis abbas aufzulösen.

Druck nach Overham, Collectanea (Landeshauptarchiv Wolfenbüttel) V, 210 und Orig. bei F. Pfaff a. a. O. S. 159 f. Regest Wilmans, Addit. W. U.-B. Nr. 23, S. 26 nach den Libri Variorum Ms. I 242b S. 45 Nr. 7. Wenck, Hessische Landesgesch. II U.-B. Nr. 51, S. 64, n 29.

1097 Juli 26. [10

König Heinrich IV. bestätigt den Vertrag, wodurch Kunihild, die Mutter Reinholds (von Dassel) dem Kloster Helmarshausen ein Gut in Obermeiser übertragen hatte.

(C.) ⚔ In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Heinricus divina favente clementia quartus Romanorum rex. ⚔ Quoniam nos rex regum et dominus dominantium honoribus romani imperii sublimavit et defensorem ęcclesiae sua dispensatione constituit, fructuosum nostrae saluti non dubitamus, si donationem fidelium mobilium rerum vel immobilium, quae ęcclesiis Dei offeruntur, nostrae auctoritatis privilegiis roborare studuerimus. Quapropter noverint omnes christianę fidei cultores tam futuri quam presentes, quod quędam nobilis matrona Cunihildis nomine cum consensu heredis scilicet filii sui Reinoldi contulit ęcclesię beati Petri, quę est in Helmwardeshuson, predium suum in villa, quę vocatur Suthmeshere, pro remedio tam suę animę quam omnium progenitorum suorum et succedentium cognatorum: VIIII videlicet mansos et I molendinum cum tribus mancipiis Gisone et Hagard, Thietlevo, colonis ipsius predii.

Testatus est autem memoratus R. XXXVI marcas ab eadem ęcclesia se accepisse pro ipso predio ad profectionem Jerosolimorum, quę facta est in diebus nostris duce quodam Godefrido. Et ut hęc traditio firma sit et rata et a nullo succedentium possit infringi, precibus abbatis predicti monasterii Thietmari et sepedicti Reinoldi hanc paginam manu propria roborantes conscribi fecimus et impressione nostri sigilli insigniri iussimus, presentibus principibus regni Udone Hild. episcopo, Heinrico Patherbrunn. episcopo, Volcmaro Mindensi episcopo; Thiederico comite de Catelenburg, Heinrico comite de Reinehuson; Counrado de Biun, Volcoldo de Malesburg, Helmoldo de Hukilheim et aliis quam multis coram astantibus.

⚔ Signum domini Heinrici quarti regis Romanorum invictissimi. ⚔ (M.)
⚔ Sigehardus cancellarius vice Maguntini archiepiscopi Rothardi archicancellarii recognovit. ⚔

Data VII kal. Aug. Anno dominicę incarnationis mill. nonagesimo VII. Indictione V. Anno vero XLI. Heinrici regis IIII ti. Imperii autem tercio decimo Actum Grŏne feliciter in XPYCΘΩ. Amen.

Orig. (?) — Von dem aufgedruckten Siegel ist nur ein Rest vorhanden, auf dem der untere Teil der Königsfigur und die Buchstaben O M A N O erkennbar sind.

Das Siegel war befestigt auf den Enden der Pergamentstreifen, die durch die Urkunde, auf deren Rücken sie sich kreuzten, hindurchgezogen waren.

Auf der Rückseite: Privilegium Henrici quinti (!) Romanorum regis. Octava bulla. De Suthmeshere.

Druck Schaten I. ad ann. ohne die Schlußformeln; Stumpf, Reichskanzler Nr. 2938 und Acta Imperii Nr. 80, S. 88 nach einer Abschrift Falkes im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel (Kopialbuch I, 443) und als sehr verdächtig bezeichnet. Weitere Drucke gab W. E. Giefers in dem Schriftchen: Zur Ehrenrettung des Jesuiten N. Schaten, S. 42 und Zeitschr. 38II (1880), S. 205 f. Hier erklärte er die Urk. für unecht. Philippi brachte einen Neudruck (K.-U. II, Nr. 211, S. 276 f.), hat aber diese Vorlage nicht einsehen können. Sie hat benutzt Pfaff,

Helmarshausen, S. 175. Druck das. mit Varianten; auch Pfaff ist die Anwendung der griechischen Buchstaben in der Schlußformel entgangen. Er führt, wie Philippi schon angedeutet hatte, aus, daß die Urk. aus einer Privaturkunde unter Benutzung von Vorlagen Heinrichs IV. und V. angefertigt ist. Somit ist die Fälschung erwiesen.

1100 August 15 [XVIII kl. Septembris]. [11

Bischof Heinrich II. von Paderborn macht dem Kloster Helmarshausen Schenkungen als Entgelt für ein goldenes Kreuz und einen kunstvoll gearbeiteten Schrein, die er von dem Kloster empfangen hatte.

Orig.

Druck mit einigen Fehlern Schaten I. ad ann. Regest W. U.-B. I, Reg. Nr. 1291, S. 212. Wenck, Hess. Landesgesch. II, Urkb. S. 53. Vergl. Pfaff, Helmarshausen S. 22, 144. — Nach dem Orig. gedruckt von Alois Fuchs, die Tragaltäre des Rogerus in Paderborn, Paderborn 1916, S. 157 f.; eine Facsimile das. Anh.

1101 (?). Grona. [12

Adelbert, Erzbischof von Mainz, bestätigt einen Kaufvertrag, wonach Graf Dede von Zygenberch gegen 8 Mark Silber dem Kloster Helmarshausen Güter in Göttingen überträgt.

(C.) ⚔ In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Adelbertus Mogontine sedis archiepiscopus. ⚔ Quoniam universis ęcclesiis et monasteriis in nostro archiepiscopatu constitutis debito karitatis affectu, quantum possumus, consulere et providere tenemur et eorum iustis et honestis precibus non contraire, pro devota peticione dilectorum in Christo filiorum Thettmari abbatis et fratrum Helmwardensis cenobii sub impressione sigilli nostri scripto commendari iussimus, qualiter fidelis amicus noster comes Dede de Zygenberch et uxor eius Helmburga nomine suę proprietatis unum mansum in Guthingen ab eisdem quondam prefato cenobio pro octo marcis argenti temporibus predicti abbatis inpignoratum, tandem acceptis rursus aliis octo marcis argenti ab illo abbate et monasterio consentientibus heredibus eorum Hermanno videlicet ac Sigebodone iam sepe dicto cenobio Helwardeshusen scilicet in proprietatem tradiderunt in kastello, quod dicitur Burcgrona, comite Hermanno ibidem in comitiali iudicio presidente et vendicionem sive tradicionem istam regio banno sententialiter confirmante. Acta sunt hec anno dominicę incarnationis M°. C°. I°, Indictione VIII; Presentibus comite Burchardo de Insula, Bertoldo milite de Wiebike, Ymicone de Ballenhusen, Ordimaro de Bodenhusen, Thitdymo de Hollenstide, Hermanno et aliis multis. In quorum etiam presentia in eodem loco et in eodem die factum illud banno beati Petri, principis apostolorum, et nostro indissolubiliter ligavimus, ita ut nulla persona traditionem istam rationabilem in futuro irritare presumat, sciens se, si hoc attemptaverit, eternaliter igne inextinguibili cruciandam.

Orig. Siegel ab.

Druck nach einer Abschrift bei Strunck, Not. crit. ad Schaten W. U.-B. I, Cod. Nr. 172, S. 134 f; (vergl. das. Reg. Nr. 1302, S. 213) mit einigen Ungenauigkeiten und ohne die Zeugen. Diese bei Pfaff S. 13 (nach Overham); das. zur Datierung.

Die Indiktion VIII ist unrichtig, muß IX sein.

1107 Juli 26. Goslar. [13

König Heinrich V. bestätigt dem Kloster Helmarshausen seine Besitzungen, Rechte und die Immunität.

(C.) ⚔ In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Heinricus divina favente clementia quintus Romanorum rex. ⚔ Notum fieri volumus omnibus Christi nostrique fidelibus tam futuris quam presentibus, qualiter nos causa Dei et pro felici stabilitate regni nostri et ob eternum remedium animę

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

nostrę nostrorumque parentum, immo et pro dilectione clavigeri regni cęlorum et etiam digno interventu et humili peticione nostrorum dilectorum principum Otthonis videlicet Babenbergensis episcopi, Burchardi Monasteriensis episcopi, Udonis venerabilis Hildenesheimensis ęcclesię pontificis, Liudigeri ducis, Herimanni comitis et aliorum multorum nostrorum fidelium ęcclesię Dei in honore beati Petri principis apostolorum constructę in loco, qui dicitur Helmwardeshuson, omnia bona, tam prędia quam cętera acquisita nostrorum antecessorum regum vel imperatorum temporibus nostrique tempore successorumque nostrorum, quamdiu durabit seculum, adquirenda sibi sive per precariam sive per emptionem sive per oblationem vel quolibet alio rationabili modo per hanc preceptalem paginam concessimus ac iure perpetuo possidenda regia maturitate firmavimus. Dedimus quoque preceptum stabiliter regio more, ut nulla deinceps persona, magna vel parva, cuiuscunque sit ordinis vel officii, audeat modo dictam ęcclesiam aliqua arte molestare vel inquietare vel tributum inde vel aliquod regale servitium exigere, sed per omnia et in omnibus ex regali concessione utatur perpetua libertate. Ut autem huius nostrę pietatis concessio ab omnibus credatur et stabilis et inconvulsa omni ęvo permaneat, hanc inde cartam conscriptam et manu propria corroboratam impressione nostri sigilli insigniri iussimus.

⚔ Signum domni Heinrici quinti regis Romanorum invictissimi ⚔ (M).

⚔ Albertus cancellarius vice Maguntini archiepiscopi Rotardi archicancellarii recognovit. ⚔

Data VII. Kal. Augusti Indictione XIIII. anno ab incarnatione Domini Millo. C. VII, regnante Heinrico V. rege Romanorum anno III., ordinationis eius VIIII. Actum est Goslarie feliciter in Christo. Amen.

Orig. Siegel ab. (Einschnitte von ungleicher Länge). Auf der Rückseite Heinrici V. de libertate loci. Nona bulla.

Druck Schaten I, ad ann. Wilmans-Philippi. Kaiserurkunden II, Nr. 212, S. 279 f. Ebenso Wenck, Hess. Landesgesch. II, U.-B. 46, S. 56. W. U.-B. II, Reg. 1351, S. 217 f. Böhmer Reg. Nr. 1981. Stumpf Nr. 3017. Die Indiktion ist XV.

1108 September 17. [14

Bischof Heinrich II von Paderborn schenkt dem Kloster Helmarshausen Güter in Wülmersen (Kr. Hofgeismar).

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Heinricus ipsa propiciante sanctę Patherbrunnensis ęcclesię episcopus. Notum esse volumus tam futuris quam presentibus cunctis ęcclesię Christique fidelibus, nos pęnitentia peccatorum nostrorum necnon et spe futurę retributionis ductos sanctę, quę in Helmwardeshuson est, ęcclesię, in honore domini salvatoris necnon et beatissimi apostolorum principis Petri constructę, nobis commissę, quicquid proprietatis ęcclesia nostra possederat in villa Wilmeressen nuncupata, rogatu precipue Ottonis comitis, qui dicebatur debilis, atque consensu cleri sanctę Patherbrunnensis ęcclesię contulisse et iure perpetuo cum omnibus appenditiis, id est agris cultis et incultis, pratis, paschuis, aquis aquarumve decursibus, piscationibus, silvis et cunctis reditibus in proprietatem ad usum Deo illic servientium tradidisse, legasse, concessisse pro salute corporis et animę nostrę et memoria antecessoris nostri Popponis episcopi atque felicis memorie Immadi episcopi et omnium predecessorum nostrorum. Huius rei sunt testes Erpo comes, Elverus, Manegoldus, Hildiboldus, Echbertus, Hugo, Liuppoldus, Waltherus et alii quam plures. Ut igitur hęc firma illi ęcclesię defunctisque prenotatis permaneant, hęc describi iussimus et sigilli nostri inpressione signavimus, banno quoque domini nostri Jhesu Christi et beatissimi apostolorum principis Petri nostraque, quam a Deo accepimus, ligandi atque solvendi auctoritate firmavimus et firmamus. Si quis autem hęc infringere vel destruere presumpserit, sese cum omnibus sibi cooperantibus anathemate perpetuo ab eo, quem offendit, beato Petro dampnatum noverit.

Data XV. Kal. Octobris, anno dominice incarnationis millesimo centesimo VIII. indictione I., ordinationis vero Heinrici episcopi anno XXIIII.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Orig. Siegel beschädigt. — Die Zeugen sind mit andrer Tinte später geschrieben. Eine durch den Paderborner Kleriker Tilemannus Rokes beglaubigte Abschrift des 16. Jahrhunders liegt bei.

Druck Schaten ad ann. Vergl. W. U.=B. I Reg.=Nr. 1357. Wenck, Hess. Landesg. II Nr. 51, S. 72. Pfaff, Helmarshausen, S. 155.

1120 November 18 [XIIII Cal. Decembris]. [15

Der Paderborner Bischof Henricus bekundet, wie die Kirche zu Atteln in den Besitz des Klosters Abdinghof gekommen ist, indem Abt Hamacko (!) sie kaufte von dem Grafen Bernardus de Malsburg.

Abschrift des 18. Jahrh.

Druck: W. U.=B. I Reg.=Nr. 1482, S. 332. Cod. Nr. 194, S. 151. Schaten ad ann. 1120. Zur Beurteilung R. Wilmans, Die Urkundenfälschungen des Klosters Abdinghof und die Vita Meinwerci. Ztschr. 34 (1876), S. 18.

1126. [16

Bischof Heinrich von Paderborn schenkt der Kirche auf dem Helmarshauser Berge, die er für das zu einer Pilgerreise nach Jerusalem bestimmte Geld erbaut hat, Güter.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Heinricus Dei gratia Patherbrunnensis episcopus. Quia Domini favente misericordia sublimati sumus in pontificali sede Patherbrunnensis ęcclesię, dignum est, per omnia non oblivisci eius beneficia. Sed quid dignum poterit paupertas humanę fragilitatis retribuere immensę bonitati eius et clementię? Ipse namque gratis omnia, nec quicquam habet homo, nisi ab eo accipiat. At nos in multis excedentes clementiam eius graviter offendimus nec ei dignas gratiarum actiones pro gratuitis donis eius rependimus. Quod igitur restat miseris solatium nisi unicum per humilitatem et pęnitentiam ad ipsum confugium? Nam spiritus contribulatus, cor contritum et humiliatum gratum est illi sacrificium. Quocirca dicente propheta: „Redite prevaricatores ad cor", post multas negligentias tandem in me reversus et corde compunctus pro minuendis excessibus meis votivum concepi desiderium Hierosolimam petere ac sacrosancta loca nativitatis Christi, passionis et resurrectionis atque ascensionis eius cum lacrimis et orationibus invisere ac frequentare. Quod cum spiritualibus et sapientibus viris communicassem, concorditer responderunt utilius hisdem impensis, quas huic profectioni paraveram, oratorium construere in honore alicuius sancti, quem patronum ac defensorem in die tribulationis et angustie invenire valerem. Itaque deliberato consilio feci ecclesiam in honore sancti Johannis Baptistę in monte, qui inminet Helmwardensi cenobio et eius ditioni subiacet. Accidit interea quendam ministerialem nostrum Rothulfum nomine, qui habitabat in villa Thietmaressen dicta, impugnare ac devastare dominam suam matrem ęcclesiam. Unde sepius ad iudicium et ad satisfactionem pro tanta presumptione vocatus cum contempneret venire, beneficium, quod in prefata villa possidebat, aliorum sententia ministerialium est illi abiudicatum et ditioni nostrę iure legitimo, quia heredem non habuit, vendicatum. Cumque in impietatis pertinacia perseveraret, excommunicatus et mucrone anathematis ab ecclesię corpore precisus est et in eadem excommunicatione occisus interiit. His ita gestis consummata est fabrica basilicę, quam prediximus, in monte memorato et consecrata in honore sancti Johannis Baptiste a venerabili Siwardo Mindensi episcopo anno dominicę incarnationis millesimo centesimo XXVI, indictione IIII^{a}. Igitur notum sit universitati fidelium Christi, tam presentium quam futurorum, nos cum consensu et favore fidelium nostrorum pro remedio animę nostrę proque statu et conservatione totius Patherbrunnensis ęcclesię, predium in villa prefata Thietmaressen, quod fuerat beneficium predicti Rothulfi, sine alicuius personę reclamatione tradidisse, legasse ac concessisse sancto Johanni Baptiste in prescripta basilica die consecrationis eius in dotem ipsius ęcclesię, duos videlicet mansos cum quatuor mancipiis: Bertoldo scilicet cum uxore et duobus filiis Welderico et Sifrido cum omnibus adiacentibus utilitatibus. Preterea tradidimus eidem ęcclesię duos mansos et dimidium cum decimatione et

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

quatuor areas in Horhuson, qui persolvunt XIII solidos. Item novem mansos in Helmdagessen cum tribus mancipiis: Hamukone et duabus sororibus eius. Et ut hęc nostra traditio rata iugiter et inconvulsa permaneat, paginam hanc inscribi fecimus, quam sigillo nostrę auctoritatis signavimus et banno domini nostri Jhesu Christi sanctique Petri principis apostolorum et nostro ac prefati domini Siwardi episcopi, qui basilicam dedicaverat, roboravimus, ne quis deinceps hanc oblationem nostram, quam legitimus ordo tradendi commendat, temerare vel rescindere presumat. Quod si quis ausu temerario, quod absit, presumpserit, tam ipse, quam omnes sibi consentientes a iusto iudice Christo, quem in sanctis suis contempnunt et offendunt, se dampnandos esse noverint et portionem accepturos cum dęmonibus in concrematione ignis et sulphuris, ubi vermis lacerans non morietur et ignis sine consumptione devorans non extinguetur. Huius nostrę traditionis testes sunt: domnus Siwardus episcopus, Wino prepositus maioris ęcclesię, Bernhardus decanus, Conradus prepositus sancti Andreę, Reinbertus, Rantwigus et alii plures. Reinboldus abbas cum omni conventu fratrum suorum. Laici vero Sigifridus comes et advocatus eiusdem ęcclesię, qui et suscepit in advocatiam, Conradus comes de Eversten, Reinoldus de Dassele, Conradus de Everscute. Liudoldus de Osdagessen. Bertoldus et Conradus frater eius de Culitte et alii multi.

Orig. Siegelrest.

Druck im Auszug Wilmans, Additamenta W. U.-B. Nr. 34, S. 35 aus den Libri Variorum Ms. I. 242a, S. 32. Vergl. Pfaff, Helmarshausen, S. 27, 151.

1139 September 3. Heiligenstadt. [17

Erzbischof Athelbert II. von Mainz überträgt dem Abte Thetmar von Helmarshausen verschiedene Zehnten.

In nomine sancte et individue Trinitatis. Athelbertus, secundus huius nominis, ipsa propiciante Moguntine sedis archiepiscopus. Notum esse volumus omnibus tam futuris quam presentibus ecclesie Christique fidelibus, qualiter amore Dei et remedio anime nostre ad petitionem Thetmari religiosi Helwardicensis abbatis decimam omnium mobilium curtis in Amelgottessen et unius mansi eidem curie pertinentis prefate ecclesie, dum in nostra libera eam haberemus potestate, contulimus receptis in concambio ab ipsa ecclesia quibusdam agris in Ungerethe, quos Conradus comes de Eversten in beneficio de manu nostra tenere conprobatur. Ut igitur hec donatio perpetuo firma permaneat, hanc paginam conscribi iussimus et sigilli nostri inpressione signavimus nostraque, quam accepimus (ligandi) solvendique auctoritate prefato cenobio confirmavimus. Lücke (Cuius confirmatio)nis testes aderant: Prepositus de Heligenstat Godescaldus, Sifrithus comes, Herimannus comes, Conradus comes, Imico comes, Ernost comes, Lampertus, Dudo, Giverhardus. Sigebodo, Ropertus, Lampertus vicedominus, Conradus, Athelbertus, Hawardus et alii quam plurimi.

Data III Non. Sept. anno dominicę incarnationis M°.C.XXX.VIIII, Indictione II, anno vero domini Conradi regis I°. Actum Heligenstat. Amen.

Auf der Rückseite: Privilegium domini Adelberti archiepiscopi Mogentinensis de decima curtis omnium mobilium in Amelgodessen prope Grevensteyn.

Orig. beschädigt. Siegel ab.

Regest Wilmans, Additamenta W. U.-B. Nr. 42, S. 40; hier jedoch ind. I, anno domini Conradi secundo. W. bemerkt dazu: Dies ist in der Handschrift verschrieben 20, was aus 2° entstanden ist. Die Indiktion II der Urk. ist richtig, jedoch war das Regierungsjahr Konrads nicht I., sondern II. Der Abschreiber scheint es verändert zu haben. — Vergl. Pfaff, Helmarshausen, S. 122 f. Wenck, Hess. Landesg. II. U.-B. Nr. 51, S. 65, n. 49.

(1139.) [18

Papst Innocenz II. bestätigt dem Stifte Neuenheerse die Privilegien und gewährt ihm freie Äbtissinnenwahl.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Regest im Ms. der Vis. des Bischofs Theodor Adolph im Archiv. des Domkämmerers fol. 46 v.

Vergl. W. U.-B. V, Nr. 48, S. 16 f.

1147 Mai 26. Bremen. [19

Erzbischof Adalbero von Bremen bestätigt dem Kloster Helmarshausen eine Hausstätte in Bremen, die sein Vorgänger Liemar dem Kloster geschenkt hatte.

Notum sit cunctis Christi fidelibus presentibus et futuris, quomodo Liemarus sanctę Bremensis ęcclesię archiepiscopus aream in eadem civitate sitam ęcclesię beati Petri in Helmwardeshuson in perpetuum possidendam tradiderit tum pro remedio animę suę tum pro cuiusdam fratris Fritherici nomine scribendi labore. Cuius rei ego Adelbero eiusdem venerabilis viri tunc temporis canonicus, postea autem et eiusdem loci episcopus testis existo et hoc renovans et confirmans, ne quid in posterum contradictionis vel impedimenti surrepat, sigilli mei inpressione consigno. Hęc autem acta sunt in Brema VII. Kal. Junii, anno incarnationis dominicę M.CXLVII. indictione X; assistente abbate sancti Pauli Bertoldo, priore eiusdem loci Wlfhelmo, Godescalco, Elverico canonicis.

Orig. Siegel ab.

Auf der Rückseite: De area in Bremis, dedit episcopus. Regest Wilmans, Additamenta W. U.-B. Nr. 46, S. 46 nach den Libri Variorum Ms. I. 242b, S. 46. Nach dem Orig. Pfaff, Helmarshausen, S. 161.

1148 März 30. Reims. [20

Papst Eugen III. nimmt auf Bitten des Abtes Konrad und einiger Bischöfe das Kloster Helmarshausen in seinen Schutz und bestätigt die Besitzungen des Klosters.

Eugenius episcopus, servus servorum Dei, dilectis dilectoribus verę fidei benedictionem et misericordiam a Deo salutari suo. Sicut dignum et iustum est, nos pro statu temporalium et spe futurorum universitati fidelium apostolica auctoritate prospicere, sic etiam peramplius et perfectius est, ęquum et salutare votis humilium et precibus mansuetorum aures benignitatis nostrę accomodare. Ea propter significavimus tam presenti ecclesię, quam generationi venturę, quod presidentibus nobis in generali Remensi concilio et quę ad pacem sunt ęcclesiarum disponentibus abbatem venerabilem Helmwardensis cenobii Cōnradum nomine ad nos reverenda cum devotione accessisse ac de statu, iure seu libertate suę ęcclesię pauca pro tempore nobis intimasse, ut que super his predecessorum nostrorum decretis privilegii nostri auctoritate subscriberemus, pia inportunitate postulasse. Qua de re habita deliberatione tum sedis apostolicę conventi larga liberalitate, tum etiam episcoporum nostrorum provocati benigna interventione Heinrici scilicet Mogontiensis, Thehardi Bremensis, Bernhardi Hildenesh (emensis), item Bernhardi Patherb(runnensis) et Wicbaldi Stabulensis monasterii prelati iustis postulationibus clementer annuimus et prefatam ęcclesiam sub beati Petri ac nostra protectione ex hoc nunc et usque in seculum suscipimus et presentis scripti privilegio communimus. Statuentes igitur decernimus, ut nulli omnino hominum cuiuscunque ordinis sit seu dignitatis, liceat iam dictam ęcclesiam temere perturbare, possessiones auferre vel ablatas retinere seu aliquibus vexationibus fatigare, sed quascunque possessiones, quecumque bona tam in honoribus quam in reditibus seu aliis in presentiarum iuste et canonice possidet vel in futurum concessione pontificum, largitione regum, oblatione fidelium potuerit, Deo propicio ad . . . et illibata Deo inibi militantibus ac regulariter viventibus permaneant. Habeant etiam fratres liberam facultatem abbatem eligendi, advocatum utilem rebus . . . . di. Idem etiam monasterium secundum statutum pontificum Romanę libertatis . . . . ri scilicet ac Benedicti ab omni ditione episcopi, in cuius parrochia . . . . sacros ordines duntaxat vel consecrationis benigne . . . . entibus. Si qua igitur ęcclesiastica secularisve potentia contra h[anc] . . . paginam venire temptaverit, ream se divino iudicio

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

existere deper .... culpa recognoscat et nisi satisfactione resipiscat, vinculo anathema .... mine districtę ultioni subiaceat. Qui vero huius nostri privilegii cust(os) et observator exstiterit, a secunda morte non ledetur sed perpetua benedictione [et grati]arum actione cum Deo et agno in Jherusalem superna perfruetur. Amen. Data Remis per manus Guidonis sanctę Romanę ęcclesię diaconi cardinalis, cancellarii, III. Kalendas Aprilis, indictione XI[a].

Orig. Bleibulle an weißseidenen Schnüren.

Auf der Rückseite: Eugenii pape privilegium de exemptione ex hoc nunc et usque in seculum; tertia bulla.

Durch Mäuse zerfressen. Druck Schaten I ad ann. läßt erkennen, daß auch ihm bereits die so beschädigte Urkunde vorgelegen hat.

Regest W. U.-B. V, Nr. 67, S. 25. Jaffé-Löwenfeld Nr. 9209 (6399). — Erwähnt Wenck, Hess. Landesg. II. U.-B. Nr. 87, S. 121, Anm. Jaffé: Moguntinensis (Mindensis?) Thehardi Bremensis. Finke Aremensis. Erwähnt bei Overham, Vita b. Meinwerci 363. Vergl. Pfaff, Helmarshausen S. 30.

1157 März 28. [21

Bischof Bernhard I. von Paderborn schenkt dem Kloster Helmarshausen 1½ Mansen in Haldiggen (Kr. Hofgeismar) und Neubruchzehnten.

B. Dei gratia Patherbrunnensis episcopus omnibus fidelibus Christi tam presentibus quam futuris. Quoniam benignus dominus, qui abundantia pietatis suę et merita supplicum excedere novit et vota, de pulvere humilitatis nos suscitare dignatus est et erigere, ut collocaret cum principibus populi sui super solium pontificalis glorię, dignum est nos beneficiorum eius per omnia non inmemores existere. Sed quia gratuitę largitati eius ex ęquo respondere non possumus, conveniens est, quod sanctis eius aliquod nostrę devotionis obsequium offeramus, ut quia reverentia et honor ipsis impensus in eum, propter quem impenditur recurrit, eorum patrocinio veniam excessuum nostrorum impetremus, quam nostris meritis obtinere diffidimus. Placuit ergo nobis ęcclesię beatę Dei genitricis Marię sanctique Petri apostolorum principis in Helmwardeshuson mansum et dimidium in villa Haldiggen dicta cum duabus areis et omnibus utilitatibus ad eas pertinentibus ad usus fratrum in prefata ęcclesia Deo servientium cum consilio fidelium nostrorum tradere consentiente pariter et rogante Johanne, qui eas in beneficio a nobis acceperat. Volumus autem et in verbo Dei decernimus, idem predium, cum primum absolutum fuerit a Johanne, in prebendam fratrum pro remedio animę nostrę permanere, atque aliquem laicorum eo inbeneficiari prohibemus anathematis imminatione. Preterea tradimus eidem ęcclesię decimas novalium, quęcunque patres eiusdem loci potuerint elaborare. Ut autem hęc traditio nostra, quę sine alicuius personę reclamatione facta est, rata permaneat, impressione sigilli nostri et banni nostri obtestatione roboramus, ut cum dęmonibus portio eius sit, si quis eam forte, quod absit, temerare vel infringere presumserit. Huius traditionis testes sunt canonici maiores ęcclesię Bernhardus prepositus, Almarus decanus, Thietmarus, Ecbertus, Reinbertus prepositus, Sigifridus et alii plures. Laici vero Boimundus, Liudoldus, Heinricus, Helmwicus et alii multi.

Data V. Kal. Aprilis anno dominicę incarnationis M.C.L.VII, indictione V.

Orig. Siegel ab.

Auf dem Rücken: De duobus mansis in Haldiggen et de decimis omnium novalium. XIIII.

Druck Schaten ad ann. 1158. Vergl. Pfaff, Helmarshausen, S. 31.

1162. Rusteberg. [22

Der erwählte Erzbischof Conrad von Mainz überläßt durch Tausch dem Kloster Helmarshausen einen Zehnten in Wedikessen.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Conradus ipsa propiciante Mogontinę sedis electus archiepiscopus. Notum esse volumus omnibus tam futuris quam presentibus, quod ego Conradus electus archiepiscopus Mo-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

gontinę sedis tradidi Helmwardensi ęcclesię decimam in Weddikisson ex petitione Adelberti comitis dilecti nobis et fidelis, cuius beneficium erat, accepto ab eo in concambio predio quodam in Ungerethe, quod persolvit X solidos. Ut autem traditio hęc in perpetuum inconvulsa permaneat, hęc describi iussimus et impressione sigilli nostri signavimus nostraque auctoritate firmavimus et firmamus. Cui rei testes aderant: Godescalcus prepositus de Northu[son], Conradus prepositus de sancto Gangulfo, Robertus, Gernod, Gerbodo, Marchward; laici vero Adelbertus comes, Heithenricus vicedomnus, Hardwigus, Othelricus et alii multi castellani. Hęc traditio facta est anno dominicę [inc]arnationis M.C.LXII indictione X. Porro hęc acta sunt in castello Rustiberch feliciter regnante Fritherico Romanorum imperatore augusto anno imperii eius (fehlt!).

Orig. Siegelrest. — Auf der Rückseite: De decima Wedekessen. XLVII. Ungenauer Druck Stumpf, Acta Moguntina saec. XII. Innsbruck 1863, Nr. 77, S. 80 nach Overham, Collect. V. Regierungsjahr des Kaisers Friedrich ist auch im Original nicht angegeben. Vergl. Pfaff, Helmarshausen, S. 152 f.

1165 August 16. [23

Bischof Evergis von Paderborn überträgt dem Kloster Helmarshausen den Neubruchzehnten in Mulsen (bei Helmarshausen) gegen Zahlung von 7 Mark Silber.

Orig. Siegel ab. Druck nach einer Abschrift von Strunck, Notae criticae ad Schaten W. U.-B. II. Cod. Nr. CCCXXXII, S. 101 f. (Reg. Nr. 1904). Jedoch ist zu lesen: Igitur noverit universitas .... quia decessor ... tum in edificandis ecclesiis, tum et ab aliis conditis ... invigilavit ... negavit. Der Schluß lautet: Si quis autem hanc donationem infringere vel destruere presumpserit, sese cum omnibus sibi cooperantibus anathemate perpetuo a beato Petro, quem offendit, dampnandum noverit. Huius traditionis testes sunt canonici Maioris ęcclesię Almarus decanus, Thiemarus, Ekbertus, Uffo, Conradus Heribertus, Godescalcus, Bernhardus, Manegoldus, Altman, Reinherus; laici vero Kraht, Boemundus, Helmwigus, Herimannus, Hartmannus, Athalradus, Bertoldus, Johan, Herimannus, Thietmarus, et alii multi. Pro hac traditione reconpensavimus VII marcas probati argenti, quas a prefata ęcclesia accepimus. Data XVI. Kal. Septembris. Anno dominicę incarnationis M.C.L.XV. indict. XIII. Vergl. Pfaff, Helmarshausen, S. 144.

Rückschrift: De decima in Mullersen ab Evergiso episcopo Paderbornensi tradita 35a.

1170. [24

Abt Conrad von Helmarshausen beurkundet, daß sein Kloster verschiedene Güter erworben hat, weil sich deren Inhaber dem Kloster als Hörige ergeben haben.

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Ipsius favente clementia Conradus Helmwardensis ęcclesię humilis dispensator. Quoniam adhortante nos apostolo bonum ad omnes operari debemus, iustum ac pium esse credimus, ut his maxime, qui ad nos spe consolationis et solatii confugiunt, nostrę auctoritatis munimine non solum in presenti sed etiam in futurum, quantum in nobis est, in omnibus prospiciamus. Igitur nota esse volumus tam presenti quam futurę generationi, que subiecta sunt. Quidam ministerialis ęcclesię Marquardus nomine habitans in villa Winithe dicta iuxta Leinam fluvium quędam predia a nobis susceperat, unde annuos reditus persolvebat. Qui desiderans res suas augmentari quandam liberam fęminam, cui nomen erat Isendrud sortitus est in matrimonium. Hęc quinque mansos cum quattuor areis et molendinum in prescripta villa possidebat et mansum unum in campis Gutingen cum molendino super rivum predictum Leinam: Winither mole dicta[1]), quę sibi hereditario iure obvenerant, porro antecessores eius duos ex his pro pignore dederant ęcclesię acceptis viginti quattuor marcis examinati argenti. Inter hęc ego cupiens utilitati et quieti commissi mihi loci pro

[1]) Ist zwischen die Zeilen geschrieben.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

viribus in omnibus prospicere, multa industria et studio elaboravi, ut eadem femina cum octo liberis suis, quorum tres sunt mares et quinque, feminę omnique possessione sua nostrę se trad[eret ecclesię]. Itaque veniens ad placitum, cui presidebat Bertoldus de Wolberneshusun, vicarius domini ducis Heinrici cum permissione ac favore ipsius, in cuius comitatu eadem possessio sita est, et cum consensu mundiburdi sui Liudolfi de Sulthem et cum consensu heredum suorum videlicet Ecberti, Heinrici, Bernhardi de Wichardeshusen, Thancberti de Hollenstide eandem traditionem confirmavit secundum iusticiam regionis illius et secundum iudicium liberorum multorum. His ita gestis iudex prefatus Bertoldus precepit Eiconi, preconi, qui vulgo dicitur Vrano, ut secundum consuetudinem introductum prefata possessione me investiret. Qui preceptis obędiens introduxit me cum multis nobilibus et liberis, qui appellantur skipenen et posita sella quesivit, quo ordine me secundum iusticiam investire deberet. Deinde novies regali banno beato Petro eam nobisque confirmavit, et sic triduana sessione, sicut moris est, cum sanctorum reliquiis dicioni nostrę dedicavimus. Hac igitur traditione facta et confirmata ipsa quoque cum liberis suis ęcclesię nobisque fidem coram multis testibus fecit iure ministerialium et que tradiderat rursus a nobis in beneficio accepit tam sibi quam successoribus suis perpetuo conservanda, prout pater et mater inter eos distribuerent. Pro recompensatione vero huius traditionis dimidium mansum de duobus mansis, quos ęcclesia pro pignore tenebat, sine precio ipsi reddidi. Preterea predia, que maritus eius prius tenebat, unde annuos reditus persolvit, eadem conditione cum beneficio, quod similiter habuerat, pro debito servicio tam ei quam posteris eius concessimus. Hoc quoque placuit eis concedi, ut mansum et dimidium, qui remanent non redempti, cum potuerint, redimant, datis decem et octo marcis probati argenti, ea tamen ratione, ut proprio argento redimant et non alieno et hos quoque in beneficio habeant. Ut autem hęc omnia rata et inconvulsa permaneant, paginam hanc conscribi pro testimonio fecimus eamque inpressione sigilli nostri roboravimus. Huius traditionis testes sunt Bertoldus de Wolberneshuson, Eico preco de Rariggen, Bernhardus de Plesse, Bodo de Bobentun et tres filii eius, Otto, Guntherus et Bodo; Thidericus et Bodo frater eius de Wicbike, Udo de Liudiggessen, Otto de Hettikishuson, Thidericus de Winithe et frater eius Berteramnus: Ministeriales vero Hartwigus de Rusteberch, Manegoldus de Rosthorp; ministeriales autem ęcclesię nostrę Rothulfus, Bruno, Liutherus, Rotmundus, Heribordus, Herimannus, Fridelo et alii multi. Hoc vero privilegium dedimus eis cum consensu omnium fratrum nostrorum in presentia seniorum nostrorum, qui huius rei testes sunt: videlicet Rothardus decanus, Reinf(ridus) Giveno, Everus. Conradus, Hugo, Heinricus, Hildib(ertus) prepositus et alii plures. Hec vero acta sunt anno dominicę incarnationis M.C.LXX. indictione tertia[1]). Interlinearem vero additionem approbamus.

Orig. beschädigt. Siegel ab.

Regest W. U.-B. II. Reg. Nr. 1959, S. 49. Fehlerhafter Druck: Paul Wigand, Das Femgericht Westfalens, 1825, S. 223 f. Vergl. Pfaff, Helmarshausen, S. 32. Auszug bei Kindlinger, Münster. Beiträge III. 1, Nr. 22, S. 66.

Auf dem Rücken: In Wyntten predia prope Leynam et Wyntermolle XXVIIII.

1170. [25

Erzbischof Philipp I. von Köln stiftet zu Bredelar ein Frauenkloster nach der Regel des hl. Augustinus.

Abschrift des 17. Jahrh. — Druck nach dem Orig. Seibertz, U.-B. I, Nr. 60, S. 83 ff.

1171 März 3. [26

Bischof Evergis von Paderborn überträgt dem Abte Konrad von Helmarshausen verschiedene Neubruchzehnten.

[1]) Mit anderer Tinte nachgeschrieben.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Evergisus Dei gratia Patherbrunnensis episcopus. Quoniam humanę conditionis incertus est status, dignum est ac necessarium, ut dum adhuc presto est facultas a Deo nobis tradita, operemus bonum, quod possumus, atque idoneos patronos nobis provideamus, qui post huius vitę munia decursa recipiant nos in ęterna tabernacula. Igitur omnibus filiis ęcclesię tam presentibus quam futuris notum esse volumus, quod divina inspirante clementia facere devrevimus. Conradus Helmwardensis abbas devotus nobis predia ęcclesię sibi commissę ampliare atque utilitatibus fratrum suorum Deo inibi famulantium pro viribus suis in omnibus desiderans providere, quedam loca inculta in vicino sibi posita multo labore atque industria renovare cepit et excolere. Quorum decime, quia nostri iuris fuerunt, adiit nos rogaturus, ut eas eidem ęcclesię respectu divinę remunerationis conferremus, affirmans beatę memorię antecessorem nostrum dominum Bernhardum episcopum cum privilegio suo ęcclesię suę concessisse decimas omnium novalium, quecumque patres eiusdem loci potuissent elaborare. Itaque nos considerantes, non ineptam esse aut inmoderatam petitionem eius communicato consilio cum fidelibus nostris desiderio eius satisfacere non abnuimus. He autem sunt decime, de quibus agitur: In Gatlevessen de paucis agris; in Hesbike de sex mansis; de novali [Rothingen?] ad Langedal et de novali iuxta villam Weleresen dictam, cuius villule decimam rogatu domini ducis Heinrici, qui eam in [beneficium a] nobis acceperat et ideo nobis resignavit, prefatę iam tradidimus ęcclesię. Igitur considerantes non multum nobis ex hoc [detrimenti], multum vero eidem loco provenire adiumenti pro remedio animę nostrę et omnium antecessorum nostrorum cum consensu et favoribus sacri capituli Patherbrunnensis ęcclesię aliorumque fidelium nostrorum ministerialium ęcclesię nostrę prescriptas decimas legamus, concedimus et tradimus ęcclesię beatę Dei genitricis semperque virginis Marię sanctique Petri principis apostolorum ad usus inibi commorantium servorum Dei perpetuo possidendas. Ut autem hęc nostra traditio sine reclamatione alicuius personę legitime facta inconvulsa iugiter perseveret, paginam hanc pro testimonio conscribi et impressione sigilli nostri fecimus insigniri et banno beati Petri auctoritate quoque nostri banni roboravimus, et quod fecit antecessor noster, simul confirmavimus. Porro hęc traditio facta est anno dominicę incarnationis Mill. C. LX. VIII°. indictione I. Huius vero traditionis testes sunt hi: Canonici maioris ęcclesię Alamarus decanus, Uffoh, Manegoldus, Altmannus, Bernhardus, Becelinus, Volbertus, Reinherus; Ministeriales Conradus, item Conradus, Herimannus, item Herimannus, Adelbertus, Hugo, item Hugo, Bertoldus, Adelradus, Conradus et alii multi. Data V. Non. Mar. regnante domino Fritherico imperatore anno imperii eius XVI.

Von dem Siegel ist nur die schwere Wachsunterlage erhalten. — Rückschrift: De decimis novalium; de decimis in Langendal.

Regest Wilmans, Additamenta W. U.-B. Nr. 56, S. 50 aus den libri Variorum Ms. I. 242 b, S. 46. W. hat die Urk. eingereiht unter das Jahr 1168. Es ist jedoch von dem Factum der Tradition die Datierung zu unterscheiden. Das 16. Jahr der Regierung Friedrichs I. als Kaiser führt in das Jahr 1171. — Pfaff, Helmarshausen, S. 161 f. ist W. gefolgt. Er hat für den Druck die Schreibung der Abschrift Overhams (V, 213) beibehalten. Danach die Ergänzungen für die jetzt im Original beschädigten Stellen.

1190 Juli 14. Fulda. [27

König Heinrich VI. bestätigt dem Domstift zu Köln gewisse von der Abtei Brauweiler erworbene Güter zu Herthene und Hagen. Er behält

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

sich die Vogtei vor, für welche das Stift jährlich einen Pelz und zwei Stiefel zu liefern hat. Die Abgabe überträgt er dem Erzbischofe von Köln.

(C.) × In nomine sancte et individue Trinitatis. Heinricus sextus divina favente clementia Romanorum rex et semper augustus. × In eminenti regie maiestatis throno constituti cum ecclesiarum et precipue earum, que in imperio nostro speciali gaudent prerogativa indempnitati prospicimus, indubitanter speramus, id ad felicem presentis vite statum et ad eterne retributionis premium nobis profuturum; noverit itaque fidelium imperii tam presens etas, quam successura posteritas, quod monasterium sancti Nicolai in Brunwilre quasdam obtinuit possessiones in villa, que dicitur Hertene secundum quod in privilegio a serenissimo patre nostro F. Romanorum imperatore augusto, illi monasterio indulto continetur. Siquidem Sophia et filius eius Amilius, ministeriales imperii, legitimo tradicionis ordine consentiente iam dicto patre nostro serenissimo duos mansos contulerunt ecclesie beati Nicolai Herebrandus L iornales, Nicolaus de Karpena mansum et dimidium et partem decime contulit, Oliva et filii eius Godefridus, Heinricus et Gerardus tres mansos in agris et silvis, partem etiam decime contulerunt monasterio predicto, Theodericus dedit partem decime, ita ut decima simul comprehensa quarta pars sit totius decime de parrochia. Obtinuit etiam dictum monasterium sextam partem de iusticia totius silve. Preterea possedit III mansos in loco, qui dicitur Hagen. Postmodum vero maior ecclesia beati Petri in Colonia universas possessiones, que suprascripte sunt, a monasterio beati Nicolai iusto emptionis titulo comparavit. Nos igitur hanc emptionem ratam habentes prenominatas possessiones maiori ecclesie beati Petri in Colonia regia confirmamus auctoritate, advocatiam eorundem bonorum nobis et successoribus nostris imperatoribus seu regibus perpetuo retinentes. Predicta autem ecclesia beati Petri in Colonia ob reverentiam regie maiestatis et debite signum humilitatis de iure advocatie pellicium monachale et duos coturnos nobis et successoribus nostris annuatim persolvet. Hec autem pellicium videlicet et coturnos dilecto principi nostro Philippo Coloniensi archiepiscopo et successoribus eius in feodo concessimus, ut ipse et successores sui protectioni prescriptorum bonorum propensius intendant; nec liceat ei vel alicui successorum pellicium predictum seu coturnos per infeodationem seu per alium quemcunque modum a se alienare. Statuimus etiam et regia precipimus autoritate, ne archiepiscopus Coloniensis occasione commisse sibi protectionis manus extendat ad bona predicta ad dampnum ecclesie vel eorum, qui in bonis illis habitant et ne ipsam protectionem quocunque modo in alium possit transferre. Ut autem hec nostre celsitudinis concessio pariter et confirmatio rate, iugiter et inconvulse permaneant, presentem paginam conscribi et sigillo nostro iussimus communiri, statuentes et regio precipientes edicto, ut nulla omnino humilis vel alta, ecclesiastica vel secularis persona hanc constitutionem nostram infringere audeat vel ei aliquomodo contraire. Quod qui fecerit C libras auri purissimi componat, quarum medietas, scilicet altera pars camere nostre, reliqua iniuriam passis assignetur. Huius rei testes sunt: Philippus Coloniensis archiepiscopus, Wichmannus Megdeburgensis archiepiscous, Otto Babenbergensis episcopus, Otto Spirensis (episcopus, Rudolfus Verdensis) episcopus, Cunradus abbas Fuldensis, Sifridus abbas Hersfeldensis, Tirricus prepositus Traiectensis, Bruno prepositus ad gradus in Colonia, Gerardus prepositus in Wildeshusen, Ulricus, Al(bertus, Arnoldus) canonici sancti Petri in Colonia; Conradus Palatinus comes de Reno, Dedo marchio de Lusiz, Thomas comes Sabaudie, Bonefacius marchio Montis ferrati, Tirricus comes de Hostaden, comes Reinerus de Vroizbreit, comes

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Heinricus de Huchingeswage, comes Boppo de Wertheim, Robertus de Durne, Hartmannus de Budingen, Cuno de Mincenberc et alii quam plures.

× Signum domini Heinrici sexti invictissimi Romanorum regis et semper augusti × (M).

Ego Ditherus cancellarius (vice domini Cunradi) Maguntine sedis archiepiscopi et totius Germanie archicancellarii recognovi.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis M°. C°. XC°, indictione VIII. Regnante domino Heinrico sexto, gloriosissimo Romanorum rege augusto anno regni eius XXI°.

Datum apud Fuldam per manus magistri Heinrici, imperialis aule prothonotarii, pridie idus Julii.

Original an der linken Seite unten etwas beschädigt. Das Siegel, welches an violett-weißen Seidenfäden angehängt war, ab.

Auf der Rückseite: Nr. 59. Lit. D. De Herthene.

Druck: Böhmer, Acta imperii selecta Nr. 177, S. 162 f. nach einem Kopialbuche saec. 14 zu Darmstadt. Stumpf Nr. 4656. Vergl. alles Übrige: Regesten der Kölner Erzbischöfe II, Nr. 1355, S. 271.

1194. [28

Ein Priester schenkt der Kirche zu Hörste Güter.

In dem Ms. der Visit. des Bischofs Theodor Adolph im Archidiakonatsbezirke des Dompropstes fol. 656 sq. findet sich die Notiz: Quoad Lubbesmeyer. Anno M.C.LXXXXIV a quodam sacerdote data sunt ecclesiae Hörstanae bona quaedam in Mettinghausen, ut litterae Hörstenses reverendissimi capituli Paderbornensis sigillo munitae docent; haec bona Lubbesmeyer infallibiliter possidet. Specificatio autem illorum ignoratur. So ist aber ein Ort zwischen Mettinghausen und Deddinghausen daß „Nasse Meer" genandt, besteht in heuwachs und slagholtz sampt unterscheidlichen großen ins westen und norden umbstehenden eichbaumen und etzlichen beiligenden ekkern. Diese sachen werden verisimiliter nach etzlicher leut mutmaßung zum gemelten gut gehörig sein; von dem colono kan man keine rechte nachrichtung haben."

Notiz bezieht sich auf die Schenkung, welche der Kanonikus des Busdorfstiftes in Paderborn Albertus für das ewige Licht in der Kirche zu Hörste gemacht hatte. Urk. gedr. Schmitz-Kallenberg, Kreis Büren, S. 187.

[Um 1195—1214.] [29

Heinrich Herzog von Sachsen, Pfalzgraf bei Rhein, beauftragt zwei Lehnsleute mit dem Schutze gewisser Güter des Klosters Helmarshausen.

H. Dei gratia dux Saxonie comes Palatinus Rheni, dilectis suis B[ernhardo] de Plesse et M. de Gottingen salutem et omne bonum. Sciatis, quod abbas et conventus de Helmwardeshusen erga Alardum de Borchdorp quedam bona emerunt, et ipse cum octo militibus, quos ponet fideiussores, securitatem eis faciet, ut, si ab imperio aut ab aliquo herede suo eadem bona impetantur, supra dicti octo milites inde respondebunt et omnem querimoniam deponent et sedabunt. Quia ergo iste contractus coram nobis factus est et firmatus, mandavimus vobis, quod prefate ecclesie de Helmwartshusen in eisdem bonis secundum iustitiam terre (curam) faciatis, ne quisquam ecclesiam gravare presumat. Volumus etiam, quod ecclesiam in iure suo et in bonis optinendis ex parte vestra defendatis, quousque id Alardus totum negocium debito fine et promisso persolvat.

Heinrich von Braunschweig, Rheinpfalzgraf, hat den Titel Herzog von Sachsen oft geführt; mit der Pfalz war er seit 1195 belehnt, auf die er 1214 entsagte. Man kann die Urkunde in diese Zeit setzen, obwohl H. († 28. 4. 1227) seine Titel auch noch weiter beibehielt.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Orig. Ein Pergamentstreifen zum Aufdruck des Siegels war zwischen der 4. und 5. Zeile von unten nach der Rückseite durchgezogen; es ist nicht mehr festzustellen, ob ein Siegel daran befestigt war. — Rückschrift: De bonis in Grone. Bei Pfaff, Kloster Helmarshausen (S. 131) nicht erwähnt.

1204 Januar 12 [II Idus Januarii] Aachen. [30

König Philipp gibt dem Erzbischof Adolf von Cöln das Allod Saalfeld zurück.

(C.) × In nomine sanctę et individuę Trinitatis. Philippus secundus divina favente clementia Romanorum rex et semper augustus. × Dignum est et a rationis tramite non discordat ad posterorum noticiam memorabilia omnia celsitudinis nostrę gesta scripturę sollempnitate decenter transmitti, sed ea potissimum, quę et laudabilibus liberalitatis nostrę preconiis et gloriosissimis maiestatis nostrę titulis feliciter adornantur. Ideoque universis imperii fidelibus tam presentis quam futuri ęvi duximus declarandum, quod nos allodium in Salvelt, quod karissimus pater noster Fridericus divę memorię imperator augustus a Philippo Coloniensi archiepiscopa per concambium imperio contraditum acceperat, cum ministerialibus, hominibus, mancipiis, castris, villis, possessionibus, pratis, pascuis, silvis, terris cultis et incultis, aquis aquarumque decursibus cum moneta, theloneo, placitis, molendinis, piscationibus, omnique honore ac iusticia eidem allodio attinenti fidelissimo principi nostro Adolfo Coloniensi archiepiscopo omnibusque successoribus suis restituimus in perpetuum per fidelitatis eius constanciam ad hoc invitati, veruntamen sub hac conditionis forma, quod abbatię in Herfurde et Vreden imperio cedant. Ut autem hoc sublimitatis nostrę factum ratum semper et inconvulsum permaneat, hanc divalem paginam exinde conscribi iussimus et sigilli nostri charactere communiri, statuentes et firmiter sub pena gratię notsrę precipientes, ut nulli omnino personę humili vel altę ecclesiasticę sive seculari, licitum sit ipsum archiepiscopum aut eius successores super proventibus nominati allodii ammodo inquietare vel aliquam eis irrogare iacturam. Quod qui facere presumpserit in vindictam temeritatis suę centum libras auri examinati componat, dimidium camerę nostrę, reliquum passis iniuriam. Testes huius rei sunt: Diethalmus Constanciensis episcopus, Conradus Spirensis episcopus, Heinricus Argentinensis electus, Gerhardus prepositus Xanctensis, Didericus prepositus sancti Kuniberti; Heinricus dux Brabantie, Lodwicus dux Bavarię, Heinricus Palatinus comes Rheni, Otto comes Gelrensis, Willelmus comes Juliacensis, Lotharius comes de Hostaden, Godefridus comes de Arnisperc, Otto de Wicrode, Hermannus Coloniensis advocatus, Heinricus marscalcus de Kallindin, Cōno de Minzinberc, Heinricus de Smalinecki, Heinricus dapifer de Walpurc, Waltherus pincerna de Scipfen, Heinricus camerarius de Ravinspurc et alii quam plures. × Signum domini Philippi secundi Romanorum regis invictissimi × (M). Ego Conradus Ratisponensis electus et regalis aulę cancellarius recognovi. Acta sunt hec anno incarnationis dominicę millesimo C°C°. IIII°. Indictione VIII^a. Regnante domino Philippo Romanorum rege inclito. Anno regni eius sexto. Datum Aquisgrani per manum Sifridi regalis aulę prothonotarii II Idus Januarii.

Orig. Siegel ab. — Alte Nummern: Nr. 30 lit. A. Nr. 14.

Druck: Wilmans in Ztschr. 32^I, S. 143 nach Ms. I. 178 St.-A. Münster u. Cop. Domstift Cöln im St.-A. Düsseldorf; erwähnt Lacomblet, U.-B. II, S. 8, Anm. 2 zu Nr. 11. Bestätigung des Herzogtums Westfalen an Adolf I. durch König Philipp vom gleichen Tage. Das Weitere bei Knipping, Reg. Erzb. Köln II, Nr. 1657.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

1206. [31

Abt Thetmar von Helmarshausen bekundet, daß eine Frau Bertheida dem Kloster als Wachszinsige übergeben ist.

In nomine sancte et individue Trinitatis. Ego Thetmarus divina clementia huius nominis tertius Helmwardensis abbas. Ut acta temporum ratihabitionem optineant per tempora, per scripti robur et testes necesse est ea perpetuari. Unde scire volumus universos filios ecclesie nostre, qualiter Syfridus cognomento Strul pro remedio anime uxoris suę, quandam feminam nomine Bertheidam in cerocensualem dedit ecclesie nostre ea conditione, ut singulis annis fundum cerę pro se offerat. Si autem ipsa vel aliquis de posteris eius decesserit, non optimum caput vel vestimentum, sed duodecim nummos nostre monete dabunt. Huius rei testes omnis conventus. Actum verbi incarnati anno millesimo ducentesimo sexto. Indictione octava, feliciter, amen. Amen.

Orig. Siegelrest. Auf dem Rücken: LXX Census cere annualis. Druck nach Overham: Pfaff, 164. Giefers (Zeitschr. 38II [1880], S. 119) hat auf die Urkunde, ohne jedoch zu sagen, wo sie aufbewahrt wurde, hingewiesen und zugleich hervorgehoben, daß die Indiktion 8 falsch ist, vielmehr für 1206 9 richtig wäre.

[1208—1212.] [32

Abt Konrad von Helmarshausen gestattet die Überlassung eines Gutes in Gotlovessen an den Propst des Klosters Hilwartshausen unter Vorbehalt der Wiederlöse.

Conradus Dei gracia Helmwardensis abbas, notum esse volumus fidelibus Christi tam presentibus quam futuris, quod quidam honestus vir et religiosus Ricolfus nomine ministerialis Paderbornensis ecclesie quoddam predium in villula Gotlovesen dicta in beneficio accepit a nobis, quoniam ecclesie nostre devotus erat et fidelis. Factum est autem, ut debitor fieret VI marcarum preposito de Hildewardeshusen, quas cum habere non posset, idem predium cum consensu nostro ei pro argento dedit hac condicione interposita, ut si ecclesia vel ipse vel filius eius redimere posset, datis VI marcis redemtio non negaretur.

Orig. Auf dem Rücken Siegelrest aufgedrückt an Pergamentstreifen, der zwischen der zweiten und dritten Linie von unten durchgezogen ist.

Das Gut in Gotlovesen wurde 1237 durch das Kloster Helmarshausen von Hilwartshausen zurückgekauft. Der Aussteller der Urkunde wird demnach Abt Konrad III. sein, der von 1208—1212 regierte. Pfaff, a. a. O. S. 42. 130.

[1208—1212.] [33

Abt Konrad III. von Helmarshausen erneuert und ergänzt einige Anordnungen seines Vorgängers, des Abtes Konrads II., für das Begehen der Muttergottesfeste im Kloster.

In nomine sancte et individue Trinitatis. Ipsius favente clementia, Conradus, huius nominis tercus (!), humilis minister Helmwardensis ecclesie, abbatum quartus decimus, presentibus et futuris dilectis in Christo fratribus. Evanescunt cum tempore, que geruntur in tempore, nisi recipiant a voce testium vel a scripti memoria firmamentum. Notum sit ergo tam nostris sequacibus quam contemporaneis hoc in loco Deo mancipatis, quod dominus Conradus, huius cenobii abbatum decimus, sui vero nominis secundus, vir acceptus Deo et hominibus, Dei genitricis proponens ampliare sollempnia, implevit sic asspiratus Dei gratia et tocius capituli nostri favente concordia. Instituit itaque de communi fratrum consilio et favore octavam assumptionis beatę Marię ritu paschalis octave celebrari per omnia, pro decreto constituens ipsa octava

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

die fratres in albis exhiberi, evangelio sicut per totam octavam incensum preferri et luminaria de talento cerę, quam custodi deputavit ministrandam. Sed quoniam tam divinum quam humanum sine temporalium consolationis consequentia fatiscit obsequium, constitutum est, diebus eis octavis singulis dominis singulos quadrantes casei et quantitate et qualitate solito prestantioris apponi. Ipsum vero diem octavum, quem divino decrevit famulatu preminere, opulentiori quoque fratrum consolatione duxit insigniri. Statuit siquidem in eo ad prandium similam, quam in vigilia et in sancta die festi decretum fuit dari, piscesque, artrocreas et medonem, cenę vero placentas caseatas tam pueris quam dominis procurari. Nos igitur eius meritorio facto cupientes aliquatenus adminiculari, fratrum decreto manuscriptionis firmamento decrevimus roborare, quod ille studiosior nobis opere pretaxavit, et ut devotioni eius gratiorem assensum prebeamus, statuimus de molendino in Windelessen dimidiam marcam hac eius particione, ut quinque solidi in pisces, quinque in caseos, quinque in medonem expendantur. In memoriam etiam octave beati Pauli, que nonas Julii celebratur, refectioni fratrum artrocreas instituit, quam celebritatem tunc temporis agendam necessitas induxit, non voluntas, hac videlicet ratione, ut eo die plenius officii sui debitum acciperet, quem intra dedicationis nostre sollempnia semiplene fuerat assecutura. Item posteritatis successionem latere nolumus saginatorum abstinentiam diebus sabbatis, quam universitas capituli nostri gratia religionis ampliande Deo eiusque genitrici voto liberalitatis optulerat, nostris temporibus quasi exordialiter innovatam. Ut autem hec traditio rata perseveret, beati Petri principis apostolorum et domini pape et nostri dioecesani sanctitura anathematis sigillo nostreque excommunicationis additamento contra quosque suos disturbatores roboravimus.

Orig. Siegel des Abtes aufgedrückt, durch ein aufgenähtes Pergamentstück geschützt. In der viertletzten Zeile hat der Schreiber das (sui) debitum doppelt geschrieben und das zweite getilgt.

Druck: Pfaff, a. a. O., 164 ff. nach Overham V, 219 bezw. dem vorliegenden Orig., unter der Datierung 1208—1216; indessen hat er S. 42, Anm. 2 die Regierungszeit des Abtes Konrads III. von 1208—1212 angegeben. Vergl. die Urk. Nr. 34; Abt Werner stand 1215 im 4. Regierungsjahr.

1212 Mai 19 [14 kalendas Junii]. [34

G., Bischof von Osnabrück, beurkundet, daß er die in honorem b. Mariae et s. Viti zu Wiedenbrück errichtete Kapelle mit Pfarrechten ausgestattet habe und umschreibt den Bezirk der neu gegründeten Pfarrei St. Vit.

Abschrift 17. Jahrh.

Druck Osnabr. U.-B. II, Nr. 51, S. 39 (nach Abschrift in Henselers U.-S. II, S. 37. Druck: Möser Nr. 274).

1215 Juni 24. Helmarshausen. [35

Abt Werner von Helmarshausen trifft Anordnungen über die Verwaltung von 6 Mansen in Willegassen, die der Ritter Burchardus dem Kloster überwiesen hatte.

In nomine Domini. Amen. Wernherus Dei gratia Helmwardensis abbas omnibus huius scripti inspectoribus im perpetuum. Noverint universi ecclesie nostre filii, qualiter Burchardus miles quatuor mansos, a quibusdam ministerialibus ecclesie nostre, qui ipsos in beneficio ab ecclesia tenebant, redemit cum consensu domini Thetmari tunc abbatis ac tocius capituli tali conditione, ut post decessum ipsius et uxoris sue idem mansi integraliter in prebendam fratrum redirent futturi. Postmodum

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

complacuit eidem militi, quoniam liberos non habebant, ad ecclesiam cum uxore sua Alburga cum ipsis bonis se transferre addictis duobus mansis in villa Wilgotenssen, ubi et predicti quatuor mansi sunt, quos videlicet duos mansos ipse in beneficio ab ecclesia habuerat. Itaque optinuit, ut eadem bona scilicet sex mansos in prefata villa acceptis duabus prebendis in karitatem fratrum assignarent, ita tamen, ut quoad viverent, ipsi proventus eorundem redituum ad suplementum prebendarum suarum perciperent. Altero vero de medio facto medietas redituum utilitati fratrum cederet, et post decessum utriusque ecclesia in totum possideret. Verum quia in humanis actibus nichil satis est firmum, ne ipsis in possessione decedentibus heredes forte eorum tamquam in hereditatem morientium legittime successuri ea sibi usurparent, neve aliud quid inopinati, quia dies mali sunt, offendere posset, uxore eius iam defuncta placuit, ut miles possessionibus predictorum bonorum renuntians iuri, eas ecclesie cum omnibus proventibus resignans contraderet, ita tamen, ut certam pensionem granorum pro medietate supradictorum redituum de granario ecclesie reciperet. Quibus admissis locata ipsa bona sunt in Conradum villicum, qui ea prius de manu militis tenuerat, ad antiquam pensionem, scilicet terciam partem granorum et tres porcos et dimidium; qui dimidius estimatione taxatus redimatur. Et sic presentibus civibus prefate ville Heinricus tunc prepositus cooperante Everhardo villico de Dranchuson nomine ecclesie, ut dictum est, in prefatum C. villicum hec bona tunc in agris, in edificiis, satis et quibuslibet culturis habundanter provisa, sunt locata. Ne autem ipse aut quisquam suorum aliquid iuris hereditarie sibi in hiis addicat, dictum est, ut quamdiu conventui placuerit ipseque agros ydonee excoluerit, eandem amministret villicationem. Testes huius rei sunt: Bertoldus decanus, Heinricus prepositus, et omnis conventus; testis etiam Everhardus villicus de Dranchuson, qui secundo ipsa bona villico sub forma prescripta porrexit, coram civibus ipsius ville videlicet Marchardo, Ludolfo, Walthero, Engelgero, Ortwino, Victorio, Brunsteno, Manduino et aliis multis. Acta sunt hec incarnationis Domini millo. CC.XV. Indictione vero tertia, die vicesima quarta mensis Junii, ordinationis nostre anno quarto, feliciter. Amen.

Orig. Siegel ab.

Vergl. Pfaff, a. a. O., S. 155.

1220 Februar 11. [36

Der Abt Heinrich von Helmarshausen verpachtet dem Ritter Bertold von Brunesen Güter in Haldungen (bei Hümme, Kr. Hofgeismar) und trifft darüber wie über Güter in Wicmanessen, die der Genannte dem Hospitale hinterlassen will, Anordnungen.

In nomine sancte et individue Trinitatis. Ego Heinricus abbas et Johannes prepositus in Helmwardeshusen notum facimus tam presentibus quam futuris presentis pagine inspectoribus, quod domino Bertoldo militi de Brunesen et domine Rechelindi uxori sue bona in Haldunken ecclesie nostre, ut in tempore vite sue consuetam pensionem exsolvant, dedimus excolenda his condicionibus appositis, quod iam dictus dominus Bertoldus et sua uxor sumptus, quos facerent in bonis illis excolendis sive edificandis, ecclesie Helmwardensi ex consensu heredum suorum pro remedio animarum suarum integraliter conferrent ita, ut nullus ex eorum heredibus aliquod ius haberet in predictis bonis sive in expensis repetendis. Cautum est etiam in hoc contractu, quod nullus successorum nostrorum illis hec bona, quamdiu debitam pensionem solverent, posset auferre. Preterea supradictus dominus B. bona quedam in vila (!) Wicmannessen comparavit, ut in tempore vite sue et uxoris sue certum censum eius-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

dem ecclesie solvant hospitali et post mortem ipsorum pro remedio animarum parentum suorum eadem bona cum omni integritate cedant hospitali. Ut autem tam rationabile factum apud posteros maneat inconvulsum presentem paginam conscribi fecimus et apensione sigilli Frithslariensis et Geismariensis prepositi, qui in hoc presens erat contractu, et ecclesie nostre sigillo fecimus corroborari. Huius rei testes sunt, qui presentes erant: dominus G. prepositus Frithslariensis, H. et G. sacerdotes in Geismaria, Stephanus miles, Lutfridus miles, Reinboldus miles, sculthetus Joannes, advocatus Hermannus, Tidericus Sapiens, Joannes de Desne. Anno M°CC°XX, indictione VIII.va, III° idus Februarii.

Orig. 2 Siegel ab.

Druck: Pfaff, a. a. O., S. 166 f. nach Overham V, 216 und dem älteren Kopialbuche im St.-A. Marburg.

1220 Juni 20 [XII° Kal. Jul.]. Köln. [37

Erzbischof Engelbert I. von Köln schließt mit dem Grafen Theoderich von Kleve einen Vertrag.

Orig. Vom 1. Siegel ein Rest, der nur eine sitzende Figur erkennen läßt, erhalten; 4 weitere ganz ab. Auf der Rückseite: Num. 25. Litera arbitrii inter E. archiepiscopum et comitem Clivensem anno 1220. Nr. 14. Lit. A.

Druck: Lacomblet II, Nr. 85, S. 47. Es ist hier zu verbessern S. 47 Z. 2: et Theo*der*icum comitem *Cle*vensem hec est. Item comes *Cli*vensis .. Z. 5: bona libera *ipsi* erunt et soluta. . . Z. 8: Theodericus de Strunke*dhe* . . . Henricus Dûkere, Rûtcherus de He*id*velde . . . Stephanus de Sûlen, Gerardus Pa*l*eke Rûtcherus de Galen. Z. 11: Si vero comes eccles*iis* Colon . . . dam*pni*ficaverit. Z. 19: *Anno* dominice . . .

Alles Weitere s. Regesten der Kölner Erzb. III. 1, Nr. 278, S. 50 f.

1220 Iuli 16 [XVII° Kalendas Augusti]. [38

Engelbert, Erzbischof von Köln, beurkundet, daß der Abt von Helmarshausen ihm die Hälfte der Stadt Helmarshausen übertragen habe. — Das Domkapitel siegelt mit.

Orig. 2 Siegel ab. Danach Druck W. U.-B. VII, Nr. 183, S. 79. Die weiteren Drucke und Angaben zur Sache s. Regesten der Kölner Erzbischöfe III. 1, Nr. 287, S. 52. Vergl. Pfaff, Helmarshausen, S. 44.

1223 Januar 26 [VII Kalendas Februarii] Lateran. [39

Papst Honorius III. bestätigt den zwischen dem Erzbischofe von Köln und dem Abte von Helmarshausen über die Krukenburg und die Stadt Helmarshausen abgeschlossenen Vertrag.

Orig. Bulle ab. Danach Druck. W. U.-B. V, Nr. 305, S. 146. Regest Potthast, 6948 nach dem Druck bei Schaten ad ann. 1222.

1223 September 14 [XVII Kal. Octob.]. [40

König Heinrich VII. verleiht dem Erzbischofe Engelbert von Köln für die Stadt Helmarshausen einen Jahrmarkt und nimmt die Besucher des Marktes in seinen Schutz.

Orig. Siegel.

Vergl. das Regest Wilmans-Philippi, K.-U. II, Nr. 268, S. 375. Zu den weiteren Drucken: Regesten der Kölner Erzbischöfe III. 1, Nr. 407, S. 71. Pfaff, a. a. O., S. 51.

1229 August 26 [XII Kal. Septembris]. [41

Die Konsuln und die Bürgerschaft von Marsberg bekennen, daß sie bei ihrer Auswanderung aus der villa Herehusen nach dem Heresberch,

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

der zur Diözese Paderborn gehöre, sich der geistlichen Jurisdiktion Paderborns zu entziehen versucht haben, jetzt aber sie anerkennen wollen.

Orig. Stadtsiegel beschädigt.

Auf der Rückseite: Consules Montis. N. 1. Nr. 2da.

Druck: W. U.-B. VII, Nr. 320, nach von Fürstenberg, Monum. Paderb., S. 105. Schaten ad ann. 1229. Seibertz U.-B. I, 182. Auszug W. U.-B. IV, Nr. 168, nach Ms. I. 242.

[1230] Mai 13. Tournay. [42

Der Kardinallegat Otto beauftragt die Bischöfe von Münster, Paderborn und Osnabrück, die von ihm bestellten Visitatoren, nämlich den Abt von Bredelar, den Provinzial der Dominikanerprovinz Teutonia, Konrad von Höxter, und dessen Ordensbruder Ernst von Osnabrück bei ihrem Visitationswerke zu unterstützen.

Venerabilibus in Christo patribus Monasteriensi, Paderburnensi et Osnaburgensi episcopis Otto miseratione divina sancti Nicholai in carcere Tullianensi dyaconus cardinalis apostolice sedis legatus salutem in Domino. Cum ex iniuncto nobis legationis officio ad statum et reformacionem ecclesiarum legationis nostre intendere teneamur, quia per loca singula discurrere non possumus per nos ipsos, viros, de quorum discretione et honestate confidimus, nos interdum oportet dirigere, qui suppleant vices nostras. Unde cum dilectis in Christo abbati Bredelarensi ordinis Cysterciensis, fratribus Conrado de Huxaria, priori provinciali fratrum Predicatorum Theutonie et Ernesto Osnaburgensi eiusdem ordinis, de quorum vita et scientia plenam in Domino fiduciam optinemus, nostris dederimus districte litteris in preceptis, ut in monasteriis tam monachorum et monialium quam canonicorum regularium nec non et in conventibus ac decanatibus clericorum secularium, cum etiam vos multiplicibus occupati ad hec, sicut credimus, intendere non possitis, impendant visitationis officium, vice nostra corrigendo et reformando, tam in capite, quam in membris, que correctionis et reformacionis officio videbunt indigere, Paternitatem vestram rogamus et exhortamur in Domino, qua fungimur vobis auctoritate precipiendo mandantes, quatinus predictis visitatoribus favorem vestrum, consilium et auxilium efficaciter impendatis, ita quod vobis sit meritorium apud Deum et status ecclesiastici ordinis comprobemini zelatores, nosque sollicitudinem vestram debeamus hoc merito commendare et negligenciam redarguere durius non cogamur. Datum Tornaci IIIo. Idus Maii.

Orig. Siegel ab. Fehlerhafter Druck Schaten II ad ann. 1230. W. U.-B. IV, S. 118, Anm. zu Nr. 177 ist die irrige Meinung ausgesprochen, daß die Urk. in den Paderborner Archiven nicht erhalten geblieben sei. Vergl. Zeitschr. 38II, S. 152. — Über die Datierung s. W. U.-B. IV, S. 117, Anm. 1 zu Nr. 176.

1230 September. [43

Die drei Visitatoren Abt Heinrich von Bredelar, der Dominikanerprovinzial Konrad und sein Ordensgenosse Ernst bestätigen ein Statut des Stiftes „Niggenkerken" von Höxter.

Heinricus Dei gracia in Bredelare abbas, frater Conradus, prior provincialis fratrum Predicatorum Teutonie, Ernestus eiusdem ordinis frater a domino Ottone sancti Nicolai in carcere Tulliano diacono cardinali apostolice sedis legato delegati universis huius pagine inspectoribus. Notum esse cupimus, quod cum causa visitandi ad Novam Ecclesiam accessissemus, nos ad petitionem eiusdem ecclesie quandam suam ordinationem, quam de combinatione quatuor puerilium stipendiorum fece-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

rant rationabiliter, nostra confirmavimus auctoritate. Datum apud Novam Ecclesiam anno M°CC^mo XXX^mo in mense Septembri.

Orig. 3 Siegel ab. Regest: W. B.-B. IV, Nr. 183, S. 122 nach den Libri Variorum Ms. 242, S. 117.

[1231 (?)] März 17. [44

Der Kardinallegat Otto s. Nicolai stellt dem Kloster Helmarshausen einen Ablaßbrief aus.

Otto miseracione divina sancti Nicolai in carcere Tullianensi diaconus cardinalis, apostolice sedis legatus universis Christi fidelibus presentis literas inspecturis salutem in Domino. Quoniam ut ait apostolus omnes stabimus ante tribunal Christi recepturi prout in corpore gessimus, sive bonum fuerit, sive malum, oportet nos diem messionis extreme misericordie operibus prevenire et eternorum intuitu seminare in terris, que reddente Domino cum multiplicato fructu recolligere debeamus in celis, firmam spem fiduciamque tenentes, quoniam qui parce seminat parce et metet, et qui seminat in benedictionibus de benedictionibus et metet vitam eternam.[1]) Cum igitur ecclesia beatorum apostolorum Petri et Pauli Helmwardecensis propter maliciam vicinorum per incendia et rapinas gravibus dampnis adeo dicatur oppressa, quod nisi subsidio fidelium adiuvetur vix adiciet, ut resurgat, universitatem vestram rogamus, monemus et hortamur in Domino ac remissionem vobis iniungimus peccatorum, quatinus de bonis vobis a Deo collatis ad relevationem ipsius ecclesie pias elemosinas et grata caritatis subsidia erogetis, ut per subventionem vestram eiusdem ecclesie inopie consulatur et vos per hec et alia bona, que feceritis, Domino inspirante ad eterna possitis gaudia pervenire. Nos enim de omnipotentis Dei misericordia et beatorum apostolorum Petri et Pauli meritis et intercessione confisi omnibus, qui in festivitate beatorum apostolorum Petri et Pauli ad ecclesiam ipsam personaliter accesserint et manum porrexerint caritatis, triginta dies de iniuncta sibi penitentia auctoritate legationis, qua fungimur, misericorditer relaxamus, presentibus vero legationis nostre tempore duraturis. Datum Mabam. XVI Kal. Aprilis.

Orig. Siegel ab.

Vergl. Pfaff, S. 59, W. U.-B. IV, 117, Anm. zu Nr. 17 b. — Rückschrift von einer Hand 17. Jahrh. Helmarshausen 1231.

1237. [45

Abt Konrad von Helmarshausen bekundet die Schenkung einer Rente aus Gütern in Mulsen (bei Helmarshausen) und deren Verwendung.

In nomine sancte et individue Trinitatis. Conradus Dei gratia electus in Helmword[eshusen] in perpetuum. Ordinata temporum transeunt cum tempore, si non scripti munimine perpetuentur. Noverint itaque universi ecclesie filii, quod Helmbertus miles de Exen de beneficio suo contulit ecclesie tres mansos in Mulessen hoc pacto, ut Burchardus clericus, filius predicti militis, eosdem mansos in sua teneat procuratione et singulis annis duodecim solidos levis monete in servicia fratrum assignabit. Qui hoc modo distribuentur: quattuor solidi in anniversario domini Wernheri de Exen fratris sui, quattuor in ipsius militis anniversario; quos tamen dum advixerit, ubi conventui placuerit aliquo die acceptabili karitati fratrum faciet deservire, et postmodum, ut dictum est, in anniversarium ipsius transferentur. Reliqui quattuor ad memoriam magistri Herimanni canonici Nortunensis distribuentur. Hiis duodecim solidis assignatis, quicquid redituum superfuerit, Burchardi cedet usibus. Ipso Burchardo de medio facto provisio eorundem bo-

[1]) 2 Cor. 9, 6.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

norum in manus transeat custodis ecclesie. Qui predictos XII solidos in servitia fratrum primo assignabit et demum quod supererit in luminaribus et vino divini officii ipse expendet. Ut autem hec donatio robur habeat firmitatis nec ab aliquo heredum suorum possit in irritum duci, paginam presentem conscribi et sigillo ecclesie nostre fecimus communiri cum testium astipulatione. Qui sunt: Hartmannus decanus, Otto scolasticus, Ricbodo cellerarius et pene universa ecclesia. Heimfrithus plebanus. Hugo, Thedericus, Ludolfus, milites; Heinricus de Muthen, Heinricus Burgensis, Thidericus de Hesebeke et alii multi.

Actum anno dominice incarnationis M.C.C.XXXVII Indictione X.

Orig. Siegel ab.

Vergl. Pfaff, S. 144.

1237 Mai 1 [in die Philippi et Jacobi apostolorum]. [46

Bischof Bernhard IV. von Paderborn bekundet, daß er die von dem ehemaligen Pfarrer Arnold in Sandebeck, dem Priester Bernhardus de sancto Bartholomeo und dem Abdinghofer Mönche Albertus de Watervelde resignierten beträchtlichen Grundstücke der Pfarrei Sandebeck unter bestimmten Bedingungen überwiesen habe.

Abschr. des 17. Jahrh. — Druck nach Mf. I, 126, Fol. 44, W. U.-B. IV, Nr. 254.

[1237—1251]. [47

Abt Konrad IV. von Helmarshausen nimmt den Freien Wicmann mit seiner Frau Fritheburga unter die Altarhörigen des Klosters unter bestimmten Bedingungen auf.

C. Dei gratia Helmwardensis ęcclesię humilis procurator. Quoniam omnibus benefacere non solum amicis, verum etiam inimicis iubemur, quantum possibilitatis nostrę vires paciuntur, his potissimum beneficiorum nostrorum debitores sumus, qui spontanea se traditione manciparunt ęcclesię sanctę Dei genitricis Marię sanctique Petri principis apostolorum in Helmwardeshuson, cui divina ordinante clementia presidemus, ut eis pro modulo nostro contra diversas, quę accidere solent adversitates, munimen nostrę providentię tam in futuro quam in presenti debeamus pretendere, quantum sinat vel temporum qualitas vel humanorum morum admittat instabilis levitas. Igitur, quę subternotata sunt, nota cupimus fieri tam presenti quam futurę fidelium Christi generationi. Quidam liber homo Wicmannus nomine cum coniuge sua Fritheburga dicta predium suum V videlicet mansos in Wicmannessen (tra)didit se prescriptę ęcclesię nostrę hac videlicet conditione, ut singulis annis quoad viveret IIII^{or} denarios in festo beati Petri ad altare deferret, II pro se, II de predio. Quo defuncto filius eius, qui predium idem hereditario iure susciperet, totidem et ipse persolveret et hoc a generatione in generationem perduraret. Porro cum quilibet eorum vita decederet, quicquid melius in iumentis secundo loco habuisset, ęcclesię representaretur et similiter per successiones generationum fideliter observaretur. Quod si legitimi heredes in hac successione defecerint, ut fieri potest, ęcclesia idem predium libere possideat. Quod si forte aliquis eorum alienam duxerit uxorem, alienam videlicet sui iuris, etiam si ęcclesię sit alterius conditionis, eo defuncto ęcclesia item, quod suum est, recipiat. At si deficientibus maribus femina ibi fuerit soror videlicet alicuius eorum succedet in hereditatem sub prescripta conditione. A nubentibus puellis nichil exigetur; pro morientibus autem optima vestis ad altare deferetur. Hanc traditionem sine alicuius personę legitime facta reclamatione litteris mandari iussimus atque inpressione sigilli nostri munitam banno quoque beati Petri robo-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

ravimus, ut absque retractatione ab eo se dampnandum noverit, quicunque temerario ausu vim aliquam rebus eius inferre presumpserit.

Orig. Siegelrest an weißem Lederriemen.

Druck: Pfaff, a. a. O. S. 167 f. nach Overham (V, 255); vergl. S. 155.

1240. [48

Der Propst Leo des Klosters Hilwartshausen bekundet, daß sein Kloster Güter in Gotlevessen (bei Helmarshausen) mit dem Kloster Helmarshausen ausgetauscht hat gegen bestimmte Entschädigungen.

In nomine sancte et individue Trinitatis. Leo, Dei gratia prepositus cenobii in Hildeverdeshusen, universis christifidelibus in perpetuum. Ordinationes temporum cum processu temporis evanescunt, si non scripti munimine roborentur. Notum sit igitur omnibus tam presentibus quam futuris christifidelibus, quod concordi consilio et communi consensu tocius nostri capituli spe melioris commutacionis bona, que ecclesia nostra habuit in villa Gotlovesen dicta cenobio de Helwardeshusen cooperante industria et labore domini Conradi eiusdem cenobii abbatis acceptis ab eodem et ab ecclesia quattuordecim marcis examinati argenti vendidimus tam in pratis quam in pascuis omnique iure, quo predicta bona perfrui poterunt et gaudere. Item septem mansos in Hesebeke pro sex marcis cum mancipiis et omni iure tam in pratis quam in pascuis, aquis eciam aquarumque decursibus necnon et silvis eadem bona contingentibus; item quandam partem silve in monte prope Muten, de qua inter nostram et Helmwardenssem ecclesiam questio esse videbatur, in partem eiusdem empcionis fecimus devenire, quod si in posterum forte aliqui nomine heredum emerserint, nos vero warandiam prestamus et prestabimus eidem ecclesie, quod predicta bona, quanta sunt, tam in agris quam in silvis ipsi absque omni impedimento aliquorum heredum omnique iure alicuius advocati seu eciam omni gravamine cuiuslibet rei, que nomine ecclesie nostre poterit suboriri, libera contradimus et quieta. Ut autem huius facti series rata et illibata ad memoriam transeat posterorum, presentem paginam conscribi et sigillo ecclesie nostre fecimus roborari. Huius rei testes sunt ex parte ecclesie nostre: Mathildis, priorissa, Gertrudis cameraria, Johannes presbyter frater noster. Thethardus et Ordimarus conversi fratres nostri; de utriusque parte Othrauarius prepositus Embicencis, Theodericus prepositus in Luppoldesberghe, Alexander prepositus de Anenberghe, Thidericus prepositus in Wizensteine, Otto prepositus de Winethe. Item testes de parte Helmwardensis ecclesie: Hartmannus decanus, Otto scholasticus, Hermannus hospitalarius, Ricbodo cellerarius, Hemfrithus plebanus, Helmbertus de Exen, Ludolphus de Kaldenhove, Conradus et Reinboldus de Wilmersen, Thedericus de Hesebike, Henricus de Muten, Bartoldus iudex, Gerlacus, Thidericus, Henricus, Bertoldus consules de Helmwardeshusen et alii plures. Acta sunt hec publice anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo quadragesimo, indictione tercia decima.

Beglaubigte Abschrift des Notars Tilemannus Rokes. 16. Jahrh.

Vergl. Pfaff, S. 130.

1242. Osterode. [49

Herzog Otto von Braunschweig verleiht dem Kloster Helmarshausen als Schadenersatz 9 Mansen in Sielen (Kr. Hofgeismar).

In nomine sancte et individue Trinitatis. Otto Dei gratia dux de Bruneswich universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris in perpetuum. Notum esse cupimus omnibus hanc paginam videntibus, qualiter nos eterne salutis respectu pro melioratione lesionis, quam Heinricus, ministerialis noster ecclesie Helmwardensi intulit, ipso cum suis

amicis instanti peticione (hoc ipsum promo)vente eidem ecclesie proprietatis nostre in Sylon novem man(sos cum) molendino et hominibus cunctisque ad eadem (bona pertinentibus in)violabiliter contulimus, ut eo videlicet iure ab eadem ecclesia teneantur, quo tenuerunt a nobis. Ut autem hec collatio firma et inconvulsa permaneat, sigilli nostri inpressione hanc cartam roboratam decrevimus insigniri. Huius rei testes sunt Herimannus comes, Gunzelinus dapifer, Ekbertus filius ipsius, Anno de Heinburg, Heinricus de Arnstein, Thidericus de Thidinhusen et alii multi.

Datum in Osterroht anno gracie M°.CC°.XL^mo.II°. Indictione V^ta X^ma V^ta.

Orig. Siegel ab. Beschädigt. Die Ergänzungen sind gemacht nach dem Druck bei Pfaff, S. 168 f. auf Grund des älteren Kopialbuches im St.-A. Marburg. Außerdem Druck Asseburger U.-B. I, Nr. 22. Die Datierung hat zu großen Bedenken Anlaß gegeben. Pfaff und v. Bocholtz-Asseburg haben die Urk. in das Jahr 1243 gesetzt. Der Irrtum ist dadurch entstanden, daß sie das mo hinter XL für III° gelesen haben; Pfaff hat das II° für vero angesehen. Es ist aber in der angegebenen Weise bestimmt zu lesen und darum aufzulösen quadragesimo secundo. Zu 1242 paßt dann auch die Indiktion XV. Das quinta ist doppelt geschrieben. von Bocholtz-Asseburg sagt: „Indiktion II und die goldene Zahl X passen nur zum Jahre 1244, während zu 1243 Indict. I gehört."

1243. [50

Der Bischof Bernhard IV. von Paderborn bestätigt das von den Edelen Vettern Bertold von Büren gestiftete Zisterzienserinnenkloster Holthausen, wofür dessen Äbtissin ihm die Stiftung einer Familienmemorie in 4 außerhalb der Diözese Paderborn gelegenen Ordensklöstern verspricht.

Abschrift des 15. Jahrh.

Druck nach dem Orig. W. U.-B. IV, Nr. 326.

1244. [51

Der Abt Konrad IV. von Helmarshausen überläßt unter bestimmten Bedingungen dem Ritter Berthold von Deisel Einkünfte von einem Hofe in Hümme auf vier Jahre.

Conradus Dei gratia Helmwardensis abbas huius nominis quartus universis ecclesie fidelibus eterne salutis suffragium. Cum multa nobis fieret instancia a nobilibus terre et eciam a Coloniensi archiepiscopo, ut Bertoldo militi in Thesle, bona in Humme hospitali pertinentia sub certa pensione solvenda porrigeremus, nec ullo modo ad hoc consentire vellemus, quia conventus omni modo contradicebat, ut eorum peticioni aliquo modo condescenderemus, cum conniventia capituli nostri decrevimus, ut reditus unius curie in eadem villa, que prebende fratrum pertinet, ei totaliter per quatuor annos preter reditus camere assignentur hoc modo: Nos curiam disponemus, et grana et reditus per nuncium nostrum colligentur. Ipse precium dabit grana colligenti. Nichil prorsus iuris infra curiam habebit nec hospitando nec confiscando, que omnia nostro iuri et dispositioni retinemus. Tantum (reditus) solos per predictos quatuor annos, ut (diximus exceptis) red(itibus) camere per nuncium nostrum ipsi(a nuntio nostro) assignabuntur. Si autem nos medio tempore decesserimus (tunc dictos) reditus ecclesia libere possidebit. Testes huius rei sunt: H(artmannus) decanus et capitulum nostrum, Otto et Conradus comites de Everstene, Herimannus de Berrcule, Hildebrandus de Tesle, Wolcpertus Judeus, Conradus de Erclen, Reinboldus de Markessen, Henricus de Muthen, Thidericus de Hesbike. Presentem autem cartam (de re illa) conscribi et sigillo domini Coloniensis et Con-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

r(adi de Sconenbe)rg et nostro fecimus roborari. Actum dominice incarnationis anno milesimo CC.XLIIII. Indictione secunda.

Orig. Siegel des Erzbischofs von Köln ganz ab, des von Schöneberg fast ganz zerstört.

Urk. beschädigt; Ergänzungen nach dem Druck bei Pfaff, S. 179 f. auf Grund der Abschrift Overhams (V, 236).

1246. [52

Der Abt Konrad IV. von Helmarshausen bekundet, daß ihm der Herzog Otto von Braunschweig vier Ministerialen in Sielen (Kr. Hofgeismar) mit dem Eigentumsrechte an den Gütern daselbst überlassen habe. Die Ministerialen verkauften ihre Güter dem Kloster für 130 Mark schwere Denare. Der Edle Konrad von Schöneberg leistet Bürgschaft.

In nomine sancte[1]) et individue Trinitatis. Conradus Dei gratia Helmwardensis abbas in perpetuum. Solent statuta temporum scriptis et dictis testium roborari, ut per hec posteris tollatur occasio malignandi et integra permaneant maiorum (vol)ita. Notum itaque esse volumus tam presentibus quam futuris, quod dominus Otto vir nobilis dux de Bruneswic, ecclesie nostre contulit mi(nister)ialium iure quattuor fratres Berteramum, Henricum, Ottonem, Thidericum dictos Hurlere, suos ministeriales, cum proprietate bonorum, (que) fratres in villa Sylon ab ipso tenebant in feodo, scilicet decem mansos cum molendino et omnibus ad ea pertinentibus. Supra qua do(nation)e scriptum eiusdem principis habemus speciale ipsius bulla roboratum. Placuit postmodum eisdem fratribus eadem bona ad venden(dum e)xhibere, que nos de consilio fidelium ecclesie nostre comparavimus, datis centum triginta marcis gravium denariorum. Hac pecunia (data) in presentia viri nobilis domini Conradi de Sconenberg et aliorum honestorum virorum predicti fratres cum heredibus suis omnibus (predictis) bonis renuntiaverunt et ecclesie nostre in perpetuum possidenda recognoverunt. Promisit autem vir nobilis O. de Sconenberg (et milites) subter annotati fide militari in manus nostras et fidelium nostrorum, quod, si predicti fratres aut heredes eorum contra hec acta (age)re voluerint, ipse maliciam eorum compescat aut certe cum militibus subscriptis oppidum Helmwardense intrabit non egressurus quousque omnis hec actio in integrum reformetur. Testes huius rei sunt: Hartmannus decanus, Godefrithus camerarius, Otto scholasticus, Herimannus hospitalarius claustrales. Milites vero Bruno de Dvergen, Adelungus de Scardenberg, Everhardus de Brokhuson, Gerhardus Hadike, Bertoldus de (fehlt ganz), Bertoldus, Sigehardus, Hildebrandus fratres de Thesle, Conradus de Beveruggen, Heinricus de Halduggen, Conradus de Erclen, (Reinb)oldus de Markessen et alii plures, Ut autem hec emptio firma permaneat, presentem paginam conscribi et sigillo nostro (necnon) Conradi de Sconenberg fecimus roborari. Acta sunt hec anno domini M°.C°C. XLVI. Indictione IIII. Amen.

Orig. Beide Siegel ab. An der linken Seite sehr beschädigt. Vergl. Pfaff, Helmarshausen, S. 150.

1247. [53

Abt Konrad IV. von Helmarshausen bekundet, daß die Witwe des Bertold von Brunessen auf Güter in Wichmanessen und Haldungen verzichtet hat.

In nomine Domini amen. Conradus Dei gratia Helmwardensis abbas omnibus hoc scriptum inspecturis in perpetuum. Acta temporum transeunt cum tempore, nisi per scripti robur perpetuitatis capiant firma-

[1]) Davor „Do" verschrieben.

mentum. Hinc est, quod notum esse volumus universis ecclesie nostre filiis, tam presentibus quam futuris, quod Bertoldus miles de Brunessen bona in Wicmannessen et in Haldungen, quamdiu vixit, sub se habuit, ut ad domum pauperum et ecclesie pensionem inde persolveret; ipso vero decedente domus hospitalis et ecclesia libere et absolute bona sua cum integritate reciperet. Sed quia post mortem predicti B. militis vidua ipsius eadem bona sibi hereditarie usurpavit, mediante domino Conrado de Sconenberg aliisque viris discretis et honestis ad hoc inducta est, ut in manus nostras iam dicta bona cum filiis suis absolute resignaret. Quod et factum est. Ne igitur res gesta oblivionem pro memoria inducat, placuit presentem paginam apensione sigilli ecclesie nostre et viri nobilis domini Conradi de Sconenberg, qui presens erat, roborare. Huius rei testes sunt: Hartmannus decanus, Conradus camerarius, Hermannus hospitalarius. Milites vero: Reinboldus de Markessen, Johannes de Aldorpessen, Heinricus iudex, Bertoldus et Sigehardus fratres de Thesle, Stephanus iuvenis de Haldessen, Bertoldus de Asckendorp. Actum anno Domini millesimo ducentesimo quadragesimo septimo. Amen.

Orig. Konventssiegel ab; Bruchstück des von Schonenberg.

Druck bei Pfaff, S. 170 f. nach Overham V, 218.

1248. [54

Abt Konrad IV. von Helmarshausen bekundet, daß sein Kloster gewisse Güter in Wichmanessen für das Hospital eingelöst habe.

Conradus Dei gratia Helmwardensis abbas huius nominis quartus omnibus huius scripti inspectoribus in perpetuum. Notum esse volumus universis Christi fidelibus presentibus et futuris, quod Bertoldus miles dictus de Brunessen quedam bona in Wichmanessen a patre Johannis et Sigenandi pro marca inpignoravit. Que mortuo patre idem filii sui repetere ceperunt et coram nobis sepius querimoniam de eisdem bonis contra militem deposuerunt. Qui tandem ad instantiam nostram inductus est, ut marcam suam reciperet et eisdem fratribus memorata bona relinqueret. Interim milite viam universe carnis ingresso uxor eius et filii predictam pecuniam requisierunt; quam quia predicti fratres Johannes et Sigenandus pre inopia dare non poterant, ipsa bona cum filiis suis et heredibus in manus nostras libera et absoluta resignaverunt, hoc pacto, ut eandem marcam ecclesia persolveret. Unde Hermanno, qui hospitalem domum tunc regebat, iniunximus, ut ipse eandem pecuniam persolveret, quia prius eidem domui eadem bona pertinebant, et ipsa domus ea in posterum ad usus pauperum in totum possideret. Huius rei testes sunt: Conradus camerarius, Hermannus cellerarius, Hermannus hospitalarius, Reinboldus de Markessen, Johannis de Oldorpessen, Heinricus iudex, Conradus de Markessen milites, Conradus de Werthere, tunc dapifer in Sconenberg, Drutlewus et alii multi. Actum dominice incarnationis M.CC.XLVIII. Et ut hec firma permaneant presens scriptum sigillo ecclesie nostre et viri nobilis domini Conradi de Sconenberge fecimus roborari.

Orig. Beide Siegel ab.

Vergl. zu dem Klosterbesitz von Helmarshausen in Wichmanessen Pfaff, S. 154.

[1248—1253]. [55

Abt Konrad IV. von Helmarshausen bekundet die Verwendung einer Stiftung des Bruders Gerungus für das Hospital.

Conradus Dei gratia huius nominis quartus Helmwardensis abbas omnibus huius scripti inspectoribus eternam in Domino salutem. Notum esse volumus universis ecclesie nostre filiis, quod Gerungus confrater

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

noster de permissu et consensu nostro quatuor marcas Hermanno tunc hospitalario assignavit, ut aliquantos ex eis compararet agros, quorum reditus hoc modo distribuit. Petivit, ut fieret mandatum pauperum in octava beate Virginis Assumptionis, et triginta pauperes locarentur et sequenti die beati Bartolomei, qui vacans feria est, sollempnis missa de beata Maria ad ordinem dicatur et ipso die servicium fratribus, quanto melius possit, ministretur. Et ne tam bone voluntatis affectus a quoquam in irritum duci possit, presentem paginam conscribi et banno nostro roboratam sigilli nostri impressione fecimus communiri. Huius rei testes sunt Hartmannus decanus, Conradus camerarius, Otto scolasticus, Hermannus cellerarius et omnis conventus.

Orig. Siegel ab.

Druck: Pfaff, S. 171, nach Overham V, 218. 1248 war Hermannus noch Hospitalar (s. oben Nr. 54); 1253 erscheint ein Abt Gottfried (Pfaff, S. 171); der von Strunck in Schaten, Annales Paderbornenses III, p. 154 sq angeführte Katalog nennt nach Abt Konrad IV. (1237—1249) Hermann I. zum Jahre 1256; vergl. Zeitschr. 38^{II} (1880), S. 121.

1250 Juni 29 [III Kal. Julii]. Lyon. [56

Papst Innozenz IV. bestätigt dem Zisterzienserinnenkloster Gaukirch in Paderborn den Güterbesitz und die Privilegien.

Abschrift des 18. Jahrh. Das Datum ist nicht deutlich wiedergegeben.

Regest W. U.-B. V, Nr. 516, nach Strunck, Notae criticae ad Schaten p. 457 unter Hinweis auf das gleichlautende Privileg für Falkenhagen, ebenda Nr. 513, bezw. Schaten ad ann. 1249.

1252. [57

Die Gebrüder von Keseberg übereignen dem Kloster Helmarshausen Güter in Gotlovessen.

Orig. 3 Siegel ganz ab, ein Siegelrest.

Gedruckt W. U.-B. IV, Nr. 516. Es ist zu lesen: Promisi . . . ut, si aliquis, impe*tierit*, ego et fratres. — Conradus et *Thider*icus fratres *dicti* Olla.

1252 Iuli 16 [XVII Kalendas Augusti]. [58

Bischof Simon von Paderborn urkundet über die Pfarrkirchen in Büren.

Abschr. 15. Jahrh. Druck nach Orig. W. U.-B. IV, Nr. 495.

1257 Februar 25 [V. Kalendas Martii]. [59

Papst Alexander IV. beauftragt den Dechanten und Scholaster von Fritzlar und den Erzpriester von Naumburg, das Kloster Corvey zum Gehorsam gegen den Bischof von Paderborn zu bringen oder es zur Vorzeigung seines Exemptionsprivilegs zu bewegen.

Orig., etwas beschädigt. Bulle an Hanffäden.

Druck Schaten ad ann. Danach Potthast 16747. Regest W. U.-B. V, Nr. 578, unter Hinweis auf die, abgesehen von den Namen, gleichlautende Bulle für Helmarshausen, Nr. 577. Nur fehlt für Corvey: *ut tenentur* zwischen obediant dicto episcopo, vel privilegia exemptionis ostendant, und hier der Zusatz: Quod si non omnes hiis exsequendis potueritis interesse, duo vestrum ea nichilominus exequantur. Oben rechts zweimal durchstrichen: Dat. — Auf der Rückseite: Georgius. 1 contra Corbeienses. Nr. 58.

1257 August 10 [in die beati Laurentii martiris]. Elstorf. [60

Bischof Simon von Paderborn, Verweser der Kirchen zu Bremen und Corvey, und Herzog Albrecht von Braunschweig wollen die jetzigen und zukünftige Streitfragen durch Schiedsgericht entscheiden lassen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Abschrift 17. Jahrh., beglaubigt durch den Notar Theodor Hüls.
Druck: W. U.-B. IV, Nr. 715, nach Ms. I, 134 p. 82 im St.-A. Münster. Schaten ad ann. 1257 hat die irrige Jahreszahl 1252.

1259 Mai 6 [pridie Nonas Maii]. [61

Bischof Balduin von Osnabrück bekundet die Errichtung des Stiftes Wiedenbrück.

2 Abschriften des 18. Jahrh. 2 Siegelstellen.
Druck: Osnabrücker U.-B. III, Nr. 214, nach dem Orig. im St.-A. Münster. Abschriften haben irrig 1258.

[Um 1266]. [62

Die Archidiakone des Bistums Paderborn erlassen eine Kundgebung über ihre Vollmachten und besonders die Handhabung ihrer Gerichtsbarkeit.

Hinricus Dei gratia prepositus, archidiaconus sedium prepositure Paderbornensis et Huxarie; R(abodo) decanus, archidiaconus in Detmele; E(verhardus) archidiaconus Hervordensis; magister Jo(hannes) decanus Hilden. et archidyaconus sedium in Wartberg et Stenhem, W(alterus) thesaurarius archidyaconus in Limego; B. scholasticus archidyaconus sedis in Hareh(usen); Otto camerarius, archidyaconus in Brakele; Th(idericus) prepositus sanctorum apostolorum Petri et Andree in Pader(born), archidyaconus sedis ad eandem prepositurarn pertinentis et capitulum Pader-(bornense) universis plebanis, presbiteris, ecclesiarum rectoribus et laicis diocesis Paderbornensis presens scriptum visuris utriusque vite salutem. Noverint universi, quod a tempore, cuius non exstat memoria, et secundum canonicas sanctiones has habuit ecclesia nostra consuetudines et adhuc habet et quod in sinado episcopali nunc domini nostri episcopi, ut patet in litteris ipsius super hoc confectis, et etiam temporibus predecessorum, suorum prelatis, plebanis, sacerdotibus, laicis approbantibus extitit sententiatum, quod scabinus de aliquo concivio et cives interrogati ab archidiacono, scabinus sub iuramento prestito, cives sub christianitate de aliquorum suorum concivium excessibus, de quibus gravis orta est suspicio, nolunt vel non audent propter timorem vel favorem denunciare vel accusare, quod archidiaconus loci vel suus nuncius contra taliter diffamatos potest ex nomine procedere, ut se expurgent secundum consuetudinem sinodalem, vel reos reddant, quod statutum concilii Maguntini per dominum Alexandrum papam confirmatum et approbatum declarat, ubi dicit de usurariis: Qui vero de usure vicio sola sunt suspicione notabiles, nisi datis sibi super hoc a prelatis, plebanis, sive vicariis terminis se ab huiusmodi obiectis legitime coram ecclesia expurgaverint et debitores usurarum et fideiussores datos forsitan super eis absolverint, simpliciter et publice excommunicentur nominatim. Et ut sciatur ius sinodale, secundum quod nostri predecessores servaverunt et adhuc nos servamus, quod si qui sunt accusati, vel si archidiaconus vel suus nuncius contra aliquos quasi notorie diffamatos processerit ex nomine, ut se expurgent, vel reos reddant secundum consuetudinem sinodalem, si sunt ministeriales, se duodecima manu expurgabunt, litones vero et cerocensuales ignito ferro suam faciant expurgacionem, nisi archidiaconus suam gratiam dignetur adhibere, que auctoritas aput ipsum plenissime residebit. Item plebani, presbiteri in archidyaconatu alicuius constituti coram archidyacono sunt conveniendi et archidyaconi, si volunt, possunt ipsos et etiam laicos ad suam presentiam ad ecclesiam Pad. citare et super excessibus sacerdotum, si sunt enormes, possunt eos ab officio suspendere, interdicere et excommunicare; plebani etiam et presbiteri sententias ab archidyacono personaliter sive litteratorie vel per nuncium suum, cui vices suas commiserit, latas modis omnibus exequentur. Unde si qui clericorum aut laicorum

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

diocesis Pad. statutis canonicarum sanctionum domini pape, consilii Maguntini et iuribus ecclesie nostre in premissis fuerint renitentes, auctoritate capituli Pad. et nostra precipimus, ut in termino, quem archidiaconus loci prefixerit, compareant in ecclesia Pad. coram capitulo et coram nobis singulis archidiaconis ostensuri rationes, per quas iurisdictionem archidyaconorum et consuetudinem ecclesie nostre hactenus observatam valeant enervare.

9 Einschnitte für die Siegel. O. D.

Die Datierung der Urkunde ergibt sich aus einem Vergleiche der Namen der Domherren und Archidiakone, wie sie W. U.-B. IV, Nr. 937, S. 484 vom 15. März 1263 und Nr. 1070, S. 536 vom 28. April 1266 aufgeführt werden. Nach dem letztgenannten Datum kann die vorliegende Urk. nicht lange erlassen sein, weil der magister Johannes von Schildesche, decanus Hildensemensis, in der Urk. v. 28. April 1266 zuletzt vorkommt; anderseits tritt damals auch der Propst vom Busdorfstift, Dietrich zur Lippe zuerst auf. — Schwierigkeit macht der B., scholasticus et archidiaconus sedis in Harehusen. Denn bis 1262 wenigstens ist der scholasticus Johann nachweisbar; vom 28. April 1266 ab ist Hermann von Sünninghausen als scholasticus und zugleich auch als Inhaber des Archidiakonats Horhusen bezeugt. 1263 aber hatte noch der frühere Propst Volrad dieses Archidiakonat. Es müßte darum ein Schreibfehler B. für H. angenommen werden. — Daß Detmold ein Archidiakonatssitz gewesen sei, wurde bezweifelt, weil er nur aus der Urk. 937 bekannt war (Westf. Ztschr. 32II [1874], S. 8; 38II [1880], S. 98. Anton Gemmeke, Geschichte der katholischen Pfarreien in Lippe. Paderborn 1905, S. 18 f.). Die vorliegende Urk. hat aber auch zweifellos Detmele, so daß ein Schreibfehler der Urk. v. 1263 für Ettelen nicht anzunehmen ist. — Die Urk. des Bischofs, worauf Bezug genommen wird, ist Nr. 937 W. U.-B. IV.

1266 April 27 [V° Kalendas Maii]. Paderborn. [63

Bischof Simon von Paderborn versetzt das Stift Niggenkerken, welches zwischen Corvey und Höxter lag, in die Stadt Höxter.

Actum et datum.

Orig. Druck: W. U.-B. IV, Nr. 1068. Zu lesen ist 5. Zeile von oben: tribulationes varias honore debito in divinis; 3. Zeile von unten: olim consueverunt observare, observent.

Die beschädigte Urk. im 17. Jahrh. durch ein aufgeklebtes Pergamentstück verbessert: Reparata est haec charta A. 1662 sub Ferdinando episcopo Paderbornensi. Nr. 6.

1269 August 10 [quarto Idus Augusti]. Paderborn. [64

Bischof Simon und das Domkapitel von Paderborn bekunden die Überweisung eines Hofes durch das Kl. Gaukirch an das Kloster Abdinghof und in dessen Pfarrverband.

Abschrift des 17. Jahrh.

Druck nach dem Orig. W. U.-B. IV, Nr. 1175.

1273 April 14 [ipso die Tiburtii et Valeriani martirum]. [65

Die Ratmänner und Bürgerschaft in Hameln bekunden, daß der erwählte Abt Johannes und der Konvent des Klosters Helmarshausen ihrem Mitbürger Wernherus und seiner Frau Bertradis auf 10 Jahre ihre 15 Hufen in Graven verkauft haben.

Orig. Siegelrest.

Druck: W. U.-B. IV, Nr. 1315, S. 633 f. S. 634, Zeile 6 von oben hat das Orig. decem annis antedictis mori contingerit; Zeile 10 von oben: et Wernheri civis nostri.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

1279 März 1 [in Kal. Marcii]. [66

Der Magistrat der Stadt Marsberg beurkundet die Schenkung des Zehnten zu Wigerdinchusen (bei Marsberg) an die Kirche zu Marsberg durch den Pfarrer Conradus zu Horhusen.

Orig. Siegelrest.

Danach Druck: W. U.-B. IV, Nr. 1547. Zeile 5 von unten ist zu lesen empta*m*.

1280 August 14 [in vigilia assumptionis beate Virginis]. Corvey. [67

Der erwählte Abt Konrad von Corvey übereignet dem Dechanten und dem Kapitel der „Neuen Kirche" eine halbe Hufe im Höxterschen Felde zum Tausch gegen einen Hof in Stahle.

Orig. 2 Siegel ab. Auf der Rückseite Hand des 15. Jahrh.: de Pabenbrede. Alte Nummer 128.

Danach Druck: W. U.-B. IV, Nr. 1588.

1286 August 21 [XII^mo. Kalendas Septembres]. [68

Die Ritter Hermann Spiegel vom Desenberg und Konrad von Amelunxen, der Richter, die Ratmänner und Bürger der Stadt Helmarshausen bekunden die Beilegung eines Streites. Actum et datum.

Orig. 2 Siegel ganz ab, 1 Siegelrest. Danach Druck: W. U.-B. IV, Nr. 1895, S. 871. Zu lesen ist S. 871, 2. Zeile von oben: (omnes)que oppidani.

1286 Oktober 22 [in crastino Undecim Millium Martyrum]. [69

Bischof Konrad von Osnabrück verleiht dem Dechanten des Kollegiatstifts zu Wiedenbrück die gleichen Rechte, wie sie der Domdechant in Osnabrück genießt.

Abschrift des 18. Jahrh. (in einem Hefte: Varia in betreff der Holtmannschen Kapelle im Kirchspiel W.) unter den Akten: Wiedenbrück.

Gedr.: Osnabrücker U.-B. IV, Nr. 196 nach Orig.

1287 März 1 [Kalendis Marcii (?)]. Paderborn. [70

Der erwählte Bischof Otto von Paderborn bestätigt die von seinem Oheim und Vorgänger, dem Bischof Simon, bewirkte Verlegung des Stiftes Niggenkerken an die St. Peterskirche zu Höxter.

Abschrift des 17. Jahrh.

Druck nach dem Orig. W. U.-B. IV, Nr. 1928. Über die Zweifel der Datierung s. das. die Bemerkungen S. 889 f. — Übrigens hat schon eine Hand des 17. Jahrh. (anscheinend Schaten) die Urk. von 1287 datiert.

O. J. (um 1290) (?) Februar 16 (?) [feria quinta ante Dominicam, qua cantatur officium Inocavit]. [71

Die Brüder Druchlevus und Henricus von Calden bekennen, daß nach dem Tode ihres Bruders Engelhardus genannte Güter frei an das Kloster Helmarshausen zurückfallen.

Orig. 4 Siegel ab.

Danach gedruckt W. U.-B. IV, Nr. 2124. In der 1. Zeile ist zu lesen Dru*ch*levus; in der 5. Zeile hat das Orig. domino Engelhardo fratr*i* nostro.

Zu den Gütern vergl. Pfaff, Helmarshausen, S. 122, 143, 148.

1291 (?) September 25 [feria sexta ante festum beati Michaelis]. [72

Bischof Otto von Paderborn tauscht mit dem Stifte Corvey Ministerialen aus.

Orig. Siegel an blauen Leinenfäden ab.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Danach gedruckt Asseburger U.-B. I, Anmerk. 1 zu Nr. 394, S. 258 und Regest W. U.-B. IV, Nr. 2171, wo die Urkunde auf 1291 September 25 gesetzt ist, weil das Datum des Orig.: M°CC°septuagesimo primo falsch ist. Otto von Rietberg wurde erst 1277 in strittiger Wahl gewählt und nennt sich seit 1287 April 28 episcopus. — Urk. ist Gegenstand großer Aufmerksamkeit der Diplomatiker gewesen. Nach einer Notiz v. 5. 9. 1879 wurde sie für Mühlbacher aufbewahrt. Mühlbacher bemerkt: 17. Sept. 1879: „Nach Anordnung Fickers jetzt an Giefers in Paderborn zurückzustellen, und ich ersuche noch um weitere Aufbewahrung, bis Prof. Sickel die Rücksendung verfügt." — „Diese Urkunde gehört ins Archiv des General-Vikariats zu Paderborn. Giefers." Sodann war die Urk. 1905 u. 1908 im St.-A. zu Münster.

1292 November 14. Paderborn. [73

Bischof Otto von Paderborn über die Schenkung der St. Magnuskirche an Stift Marsberg.

Abschr. 17. Jahrh.

Druck: W. U.-B. IV, Nr. 2269 nach Orig.

1294 März 1. [74

Der Knappe Heinrich von Calden bekennt, daß er von dem Kloster Helmarshausen zwei Mansen in Exsen (bei Trendelburg) gegen Zahlung einer jährlichen Rente erhalten hat.

Ego Henricus de Calden famulus tenore presentium profiteor et protestor me a venerabili domino meo Johanne, abbate in Helmwardeshusen, necnon et a conventu ibidem duos mansos in Exsen iure pensionario suscepisse ita sane, quod singulis annis dabo magistro karitatum ibidem in festo beati Michaelis duos solidos denariorum gravium, sive recipiam aliquid de ipsis mansis sive nichil. Et adiecto, quod si ego aut heredes mei, qui manu unanimi dictos duos mansos mecum, susceperunt, dictos duos solidos in festo beati Michaelis prenotati solvere negglexerimus aut casu quocumque superveniente solvere contradixerimus, iidem duo mansi ad dominum abbatem atque suum conventum prescriptos sine aliqua aut heredum meorum contradictione redibunt liberi et soluti. In cuius rei testimonium presentes literas eidem domino meo abbati et conventui prenotatis dari procuravi sigillo nobilis domini Ludolphi comitis firmiter roboratas. Presentes Conradus de Markessen, Johannes de Calden, frater meus, Henricus de Osthem famuli una cum toto conventu supradicto Actum et datum Kal. Marcii anno domini M°.CC°.XC^mo quarto.

Orig. Siegel ab. — Zu den Gütern vergl. Pfaff, S. 129.

1294 März 21 [in die Benedicti abatis]. [75

Der Propst Herbold und der Konvent des Klosters in Marsberg übertragen dem Stephan von Erlinghausen und seinen Erben ein Haus in Horhusen gegen eine jährliche Rente.

Orig. 2. Siegel ab. — Danach Druck: W. U.-B. IV, Nr. 2288. In der 2. Zeile ist zu lesen: quo*d* nos de communi consilio.

1294 April 4 [dominica, qua cantatur Judica]. [76

Bischof Konrad von Osnabrück erläßt eine Verordnung über die Leistungen der neuen Stiftskanoniker für die Kirche.

Druck: Osnabrücker U.-B. IV, 400. Bemerkt: Bestätigt durch Bischof Franz Wilhelm von Osnabrück 1669 August 1. (17. Jahrh.).

1296 Januar 13 [in octava Epyphanie Domini]. [77

Die Brüder von Uffeln, Knappen, bekunden, daß sie sich mit dem Kloster Helmarshausen wegen einer Hufe in Uffeln bei Grevenstein geeinigt haben.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Orig. 2 Siegel ab. Danach Druck: W. U.-B. IV, Nr. 2381.
Es ist zu lesen Zeile 3: in Ufflen castro Grevenstein adiacen*te;* Zeile 6: de manibus suis re*cep*imus.

1297 Juni 30. [78

Bischof Otto von Paderborn fordert die Gläubigen auf, die in Neuenheerse wieder aufgefundenen und verzeichneten Reliquien, deren Echtheit er durch Vertrauensmänner hat prüfen lassen, zu besuchen und zu verehren, und verleiht den Besuchern unter gewissen Bedingungen einen Ablaß von 40 Tagen.

Universis Christi fidelibus, ad quorum notitiam hae literae pervenerint. Otto Dei gratia Paderbornensis ecclesiae episcopus salutem in eo, qui est omnium vera salus. Cum in ecclesia Herisiensi divina protegente clementia sanctuarium sive sanctorum reliquiae quam plurima (!) sint de novo revelatae, sicut a viris discretis, quos ad investigandam veritatem ad dictam ecclesiam transmiseramus, didicimus et fama publica manifestat; ita quod valde sit sperandum et pie credendum, ubi fatarum reliquiarum existat copia, inveniatur ibidem salus animarum et corporum eorundem sanitas et virtus copiosa. Nos igitur, qui tenemur animae saluti intendere, devotionem vestram monemus, et hortamur in Domino in remissionem vestrorum peccaminum nihilominus iniungentes, quatenus dictum locum et iam dictas reliquias cum timore et reverentia ac veneratione congrua visitetis. Et quia videtur expedire ad excitanda corda devotorum, ut ex multis saltem aliquae recitentur, decet ut primum eius sanctuarium sive reliquiae nominentur, qui cunctos condidit sanctos, cuius maiestas non incipit nec desinit, Jesu Christi, quae tales sunt: videlicet

1mo. de spinea corona Domini,
2. de ligno crucis Domini,
3. de velamine Domini plures particulae et plures aliae reliquiae.
4. Beatae et gloriosae virginis Mariae scilicet de vestimento et velamine eius,
5. de capite Joannis Baptistae et sanguine et vestimentis eius,
6. de sanguine Petri et Pauli et singulorum apostolorum reliquiae,
7. ossa quaedam beati Laurentii,
8. de sanguine s. Stephani,
9. reliquiae beati Kiliani et plurimorum martyrum,
10. reliquiae s. Nicolai, Martini, Liborii et plurimorum aliorum confessorum,
11. integrum caput s. Agathae,
12. integrum membrum s. Luciae,
13. integrum membrum s. Barbarae,
14. reliquiae ss. Agnetis (et) Caeciliae,
15. de oleo Catharinae et reliquiae aliarum virginum,
16. de capillis s. Mariae Magdalenae et tot, ac tantae reliquiae, quorum (!) omnium nominatio gravaret animos auditorum, sed possunt ab eis, qui habent rei notitiam, commodius informari.

Diem, in qua dicta revelatio facta fuit, scilicet beati Bonifacii volumus et statuimus solemnem haberi in sanctorum ibidem quiescentium memoriam perpetuam et honorem. Et ut ad opus pietatis fideles quoslibet invitemus, omnibus qui in dicta die Bonifacii et aliis festivitatibus ad dictam ecclesiam Herisiensem causa devotionis accesserint, et qui de bonis sibi a Deo collatis ad opus ibidem inchoatum, quod sine bonorum eleemosynis non poterit consumari, manum porrexerint adiutricem, dummodo contriti fuerint et confessi de omnipotentis Dei misericordia et beatorum apostolorum Petri et Pauli atque Liborii confessoris confisi suffragiis quadraginta dies de iniunctis sibi poenitentiis misericorditer

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

relaxamus. Indulgentias ab archiepiscopis et episcopis benefactoribus eidem ecclesiae indultas praesentibus confirmantes.

Datum anno domini 1297 ipso die commemorationis s. Pauli.

Abschrift 18. Jahrh.

1305 Juli 27 [feria tertia proxima post festum beati Jacobi apostoli]. [79

Bischof Otto von Paderborn regelt die Besetzung der Pfarrei Dalhausen durch das daselbst gegründete, von dem Kloster Gehrden abhängige Jungfrauenkloster.

Abschrift 17. Jahrh.

Unterschrieben von Ida von Bonnichhusen, domina in Gehrden, und F. Henricus Zumfelde, confessarius ibidem. Rückschrift: Informatio wegen der Pastorat zu Dalhausen bei dem Closter Gerden. Nr. 145. KK. 3.

Beglaubigte Abschrift im Ms. der Visit. des Bischofs Theodor Adolph im Archidiak. des Domkämmerers, S. 242 f.

Ausführliches Regest aus dem Gehrdener Kopiar s. bei W. E. Giefers, Copiarium Gerdense. Zeitschr. 39II (1881), S. 7 f.

1306 Mai 25 [feria quarta post festum Penthecosthen]. [80

Die Ritter Arnoldus de Haversvorde, Henricus de Boventhem und Herboldus dictus de Meyergodesen bezeugen, daß vor ihnen der Streit zwischen dem Abte und Konvente zu Helmwordeshusen einerseits und dem Knechte Johannes dictus de Markesen anderseits, der über 9 Mansen entstanden war, nach Einsichtnahme in die Urkunden des Klosters Helmarshausen gütlich beigelegt wurde. Der † Ritter Theodericus de Hesebeke hatte die strittigen Mansen nach Lehensrecht innegehabt. Johannes de Markesen wollte sich dieselben aneignen, verzichtet nun aber darauf.

Es siegeln Arnoldus de Haversvorde und Henricus de Boventhem, milites.

Orig. Beide Siegel ab.

[Nach 1307]. [81

Ein Ungenannter gibt den Kanonikern des nach Höxter verlegten Stifts Niggenkerken einen Rat, wie sie sich dem Abte von Corvey gegenüber verhalten sollen, der ihre Rückkehr nach Niggenkerken verlangt.

Domini mei . . decane et . . canonici Huxarienses. Salvo consilio meliori, nisi viderem alia, quam ea, que Henricus Bomgarde michi exhibuit, videlicet copiam littere requisitionis domini abbatis Corbeyensis et duas copias literarum quondam bone memorie domini Ottonis episcopi Paderbornensis, videretur michi respondendum requisitioni et litteris dicti domini abbatis in hec verba per vos dominum meum decanum[1]) vulgariter: „Here van Corveye, wi hopet, dat wi canonike van Huxere van rechte nicht dûrven to Nygenkerken wonen unde wôrde[2]) uns bewist unde mit rechte delet, dat wi to rechte solden wonen to Nygenkerken, des wi nicht enhopen, so endrôchte wi doch dar nicht wonen, winthte wi dor schûlden angest hebben lyves unde godes, als gi und alle de lude van dûsme lande wol weten. Unde hir ûmme, efte wi wol solden to rechte dar wonen, so en mach men uns doch mit rechte dar to nicht driven und wi och nicht dare mide verlesen ene mogen dûr des angestes willen efte wi dar nicht eneworeth. Unde hir umme here von Corveye, so bidde wi jue, dat gi uns laten in genaden, dar gi uns ane vindet, und en keren an uns nine wolt." Et hiis verbis premissis, si dominus abbas pro-

[1]) Dahinter domine abbas Corbeyensis durchstrichen.
[2]) dar bevunden durchstrichen.

ferret minas, respondeatis, si placeat: „Here, wi willet gerne to rechte antwerden vor unseme heren van Pad(erborne)." Istum effectum scripsi tôutonice, sed capud meum, quem vestre correctioni transmitto, quia verba latina eque bene in tôutonicum non mutantur: valeatis. Et forte expediret, quod ego viderem copias litterarum, si haberetis, per quas fundare nititur intentionem dominus abbas, quia credo, salva correctione mea et aliorum, nos prescripsisse litteris domini episcopi Ottonis et aliis amminiculis suffragantibus et posito, quod non prescripsissemus adhuc, sicut tôutonice prescribitur: non erimus compellendi ad habitandum in Nygenkerken propter metum legitimum rerum et corporum, tamen precavendum erit nobis, cum divinare non possimus, ut sciamus tenorem literarum abbatis, quia talis possit esse tenor, quod nos oporteret deliberare super ipsis aliter cum amicis nostris.

Orig. Da Bischof Otto von Paderborn 1307 starb, ist die Urk. danach anzusetzen. — Das Pergament zeigt eine Reihe Einschnitte, aus denen hervorgeht, daß es in einen Brief eingelegt war, der mit breiten durchgezogenen Pergamentstreifen verschlossen und besiegelt war (Philippi).

1310 August 6 [in die beati Syxti martiris]. Geismar. [82

Conradus de Gandra, Kanoniker der Kirche zu Geismar, und dessen Bruder Arnoldus, Bürger daselbst, schreiben dem Abte in Helmwordeshusen: curtim in Rickersen cum suis pertinentiis, quam de gracia vestra in emphiteosim habuimus, importuna oppressione lantgravii compulsi vobis presentibus resignamus. Sie wollen darüber noch eine öffentliche Erklärung abgeben und danken dem Abte für die ihnen erwiesenen Wohltaten.

Orig. Siegel ab.

Arnoldus gebraucht das Siegel seines Bruders mit.

Alte Nr. XXVII.

Über diese Besitzungen zu Rixen (wüst b. Grebenstein) vergl. Pfaff, S. 148.

1311 April 26 [in crastino dominice, qua cantatur: Misericordia domini]. Neuß. [83

Erzbischof Heinrich II. von Köln bekundet, daß er die Villa in Olepe im Herzogtum Westfalen mit Zustimmung des Domkapitels, seiner Freunde und Getreuen und des Ritters Johannis de Plettenbracht, Marschalls von Westfalen, wegen der Verwüstungen und Drangsale, welche der Ort von den Feinden der Kölner Kirche zu erdulden gehabt habe, in fossatis plancis befestigt, sie zur Stadt erhoben und ihr das Attendorner Stadtrecht verliehen habe. Für den Fall von Streitigkeiten über dieses Recht sollen die Bürger von Attendorn bei Rekursen das Recht weisen. Jeder Bürger erhält die Verpflichtung, dem Pfarrer und dem erzbischöflichen Beamten (officiatus noster) von jeder Wortstätte je 1 Denar und je 1 Huhn alljährlich zu liefern.

Abschrift 17. Jahrh. in einem Rechtsgutachten über die Gerechtsame der Stadt Olpe. 1661 Dezember 12.

Druck Seibertz, U.-B. II, Nr. 542, unter 1311 März 15. Regest nach Kopie im St.-A. zu Münster: Samml. Kindlinger, Bd. 32, S. 205 und Bd. 133, S. 131, Kisky, Regesten der Erzbischöfe von Köln IV, Nr. 619. Daselbst weitere Angaben zu der Literatur.

1312 Januar 16 [XVII Kalendas Februarii]. Vienne. [84

Fr Angelus, Patriarch von Grado, bekundet, daß er der Kirche beati Petri monasterii in Helmwardeshusen einen Ablaß verliehen habe: om-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

nibus vere penetentibus et confessis, qui ad ipsam ecclesiam in festivitatibus ipsius beati Petri, in dedicatione eiusdem ecclesie, in festivitatibus Nativitatis domini nostri Jhesu Christi, Resurrectionis, Ascensionis et Pentecostes in omnibus et singulis festivitatibus beate Marie semper virginis necnon in festivitatibus omnium Apostolorum et in octavis festivitatum ipsarum octabas habencium causa devotionis et orationis accesserint, annuatim de omnipotentis Dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi quadraginta dies de iniunctis eis penitenciis misericorditer relaxamus, dummodo diocesani voluntas ad id accesserit et consensus.

Datum Vienne XVII Kal. Februar. pontificatus domini Clementis pape V anno septimo.

Original. Siegelrest.

1312 Januar 18 [XV. Kalendas Februarii]. Vienne. [85

Nicolaus, Bischof von Frigento, verleiht der Kirche des Klosters Helmarshausen einen Ablaß.

Gleichlautend mit Nr. 85.

Orig. Siegel gut erhalten.

1312 Januar 21 [XII Kalendas Februarii]. Vienne. [86

Franciscus, Bischof von Ascoli in Apulien, verleiht dem Kloster Helmarshausen einen Ablaß.

Gleichlautend mit Nr. 85.

Orig. Siegel ab.

1312 Dezember 13 [in die beate Lucie virginis]. Brühl. [87

Der Bischof Ludwig von Münster schließt mit dem Erzbischof Heinrich von Köln ein Bündnis, worin die Bedingungen, unter denen die gegenseitige Hilfeleistung versprochen wird, genauer geregelt werden. Der Bischof sagt bezüglich der Hilfeleistung für den Erzbischof: „Dum autem in auxilium suum venerimus extra terram nostram, expensas, que dicuntur „leveringhe“ nobis sicuti ceteris dominis et nobilibus faciet idem dominus archiepiscopus affectuose ministrari. Dum autem idem dominus archiepiscopus venerit in auxilium nostrum, expensis suis, que „leveringhe“ dicuntur, stabit apud nos; pabulum tamen et talia commodum hospiciorum respiciencia moderate pro comitive sue necessitate recipere poterit in terra nostra.“ — Um etwaigen Streitigkeiten in den Grenzgebieten vorzubeugen, werden beiderseits Schiedsleute ernannt, welche die strittigen Punkte beilegen müssen. Auch für die Durchführung der Strafurteile gegen Delinquenten wird gegenseitige Beihilfe versprochen. Der Bischof von Münster macht bezüglich der Hilfeleistung den Vorbehalt: „Salvo tamen nobis, quod non obstante dicto nostro iuramento prefato domino archiepiscopo contra Theodericum de Cleve, consangwineum nostrum non assistemus.“

Orig. Siegel ab. Rückschrift: Confoederatio et unio inter archiepiscopum Coloniensem et episcopum Monasteriensem erecta anno 1312. Nr. 10. Lit. E.

W. U.-B. VIII, Nr. 639. Gegenurkunde des Erzbischofs Heinrich von Köln: Neuß, 1311 April 26, nach dem Orig. im St.-A. Münster. Zur vorlieg. Urk. Regest zu Nr. 763, nach Kopie 17. Jahrh. im Stadt-Arch. Köln. Farrag. Gelen. fol. 149 ff. Die Abweichungen sind oben angegeben. Schreibung weicht in Kleinigkeiten ab. Das „deliberare“, was Krumbholtz nach: quem ad hoc assumpserimus, de iure ipsius domini nostri archiepiscopi ergänzt, fehlt auch hier.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

S. auch Regesten der Erzbischöfe von Köln IV, Nr. 618 für die Kölner Ausfertigung und Nr. 731 zur Münsterischen Ausfertigung.

1314 November 30 [ipso die Andree apostoli]. [88

Die Grafen Albertus und Gunterus von Schwalenberg übertragen dem Kloster Marienmünster alle Rechte einschließlich des Patronatsrechts, welche sie an der Kirche in Sommersell gehabt haben.

Abschr. saec. 17. im Ms. der Visitation d. Bischofs Theodor Adolph. Archid. Generalv. fol. 336 f.

Druck nach Kopialb. Marienmünster in Detmold. Ztschr. 47II, 136 f. Schrader glaubt, anstelle des in der Urk. gen. 2. Albertus: Gunterus einsetzen zu müssen. St.-A. Münster, Kl. Marienmünster. Orig. Nr. 3.

1316 um September 29 [circa festum sancti Michaelis archangeli]. [89

Theodericus, Bischof von Paderborn, bekennt, daß der Warburger Bürger Johannes de Geismaria mit Einwilligung des Bischofs und mit Zustimmung Johannis, plebani novi oppidi ibidem in ecclesia s. Johannis Baptistae einen Altar dotiert hat ob honorem Dei omnipotentis, beatae Mariae virginis, beati Georgii martyris et omnium sanctorum; er gab: duos mansos in villa Enghere sitos sibi pleno iure attinentes cum omnibus suis pertinentiis et usufructibus, damit am Altare sua, Grethe uxoris suae, Bertholdi et Berthradis parentum eius, aller Erben und Miterben: necnon illorum, sive in praesenti sive in futuro detineantur seculo, qui eidem Johanni in bello et in conflictu contra hostes ecclesiae Padibornensis iuxta Desenborgh fideliter ac viriliter astiterunt, Gedächtnis begangen werde. Das Gedächtnis aller soll am Tage vor Allerheiligen begangen werden: illo nempe die Dominus dedit victoriam de hostibus suis populo Warburgensi. Der Geistliche, der den Altar besitzt, hat keine weiteren Verpflichtungen: sed duntaxat altare suum provida sollicitudine respiciet, ubi qualibet feria secunda pro defunctis et omni feria quarta pro conservatione salutis castellanorum et civium Warburgensium, reliquisque diebus, prout tempus requisierit et ipse commode potuerit, missas dicat hora debita et sibi competenti. An den Tagen, wo eine Beerdigung stattfindet, darf er erst nach dem Offertorium der letzten Seelenmesse zu zelebrieren anfangen. Die Oblationen an dem Altare hat der Altarist mit dem Pfarrer zu teilen. Der Bischof gibt dem Johannes von Geismar, seiner Frau Grete, den Eltern Berthold und Bertradis das Recht, sich bei dem dotierten Altare beerdigen zu lassen: ita quod dies obitus eorundem et in vigilia sancti Martini episcopi, Ricquini de Dalhem, patris uxoris Johannis, memoriae et anniversarii cum defunctorum officio solenniter peragantur. Der Stifter und seine Erben erhalten das Recht, und zwar haeres senior et in linea consanguinitatis propinquior den Altar einer geeigneten Persönlichkeit zu verleihen. Wenn über das Verleihungsrecht unter den Erben Streit entsteht, sollen die Konsuln beider Städte darüber beraten und entscheiden. Die Erben sind an diese Entscheidung gebunden. Et, si processu temporis successio heredum dicti Johannis totaliter sublata fuerit, consules oppidorum de universitatibus suis tres viros, duos videlicet de novo et unum de veteri oppido idoneos ac fide dignos munera et carnalitatis affectum non sequentes assument et eligent, qui praedictum altare alicui viro idoneo et bonae famae ipsis vel altero ipsorum consanguinitatis vel affinitatis genere non astricto conferant. Der Bischof siegelt und der Pfarrer Johannes zum Zeichen seines Einverständnisses.

Actum et datum.

Abschrift im Ms. der Visitation des Bischofs Theodor Adolph im Archidiakonate des Domkantors fol. 344 sqq.

Orig. im Stadtarchiv Warburg Nr. 906 (nach dem Repertor von Pfarrer Schrader).

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

1317 April 18 [XIIII Kalendas Maii]. [90

Der Bischof Theodericus und das Domkapitel zu Paderborn beurkunden die Gründung der Stadt Willebadessen.

Abschrift des 18. Jahrh.

Ausführlicheres Regest folgt nach dem Orig., jetzt im Besitze des Vereins, Abt. Paderborn. Zur Gründung der Stadt s. Ilgen, Übersicht über die Städte des Bistums Paderborn. Aus Westfalens Vergangenheit 1893, S. 92. August Stieve, Zur Wirtschafts- und Verfassungsgeschichte des Klosters Willebadessen. Studien u. Mitteil. Benediktinerord. 34 (1913), S. 635 ff.

1319 März 21 [Feria quarta post dominicam Letare]. [91

Die Mitglieder des Kapitels s. Petri in Höxter: Henricus de Menghersen, decanus, Erenfridus scholasticus, Ecbertus de Völtessen, Henricus de Curia, Hermannus Monetarii, Johannes Hoye, Hermannus de Ponte et Godfridus de Godelem, canonici in prebendis maioribus, Bertoldus rector ecclesie in Bracle, Ludolphus de Papenhem et Florencius de Nedersen canonici in prebendis minoribus bezeugen, daß der Bischof Theodericus von Paderborn auf ihre Anregung hin die überkommene Unsitte aufgehoben habe, Präbenden auf Exspektanzen zu verleihen, wodurch Streitigkeiten entstanden seien. Gemäß dem Statut des Mainzer Provinzialkonzils: „Item nullus“ und der Constitutio Bonifaz' VIII.: „Detestanda“ habe der Bischof angeordnet, daß Präbenden nur bei wirklichen Vakanzen verliehen werden dürften; gleichzeitig sei wie von Alters die Zahl der Kanoniker und die der praebendae maiores auf 8, die der minores oder pueriles aber auf 3 festgesetzt. Diese Ordnung müsse jeder neue Kanoniker beschwören.

Orig. Rest des Siegels des Kapitels. Alte Nummern 251 und 21.

1319 April 13 [Idus Aprilis]. [92

Der Konvent des exemten Benediktinerklosters Helmarshausen richtet eine Supplik an den Papst, worin er für den Überbringer der Supplik, den von dem Konvente per formam compromissi aus dem Schoße des Kapitels erwählten Reymboldus (de Markessen) um Bestätigung bittet. Der letzte Abt Adolf sei vor der Bestätigung und Weihe, die dem Erzbischof von Köln übertragen worden, gestorben. Sed ipse (Reymboldus) et nos una secum pro eiusdem confirmatione in adeundo et mittendo ad ipsam sedem apostolicam non servavimus nec servare potuimus, quas tunc ignoravimus, sed postea expediti fuimus, provisiones iuris, annis pluribus iam elapsis debitis gravibus pro negotio confirmationis, dicti Adolfi contractis plene adhuc non exhaustis et paupertate et multiplici penuria, quam sustinuimus in diuturna regionis nostre durissima caristia malignorum quoque nos undique circumdantium, per quos etiam idem Reymboldus notorie spoliatus, captivatus et custodie extitit deputatus, spoliatoribus et grassaturis ac aliis variis necessitatibus prepediti. Der Konvent bittet, den Erwählten utpote notum et ad defendendum nostra cognatione in nostra vicinia pociorem zu bestätigen und vielmehr zu providieren; es würde für das arme Kloster ein Ruin sein, wenn ein fremder oder unbekannter Mann Abt würde.

Orig. Siegel ab. — Zur damaligen Lage des Klosters vergl. Pfaff, S. 61 f.

1319 Juli 16 [des anderen daghes na der Apostolen daghe also see gedelet und tosant worden]. [93

Graf Hermann von Everstеyne bekennt, daß er mit Einwilligung seines Bruders Otto, Kanonikus in Hildesheim, dem erenbaren knapen unseme

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

leven neven Hermanne van Brakle und dessen Frau Gyslen den 4. Teil des Hauses zum Krukenberge und der Stadt Helmarshausen für 300 Mark Silbers versetzt hat. Kündigt der von Brakel den Vertrag auf Burg und Stadt 8 Tage vor oder nach Ostern, muß der Eversteiner 2 Jahre nachher die 300 Mark zurückzahlen; zahlt er nicht, so kann der von Brakel die Burg und Stadt weiter verpfänden für 300 Mark: also dat uns gesche also dan bûrchhodc, also we under ander gedan hebben, dat we uses huses velich mogen sin. Kündigt der von Eberstein, so muß er 1 Jahr später die 300 Mark zahlen. Will der Erzbischof von Köln für den von Eberstein die Löse bezahlen, so muß der von Brakel Burg und Stadt zurückgeben. Will der von Everstein nach und nach ein weiteres Viertel verpfänden, so will er das dem von Brakel 2 Monate vorher anzeigen, und dann soll dieser das Vorkaufsrecht haben; will er es nicht erwerben, dann kann der von Everstein es einem andern versetzen mit Ausnahme dem von Hardenberghe und dem von Adelevessen. Die eine Partei soll auch niemanden der andern zum Schaden auf die Burg nehmen.

Zeugen: Jungher Otto von Eversteyne unse neve, und her Conrad von Schonebergh unse swagher, und her Friderich de provest von Corbeye, her Ludolf von Stochusen und her Jan von Markessen, her Wasmod von Hastenbeke, ryddere; Wernhere von Brakele, Grube von deme Grubenhagen unse neven, und Jan von Wenthûsen knechte und ander guder lude genoch, de des werdich sin, dat se tugen moghen.

Orig. Siegel des Eversteiners, etwas beschädigt.

1322 Februar 23 [in vigilia Mathie]. [94

Otto, Bischof von Hildesheim, Heinrich Abt von St. Michael, Eylhardus Abt von St. Godehard in Hildesheim bekunden, daß sie als Inquisitoren in der Streitsache des Dechanten und des Konventes zu Helmworshusen gegen den Reyboldus de Markessen, Mönch des Klosters, der als Abt auftritt, vom Papste Johannes XXII. mit einer in Kopie beigegebenen Bulle ernannt seien, und beauftragen die Pfarrer in Northene und in Imdeshusen oder deren Vertreter, daß sie die Äbte der Benediktinerklöster in Northeim und in Steyna, den Propst in Lippoldsberg und den Kaplan Bertoldus de Helmwordeshusen einladen zur Zeugnisabgabe über den Reyboldus feria quarta ante dominicam Letare nunc proxima in der Stadt Dasle. In hiis exequendis unus verstrum alium non exspectet. In signum citationis per vos facte presentes litteras nobis sub pena premissa sigillis vestris appositis remittatis.

Orig. 5 Siegel: 3 der Aussteller, 2 der Pfarrer ab.

1322 Oktober 30 [sabbato ante festum omnium Sanctorum]. [95

Wernherus de Asseborch, canonicus ecclesie Paderbornensis et archidiaconus sedis Huxer, erkennt in der Streitsache des Johannes de Voltessen und des Kapitels zu Höxter über ein Haus des verstorbenen Johannes de Svalenberg und die Rente dieses Hauses de consilio discretorum für Recht, daß Johann de Voltessen mit Rücksicht auf seinen früheren Kauf zunächst von dem Hause jährlich 5 Höxtersche Mark erhalten muß, und dann das Stift und Hermannus de Ponte mit Rücksicht auf den späteren Kauf und Besitz jährlich 2 Mark. Der genannte Johann de Voltessen habe außerdem für den erlittenen Zinsverlust das Recht, die jährlichen Einkünfte einer Mark an dritter Stelle zu beziehen. Will er das Haus verpachten oder selbst bewohnen ohne Vorwissen des Kapitels und des Hermann de Ponte, dann muß er diesen seinen Teil von der Rente entrichten. Werden keine 8 Mark Rente erzielt, dann fällt der Anteil des letzten Käufers zuerst weg. Die Reparatur des Hauses hat auf Kosten der Rentenkäufer nach dem Anteil des Rentenbezuges zu geschehen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Orig. Kleiner Siegelrest. Alte Nummer 25.
Danach Druck: Asseburger U.-B. II, Nr. 865.

[Nach 1322]. [96

Bischof Bernhard von Paderborn bekundet die Einigung zwischen dem Abte Reynbold und dem Konvente zu Helmarshausen. Die Streitenden hatten zwar schon eine Einigung getroffen und sich dem Urteile des Bischofs unterworfen. Indessen hatte der Abt gegen die Festsetzungen nach Rom appelliert; neuer Streit folgte, bis nun partes ambe in sex personas, videlicet magistrum Ludolfum decanum ecclesie Orientalis Paderbornensis, Lyborium canonicum ecclesie Byleveldensis et Florekinum de Holthusen militem ex parte abbatis; Engelhardum prepositum in Gerdene, Bertoldum plebanum in Brakle et Herboldum de Papenhem militem ex parte conventus tamquam in arbiteros, arbitratores seu amicabiles compositores et in nos tamquam superiorem et mediatorem, si predicti sex discordarent, voluntarie compromiserunt et fide data atque sub iuramento corporaliter prestito iterum confirmaverunt ordinationem istorum arbitrorum attendere et fideliter observare. Es wurde nun die frühere Vereinbarung in Kraft gelassen, aber neu beschlossen: quod Reynboldus abbas retenta iurisdictione spirituali et temporali allodio suo cum suis pertinenciis; in cuius allodii recompensam conventus habebit curiam Wynchusen, piscariis, institutione et destitucione colonorum, disciplina et correctione monacborum secundum regulam Benedicti et generali gubernacione atque administratione bonorum et personarum monasterii officiis exceptis. Tollere debet et recipere pro sua competentia et sustentatione terciam partem reddituum monasterii undecunque proveniant. Conventus vero pro sua sustentacione habere et recipere debet duas partes predictorum reddituum, et illos redditus loci cellerarius distribuet inter fratres de conventu. Et hec nostra pronuctiatio(!) et ordinatio nec oritur nec servabitur ex aliquo iure antiquo seu ex aliqua consuetudine preterita, sed solum ex hac nostra dispositione nova et durabit tam diu solummodo, quam diu susperstes erit Reynboldus abbas supra dictus. Item abbas conferre habet per se tria officia scilicet custodiam, hospitale et officium structure. Cellerarius vero, camerarius et magister caritatum eliguntur per conventum et abbas interest tali electioni tamquam simplex frater. Sed postea tamquam abbas electionem talem approbat, si persona electa ydonea reperitur. Item ad debita ecclesie hactenus dispendiose contracta persolvenda partibus in hoc consencientibus statuimus duos nomine abbatis scilicet: Johannem de Stochusen militem et Henricum de Oldorpessen armigerum, et duos pro conventu: prepositum in Gerdene et Arnoldum de Haversvorde militem. Et nos episcopus predictus quintam personam adiungimus loco nostri scilicet plebanum in Brakle tamquam mediatorem et concordatorem istorum quatuor, si forte adesse personaliter nequiremus. Hii quinque, si abbas cum conventu super solucione debitorum huiusmodi concordare non posset, liberam potestatem habebunt de omnibus rebus monasterii disponendi quidquid pro solucione debitorum monasterii noverint expedire et eorum disposicio rata servabitur a partibus utrobique. Insuper est adiectum, quod si nos episcopus predictus aliquas discordias percipimus in ecclesia, que in conventu secundum regulam beati Benedicti determinari non possunt, tunc mittere debemus ad locum viros ydoneos causam discordie audituros et si per eos reformari non potest, quod dissidet, extunc relatione negotii nobis facta determinabimus talem querelam sine aliquo iudiciali strepitu procedendo simpliciter et de plano. Et quidquid per nos determinatum fuerit, debebit absque alicuius impedimenti seu contradictionis obstaculo a partibus utrobique firmiter observari. Insuper novum sigillum, quod per quos-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

dam fratres de conventu dissentione predicta pendente factum fuit, quo eciam dicti conventuales in quibusdam eorum contractibus usi sunt, confringi debebit nec de cetero pro sigillo reputabitur. Sed debet conventus predictus sigillum conventus antiquum concorditer habere ammodo pro sigillo. Contractus tamen per sigillum antiquum predictum durante dissencione supradicta sigillatos, quibus sigillum abbatis appositum non existit, nullius volumus robur firmitatis optinere. Sed debent per abbatem et conventum cassari, et concorditer revocari: In quo nos operam et assistenciam ipsis quam possumus faciemus . . .

Ceterum nos sex arbitri predicti ordinamus, quod omnes contractus sigillati antiquo vel novo sigillis pendente dissencione predicta per quinque dispositores solucionis debitorum predictos secundum quod ipsis videbitur stabiliri debent vel rescindi. Quod nos abbas et conventus predicti similiter una cum aliis preexpressis approbamus.

Bischof siegelt; Abt und Konvent siegeln zur Bekräftigung ordinacionis, quam iuramentis nostris corporaliter prestitis et fidei dacione confirmavimus.

Orig. 3 Siegel ab.

1323 April 10 [in die dominica, qua cantatur Misericordia Domini]. [97

Bischof Bernhard von Paderborn bekundet, daß er die Schenkung des Eigentums an der Veste Hinnenburg angenommen hat und erteilt zum Danke für die Übertragung dem Stifte Neuenheerse Privilegien.

Abschr. Ms. Visit. d. Bischofs Theodor Adolph. Archid. d. Domkämmerers fol. 21 sqq. unter dem falschen Datum 1353. Regest fol. 46^{v} sq. Vergl. Schmitz-Kallenberg, Kreis Büren, Nr. 83, S. 132.

1324 Februar 22 [in die beati Petri apostoli ad cathedram]. Paderborn. [98

Bischof Bernhard von Paderborn bekundet, daß er auf Bitten des Abtes Herman von Marienmünster dessen Kloster in seinen Schutz genommen habe gegen Überlassung von Stadt und Burg Vörden; das Verhältnis zwischen dem Bischofe und dem Kloster wird näher bestimmt, und dem Kloster werden die Pfarreien Nieheim, Pömbsen, Altenbergen, Steinheim und Vörden inkorporiert.

Deutsche Übersetzung der Originalurk. aus dem 17. Jahrh.

Druck nach dem Orig. im St.-A. Münster. Fr. X. Schrader, Regesten und Urkunden zur Geschichte der ehem. Benediktinerabtei Marienmünster. W. Ztschr. 47^{II}, Nr. 101. Schaten ad ann. — Beschreibung des Kr. Höxter Höxter 1870, I. Anhang, S. 76.

1324 Dezember 18 (?) [feria tertia post (?) Lucie virginis]. [99

L(utbertus) de Bunstorpe, Prokurator des Bischofs Bernhard von Paderborn, reicht vor dem Bischof, Dechant und Scholastikus zu Osnabrück als den vom Papste ernannten Richtern in der Streitsache des Bischofs mit dem Kloster Helmarshausen eine Replik ein auf die Einwendungen des Klosters. Sie richten sich gegen die Kompetenz der bestellten Richter, insbesondere auch deshalb, weil der Bischof von Paderborn die Exemtion des Klosters Helmarshausen verschwiegen habe. Der Paderborner Prokurator weist die einzelnen Einwendungen zurück, und die obengenannten Richter setzen einen neuen Termin zur Verhandlung fest auf den 14. Januar 1325 (crastinum octave Epiphanie).

Orig. An der linken Seite beschädigt. Siegel des Domdechanten und Scholastikus beschädigt. Datum per copiam. Tagesdatum läßt sich nicht mit voller Sicherheit feststellen; es könnte auch *ante* Lucie virg. heißen, also 11. Dezember sein.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

1324. [100

Bischof Bernhard und das Domkapitel zu Paderborn treffen mit dem Kloster Helmarshausen nach einer Entscheidung (wahrscheinlich des Dechanten von Wiedenbrück) Abmachungen über das zukünftige Verhältnis des Klosters zum Bischofe von Paderborn. Der Bischof hat den Abt zu bestätigen und zu weihen. Dieser muß dafür 12 Mark an den Notar und das Personal (familia) des Bischofs 3 Mark Silber entrichten. Der Abt muß auf der Synode einmal im Jahre (si commode potest) persönlich erscheinen (auditurus cum aliis prelatis et clero, que in synodo tractabuntur). Der Bruch des Vertrags wird mit 200 Mark Strafe geahndet.

Testes huiusmodi ordinationis presentes aderant: dominus Johannes abbas, Bertramus prior, Bertoldus et Henricus dicti de Soltkotten, monachi monasterii sancti Pauli, Godscalcus Went, canonicus maioris, magister Ludolphus, decanus Orientalis ecclesiarum Paderbornensium, Lyborius canonicus, ... us (?) de Holthusen, Raveno de Dryborgh, milites et Henricus Bulemast famulus pro testibus ad premissa vocati specialiter et rogati.

Orig. 2 Siegel ab. Die linke Seite ganz zerstört, so daß auch das Tagesdatum nicht mehr festzustellen ist.

1325 Februar 25 (?). [101

Johannes, der Prokurator des Abtes Reinboldus und des Konventes von Helmarshausen in der Streitsache gegen den Bischof von Paderborn, reicht den vom Papste eingesetzten Richtern, nämlich dem Domdechanten, Domscholastikus und dem Domherrn Hugo de Horne als Subdelegierten des Bischofs von Osnabrück, die Entgegnung ein auf die Klageschrift des Bischofs von Paderborn. Die Forderungen des Bischofs: Bestätigungsrecht des gewählten Abtes, Weihe der Kleriker und des Chrisma in Helmarshausen; Pflicht des Abtes, auf den Synoden zu erscheinen werden bestritten mit Hinweis auf die Exemtion des Klosters und auf Apostolische Indulte. Der Bischof von Paderborn könne nicht behaupten, er sei in possessione des Rechtes, den Abt zu weihen und zu bestätigen, weil sein Vorgänger Thidericus den Abt Reinboldus geweiht und bestätigt habe; denn das habe er nicht kraft seines bischöflichen Rechtes, sondern im päpstlichen Auftrage getan, wie durch die von ihm darüber ausgestellte Urkunde zu erweisen sei. Der Prokurator bittet, dem Bischofe Schweigen aufzuerlegen.

Orig. Siegel.

Es handelt sich wahrscheinlich um den in der folgenden Urkunde erwähnten Schriftsatz, der an dem genannten Datum eingereicht wurde. Aus der vorliegenden Urkunde läßt sich aber darüber keine Sicherheit gewinnen.

1325 Februar 25 [in crastino Mathie apostoli]. [102

Die in der Streitsache gegen den Abt Reinbold von Helmarshausen ernannten Richter beurkunden, daß der Abt von Helmarshausen am genannten Tage exceptiones erhoben, und diese den Parteien in Abschrift mitgeteilt seien, daß dagegen aber der Vertreter des Bischofs von Paderborn, Lutbertus de Bunstorp, Einwendungen gemacht, indem er einen Zettel, dessen Inhalt mitgeteilt ist, den Richtern vorlas. Zur Beantwortung derselben wird dem Prokurator des Abtes von Helmarshausen die feria quarta proxima post Oculi (13. März) als Termin bestimmt.

3 Siegel ab.

Vergl. Pfaff, S. 62 f.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

1325 September 21 [in die beati Mathei apostoli]. [103

Otto, Herzog in Bruneswig, Magnus und Ernestus, Brüder, schenken dem Abte Reinbold und dem Konvente des exemten Klosters in Helmwordeshusen das Eigentum an 4 Mansen, gelegen in Dreynde und an 5 Mansen in Stammen mit allem Zubehör, gerade wie sie der † Johannes dictus de Marckessen und Johannes de Stochusen, Ritter, von ihnen in Besitz hatten; die Herzöge verzichten auf alle Rechte.

Orig. Siegel des Herzogs Otto ab; Magnus und Ernst siegelten mit Otto.

1326 März 7 [feria sexta ante dominicam, qua cantatur: Judica proxima]. [104

Die subdelegierten Richter in der Streitsache des Bischofs Bernhard von Paderborn mit dem Kloster Helmarshausen geben die von dem Vertreter des Bischofs, dem Kanonikus Liborius, unter Beweis gestellten und von den Parteien anerkannten Klagepunkte bekannt. Der Prokurator sagt unter anderem: Item ponit, ut supra, quod abbas de Helmwardeshusen unum archidiaconatum tenet in ecclesia Paderbornensi et ratione illius archidiaconatus rectores ecclesiarum sibi presentatos ad ecclesias in easdem positas instituit, curam animarum eis comittit, visitat, inquirit, synodis presidet, excessus corrigit, penitencias iniungit, excommunicat et absolvit ad modum aliorum archidiaconorum ecclesie Paderbornensis. — Item ponit, ut supra, quod ratione istius archidiaconatus synodis episcopalibus ter in anno currentibus interesse tenetur, saltem semel in anno auditurus cum aliis archidiaconis, que in eadem synodo tractabuntur. — Item ponit, ut supra, quod ad receptionem confirmationis, benedictionis, institutionis, ecclesiasticorum sacramentorum et ad frequentandum synodum episcopalem, ut supra divisim positum est, abbas et conventus de Helmwardeshusen tenentur de iure etc. — Die Richter erklären nunmehr mit Zustimmung der Parteien, das Endurteil Samstag ante dominicam qua cantatur: Judica (8. März) sprechen zu wollen.

Actum et datum.

Orig. beschädigt. 3 Siegel.

1328 November 25 [ipsa die beatae Catharinae virg.]. Arnsberg. [105

Henricus, Erzbischof von Cöln, bekundet die Stiftung einer Kapelle durch die Nicolai-Bruderschaft in Attendorn und gibt die Pflichten des Benefiziaten genau an.

Abschrift des 17. Jahrh. Eine designatio redituum des Benefiziums beigefügt.

Druck nach Orig. im Stadtarchiv Attendorn, Seibertz, U.-B. II, Nr. 627, S. 235 f. Wigand, Archiv IV, Nr. 2, S. 266. Regesten der Erzb. v. Köln IV, Nr. 1784, S. 431, wo weitere Literatur.

1331. [106

Der Notar Henricus Buddenbergh bescheinigt, daß er aus einem alten auf Pergament geschriebenen Missale der Crypta im Paderborner Dome entnommen habe:

Notandum, quod in die Petri ad vincula erit memoria domini Bernhardi presbyteri, vicarii quondam ecclesiae Paderbornensis et in hunc modum peragetur, videlicet, quod vigiliae longiores dicuntur in choro cum dominis nostris et dabuntur quatuor vicariis et duobus hebdomadariis in vigiliis personaliter existentibus VI den,. duobus lectoribus, vicario domini praepositi et altaristis infrascriptis personaliter in vigilia existentibus duo denarii, scilicet beati Liborii super chorum, Corporis Christi, beatorum Regum, beatae Mariae, Margaretae, inferioris chori parocho,

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

beati Ypoliti, beati Liborii sub turri, beatae Catharinae, Bartholomaei, beati Matthei, Laurentii, IX Milium Virginum, sanctae Trinitatis Mauricii, Mariae Magdalenae, criptae, Brigidae, antiqui Capitholii, Joannis sub urbe, beati Nicolai, hospitalis sancti Spiritus extra valvam occidentalem, duobus capellanis Rurensis ecclesiae. Quicumque vero duo beneficia ad tenendum vel ad officiandum habuerit, unam tantum habebit portionem. Hanc distributionem rector criptae et rector capellae b. Mariae, qui pro tempore fuerit, singulis annis ministrabunt, et ipsi portiones absentium obtinebunt. Item dabunt Fratribus minoribus VI den., conventui in Gokirchen tres solidos, infirmis in hospitali ante valvam Vulturis sex denarios et leprosis extra civitatem sex denarios. Hanc oblationem distributores praedicti singuls annis tollent, videlicet unam marcam de curia quondam domini Bernhardi praedicti apud Paderam, qua(!) a baginis suis propriis denariis comparavit et suae . . . . post obitum suum legavit, prout in litera super hoc edita plenius continetur. Obiit anno M.CCC°. tricesimo primo Cuius anima requiescat in pace. Amen.

Abschrift 17. Jahrh.

(1331—41) August 2 [in crastino beati Petri ad vincula]. [107

Bischof Bernhard von Paderborn bekundet: Quod dum olim temporibus praedecessoris nostri Thiderici episcopi piae memoriae domus illa curiae nostrae episcopali annexa, in qua multis annis et longe retroactis temporibus bagginae inhabitaverant, super Paderam de consilio sui capituli disposuisset et decrevisset, quod illa domus et eius curia deberet esse curia claustralis et gaudere privilegio atque iure, quibus ceterae curiae habitationis et mansionis canonicorum communiter perfruuntur, et quod nullus in ea habitaret, nisi canonicus, vicarius seu alius in ecclesia nostra beneficiatus. — Da jedoch diese allgemeine Anordnung für die Zeit, wo die Wohnung leer steht, wie es gerade jetzt der Fall ist, Schwierigkeiten mit sich bringt, so bestimmt er mit Einwilligung des Domkapitels, daß, so lange sich am Dome zwei Vikarien befinden, welche der freien Kollation des Bischofs unterstehen, diese Kurie mit ihren Gebäuden zur gemeinsamen Wohnung dieser beiden Vikare dienen soll. Jedoch können die Vikare sich auch je eine gesonderte Wohnung darin einrichten, Veräußerungsrecht ist ausgeschlossen. Die Vikare sollen für die Wohnung jährlich als Rente eine Mark Paderborner oder Soester Denare am Tage Johannis Bapt. entrichten. Diese Mark ist als Memoriengeld für den Vikar Bernardus de Deffholte, dem die Kurie gehört hatte, den Rektoren beneficiorum seu altarium s. Mariae et beati Nicolai in cripta auszuhändigen, die Vikare sollen den Nonnen an der Gokirche 3 Solidi entrichten; 9 Solidi müssen unter die Benefiziaten am Dom gemäß den testamentarischen Bestimmungen des Bernhard de Deffholte ausgeteilt werden.

Bischof und Domkapitel siegeln. Inseriert in ein von dem Offizial Gerhard am 27. Februar 1422 auf Antrag der beiden Domvikare Johannes Rubach und Henricus Brawe de Usler aufgenommenes, von dem Notar Vorstenowen angefertigtes Instrument. Dabei waren Zeugen Johannes Brüggemann, Gotschalk Ryken und Johannes de Borchen, Priester und Benefiziaten am Dom. Dieses Transsumpt später wieder beglaubigt durch den Notar Peter Krulinck.

Abschr. 16. Jahrh.

Da der Deffholte 1331 starb (s. die Nr. 106), ist die Urk. danach u. dem Todesjahr Bernhards V. anzusetzen.

1332 November 24 [in vigilia Katherine virginis] Borgholz. [108

Bernhardus, Bischof von Paderborn, bekundet, daß er auf dem Grund und Boden der Kirche zu Beverungen, deren Kollationsrecht der Abt des

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Klosters Corvey habe, eine Burg erbaut und mit dem Abte von Corvey einen Vertrag darüber geschlossen habe. Die Einzelheiten des weitläufigen Vertrags werden genau angegeben. Actum (Borgholz, 24. Nov.) Datum 1332. Abschrift des 18. Jahrh.

Unvollständig gedruckt Schaten ad ann. Der Schluß der Urk. nach den zwei Originalausfertigungen im St.-A. Münster, Fürstent. Paderborn Nr. 576a, Asseburger U.-B. II, Nr. 956.

1333 März 19 [feria 6ta proxima post dominicam Laetare]. [109

Bischof Bernhard V. von P. über die Gründung des Benefiziums B. Mariae virginis et omnium Sanctorum in der Pfarrkirche zu Delbrück. (s. oben Delbrück, Nr. 1).

Abschrift 17. Jahrh. Beglaubigt von Joannes Hilmerinck, clericus Monasteriensis. Darunter bescheinigt der Notar Christophorus Trappius: Hanc fundationis copiam ex instrumento authentico cessionis ex translationis iuris patronatus Conradi de Thülen in Thorwesten descriptam ita de verbo ad verbum copiae huiusmodi insertae concordare. Weitere Abschrift angefertigt 1531 Juni 19 von Notar Joannes Hilmerinck im Ms. der Visit. des Bischofs Theodor Adolf im Archidiakonate des Dompropstes, fol. 81—86. Daselbst fol. 86v—91 Abschrift der Urk., mit welcher Conradus Thormöllen, Generalvikar des Bischofs Erich, die Zession bestätigt 1531 October 24.

1334 März 28 [quinto Kalendis Aprilis]. [110

18 Bischöfe (Erzbischöfe) verleihen der Marktkirche zu Paderborn Ablaß.

Universis sanctae matris ecclesiae filiis ad quos presentes literae pervenerint. Nos miseratione divina . . . Splendor paternae . . . Den Ablaß sollen gewinnen, welche die üblichen Bedingungen erfüllen, vel ad fabricam, luminaria, ornamenta dictae ecclesiae manus porrexerint adiutrices vel aliquid suarum donaverint vel legaverint facultatum seu qui predicationem N. eius ecclesiae audiverint vel ei confessi fuerint vel aliquod sacramentum seu calicis benedictionem ab eodem susceperint, vel qui pro salubri statu eius, dum vixerit, et pro anima eius, ubi ab hac luce migraverit et pro animabus parentum eius oraverit. . .

Einwilligung des Diözesanbischofs vorbehalten.

Octodecim sigilla appensa sunt.

Abschr. 17. Jahrh.

Namen der Aussteller und Ort nicht genannt.

1334 September 27 [in die beatorum martirum Cosme et Damiani]. [111

Johannes et Hermannus Gyseler, Brüder, Thilo Swanenvloghel und Hermannus de Moringen junior, Bürger der Stadt Göttingen, Vasallen des Abtes Reymbold des exemten Klosters Helmwordeshusen, bezeugen, daß ihr Mitbürger Conemundus, Sohn des † Hermann Conemundi, ihre Mitbürger Herwicus et Bertoldus Royden, coram nobis in suos elegit et constituit confratres in tredecim iugeribus sitis in campis Ghotingen et in una curia sita in antiqua villa der Stadt Göttingen, welche von dem Abte Reymbold zu Lehen vergeben werden.

Hermann Gyseler gebraucht das Siegel seines Bruders Johannes mit und Hermann de Moringen das des Thidericus Swanenvloghel.

Orig. Beide Siegel ab.

1337 Juli 18 [XVo. Kalendas Augusti]. [112

Bischof Bernhard von P. schreibt an die Pfarrer in Helmarshausen, Deisel, Trendelburg, Sielen, Manrode, Bühne, Tietelsen, Cörbecke: Abt

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

und Konvent von Helmarshausen haben uns um Bürgschaft gebeten super observacione custodie Crukenberge, quam fecerunt nobili viro Hermanno, comiti de Eversten, nostro sororio, Hermanus de Brakele, militi, und wir haben der Bitte entsprochen. Gleichwohl haben sie auch andere Freunde dazu bewogen, ohne uns zu entlasten, weshalb wir von dem von Everstein und Brakel hart bedrängt werden. Das Kloster Helmarshausen hat wegen dieser gegen den offenkundigen Inhalt der bestehenden Abmachungen gerichteten Exzesse die Strafe von 200 Mark verwirkt. Deshalb sollen die Pfarrer die in ihren Pfarreien belegenen Güter des Klosters Helmarshausen mit Arrest belegen, bis die Strafe entrichtet ist. Reddite literas sigillis insignitas arrestationis seu executionis per vos facte.

Orig. Sekretsiegel des Bischofs; weiterer Siegelrest, wahrscheinlich von einem der genannten Pfarrer; auch die Siegel der anderen Pfarrer scheinen beigefügt worden zu sein, jedoch ab.

Rückschrift: Revocatio fideijussionis, Paderborn contra Helmarshausen (16. Jahrh.).

Vergl. Pfaff, S. 64. — Das Kloster hatte den Bischof von der Bürgschaftsleistung freigesprochen 1333 infra octavas Pasche. S. v. Spilcker, Geschichte der Grafen von Everstein. U.-B. Nr. 352a.

1337 August 20 [Kalend. mensis Septembris XIII]. [113

Bischof Bernhard von Paderborn bestätigt die Stiftung des Ritters Albero dictus Cloet für die Sakramentskapelle in Büren.

Abschr. 17. Jahrh. beglaubigt durch Notar Joannes Georgh Neueneß. — Weitere Abschr. in dem Ms. der Vis. des Bischofs Theodor Adolph im Archidiakonatsbezirke des Dompropstes fol. 105—110v. Druck Schaten, ad ann. Regest Schmitz-Kallenberg, Kreis Büren. Pfarrarchiv Büren, Nr. 17 (S. 10) unter 1337 September 1 und Archiv Erpernburg, Nr. 29 (S. 24) ausführlich.

1337 Dezember 6 [up dagh Nicolai des hilligen bischöpes]. [114

Albero, ein diener (famulus), gnant Clott, macht eine Armenstiftung und bestellt zu Verwaltern der Stiftung den Rat der Stadt Büren und den Rektor der Sakramentskapelle daselbst. Sie sollen die jährliche Rente nehmen: uht dem huse Bernt Männen teyn schillinge pennige alß binnen Soist syn annehme; — item uht dem huß Markedes genadt Suren 4 schillinge Soistscher werunge. — Item uht dem Huß Arndes vor der porten 3 ß. Soistsches. Item uht dem huß Henrich Lösseken seß schillinge, alß tho Büren sy genge. Ferner sollen sie die Renten aufnehmen aus den Gütern zu „Wehen, die nuh tor tydt buwet de Mölner; item de rente von 4 morgen gelegen up dem Erckenscheidt; item van twen morgen gelegen up den Alern; item uht dem thale und berge beneven der Rutenbecke; item van viff morgen gelegen up dem Bredenschede". Diese Renten sollen sie für die Armen des Hospitals bei der Kapelle des „hilligen Lichnams" verwenden. Sie mögen darein setzen: „arme und kranke lüde uht den inwöhners der stadt Büren in einem unseckern tale (nicht beschränkter Zahl!); dan sie mögen dar so velle in nehmen, alß sie dar können in halden und föden. Hierümme hebbe ik ok thogetekent den sülften vormündern dusse jährlike rente: eine Marck Soistsches uht dem huse Everdes genannt Korff; item uht dem huse nahgelassen frowen Herbord eine Marck Soistsches; item uht dem huse Henrikes Wyneken, Schröders son 8 schillingh Soistsches; item uht Johann Noipers huß tein schilling Soistsches; item uht Henrich up dem Marcke sonß huß, genannt Ludöwigh 10 schilling Soistsches." — Hiervon soll man jährlich zwischen Michaelis und Martini kaufen: „twölf wüllen röcke, welcke sie sollen geven 12 menschen, sy syen binnen Büren geboren oft inkömlinge, und 12 lynen

hemmede, und die soll man geven 12 suekeden armen menschen und 12 pahr scho und die soll man ock geven gelick 12 anderen armen menschen. Dußе kleder und scho sollen sie geven menschen, welcke sehr behövisch syn." — Den Prokuratoren hat er nach dem Ermessen des Rates noch folgende Renten überwiesen: „uht Johan Treckebrodes huß 10 schillinge alß binnen Büren sye annehmen; item uht Johan Heldes huß 8 ß. Soestsches; item uhtm huse Henrick Suerwater seß schillinge Sostsches; item uht Everdes Meßmeckers hußе seß schillinge Bürsches; item uht Volmers Sloren hußе 4 ß. Bürsches. Van düßen negstgeschreven renten sollen die vormünders bestellen alle jahr uff tagh des aventekens unses Heren eine gemeine almußen ofte spende allen thokömmers pellegrinen, die dar syn behövisch, so dat man soll geven einen juweliken menschen ein brodt, welcke dat sy so gut alß ein hellingk und up densulfsten sall man ock geven einer juwelicken junckfrowen binnen den closter Holthusen ock ein brott von einem penninge." Die Renten müssen von den betreffenden Besitzern halb zu Michaelis und halb zu Ostern bezahlt werden. Bleiben die Pflichtigen mit ihren Zahlungen im Rückstande, dann müssen die Prokuratoren am nächsten Gerichtstage pfänden lassen; sie können übrigens über die Renten frei verfügen; und geloben, sie treu nach dem Willen des Stifters zu verwalten.

Es siegeln Albero Cloet, die Stadt Büren, „Bertholdt de elter und Bertholdt de junge, mage von enem blode, edle herrn von Büren".

Uthgegeven und geschehen. Abschrift 17. Jahrh.

Vergl. Regest bei Schmitz-Kallenberg, Kreis Büren, Archiv Erpernburg Nr. 30 (S. 54), wo schon darauf aufmerksam gemacht ist, daß die vorliegende Form Übersetzung einer lateinischen Urkunde ist.

1337. [115

Der Abt Engelhard des Benediktinerklosters Helmwordeshusen bekundet:

Daß er bei dem Verkaufskontrakte der Krukenburg und von Helmarshausen, den einige Konventualen mit Mainzer Beamten und der Stadt Geismar abgeschlossen haben, nicht zugegen gewesen ist und ihn verwirft: er will ihn nur anerkennen, wenn er per dominum nostrum reverendum Bernhardum Paderbornensis ecclesie episcopum nostrum et monasterii predicti dyocesanum, aliosque nostros et dicti nostri monasterii ministeriales fideles et vasallos nec non per alios nostri ordinis professores abbates, priores, sapientes et discretos über die Rechtsgültigkeit und Nützlichkeit des Vertrages Sicherheit erhalten hat. Preterea castrum Crukenburg predictum cum suis redditibus et appendiciis propter confusionem et dissencionem ex huiusmodi contractu imminentem nos conservare non posse utiliter et bono modo verisimiliter verebamur et claves ipsius castri, quos ex promocione domini nostri reverendi Bernhardi episcopi predicti et ex solutione cuiusdam pecunie summe, videlicet viginti quatuor marcarum argenti viro nobili Hermanno comiti de Everstene propter hoc tradite et pagate episcopum per endem sibi commisimus conservandos tam diu, quousque dissencio et confusio per contractum prefatum suborta finaliter reformetur in amicicia vel in iure; et extunc facta eidem domino episcopo et ecclesie sue de prefata custodia castri, que wulgariter: eyn recht borchvrede und eyn recht borchode dicitur, per nos una cum conventu nostro unanimiter et concorditer ydonea caucione eosdem claves et eorum custodiam nobis ad communes tam nostros quam suos et ecclesiarum nostrarum hinc inde usus et partem nostram in ipso castro sibi commissam cum suis iuribus, appendiciis et redditibus sine difficultate restituere tenebitur et debebit. Der Abt darf seinen Teil an der Feste ohne Einwilligung des Paderborner Bischofs nicht belasten oder veräußern. Paderborn übernimmt den Schutz des Abtes und seines Klosters.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Orig. Siegelrest.
Vergl. zu den in der Urk. erwähnten Vorgängen besonders C. V. A. Falckenheiner, Geschichte hessischer Städte und Stifter II, S. 283 ff. Pfaff, S. 64.

1338 Dezember 13 [ipso die beatae Luciae virg.]. Burg Schnellenberg. [116
Der Erzbischof Walram von Köln bestätigt die von seinem Vorgänger am 26. April 1311 vorgenommene Erhebung der villa Olepe zur Stadt.
Abschr. 17. Jahrh.

1339 August 31 [pridie Kalendas Septembris]. [117
Syffridus de Schardenbergh, Konventual des Klosters Helmwordeshusen, Propst des Nonnenklosters Gehrden, bekennt, daß er sich dem Schutze des Bischofs Bernhard von Paderborn für immer unterstellt habe. Et promisi eidem domino meo fide corporaliter prestita et promitto eciam per presentes, quod si permissione divina electus fuero in abbatem monasterii in Helmwordeshusen predicti omnia et singula, que honorabiles viri dominus Liborius cantor ecclesie Paderbornensis et Ludolphus de Herse, miles, me facturum ipsi domino meo episcopo seu subiturum me nomine sui dixerint sive iusserint modis et temporibus eciam quibuscunque faciam — sine qualibet excepcione sub fide mea predicta et irrevocabiliter adimplebo.
Orig. Aussteller siegelt mit Propsteisiegel Gehrden. Siegelrest.

1340 April 5 [feria quarta proxima ante festum Palmarum]. [118
Der Edelherr Bertoldus de Buren bekundet, daß er mit Zustimmung seiner Brüder Henrich und Hermann dem Knappen Johann de Nerdere die Hälfte seines Hofes Senghehof mit allen Gerechtsamen für 26 Mark (bone pecunie quolibet bono grosso regali Turonensi computato pro quatuor denariis seu quatuor denariis equivalentibus tali grosso Turonensi predicto) verkauft hat. Wiederkaufsrecht jährlich 8 Tage vor oder nach dem Feste Cathedrae Petri. Zeugen: Johannes, nobilis dominus de Grafscap, Bernhard Marscalc, Rodolfus Boliken, Heydenrich Hoghebake, Notar des Ausstellers.
Orig. Siegel ab. Alte Nummer: 13.

1340 Juni 15—22 [infra octavam Corporis Christi]. [119
Graf Otto tho Everstein bekundet, daß er in der Stadt Lude (Lügde) zu seiner Leibzucht ein Haus gekauft hat, welches jemand an die Kirche zu Lude zu Ehren der Gottesmutter, der hl. Katharina und des guden herrn sante Kilians gegeben. Davon will der Graf jährlich 1 Honoversche mark durch seinen Richter an die Kirche geben. Das Haus fällt nach seinem Tode an die Kirche; etwa auf die Mauer zu Lügde von ihm gesetzte Gebäude fallen nach seinem Tode an die Stadt.
Abschrift 17. Jahrh., sehr beschädigt.
Über die Beziehungen der Grafen von Everstein zu Lügde s. v. Spilcker, Grafen v. Everstein, S. 199 ff. U.-B. Nr. 358, 361, 376.

1342 Juni 22 [decimo Kalendas Julii]. [120
Der Ritter Bernhardus de Rostorp bekennt, daß der Abt und der Konvent des exemten Klosters Helmwordeshusen: omnes homines dicti monasterii iuxta Leynam cum villis circumquaque commorantes, videlicet censuales, cerocensuales, litones seu cuiuscunque condicionis existant, die dem Kloster verpflichtet sind, seinem Schutze anvertraut haben, jedoch nur für die Lebenszeit des Ritters. Testes huius facti sunt strenui viri

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Bodo miles et Bertoldus famulus, fratres dicti de Adelevessen, qui dicte ordinationi presentes interfuerunt et sua sigilla presentibus litteris ad cautelam et ad nostram instanciam apponi fecerunt.

Orig. 3 Siegel ab.

1343 Februar 3 [in crastino Purificationis beate Mariae virginis]. [121

Johannes Thome, Richter, Hermannus Bleke, Bürgermeister, Hermannus Udonis, Woltherus Ruffi, Conradus Thome, Henricus de Medebeke, Johannes Schiltman, Johannes Monetarii, Wernherus Ramme, Gerlacus de Buren, Hermannus de Clinge, Johannes dictus Symeon et Johannes Verste, Ratsherren in Marsberg, beurkunden, daß Gerlacus de Buren eine Rente von 3 solidi Marsberger Denare, welche ihm selbst seine Mutter Oda auf das Haus des Hermannus de Bredelaria, worin dieser jetzt wohnt, gegeben hatte, dem Godfridus Soderes und dessen Frau Walburgis verkauft hat. Hermann von Bredelar muß die 3 solidi jährlich dem Käufer auf Michaelis entrichten.

Orig. Stadtsiegel ab.

1343 Juli 27 [sabbathi post festum beati Jacobi apostolii]. [122

Bischof Balduin von P. bestätigt animarum periculis medelam cupientes adhibere et cultum divinum in Dei ecclesia opportunum ampliare ferventius affectantes et precipue conceptionem Virginis eximiae, que in plerisque mundi partibus sub taciturnitate preterit, congruis laudibus in lucem volentes promulgare die fraternitas b. Mariae virginis gloriosae, die von einigen Gläubigen in Warburg eingerichtet ist, die conceptionem virginis memoratae laudibus precipuis ferventius quam fieri assolet, venerari nituntur, cum in ipsis fundamentis reperiamus rationabiles causas in ipsa fraternitate sua legitimas censentes et ratione devotionis non ex vitio inanis gloriae esse subortas. Zugleich verleiht er den Gläubigen, qui in festo vesperis et in die conceptionis Mariae prelibatae matutinis, missis et aliis horis canonicis interfuerint orationes eorum effundendo devotas, piorum eleemosynas ad consumationem et conservationem dictae fraternitatis erogaverint, qui missis diebus sabbathinis in honorem b. virginis Mariae decantandis se presentes exhibuerint, qui orationes eorum humiles et devotas pro fratribus et sororibus vivis et defunctis in ipsa fraternitate existentibus dixerint et qui in exequiis cuiuslibet fratris et sororis tumulandis de praefata fraternitate ipsorum orationes effundendo presentes fuerint 40 Tage Ablaß und eine Karene. Die Pfarrer in den Warburger Pfarrkirchen sollen das bekannt geben. Der Bischof siegelt.

Abschrift Ms. der Visitation des Bischofs Theodor Adolph im Archidiakonatsbezirke des Domkantors fol. 493 sq.

1343 (?) [123

Herman de Rode, Herwiges Sohn, Johan und Hermann Ghiselers, Brüder, Bürger zu Göttingen, bekennen, daß sie 8 Mansen Feld zu olden Grone bei Gothingen von dem Abte Syverde und dem Konvente des Klosters Helmarshausen zu Lehen erhalten haben für 102 Mark Göttinger Währung. Das Kloster kann jährlich zwischen Martini (11. November) und Lichtmeß (2. Februar) zurückkaufen. Die Darleiher können das Geld vierteljährlich kündigen.

Zeugen: Thiderich Swanenflogel und Conrad van Gelynghehusen, Bürger zu Göttingen. Orig. sehr zerfressen.

Pergamentstreifen für 4 Siegel.

Alte Aufschrift auf der Rückseite, die indessen auch nach Beschädigung der Urkunde gemacht ist, setzt sie in das Jahr 1333. Von dem Jahrzehnt

noch zu lesen: dri . . . . tegisten iare. Danach ist wohl 43 zu ergänzen; 33 kann nicht in Frage kommen, weil der Siegfried von Schartenberg erst 1339 die Abtswürde erhielt (oben Nr. 117).

Vergl. Pfaff, S. 66.

1345 August 15 [des ersten dags unser frawen Wortmisse]. [124

Abt Diderich von Corbeie bezeugt, daß die Äbte von Corvey an dem Kloster Beringkhusen (Brenkhausen), dessen Gütern und Leuten noch sonstigen Zubehörungen keinerlei „Vogteye"-Rechte hätten. Jedoch soll dem Kloster B. um Gottes, der hl. Jungfrau und des Gebetes der Klosterjungfrauen willen alle Förderung zuteil werden. Der Abt siegelt.

Abschr. 16. Jahrh.

1346 Juni 7 [feria quarta infra octavam Pentecostes]. [125

Balduinus, Bischof v. P., bekundet, daß er auf Wunsch des † Pfarrers in Brakel, Bartoldi, und des Dechanten Heinrich in Höxter die von ihnen vollzogene Gründung der beiden Altäre in der Pfarrkirche zu Brakel bestätigt und zwar des ersten in honorem b. Dei genitricis et virginis Mariae, Michaelis archangeli et b. Jacobi apostoli, des zweiten in honorem beatae Barbarae virginis ac martyris necnon Elisabeth viduae unter Zustimmung Wilhelmi de Ittere, camerarii ecclesiae Paderbornensis, qui est praefatae ecclesiae parochialis pro nunc persona, et Godefridi de Erenwordessen pro nunc pastoris eiusdem. Der Bischof behält sich selbst die Kollation des durch den Dechanten Heinrich dotierten Altares vor, abwechselnd mit der zeitigen „persona" der Kirche. Die Kollation hat unter Strafe der Nichtigkeit an actu sacerdotes zu erfolgen. Die Rektoren der Altäre müssen dem Pfarrer eidlich geloben: quod tertiam partem de votivis, legationibus et testamentis a quibuscunque vel ubicunque sibi porrectis, reservatis sibi duabus partibus, et oblationes omnes et singulas super dicta altaria quomodocunque ipsis oblatas plebano pro tempore existenti vel eius vices gerenti fideliter porrigant, presentent et ministrent, diebus duntaxat dedicationis et patronorum videlicet Jacobi apostoli et Barbarae virginis eorundem altarium cuiuslibet divinis exclusis; diese Oblationen dürfen sie ganz behalten. Verum etiam si insultatio, dissensio vel iniuria coram plebano ab aliquibus vel ab aliquo oriretur, partem adversus plebanum nullatenus fovere attentabunt. Sie können nach dem Offertorium der ersten oder letzten Messe in der Pfarrkirche an ihren Altären zelebrieren, nisi sit dies oblationis vel funus praesens celebrare, quas, ut sic, post officium ultimae missae observabunt. Würden die jetzigen Rektoren einen Nachfolger wählen, der diese Artikel nicht beschwören will, dann sollen die consules der Stadt Brakel die Einkünfte der Altäre einheben und zum Nutzen der Kirche verwerten. Zwar nicht unter dem Eide, aber im schuldigem Gehorsam sind sie verpflichtet in summis festivitatibus videlicet Paschae, Pentecostes, Nativitatis Domini, omnium Sanctorum, omnibusque festis b. Mariae virginis et singulis festivitatibus apostolorum, patronorum ecclesiae vel altarium necnon ipsa die dedicationis ecclesiae cum suis superpelliceis processionem et chorum ad omnes horas canonicas cum plebano et suis fratribus decantandas fideliter et diligenter zu besuchen. Bischof siegelt; ebenso zum Zeichen des Einverständnisses auch Wilhelmus de Ittere, persona, et Godefridus de Erenwordessen plebanus.

Abschrift beglaubigt durch Notar Joannes Funcken.

Ms. Visit. Bischofs Theodor Adolph im Archiv. des Domkämmerers fol. 117 sqq. — Erwähnt von Fr. Aug. Koch, Blätter aus der Vergangenheit der Kirche Brakel [Ztschr. 24, S. 261 f.] und von W. Giefers, Geschichte der Stadt Brakel. [Ztschr. 28, S. 251], hier jedoch anstatt persona: parochus gelesen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

1346 Nov. 30 [ipso die beati Andree apostoli gloriosi] Stadthagen. [126
Ericus, Bischof, Hilden. ecclesie electus et confirmatus erklärt, daß er durch die dafür beigebrachten Dokumente und das Urteil der Sachverständigen überzeugt worden sei, quod monasterium sanctimonialium in Kemenaden ordinis sancti Benedicti ad observanciam ecclesiastici interdicti in terras, loca et districtus nobilis de Homborch per quosdam processus nobis per sedem apostolicam et auctoritate ipsius super dicte electionis nostre negocio concessos promulgati ratione exempcionis sue minime noscatur astrictum. Der Bischof versichert das Kloster darum seiner Gunst.
Datum in opido Grevenalveshaghen [Stadthagen].
Orig. Siegelrest.

1347 Dezember 4 [an deme heyligen daghe der junchrowen sunte Barbaren]. [127
Dyderich, Abt des Stifts Corvey, bekundet, daß er mit Einwilligung des Priors, Propstes und des Kapitels zu Corvey und na rade unser leven borghere, der borgemeystere unde des rades to Huxere (Höxter) durch nut unde durch nod willen van rechter sculd, die er gegen Henrike Speygel hat, diesem seinen Teil des huses und des wicboldes to Beverungen mit allen Rechten versetzt hat für 300 Mark lötigen Silbers Huxerscher wichte und witte, der he uns anderthalfhundert rekende von unser vorvaren wegen, abbet Ropprechtes, und hundert, de he vordan hadde up den husen twen: Blanckenowe und Beverungen, de wile, de wij in demme hove to Rome laghen, und viftich, de he vorbuwet hevet, an deme silven hus to Beverungen. Haus Wicbold und Zubehör kann der Abt nach halbjähriger Kündigung wieder einlösen für dieselbe Summe Geldes. Auch von Spiegel hat für sein Geld halbjähriges Kündigungsrecht. Würde ihm darauf das Geld nicht zurückgezahlt, so kann er weiterverpfänden. Die borchode müssen die Pfandinhaber leisten gemäß den Abmachungen, die zwischen Corvey, Paderborn und den von Brakel bestehen. Dat silve slod, wicbelde sal open wesen uns und unsen nakomelingen und stichte tho aller unser nod de wile, de wy nicht dat geld hebben betalet: were, dat wy eder unse nakomelinge darup escheden dor nod willen tho krige, dann sollen dem Pfandinhaber andere Bürgschaften gegeben werden. Unde in dem groten hus, dat her Henrich gebuwet heft uppe der borch, sal he sitten bliven, und sal uns und de unsen to unser not dat andere ghebuw laten uppe der borch, unde dewile dat wy kriget van deme hus, so sole wy bekosteghen portenere und wechtere und andere hodere des huses, unde wanne de krigh ende hedde mit zone eder mit vrede, so scal men eme rumen ane argelist und ane jeneger hande vortoch Vortmer, wanne wy dat slod losen willet, so scole wy dat geld geweren und bereden tho Beverungen mit Huxerscher wichte und witte und beleghen dat und geleyden dre myle von dannen, wor wy dat vormoghen, ane argelist. Der Pfandinhaber hat auch Anrecht auf die halbe Pacht, die der van Bracle entrichten muß.
Abt und Kapitel siegeln. — Transsumiert in der unvollständigen Urk., mit welcher Heinrich Spiegel den ihm von Corvey verpfändeten Teil von Beverungen „to lose" gibt.
Abschrift 18. Jahrh. Orig. St.-A. Münster, Fstt. Pad., Nr. 700.

1349 Januar 26 [septimo Calendas Februarii]. Bonn. [128
Kaiser Karl IV. bekundet, daß er in anbetracht der schlechten Lage des Klosters Corvey dem Abte Theodericus das Recht verliehen habe, wie die Bischöfe von Paderborn und Münster 6 Freigrafen zu ernennen und Freigerichte zu errichten. Die Verleihung des Rechtes wird den Schöffen der westfälischen Freigerichte bekanntgegeben.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Abschrift 17. Jahrh.

Druck: Schaten, ad ann. Vergl. Lindner, Die Veme, S. 150. Wilmans, K.-U. I, 270. St.-A. Münster. Transf. 15. Jahrh. Fürstt. Corvey. U.-Nr. 176. Böhmer-Huber, R. J. 842.

1351 März 13 [dominica, qua cantatur Reminiscere]. [129

Bischof Baldewinus von P. entscheidet die Streitigkeiten zwischen dem Kapitel S. Petri in Höxter und den Rektoren der Kapelle beate Marie virginis in littore zu Höxter. Die Kapelle wird mit Einwilligung des Domkapitels mit dem Petersstifte vereinigt. Thidericus dictus Gudman und Arnoldus Meierarndes, derzeitige Rektoren der Kapelle, bleiben als zwei Kanoniker mit kleineren Präbenden am Kapitel, erhalten aber auch das Recht auf die größeren Präbenden. Nach dem Tode des Thidericus, dem die Leitung der Kapelle übertragen ist, hat das Kapitel die Stelle neu zu besetzen.

Orig. Rest des Siegels des Bischofs, Siegel des Kapitels ab.

1351 Mai 25 [in die sancti Urbani]. [130

Baldewinus, Bischof von P., bekundet, daß sacerdotes oppidi Nihem et plebani circumsedentes et boni laici ibidem convenerunt et elegerunt Kalendas bis in anno in vigiliis et missis convenire, pro vivis et defunctis celebrare et in salutem animarum suarum, quorum fraternitate et participatione omnium bonorum operum nos elegerunt in vita et in morte, und darum gibt der Bischof der Bruderschaft das Privileg, daß die Kalandsbrüder durch 2 Testamentsvollstrecker aus der Bruderschaft dem Kaland testamentarische Zuwendungen machen können; desgleichen erteilt er den Brüdern, die an der Vigil oder der Messe der Bruderschaft teilnehmen oder dafür ein Almosen geben, 40 Tage Ablaß, zugleich soll dem Kaland gestattet sein, in der Kirche zu Nieheim auch zur Zeit eines Interdikts die heilige Messe oder die Vigilien zu feiern. Der Bischof siegelt.

Abschrift Ms. Visitat. des Bischofs Theodor Adolph Archid. des Generalv. fol. 402v. Vergl. Bieling, Die Kalandsbruderschaften, Zeitschr. 30, S. 175.

1351 (?) Juni 16—23 [infra octavas festi corporis Christi]. [131

Syfridus de Scartinberg, quondam abbas in Helmwordeshusen, verzichtet auf die Fischerei in Muden (nördlich der Burg Krukenberg) und will das Kloster weiter nicht mehr darüber belästigen mit Rücksicht auf die Pension, die ihm das Kloster nach urkundlichen Abmachungen auszahlt.

Orig., etwas beschädigt.

Das eigentümlich geschriebene Datum ist wohl für 1351 anzusprechen.

1352 April 24 [des negsten daghes na sente Georgius daghe]. [132

Baldewin, Bischof von Paderborn, bekennt, daß er mit Einwilligung des Dompropstes, Domdechanten und des Domkapitels „den halften del des huses tho dem Crukenberghe und den halften del der stad tho Helmwordeshusen, des stichtes dele van Colne, also als wi de hebbet under van des stichtes wegene van Colne mit alleme rechte und mit aller nut, mit gherichte und mit al deme, dat tho den halften delen horet", dem Abte und dem Konvente zu Helmwordeshusen versetzt hat für 590 Mark lötigen Silbers zum Nutzen des Bistums. Außerdem weist der Bischof für die Dauer der Verpfändung dem Kloster die jährliche Rente von 30 Mark Silbers zu aus den Städten Borghetrike, Nyhm und Borchholthe, die das Kloster dort heben kann. Ferner erhält das Kloster den halben Teil des Dorfes Honburen, wie ihn der Bischof besessen hat.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Bleiben die genannten Städte mit ihren Zahlungen im Rückstande, dann kann das Kloster pfänden. Burg und Stadt Helmarshausen soll zu jeder Zeit dem Bischofe, dem Kapitel und den Amtsleuten des Bischofs offenstehen. „Vortmer eschede de biscop van Colne eder sine amptlude, dat wi se upleten eder unse stichte uppe de del irer slote, de voscreven sin, up ere viande na unsen und des biscopes van Colne und sine amptlude und de sine upnemen in unse borchode, also dat wi den abbet und dat convent dar ane bewareden, also als unse und ire borchode steit." Während der Versatzzeit soll das Kloster das Beste des Bistums fördern, und der Bischof will das Kloster verteidigen. Etwaige Streitsachen des Klosters mit den Untertanen des Bischofs sollen binnen einem Monate erledigt werden. „Vortmer worden disse slot bestallet binnen dieser sate, so solle wi und unse nakomelinghe mit aller unser macht se helpen entsetten. Vortmer worden se gewinnen, dat se doch mit allem vlite bewaren solen, also en ere ere und gelt leif is, so solden se in der gulde bliven sittene, und se sollen uns und wi en dar tho helpen, dat wi se wedder winnen ane arghelist, und wanner se weder worden winnen, so solden se holden disse dele vor dat selve sulver in al der wis, also hir vorscreven steit." — Will Paderborn den versetzten Teil wiederlösen, so muß es ein halbes Jahr vorher kündigen. Bekommt Helmarshausen das Geld in diesem Falle nach St. Jakobustage, dann darf es die 30 Mark noch für das Jahr erheben; erfolgt die Rückzahlung vor St. Jakobi, dann erhebt der Bischof die Rente. Will das Kloster sein Geld zurückhaben, so muß es kündigen zwischen sente Johannes daghe tho midden somere und sente Jacobusdaghe, und dann muß ein Jahr später zwischen denselben Terminen die Rückzahlung zu Helmarshausen oder auf der Burg in Geismarer Währung erfolgen. Erfolgt die Rückzahlung nicht, dann kann das Kloster den Kölnischen Teil an Ritter oder Knechte, Fürsten und Herren weiterverpfänden. Will Köln von Paderborn den Teil wiederlösen, so muß das Kloster gegen Rückzahlung seiner Pfandsumme diesen Teil an Paderborn wieder aushändigen. Das Kloster hat zur Sicherung des Vertrags 6 Bürgen gesetzt, die nach Mahnung in Warburg einreiten müssen. Die Urkunden sind doppelt ausgefertigt und müssen bei der Wiederlöse doppelt zurückgegeben werden. Bischof und Kapitel siegeln.

Orig. Rest des Siegels des Bischofs, Siegel des Kapitels ab.
Inhalt der Urk. Schaten, ad ann.

1355 April 15 [feria quarta post octavas Paschae]. [133

Dechant und Kapitel der Kirche ss. Petri et Andreae (Busdorf) zu P. bekunden, daß der Priester Johannes von Ostinchusen mit der Nachlassenschaft seines Bruders, des Magisters Winand, einen Altar zu Ehren omnium Sanctorum unter dem Turme ihrer Kirche errichtet habe. Der Fundator überwies zur Dotation die Einkünfte des Hofes in Ostulen (Thüle b. Salzkotten?), der ehemals Eigentum des Knappen Alhard von Drevere war, und den jetzt der Eigenhörige Gerhard, Sohn des † Winand, baut; ferner eine Rente von 1 Mark zu Paderborn üblicher Denare aus dem Hause des † Goscalcus Plochrad, das jetzt die Schuremansche in Paderborn hat; ferner 12 Morgen Ackerland, von denen 5 prope viam ad furnum calcis dictum „kalckove" et prope piram ad agros Everhardi de Scherve et Ludolphi Dockener liegen; 1 Morgen beim Leprosenhause; 2 Morgen auf dem Ahorne, quae ad praesens colit Conradus de Hebrachsen inter agros Arnoldi Scheuren et Godschaci der Menkeschen. 3 Morgen ab alia parte Rinbeke, inter agros domini nostri episcopi Paderbornensis et rectoris altaris novi capituli; ferner 24 Mark bar zur Anlegung in Renten. Der Rektor erhält alle Rechte wie die übrigen Altaristen am Busdorf (ad praesentias, et ovilegia ac alia iura). Der Dechant hat die Kollation (cum consilio

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

priorum); Am Altare müssen wöchentlich 4 Messen zelebriert werden: dominica die d. s. Trinitate, feria 2. pro defunctis, feria 6. de s. Cruce, et una die aliarum feriarum ut vel feria 3, 4, 5 vel sabbato missa de patronis, wenn die Zeit kein anderes Offizium verlangt. Kapitel und Fundator siegeln.

Abschrift des 17. Jahrh. — 1558 nennt sich Liborius Wircke als Inhaber des Altares. (St.-A. Münster, Stift B. Orig. 168.)

1355 Novemb. 10 [feria tertia proxima post festum omnium Sanctorum, quae fuit et est decima dies mensis Decembris].[1] [134

Johannes, Bischof von Osnabrück, bestimmt, daß die gesamten Einkünfte der Kapelle s. Georgii in der Stadt Wiedenbrück bei der bischöflichen Burg Reckenberg mit Einwilligung des Johannes Domhoff, Rektors der Kapelle, deren Kollation dem Bischofe zusteht, und des Kapitels zu Wiedenbrück, dessen Kanonikate und Präbenden der Bischof ebenfalls verleiht, eine praebenda minor in der Kollegiatkirche zu Wiedenbrück gegründet werde, so daß die Kapelleneinkünfte das corpus des Präbendenvermögens bilden, der Kanonikus dieser praebenda minor sein stallum im Chore, Sitz und Stimme im Kapitel hat, an den Präsenzen und Distributionen und anderen Einkünften der Kanoniker teil hat, zu den größeren Präbenden und Dignitäten aufsteigen kann und sich den Kapitelsstatuten zu unterwerfen hat. Er muß jedoch die vorgeschriebenen Messen in der Georgskapelle zelebrieren oder zelebrieren lassen. Der genannte Johannes Domhoff wird der erste Inhaber dieses Kanonikats. Der Dechant Everhardus und das Kapitel geben die Zustimmung und siegeln neben dem Bischof. Or. St.-A. Münster, Stift ss. Aegidii et Caroli M. Wiedenbrück Nr. 3.

Abschrift beglaubigt vom Notar Theod. Henr. Kemper. Die Abschrift davon beglaubigt vom Notar Joseph Ferdinand Konig. 18. Jahrh.

1357 Juni 11 [ipso die Barnabae apostoli]. [135

Hunoldus de Plettenbracht senior, miles, bekundet, daß er mit Frau Glere und Sohn Hunold den Altar s. Joannis Evangelistae in der Pfarrkirche zu Oistinghausen, cuius etiam ius patronatus ad nos et haeredes nostros de iure pertinet, dotiert hat ad beneficium perpetuum seu vicariam sacerdotalem perpetuam pro sustentatione unius presbyteri pauperis ipsum officiantis. Er gibt seine bona in Oistinghausen ex prope versus partem aquinolarem dictae ecclesiae sita cum ipsorum pertinentiis universis scilicet casam unam et decem iugera agrorum terrae arabilis, quam inhabitat et colit ad praesens Hennemannus dictus Biermann et mansum, quem colit Joannes dictus Buerwater, necnon pratum dictum Kniekermersch cum suis pertinentiis ex parte australi ipsius ecclesiae situm. Das Patronatsrecht soll dem Stifter und seinen Erben, ius vero investiendi dem Pfarrer der Kirche zustehen. Petivimus etiam easdem sigillo strenuorum virorum Hunoldi de Plettenbracht, fratris nostri; Hunoldi de Plettenbracht, militis, nati nostri; Hunoldi et Henrici fratrum dictorum Wyneke in testimonium et sui consensus fecimus communiri. Nos quoque Hunoldus de Plettenbracht iunior, miles, Hermannus de Plettenbracht, Hunoldus et Henricus fratres, dicti Wyneke, famuli recognoscimus nostrum ad praemissa plenum consensum accessisse, und deshalb siegeln sie.

[1]) Das Datum ist fehlerhaft; es hat wohl gelautet: feria tertia proxima post octavas festi omnium Sanctorum, que fuit . . . decima dies mensis Novembris.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

5 Siegelzeichen. Abschrift 18. Jahrh. unter Oestinghausen (Heft: Kurkölnische Verhandlungen).

1357 September 20 [in vigilia Mathei apostoli et evangeliste]. [136

Balduin, Bischof von P., bestätigt auf Bitten des Priesters Hartwici, Sohnes des verstorbenen Brakeler Bürgers Werner Hartwici, die Gründung des Altares s. Andreae in der Pfarrkirche zu Brakel mit Zustimmung des Paderborner Domherrn Ottos von Redtberge, qui prefate ecclesie in Brackele est pro nunc persona, et Joannis de Imminckhusen pro nunc pastoris seu plebani ecclesie eiusdem. Der Fundator hat ein Kapital von 80 Mark Warburger Denare, die in Hoxar (Höxter) und Bodewerde (Bodenwerder) angelegt sind, hergegeben. Die Kollation des Beneiziums hat der zeitige Pfarrer (plebanus). Der Fundator bezieht noch die Einkünfte, solange er lebt. Die Stelle darf nur jemand übertragen werden, der actu sacerdos ist. Der Inhaber muß ein Drittel aller Legate (de votivis legationibus et testamentis a quibuscunque vel ubicunque sibi porrectis), ferner aller Oblationen an den Pfarrer abliefern mit Ausnahme der am Dedikationstage; er muß bei Streitigkeiten die Partei des Pfarrers halten. Der Inhaber darf den Altar nur mit Genehmigung des Pfarrers permutieren. Er darf am Altare nur nach dem Offertorium der ersten oder letzten Messe zelebrieren. Der Fundator kann auf das Benefizium zugunsten des Sohnes seines Bruders Johannes, der Kleriker ist, verzichten. Will der gewählte Rektor des Altares die Statuten nicht beobachten, so darf er am Altare nicht zelebrieren, und der Magistrat der Stadt kann für das Jahr die Einkünfte des Beneiziums sequestrieren und zum Nutzen der Pfarrkirche verwenden. An genannten hohen Festtagen muß der Beneiziat am Chordienste in der Pfarrkirche teilnehmen.

Abschrift 17. Jahrh.

Vergl. W. Giefers, Geschichte der Stadt Brakel. Ztschr. 28, S. 258. G. sagt, daß die Stiftung des Altares s. *Bartholomaei* 1357 durch den Priester Hartwig erfolgt bezw. von Bischof Balduin bestätigt sei.

1358 Mai 19 [in vigilia Penthecostes]. [137

Der Bischof Johannes von Osnabrück genehmigt die Gründung des Beneiziums, welches Ritter Henrich von Batenhorst und sein Bruder, der Knappe Adolf, in der Kirche zu Wiedenbrück mit Einwilligung des Kollegiatkapitels daselbst zu Ehren omnipotentis Dei, gloriosae virginis Mariae, matris eius, necnon s. Joannis Baptistae und zum Gedächtnis Frederici Dettekenning, seiner Eltern und seiner Freunde dotiert hat. Der Rektor des Altars soll wie ein Vikar zum Chordienst verpflichtet sein, dem Dechanten der Kirche Gehorsam leisten, indem er sich eidlich zu den Gewohnheiten der Kirche verpflichtet; den Dedikationstag seines Altars soll er wie ein Vikar begehen und kann die Oblationen an diesem Tage behalten. Wenn das Evangelium des Hochamts in der Kirche zu Wiedenbrück begonnen ist, darf er seine Messe zelebrieren: se de votivis et aliis oblationibus, ad dictos decanum et capitulum ecclesiae Widenbrugensis spectantibus, sed suis tantum contentus redditibus, nullatenus intromittens, nec praedictae ecclesiae Widenbrugensi seu personis suis in legatis vel legandis detrahens publice vel occulte sane, ne odium et briga inter canonicos dictae ecclesiae generetur. Das Einkommen des Altaristen soll nach mäßiger Schätzung sich auf 10 Mark Wiedenbrücker Denare belaufen. Wenn die jährlichen Einkünfte über 10 Mark steigen, soll der Überschuß zwischen der Kirche und dem Beneiziaten geteilt werden. Die Fundatoren und ihre Erben haben das Recht, nacheinander duas divisim, quas voluerint personas decano et capitulo dictae ecclesiae Widenbrugensi ad conferendum idem altare seu beneficium eisdem personis suc-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

cessive secundum eiusdem beneficii vacationis a data praesentium continue venturae ordinem praesentare für das Benefizium; die Kollation hat der Dechant der Kirche zu Wiedenbrück.

Abschrift 17. Jahrh. Or. St.-A. Münster, Stift ss. Aeg. etc. Wiedenbrück.

1361 Februar 5 [ipso die beate Agathe virginis]. [138

Das Kapitel zu St. Peter in Höxter stellt neue Statuten auf.

In nomine etc. Ad universorum . . . notitiam nos Hermannus decanus, Heinricus scolasticus totumque capitulum ecclesie sancti Pauli in Nyenkerken prope Corbeyam pro nunc in ecclesiam sancti Petri Huxarien. translati Paderbornensis dyocesis cupimus devenire, quod ut dissolucionis et vagandi materia subtrahatur, et ut divinum officium, propter quod donatur beneficium, propensius frequentetur, emendando preterita et de pia Domini gratia, quantum possumus, precavendo de futuris cum consilio, consensu et approbatione domini nostri reverendi domini Heinrici abbatis ecclesie seu monasterii Corbeyensis ordinis sancti Benedicti dicte Paderbornensis dyocesis necnon cum scitu et voluntate omnium nostrum, quorum interest, sana eciam deliberacione ac tractatu capitulari prehabitis, nostris antiquis et iuratis consuetudinibus per modum ordinacionis perpetue hec, que sequuntur, duximus annectenda. Primo quod canonici dicte nostre ecclesie nunc viventes et futuri residenciam facientes personalem universa et singula de prebendali stipendio quomodolibet cedencia vel cessiva integriter percipiant; canonicis autem dicte nostre ecclesie per contumaciam absentibus nichil omnino, absentibus autem per decani et capituli nostri licentiam, dummodo in festivitatibus ad hoc deputatis processionibus in ecclesia Corbeyensi matre nostra per nos respiciendis et observandis nobiscum, ut tenentur, intersint et bis in anno videlicet in Conversionis sancti Pauli [Januar 25] et Luctrudis [September 22] virginis ecclesie nostre patronorum festivitatibus divinis assint officiis, quinque maldra annone scilicet tria maldra siliginis et duo maldra ordei estivalis ex canone seu redditibus nostris de officio nostro in Bettelstorp proveniencia ministrari et alia quinque maldra de eodem officio cedencia ad ecclesie nostre utilitatem communem et ipsius honera, que occurrunt, supportanda applicari debebunt. Residuum vero, quidquid ratione prebendarum nostrarum evenerit seu dari aut tolli consuetum fuerit, illud totum preter annonam in Hůxaria, Otberge, Albactessen et ceteris locis Huxarie vicinis cedentem, anno quolibet, que annona inter concanonicos nostros residenciam facientes continuam similiter et inter alios nostros concanonicos, dummodo antea ad unum quartale anni illud vicinius messis tempus continue precedens et deinde per tria anni quartalia continua nobiscum fecerint personaliter residenciam, equaliter erit dividenda, dumtaxat inter presentes et divinis in officiis Domino famulantes, cum, heu, fedditus prebendales nimium sunt exiles, distribui seu dividi debebit. Partes vero oblacionum quivis nostrorum concanonicorum, cui iuxta gradum suum et ecclesie nostre consuetudinem competunt, de nostris capellis in Huxaria consistentibus quomodolibet proveniencium, dummodo presens extiterit, percipiet atque tollet; partibus vero absencium canonicorum ecclesie nostre communi profectu (!) reservandis. Volumus eciam, rectores capellarum sanctorum Kyliani et Nycolai Hůxarie predictarum, eo quod ibidem divinis serviunt, frui semper presentium iure et potiri. Item decanus noster pro tempore existens in ecclesia nostra supradicta, ut iuris est, personaliter residebit, altaristis vero et vicariis nostris licenciam abessendi absque dicte ecclesie nostre scitu et consensu nullatenus concessurus. Similiter quilibet noster concanonicus secundum ordinem ipsum contingentem suam hebdomadam

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

in observacione misse in superiori dicte ecclesie nostre altari celebrande, ut decet et moris est, observabit. Insuper diebus ferialibus ipsius quadragesime videlicet a primo die cinerum usque ad diem cene Domini exclusis tantum sabbatis vigilie ac misse pro defunctis pro sepefate nostre patronis et benefactoribus ecclesie devote et fideliter per nos et successores nostros in perpetuum observari debebunt. Ceterum eandem nostram ecclesiam nullus de nostris concanonicis, vicariis et altaristis dictorum tempore intrare debebit, nisi ut bene condecet, sua religione sit indutus. Abt Heinrich von Corvey und Kapitel siegeln.

Beide Siegel ab; außerdem Einschnitte für ein drittes Siegel. Auf der Rückseite alte Nr. 288.

1362 Oktober 6 [ultima Nonas Octobres]. [139

Der Notar Johannes Vamund, clericus Paderbornensis dyocesis, bezeugt, daß vor ihm und dem scholasticus des Stiftes St. Peter in Höxter der Kanoniker an St. Peter Conradus dictus Overhof und dessen legitime Schwester Hildegundis in eorum propria domo publice ob interveniendam brigam removendam bekannten, daß sie niemals die Verschreibung einfordern wollten, mit welcher der Propst Hermannus de Hardenberg von Kemnade namens der Propstei und die Priorin und der Konvent daselbst den genannten Geschwistern 80 Talente Denare in Honovere legalium auszahlen wollen; sie wollen sich dieser Verschreibung und ihrer Artikel nicht bedienen, weil sie ihre Zustimmung dazu nicht gegeben haben und geben wollen und erklären die Urkunde für nichtig. Zeugen: Johannes plebanus de Beverunghen und Magister Hermannus de Wymare, pro nunc rector scolarum apud sanctum Petrum in Höxter. — Overhof siegelt für sich und seine Schwester, auch das Stift siegelt.

Orig. Beide Siegl ab. Notariatszeichen.

1363 März 16 [vigilia beate virginis Gertrudis]. [140

[Anton] Dekepennigh bekennt, daß er des Johanns Scardenberges wegen dem Junker Herman von Büren 3 Mark Pfennige Paderborner Währung schuldig ist, zahlbar am nächstkommenden 29. September; die Rückzahlung hat spätestens 14 Nächte nach der Mahnung zu erfolgen met ratme gelde eder met panden, de men dregen und dryven mochte, dar juncher Herman syn gelt mede wynnen mochte, und ich min ere mede bewaren mochte.

Orig. Siegel. Im Siegel ist der Name Anton.

1366 Februar 6 [VIII°. Idus Februarii]. [141

Abt Hermann von Helmwordeshusen gibt dem Henrike Markessen, Bürger to der Drendenborg das Gut vor der Drendenborg geheten Desnemersch und Bredelo in meygerstat to teyn iaren.

Zeugen Dithmar van Hardenberch, Henrich Nobis, Bertolt Vesich, Thile Sanders, Henrich Borchardes. Besiegelt mit dem Siegel des Hermann van Wellede, geistlichen Richters des Stuhles zu Helmarshausen und des Dethmar von Hardenberg.

Orig. Beide Siegel ab. Beschädigt, so daß die näheren Festsetzungen über die Vergebung des Gutes nicht mehr festzustellen sind.

1368 Juni 5 (?) [ipso die beati Bonifacii pape (?) et martiris gloriosi]. [142

Rotgerus de Odendale, Pastor in Attendorn, spricht dem Cono, Erzbischof von Trier, Coadjutor des Erzbischofs von Köln, seine Zustimmung aus, daß der Altar omnium Sanctorum in der Pfarrkirche zu Attendorn zu einem Benefizium erhoben wird. Das Beneficium ist dotiert durch

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

den Priester Heinemannus Hildegeri, dem der † Bürger Petrus van der Becke dazu den Auftrag gegeben hatte. Bürgermeister und Rat haben unter bestimmten Bedingungen das Präsentationsrecht bei dem Archidiakon, dem Dompropst zu Köln; der Pfarrer muß den Präsentierten zulassen. Die Pflichten des Benefiziaten, der Priester sein muß, sind festgelegt.

Zeugen: Goscalcus pastor in Drolshagen, Heinemannus pastor in Ole, Joannes und Lodovicus, Kapläne in Attendorn. Der Dechant Gerhardus bestätigt und siegelt.

Beglaubigte Abschr. 17. Jahrh.

Da Bonifacius papa (September 4) in Deutschland selten zur Datierung gebraucht wird, ist wohl ep. zu setzen.

1368 Juni 5 (?) [ipso die beati Bonifacii papae (?) et martiris gloriosi]; Attendorn. [143

Gerhardus, Dechant der Christianität Attendorn, die Pfarrer Goscalcus in Drolshagen und Heinemannus in Ole berichten dem Erzbischof Cono von Trier, Koadjutor des Erzbischofs Engelbert von Köln, daß sie die Dotierung des Altars omnium Sanctorum in der Pfarrkirche zu Attendorn geprüft haben (s. die vor. Nr.). Sie haben durch den Priester Heinemannus Hildegeri die Urkunde des Erzbischofs, Godenberg in die s. Urbani Mai 25 ao. Domini M. CCCLX octavo sub sigillo coadiutoriae nostrae erhalten, haben die Kapläne Johannes und Ludowicus, den magister Johannes de Ruden, Schulrektor in Attendorn und den Glöckner Thomas daselbst als Zeugen und die Brüder Hertwinus und Rudolphus van der Becke, Conradus und Tilmannus genannt von Affelen beigezogen und sie über die Beschaffenheit und Größe des Hofes gt. Ennest, seine Rechte und Zubehör und die Einkünfte des Hauses Callenborn befragt; die Güter sind freies Eigentum des Heinemann Hildegeri und reichen hin zum Unterhalt eines Priesters gemäß den kölnischen Synodalstatuten. Der Pfarrer Rotgerus in Attendorn ist einverstanden, daß der Altar omnium Sanctorum zu einem Benefizium errichtet wird.

Acta sunt haec in ecclesia de Attendorn.

Abschrift 17. Jahrh.

1367 November 11 [die s. Martini episcopi]. [144

Cuno, Erzbischof von Trier, Koadjutor des Erzbischofs Engelbert von Köln, bestätigt die Rechte und Privilegien der Stadt Olpe unter Wiederholung der Urk. von 1338 Dezember 13.

Abschrift 17. Jahrh.

1368 August 28 [secunda feria post diem beati Bartholomei apostoli]. [145

Henrich uzme Stenhus, Bürgermeister der Stadt Geysmar, Cort von den Husen de elder und Wilhelm von Strovorde, alte Bürgermeister daselbst, haben im Auftrage des Rates von Geismar ein Übereinkommen vermittelt zwischen dem Abte und Bürgermeister und Rat der Stadt Helmarshausen. Das darüber ausgestellte Schriftstück war besiegelt von Henrikes scolmester to sinte Petre to Hoxer und des genannten Corde van den Husen und hatte folgenden Inhalt: „Um de ordel, de vor gerichte gesculden worden, daz men der vor des abdes kemenaden warden scalde. Des sprach de abt: men scolde er warden vor siner kemenaden up dem Krukenberge; und de borgere spraken: men scolde er warden vor der kemenaden in dem clostere Des hebt de borgere eme to eren und um fruntscap und siner leve wiln overgeven unvertegen erme rechtin, daz se des warden wilt vor siner kemenaden to deme Krukenberge, der

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

wile he levet und eyn abt to Helmordeshusen is; und ouch siner nakomelinge recht is unvertegen. — Ouch um daz halsgerichte, daz des abdes besundern is, als he spreket, is eyn geseyt gescen, daz eyme borgere darsilves, geheten Liudolf Rosele, gelt gestoln ward, und daz silve gelt weder gebracht wart an gerichte. Des underwant sich de rat des deles des gerichtes, daz de driddeyl is von deme deyle vort des dridden deyles. Des hev wy vorgenantin sceydelude under en gedegedinget, daz abt Herman egenant um unser leve wiln den dridden deyl des vorgescr. dridden deyls oversuet; und de borgere van Helmwordeshusen hebt vort mer geret von er stat wegine, daz se des deyles, ob sich daz wanne aner gebort, sich nicht underwinden, noch upnemen scoln, se en hebben witlike und openbar gewiset, alz se to rechte scoln, daz de deyl to rechte ere sy. — Hir sint bygewesen abt Hermann egenant von sins godeshus wegine, her Henrich scolmester vorg., Henricus Nobis und von der borgere wegine von Helmwordeshusen Johan vorn Jncken, borgermester to der tyt, Herman Ludebike, altborgermester, Johan Honde, Johan Abdes, Henricus Odelsen und Johan Rulle, borger darsilves . . . Henric scolmester und Cord van den Husen siegeln.

Orig. Siegel ab.

1368 September 6 [quarta feria ante Nativitatem gloriose virginis Marie]. [146

Bürgermeister und Rat der Stadt Grebenstein bekunden, daß bei ihnen ein Kaufvertrag zwischen dem Landgrafen von Hessen und dem Abte von Helmarshausen hinterlegt ist.

Inseriert der Urk. v. 1370 Juni 25; s. u. Nr. 151.

1368 September 21 [in die s. Mathei apostoli et evangeliste]. [147

Cuno, Erzbischof von Trier und sede vacante Administrator des Erzbistums Köln bestätigt von neuem der Stadt Olpe das Recht, jedermann, wes Standes er auch sei, in die Bürgerschaft aufnehmen zu können.

Abschrift 17. Jahrh., vergl. oben Nr. 116.

1368 Dezember 6 [die beati Nicolai episcopi et confessoris]. [148

Bischof Heinrich von Paderborn beurkundet, daß der Priester Conradus de Vernde einen Altar s. Nicolai in der Pfarrkirche zu Brenken, der errichtet und konsekriert ist zu Ehren Gottes, des hl. Kreuzes, der Gottesmutter Maria und Allerheiligen, dotiert hat mit einem steinernen Hause beim Turme der Kirche, mit 2 Holzhäusern auf dem Kirchhofe daselbst, mit einem Obstgarten beim Pfarrgute am Wege, mit einem Garten beim Garten des Glöckners und einem halben Hofe zu Holthausen bei Büren für eine Priesterpräbende. Das Patronatsrecht hat der obedientiarius sive persona zu Brenken. Die Opfergaben am Altare verbleiben dem Pfarrer mit Ausnahme der Gaben am Dedikationsfeste des Altars (Sonntag nach Allerheiligen). Der Altarist darf an Festtagen erst zelebrieren nach der Opferung der Messe des Pfarrers; die Paramente der Kirche darf er gebrauchen. Der Domthesaurar Thidericus gibt als Obedientiarius seine Einwilligung. Dieser und der Bischof siegeln.

Orig. Reste der beiden Siegel.

Andere Ausfertigung Archiv Erpernburg. Danach Regest Schmitz-Kallenberg, Kr. Büren, S. 67. — Vergl. Regest Ztschr. 44II, S. 81, angeblich nach Urk. im Pfarrarchiv Brenken.

1369 Januar 21 [in sinte Angneten daghe der helghin juncvrowen]. [149

Johan van Stochusen, Ritter, bekennt, daß er dem Abte Hermann und dem Kloster (stichte) [Helmarshausen] 18 Mark Silbers schuldet.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Dafür verpfändet er sein Burglehen (borchleyn) zum Krukenberge mit allem Zubehör.

Zeugen: Wedekind van Valkenberg, Johan von Ossen, Mann des Abtes; Dytmar van Hardenberg, Hans van Gladebeke; Hildebrant von Usler und Ornd Porthenhagen.

Orig. Siegel ab.

1369 März 23 [feria sexta post dominicam Judica]. [150

Henricus, Bischof von Paderborn, bekundet, daß der Altar ad honorem sancte virginis Marie an der Südseite der St. Peters-Kirche zu Höxter zu einem beneficium perpetuum errichtet, auch durch die Paderborner Bischöfe oder deren Weihbischöfe konsekriert worden, jedoch, wie ihm bekannt geworden, noch nicht bestätigt sei. Der Bischof bestätigt.

Orig. Siegel ab. Alte Nummern 3 und 4.

1370 Juni 25 [des negesten dages sinthe Johannes des tofers]. [151

Johan Rulle, geschworener Richter zu Helmarshausen, beurkundet: Es erschien Abt Hermann von Helmwordeshusen und übergab einen Brief der Stadt Grevenstein, besiegelt mit gelbem Wachssiegel; dat bilde und dy sceltnisse dez sulven ingesegels ist eyn man up eyme perde gelik und dy scrift umme dat inges.: secretum civitatis in Grebenstein. Der Brief enthält: Bürgermeister und Rat bezeugen, daß der Jungherr Landgraf Hermann der ältere einen Kaufbrief zwischen ihm und dem Abte von Helmarshausen bei ihnen hinterlegt hat über das Gut vor der Trendelburg: daz Bredeloe, den Desene Mersch, das Gut zu Haldinghen, zu Sielen und eine Mühle daselbst. — Die Stadt soll den Brief für den Landgrafen und seine Nachkommen zur treuen Hand aufbewahren. Rückkauf hat zu erfolgen für 100 lötige Mark, 30 Schillinge schweren Silbers zu einer Mark gerechnet, in Geismarer Währung zu Grevenstein oder in Gegenwart des Grevensteiner Boten zu Geismar oder Warburg 1348 quarta feria ante Nativitatem gloriose virginis Marie. (September 6.)

Zeugen (der neuen Urkunde): Bertold, Kirchherr zu Helmarshausen, Arnd Porthenhagen, Bürgermeister und Rat.

Es siegeln der Pfarrer, der Junker Porthenhagen und der Rat.

Orig. Alle 3 Siegel ab.

1370 September 27 [an dem fritage allirnest vor Michaelis]. [152

Otte von Rusteberg, hern Curdes son von Rusteberg, bekennt, den vierten Teil des Dorfes Fredewarterode und Zubehör von Abt Hermann zu Helvordeshusen zu Lehen zu haben, wie es sein Vater gehabt hat.

Orig. Siegel ab.

1371 September 9 [dez nesten dages nach unsin Frauwen alz sy geboren wart]. [153

Abt Hermann, Dechant und Konvent des Stiftes Helmwordeshusen bekennen, daß sie an Tylen Sanders und Alheithe seine Frau die stede und steynkamern, dy eteswanne gewest waz Cunrades und Heisen Lu*doffis* für 6 Schillinge Pfennige Erbzins Warburger Währung verkauft haben. Die Zahlung hat zu Palmsonntag an den Küster oder Dechant des Stiftes zu seiner Hand zu erfolgen. Im Falle, daß der Münzfuß sich bessert oder verschlechtert, hat die Zahlung des Erbzinses wieder wie früher mit 11 alten Königsturnosen zu geschehen, wie Cunrad und Heise gezahlt haben.

Zeugen: Heinrich Nobis und Borchart van den Muden.

Orig. Siegel ab.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

1374 September 29 [in festo sancti Michaelis archangeli]. [154

Waltherus, vicearchiadiaconus des Sitzes Höxter, beurkundet, daß vor ihm im Gerichte die Conegundis, Witwe des † Johannis de Godelem anerkannt hat, daß sie und ihre Kinder eine Mark Silber Höxterschen Gewichts und Währung dem Rektor Thidericus der Kapelle s. Gertrudis in Corvey schuldig sind. Die Mark hat Thidericus dem † Johann de Godelem übergeben unter der Bedingung, daß Johannes und Conegundis ihre Güter in Meyngodessen, nämlich die Hälfte des ganzen Hofes daselbst, der „ammethof" genannt wird und 4 Mansen umfaßt, für 15 Mark wiederkaufen können.

Testes: honorabilis vir dominus Conradus . . decanus ecclesie s. Petri Huxariensis, Heinricus de Osthem, armiger, Henricus Aurifabri, Arnoldus Godeberti, Regnerus Schardenberg et alii quam plures fide digni. Archidiakon, Dechant Conrad und Schardenberg siegeln.

Orig. Alle 3 Siegel ab.

1375 März 31 [des sunnabendis nach dem sunthage alze men singhet Oculi]. [155

Bischof Gherhard von Hildensem verspricht dem Abte Hermann zu Helmarshausen und seinem Stifte getreuen Schutz.

Sehr beschädigt, so daß sich nicht genau feststellen läßt, was der Bischof „den synen . . . dy eme uz dem ampte tzu Rotzingen . . . syn tzu disser tzyd unde wonhaftich in der stad tzu Hildensem" für Zusicherungen macht.

Orig. Siegel ab.

1375 November 23 [ipso die Clementis pape] Paderborn. [156

Der Abt Gotfridus, der Prior und der Konvent des Zisterzienserklosters Bredelar einerseits und der Propst Johannes Westvall, Dechant Thidericus und das Kapitel der Kirche ss. Petri et Andreae (Busdorf) zu Paderborn anderseits bekunden ihre Einigung über strittige Einkünfte aus den Höfen zu Essike (Esbeck), Eßbeke (Eßbeck) und Ryschedehusen (Rissinghausen). Die Einigung ist erfolgt durch Vermittelung des Abtes Ludewicus de Benvilte von Hardehausen, Visitators des Klosters Bredelar, und Symons de Sternenbergh, Domdechanten zu Paderborn, mit Einwilligung des Domkapitels. Von nun an soll Kloster Bredelar jährlich 40 Malter Roggen Paderborner Maß auf St. Andreas an das Busdorfstift liefern, Bredelar behält dagegen das ius dominii et proprietatis an den 3 Höfen.

Außer dem Abte und Kloster zu Bredelar und dem Stifte siegelt noch Westphal, der Abt von Hardehausen, der Dompropst und das Domkapitel von Paderborn. Actum et datum in civitate Paderbornensi, in loco qui dicitur Paradisus.

Abschrift 17. Jahrh.

(St. A. Münster. Stift B. Orig. Nr. 232. 6 Siegel erhalten.)

1376 Februar 5 [die Agathe virginis]. [157

Hinrich van Kolden und dessen Frau Katherine, ihre Söhne Hinrich und Wernhere verkaufen mit Einwilligung ihres Lehnsherren Abtes Herman von Helmwordeshusen dem Helwige Pitzelowen, Bürger zu Wartberg und dessen Frau Kunne eine jährliche Rente von vier Mark Warburger Pfennige für 40 Mark derselben Pfennige auf ihren Hof zu Eyssen gelegen in der marke, der 4 Hufen Landes hat, und den jetzt Johan Stůven baut, gegen Wiederkaufsrecht für 40 Mark Pfennige oder 16 Mark lötigen Silbers Warburger Währung. Bürgen des Schuldners: Johann Schuwen van Borghalte, Johann van Oyssen de eldere, Plonyes van Oyldorpesse und Wagenbach genannt; und wy de borgen vorgenannt lovet myt sameder

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

hant in guden truwen, da wy alle brake wylt ervullen alse gude borgen in der stad tho Wartberg myt guden ghenochliken pande, de men driven und dregen magh, eder myt redeme gelde auf Mahnung im Hause und durch Boten; stirbt ein Bürge, so wird für diesen ein gleich guter anderer gestellt. Es siegeln: der Aussteller, Abt Hermann, Johan Schuwe, Johan van Oyssen, Plonyus van Oyldorpess und Wagenbach, knapen.

Orig. 4 Siegel ab, das des Oyldorpessen erhalten, aber unkenntlich.

1377 Februar 1 [ipso die b. Bryggidae virginis]. [158

Johan von Enkle, geschworener Richter zu Brakel, bekundet, daß vor ihm „im gerichte, dar ik myt kornoten dar to heget hadde", her Herman von Brakele, ritter, und vrowe Katherina, seine Ehefrau, nach Ausweis der Urkunden, die der Bischof von Paderborn und das Domkapitel, der Abt von Corvey und Hermann der Ältere von Brakel über Beverungen sich einander ausgestellt hatten, dem Bischofe Henrike zu Paderborn ihren Teil der Burg zu Verkauf gestellt haben und verkaufen, dat de achte deil ist, eren deil der vorborch, des dorpes und des amptes to Beverungen, dat de seste deil ist und al eren tobehoringen, die Hermann von dem Bischof Heinrich zu Lehen erhalten hatte. Sie verkaufen ere deil an Beverungen mit gerichte, mit molen unde allen eren thobehoringhen unde slachtenut, in holte, in velde, in ackere, in wesen, in watere, in weyde und allen naderen stucken für eine Summe Geldes, die ihnen „mit penniegulde, korngulde unde vorsettinghe twyger deil der borch to Driborgh bezahlt ist. Der Bischof Heinrich und seine Nachkommen sollen borchhode don Albrachte unde Hermanne, hern Hermans veddere. Sie können ihr Haus zu Beverungen lösen von den Vettern Hermanns, die darin wohnen, für 90 Mark Silber, die sie an dem Haus verbaut haben, nach Ausweis der Verbriefungen, die her Herman von zeligen hern Albrachte von Brakle, ritter, sinem broder, dar over gegheven undde besegelt hedde, de se ok eren heren vorg. mit deme slote to Beverungen antworden solden. Sie können ferner das Winterkorn, das sie selbst auf dem Acker vor Beverungen gesät haben, zu ihrem Nutzen abernten.

Hij sint ane und over gewest und to tugen geeysschet de strenge mester, Wedekind van Oystheim knape, Johan von Erklen, borger to Brakle, und ander vele bederve lude.

Es siegeln der Richter, Hermann von Brakel, seine Frau Catharina, die Zeugen Bertold, Hermann, Wedekind und Johann.

Abschrift 18. Jahrh.

Orig. St.-A. Münster, Fstt. Pad., Nr. 1000. Regest Asseburger, U.-B. II, 1274. Siegel dort beschrieben. 7 Siegel.

1377 März 8 [to midvastin]. [159

Wedekind von Valkenberg, Ritter, und Albert von Portenhagen, Knappe, bekennen, daß sie vermittelt haben zwischen dem Abte Hermann zu Helmarshausen und dem Ritter Herman van Gladebeke, Henrich van Rusteberg, Johanne van Gladebeke, Albrachts sone und Curde van Asche, und zwar auf zwei Verschreibungen, die eine auf Urfehde, die andere auf 60 Mark lautend. Wenn der Abt Hermann diese beiden Urkunden vollzogen und mit Eiden bekräftigt hat, dann ist er aller Gelöbnisse, die er früher gegeben hat, und auch der Haft ledig; es gelten nur mehr diese beiden Verschreibungen. Der Abt bekennt seinerseits, daß er die Urfehde und die Geldleistung verbrieft und beschworen habe.

Der Abt, der von Falkenberg und von Portenhagen siegeln.

Orig., beschädigt. Siegel des Abtes ab, das andere beschädigt.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Urkunde von demselben Datum, mit welcher der Abt Hermann die Zahlung von 60 Mark Silbers verspricht, gedruckt Wigand, Archiv III, 4, S. 196 ff.

1377 März 8 [to midvastin]. [160

Der Abt des Stiftes (stichtes) zu Helmwordeshusen, Herman von Hardenberg, beurkundet, daß er sich mit dem Ritter Herman von Gladebeke, Heinrich von Rusteberg, Hanse von Gladebeke, Albrechtes Sohn, Curde von Asche und allen, die ihn gefangen genommen haben, in der Weise verglichen hat, daß er sich weder an ihnen noch an dem Herzog Otten to Brunswig oder dessen Mannen irgendwie rächen will. Er will im Gegenteil binnen Jahresfrist auf seine Kosten die Absolution seiner Gegner vom päpstlichen Banne nachsuchen. Auch will er wegen des Stiftes Lippoldisberg kein Gericht anrufen. Hält er den Vertrag nicht, so muß er binnen 14 Tagen nach der Mahnung in das Haus des Heinrich von Rusteberg auf dem Arnsteyne oder auf einem andern Schlosse einreiten. Er setzt als Bürgen den Abt Bode von Corvey, Wedekind von Valkenbergen, Ritter, Bertold von Nathesungen und Johan Spegel, knappin. Diese wollen nach Mahnung binnen 14 Nächten in Uslar einreiten und die Urkunde siegeln. Auch Hermann Gladebeke, Heinrich von Rusteberg, van Arnde und Curd von Asche wollen siegeln.

Orig. mit 2 großen Löchern. Siegel 1. des Abtes von Helmarshausen, 2. des Abtes von Corvey (Rest), 3. des von Spiegel; 4, 5, 6, 7 ab.

1377 April 5 [dominica die Quasi modo geniti]. [161

Albrecht Neyles (?), Bürger zu Geysmar, bittet den Abt Herman zu Helmwordeshusen ihn und seine Frau Alheyde zu Erbmannslehen zu belehnen mit der Hälfte eines Gutes, das 3 Hufen groß ist, zu Ghuderoyde (Guderode südwestl. von Hofgeismar), mit dessen anderer Hälfte Albrecht von Oist(eren?) belehnt ist.

Zeugen: Henrich Nobis, Albrecht von Oisteren (?).

Orig. beschädigt und z. T. unleserlich. Siegel ab.

Vergl. Pfaff S. 131.

1378 Mai 16 [dominica Cantate]. [162

Henrich, Bischof von P., bezeugt, daß er mit dem Domkapitel zu P. eine Übereinkunft getroffen hat wegen 1100 Gulden, die er durch das Kapitel von Olrike Russe, Bürger zu Warburg, erhoben hat; diese Summe soll angelegt werden für den Teil, den das Stift Corvey an Beverungen hat. Löst Corvey seinen Teil wieder ein, so muß der Bischof die 1100 Gulden dem Kapitel im Kapitelshause zurückzahlen.

Bischof siegelt.

Abschrift 18. Jahrh. (Orig. St. A. Münster Fstt. Pad. Nr. 1033. Siegel).

1380 August 2 [an sinte Stephans daghe des hilgen pawes und mertiliers]. [163

Datum per copiam. Abt Herman von Helmwordeshusen, Dechant und Konvent verkaufen der Frau Alheide des Bertoldes Slaberg und deren Tochter Agnesen 4 Hufe Landes auf dem Felde zu Rostorp, mit allen Rechten, die Helmarshausen daran hat und die von Bursfelde von ihnen daran besessen haben, für 66 Mark lötiges Silbers Göttinger Währung. Nach dem Tode der Alheid fällt die eine Hälfte der Güter an das Kl. zurück, die andere verbleibt der Agnes auf Lebenszeit. „So hebbe wy umme god und woldat Hanse erme soyne in dusen closter Helmw. eyne

provende gegheven und to eynen broder in den orden entfangen to eyme conventuale, alze wontlek is to ordensrechte, und umme beyde willen der sulven. So is gereydet, dat Hanse Slaberg vorgenant eyne lodige marg sulvers Gottingescher wichte und were sal upborn und hebbin van den besittern des vorgenant ghudes sementlek oder sunder — zu seinem Rechte auf s. Martini alle Jahr to syme lyve. Stirbt Hans, so brauchen die Besitzer des Gutes die Leibrente nicht zu zahlen.

Zeugen: Herman der Vogedinner, perner to Transfelde und Arnd van Roringhen, knapin.

Der Abt und die beiden Zeugen wollen siegeln. Indessen sind nur 2 Siegel ab. Orig.

1380 August 21 [feria tercia post Assumptionis Marie]. [164

Johann (Edelherr) van Lymborgh und Everd, sein Sohn, bekennen, daß sie Bertold, Herrn zu Büren, und seinem Sohne Bertold 700 gute schwere alte gulden schilde auf Martini (11. November) nächsten Jahres zurückzahlen müssen. Als Bürgen setzen sie Gerlaghe van Westhus den alden, Ernste van Bodelswinge, Ernste van Mengede, Toniges van Schedingen, Johan van Edelenkerken, Goschalke synen soene, Deghenhard van Letmete anders genant Kulink und Godeken oppe dem Hede. Falls die Rückzahlung nicht binnen 14 Tagen nach der Mahnung erfolgt, wollen die Schuldner und Bürgen mit 1 Knecht und 2 Pferden in Hamm Einlager leisten. Stirbt ein Bürge vor Rückzahlung der Summe, dann wird ein anderer dafür gestellt.

Orig. 8 Siegel erhalten, die des Westhuss und Oppe dem Hede ab. Auf der Rückseite Nr. 1.

1380 Oktober 28 [an Simons und Judae]. [165

Cunne, Witwe des Johan van Godelmen zu Höxter, verkauft eine jährliche Rente.

Inseriert der Urk. v. 8. Februar 1383 s. u. Nr. 171.

1380 November 29 [vigilia Andree apostoli]. [166

Ein von Hardenberg miles stiftet im Kloster Helmarshausen einen Altar in honore Dei et matris sue gloriose, a quo emanavit plenitudo totius gracie et salutis auxilium . . . Andree Apostoli, Viti martiris necnon virginis et martiris Barbare auf seine Kosten. Die Kollation des Altares soll dem Abte des Klosters zustehen. Der Benefiziat muß die an den einzelnen Wochentagen genau bestimmten Messen zelebrieren. Erster Vikar ist Johannes Rasche, der für seine Person Vergünstigungen für die Erfüllung seiner Pflichten erhält; er kann im Kloster oder auch außerhalb wohnen, muß dann aber für die Zelebrierung der Messen sorgen. Nach seinem Tode oder nach seiner Resignierung kann der Abt einem Mönch das Benefizium übertragen, der jedoch dann von den gottesdienstlichen Verpflichtungen gemäß der Benediktinerregel nicht befreit ist.

In ius et potestatem prefati domini Hermanni abbatis, suorum successorum pro tempore et monasterii predicti transferimus pleno iure patronatus in dicta vicaria sive altari . . . possidendam. Es siegeln der Stifter, der Abt und das Kloster.

Datum Helmwordeshusen loco exempto.

Orig., die 6 ersten Zeilen unleserlich. Siegel ab.

1380 Dezember 2 [dez sundages na sinte Andreas dage des heligen apostels]. [167

Die Brüder Amelunk und Bertold van Rekelinchosen, Knappen, bekunden, daß sie mit Einwilligung ihres Lehnsherrn, des Bischofs Symon

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

von P., ihren Hof, gelegen vor twe hovelandes in dem velde to Dinkelborch mid kotstete und anzedele bynnen deme dorpe dasselves und sämtlichem Zubehör für 60 Mark schwerer Pfennige und 15 Schillinge Warburger Währung dem Johanne Bretkelmans, Priester und Altarist des Altars s. Joannis und der hl. 3 Könige in der Kirche zu Borcholte verkauft haben. Das Wiederkaufsrecht für das ganze oder halbe Gut wird vorbehalten.

Orig. Siegel des Bischofs und der beiden Aussteller ab.

1381 Februar 19 [feria tercia post dominicam Exurge quare]. [168

Gerd Fickes, Richter zu Büren, beurkundet, daß er dem Junker Hermanne van Büren einen Brief überantwortet hat, den er von der Frau Johanne Rümbeken auf das Gut zu Dyderichusen erhalten hat, und verpflichtet sich evtl. zur Zurückzahlung des Geldes, falls dem Junker Hermann das Gut abgesprochen würde.
Orig. Siegel ab. — Alte Nr. 25. C. — Nr. 8.

1381 November 25 [ipso die beate Catharine martyris et virginis]. [169

Johan van Limborgh, Everd sein Sohn, Hunold van Letmete der Junge und Coneke Stael bekennen, daß sie dem Bartolde, Herrn zu Büren, und Bertholde seinem Sohne 70 gute alte goldene Schilde 14 Nächte nach Ostern bezahlen, andernfalls mit einem Knechte und 2 Pferden in Hamm einreiten wollen.

Orig. Siegel des Johann Limburg ab, das des Sohnes und des Stael beschädigt, das des von Letmathe erhalten. — Alte Nr. 4.

1382 Jan. 29 [feria quarta ante Purificationem beate Marie]. [170

Johan van Lymborch, Everd sein Sohn, Hunold van Letmede de junge, anders ghenant de Sc(l)ele, Arnt Lappe, Coneke Stael, Dyderich Reffelinchuss bekennen, daß sie dem Herrn Bertold, Herrn zu Büren, und seinem Sohne Bertold 700 goldene Schilde schuldig sind, die zu Martini nächsten Jahres bezahlt werden müssen. Schuldner und Bürge wollen mit einem Knechte und 2 Pferden nach erfolgter Mahnung in Hamm einreiten für den Fall der Nichtzahlung. Der Schuldbrief vom 25. November 1381 ist mit dieser neuen Verschreibung nicht aufgehoben.

Orig. 5 Siegel ab, das des v. Letmathe beschädigt. — Alte Nr. 3.

1383 Februar 8 [octava die mensis Februarii]. [171

Der Notar Johannes Schulder, clericus Paderbornensis, beurkundet in einem Instrumente, daß Johannes Rodolphi, Bürger in Höxter, eine mit beschriebenen Siegeln versehene Urkunde vorzeigte, ausgestellt von Cunne, Witwe des Johan van Godelmen zu Höxter, welche für 5 Mark Silbers ½ Mark Renten auf ihr Haus an der Papenstrate by der beke to sunte Peters kerchove und auf 5 Morgen Landes in dem Berbroke, die zur Zeit von Johan Bretelmore gebaut werden, dem Johann Roleves, Bürger zu Höxter verkauft hat. Besiegelt von Roleve Ponten und Dyderike Godeken, geschworenen Ratsleuten zu Höxter, und Henrike Schardenberges, Richter daselbst. 1380 an Simons und Judae (Oktober 28). — Diesen Rentenbrief schenkt Johannes Rodolfi dem Stifte s. Peter und übergibt ihn dem Conradus, Rektor der Pfarrkirche s. Kiliani in Höxter ad manus fideles.

Zeugen: Olricus, rector der Kapelle s. Marie sub littore und Hildebrandus Vidue, Priester der Diözese Paderborn.

Orig. Notariatszeichen. — Älteste Nr. 54; dann Nr. 7.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

1383 März 1 [dominica qua cantatur Letare]. [172

Diderik Bendekampes, Bürger zu Höxter, und seine Frau Gezeke bezeugen, daß sie für 2½ verding schwerer Höxterscher Pfenninge ihren Meierhof zu Denkenhusen mit allem Zubehör dem Henrike Swertinges, Bürger daselbst, und dessen Frau Bertrade unter Wiederkaufsrecht verkauft haben.

Orig. Siegel ab.

1383 August 16 [ipso die beati Arnulfi confessoris]. [173

Johannes de Brakele, Bürger in Hameln, Mindener Diözese, präsentiert für den Altar b. Mariae virg. in der Stiftskirche zu St. Peter in Höxter, für den das Präsentationsrecht ihm als dem ältesten der Familie zweifellos zusteht, nach dem Tode seines Bruders, der den Altar als letzter Rektor inne hatte, seinen Sohn Eylhardus de Brakele, Kleriker der Diözese Minden, und bittet, den Präsentierten zu investieren, kanonisch einzusetzen und ihm die Früchte des Beneiziums zuzuwenden.

Orig. Siegelrest. — Alte Nr. 159.

1383 Oktober 6 [des sesten daghes in Octobri]. Attendorn. [174

Friderich, Erzbischof von Köln usw., bekennt, daß er „dem edeln unsme lieven raide ind getruwen Bertolde, heren zu Buren, 300 schwere Gulden, die er am nächsten Weihnachten oder in den nächstfolgenden 14 Tagen in Soester Währung zurückzahlen will, schuldig ist.

Orig. Siegel. Alte Nr. 5.

1383 November 2 [crastina die omnium Sanctorum]. [175

Hermann, Abt, der Dechant und Konvent zu Helmwardeshausen bekennen, daß sie umb woldat und eyfeldige andacht, die der hovische ritter, her Diderich von Hartinberg zum Stifte wegen Schenkung einer jährlichen Rente von 10 Mark lötigen Silbers für 100 Mark gehabt hat, dem Genannten ihre Konfraternität geben, ihm und der Familie ein Begräbnis zusichern, wie es der Abt erhält, und 4 Anniversarien; auch empfängt er eine Präbende wie die Mönche und eine Wohnung auf dem Krukenberge, woselbst der Ritter jetzt sein Gemach hat „mit der dornetzen beneve und babin sich". Er kann auch auf der Abtei Wohnung nehmen. Jeder neue Abt muß ihm die Abmachungen bestätigen. Bei einem Verstoß gegen den Vertrag sind die 100 Mark zurückzugeben.

Orig. 2 Siegel ab.

1384 Januar 1 [ipso die Circumcisionis eiusdem]. Brakel. [176

Symon, Bischof von P., bekundet, daß er mit Einwilligung des Domkapitels mit dem Abte Boden von Corvey und dessen Kapitel einen Vertrag geschlossen hat über den Teil, den der verstorbene Albert van Brakele an der Burg, Vorburg, dem Wichelde und Amte zu Beverungen hatte, der den beiden Stiftern mit dem Tode Alberts zugefallen ist. Die Stifter erhalten gleiche Teile und wollen sich gegenseitig borchhode und borchfrede halten gemäß den früheren Verträgen. Der Teil Hermanns von Brakel umfaßte: de achtede deil up der borch to Beverunghen, und syn deil vorborch und wicbeldes darselves; vortmer sevedehalf huve landes geleghen darsulves in dem velde to Beverungen, unde de verde deil an dem rotlande, vort de seste deil an dem rottegenden unde de verde deil an dem holte, dat in dat ampt to Beverungen höret; vort de seste deil an der molen darselves und to den Hestern, twe hove landes, vort vifteyn kothove und eyn anzedel to dem meyergade darselves to Beverungen. Vort de lude, de hir na beschriven stat: Bertolt van Cetzen, syn wyff und ore kinder; Henne Zegehardes, syn wyff und ore kinder; Cort de Beker,

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

syn wyff und ere kinder; Detmar, syn wyff und ore kinder; Gese Engelhardes und ore kynt; Alike Rickersen und ere kind; Engehard de Herde; Cord de Ryke, syn wyff und ore kynder, Johans kynder van Cetzen, und Bertold Cropel. Vortmer to Cetzen vif hove landes unde dey verde deil an dem rotlande; vord de seste deil an dem rottegenden darselves und twei kothove und dry anzedele. Vortmer Tone Tybey und syn wyff und ere kyndere; Henne Rickersen, sin wyff und ere kyndere; Methe Rickersen und ere kyndere; Henne Brechtigen und syne broder; de alde Brechtigen, syn wyff und ere kyndere und wo te tobehoringe anders gelegen und genompt synt. Der Teil mit dem Steinhaus auf der Burg bei der Pforte, den Bischof Heinrich von Hermann von Brakel früher gekauft hat, verbleibt so lange ganz im Besitze Paderborns, bis Corvey 295 Mark Silbers Warburger Gewichts und Währung zu Beverungen oder zu Brakel bezahlt, und zwar binnen 7 Jahren nach Erlaß der Urkunde. Corvey muß dann einen Monat vorher kündigen. Würde Paderborn die Summe nicht annehmen: so sollen se des wilkors to den seven jaren unverbunden wesen und sollen mid der voscr. summen silvers to dem halften deile hern Hermans van Brakle und der tobehoringhe und des steynhuses alle tyd komen. Nach Entrichtung der Summe erhält Corvey die Hälfte des fraglichen Teils. Wird die Summe binnen 7 Jahren nicht bezahlt, so verbleibt Paderborn im alleinigen Besitze dieses Teils. Die Urkunden, die zwischen Paderborn, Corvey und den von Brakel gewechselt sind, bleiben sonst in Kraft. Bischof und Domkapitel siegeln.

Actum et datum.

Abschrift 18. Jahrh. — (Im St.-A. Münster, Fstb. Pad. Nr. 1114, gleichzeitige Abschrift der Paderborner Ausfertigung; die Corveyer im Orig.)

1384 September 21. Köln. [177

Friedrich, Erzbischof von Köln, beurkundet, daß der Bürger Hertwinus de Rivo (v. d. Beke) in Attendorn ihn gebeten habe, daß er die Kapelle in der Nähe des Turmes, wo man die Gebeine der Gestorbenen zusammenlegt, zu einem kirchlichen Benefizium dotieren dürfe, und zwar zur Ehre: Omnipotentis Dei, sanctae Crucis et s. Michaelis. Der Fundator schenkte: 3 Acker, 3 Gärten: unum agrum eorundem jacentem iuxta viam, qua itur in Bredenbecke, alterum iuxta decursum aquae sub monte vocato Stortenberg et tertium cum tribus hortis praedictis in campo dicto Veldkirmisse sitos mit allem Zubehör; ferner die Rente duorum solidorum antiquorum grossorum regalium. Die Einkünfte haben an Wert singulis annis viginti tres solidos grossorum antiquorum turonensium monetae regis Franciae et longe ultra, und dafür können sie jährlich nach Abzug der Lasten verkauft werden. Der Bruder des Fundators Johannes de Rivo schenkte ein Haus, das früher Henricus Sternebergh in Attendorn besaß zwischen den Häusern der Brüder zu Ewich und des Herbert Sengers für seine, des Heynemanni Brendickens und seiner Frau Alheydis und seiner Kinder Memorie. Der Archidiakon, Dompropst Otto von der Lippe, gibt seine Zustimmung, ebenso der Abt Theodericus von Schellenberg zu Grafschaft als Präsentator und Johannes Stuten von Dorsten als Rektor der Pfarrkirche zu Attendorn. Die Präsentation für das Benefizium haben Bürgermeister und Rat zu Attendorn; die Investitur der Archidiakon. Das Benefizium ist eine Priesterpräbende. Die Pflichten des Benefiziaten in der Pfarrkirche und in der Kapelle werden genau umschrieben, der Bezug der Oblationen wird geregelt.

Der Stifter, der Abt von Grafschaft, der Pfarrer von Attendorn siegeln.

2 Abschriften 18. Jahrh., die bei Schreibung der Namen etwas abweichen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

1384 Dezember 14 [crastino Luciae virginis]. [178

Bischof Simon von P. und Abt Boddo von Corvey treffen ein Abkommen über die Burg und Stadt Beverungen. Corvey hat seine Einwilligung dazu gegeben, daß Paderborn seinen Teil verpfänden darf: „den strengen Johanne Schuwes, Bertolde und Johanne seinen sohnen" für 643 Mark Silber. Der Bischof genehmigt mit Zustimmung des Kapitels, daß Corvey „ock eres stichtes darselweß deill to Beverungen vorgeschr., wanner se den van unß und unßen stuhle weder gelost hebbet, und ock eren unvorsatten deil darselweß mit eren tobehörungen vor eine nemelicke summe geldes, de se unß dan benohmen scholen to einer tydt, vorsetten mogen"; jedoch so, daß sie den Paderborner Teil mit ihrem Gelde einlösen und so lange zu Pfand behalten, bis Paderborn wieder einlöst. Auch Paderborn kann, falls Corvey seinen Teil verpfändet, diesen für sich einlösen.

Abschrift 18. Jahrh. — Vergl. W. E. Giefers, Zur Geschichte der Stadt Beverungen. Ztschr. 29', S. 13 unter Bezugnahme auf Lib. VI variorum.

1385 September 11 [feria secunda proxima post festum Nativitatis beate Marie virginis]. [179

Herman van Padberch van dem Oldenhus und Johan Hersinghus bekennen, daß der Edele her Bertold, here to Buren ihnen 26 gute Gulden geliehen hat van der summen weghene alz unser beyder vrunt twuschen uns ghedeghedinght hebt und um den Brief, den Friedrich von Brenken besitzt. Sie verbürgen sich auch für die Aushändigung des Schuldbriefes, den Friedrich von Brenken von dem Herrn von Büren über 40 Gulden innehat bei Rückgabe des Betrages unter dem Versprechen des etwa notwendigen Einlagers in Büren.

Orig. Beide Siegel ab. Alte Nr. 20.

1385 November 25 [ipso die beate Katherine virginis]. [180

Frederich van dem Aldehusse to Patbergh des suren Johans sone und Herman van Patberg van dem Aldehus, des alden Frederichs broder, bekennen, daß die Briefe, Zehnten und Gülten, welche der alte Edelherr Bertold zu Büren, genannt van der Wevelborch der oyldermoder des Friedrich versetzt hat, nun wieder gelöst sind von dem jungen Bertold von Büren.

Orig. Siegel der beiden Ausst.

1386 Oktober 18 [die beati Lucae apostoli et evangelistae]. [181

Bischof Simon von Paderborn beurkundet, daß die beiden Priester der Diözese Paderborn Theodoricus Meyer und Conradus Rheinfriedt altare in honorem b. Mariae virginis in capella s. Joannis Evangelistae extra muros Wartbergh sita dudum dedicatum et consecratum mit ihrem väterlichen Vermögen und mit Almosen, die ihnen dafür gegeben sind, dotieren wollen, nämlich mit: una domo, horto, fundo et area sitis iuxta Inclusorium dictae capellae ad partem occidentalem et uno agro continente tria iugera sito ultra pontem, qui vulgariter dicitur „Germeter Brücke" in opposito villae Wormeln prope prata et cum quatuor hortis, quorum unus situatus est, in Huffra inferiori prope hortum dictae der Fredischen et hortum, quem pernunc dictus Haringh colit. Secundus vero situatus est ultra novum pontem inter hortos Joannis Geir, senioris, et dictae der Schnellischen. Tertius vero situatus est extra novam valvam contiguus et confrontatus hortis Hermanni Hoieri presbyteri et Joannis der Megerischen laici. Quartus vero situatus est prope fossam, quae vulgariter dicitur „Landtwerde", et tangit ab una parte hortum Joannis

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Rave, militis, et unum hortum, qui spectat ad fabricam parochialis ecclesiae veteris oppidi Wartberch: necnon cum redditibus duarum marcarum gravium denariorum Warburgensium legalium ex quarta parte decimae in Dalheim provenientibus iuxta continentiam litterarum desuper confectarum. — Diese Dotationsgüter wollen die beiden Priester Theodericus und Conradus noch vermehren, soweit es ihnen möglich ist. Sie wollen dieses neugegründete Altarbenefizium beide zu gleichen Teilen besitzen; wenn einer von ihnen stirbt, erhält der Überlebende das ganze Benefizium. Nach dessen Tode soll dann der Rektor der Johannis-Kapelle eine geeignete Person, actu sacerdotem vel saltem infra annum tunc continuum in sacerdotem promovendum dem Bischofe von Paderborn präsentieren, der dann den Präsentierten unverzüglich instituiert oder investiert; das Patronatsrecht soll also stets beim Rektor der Kapelle verbleiben. Für die Rektorstelle der Kapelle sollen die Benefiziatpriester an der Kapelle dem Bischofe eine geeignete Person präsentieren. Sollte kein Rektor oder Benefiziatpriester an der Kapelle vorhanden sein, hat der Bischof freies Besetzungsrecht. Die Urkunden über die Kapelle, den Rektor und die Priester an derselben sollen in Kraft bleiben. Der also gegründete Altar wird bestätigt. Der Bischof siegelt.

Actum et datum.

Abschrift Ms. Visitat. des Bischofs Theodor Adolph im Archidiakonatsbezirk des Domkantors fol. 276^{v}sqq. — Zu der Kapelle s. Hagemann, Altstädter Pfarrei Warburg, 1904, S. 44 f.

1388 Februar 5 [ipso die beate Aghate virginis]. [182

Der Knappe Johan van Welde bekennt, daß er dem Edelherrn Bertold, Herrn zu Büren, und seinem Sohne, dem Junker Bertold, 300 Goldgulden schuldet, die er in der Stadt Büren auf Walburgis (1. Mai) dieses Jahres zurückzahlen will gemäß seinem eidlichen Versprechen. Als Bürgen setzt er Volmar van Brenken, Ludolffe Raven van den Kaensteyne, Herbolde van Brobeke und Ghyre van deme Kalenberghe. Acht Tage nach Mahnung wollen sie eventl. in der Stadt Büren einreiten.

Orig. Die fünf Siegel der Aussteller und Bürgen teilweise beschädigt. Alte Nr. 2.

1388 April 30 [in vigilia beatorum Philippi et Jacobi apostolorum]. [183

Der Paderborner Bischof Simon bekundet, daß er auf Bitten einiger Gläubigen der Neustadt Warburg, die eine Bruderschaft zu Ehren der Mutter Gottes gründen wollen, und zwar indem sie singulis annis bis videlicet secunda feria proxima post dominicam qua cantatur: Misericordia Domini et eadem feria septimanam proxime sequente post Michaelis de vespere in vigiliis, et tertia feria sequente de mane cum processionibus circa coemeterium et missarum solemnibus in ecclesia b. Joannis Baptistae dicti oppidi sine praeiudicio plebani die Bruderschaft begehen wollen, diese Bruderschaft bestätige. Zugleich gewährt er den Teilnehmern an den Übungen der Bruderschaft einen Ablaß von 40 Tagen und eine Karene.

Der Bischof siegelt.

Abschrift Ms. Visit. des Bischofs Theodor Adolph im Archidiakonatsbezirke des Domkantors fol. 493 sq.

1390 Mai 21 [sabbato Pentecostes]. [184

Der Abt Hermannus, Dechant Bertoldus und der Konvent des Klosters Helmwordeshusen bekunden, daß ihr Mitbruder Helwicus Pozelowe nach seinem Tode für das Caritaten-Amt 40 Acker zu Borgentrike geschenkt hat, die inne des heghersrecht dem Zisterzienserkloster Herswideshusen

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

zustanden. Dafür soll im Kloster für den Donator, den Helwicus Pozelowe senior und die ganze Familie eine Memorie am ersten Dienstag nach der Osteroktav alljährlich gehalten werden. Die Güter werden dem Caritaten-Amte zugewiesen: salvo tamen iure predicte celle Herswidehusen.

Orig. 2 Siegel ab.

1390 September 13 [in profesto exaltacionis sancte Crucis]. [185

Rupertus, erwählter Bischof von Paderborn, bekundet, daß sein Offizial die Brüder Helmbertus et Nolto gt. Helmbert, vor sein Gericht geladen habe, weil sie einige Güter im Besitz hätten, nämlich: nonnullos montes humuli pro tredecim iugeribus et dimidio estimatos in confinio et campis opidi Huxariensis positos, quorum decem iugera cum dimidio iacent in una pecia in pede montis dicti Segenberg propinquiores montes dicto opido et versus idem opidum ad fossam dictam lantwere protendentes; residua vero tria iugera in eodem monte inter montes humuli Henrici Swerting a parte meridionali et Hermanni eius fratris a parte aquilonari versus opidum predictum situata noscuntur; die einst dem Johannes Rolves, Bürger in Höxter, gehörten und von ihm zu guten Zwecken testamentarisch vermacht sein sollten. In dem Termine erklärten die Brüder, sie seien mit den Gütern von dem Abte von Corvey belehnt, und Abt Bodo von Corvey bestätigte das. Da der Offizial anderseits sich nicht davon überzeugen konnte, für welche gute Zwecke die Hopfenberge vermacht worden seien, bestimmte er, daß die Brüder in dem Besitze der Güter rechtmäßig verbleiben sollten, müssen jedoch jährlich auf St. Michael 6 Solid. Höxterscher Denare an den Rektor der Kapelle ss. Bartholomei apostoli et Gertrudis virginis, die innerhalb der Immunität Corvey liegt, zahlen, wofür der Rektor das Jahrgedächtnis des Johannes Rolves begehen muß. Der zeitige Rektor Bertold von Asseln verpflichtet sich dazu.

Orig. Umschrift des Siegels zerstört. Alte Nr. 4.

1390 September 29 [ipso die s. Mychaelis archangeli]. [186

Herman van Buren, ein Edelmann, bekennt, daß er das Recht der Wiederlöse an dem Hof zu Oberampen, der Pyppins Hof heißt, dem Bertolde Knickenhagen für 12 Mark Pfennige Bürener Währung zwischen Mittwinter und s. Petri Cathedrae zugestanden hat.

Orig. Siegel beschädigt.

1391 November 26 [sexto Kal. Decembris]. [187

Hermann, Abt des Benediktiner-Klosters St. Michael in Hildesheim, gibt als Richter des Abtes Hermann und des Konventes zu Helmarshausen allen Rektoren etc. der Diözesen Mainz, Köln, Paderborn und Hildesheim eine Bulle des Papstes Bonifaz IX. bekannt, folgenden Inhalts: Bonifatius etc. an den Abt vor St. Michael in Hildesheim. Abt Hermann und das Kloster zu Helmwardeshusen haben sich beklagt, daß im Monat September Gunterus et Johannes de Boventen und ihre Helfershelfer in die Güter des Klosters eingedrungen sind und unter anderm 95 Schweine im Werte von 300 Goldgulden geraubt, auch sonst noch für 100 Gulden Schaden angerichtet haben. — In Ausführung des päpstlichen Auftrages sollen die Pfarrer die genannten Räuber und ihre Helfershelfer auffordern, binnen 15 Tagen die Schweine oder deren Wert zu restituieren oder in dem Kloster St. Michael vor Gericht zu erscheinen. Falls die Räuber sich weigern, verfallen sie der Exkommunikation und ihre Besitzungen unterliegen dem Interdikte.

Orig. Siegel des Abtes ab.

Siegel der Pfarrer, welche den Empfang des Auftrages bestätigen, sind nicht beigefügt gewesen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

1392. [188

Ropertus, erwählter Bischof von P., bekundet, daß Johannes de Horbinghe, Priester, mit Zustimmung des Bischofs und des Stiftes St. Peter in Höxter und des Johannes de Brakele, des Rektors des Altares beate Marie virginis an der Südseite seiner Kirche, eine Rente von 15 Mark Höxterscher Denare geschenkt hat. 5 Mark kommen ein von einem Hofe mit 3 Mansen in der villa Stale, 3 Mark von den 2 Höfen oder Gütern jenseits der Brücke in der Stadt Höxter gegenüber der Kirche St. Egidii, der Rest aus Häusern in Höxter, nämlich dem des Priesters Johannes Zellis 2 Mark Denare, des Henemann Sluters 1 Pfund Denare, des Martinus de Volzen 1 Pfund Denare und des Henricus Lanifex, einst Glöckners an St. Nicolaus, ebenfalls 1 Pfund. Für diese Güter will der Donator an dem genannten Altare ein neues Benefizium begründen; es ist eine Priesterpräbende, deren Kollation dem Dekan von St. Peter zusteht. Der Benefiziat ist wie die anderen Benefiziaten an die Obedienz und den Chorbesuch in St. Peter gebunden. 4 Messen muß er an dem Altare wöchentlich zelebrieren zum Seelenheile des Stifters und seiner Angehörigen. Der Bischof bestätigt die Gründung des Benefiziums. Der Stifter darf das Benefizium während seiner Lebenszeit selbst inne haben, ohne an die Verpflichtungen gebunden zu sein, jedoch muß monatlich eine Messe für das Benefizium zelebriert werden, auch kann es einmal einem Kleriker übertragen werden, der nur die niederen Weihen hat.

Der Bischof und das Stift siegeln. Papier; gleichzeitige Abschrift.

1393 Dezember 13 [ipso die Lucie virginis]. [189

Rupert, Bischof von P., bekundet, daß er unter Zustimmung des Domkapitels mit Boden, abbede to Corbeye, ein Abkommen getroffen habe über de stede und stenhus by der porten uppe der Borch to Beverungen, die früher die von Brakel besessen hatten und nun erledigt worden waren. Da eine Teilung dieses Besitzes nicht rätlich erschien, wurde vereinbart, daß er ganz in Paderborner Besitz verbleiben sollte. Dafür wurden Corvey 45 Mark Silbers erlassen von den 90 Mark, mit welchen Paderborn diese Plätze von den von Brakel früher erworben hatte. Corvey erhält dann „de andern stede unde gebuwete, dat dar uppe gebuwet is darby gelegen twyschen deme sulven steynhus und stede vorgeschriven und ereme Corbeyesschen dele, die früher auch Brakeler Besitz gewesen waren. Will Corvey diese Plätze bebauen, dann soll es 4 Fuß liegen lassen to eyneme druppenvalle to unser beder stichten bequemlichkeit unde nutte. Paderborn will ferner für dies von Corvey bezeigte Entgegenkommen Corvey noch das Recht eingestehen, den Teil des Beverunger Besitzes, den Bischof Heinrich von dem Hermann von Brakel gekauft hatte und der Paderborn durch Verjährung ganz verfallen war, auch fernerhin noch für 250 Mark Silber Warburger Gewichts und Währung wiederlösen zu können bei voraufgehender Kündigung. Die anderen Abmachungen über Beverungen bleiben in Kraft.

Bischof und Domkapitel siegeln.

Abschrift des 18. Jahrh. (doppelt). St.-A. Münster. Fstt. Pad. 1267 beschäd. gleichz. Abschr. und eine andere des 18. Jahrh. Die Corveyer Ausfertigung Orig. Nr. 1268.

1394 März 18 [in crastino beate Gertrudis virginis]. [190

Johann, Propst des Stiftes zu Hilwordeshusen, beurkundet, daß er den Henreke Brantmolner, Bürger zu Helwordeshusen, belehnt hat mit einer halben Hufe, gelegen im Felde zu Muden, die bis jetzt dessen Bruder Hildebrant inne hatte; die eine Hälfte hat Cord Hildebrandes, de uns und unsem stichte gelthaftich is.

Orig. Siegel ab.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

1395 August 1 [up sent Peters dage ad vincula]. [191

Herman, Herr zu Lievendale, bekennt, daß er mit Einwilligung seiner Frau Mechtilde van Mirlair, Haus, Burg und Schloß Lievendal, gelegen zu Wevelkoven (Wevelinghofen), dem Erzbischofe Cunen von Trieir as mumpar des gestichts van Colne als offenes Kölnisches Lehen aufgetragen habe nach Inhalt der darüber ausgestellten Urkunde 1370 Februar 21 (up sent Peters avent ad cathedram) und unter Bürgschaft des Gerart burggreven van Oydenkirchen und des Rutger van Volmerichem und hern Sibert Monich, Ritter. Darauf hat er das Schloß zurückempfangen von dem Erzbischof Friedrich zu Köln als offene Burg des Erzstifts. Da er nun erfahren hat, daß der Grund und Boden des Schlosses mit allem Zubehör mit der Grafschaft Hostaden an das Stift Köln gekommen sei, so bekennt er von neuem, daß das Schloß mit Zubehör und Bauten ein offenes Schloß des Erzbischofs ist und bleiben soll, und daß er darin niemand gegen den Willen des Stiftes aufnehmen darf; ferner trägt er dem Erzbischof auf „die herrschaft genant van Kerpen, so wie ich die van deme eideln Diederike van Kerpen heren zo Warisbergh as vrye eygen gut gegulden hain, sowie sie zu Wevelinghofen und dabei gelegen ist, womit er von Erzbischof Friedrich belehnt worden. Zur Sicherung, daß beide Schlösser dem Erzstifte verbleiben, soll der Erzbischof in Lievendal einen „guderhandeman" und ein Pferd, die Hermann zu unterhalten hat, einstellen können; dieser soll dem Erzbischof und Hermann schwören, dagegen sollen ihm alle Torwächter und Mannen schwören, daß sie beim Tode des Hermann von Lievendal das Schloß dem Erzstifte bewahren wollen. Dafür hat er von Cuno, Erzbischof von Trier, als Verweser von Köln, 1000 Gulden empfangen, wegen des Kölnischen Teiles der Herrschaft Wevelinghofen mit Ausnahme der Mühle des Stifts, den der genannte Erzbischof von Ailf Roimer van Wevelkoven und seiner Frau eingelöst hatte. Die darüber ausgestellte Urkunde ist jetzt ungültig. Das Stift kann seinen Teil von Wevelinghofen wieder lösen mit 1000 Gulden.

Bürgen und Mitsiegler: Hugen von Hervorst zo Xantten, her Elfger van Duytze, zo sent Severine in Colne, proifste; her Scheyvart van Meirode, her zu Hemerspach, und her Johan Schillingh van Vilike, ritter, hovemeister myns gnedigen heren van Colne.

Orig. Das Siegel des von Lievendal ab, die vier andern erhalten, teilweise beschädigt.

Auf der Rückseite: Älteste Nummer CLXIX; jüngere 99.

Die erwähnte Urkunde 1370 Februar 21 Lacomblet U.-B. IV, Nr. 700, S. 600 f. — Die Neubelehnung mit der Herrschaft Kerpen zu Wevelinghofen erfolgte 1396 Januar 22. Ebenda Nr. 1013, S. 899; Anm. 1 zu dieser Urkunde erwähnt den vorliegenden Lehnsrevers. Daselbst weitere Nachricht über Schloß Lievendal.

1396 Juli 25 [mensis Julii die 25]. [192

Ludolphus, officialis curie Paderbornensis, beurkundet, daß vor ihm Abt Detmarus und Beringerus, prior, für sich und den Konvent des Zisterzienserklosters Bredelar einerseits und Propst Hilbrandus und Dechant Heinricus und der Konvent des Stiftes Busdorf in Paderborn anderseits bekannten, daß sie betreff strittiger Renten aus den Gütern in Essike (Esbeck), Eßbeke (Eßbeck) und Ryschedehusen (Rissinghausen) eine Einigung erzielt hätten. Da aber infolge der Verwüstungen der Äcker die Lieferung der 40 Malter Roggen seitens Bredelars an das Busdorfstift nicht mehr erfolgen konnte, so tritt nun Bredelar mit Einwilligung des Visitators, des Abtes von Hardehausen, einen halben Hof zu Holthausen bei Büren, einen Hof in Wesseln, ein Salzhaus in Salzkotten, die Güter in Messinghausen, die Einkünfte einer Mark Paderborner Denare in

domo seu area sita trans viam apud cimiterium fratrum Minorum in Paderborn, 7 Solidi in domo iuxta Paderam Paderbornensem prope molendinum sita zugleich mit den zugehörigen Urkunden und dem Eigentumsrechte an das Busdorfstift ab. Folgen die Klauseln für die Besitzübertragung. Das Busdorfstift verpflichtet sich unter Strafe von 600 Goldgulden, den Vertrag zu halten. Es siegelt der Offizial, der Abt und Konvent zu Bredelar, der Propst, Dekan und das Kapitel zum Busdorf, der Abt von Helmarshausen und das Domkapitel zu Paderborn.

Actum et datum in ecclesia (Paderbornensi) sub turri.

Presente honorabili viro domino Bertoldo Besselins, thesaurario, et discretis viris domino Remberno de Rammeshusen, Joanne Velten, Heinrico de Lippespringe et Ludolpho Badingh, presbyteris in ecclesia Paderbornensi beneficiatis testibus ad premissa vocatis atque rogatis. — Aufgenommen von dem Notar Gerhardus Schuddecrome, clericus Paderbornensis, und vom Notar Heinricus Mordax, clericus Paderbornensis.

Abschr. 17. Jahrh. (St.-A. Münster, Stift Busdorf. Orig. Nr. 258.)

1397 Juni 10 [in Pentecostes]. [193

Otte Schade, Knappe, bekennt, daß er, da der edele Junker Bertold von Büren de molnchulde zu Büren aus der Wunders moln, der Helle moln, die dem Schade wegen seiner verstorbenen Frau zugehörten, mit Beschlag hat belegen lassen, sich mit dem Junker Bertold darüber verglichen hat. Zeugen: Junker Herman van Buren, Volmar van Brenken, Arnd Passe, Wessel Vrygdagh, Johan van Dystede.

Orig. Siegel des Schade erhalten.

1398 März 26 [crastino Annunciacionis beate Marie virginis gloriose]. [194

Die Bürgermeister der Stadt Paderborn Cord Rykenowe und Herman Rabbe, die Kämmerer Alber up dem Campe und Henrik Tyllen und der Rat der Stadt Paderborn beurkunden, daß vor ihnen Dyderik Borgeln, Bürger zu Paderborn, und dessen Frau Mette aus ihrem Hause auf dem Kampe zwischen des sel. Goschalk Schemen Hause und der Brüder Kirchhofe, welches ein ordhus (Eckhaus) ist, eine ewige Mark Geldes gestiftet haben zum Heile ihrer und ihrer Verwandten Seele, und zwar dem Kirchherrn des Hospitals St. Nicolaus vor dem Gyrsdore in Paderborn. Die Rente ist zu Ostern zu erheben. Die Memorie ist zu halten am nächsten Donnerstag nach der Broder afflate (Sonntag Vocem jocunditatis[?]). Der Kirchherr soll von der Rente jährlich 4 Lichte von ½ Pfund bestreiten, Vigil des Abends und Seelenmesse des Morgens halten und das den Armen mitteilen; nach der Messe soll Umgang um den Kirchhof des Spitals gehalten werden, und dann sollen die der Memorie beiwohnenden Armen 2 Pfennige erhalten. Die Kerzen sollen, soweit sie nicht während der Memorie verbrannt sind, am Altare weiter bei den Messen gebraucht werden. Der Priester des Hospitals muß für den Rest der Rente wöchentlich noch eine hl. Messe zelebrieren.

Orig. Stadtsiegel ab.

Auf der Rückf.: 1 Marc cum hoyftsumme(?) pasce de domo angolari prope ecclesiam fratrum Minorum. Memoria feria 2da. post dominicam quasi modo geniti. Mattenklotz Erben 1602; modo Mattheus Pontanus, Buchdrucker 1620; modo: die Jesuiter 1721. Eine ewige Mark ex domo angulari auffm Kampe zwischen der Broder (modo Jesuiter) Kirchhof und Gottschalck Schemen pro rectore sacelli s. Nicolai et pauperibus de anno 1398. Ex domo, quam nunc inhabitat Crato, aurifaber (17. Jahrh.). Nunc Cristopherus Mattenkloitt. — NB.! Hiesiges Universitätshaus ex domo Pontani. Die Prästation des hiesigen Collegii betr.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

1398 April 2 [mensis Aprilis die secunda]. Paderborn. [195

Der Offizial der Paderborner Kurie bezeugt, daß vor ihm im Gerichte der Priester Bertoldus de Osdingchusen, Pfarrer in Blomeberg in der Diözese Paderborn, verkauft hat dem Henricus Mordax, Benefiziatpriester in secundaria ecclesia Paderbornensi und dessen Mutter Conegundis und nach deren Tode: viris discretis preposito Rurensi et suis capellanis, rectoribus forensis, inferioris, chori maioris, et inferioris chori sanctorum Petri et Andree Pad(erbornens.) ecclesiarum et hospitalium extra valvam occidentalem ac apud valvam Vulturis der Stadt Paderborn, den Glöcknern dieser Kirchen: einen Garten (ortum fructiferum) vor der Stadt Salzkotten vor dem Osttore auf dem sog. Dwergesbrinck, den Everhardus Magerkaff baut, Bürger in Salzkotten, zwischen den Gärten des Egbertus Rekedans im Süden und Johannes Ghunters im Norden, den der Pfarrer Bertold gekauft hat von Johannes Rotermund socro suo, und seiner Schwester Helewygis; die Renten des Gartens sollen zur Stiftung der Memorie der Käufer dienen, die zu feiern ist in der Gokirche (in ecclesia Rurensi) mit Vigilie und Messe; dann bekommt der Propst 2 Teile, jeder Rektor der Kirchen und der Hospitäler und Kapläne 1 Teil und jeder Glöckner der Kirche ½ Teil.

Acta fuerunt hec in ecclesia Paderbornensi sub turri. Zeugen: Bruno Brunoldi, Kanoniker am Busdorf, und Conradus Wynandi, Priester inferioris chori zu Paderborn Johannes Kolstede notarius publicus dicte diocesis. Der Notar Johannes Pictoris, clericus Paderbornensis, beglaubigt die Urkunde auf Befehl des Offizials, die er per alium fidelem hat schreiben lassen, weil er anderweitig beschäftigt war.

Orig. Notariatszeichen. Siegel ab.

1398 November 30 [in festo divi Andree apostoli]. [196

Johannes, Bischof von P., beurkundet, daß er die Stiftung eines neuen Altares in der Pfarrkirche zu Peckelsen in honorem omnipotentis Dei et b. Mariae virginis gloriosae ac trium Magorum necnon b. Catharinae virginis durch den Ritter Gerhardus Spiegell genehmigt. Dieser hat den Altar dotiert: tribus mansis agrorum in campis oppidi Borgentrieke dictis to Brockdorf situatis ac uno horto extra portam dicti oppidi Peckelssen cum omnibus suis iuribus et pertinentiis ubilibet constitutis; cuius praesentatio, ordinatio seu dispositio ad ipsum quamdiu vixerit et post eius mortem ad suos haeredes perpetuo debeat pertinere, institutione tamen rectoris ipsius apud loci archidiaconum pro tempore remanente; eiusque rector vel locum tenens alternis diebus legitimo cessante impedimento missas post offertorium ultimae missae et non alias, nisi de consensu plebani id fiat, habeat celebrare; den Pfarrer muß er an den höchsten Festtagen und den Muttergottesfesten und den der Apostel im Gesang unterstützen, auch bei Leichenbegängnissen; dem Pfarrer: alle Oblationen am Altare, de legatis et testamentis a quibuscunque et in quibuscunque sibi assignatis traditis vel legatis medietatem porrigere; oblationes vero in die dedicationis altaris et anniversaria eiusdem necnon votivas quotidianas rector ipsius pro tempore solus integras retinebit. Er ist dem Pfarrer Gehorsam und bei Streitigkeiten Unterstützung schuldig; permutatio kann nur mit Bewilligung des Pfarrers vorgenommen werden. Das Gnadenjahr ist durch Diözesanstatut genehmigt. Der Inhaber muß actu Priester sein oder binnen Jahresfrist die Priesterweihe empfangen. Die Präsentation hat binnen Monatsfrist zu erfolgen. Der Rektor muß dem Pfarrer eine jährliche Rente von 6 Warburger solidi auszahlen.

Die Einwilligung zur Errichtung des Altares gibt Temo de Hörde, Archidiakon der Kirche zu Peckelsheim, und der Pfarrer von Peckelsheim Henricus Nokeling.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Bischof, Archidiakon und Pfarrer siegeln.
Abschrift 17. Jahrh. Gleichzeitige Übersetzung liegt bei.

1399 Februar 28 [ultima die mensis Februarii]. [197

Conradus Thuß, Generalvikar des erwählten Paderborner Bischofs Johann (von Hoya) bekundet, daß er im besonderen Auftrage des Elekten und auf Ersuchen des St. Petersstiftes zu Höxter wie des Johann de Bracle, baccalaurei in decretis, zwei Benefizien, das eine am Altare s. Trinitatis, b. Virginis Sanctorumque omnium in der St. Peterskirche, das andere s. Crucis in der Kilianskirche zu Höxter, deren Rektor der von Bracle war, vereinigt habe, weil jedes für sich einem Geistlichen keinen genügenden Unterhalt bot. Das beneficium s. Crucis wird an den Altar s. Trinitatis in der Peterskirche verlegt und damit verbunden. Die Kollation des neugebildeten Benefiziums verbleibt dem Pfarrer s. Kiliani. Der Benefiziat hat wöchentlich 4 Messen zu lesen: Sonntags: de Trinitate, Montags: pro defunctis, Freitags: de sancta Cruce, an einem der andern Wochentage: de patronis. Bezüglich der Obedienz, der Residenz und des Chorbesuchs ist der Benefiziat an die Vorschriften der Stiftskirche gebunden. In seiner Stellung gegenüber dem Dechanten des Stifts und bezüglich des Chorbesuchs erhält der Johann von Bracle einige Vergünstigungen. Er kann auch das Benefizium an einen andern vertauschen, der dann auch diese Vergünstigungen genießt. Die 4 Messen müssen jedoch wöchentlich zelebriert werden. Der Generalvikar und das Stift siegeln.

Orig. Beide Siegel ab. Alte Nr. 5.

1399 März 16 [ipsa dominica, qua cantatur Judica]. [198

Der Knappe Johan van dem Scharpenberge bekennt, daß der Edele Junker Bertold, Herr zu Büren, sein Schloß Ringhenstein, welches B. dem v. Sch. verpfändet hatte, wieder eingelöst hat.

Orig. Siegel des von Scharpenberg erhalten. Alte Nr. 51. C.; XLV — 10. — D.; Nr. 6.

1399 August 16 [crastino Assumptionis Marie virginis gloriose]. [199

Lambertus de Hederwygessen Senior und das Kapitel des Stiftes s. Petri in Huxer erlassen ein Exkommunikationsdekret gegen Hermann Vogelsangh, der im Auftrage des Paderborner Offizials eine Zitation gegen den Dekan des Stiftes s. Peter, Conradus de Swedekessen, erlassen hatte, weil eine solche Zitation contra laudibilem consuetudinem et prescriptum des Stiftes sei. Vogelsangh sei aufgefordert worden, das Mandat zu widerrufen oder sich vor dem Kapitel zu stellen. Beides habe er unterlassen. Die dem Stifte untergebenen rectores divinorum sollen deshalb den in contumaciam Verurteilten auffordern, sich von diesem Ungehorsam und der Rebellion binnen sieben Tagen zu reinigen. Folgt er der Ladung nicht, so spricht das Stift die Exkommunikation über ihn aus und diese soll nach der monitio canonica öffentlich verkündet werden. Die weitläufigen Exkommunikationsformeln sind angefügt. Diem vero executionis et quicquid in premissis feceritis litteris vestris presentibus transfigendis et sigillis vestris sigillatis liquide rescribatis. Datum nostri capituli sub secreto.

Orig. Siegel ab. Besiegelungen der beauftragten Rektoren liegen nicht vor; jedoch findet sich noch ein zweiter Einschnitt für ein Siegel.

1400 März 18 [crastino Gertrudis virginis]. [200

Her Johan Schulder nu to tyden eyn geistlik richter to Hoxer, Johan Nutzeman eyn sworen wertlik richter to Hoxere bezeugen, daß vor ihnen

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

in gheheghedem gherichte Tile up dem Engelmunde, Bürger zu Höxter, und seine Frau Lucke für 6 rheinische Gulden, gut von Gold und schwer genug an Gewichte, 7 Schillinge Höxterscher Pfennige jährlicher Rente dem Dechanten und dem Kapitel zu St. Peter in Höxter verkauft haben. Die Rente ist halb zu Ostern, halb zu Michaelis zu entrichten aus ihrem Hofe und dessen Zubehör, alse de geleghen is over der Schelpe neist der Kinderhove to der stat wert bi Corveye. Die Käufer der Rente können mit 14 Nächten kündigen, die Verkäufer haben Wiederkaufsrecht nach vierteljähriger Kündigung. Bürgen sind Hantisse Engelmut und seine Frau Alheid, die sich verpflichten, „jenich borste" der Abmachungen gutzumachen.

Orig. 2 Siegel ab. Alte Nr. 49.

1400 Mai 1 [ipso die Philippi et Jacobi apostolorum]. [201

Johan van Lubeke, Bürger zu Helmarshausen, und seine Frau Alheid bekennen, daß sie dem Henrike Dowmanne und seiner Frau Gesen eine Rente von 4 Schillingen Warberscher penninge für 40 Schilling derselben Währung verkauft haben. Die Rente ruht auf ihrem Hause, dat gelegen is twischen Hans Bertoldeken huse up eyn syd und Roprachtes up ander syd, und soll zu Ostern bezahlt werden. Käufer und Verkäufer haben ein Vierteljahr Kündigungspflicht. Des zur Beurkundung siegeln Henrik Brantmolner, Bürgermeister zu Helmarshausen, und Luberte Scader und Toneke Sweder, penningmester, und gemeine Ratsleute mit dem Stadtsiegel.

Orig. Siegel ab.

1400 Mai 25 [ipso die Urbani]. [202

Johan Nutzeman nu to tyden eyn sworen wertlik richter to Hoxere, Cord der Hovesschen, eyn penningmester darzulves beurkunden, daß vor ihnen in ghehegedem gerichte Ghert der Kovesschen, Bürger zu Höxter, und seine Frau Jutte für 5 Mark Höxterscher Pfennige eine jährliche Rente von 5 Schillingen derselben Pfennige, und zwar: to der luchte des hilghen lichames unses heren Jhesu Christi to zunte Peter binnen Hoxere verkauft haben. Die Rente ist auf Ostern zu entrichten aus ihrem hus, hove, schune, grunden und ute alle des huses tobehoringen alse se dar nu to tyden inne wonet, ghelegen binnen Hoxer uppe der Grove keghen der Broder strate, unde ute orem hoppenberghe, gheleghen vor Hoxer to Poterhusen neist der lantwere to der stad wert, und auszuhändigen dem, der die Lichte in Verwahrung hat. Wollen die Verkäufer die 5 Mark 4 Wochen nach der Bezahlung gegen den Willen der Käufer versetzen, dann wollen Verkäufer sie zurückgeben myt vorschulder gulde na lope ter tyd. Rückkauf ist den Verkäufern jederzeit nach vierteljähriger Kündigung für 5 Mark myt vorschulder gulde gestattet.

Orig. 1 Siegel ganz ab, vom andern Rest.

Rückschrift: Anno Domini MCCCCLVI de capitulo commiserunt Hinrike Remensnider pensionem quinque solidorum ad viginti annos, ut edificaret domum in Groba ex opposito der broderstraten et post XX^ti. annos dabit ad sacramentum ad luminare, ut dicit litera desuper data.

1400 September 30 [crastino beati Michaelis archangeli]. [203

Conradus Thuss, officialis curie Paderbornensis, gestattet dem Tyderico Swerting, Kleriker der Paderborner Diözese, mit Einwilligung des Dechanten und des Kapitels St. Peter in Höxter altare summum in honorem beatorum Petri et Pauli apostolorum ac sancte Luthrudis virginis iam consecratum in der Kirche zu St. Peter in Höxter zu dotieren,

und zwar mit den Einkünften und Rechten eines Hofes (curtis) in Worden alias in Dingerdissen in parochia Hepen und eines andern Hofes „eyn buhoff" genannt, und mit duabus curiis dictis kothove in villa Denkenhusen, Swertinghove nuncupatis ac quinque iugeribus agrorum in duabus particulis sitis in campis s. Petri Huxar.; una in valle dicta Haghengrunt, quam nunc colit Henke Lodeker et alia particula up de hoghe, quam colit dictus Beyne. Die Güter sollen zur Errichtung eines besonderen Benefiziums dienen. Die collatio, presentatio et provisio des Benefiziums an einen geeigneten Priester oder Kleriker soll dem Dechanten des Kapitels zustehen. Der Benefiziat ist dem Kapitel zum Gehorsam verpflichtet, soll abwechselnd wöchentlich die summa missa zelebrieren oder zelebrieren lassen. Der Fundator oder der nächste Senior seiner Familie hat das ius patronatus et presentandi viermal successive, wenn das Benefizium vakant geworden ist. Der Dotator und der von ihm zuerst präsentierte Benefiziat ist frei von der Obedienz dem Dechanten gegenüber und von den übrigen Lasten, jedoch muß monatlich eine Messe an dem Altare pro defunctis zelebriert werden. Der Offizial und das Kapitel St. Peter siegeln.

Orig. 2 Siegel ab. Alte Nummern: Nr. 1; 152; 18.

1400 November 11 [ipso die Martini episcopi et confessoris]. [204

Conradus Thuss, officialis curie Padeburnensis, bestätigt die durch den Tyderico Swertingh vollzogene Errichtung eines Benefiziums am Hochaltare der St. Peterskirche in Höxter.

Der Inhalt der Urkunde ist derselbe wie der Nr. 203; jedoch sind hier nicht alle Dotationsgüter genannt. Außerdem ist bei den Rechten des Dotators bezüglich des Benefiziums die Abweichung: Quodque vos et vester conpermutans, si vos permutari contingeret, ob intuitu dotacionis huiusmodi per vos facte von dem Gehorsam usw. frei sein soll.

Orig. 2 Siegel ab.

B. Akten.

I. Teil: Handschriften.

1. In 4°. Perg., sog. Plenarium für den Gebrauch im Chore. 13. Jahrh., fast völlig vermodert.
2. In folio. Perg.; Einband gelöst, so daß die Lagen lose nebeneinander liegen. Missale aus dem 14. Jahrh. Einige schöne Initialen. Noten sind regelmäßig eingeschrieben.
3. Handschriftliche Reste aus dem Kloster Böddeken:

1. Pergamentblatt (14. Jahrh.). Auf der Vorderseite: Nomina canonissarum hic sepultarum olim. Die Namen folgen in 2 Kolonnen: a) circa festum Nativitatis, b) circa festum Pasce. Den Namen der Kanonessen sind beigefügt: Marquardi militis; Henrici plebani; Wychardi comitis, Wychtrudis fundatricis ecclesiae. Auf der Rückseite: Nomina canonissarum hic quondam habitantium. 2 Kolonnen: a) circa festum Pentecostes und b) circa festum Assumptionis.

2. 2 Pergamentblätter: Nomina domorum ordinis canonicorum regularium capituli Windemensis. 15. Jahrh. Die von Böddeken

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

aus gegründeten Klöster sind durch rote Schrift gekennzeichnet. Nachgetragen sind von anderer Hand: Domus Montis b. Marie prope fluvium Jasonis. Caminensis diocesis (s. Grube, Johannes Busch, Anl. I. A. Nr. 84); domus s. Georgii diocesis Hildesemensis dicta Grahof prope Goslariam. — Dann: Nomina monasteriorum monialium capituli Windessemensis (nur 13 Häuser genannt).

3. 4 Pergamentblätter mit Namen der Kanoniker zu Böddeken; vereinzelte Todesdaten. 1475—1563. Vermerk: Nihil deest. — Auf 2 Papierblättern sind die Eintragungen bis 1752 fortgeführt.

4. Reste aus Kloster Dalheim:

1. Heft in 4°, halber Pergamentumschlag, 15. Jahrh. mit Nachträgen des 16. Jahrh., unvollständiges Güterverzeichnis des Klosters D. Bemerkungen über die Einkünfte der Benediktinerinnen in D. vor Einzug der Augustinerchorherren (1429); die Kirche als Pfarrkirche; Zerstörung der Gebäude, Wiedergewinnung der Besitztitel. Güterverzeichnis in alphabetischer Ordnung der Orte. Kurze Regesten über Erwerb der Güter und Rechte 1316—1490.

2. In folio; Rechnungsbuch 1708—1732.

5. In 4°. Fol. 1—289. Thesaurus oeconomicus accurate custodiendus et augendus. Lagerbuch des Klosters Abdinghof. 1563 mit vielen urkundlichen Hinweisen aus früherer Zeit.

Voraufgeschickt sind praktische Bemerkungen für den Gebrauch des Buches, Hauptquellen, Gründungs- und Bestätigungsurkunden des Klosters; Index praecipuorum hoc libro contentorum. Fol. 1: Protocollum omnium redituum et pensionum monasterii sanctorum Petri et Pauli apostolorum, Abdinghoff vulgariter nuncupati ordinis s. Benedicti eiusque hospitalis infra Paderbornensis civitatis moenia constructi, de diversis bonis suis in episcopatibus Padibornensi, Coloniensi, Monasteriensi, Osnabrugensi et Mindensi; necnon in ducatibus Brunswicensi ac Geldriaco. Item in comitatibus Schauwenburgensi, Lippiensi, Waldeccensi ac Ravensbergensi etc. Conscriptum per me f. Judocum Rosen, Großenederum, abbatem omnium minimum, ordine 33um. Anno domini 1586. Feci ego quae potui, Christo auxiliante benigno. Qui det, posteritas ut meliora paret. Fol. 246: Miscellaneae quaedam annotaciunculae bonorum, iurium, privilegiorum ac consuetudinum monasterii ac hospitalis Abdinghoffensis confarcinatae per fr. Jodocum Roseum, indignissimum abbatem et regentem hospitalis.

6. In kl. 4°; Blätter auf die Tage des Jahres verteilt: Renovatus liber recommendationis anno 1736 pro conventu Gesecano PP. Franciscanorum S. O.

Auf dem Vorsetzblatte Bemerkung über den Bau der Kirche. Grundsteinlegung 1669 Sept. 8; Konsekration 1712 Aug. 28; daselbst verso: „1651 Oktob. 14 wurde zu Münster die Erhebung der Residenz zu einem Guardianate beschlossen." Folgen Memorien nach den Jahrestagen. (Eintragungen 1638—1819.)

7. In 4°. Reditus et obventiones altaris s. Catharinae virginis ecclesiae parochialis in Menden, wie sich dieselbe anno 1666 bei antrettung des vicarii Ernesti Theodori

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Wolffs aus den jungsten registern und memorialbüchern der negsten antecessoren und gewesenen vicarien Joannis Riechardtz und Henrici Mathisii in posess befunden etc.

8. In klein 4°. Registrum redituum beneficii B. Mariae Virginis allhie im Thumb, officialatui incorporati.

Fol. 1: Liber recepturae ratione beneficii b. Mariae virginis etc. — Fol. 2: Specificatio redituum annue solvendorum dicti beneficii secundum specificationem 1684 a. d. Imbsen tunc temporum officiali Paderbornensi sub manu d. Trappii uti notarii apostolici et substituti officialatui relictam. — Aufzeichnungen über die Sonderrechte des Offizials: Notandum quod officialis sit inspector hospitalis s. Petri in Huffia ante oppidum Warburg, nunc Huffia destructa in ipsam civitatem translati eiusdemque iurium et bonorum conservator, habet ius conferendi loca vacantia et destituendi personas ex legitinis causis, habet laudemia a novis emphyteutis, tenetur quotannis a distributore rationes recipere, tenetur etiam pauperes visitare. — Officialis in coena Domini ante turrim nomine episcopi inter dominum praepositum et dominum decanum sedens in ecclesia cathedrali ad petitionem nobilium equestris ordinis confirmat eorundem privilegia, qui actus exhibetur sequenti modo (folgt der Ritus). — Officialis ex fundationibus habet ius instituendi (folgen die Benefizien). Weitere Aufzeichnung von Theodorus Holter, officialis, 1656.

9. In klein 4°. Commenda b. Mariae virg. Dörenhagen. Vorsetzblatt:

„1797 d. 11. September bin ich, Ferd. Schnur, canonicus und cantor der Kollegiat-Kirche zum Bustorff als gnädigst angeordneter Officialis von Ihro Hochfürstl. Gnaden Frans Egon in ayd und pflichten genommen und habe nachhero dieses Heberegister nach Anleitung des älteren vom Jahre 1686 eingerichtet."

Folio 1: Specificatio redituum annue solvendorum secundum specificationem 1684 a d. officiali Impsen sub manu notarii Trappii relicta, qui reditus pertinent ad beneficium b. Mariae virg. in ecclesia cathedrali officialatui incorporatum. Generalvikar Dammers hat die Worte „in ecclesia cathedrali" gestrichen und hinzugefügt: meo iudicio post mortem meam autem pastoratui in Dörenhagen 1808. Hebungen bis 1844 verzeichnet.

10. In klein 4°. Aufschrift: Liber secundus obedientiarum inchoatus ab octavo Januarii 1752.

Fol. 1°. Status optionum formatus post obitum r. d. huiatis ecclesiae capitularis Friderici Christiani L. B. de Plettenberg, praepositi Monasteriensis, qui contigit Monasterii in nocte de 22. Decembris in 23. eiusdem et hic Padibornae notificatus per pulsum die 25to. Decembris 1752 in ipso festo Nativitatis Domini sic tertio post pulsum die, nempe 28va. mensis decembris optio more solito in episcopalibus et praeposituralibus obedientiis, dein 14to. nempe octava Januarii 1753 in Plogete habita est, ut sequitur. — Reicht bis zur letzten Option nach dem Verzichte des Domkapitulars Maximilian von Elverfeld v. 6. Oktober 1806.

11. Handschriften der sog. Exjesuiten-Kommission.

1. In folio. 190 Blätter. Protocollum commissionis Exjesuiticae. Beginnt 4. August 1788, reicht bis (folio 168) 31. Dezember 1793;

folio 169—190: Die Resolutiones Celsissimi ad protocolla hucusque habita. Sachregister ist vorgebunden. Eine andere Ausfertigung in folio. 185 Blätter.

2. 2 Mss. in folio (doppelte Ausfertigung). Protocollum Commissionis Exjesuiticae. Beginnt mit 8. Januar 1794, reicht bis 20. Dezember 1799 mit 389 Nummern. Der eine Band enthält als weitere Abteilung: Resolutiones Celsissimi zu den Vorschlägen der Kommission für dieselbe Zeit. Den Protokollen ist vorgebunden: Directorium ab anno 1794 usque 1799 (Sachregister).

3. In folio. Protocollum commissionis Exjesuiticae; beginnt 9. Januar 1800 und reicht bis 24. November 1803.

4. In folio. 128 Seiten. Rechnung über Geld-Einnahmen am Hause Büren v. 1. Nov. 1804 bis 1. Nov. 1805 geführt durch G. Welschof.

5. In folio. 48 Seiten. Rechnung über Geld-Ausgaben am Hause Büren v. 1. Nov. 1804 bis 1. Nov. 1805 geführt durch G. Welschof.

12. Rechnungsbücher Büllers.

1. In folio, starker Band: Vormundschaftliche Rechnung über Einnahme und Ausgabe des Heiliger Büllers sel. Pupillen 1757—1773 (meist leer). — 2. In 4°. Rechnungsbuch. Einnahmen u. Ausgaben der minderjährigen Gertrud Büllers 1762—1774. Aktenstücke zu einem Prozeß des Kaufhändlers Büllers zu P. — 3. In 4°. Rechnungsbuch anscheinend des Joh. Jakob Büllers zu Paderborn. Eintragungen 1764—1790. — 4. Ms. in klein 8°. Rechnungsbuch Büllers 1783—85. — 5. Ms. in 4°. Rechnungsbuch mit Notizen. 18. Jahrh. — 6. In folio. Aufzeichnungen des Kanonikers Büllers. Es liegen Akten zum Armenwesen in P. lose bei (um 1820).

13. Handschriften zur Visitation des Bischofs Theodor Adolph von der Reck 1654—1656.

1. In folio. 424 Blätter: Synodal-Visitation 1654—1656. Vol. 1.

Fol. 1: Designatio archidiaconatuum et locorum in iisdem ad principem spectantium et visitatorum. — Fol. 2: 1654 27. Oktob. Stuckenbroick. — Fol. 2v: 28. Oktober Hövelhof. — Fol. 3v: 19. Juni 1655 Steinheim. — Fol. 5: 21. Iuni: Ötenhausen, Vinsebeck, Sandebeck. — Fol. 6: Feria 2. u. 3. Pentecostes (5. u. 6. Juni) 1656 Wewelsburg. — Fol. 8: 11. Juni 1656 Neuhaus. — Fol. 9: 27. Juni 1656 Beverungen, Herstelle. — Fol. 10: 1. Juli 1656 Dringenberg. — Fol. 11: 25. Juli 1656 Driburg. — Fol. 12: 15. Oktober 1656 Westheim. — Fol. 13v: 15. Oktober 1656 Osdorf. — Fol. 14: 18. Oktober 1656 Dalheim. — Bellersen. — Fol. 23: 28. Okt. 1656 Niehem. — Fol. 24v: 29. Okt. 1656 Holthusen. — Fol. 17v: 24. Oktober 1656 Sommersell. — Fol 19: 25. Oktober 1656 Marienmünster. — Fol. 20v: 26. Oktober 1656 Vörden. — Fol. 21: 26. Oktober 1656 Altenbergen. — Fol. 22: 27. Oktober 1656 Bellersen. — Fol. 23: 28. Oktober 1656 Niehem. — Fol 24v: 29. Oktober Lügde. — Fol. 26v: 30. Oktober 1656 Valckenhagen. — Fol 27v: 31. Oktober 1656 benedictio coemiterii in Breidenborn; 1. November consecratio ecclesiae in Breidenborn. — Fol. 28v: 19. Dezember 1656 relatio super reliquiis s. Patrocli. — Fol. 30—42v: Status ecclesiae s. Joannis Baptistae in Stukenbrock. Die Informatio de parochia Stukenbrokensi von

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

P. Jodokus Thorwesten S. J. — Gravamina des Pfarrers und Küsters. — Fol. 43—96: Status eccl. par. Steinheimensis a pastore Ambrosio Langen 1655. — Fol. 46: Sacellum in Otenhausen. — Fol. 48: Nomina acatholicorum in Steinheimb (11); nomina eorum, qui in gradu prohibito matrimonium extra parochiam contraxerunt (3); nomina eorum, qui in paschate proximo non communicarunt (7). — Fol. 42vsqq: Beglaubigte Abschrift der Stiftungsurkunde des beneficium ss. Trium Regum in Steinheim 1519 up dage Galli confessoris (Oktober 16). — Fol. 76sqq: Informatio super statu et iuribus beneficii s. Joannis Evang. in ecclesia Steinheimensi. Dabei: Copia fundationis altaris s. Joannis apostoli in ecclesia Steinheimensi. 1412 crastino beati Viti martyris (Juni 16). — Fol. 97—107v: Status eccl. par. Sandebecensis 1655. — Fol. 99v: Sacellum in Berchem. — Fol. 101: Sacellum in Otenhausen. — Fol. 101: Sacellum in Himmichhausen. — Fol. 108—114: Status eccl. par. in Wevelspurgh 1656, die vero 6. Junii. — Fol. 115—117v: Gravamina pastoris in Neuhaus. — Fol. 118—138: Status parochiae in Neuhaus (1653, 12. Jan. in visitatione). — Fol. 139—168: Status ecclesiae Beverungensis — Fol. 169—181v: Status eccl. par. in Herstelle 1656 Juni 27. — Fol. 176v: Sacellum in Haarbrück. — Fol. 182—234: Status ecclesiae Dringenbergensis 1656 Juni 1. — Fol. 195sqq: Primissaria in parochia Dringenbergensi sub titulo s. Joannis Baptistae fundata ao. 1407 in vigilia Penthecostes (Mai 14); beglaubigte Abschrift der Gründungsurkunde. — Fol. 219sqq: Beneficium sanctae Crucis sub titulo sanctae Crucis et beati Martini episcopi fundatum. Abschr. der Gründungsurk. 1418, generosi festi Corporis Christi die octava, Marcellini et Petri martyrum beatorum (Juni 2). — Fol. 233sqq: Fraternitas pistorum. Die Becker-Bruderschaft gibt auffsicht uff gewichte, wegk und brodt und ist dieselbe von domahls regierendem Bischof zu P. Bernardo fundirt. — Fol. 235—280: Specificatio patroni, diei anniversariae dedicationis et iurium stolae ecclesiae Driburgensis per Wilhelmum Ridder modernum pastorem. — Fol. 247v: Wilhelmi Ridderß libri spirituales. — Fol. 248: Nomina sodalium venerabilis sacramenti. — Fol. 281—287: Status parochiae in Östorpf et Westheimb. — Fol. 282: Fundator ecclesiae Oistorffensis monasterium Dalheimense. — Fol. 285sqq: Status ecclesiae in Westheim. — Fol. 287: „Die gevatter von Calenbergh Westheimbischer Linie thuen hiemitt, jedoch cum protestatione, specification der ländereyen, garten, wiesen, und intraden, so zur pfahrre zu Westheimb gehörig, übergeben. — Fol. 288—319: Exhibita a Pastore in Pömbsen 22 Octobris 1656. — Fol. 314sq: Hermannus Meier, Abt von Marienmünster verleiht dem Godefridus Ohmen, clericus Dalensis ducatus Juliacensis das beneficium perpetuum sub invocatione s. Catharinae virginis zu M. und bittet d. Joannem Pelckingium ss. theol. doct. ep. Cardicensem etc denselben zuzulassen. — 1624 September 15. Orig. — Fol. 319: Status sacelli in Alhausen. De fundatione nihil constat. Patronus est sanctus Vitus. — Fol. 320—332: Status eccl. par. in Holthausen, ab Andrea Stipelio pastore 1656, 23. Octobris. — Fol. 333—341: Status parochiae in Sommersell. Fol. 336: Beglaubigte Abschrift der Urk. 1314 November 30, womit die Grafen von Schwalenberg die Kirche zu Sommersell dem Kloster Marienmünster übergeben. (s. o. S. 41). — Fol. 342—355: Responsio ad puncta quaedam synodalia. Marienmünster. Fol. 343—345v: Ao. 1656 die 25 Octobris. Protokoll über die Zeugenvernehmungen bezüglich der infolge der Verehrung des hl. Patroclus in der Kapelle zu Löwendorf geschehenen Wunder. Fol. 347—355: Historia passionis beati Patrocli martyris. Incip.: Gloriosum pro patria mori, beatum patria vivere . . . Explic.:

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

. . . nam quod tunc uni domui contigit, nunc universus mundus in se complectum novit ex illo, qui vivit et regnat in saecula saeculorum. Amen. Haec vitam sancti monstrat scriptura Patrocli. Qui per martyrium pervenit ad alta polorum: Talia dum scripsi, senior tua iussa peregi, Ut tibi me facerem, per tempora cuncta fidelem. — Fol. 356—359v: Status ecclesiae Vordensis. — Fol. 360—362v: Status et conditio in Altenberg. — Fol. 363—379: Status ecclesiae in Bellersen 27. Octobris 1656. — Fol. 375: Joannes Pelckingius fr. ord fratr. Minor. verleiht dem Benediktiner Jodocus Boemecken die Pfarrei Bellersen auf Präsentation Eckebrechti ex Haxthausen in Bökendorf, Padibornae in sacello s. Bartholmaei prope residentiam nostram 2. Martii 1638. — Fol. 380—408v: Status eccl. par. oppidi Nihemensis a Hermanno zum Dahl, professo in Marienmunster ord. s. Benedicti. 1656 28. Octobris. — Fol. 387sqq: Offizial Theodor Mathesius bekundet die Gründung der Kaplanei durch Umwandlung des beneficium s. Catharinae in Nieheim 1618 (Sept. 29). — Fol. 398: Fundatio Anthonii Gulichers et rationes (Studienstiftung). — Fol. 399sqq: Copia fundationis Hermanni Heistermans, quaestoris olim in Dringenberg zugunsten der Lehrer und Organisten (1616 Juni 4). — Fol. 402sqq: Status confraternitatis Kalendarum ab Andrea Stipelio eiusdem fraternitatis pro tempore decano editus. Darin Abschrift der Urk. 1598 März 7 des Offizials Hinricus Westphal; inseriert sind die Urk. des Bischofs Balduin v. 1351 Mai 25 (s. o. S. 56) und die Urk. des Bischofs Simon 1481, die lunae in Palmis (April 16.), womit er die Bruderschaft bestätigt und ihr Privilegien verleiht. 1598 März 7. — Namen der Mitglieder der Bruderschaft; Conventio patrum et quid in ea fit; statuta. — Folio 409—425: Status parochiae Lügdensis 1656 29. Octobris. — Fol. 410: Ecclesia extra muros habet fundatorem s. Carolum Magnum imperatorem et consecratorem s. Leonem tertium, patronum s. Kilianum. Diem dedicationis a tempore reconciliationis: dominicam proximam post festum Nativitatis s. Joannis Baptistae, quandoquidem nativa eiusdem dedicationis tempore hereticorum obliterata fuit. Redditus istius ecclesiae non reperiuntur ulli. Beneficium in ista ecclesia est unum sub patrocinio s. Catharinae virginis et martyris. De fundatione nihil scitur. Collationem Pyrmontenses sibi ante hac vendicarunt, sed iam sacellanatui incorporatum est. — Ecclesia in civitatis medio fundata est ante annos circiter quadringentos, sub patrocinio beatae virginis Mariae. Dies dedicationis in principio reformationis data est dominica quarta post Pascha, quia primaeva eiusdem dedicationis inveniri non potuit, sic a die reconciliationis nomen sortita est. — Folgen die Benefizien. — Fol. 411: Beneficia in ecclesia intra muros: Sacellani admissio et conductio ante reformationem nescio quo titulo vel iure fuerit penes senatum, sed post reformationem anno 1625 finitam, quia senatus neminem praesentare potuit, cum praescitu et approbatione ordinarii pastoris sacellani admissi sunt. Folgen die Namen. — Fol. 411v: Fraternitas Calendarum tempore acatholicorum extincta est. Der Rest der Einkünfte ist vom Weihbischofe Pelcking dem Lehrer zugewiesen. Die Bruderschaft ss. Corporis Christi hat keine Einkünfte. — Fol. 413sqq: Relatio de beneficio ss. Trium Regum in parochiali ecclesia s. Martini Blombergae comitatus Lippiensis. Bericht, wie der Pfarrer Johannes Nußbaum sich 1635 in den Besitz dieses Benefiziums setzte mit Hilfe des Weihbischofs Johannes Pelcking.

2. In folio. 874 Blätter. Visitation des Bischofs Theodor Adolph im Archidiakonatsbezirke des Dompropstes. 1654 und 1656.

Fol. 2: Visitation in Delbrück 1654 Juni 24. — Fol. 5v: Büren 1654 Juni 29. — Fol. 8: Synchusen (Siddinghausen) 1654 Juni 30. —

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Fol. 9v: Steinhausen 1654 Juni 30. — Fol 10v: Brenken 1654 Juni 30. — Fol. 12: Haaren 1654 Juli 1. — Fol. 13: Tudorff 1654 Juli 1. — Fol. 14: Kirchborchen 1654 Juli 1. — Fol. 15: Salzkotten 1654 Juli 5. — Fol. 16v: Verne 1654 Juli 5. — Fol. 17v: Wewer 1654 Juli 5. — Fol. 18: Hörste 1657(!) Juli 8. — Fol. 20: Schwanei 1654 Juli 14. — Fol. 22: Dornhagen 1654 Juli 15. „Quia Illustrissimus ex calculo coepit decumbere et idcirco visitationem in persona continuare non potuit, sic . . . suffraganeus dominus Bernardus Frick in spiritualibus vicarius generalis summo mane ivit in Dornhagen." — Fol. 23v: Dahle 1654 Juli 15. — Fol. 24v: Beken 1654 Juli 16. — Fol. 26v: Elsen 1654 October 9 (princeps). — Fol. 28v: Tule 1654 Oktober 10 (suffraganeus). — Fol. 30: Boke 1654 October 11. — Fol. 32: Atteln 1656 October (princeps). — Fol. 34—96: Status eccl. par. Delbrüggensis a Bernardo Rören pastore editus anno 1654 Juni 27. — Fol. 35: Haec ecclesia septem in se continet altaria (Nachrichten dazu). — Fol. 36: Quinque olim in hac parochia fuere sacella (Beschreibung). — Fol. 37: Fraternitas venerabilis sacramenti, am Gründungstage, 1652 Nov. 29, 408 Mitglieder eingetragen. — Fol. 37v: nomina haereticorum. Reditus pastoris. Jura stolae. Gravamina. Pia legata communia. Index suppellectilis. Reditus capellani. Reditus beneficii ss. Laurentii et Annae. Reditus ecclesiae. Reditus pauperum. Reditus ludimagistri. Reditus custodis. Designatio reliquiarum. Fundatio sive legatum Plettenbergs. Status sacelli Lipling. Status beneficii beatae Mariae virginis et omnium Sanctorum. — Fol. 76sqq: Zu der Kapelle auf dem Lippling geschichtliche Nachrichten: 1504, 1518, 1540, 1543, 1636. — Fol. 79vsqq: Regesten von 3 Urkunden: 1478, 1538, 1538. — Fol. 81: Copia instrumenti cessionis et translationis iuris patronatus beneficii per Thulen facta ad Thorwesten 1531 Juni 19; inseriert ist Stiftungsurk. beneficii beatae Mariae virginis et omnium Sanctorum 1333 März 19 (s. o. Nr. 1 Delbrück). — Fol. 86v—91: Copia approbationis durch den Generalvikar des Bischofs Erich von P. — Stammbaum der Familie Thorwesten 1551—1653). — Fol. 96—224: Status eccl. par. in Büren a Christiano Mengen pastore 1657. — Fol. 97: Ecclesia parochialis in Buren tenore antiquae cuiusdam scripturae ante chorum in columna a latere dextro existentis a dominis Buranis videtur esse fundata anno 1113. — In der Kirche sind noch 5 Altäre, die beschrieben werden; 3 sind 1654 entfernt. — Fol. 100sqq: Unio beneficorum 1601 Aug. 29 — Fol. 111sq: Kollationsinstrument für den Henricus Happenius für beneficium ss. Nicolai episcopi et Stephani martyris. 1545 Februar 27. — Fol. 113sqq: Urkundenabschr. Bischof Theodor von P. überweist die Einkünfte der Corporis-Christi-Kapelle 1616 März 24 dem Kloster Holthausen. — Fol. 225—268: Status eccl par. in Sidinghausen per Conradum a Schorlemer plebanum, 27. Septemb. 1656. — Geschichtliche Nachrichten 799, 1485, 1486. „Hac sunt igitur informationes omnes, quas nunc primum ante biennium d. pastor Burensis in quadam parva scedula conscriptas ecclesiae Sidinghusanae antiquissimae archyvo pluribus annis carenti restituit." — 1655 wurde der 1486 konsekrierte Altar erneuert. — Fol. 236sqq: Über die Kapelle ss. Antonii et Mariae Magdalenae in Weine. — Fol. 269—286: Status eccl. par. Steinhausanae. — Fol. 270: Constructor, fundator et collator est perillustris dominus, dominus Baro in Büren. — Fol. 287—309: Brencken. Exhibitum 27. September 1656. — Fol. 310—325: Status ecclesiae Hegensdorpiensis. — Fol. 311: De fundatore et constructore eiusdem nil constat. 3 profanierte Altäre, über die nichts bekannt ist. — Fol. 326—341: Status ecclesiae Harensis Der pastor fr. Joannes Annipenius, Peccelshemensis, canonicus regularis in Bödeken subprior sagt

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

zur Ehre seines Klosters: Fundator huius ecclesiae est venerabilis p. Prior Bodicensis. — Fol. 342—381: Status ecclesiarum parochialium in superiori et inferiori Tudorf. — Fol. 372: Interessante gravamina. — Fol. 382—403: Status ecclesiae in Kirchborchen. — Fol. 390: Über das beneficium s. Galli. — Fol. 391: Status et reditus sacelli in Nordborchen. — Fol. 399sqq: Status sacelli in Alphen. — Fol. 404—598: Status ecclesiae Saltzcottensis 1657 designatus. Der überaus umfangreiche Bericht umfaßt die Abteilungen: Status pastoratus, fundationum, memoriarum, vicariae, ecclesiae, custodis, rectoris, conrectoris, magistricis puellarum, hospitalis, sacelli in Upsprung, leprosorii. — Fol. 598—635: Status parochiae in Verne. — In der Kirche sind 4 Altäre, die 1656 rekonziliiert sind. — Fol. 636—652: Wewer. — Fol. 637v: Johannes a Winckelhausen, cathedralis ecclesiae Paderbornensis scholasticus et obedientiarius überträgt, da provisio, collatio seu dispositio ad me tanquam obedientiarium pleno iure spectet, dem Priester Georg Billerbeck die Pfarrei Wewer 1627 März 27. Andere Urk. 1646 März 23. — Fol. 653—669: Designatio reddituum annuorum ecclesiae Hörstensis descriptioque status eiusdem 1656. Designatio reddituum pastoratus. Descriptio constitutionis gazophylacii. Descriptio custodiae Hörstensis. — Fol. 654: Ablaßverleihung von Bischof Simon 1495 ipso s. Matthei (Septemb. 21) erwähnt. — Fol. 669—680: Status eccl. par. in Buke. — Fol. 670: Fundatio ecclesiae Bukensis est per communitatem iuxta assertionem modernorum tunc temporis facta. — Fol 681—696: Status parochiae in Dörenhagen. Behandelt gesondert: Reditus pastoris. Iura stolae. Status sacelli ad s. Animam. Specificatio agrorum pastoris. Reditus ecclesiae. Specificatio agrorum eiusdem. Rationes ecclesiae. Index suppellectilis. Gravamina ecclesiae. Reditus custodis. — Fol. 697—709: Designatio reddituum pro ecclesia et pastore in Daell durch Pfarrer Georg Bentlers 1652 für die Diözesansynode desselben Jahres aufgestellt. „De constructore et fundatore autem ecclesiae nemini constat nullaeque litterae scriptae nec hominum testimonia probabilia habentur." — Fol. 709—762: Status eccl. par. Bekensis a Hermanno Kriger, pastore. — Fol. 710: De fundatione huius parochialis ecclesiae nihil constat. — Fol. 710v: 4 Altäre, de quorum altarium reditibus nihil constat. — Fol. 711: Fuerunt in hac parochia sacella duo, quorum unum est situm prope Altenbeken (der status fol. 751sqq); alterum fuit in pago „Mergenlohe" in villa des Klokenhoff genannt, quod episcopus Rembertus cum omnibus suis pertinentiis decanatui ecclesiae collegiatae in Bustorpff incorporavit et univit anno 1565, iam omnino dirutum et destructum. — Fol. 729: Salarium ludimagistri in Altenbeken. Salarium ludimagistri in Newenbecken. — Fol. 763—782: Status eccl. par. Elsensis 1654 Oktober 9. — Fol. 764: De fundatione huius parochiae non constat. — Der Hochaltar ist bei der Visitation wieder rekonziliiert; „duo lateralia adhuc violata absque reditibus et titulis, quae potius removenda." — Fol. 783—822: Status ecclesiae Tülensis. Redditus ecclesiae s. Laurentii in Tüle cum adiunctis redditibus sacelli sanctae Catharinae in Scharmede, pauperum, pastoratus ac custodiae. — Fol. 784. Die Kirche wird als filialis Bokensis bezeichnet; de fundatione nihil constat. — Fol. 823—863: Status eccl. par. Bokensis. — Fol. 824: De fundatione huius ecclesiae nihil certi constat, nisi quod ex multis apparet, praenobiles ex prosapia de Hörde fuisse in constructione et fundatione benefactores benevolentissimos. 5 Altäre, 3 verletzt, 1 ohne Einkünfte. 2 Kapellen: 1 auf „Haus Boke" ss. Annae et Antonii, der status fol. 874sqq, die andere in Bentfeld, der status fol. 861sqq. — Fol. 864—874: Status ecclesiae parochialis in Atteln 1. Octobris 1656. Kapelle in Henglarn.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

3. In folio. 391 Bl. Visitation im Archidiakonatsbezirke des Domkämmerers. Bericht über den Verlauf der Visitation fehlt.

Fol. 1—16: Informatio eccl. par. in Wilbadessen necnon eiusdem reddituum ac pastoris, custodis pauperum et fraternitatis s. Sebastiani designatio per me f. Joannem Gassell in Marienmunster sacerdotem professum ac in Wilbadessen pastorem. — Fol. 13v: Die Fraternitas s. Sebastiani (Schützenbruderschaft). — Fol. 17—68v: Status ecclesiae collegiatae in nova Herisia. — Fol. 19: Specificatio dignitatum praenobilium dominarum canonessarum, pastorum, beneficiatorum et officiorum et plebanorum liberae saecularis et exemptae collegiatae ecclesiae Haerisiensis sub titulo sanctae Saturninae. — Eine Privilegienbestätigung Kaisers Rudolph II. 1603 (fol. 47) (unvollständig); Anfang der Urk. der Privilegienbestätigung durch König Heinrich I. 935 Mai 11 oben Nr. 4, S. 5, ebenso o. Nr. 2, S. 5. — Fol. 29sq: Reditus beneficii s. Quintini. — Fol. 30: Beneficium s. Annae; Beneficium s. Joannis Evangelistae. — Fol. 30v: Pastoratus in Altenheerse; pastoratus in Istorpf. — Fol. 31: Beneficium s. Lamberti. — Fol. 33: Designatio redituum beneficii sub titulo s. Anthonii. — Fol. 34: Status beneficii s. Laurentii. — Fol. 36: Informatio super beneficio s. Joannis Baptistae. — Fol. 37: Beneficium s. Dionysii. — Fol. 39: Informatio super beneficio sancti Petri. — Fol. 43: Status pastoratuum in Herse. — Fol. 46: Organistae, ludischori ac custodis primi officiis fungitur Joannes Crull; secundus custos Joannes Westrup, reditus ad organum a capitulo. — Fraternitatis Calendarum (numerus sacerdotum, si possint haberi 24, laicorum numerus non debet excedere numerum 12 iuxta statuta Calandica de ducentis et pluribus annis). — Fol. 46v: Regesten (s. o. Nr. 1, S. 4). Nomina abbatis sarum (wertlos). — Fol. 51: Armenregister zu Neuenheerse. — Fol. 55: Protokoll vom 30. September 1655 über Beschwerden im Stifte. — Fol. 57—60: Beschwerden des Pastors Jodokus Arnoldi aus Istrup (Altenheerse) gegen das Stift. — Fol. 61—68v: Designatio pastorum. Darin beachtenswert Fol. 62sq: Namen der Kanonissen und Benefiziaten; Einkünfte der 2 Pfarrer. — Fol. 65v: Kalandsbruderschaft. Nomina fratrum sequuntur: 34 Namen ohne Todesjahr. Nomina sororum: 21 Namen ohne Todesjahr. Sequuntur de ao. 1516—1589. Von da bis 1626 ist das Sterbejahr beigefügt, vielfach auch Jahr der Aufnahme. — Fol. 69—85: Status eccl. par. Istorpiensis a Jodoco Arnoldi, pastore. — Fol. 77vsq: Status sacelli in Schmechten. — Fol. 87—151: Informatio super parochia in Brakel 24. Juni 1656. Bemerkenswert fol. 89sqq: Status eccl. par. oppidi Braculensis a Georgio Deppenio, pastore. 1656 (summa animarum in Brakel 1309, summa viventium in Risel 243, summa viventium in Hembsen 244). — Fol. 89v: Über den Zustand der kirchlichen Verhältnisse bei der Ankunft Deppens in Brakel; s. dazu Ztschr. 24, S. 287. — Fol. 103v: Supellex et ornamenta ecclesiae; die Stadt Brakel erhält zur Befriedigung der Hessen 1633 und Schweden 1646 kostbare Kirchengeräte. — Fol. 107sqq: Status beneficii ss. Trinitatis. — Fol. 110: Copia fundationis beneficii ss. Trinitatis 1420 Mai 15. — Fol. 117: Fundatio Jacobi ac Barbarae, apostoli ac virginis 1346 Juni 7 (s. o. Nr. 125, S. 54). — Fol. 121: Beneficium s. Barbarae. — Fol. 121v: Beneficium s. Catharinae et Brigittae. — Fol. 122: Beneficium s. Jacobi minoris. — Fol. 122v: Beneficium s. Catharinae. — Fol 123: Sacellanatus Braculensis. — Fol. 123v: Beneficium s. Joannis Baptistae. — Fol. 124: Beneficium s. Bartholomaei. — Fol. 124v: Beneficium s. Andreae. — Fol. 125: Sacellum in Riesel; — Sacellum in Hinnenburg oder Asseburg; — beneficium s. Spiritus in hospitale. —

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Fol. 125v: Fraternitas Calandica. Nomina fratrum presbyterorum adhuc viventium; fol. 126v: Nomina fratrum laicorum adhuc viventium. — Fol. 127: Fraternitas ss. Trinitatis. — Fol. 128: Fraternitas ss. sacramenti. Nomina fratrum et sororum huius fraternitatis. — Fol. 129: Reditus ludi rectorum. — Fol. 130: Reditus provisorum templi Braculensis. — Fol. 134: Reditus pecuniarii pauperum hospitalis etc. — Fol. 150: Reditus custodis Braculensis. — Fol. 152—156v: Informatio wegen der Pastorath Rheder; Fundatio 1434 März 15. — Fol. 157—170: Status par. eccl. in pago Erkelen a Gerardo Pölman, pastore. — Fol. 159v: Kollationsinstrument für denselben von dem Abte Arnold von Corvey 1646 Jan. 22. — Fol. 161v: Compositio a principe Corbeiense facta ratione redituum et laudemii inter pastorem et colonos eiusdem Erkelenses 1567. — Fol. 171—176v: Satzungen 1656 26. Juni. — Fol. 176v—188: Proventus parochiae per Bernardus (!) Hembstede, pastorem. — Fol. 189—230: Informatio super parochia in Borcholtz 26. Juni 1656. Angaben über die Pfarrei; fol. 203: Beneficium s. Joannis Baptistae pastoratui incorporatum. — Fol. 204: Beneficium b. Mariae virginis. — Fol. 204v: Beneficium omnium Sanctorum. — Fol. 205: Beneficium praenobilis familiae Iuden, quod nunc vocant Ss. Joannis Apostoli. — Fol. 205v: Sacellum Eddessen et in eo beneficium s. Crucis intra limites parochiae Borcholtensis in sylva Eichhagen situm. — Fol. 206: Nachrichten über ein damals nicht mehr vorhandenes beneficium s. Catharinae. — Fol. 231—244: Dahlhausen 1656 26. Juni. Urk. 1305 Juli 27 (s. o. Nr. 79, S. 38). — Fol. 245—246: Status pauperis ecclesiae in Tidelsen. Dazu ein anderer Bericht fol. 334—341. — Fol. 247—318: Status eccl. par. Borgentricensis, in quo eiusdem fundatores, patroni, dedicatio, ss. reliquiae, informatio, collator, praesentator, investitor et pastoratus et sacellanatus, altaria, beneficia, communicantes, reditus pastorales, sacellanatus, ecclesiae, hospitalares, scholares, custodiales, iura stolae, gravamina, abusus, haeretici, supellex, nomina fraternitatis s. Spiritus et beatissimae virginis Mariae clare et aperte per litterarum alphabeticarum distinctionem oculis legentium subiiciuntur a Georgio a Brilen pastore moderno ibidem anno 1656 29. Junii. — Fol. 307: Status beneficii Synderich nuncupati pro Borgentreich in visitatione episcopali editus. — Fol. 318—333: Groseneder. — Fol. 342—355: Informatio eccl. par. Eissensis. — Fol. 356—362: Status ecclesiae Fronhausanae. — Fol. 363—379: Status ecclesiae Folsensis. „Fundatio, iura et documenta huius parochiae tempore belli perierunt, exceptis duabus obligationibus, davon ein Helft auf 200 Thlr. zu Borcholt, die andere auf 100 Thlr. zu Siddesen." — Fol. 378: Ein halbes Blatt über die Kirche in Altenheerse. — Fol. 379—390: Status eccl. par. Gerdensis a F. Martino Brinckering o. s. Benedicti professo in Marienmonasterio. In der Kirche sind 7 Altäre, über deren Einkünfte kurze Nachrichten gegeben werden. Fraternitas hic nulla, nisi una venerabilis sacramenti.

4. In folio. 630 Blätter. Visitation im Archidiakonatsbezirke des Domkantors (Sitz Warburg). Bericht über die Abhaltung der Visitation fehlt.

Fol. 1—8: Status ecclesiae Beunen (Bühne) 1656 28. Juni. — Fol. 2: „Fundationem huius ecclesiae Beunensis a dominis Speigeliis de Desenberg factam esse ex registro ultimi Lutherani possessoris in multis reperio." — Fol. 2v: Reditus pastoratus iuxta registrum Viti Buscheri ultimi possessoris Lutherani, quod anno 1648 maximo cum labore ex domo praenobilis domini Hermanni Spiegel de Desenberg

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

extraditum et anno 1600 conscriptum. — Fol. 9—76: Status ecclesiae Peckelshemensis 1656 3 Juli. — Fol. 9 sqq: Beneficium ss. Trium Regum et s. Levini; fol. 14 sqq: außer dem Hochaltare noch 7 Altäre. — Fol. 77—92: Specificatio status ecclesiae in der Dorfschaft Löven 27. Septembris 1656. — Fol. 92—112: Status eccl. par. in Hohenwepel 1656 4. Juli. — Fol. 93: Über die Gründung der Kirche keine Kenntnis. 2 zerstörte Altäre ohne weitere Nachricht. — Fol. 115—128: Status sacelli Dösselani a pastore Henrico Brandis in Daseburg et vicecurato in Dössel 1656 4. Juli. — Fol. 129—138: Status ecclesiae Corbecensis 1656 Juli 5. — Fol. 141—156: Status ecclesiae Rösebecensis 1656 Juli 5. — Fol. 150: Urkunde, über Verpflichtung der Gemeinde zur sogenannten „Hagelfeier" 1651 August 2. Andere Urk. 1626 Sept. 29; 1653 Dez. 16. Regesten 1637, 1638. — Fol. 157—173: Status parochiae Daseburgensis a pastore Henrico Brandis 1656 Juli 5. — Fol. 174—179: Status ecclesiae Wormelensis (designavit Fr. Vincentius Weimers, confessarius in Wormeln anno 1656, die sexta Julii). Außer dem Hochaltar, der 1651 durch Weihbischof Frick rekonziliiert worden ist, werden 5 Altäre genannt. — Beigelegt ist ein weiterer status ecclesiae Wormelensis sub episcopo Ferdinando praesentatus. — Fol. 180—305: Status parochiae veteris oppidi Warburgensis; item beneficiorum, commendarum, hospitalium, fraternitatum et aliorum a pastore Fr. Jordano Jonas ordinis Praedicatorum in visitatione episcopali inno 1656 die 7mo. Julii exhibitus. — Fol. 182: „Status parochiae veteris oppidi Warburgensis est per dominum suffraganeum Pellkingium iuxta depositionem senatus Paderbornam allatus." — An Benefizien werden aufgezählt: 1. Beneficium Henrici imperatoris in sacristia. Abschr. der Stiftungsurkunde 1435 Januar 2. — 2. Nicolai secundum. „Fundatio non est penes possessorem, sondern soll in einem samptkasten in sacristia obgenannter pfarrkirchen vorhanden sein." Einige Korrespondenzen zu dem Benefizium 1626, 1656. 3. Primum Nicolai. Abschrift der Gründungsurkunde 1451 Febr. 19. 4. Mariae Magdalenae ante chorum, duplex. Fol. 235: Fundatio huius beneficii non constat. 5. Quatuordecim auxiliatorum. Abschr. der Stiftungsurkunde 1525 Febr. 14. 5. Ss. Trinitatis. Fundatio huius beneficii non constat. 6. s. Catharinae, applicatum organo veteris oppidi. 7. Trium regum. Fundatio non reperitur. Fol. 269sq: Abschr. der Urk., mit welcher der Vikar Joannes Schuffuth auf die Vikarie Trium Regum resigniert 1524 Juli 11. 8. Petri et Pauli vacat. Stiftungsurkunde vorhanden, Datum nicht mitgeteilt. 9. s. Jacobi, vacat, patronus senatus, nihil fit. 10. s. Laurentii sub turri nihil. 11. s. Crucis, possident fratres Calendarum. Nihil. 12. Commenda beatae Mariae virginis, hat 14 Mark, pastoratui inkorporiert. 13. S. Joannis extra muros. 14. Beatae Mariae virginis in eodem sacello. Gründungsurk. Fol. 276vsqq v. 1386 October 18 (s. o. S. 72). 15. Zu Holthausen vor Warburg sollen 2 beneficia sein; eins Nicolai. 16. Alterum s. Martini soll nach Wettesingen in Hessen transferiert sein, davon die Calenberg zu antwortten und designationem redituum et reliqua zu ediren schuldig. Nihil nec statum beneficii tradiderunt. 17. S. Antonii extra muros. Fol. 265: De fundatione nihil mihi constat. Sacellum dirutum et solo adaequatum. Kollationsurkunde für den Vikar am Busdorf in Paderborn: Billerbeck v. 1617. 18. In castro sollen 4 beneficia sein. 19. Alterum dominus Martinus Hecker, pastor in Eissen possidet. Fol. 282: Fundatio beneficii non constat. 20. Tertium commissarius (Fridericus a) Furstenberg, canonicus et decanus Fritzlariensis. Fol. 285: Fundatio beneficii non

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

constat. 21. Quartum beneficium possidet dominus Joannes Rölfing, pastor in Billerbeck. Nihil. 22. De altari sub crypta nihil constat. 23. S. Cyricaci in hospitali. Fol. 290sqq: Die Stiftungsurk. 1463 August 9. 24. Hospitales vero singulis annis curant singulis quattuor temporibus missam legi et solvunt. Fol. 305—544: Status eccl. par. novi oppidi Warburgensis. Außer der Pfarrei: 1. Primum s. Georgii. Fundatio conservatur apud dominum Martinum de Geismar, uti seniorem eiusdem familiae. Stiftungsurk. Fol. 344sq: 1316. (s. o. S. 41, Nr. 89.) 2. Primum beneficium ss. Petri et Pauli. Fol. 348sqq: Abschr. der Stiftungsurkunde 1409 Dezember 20. 3. Beneficium secundum sanctorum Petri et Pauli. Abschr. 1409 Dezember 20. 4. Beneficium s. Huperti. Stiftungsurk. (Fol. 368 ff.) 1554 Juni 14. 5. Beneficium primum s. Liborii. Stiftungsurkunde umfaßt auch das 2. beneficium s. Liborii (Fol. 380sqq) 1450 August 3. 6. Beneficium secundum s. Liborii. 7. Beneficium primum b. Mariae virginis. 8. Beneficium secundum b. Mariae virginis. Fol. 390sqq: Abschrift der Stiftungsurk. 1445 Januar 9. 9. Commenda s. Annae. Fol. 400sqq: Abschrift der Stiftungsurk. 1490 November 24. 10. Beneficium primum et secundum ss. Simonis et Judae. De fundatione non constat. 11. Beneficium s. Jacobi, item 12. s. Crucis, item 13. s. Catharinae, item 14. s. Margarethae, et 15. s. Joannis Evangelistae nullum habent possessorem nec constat de reditibus nec de collationibus, nisi quod consul Wedigen penes se habeat fundationem s. Catharinae. 16. Beneficium s. Luciae in hospitali eiusdem. Literae fundationis asservantur in curia civitatis Warburgensis. 17. Beneficium im Felde Papenheimb, cuius possessores sunt patres Societatis, non deservitur in hac ecclesia, status eius invenitur Fol. 409sqq. 18. Praeterea reditus et extinctae et desolatae parochiae s. Petri extra muros mihi Georgio Götten pastori novi oppidi a defuncto domino suffraganeo uti vicario generali assignati sunt, qui designantur Fol. 411sqq. Einkünfte der Pfarrkirche, des Küsters und Schullehrers sind besonders verzeichnet. Fol. 309v: Die fraternitas Calendarum in der Neustadt. Status et reditus Fol. 428sqq. Statuta fraternitatis Calendarum fol. 430sqq. — Fol. 432v: Nomina fratrum Calandarum. — Fol. 433sqq: Copia privilegii et approbationis eiusdem Simonis de Lippia episcopi Paderbornensis 1492 Juli 31. Der Kaland bestand damals schon apud s. Petrum in suburbio extra muros oppidorum nostrorum Wartberch. — Fol. 437vsqq: Copia legationis cuiusdam fraternitatis domus, nuncupata der Rohenhoff. 1488 Dez. 4 — Fol. 441sqq: Copia schutzbrieffes a Carolo quinto. Augsburg 1530 August 27. — Fol. 444sqq: Copia confirmationis legatorum et iurium ab episcopo Erico. Neuhaus 1526 Nov. 19. — Fol. 447vsqq: Copia confirmationis et approbationis super translatione fraternitatis a Nuntio Apostolico 1530 Oktober 16. — Copia fundationis beneficii s. Crucis fraternitati Calendarum incorporati 1479 Juni 11. — Fol. 477sqq: Conventiones fratrum per annum. 2. Fraternitas venerabilis sacramenti eucharistiae, fratres per annum. 3. Fraternitas b. Mariae virginis. Abschriften der Urkunden 1343 Juli 27 (s. o. Nr. 122, S. 53) und 1388 April 30 (s. o. Nr. 183, S. 73). 4. Fraternitas agricolarum. Fundatio non reperitur. 5. Hospitale s. Petri. 6. Hospitale s. Luciae. Fundatio cenodochii huius non constat, sed senatus Warburgensis una ut caeteri pii homines reditibus dotarunt. 7. Leprosorium extra muros ante portam Molhausen. Weitere Angaben über Fundationen zur Unterstützung von

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Armen, die Aufbewahrung der Dokumente für die Pfarrei, das Kircheninventar. — Fol. 545—552: Status eccl. par. in Germete. In hac ecclesia est unicum altare violatum. Status von 1674. — Fol. 553—562: Status ecclesiae Weldensis in visitatione episcopali exhibitus anno 1656 die 7. Julii. — 3 Akatholiken. — Fol. 563—594: Status eccl. par. in Offendorpff 1656 8. Julii. — Fol. 590sqq: Status sacelli in Nörde. — Fol. 595—614: Designatio redituum ecclesiae Schervensis eiusque suppellectilis sacrae, redituum sacelli Rimbacensis, et sacelli Bonenborgensis etc. — Fol. 615—625: Status ecclesiae parochialis in Lütteken-Edern 1656 Juli 29.

5. Heft in folio. 132 S. Index parochiarum et pagorum dioeceseos Paderbornensis digestus ordine alphabetico ac 1. pagorum parochialium 2. seorsim alius index; index pagorum et villarum titulo parochiae carentium. (Auf Grund der Visitation Theodor Adolphs.)

6. In folio. 403 Bl. Acta revisionis iurium patronatus 1656 in dioecesi Paderbornensi II.

Es liegt bei ein Heftchen: Nomina non communicantium in Sommersell 1644 und ein: Index contentorum in hoc libro. (Die Pfarreien in alphabetischer Folge.) — Fol. 2—31 Verhandlungen über die Patronatsrechte summarisch (1656—1659). — Fol. 34—36: Designatio beneficiorum iuris patronatus in dioecesi Paderbornensi (Aufzählung). — Fol. 38sqq: Einzelberichte, Verhandlungen, Präsentation, Urkundenabschriften zu den Benefizien.

14. Handschriften über die Verwaltung des Archidiakonats des Bischofs (Generalvikars) und Generalvikariatsprotokolle.

1. Heft in 4°. Protokoll über die Abhaltung des Sendgerichts. 1644 November 4 — Dezember 5; abgehalten durch den Generalvikar und designierten Weihbischof Dr. Bernhard Frick.

2. Heft in folio: Protocollum vicariatus generalis Rev^mi et Cels^mi principis et episcopi Paderbornensis 1696. Von 1696 ist nur 1 Blatt; der Rest des Faszikels 1701—1702.

3. In folio Vol. II [Vol. I ist nicht vorhanden]: Synodal-Visitationen de anno 1716 usque ad annum 1722 inkl. bis Juli. Beginnt mit Driburg 15. Juni 1716 — schließt mit den Rechnungsübersichten über Einnahme und Ausgabe der Strafgelder 11. Okt. 1722.

4. Vol. III: 1722—1726 inkl. Beginnt: Jovis d. 30. Juli 1722 mit Visitation in Nieheim und geht bis Ende Oktober 1726.

5. In folio: Einbanddeckel ab. 216 Bl. Beginnt 12., 13. und 15. Juli 1728 und geht bis 30. September 1728.

6. In folio: 265 Bl. Vol. IV. 1731 Oktober 22—1733 Juli 22.

7. In folio: 260 Bl. Vol. VII. 1734—1736.

8. In folio: 204 Bl. Vol. VIII 1737—1738 inkl.

9. In folio: 381 Bl. 1739—1743 inkl.

10. In folio: 140 Bl. Vol. XIII. Beginnt Neuhaus 15. Juli 1754, geht bis 29. Sept. 1755.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

11. In folio: 141 Bl. Vol XIV. Beginnt Sandebeck 24. Aug. 1756, geht bis 17. März 1760.

12. In folio: 159 Bl. Vol. XV. 22. Dez. 1761—26. Sept. 1766.

13. In folio: 75 Bl. Vol. XVI. 9. Sept. 1769—17. Sept. 1770.

14. In folio: Vol. XVII. 11. Septemb. 1771—20. Okt. 1774.

15. In folio: 7. Sept. 1782—21. Oktob. 1782.

16. In folio: Vol. X. Aufschrift: Synodal-Visitationen 1799; aber der Bd. enthält: 1) Fol. 1—115 Protokolle des Generalvikariats; 2) Fol. 1—48 in neuer Foliierung die Protokolle der Sendvisitation.

17. Heft in folio: Protocollum archidiaconale vicariatus 20. Juli 1725—1726 (Juni exklusive).

18. Heft in folio: Protocollum archidiaconale districtus Serenissimi Paderbornensis a [5.] Januario usque ad 21. Dec. 1729. Protokoll des Archidiakonalgerichts; falsche Rückenaufschrift: Synodal-Visitationen de anno 1729. Vol. V.

19. 2 Faszikel in folio: Protocollum Reverendissimi Vicariatus. 1725.

20. In folio; sehr starker Band. Aufschrift: Protocolla iudicii vicariatus generalis Paderbornensis ab anno 1731—1737.

21. In folio: 1070 Bl. Protocollum vicariatus generalis vom 4. Juni 1737—11. Novemb. 1754.

22. In folio. Falsche Aufschriften: Synodal-Visitationen de anno 1782 ad 1788. Vol. XI; ebenso: Protokolle des Paderborner Offizialatgerichts 1782—88. In Wirklichkeit sind es Protokolle des Paderborner Generalvikariats. 5. Jan. 1782—29. Dez. 1788.

23. In folio: 114 Bl. Protocollum vicariatus generalis cum directorio 2. Jan. 1800—23. Dec. 1800.

24. Lose: Generalvikariatsprotokolle 1810 April 13—1811 Febr. 6. und Generalvikariatsgerichtsprotokolle 1800—1801.

25. In kl. 8°: Aufzeichnungen über die Bezahlung von Synodalbrüchten 1706—1715.

26. In folio: Rechnungen der Brüchten des Generalvikariats von 1782—1802; letzte Rechnung. Wurde abgegeben am 6. Oktob. 1803. Der Vorschuß des Rechnungsführers Assessors Escherhaus wurde beglichen 1806 vom Bischof Franz Egon.

15. Handschriften über die Verwaltung des Archidiakonats des Domkämmerers.

1. In folio: Synodal-Visitationen Camerariae maioris de anno 1753 et 1755. Vol. XII. Fol. 1: Ad mandatum Caroli Adriani Wolff-Metternich hat die visitatio synodalis anno 1753 den 26. April angefangen und ist gehalten per pastorem Borchentricensem Franciscum Wilhelmum Küberg, qua commissarium et Joannem Josephum Sypolla qua actuarium; geht bis Brakel 31. Juli 1755.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

2. In folio. Fol. 5—820. Protocollum iudicii archidiaconalis Camerariae Maioris Paderbornensis de 28. Febr. 1685—9. Febr. 1709.

3. In folio; foliiert: Bl. 822—1600; Fol. 822: Veneris 15. Febr. 1709; geht bis 2. Juni 1723.

4. In folio. Fol. 205—754. Protocollum archidiaconale Camerariae Maioris. Beginnt Jovis 20. Januarii 1724, geht bis 30. Dezemb. 1733.

5. In folio; ungeheurer Bd. Protocollum Camerariae Maioris de 18. Sept. 1753 usque 21. Dezemb. 1768. Angefügt ist eine Zusammenstellung: Promotor officii contra subsequentes.

6. In folio. Protocollum archidiaconale Camerariae Maioris de 7. Januarii 1769 usque 20. Febr. 1786.

7. In folio; starker Band. Protocollum archidiaconale Camerariae Maioris Paderbornensis ab 1786 adusque 1800, complectentis parochias Altenheerse, Borgentreich, Borgholz, Brakel, Dalhausen, Driburg, Eissen, Erkeln, Frohnhausen, Gehrden, Großeneder, Hembsen, Istrup, Natzungen, Neuenheerse, Rheder, Riesel, Tietelsen, Willebadessen.

16. In folio. Fol. 1—180. Aufschrift: Verordnungen und Berichte wegen der Prozessionen im Hochstift Paderborn 1783.

Die ersten Blätter enthalten den Index nach Pfarreien. Die meisten Verordnungen sind von 1783—1785. Einige Verordnungen dazu aus 1790—1800 liegen lose bei.

17. Hefte in folio. Protokolle des Offizialatgerichts. 1707, 1716, 1728, 1801—1803.

18. Handschriften zur Verwaltung der 1821 der Diözese Paderborn neu zugewiesenen Gebiete: Corvey, Herzogtum Westfalen, Siegen.

a. Corvey. 1. In folio. Rückenaufschrift: Corvey. Visitation 1667. Fol. 1: Protocollum archidiaconale continens specificationem ornamentorum, redituum tam ecclesiarum quam pastoratuum dioecesis Corbeiensis. Item acta visitationum et quarundam investiturarum etc., inchoatum anno 1667 sub regime R^mi Ferdinandi ab Erwitte, archidiaconi et prioris, assessore P. Laurentio Dript SS. theologiae lectore et domino Conrado Ludeken cancellario.

p. 1—30: Übersichten über die Kircheninventare, die Einkünfte der Kirchen, Pfarreien und Küstereien. — p. 31: Visitationsprotokoll für Bruchhausen 1670 October 5. (erstreckt sich auch auf die Exzesse und die Schule); Lüchtringen 1667 April 15; Albaxen und Stahle 1667 Mai 22; Brenckhausen, Fürstenau, Ovenhausen, Bosseborn, Godelheim, Wehrden, Ottbergen. — Investitur für Ottbergen 1668. Verordnung über den Schulbesuch 1669. Visitation Bruchhausen 1669, Albaxen 1669, Fürstenau 1669, Brenckhausen 1669, Ovenhausen 1669,

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Bosseborn 1669, Godelheim 1669, Lüchtringen 1669, Wehrden 1669, Ottbergen 1669, Jacobsberg 1670, Wehrden 1670, Lüchtringen 1670, Stahle 1670.

2. In folio. Paginiert 1—322: Collationes parochiarum Corbeyensium cathol. et luther. 1689—1787.

p. 5: Enthält Verzeichnis der Einkünfte der Pfarreien und die Einführung der Pfarrer: Albaxen 1709 ff., Amelunxen 1690 ff., Bosseborn 1689 ff., Bödexen 1683 ff.; für Corvey einige Notizen über die Einkünfte der Kirche; Fürstenau 1688 ff., Godelheim 1688 ff., Jacobsberg 1704 ff., Brenckhausen 1715 ff., Lüchtringen 1742 ff., Ottbergen 1750 ff., Bruchhausen 1744 ff., lutherische Pfarrei Bruchhausen 1742 ff., lutherische Pfarrei Amelunxen 1744 ff. Lose liegen bei: Protokollschrift über die Einführung des katholischen Pfarrers zu Amelunxen 1758 und das iuramentum des protestantischen Pastors Heinrich Theodor Ludwig Schnorr 1792. St. Peter in Höxter 1748 ff., St. Kilian in Höxter 1762 ff.

b. Herzogtum Westfalen. 1. In folio. 638 Bl. Pergamenteinband lose. Visitatio parochiarum per ducatum Westphaliae 1614—1626.

Auf dem Vorsetzblatte: Continuatio generalis visitationis per Westphaliam ex commissione et mandato Ferdinandi archiepiscopi etc. per Theodorum episcopum Cyrenensem Otthonem Gereon, Joannem Pelckingium, Adolphum a Pempelfurt et Conradum Lutherum s. s. theologiae et iuris utriusque respective doctores et licentiatum altememorati archiepiscopi nostri in pontificalibus et spiritualibus vicarios generales, consiliarium theologum et officialem Werlensem Metropolitanae Coloniensis ecclesiae ad s. Gereonem et s. Georgium ibidem canonicos ordinis s. Francisci conventualium provincialem et guardianum Coloniensem necnon pastorem Werlensem, anno supra millesimum sexcentesimum decimo tertio inchoatae. — Conradus ab Anthen curiae ecclesiasticae Werlensis fiscus, Westph. visitationis notarius specialiter deputatus. Reicht bis 1626 Mai 29.

2. Heft in folio: Protocollum habitarum per districtum Harensem Westphaliae visitationum de anno 1691.

Beginnt mit Visitation in Altengeseke, die vorgenommen wurde 1691 Juli 19 a d. Joanne Rapp, ss. theologiae doctore, . . . per districtum Harensem sive ad viam regiam Westphaliae in spiritualibus commissario, schließt mit der Visitation von Cörbecke am 13. Oktober 1691. Beigelegt ist ein Bogen: Articuli interrogatoriales, quibus a dd. pastoribus respondendum.

3. In folio. S. 1—512. Einige lose Akten liegen bei (1714 bis 1718).

„Schriftliche Urkunden über Synoden und Visitationen vom Jahre 1691 an." — Auf dem Vorsetzblatte: Bibl. Kapuz. Werne. Darunter die eigenhändige Eintragung: Eigentum des Paderborner Diözesan-Archivs. Paderborn, den 30. Dez. 1902. † Wilhelm [Schneider, Bischof]. p. 1: Anno 1691 16. Decembris seint Herr Johann Wilhelm von Krane, Propst und Archidiaconus in Soest mit Johan Michaelen Westhausen, pastore zu Östinghausen, und mir notario in Horn ungefehr um zehn uhren vormittags angelanget, um daselbsten indictam synodum et visitationem zu halten. — Visitiert sind die Pfarreien Altengeseke, Altenrüthen, Anröchte, Benninghausen, Bökenförde, Berge, Bremen, Callenhardt, Erwitte, Esbeck, Effeln, Geseke, Hellinghausen, Hirschberg, Horn,

Hultrop, Körbecke, Langenstraße, Meiste, Mellrich, Mönninghausen, Mülheim (Möhne), Östinghausen, Rüthen, Störmede, Suttrop, Warstein, Westönnen. — Visitationen reichen von 1691—1716 Sept. 8.

4. In folio: Visitatio parochiarum per ducatum Westphaliae anno 1716 per vicarium generalem.

Prima pars visitationis generalis Westphaliae anno 1716 a vicario generali de Reux habitae cum suis recessibus et decretis ordine infranotato. Visitiert sind: „Affeln, Allentrop, Hagen, Stockheimb, Sundern, Enckhausen, Balve, Summeren, Menden, Voßwinkel, Neheimb, Hüsten, Freienohl, Calle, Meschede (duplex), Hellefeld, Grevenstein, Wenholthausen, Schlipruden." Vorgeheftet sind dem eigentlichen Visitationsprotokolle jedesmal Notitiae generales exhibendae a quocunque parocho ad instructionem vicarii generalis seu decani ruralis ac visitatoris quoad statum ecclesiarum et populi in districtu suae parochiae (133 Fragen).

5. In folio; starker Band: Protocollum visitationis archiepiscopalis per Westphaliam de anno 1716.

II. Teil mit den Visitationen in „Schönholthausen, Elspe, Odingen, Cobbenrath, Eslo, Reiste, Remblinghausen, Eversberg, Velmede, Bigge, Altenbüren, Scharffenberg, Almen, Thulen, Mattfeld, Stattberg (duplex), Volckmarsen, Heddinghausen, Girshagen."

6. In folio; sehr starker Band. Rückenaufschrift: Protocollum visitationis archiepiscopalis per Westphaliam anno 1716.

IV. Teil mit den Visitationen in „Berghausen, Wormbach, Lenne, Oberhundem, Kirchhondem, Heinsberg, Kohlhagen, Fehren-Rharbach, Veischede, Förde, Dunscheidt, Helden, Attendorn, Rhode, Olpe, Neucleusen, Drolshagen, Wenden, Romershagen."

7. In folio: Visitatio parochiarum in ducatu Westphaliae anno 1717.

Vorgeheftet ist ein Blatt: (?) pars visitationis generalis Westphaliae anno 1717 a vicario generali de Reux habitae cum suis recessibus et decretis ordine quo sequitur: Büderich, Scheidingen, Werl, Westönnen, Bremen, Cörbecke, Allagen, Belicke, Hirschberg, Warstein, Suttrop, Callenhard, Altenrüthen, Rüthen, Misten, Langenstraß, Effelen, Höynckhausen. Die Notitiae generales, Protokolle usw.

8. In folio; starker Bd.: Protocollum visitationis archiepiscopalis per Westphaliam de anno 1717.

Vorblatt: Sexta pars generalis visitationis Westphaliae per vicarium generalem de Reux in districtu Haarensi de anno 1717 personaliter facta cum protocollis et recessibus cuiusque loci, ordine prout sequitur: Bergen, Anröchte, Melrich, Altengeseke, Horn, Erwitte, Böckenförde, Gesicke, Störmede, Moninghausen, Esbeck, Hellinghausen, Benninghausen, Oistinghausen, Hultrop. Beigefügt sind die von den Pfarrern ausgefüllten Formulare.

9. In folio. 92 Bl.

Index der visitierten Pfarreien Altengeseke, Altenrüthen, Anröchte, Benninghausen, Berge, Bökenförde, Bremen, Callenhard, Cörbecke, Effeln, Erwitte, Esbeck, Geseke, Hellinghausen, Hirschberg, Horn (Haaren), Langenstraße, Mellrich, Miste, Mönninghausen, Ostinghausen, Rüthen, Störmede, Suttrop, Warstein, Westönnen. Fol. 1: Protocollum visitationis synodalis et archidiaconalis ab anno 1725 ex commissione Friderici Christiani

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

L. Baronis de Furstenberg, cathedralium ecclesiarum Hildesiensis et Paderbornensis canonici capitularis, praepositi et archidiaconi Susatensis. Ut perdita restaurentur et inventa ac restaurata conserventur, conscriptum per me Stephanum Dingerkus notarium Apostolicum et huius visitationis actuarium. — Fol. 2: Indicatio synodi 1725 Sept. 21. — Fol. 92v: Praesens copia protocolli visitationis archidiaconalis et synodalis habitae anno 1725 10mo Octobris inchoatae et 5ta Novembris absolutae concordat cum originali propia manu mea conscripto. — Herdringen, anno 1730 29mo Novembris. Ita testor ego Stephanus Dingerkus, etc. Siegel.

10. In folio. 241 S.: Protocollum visitationis ecclesiasticae de anno 1729.

Vorsetzblatt: Acta visitationis ecclesiasticae hoc anno 1729 ab 11. Octob. usque ad 29. Novembris in districtu Harensi ducatus Westphaliae per me Joannem Bausen commissarium ecclesiasticum et pastorem in Rüthen peractae. Saubere Reinschrift. Pag. 237 ist die Unterschrift des Kommissars Bausen und des socius des Kommissars, Everardus Nachrichter, pastor in Misten.

11. In folio. 206 Bl. Dieselbe Visitation. Konzept.

12. In folio. 100 Bl.: Protocollum visitationis Reverendissimi domini archidiaconi Susatensis de anno 1731. Fol. 1: Ankündigung der Visitation durch den Propst Fridericus Christianus Liber Baro de Fürstenberg.

Fol. 3: Protocollum etc. conscriptum per me Theodorum Hermannum Wiesbroick, archidiaconalis ecclesiae Susatensis vicarium et notarium apostolicum, huius visitationis actuarium. Index der Pfarreien. Fol. 100: Quod praesens protocollum visitationis synodalis anno 1731 in Geseke 2da Junii inchoatae et in Westönne 30 Junii absolutae ac terminatae cum originali collationatum verbotenus concordet, testor ego infrascriptus notarius apostolicus hac propria manu et signeti mei notarialis appressione in Schnellenberg anno 1733 6to Martii. Siegel. Unterschrift: Stephanus Dingerkus, sacra apostolica authoritate notarius publicus manu propria.

13. In folio. 214 S. Protocollum visitationis synodalis et archidiaconalis 1731.

Eigentumsvermerk wie bei Nr. 3. — Indictio synodi 1731 Mai 3. Archidiakon Baron Fridericus Christianus de Fürstenberg, Propst in Soest. Protokollführer Hermann Wiesbroick (wie Nr. 12). p. 10. Articuli synodales publicati et praelecti. p. 213. Ordo visitationis synodalis hac vice observatus. Angabe des Datums der Visitation in den Pfarreien: Geseke, Störmede, Mönninghausen, Esbeck, Böckenförde, Erwitte, Haren, Hellinghausen, Benninghausen, Östinghausen, Östinghausen, Altengeseke, Mellrich, Anröchte, Effeln, Berge, Langenstraße, Miste, Altenrüthen, Callenhart, (Stadt-) Rüthen, Suttrop, Warstein, Hirschberg, Cörbecke, Bremen, Westönnen.

14. In folio. 168 S.: Protocollum visitationis habitae anno 1737.

Fol. 1: Auftrag zur Visitation an den Pastor zu Rüthen als Kommissar des districtus Haarensis für die Pfarreien: Allagen, Altengeseke, Altenrüthen, Böckenförde, Bremen, Benninghausen, Büderich, Callenhardt, Esbeck, Geseke, Hellinghausen, Hultrop, Hüsten, Langenstraßen,

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Menden, Mönninghausen, Neheim, Oestingen, Ostinghausen, Scheidingen, Sümmern, Suttrop, Störmede, Voßwinkel, Warstein, Werl 1737 Juli 16. Schließt mit der Visitation über Effelen 18. Nov. 1737. Am Ende sind einige Blätter herausgeschnitten.

15. In folio. Sehr starker Bd.: Visitationes parochiarum in ducatu Westphaliae 1737.

Fol. 1: Visitation in Attendorn, die der Generalvikar Johannes Andreas von Francken-Sierstorpff am 22. Mai 1737 im Auftrage des Erzbischofs Klemens August vornahm. Index et series parochiarum in hac prima parte protocolli visitationum: Attendorn, Heldene und Dünschede, Elspe, Wormbach, Grafschaft, Schmallenberg, Winterberg, Oberkirchen, Züschen, Hallenberg, Hesborn, Medebach, Düdinghausen, Eppe, Deifeld, Grönebach, Brunskappel, Assinghausen, Bigge, Altenbüren, Brilon, Beringhausen und Padberg, Giershagen, Heddinghausen, Madfeld, Thülen, Alme, Miste, Rüthen. Auch hier sind die von den Pfarrern ausgefüllten Fragebogen Notitiae generales beigebunden.

16. In folio. Starker Bd.: Protocollum visitationis archiepiscopalis per Westphaliam anno 1737.

II. Teil mit den Visitationen in: Hoynckhausen, Berge, Erwitte, Horn, Anröchte, Mellrich, Belecke, Mülheim, Hirschberg, Meschede, Freienohl, Arnsberg, Enkhausen, Balve, — Besonderer Abschnitt die im Auftrage des vicarius generalis Joannes Andreas de Francken-Sierstorpff a me Joanne Bausen, commissario ecclesiastico et pastore Rütheno cum auxilio vollzogenen Visitationen in Allagen (p. 17), Altengeseke (p. 114), Altenrüthen (p. 177), Benninghausen (p. 103), Bökenförde (p. 134), Bremen (p. 45), Büderich (p. 66), Callenhardt (p. 185), Cörbecke (p. 25), Effeln (p. 172), Esbeck (p. 149), Hellinghausen (p. 108), Hultrop (p. 32), Langestraße (p. 168), Menden (p. 55), Mönninghausen (p. 145), Mülheim (p. 119), Neheim (p. 39), Oestinghausen (p. 93), Ostinghausen (p. 98), Scheidingen (p. 73), Störmede (p. 159), Sümmern (p. 63), Suttrop (p. 4), Voßwinkel (p. 50), Warstein (p. 10), Westönnen (p. 77), Werl (p. 83).

17. In folio. 140 S., 18 Bl.: Protocollum visitationis christianitatis Meschedensis 1746 (!).

Index: Altenbüren, Assinghausen, Bigge, Brilon, Brunskappel, Calle, Cobbenrode, Elspe, Eslohe, Eversberg, Fernrahrbach, Förde, Freienohl, Grevenstein, Heinsberg, Hellefeld, Kirchhundem, Kirchveischede, Kohlhagen, Oedingen, Reiste, Remblinghausen, Scharfenberg, Schliprüthen, Schönholthausen, Velmede, Wenholthausen. Pag. a: Extractus protocolli synodalis visitationis archidiaconatus Meschedensis. Actum Altenburenae 21ma Aprilis 1746. Es folgt indessen keine Visitation von 1746, sondern: Protocollum visitationis habitae in decanatu Meschedensi anno 1739 in Reinschrift. Die auf Grund der Visitation erlassenen „speciales recessus" sind für sich besonders foliiert. Conradus Hermannus Hake, decanus christianitatis Meschedensis, bezeugt als deputierter Visitator, daß er jedem Pfarrer den Rezeß ausgehändigt habe.

18. In folio; dünner Bd.: Protocollum visitationis christianitatis Medebacensis 1744.

Auf dem Vorsetzblatt: Recessus speciales pro parochiis: Deifeld, Dudinghausen, Gronebach, Hallenberg, Hesborn, Eppe, Medebach, Winterberg, Zuschen. Fol. 1: Protocollum visitationis parochiarum districtus seu decanatus Medebacensis . . . authoritate vicarii generalis

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

J. A. F. de Sierstorpff habitum 1744 in Novembri per d. Fr. Henricum Kohle, christianitatis Medebacensis decanum, priorem in Glindfeld. Die „notitiae generales" der verschiedenen Pfarreien sind zusammengeheftet.

19. In folio. 142 Bl.: Protocollum visitationis christianitatis Attendoriensis 1745.

Index: Affeln, Allendorf, Attendorn, Drolshagen, Enkhausen, Hagen, Helden, Hüsten, Menden, Neheim, Neuenkleusheim, Olpe, Rhode, Stockum, Sümmern, Sundern, Voßwinkel, Wenden. Fol. 1: Protocollum visitationis generalis ex speciali commissione vicarii generalis Coloniensis a Jodoco Walthero Frantzen, decano et pastore Balvensi, in districtu decanatus sui Attendorniensis 1745 habitae et peractae.

20. In folio. 156 S.: Protocollum visitationis ecclesiasticae per districtum Haarensem habitae anno 1749.

Fol. 1: Ad maiorem Dei gloriam . . . ordinaria visitatio generalis districtus Haarensis in ducatu Westphaliae archidioecesis Coloniensis mihi Joanni Bausen commissario ecclesiastico et pastori in Rüthen commissa in anno 1749 est fideliter . . . peracta. P. 156: In fidem huius protocolli subscripserunt Rüthenae 17. Augusti ao. 1750. Joannes Bausen, commissarius, pastor in Rüthen. m. p. — Ignatius Rudolphus Kösters, pastor ad s. Cyriacum, Gesecae, actuarius, m. p.

21. In folio; starker Bd.

Index: Alme, Altenbühren, Assinghausen, Berghausen, Beringhausen et Padberg, Bigge, Boedefeld, Bonnkirchen, Brilon, Brunscappel, Deifeld, Drolshagen, Dedinghausen, Elspe, Eppe, Foerde, Fredeburg, Giershagen, Grafschaft, Grönbach. — Fol. 1: Protocollum visitationis archiepiscopalis anno 1750 habitae in Allmen, una cum notitiis generalibus et statu redituum pastoralium et ecclesiae separatum adiacentibus; und so für alle Pfarreien.

22. In folio; sehr starker Bd.

Index: Hallenberg, Heddinghausen, Hesborn, Kirchhundem, Lenne, Madfeld, Medebach, Oberhundem, Oberkirchen, Oberschledorn, Oedingen, Rhode, Scharfenberg, Schmallenberg, Schönholthausen, Thülen, Winterberg, Wormbach, Züschen. — Wie bei Nr. 21.

23. Starkes Bündel Akten, ungeheftet: Generalvisitationen „auf der Haar" 1798/1800 sowie Berichte und Rezesse.

24. In folio: Geschriebene und gedruckte Kurkölnische und Hessen-Darmstädtische Landesverordnungen 1773—1804. Register ist vorgeheftet.

25. In folio; starker Bd.: Correspondentia cum commissario Bausen, pastore in Rüthen ab anno 1730 usque ad 11mum Junii 1747.

c. Siegen. 1. Schwerer Folio-Bd.: Acta religionem catholicam in dictione Nassau-Siegen concernentia 17. u. 18. Jahrh.

Einzelne Faszikel. Stück I: Ältere Pfarrpräsentationen. — II: Varia über Stift Keppel. — III: Jesuitenmissionen im Siegerlande. — IV: Informatio de statu religionis im Siegerlande. — V: Bericht über Religionsbeschwerden. — VI: Citationes clericorum ad forum saeculare. Huldigungsbefehle. — VII: Religionswesen Irmgarteichen. — VIII: Re-

ligionswesen Netphen. — IX: Schulwesen im Siegerlande. — X: Absetzung des Pfarrers Autsch und Vikars Bökkers zu Irmgarteichen. — XI: Varia. — XII: Status religionis im Siegerlande.

19. Handschriften zum Bildungsgange des späteren Bischofs von Paderborn Ferdinand von Fürstenberg (1661—1683).

1. In 4°. Brauner Lederbd. 317 u. 9. S.

Auf der Innenseite des Deckels: Wappen Nortkirchen. — Vorsetzblatt: Epistolae familiares Fabii Chisii Nuncii apostolici in Germania et postmodum cardinalis et Summi Pontificis scriptae ad P. Franciscum Van der Vecken ex Societate Jesu. Pag. 1: Datis Coloniae annis 1642, 1643, 1644. — Unten: Ferdinandus Liber Baro a Plettenberg, Nortkirchen.

Die Briefe an P. van der Vecken sind von einer Hand abgeschrieben und reichen bis p. 239. Hier Eintragung über die Wahl des Kardinals Chigi (zum Papste Alexander VII.). Dann Schreiben Ferdinands von Fürstenberg an den P. Van der Vecken vom 10. April 1655 und Briefe des Kardinals Chigi an F. von F. 1648—1654. — p. 245: Gedicht des Kardinals über seine Gesundheit (kurz vor der Wahl zum Papste) an F. — p. 246: Breve des Papstes Alexander VII. an das Domkapitel zu Paderborn, worin er die Ernennung F. zum Geheimkämmerer mitteilt und dem Kapitel für die Glückwünsche zur Papstwahl dankt 1655 Juni 5. Zuletzt Briefe Chigis an verschiedene Empfänger.

2. In 4°. Brauner Lederbd.: Litterae ad Ferdinandum de Fürstenberg. Tom. I. Innenseiten des Deckels: Wappen Nortkirchen usw. wie vorhin.

Sammlung von Briefen an Ferdinand von Fürstenberg und andere, Abschriften humanistischer Essays, gedruckte Gelegenheitsgedichte, Auszüge aus philosophischen Werken z. B. Hugo Grotius, De imperio summarum potestatum. Die Briefe stammen aus den Jahren 1652—1660. Verfasser besonders: Alessandro Pollini, Augustinus Favoritus, Natalis Rondininus, Lucas Holstenius, Stephanus Gradius, Joh. Bapt. Furricellius, Alexander Ciampella, Baron von Boineburg aus Schwalbach, Fridericus Hönnigh, Prämonstratenser in Weddinghausen, Bernhard Rottendorf in Münster, Fürstenbergs Bruder (Johannes Adolphus) daselbst, Bischof Theodor Adolph (v. d. Reck), J(ohann) R(otger) Torck, der Jesuit P. Hermann Busenbaum.

3. In 4° wie vorhin. Litterae ad Ferdinandum de Fürstenberg. Tom. II.

Briefe von 1657—1660. Größtenteils Briefe des P. Franciscus van der Vecken; auch viele von Jacobus Wallius; andere Verfasser: Jacobus Masenius, Joannes Bollandus, Guilielmus Bocanus, Judocus Porcius, Michael van de Walle, Joannes Garonaeus (Siegen), Jacobus Balde.

Über die wichtige Sammlung der Briefe an Ferdinand von Fürstenberg in Nordkirchen s. Walter Ribbek, Briefe Rotger Torcks an Ferdinand von Fürstenberg, Ztschr. 52I, S. 12 ff. und Ad. Tibus, Johann Rodger Torck, das., S. 202 ff. Diese 3 Bde. sind von geringerer geschichtlicher Bedeutung, weil sie aus der Zeit vor Ferdinands Wahl zum Bischofe von Paderborn stammen. Zu den Verfassern der Briefe: Heinrich Finke, Forschungen zur westf. Gesch. in römischen Archiven, Ztschr. 45I, S. 158 ff. Wilhelm Richter, Ferdinand von Fürstenbergs Bildungsgang und literarische Tätigkeit, Ztschr. 56II, S. 41 ff.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

20. In 4°. 467 S. Schön gepreßter Ledereinband. Vorderseite: Sodalit(as) D(ivae) V(irginis) M(ariae). Rückseite: Anno MDXXCIX und Ornamente. — Liber regularum et decretorum sodalitatis maioris b. virginis Mariae. 1617.

Index. Bemerkungen für den Leiter der Kongregation. S. 1: De erectione (1584) in Paderborn 1597 November 22. S. 113: Acta Mariana; beginnen mit einer Schilderung der Gewalttaten des tollen Christian 1622. Verzeichnis der Vorstandsmitglieder der Sodalität bis 1640. S. 153: Agenda. S. 371: Inventarium. S. 387: Foedera a sodalitate parthenia Paderbornensi cum caeteris sodalitatibus inita. S. 395: Intentio, pro quibus orandum. S. 399 ff.: Kalender. S. 441: Indulgentiae. — S. dazu Joseph Schulte, zur Geschichte der Marianischen Studentenkongregationen am Paderborner Jesuitenkolleg, Ztschr. 65II, S. 210 ff.

21. In folio. Starker Bd. Schulberichte der Pfarrer von 1801.

Berichte über sämtliche Schulen des Fürstentums P. Haupt- und Neben-, Mädchen- und Knabenschulen; Lehrerstellen mit Einkünften; Eigenschaften der Lehrer usw.

II. Teil: Generalakten.

a. Paderborn.

A. Der Fürstbischof, Wahlen, Personen.

Vergl. zu den Lebensdaten der Paderborner Bischöfe: Realschematismus, S. 58* ff. Hier ist auch die Literatur angegeben.

1. Ordnung für die Wahl eines Paderborner Bischofs. Fasc. 667. 2. Series episcoporum Paderbornensium. Rangordnung der Kutschen bei der Einführung des neugewählten Bischofs in die Stadt. Fasc. 513. 3. Aktenstücke zur Postulation des Bischofs Johann von Hoya 1568 (Schreiben des Bischofs an das Domkapitel 1568 Juni 16) u. B. 4. Der Kurfürst von Mainz über die Koadjutorfrage zu Paderborn und Kaspar von Fürstenberg 1608 u. B. 5. Dietrich von Fürstenberg schickt seinen Rat Dr. Richwein in der Koadjutorsache zu seinem Bruder Kaspar v. Fürstenberg 1608 u. B. 6. Propst Johann Gottfried von Fürstenberg an seinen Vater Kaspar v. F. Mehrere Stücke. 1610 u. B. 7. Abschrift des Breves Paulus V. an Theodor von Fürstenberg über die Annahme eines Koadjutors. 1611 u. B. 8. Maximillian Herzog von Bayern an Dietrich v. Fürstenberg in der Koadjutorfrage 1611 Dezember 21 u. B. 9. Heinrich Westphal an Kaspar von Fürstenberg über dieselbe Sache 1612. 10. Der Kölner Erzbischof Ernst von Bayern und der Koadjutor Ferdinand von Bayern an Dietrich von Fürstenberg 1612 u. B. 11. Verpflichtung der Bevollmächtigten des Koadjutors Ferdinand von Bayern in der Koadjutorfrage 1612 Febr. 8 u. B. 12. Abkommen Ferdinands von Bayern mit Theodor von Fürstenberg über die Koadjutorie in Paderborn (Orig.) 1612 Febr. 8 u. B. 13. Betrifft die Koadjutorie in der Propstei s. Crucis in Hildesheim (durch Wilhelm von Bayern) 1645, 1646, in der Propstei s. Victoris zu Mainz 1672 u. B. 14. Die

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Eidesleistung des Bischofs Theodor Adolph betr. 1650 Nov. 20 u. B. 15. Theodor Adolph von der Recke zeigt dem Bischof von Würzburg seine Wahl zum Bischof von P. an 1650 Nov. 10 u. B. 16. Bedenken des Fürstbischofs Theodor Adolph in allerlei Regierungssachen an seinen Sekretär Wigand 1650—60. Fasc. 639. 17. Articuli sive interrogatoria super qualitatibus electi Hermanni Werneri u. B. 18. Abschrift des Wahlprotokolls des Friedrich Christian von Plettenberg in Münster 1688 Juli 29 u. B. 19. Schema für das Wahlprotokoll vom 14. April 1698. 20. Catalogus librorum ad bibliothecam episcopalem Neohusanam spectantium (um 1700) u. B. 21. Betr. die Koadjutorie des Franz Arnold von Wolff-Metternich 1703 ff., Nr. 60. 22. Glückwunschgedicht zum Regierungsantritt des Fürstbischofs Franz Arnold vom Jesuitenkolleg und dessen Gymnasium 1705. Fasc. 674. 23. Heft: Bischofswahlen betr. 1) Abschrift des Wahlprotokolls für Philipp Moritz, Herzog von Bayern, 1719 März 14. (Doppelt.) Es liegen 12 Formulare für den Eid und die Abfassung der Protokolle nach den verschiedenen Wahlarten, der Publikation und Zustimmung zur Wahl usw. bei. 2) Abschriften der Wahlprotokolls für Clemens August, Herzog von Bayern, 1719 März 27. u. B. 24. Glückwunschgedicht für den neugewählten Bischof Clemens August von den Jesuitenkollegien Paderborn, Büren und Falkenhagen 1719. Fasc. 676. 25. Zirkular an den Klerus über die Bischofswahl 1762 u. B. 26. Die Wahlkapitulation des Fürstbischofs Wilhelm Anton 1763. Fasc. 699. 27. Akten zur Wahl des Wilhelm Anton von Asseburg; Ordnung der Dankfeier nach der Wahl; Übergabe der Diözesanleitung durch das Domkapitel 1763. 28. Bericht an den Papst über die in Hildesheim vollzogene Konsekration des Bischofs Wilhelm Anton 1763. 29. Mehrere Schreiben des Domkapitels zu Münster an den Fürstbischof Wilh. Anton zur Inthronisation des Kölner Erzbischofs Friedrich Maximilian als Bischof zu Münster 1763. Fasc. 316. 30. Resignation des Fürstbischofs Wilhelm Anton auf seine Münsterische Dompräbende zugunsten seines Edelpagen Wilhelm Anton v. d. Lippe zu Wintrup, clerici 1776. Fasc. 557. 31. Schriften über das Ableben des Fürstbischofs Wilhelm Anton 1782. Fasc. 306a. 32. Anträge des Fürstbischofs Friedrich Wilhelm beim Kaiser und beim Domkapitel betr. einer Koadjutorwahl 1786. Fasc. 196. 33. Schriften über das Ableben des Fürstbischofs Friedrich Wilhelm 1789. Fasc. 306a. 34. Schriften des Domkapitels, der Regierung des Hochstifts P., des Präsidenten und Geheimen Rats usw. an den Fürstbischof Franz Egon über seinen Empfang 1789. Fasc. 306b. 35. Korrespondenzen zum Informativprozeß über den zum Bischofe von Trier gewählten Grafen v. Kesselstadt 1822. Fasc. 439. 36. Über das Recht der Paderborner Bischöfe auf Beisetzung in der Domkirche oder in einer anderen Kirche ihres Sprengels 1834. Nr. 638.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

B. Das Fürstentum nach außen.

I. Grenzen. Jurisdiktion.

Siehe dazu Realschematismus, S. 2* f., 7* ff.

1. Akten zur Jurisdiktion des Bistums P. über das Kloster Bredelar und Stift Marsberg 1170—1641. Fasc. 483. 2. Zum Jurisdiktionsstreite Paderborn-Köln über Marsberg 1700. Zusammenstellung der für die Paderborner Jurisdiktion sprechenden Dokumente 1229—1700 u. B. 3. Allerhand Copeyen wegen Umsatz der Stadt Beverungen; item specificatio, was Corvey aus dem Amt Beverungen zu erheben habe 1332—1750. 4. Descriptio episcopatus P., aus Schaten, ad annum 1434. Fasc. 297. 5. Vernehmung des Raven Westphals über das landesherrliche Recht des Hochstifts P. an Helmarshausen und der Krukenburg 1540. Fasc. 464. 6. Zum Jurisdiktionsstreite Corvey-Paderborn. Faszikel zu der Heranziehung des Petersstiftes zu Höxter zum subsidium charitativum 1547 u. B. 7. Verzeichnis über die Eingriffe der Hessen in die Angelegenheiten des Hochstiftes P. und über die Drangsale, die sie über das Land gebracht haben 1550—1650. Fasc. 517. 8. Geistliche und weltliche Jurisdiktions-Differenzen und Vergleiche mit dem Grafen v. d. Lippe 1568—1660. Fasc. 498. 9. Territorialstreitigkeiten mit der Grafschaft Lippe (Amt Oldenburg), Religionsstreitigkeiten (Sommersell) 1600—1650. Fasc. 638. 10. Die geistliche Jurisdiktion über Corvey, die Gegenreformation in Höxter und im Corveyschen, hauptsächlich durch den Paderborner Weihbischof Pelcking betrieben, Juramentum abbatis Corbeiens. (v. Aschebroich). Das St. Petristift in Höxter. Aufzählung der Beneficien und Kirchen, die der Collation des Corveyer Abtes unterstehen 1602—1619. Fasc. 642. 11. Interimsvergleich zwischen Köln und Paderborn 1628 u. B. 12. Zum Jurisdiktionsstreite über Marsberg 1578—1654 u. B. 13. Weitere Akten zu dem Jurisdiktionsstreite zwischen Paderborn und Köln über Marsberg, Volkmarsen. Dabei liegt: Folium pro memoria, si forte Corbejenses eadem documenta, quae iam ab alio tempore Coloniensibus frustra communicarunt, etiam post factam transactionem contra nos obiicere vellent 1614—1766 u. B. 14. Streit über die iurisdictio ecclesiastica in Marsberg zwischen Köln und Paderborn 1628. Fasc. 358. 15. Der Jurisdiktionsstreit zwischen Paderborn und Corvey. Die Gegenreformation im Corveyschen und Höxter. Das St. Petri-Kollegiatstift, Streit zwischen der Abtei Corvey und Paderborn wegen der Besetzung der Dechantenstelle am St. Petristifte in Höxter 1630 bis 1645. Fasc. 643. 16. Über die Güter des Petrikapitels zu Höxter vor Warburg; die v. Thüleschen und Snormannschen Lehngüter desselben vor Marsberg. Beschwerde des Abtes v. Brambach beim päpstl. Nuntius über Pelcking. Aufzählung von Urkunden, die aus dem „Sacke a" des Paderborner Archivs entnommen sind. Päpstl. Bestätigung des Abtes Arnold v. Waldois (1638). Kaiserliches Privileg für Corvey 1638—1641. Fasc. 642a. 17. Herrschaft Büren; Moritz von Büren und die Jesuiten 1640 bis 1698. Fasc. 53. 18. Jurisdiktionsstreit zwischen Köln und Paderborn wegen des Archidiakonats Horhusen; Paderborn und Corvey in Mars-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

berg. Zur Gegenreformation in Marsberg. Archidiakonat-Jurisdiktion 1641—1700. Fasc. 687. 19. Die in Marsberg streitige kirchliche Jurisdiktion zwischen Paderborn und Corvey 1641. Fasc. 482. 20. Jurisdiktionsstreit Paderborn-Corvey. 16. und 17. Jahrh. Fasc. 703. 21. Jurisdiktionsstreit des Stifts Cappel bei Lippstadt mit Paderborn 1651 u. B. 22. Die Streitigkeiten zwischen dem Fürstbischofe Theodor Adolph und dem Jesuiten Moritz von Büren wegen der Eingriffe der Jesuiten in pfarramtliche Funktionen: Territorial-Jurisdiktion 1656. Fasc. 648. 24. Streit Paderborn-Büren. Bd. in folio. Beilagen worauf sich die Fürstlich-Paderbornische contra Herrn zu Büren ausgelassene respective Behaupt- und Entdeckung beziehen thut. Gedruckt bey der Wittwen Hubers zu Paderborn. Im Jahr 1658 u. B. 25. Ferdinand II. gegen den Corveyer Propst von Zitzewitz, der den Paderborner Kanzleiboten gezwungen hatte, ein in Corvey zu insinuirendes Dokument zu verschlucken 1661. Fasc. 684. 26. Beschwerden 2 Pfarrer aus P. gegen den Pastor in Schlangen, Stephan Plecken, wegen ungebührlicher Copulationen 1673 ff. Fasc. 497. 27. Ansprüche der Pfarrei Thülen b. Alme auf die Pfarrechte in Hoppeke 17. u. 18. Jahrh. Fasc. 484. 28. Jurisdiktionsstreit über Marsberg zwischen Paderborn-Köln und Corvey 1700—1760. Fasc. 457. 29. Jurisdiktionsstreit zwischen Paderborn und Corvey 1700—1760. Fasc. 456. 30. Jurisdiktionsstreit über Stadtberge, zwischen Paderborn und Corvey 1717—1766. Fasc. 704. 31. Die strittige geistliche Jurisdiktion P. über Corvey; die Vereinigung der St. Peters-Kirche mit dem Kloster Corvey 1719. (Mit vielen älteren Urkundenabschriften.) Fasc. 566. 32. Jurisdiktionsstreit Paderborn-Corvey über Marsberg 1726—1777. Fasc. 644. 33. Jurisdiktionsstreit über Corvey und sein Gebiet. Zu Rom gedrucktes geschichtliches Material 1727—1750. Fasc. 441. 34. Propst Engelbert von Kückelheim in Clarholz gegen Graf Moritz Kasimir von Tecklenburg wegen angeblicher Eingriffe in die geistliche Jurisdiktion (Osnabrück) 1730 f. Nr. 276. 35. Protocollum speciale in causa abbatis Corbejensis contra episcopum Paderbornensem in puncto ss. oleorum 1736 u. B. 36. Gedruckte decisio Rotalis in causa Paderbornensis iurisdictionis (Gegen Corvey) 1745 Febr. 5. u. B. 37. Jurisdiktionsstreit über Marsberg. Streit mit den v. Spiegel wegen dem exercitium publicum aversae religionis 1748. Nr. 62. 38. Jurisdiktionsstreit zwischen P. und Corvey; die Beilegung dieses Streites 1751 bis 1779. Fasc. 455. 39. Jurisdiktionsstreit Paderborn-Corvey. Clemens August, qua episcopus Paderbornensis et Osnaburgensis verbietet dem General-Vikariate zu Osnabrück, den Corveyern die hl. Öle zu verabfolgen 1754. Fasc. 260. 40. Vergleich im Jurisdiktionsstreite P. und Corvey 1768. Nr. 556. 41. Der Domscholaster Freiherr v. Asseburg beansprucht im Jurisdiktionsvergleiche mit Corvey zur Schadloshaltung betr. den archidiaconatus Huxariensis das ius praesentandi eines Seminaristen zum Priesterseminar in Corvey 1779—1789. Fasc. 174. 42. Wegen Inhaftierung des Pastors Zensen zu Niedermarsberg entstandene Irrungen zwischen Corvey und Paderborn. Die älteren Jurisdiktionsstreitigkeiten zwischen

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Köln, Paderborn und Corvey unter Heranziehung urkundl. Materials 1787. Fasc 60a.

II. Politische Ereignisse. Staat und Kirche.

Zu den einzelnen Ereignissen s. die Lebensbilder der Bischöfe im Realschematismus, S. 58* ff. Für die Säkularisation und die nachfolgende Zeit ebenda S. 39* ff.

1. Copie des Bielefeldischen Vertrags zwischen Bischof Rembert von Kerssenbrock und dem Herzog von Cleve 1565 März 27. u. B. 2. Peinlich Verhör und bekänndtnuß Liborii Wichardt a) Fürstliche Resolution; b) Attestationes testium in Sachen fiskalischer Anwelder contra abgestandene Bürgermeister, Rhatt und consortes zu Paderborn. Protokolle Januar bis September 1603 u. B. 3. Albrecht, Erzherzog zu Österreich, etc. beglückwünscht den Bischof Theodor von Fürstenberg zu seinem Siege über die aufrührerische Stadt Paderborn. Gent 1604 Mai 15. 4. „Copei Berichtsschreibens an die Kais. Majestät wegen dero zu Paderborn gewesener Uffruhr und Empörung" 1604 Mai 15. 5. Dietrich von Fürstenberg an die Räte wegen der aus Paderborn verwiesenen Bürger. Publikationen der Verordnungen 1604. 6. Briefwechsel der Paderborner und der hessischen Räte zu Cassel über die Beschwerden bezüglich eines Gartens und Teichs von Wolfgang Reuters Eheweib 1611—1614 u. B. 7. Betrifft die Abtei Siegburg unter Pfalz-Neuburgischer Oberhoheit. Fasc. 568. 8. Copie des Vergleichs wegen des Kreis-Direktoriums zwischen Christoph Bernhard Bischof von Münster; Philipp Wilhelm Pfalzgraf bei Rhein (Ravensberg, Mörs), Friedrich Wilhelm, Markgraf zu Brandenburg. Neuß 1667 Juli 11. 9. Abschrift des Wahlprotokolls für den Bischof von Münster, Wilhelm Hermann Ignatius Freiherr von Metternich-Gracht 1712 October 13 u. B. 10. Concessio primarum precum praetenditur a rege Borussico Susati 1718. Fasc. 450. 11. Schreiben des P. Domkapitels an den Papst bei der Wahl des Erzbischofs Klemens August zum Bischof von Hildesheim 1724 Febr. 27. u. B. 12. Hungersnot und Kornverteilung an die Armen im siebenjährigen Kriege 1760. Fasc. 681. 13. Gutachten über die Gesetzmäßigkeit des Verfahrens Kaisers Joseph II. gegen den Bischof von Konstanz bezüglich des bischöflichen Steuerrechts 1782. Fasc. 668. 14. Französische Emigranten; Bischof von Aire mit Gefolge; die französischen Weltgeistlichen; Trappisten; Karthäuser und Karthäuserinnen in Haus Büren. Fasc. 605. Über die Emigranten handeln ferner Fasc. 137a—e 1793 ff. 15. Berichte und Erlasse des Berg. Ministeriums und des erzb. Regensburgischen General-Vikariats über den Religionszustand in dem ehemals Nassau-Oranienschen Siegerlande. (Siegen, Keppel, Irmgarteichen.) Ende des 18. und Anfang des 19. Jahrh. Fasc. 7. 16. Preußische Besitznahme von Paderborn 1803. Fasc. 371. 17. Die Landesregierung will im Bezirke Corvey den Nachlaß der Geistlichen versiegeln. Nr. 345. 1803 f. 18. Bericht des General-Vikariats an die Kgl. Preuß. Regierung über die gemischten Ehen 1804. Fasc. 356. 19. Berichte des Prämonstratensers

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Hirschmann zu Rumbeck über die hessische Regierung und die kirchlichen Verhältnisse an den Generalvikar 1804. 20. Betrifft die Anzeige der Todesfälle für das Kgl. Pupillen-Kollegium 1804 u. B. 21. Bevölkerungs-Statistik 1804 bis inkl. 1807 für das Erbfürstentum Paderborn. Fasc. 238. 22. Correspondenz zwischen den General-Vikaren zu Corvey und P. betr. Verwendung des Stempelpapiers bei Eingaben usw. 1804. Nr. 730. 23. Neuordnung der Hessen-Darmstädtischen Regierung für das Herzogtum Westfalen hinsichtlich der Besetzung der Klöster; Verkehr mit den Ordensobern ist gesperrt. 1805. Fasc. 447. 24. Die preußische Regierung an das Generalvikariat über den Abdruck von Verfügungen. 1805 u. B. 25. Der König von Preußen erlaubt den Exkonventual-Laienbrüdern, zu heiraten, auch allen Novizen aus den aufgehobenen Klöstern, die die höheren Weihen nicht haben. 1805. Fasc. 522. 26. Die preußische Regierung und die bischöfliche Behörde im Geschäftsverkehr. 1805 (1822, 1823). Fasc. 217. 27. Bericht über die Möglichkeit der Verwendung von Invaliden zu den niederen Kirchenämtern. 1805. Fasc. 366. 28. Nachfrage nach einer 1795 verstorbenen Marquise Puivert, die in Detmold gestorben, in Steinheim begraben sein soll. 1806. Fasc. 227. 29. Die Einstellung der Exkonventualen in geistliche Stellen und die entsprechende Minderung der Aufnahme der Seminaristen ins Priesterseminar. 1806. Fasc. 228. 30. Preuß. Erlaß wegen des Denkmalschutzes; Instruktion fehlt. 1806. Fasc. 538. 31. Verfügung wegen Wiederbesetzung erledigter geistlicher Stelle (Corvey). Nr. 733. 1808 und 1816. 32. Verfügungen und Verhandlungen bez. Besetzung und Besoldung der geistl. Stellen (Osnabrück). Nr. 696. 1808—19. 33. Verpflichtungen des preußischen Fiskus in den Kirchspielen: Altenberge, Borchen, Bredenborn, Haaren, Hövelhof, Marienmünster, Neuhaus, Nieheim, Oesdorf, Pömbsen, Schwalenberg, Scherfede, Sommersell, Steinheim, Wewelsburg, Willebadessen. 1808. Fasc. 163. 34. Erlaß für die Pfarreien der ehemaligen Grafschaft Ravensberg über das Königl. Dekret bezügl. der Gerechtsame des Bischöfl. Ordinariats 1809 u. B. 35. Kgl. Westfälische Verordnung über die Nichtzuständigkeit der Präfekten in geistlichen Sachen. 1809. Fasc. 363. 36. Die Zwangsanleihe des Königreichs Westfalen bei den milden Stiftungen in Paderborn 1812. Fasc. 419. 37. Preußische Aufrufe, Verordnungen betreffend die Wiederübernahme der Provinzen des Königreichs Westfalen und den Eintritt in das Heer gegen Napoleon 1813. Fasc. 526. 38. Erlaß vom 5. Februar 1806 bez. der Entlassung der in gerichtliche Untersuchung geratenen Geistlichen und Schullehrer. Verf. der Regierung vom 17. April 1819 (Corvey). Nr. 532 1814 (1806, 1819). 39. Faszikel: Beamten-Eide für den König von Preußen 1815 u. B. 40. Der Verwaltungsausschuß für freiwillige Beiträge für erblindete Krieger in Paderborn ersucht den Fürstbischof von Corvey um Beisteuer. Nr. 739 1815. 41. Die Kommission behufs Ausrüstung freiwilliger Jäger zu P. ersucht den Fürstbischof von Corvey um Beisteuer. Nr. 740 1815. 42. Betr. die Einsendung der Nachweise über die Zahl der Geburten, Sterbefälle und Trauungen an das Gericht und die landrätliche Behörde (Corvey). Nr. 705 1815 und 1817. 43. Anzeige von

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

der am 3. Aug. 1816 geschehenen Installation des Kgl. Konsistoriums in Münster. Nr. 550 1816. 44. Betr. die Feier der patriotischen Gedenktage: 18. Okt. (Leipzig), 31. März (Einnahme von Paris) und 18. Juni (Waterloo) (Corvey). Nr. 384 1816 f. 45. Betr. Auszahlung der Zinsen von den Landeskapitalien pro 1814/15 an die Franziskaner, Kapuziner und Französischen Nonnen zu P. und an die Pfarrei Westenholz. Nr. 454 1817. 46. Betr. die Vermählung des Prinzen Friedrich Wilhelm Ludwig von Preußen mit Prinzessin Wilhelmine Luise zu Anhalt-Bernburg (Corvey). Nr. 386 1817. 47. Betr. die Feier des Geburtstags des Königs (3. August). Nr. 385 1817. 48. Ministerial-Erlaß vom 31. August über die Zahlung der Gebühren für die römischen Dispensationen unmittelbar an den Rendanten des Ministeriums in Berlin. Nr. 539 1818. 49. Betr. die Eidesformel der kath. Geistlichen und das Placetum regium bei Verleihung von Pfründen usw. Nr. 355 1818. 50. Preußische Erlasse über gemischte Ehen 1818 Fasc. 492. 51. Die Konkursprotokolle über die Qualifikation der geprüften Neopresbyter will die Preuß. Regierung vorgelegt haben und behält sich für alle festen Anstellungen das placetum regium vor 1818. Fasc. 390. 52. Betr. die Vermählung der Prinzessin Friederike von Preußen mit dem Herzog von Anhalt-Dessau. Nr. 387 1818. Vergl. Nr. 394 1820. 53 Ministerial-Erlaß über die Römischen Dispensationen, die durch den Gesandten am Römischen Hofe nachgesucht werden sollen (Corvey). Nr. 531 1819. 54. Verfügung des Oberpräsidenten vom 14. April bez. des kirchlichen Aufgebots (Corvey). Nr. 536 1819. 55. Die Regierung in Minden fordert das Generalvikariat auf, für den preußischen Gesandten am römischen Hofe ein Verzeichnis sämtlicher Pfarreien und Hilfskirchen unter Angabe der Ortsbezeichnungen in deutscher und lateinischer Kanzleisprache einzureichen 1819 u. B. 56. Betrifft die Fürbitte für den Landesfürsten im allgemeinen Gebete 1820 u. B. 57. Die Kollationsurkunde zu einer geistlichen Stelle darf von der geistl. Behörde erst nach Erteilung des Placetum regium ausgestellt werden (Corvey). Nr. 728 1820. 58. Nachweise über die provisorisch angestellten Geistlichen und das aus der Staatskasse für sie zu bezahlende Gehalt (Corvey). Nr. 703 1820. 59. Eine an den König von Preußen gerichtete Eingabe über den Zustand der katholischen Kirche: Verwaisung der bischöflichen Kirchen, Mangel an Seelsorgern, an Vermögen, Kirchenverfassung, Verkehr mit dem Papste, Wirkungskreis des Bischofs, kirchliche Institute, Überladung der Seelsorger mit weltlichen Geschäften um 1820 u. B. 60. Der Minister von Altenstein über die Beibehaltung und Erweiterung, auch Neueinrichtung der Diözese Paderborn an den Fürstbischof 1821 Juni 26 u. B. 61. Anzeigen über unnatürliche Todesfälle betr. 1821 u. B. 62. Betrifft außerordentliche Unterstützung bedürftiger und würdiger Geistlicher 1821 u. B. 63. Königl. Aufforderung an die christlichen Geistlichen, sich nicht an den religiösen Feiern der Juden zu beteiligen 1821. Fasc. 521. 64. a. Verzeichnis derjenigen Geistlichen des Erzstifts Köln im Herzogtum Westfalen und der Grafschaft Mark, die eine besondere Empfehlung verdienen (aufgestellt vom Generalvikar von Caspars 1822 Jan. 24 (nicht abgeschickt). b. Pro

canonicis numerariis ecclesiae cathedralis prae aliis commendantur: (o. D.) u. B. 65. Extrakt aus dem Etat für das Bistum Paderborn. Verona 4. Nov. 1822; mitgeteilt 1823 Mai 10 u. B. 66. Paderbornen. Deputationis vicarii Apostolici, Richard Dammers, durch die Konsistorialkongregation. Rom 1823 Jan. 11 u. B. 67. Ernennung des Generalvikars Dammers zum Verwalter der neuerrichteten Diözese Paderborn durch den Exekutor der Bulle: De salute animarum Bischof von Ermland Joseph von Hohenzollern 1823 März 16 Orig. u. Abschr. u. B. 68. Gedrucktes Abschiedswort des Freiherrn Karl Klemens von Gruben an die Pfarreien, welche zur Diözese Paderborn von Osnabrück übergehen 1823 März 30 u. B. 69. Der Generalvikar Schmitz zu Deutz berichtet über die Vorbereitung zu der Übergabe des Herzogtums Westfalen an Paderborn 1823 April 4 u. B. 70. Der über das Vorgehen des Provikars zur Mühlen zu Münster unwillige Fürstbischof Franz Egon verlangt Bericht vom Generalvikar Dammers 1823 Nov. 16 u. B. 71. Briefwechsel des Kanonikus Dr. Ignatius Meyer aus Anlaß seiner Ernennung zum Domkapitular mit dem Fürstbischof Franz Egon von Paderborn 1823 u. B. 72. Literae cessionis et dimissionis iurisdictionis et administrationis spiritualis decanatuum Wiedenbrugensis et Rietbergensis hucusque dioecesi Osnabrugensi appertinentium in manus Richardi Dammers, vicarii apostolici seitens des Generalvikars von Osnabrück Weihbischofs Karl Klemens Freiherr von Gruben 1823 u. B. 73. Verkündigung der Bulle: De salute animarum im Dekanate Meschede mit Präsentationsvermerk der Pfarrer 1823. Fasc. 535. 74. Paket Akten zur Neuordnung der Geschäfte in der neuen Diözese Paderborn. Besonders Anstellung eines Justitiars am Generalvikariate 1823/24 u. B. 75. Generalvikar Dammers über eine gegen ihn erhobene Beschwerde wegen Mißbrauch der geistlichen Gewalt. Fasc. 365. 76. Generalvikar Dammers über seine Ernennung zum Weihbischof und Angelegenheiten der Diözese an den Bischof von Ermland 1824 Febr. 21 u. B. 77. Der Provikar zur Mühlen über die Errichtung des Lehrer-Seminars zu Büren an den Weihbischof Dammers 1824 u. B. 78. Regierungs-Verfügung über die Trauung von Ausländern 1824. Fasc. 372. 79. Erteilung der geistlichen Fakultäten an den Weihbischof Apostolischen Vikar Dammers 1825 u. B. 80. Schreiben des Generalvikars Dammers an den Subdelegaten Provikar von Zur Mühlen in Münster über die Anrechnung der Memorien und Stiftungsgelder auf das Gehalt der Domvikare 1825 April 12. 81. Bischof Franz Egon überträgt dem Weihbischof Dammers die Befugnis, das Sakrament der Firmung in dem Distrikte seines Vikariats, namentlich zu Minden, zu spenden 1825 April 16 u. B. 82. Übertragung der Verwaltung der Diözese Corvey an den Weihbischof usw. Dammers durch die s. Congr. Consistorialis. Übernahme der Verwaltung 1825 u. B. 83. Wahl des Weihbischofs usw. Richard Dammers zum Kapitularvikar 1825 August 14. 84. Vorstellung des Domkapitels an den Weihbischof Dammers über die Einrichtung des Gottesdienstes am Dom 1826 u. B. 85. Ministerialerlaß, diejenigen Theologie-Studierenden betr., die ohne Erlaubnis des Oberpräsidenten außerhalb Preußens Weihen empfangen. Das

Placetum regium wird verweigert. Nr. 634 1832. 86. Ministerialerlaß, die Abfassung der nach Rom beförderten Testimonia idoneitatis bei Verleihung von Pfründen betr. Nr. 635 1832 u. 1834. 87. Betr. die von der Regierung zu Minden veranlaßte Einführung der Pfarrer Jos. Kleine in Ossendorf, Franz Wilh. Koch in Atteln und Johann Menne in Albaxen und Remonstration des Bischofs gegen diese Verfügung. Nr. 484 1833. 88. Betrifft die gemischten Ehen. Nr. 719 1833 f. 89. Korrespondenzen bez. der Frage, ob Pflegeanstalten für die emeritierten Geistlichen oder Geldpensionen vorzuziehen sind. Nr. 495 1835 f. 90. Ersuchen des Ministeriums, 1 oder 2 junge geistliche Polen in Paderborn zu beschäftigen, die wegen ihrer Teilnahme an der polnischen Insurrektion bisher in dem Kloster Lubin untergebracht waren. Nr. 491 1836. 91. Korrespondenz zwischen der Bischöfl. Behörde und der Regierung in Arnsberg über die Bearbeitung der kathol. Angelegenheiten in Arnsberg. Nr. 481 1837. 92. Korrespondenz zwischen dem Ministerium und der Bischöfl. Behörde bez. der von P. Henricus Goßler O. F. M. verfaßten Flugschrift: Pro memoria oder theol. Gutachten über den Rechtszustand des Erzbisch. Stuhles zu Köln seit dem 21. Nov. 1837. Nr. 487 1838. 93. Klagen der Regierung gegen kathol. Geistliche wegen Vornahme von Taufen, Beerdigungen usw. bei Personen aus gemischten Ehen ohne Beachtung der gesetzlichen Vorschriften. Nr. 498 1838 ff. 94. Mitteilung des Ministers, die Errichtung der katholischen Abteilung im Ministerium betr. Nr. 628 1841. 95. Paket: Dispensgebühren bei der Kurie. Schreiben der Preußischen Gesandtschaft darüber. Verrechnung mit der Seehandlung 1842 u. B.

III. Beziehungen zu auswärtigen geistlichen Mächten:

Römische Kurie, Metropolit, andere Bischöfe.

1. Betrifft das Mainzer Provinzial-Konzil 1419—34. Fasc. 295. 2. Diversae Constitutiones Apostolicae 1516—1826. Fasc. 298. 3. Erzbischof Sebastian von Mainz ladet den Bischof Rembert von Paderborn zur Teilnahme an der Provinzialsynode ein 1549 u. B. 4. Relatio ad papam de statu ecclesiastico dioecesis Paderbornensis ab anno 1641—1650. Fasc. 181 a. 5. Relatio ad papam 1650 Fasc. 181 b. 6. Copie authentique d'une originale Bulle, par moyen de la quelle le Roy de France Louis le Grand prend en particulaire protection l'Evesché de Paderborn de l'an 1656 le 24 Septembre u. B. 7. Ad relationes ad papam. Fürstbischof Ferd. II. an das Domkapitel um ältere Urkunden aus dem Domarchive. Kapitel verweigert die Herausgabe der Akten 1660. Fasc. 181 c. 8. Relatione del vescovato et principato di Paderborn 1663. Fasc. 182. 9. Relatio ad papam Ferdinandi II. epi. 1666. 181 d. 10. Ad Relationes ad papam 1674. Fasc. 181 c. 11. Relationes ad papam. Bischof Ferdinand II. betraut den Domherrn Anton Lothar v. d. Lippe mit der Übergabe der Relation 1675. Fasc. 181 f. 12. Relatio ad papam. Her-

manni Werneri 1683—1704. Fasc. 181 g. 13. Wegen Kriegsgefahr überreicht Bischof Hermann Werner den Bericht durch seinen Neffen, Wilh. Herm. Ign. Ferdinand Baron von Metternich, Domherrn in Paderborn, und den Offizial Theod. Holter 1688. Fasc. 181 h. 14. Relatio ad papam durch Bischof Hermann Werner 1693. Fasc. 181 i. 15. Relatio ad papam wird in Rom überreicht durch Johann Werner von Immessen und Ferdinand Wibbert aus P., iurium doctorem, canonicum capitularem veteris ecclesiae Monasteriensis 1698—1702. Fasc. 181 k. 16. Abschrift des Protokolls über die Eröffnung des Grabes des Bischofs Bernward von Hildesheim durch den Abt des Godehardi-Klosters 1700. Fasc. 552. 17. Relatio ad papam Francisci Arnoldi epi. 1706. Fasc. 181 l. 18. Relatio ad papam epi. Francisci Arnoldi 1712. Fasc. 181 m. 19. Relatio ad papam Francisci Arnoldi 1717. Fasc. 181 n. 20. Päpstl. Breve gegen den Mißbrauch der Weitergabe von Meßstipendien 1741. Fasc. 691. 21. Über die Vertretung des Bistums in Rom 1745—46 u. B. 22. Transactio ratione jurisdictionis ecclesiasticae inter episcopum Constantiensem et abbatem Sti. Galli 1748. Fasc. 364. 23. Apostolicae litterae: decreta, edicta, decisiones, constitutiones 18. Jahrh. Fasc. 634. 24. Ein Faszikel Akten zum Jansenistenstreit 18. Jahrh. Fasc. 633. 25. Dazu weitere Aktenstücke. Zensurierte Schriften betr. Korrespondenzen dazu zwischen dem Bischofe von Paderborn und dem päpstlichen Nuntius in Köln 1762 ff. u. B. 26. Relatio ad electorem Clementem August. de statu dioecesis Paderbornensis 1755. Fasc. 181 o. 27. Relationes agentis Gentili, Romae, ad episc. Wilh. Anton. Der Bischof erhält von Rom das Zugeständnis, die Osnabrücker Propstei und Kanonikate beizubehalten 1763. Fasc. 323. 28. Relationes abbatis Gentili, Romae, ad episcopum Wilh. Antonium 1763—64. Fasc. 320 a. u. B. 29. Relationen des römischen Agenten Gentilia an den Bischof Wilhelm Anton 1763—65. Fasc. 319 a. 30. Relationen des römischen Agenten Gentili für den Bischof Wilh. Anton 1764. Fasc. 324. 31. Relatio ad papam epi. Wilh. Antonii 1764 Fasc. 181 p. 32. Die jansenistischen Bischöfe betreffende Briefe des Kölner Nuntius 1764. Fasc. 616. 33. Anzeigen des Münsterschen Domkapitels über das Ableben Münsterscher Domherren an den Fürstbischof Wilhelm Anton; Gesuche, ihre Kandidatur zu unterstützen 1764—1779. Fasc. 311. 34. Relationen des römischen Agenten Gentili an Fürstbischof Wilh. Anton 1765. Fasc. 319 b. 35. Römische Korrespondenz des Bischofs Wilh. Anton 1765—67. Fasc. 321. 36. Relationes dni. Gentili agentis ad epm. Wilh. Anton 1766—67. Fasc. 322. In dem ungeordneten Aktenbestande befinden sich ungefähr 60 weitere Berichte 1766—1775. 37. Faszikel zur Kölnischen Nunziatur 1766 bis 1775 u. B. 38. Der Erzbischof von Mainz an Bischof Wilh. Anton über das vom römischen Hofe beanspruchte Besetzungsrecht von Präbenden, die durch Versetzung frei werden 1769. Fasc. 700. 39. Faszikel Korrespondenzen zwischen dem Bischofe von Paderborn und den Päpsten Klemens XIV. und Pius VI. aus Anlaß der Thronbesteigung 1769—1775 u. B. 40. Visitatio sacrorum liminum Apostolorum um 1770. Fasc.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

615. 41. Paket: Römische Korrespondenzen mit dem Agenten abbate de Tioli 1776—1782. Dazu ist der Registraturvermerk gemacht: „P. M. Es sind viele rescripta abgelassen und Berichte eingekommen, welche hierin nicht befindlich, sondern zu jenen Verfolgern, welche eigentlich die Sachen betreffen, registriert sind." u. B. 43. Relatio ad papam epi. Wilhelmi Antonii exhibita Roma 1779. Fasc. 181 q. 44. Betrifft die Besetzung der Paderborner Agentur in Rom 1771—1776. Fasc. 318. 45. Betr. die Nuntiaturen in Deutschland. Nr. 552 1776 ff. 46. Faszikel zu der Frage, ob die Suffragane des Erzbistums Mainz gehalten seien, dem Metropoliten das der Konfirmationsbulle beigegebene päpstliche Empfehlungsschreiben (Breve) einzureichen. Rundfrage des Bischofs von Paderborn. Antworten der Bischöfe von Chur, Eichstätt, Fulda, Speier, Bamberg und Würzburg, Konstanz, Straßburg. Der Bischof von Paderborn sendet das bei seiner Koadjutorwahl eingegangene Breve ein. Antwort des Erzbischofs von Mainz 1773 bis 1784. 48. Suffraganverhältnisse zum Metropoliten von Mainz betr. 1784. Fasc. 140. 49. Die Jurisdiktion der päpstlichen Nuntien in Deutschland wird aufgehoben 1785. Fasc. 333. 50. Relatio ad papam episcopi Friederici Wilhelmi 1786. Fasc. 181 r. 51. Benachrichtigung des Kurfürsten von Mainz, daß er wegen der Verwaltungseingriffe der Franzosen in Mainz das Generalvikariat nach Aschaffenburg verlegt habe 1793. Fasc. 158. 52. Betr. Rückkehr des Papstes Pius VII. nach Rom. Nr. 358 1815. 53. Diözese Münster. 1. Archidiakonatssachen. Modus inthronisandi episcopum. 2. Aufhebung des Stifts Überwasser. Errichtung der Universität (1330), 1765—1773. Fasc. 640, 312. 3. Betrifft die Gemeinde Lette (Verkauf eines Gehölzes. Reparatur des Kirchturms) 1820 f. u. B. 54. Diözese Worms. Kopie einer Verordnung des Generalvikariats zu W. an sämtliche Dechanten und Pfarrer, wie dieselben in ihrem Lehramt und übrigen Verrichtungen unabänderlich sich bemessen sollen 1772 u. B. 55. Der Bischof von Regensburg klagt über die Abtrennung des Bezirks Eger, bittet um Hilfe bei der Zertrümmerung der deutschen Bistümer. Antwort des Bischofs von Paderborn 1784 u. B. 56. Der Kapitelsvikar in Friedeck (Diöz. Breslau) ersucht um Zusendung des Taufscheins der Theresia Friederika Zauder. Nr. 393 1820. 57. Entwurf einer Geschichte der Diözese Hildesheim. Fasc. 540. 58. Zum Streite des Dechanten Eberhard Wellinghoff in Dülmen gegen den Propst Goswin von Droste daselbst wegen Archidiakonatsrechten 1679. Statuten der Kollegiatkirche in Dülmen 1360 u. B.

C. Die weltliche Regierung des Fürstbistums.

Vergl. G. J. Rosenkranz, Die Verfassung des ehemaligen Hochstifts Paderborn in älterer und späterer Zeit. Westf. Zeitschr. 12 (1851), S. 1 ff.

I. Regierung, Lehenssachen, Landstände, Adel.

1. Repertorium des Paderbornischen Regierungsarchivs bis 1611. 1611. Fasc. 529. 2. Vergebung des Dringenbergschen Drostenamtes. 1681.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Fasc. 480. 3. Abschr. der Urkunde über die Belehnung der von Schilder mit dem Türwärteramte. 1334. Fasc. 516. 4. Ankündigung der Abhaltung eines Lehnstages von seiten des Fürstbischofs Friedrich Wilhelm. 1784 8. 1. Fasc. 64. 5. Concordata statuum Paderbornensium. Nr. 582. 1326—1769. 6. Protestation der Paderborner Ritterschaft gegen den fürstl. Befehl, den Schloßgraben zu Neuhaus durch die Untersassen reinigen zu lassen. Um 1650. Fasc. 636. 7. Ms. in folio. Pro collegio civico — Brand-Kassen-Rechnung pro 1799. 8. Landtags-Protokoll-Auszüge. 1802. Fasc. 584, ebenso Fasc. 593. 9. Briefschaften die von Haxthausen betr. 1687, 1792. 10. Die Familie v. Oeynhausen betr. 1689. Fasc. 328. 11. Bemeyerungsbrief des Liborius Rubarth durch Maria Franziska, verwittibte Freifrau von Brencken, geb. von Schorlemer. 1762.

II. Heerwesen.

1. Reichsmatrikel. O. J. Fasc. 296. 2. Kriegskontributionsanschlag des Herzogs Ferdinand v. Braunschweig für die Geistlichkeit, Klöster und die weltlichen Stände. 1762. Fasc. 579. 3. Das vom Hochstifte Paderborn zu stellende Reichs-Kontingent an Soldaten oder an Geld. 1784. Fasc. 587. 4. Kontingents-Rechnung. Nachweis der aufgenommenen Kapitalien und der Steuern, die zur Abtragung der 1798 fälligen Kontingentsbeiträge an das preußische Gouvernement in Minden und an die Kurhannoversche Regierung abgeliefert sind. 1798. Fasc. 1. 5. Betrifft die Kontingentskasse. 1799—1802. Fasc. 588. 6. Kriegskontributionen. Zwangsanleihe und Zwangs-Naturallieferung an Korn der Pfarrei und Kaplanei Salzkotten. 1805—13. Fasc. 237. 7. Betrifft die Soldaten-Aushebung. 1810. Fasc. 222. 8. Betrifft: a. Demarkationslinien-Einquartierungskosten mit den Nachweisungen über die Anleihe dazu; b. Oberjudenkommission; c. Zuchthaus; d. Feuerspritze und Brandkassenangelegenheiten; e. Landrechnungsabnahme; f. Paderb. Militär; g. Schulausgaben; h. Trappisten im Stift. 1802. Fasc. 591.

III. Steuern.

1. Betr. den Kopfschatz. Nr. 642. 1648—1758. 2. Paket: Concernit subsidium charitativum cleri diocesis Paderbornensis. 1649—1789 u. B. 3. Paket: Repartierungen des subsidium charitativum nach Klassen und nach Renten-status. Liste von 1685 u. B. 4. Aufforderung an den Sekundarklerus zur Leistung subsidii charitativi. 1655. Fasc. 2. 5. Betrifft a. Schatzungsanschlag der Klöster, der Benefizien, der Pfarrer und der Kapläne in den Städten bezw. Orten des Hochstiftes, b. Publikationsmodus der obrigkeitlichen geistlichen und weltlichen Erlasse (Versendungsart), c. Liste des Adels, der zum Landtag geladen wird, d. Verzeichnis des Adels im Stift mit dem Anschlage zur Rittersteuer, e. (Bruchstück) Fischlieferung nach Schloß Neuhaus. 1666. Fasc. 3. 6. Verhandlungen über das subsidium charitativum. Dazugehörige Listen. Tabellarischer Aus-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

zug der Rentenverzeichnisse der gesamten Pfarr- und Weltgeistlichkeit des Herzogtums Westfalen. 1697—1794 u. B. 7. Designatio: Schätzungsanschlag der Geistlichkeit des Stifts Paderborn. 17. Jahrh. 8. Liste für den Klerus secundarius über die bischöfl. Willkommensteuer. 1704. Fasc. 523. 9. Beschwerde des Domkapitels wegen Einquartierung; Belegung geistlicher Häuser (Kirchen pp.; befreite Stände). 1720—60. Fasc. 578. 10. Kopfschatzhebung von den Pfarrern und Schulmeistern (nur Bruchstücke). 1735/36. Fasc. 41. 11. Beisteuer der Geistlichkeit usw. um Abwendung der französischen Einquartierung. Nr. 299. 1741. 12. Leibergisches und Bleiwäscher Heuer-Register mit den Namen der Landleute und der Angabe der Lieferungen an Getreide. — Schuldforderungsklage des v. Passell gegen von Westphalen. 1758—64. Fasc. 645. 13. Die außergewöhnliche Kopfsteuer wird auch auf den befreiten Stand ausgedehnt. 1759. Fasc. 580. 14. Rauchschatz-Einnahme-Nachweisung; vom Domkapitel, den Domvikarien und von den Domkapitularischen Beamten für Rechnung der Stadt Paderborn eingezogen. 1760. Fasc. 185. 15. Nachlaß des subsidium charitativum; statt dessen sind zwei heilige Messen zu lesen. 1783 u. B. 16. Subsidium charitativum der Geistlichen im Fürstentum Paderborn. Nr. 438a. 1789 f. 17. Das subsidium charitativum wird vom Erzbischofe von Köln eingefordert von der Welt- und Klostergeistlichkeit des Sauerlandes zur Verwendung als Kriegssteuer im Kriege gegen Frankreich. 1793—94. Fasc. 10. 18. Einforderung des subsidium charitativum von der Geistlichkeit zur Deckung der Reichskriegskosten. Herzogtum Westfalen. Nr. 438. 1793—1800. 19. Erbschaftssteuer-Erhebung; Mitwirkung der Pfarrer durch die Aufstellung der Sterbelisten. 1805. Fasc. 229. 20. Grundsteuer der kath. Geistlichkeit in Höxter. Nr. 378. 1810 f. 21. Befreiung der Geistlichen, Schullehrer von der Steuerpflicht (Corvey). Nr. 583. 1815 f. 22. Erstattung der Konsumptionssteuer an Geistliche und Lehrer. 1818. Fasc. 386. 23. Französische Kriegskontribution vom Pfarrvermögen erhoben; Namen der Pfarrer. 1819. Fasc. 586. 24. Betrifft die von den Pfarrern seit 1806 geleisteten außerordentlichen Kriegskontributionen. Nr. 366. 1819.

IV. Münzen.

1. Münzwesen (Wardierungen). Fasc. 695, 696. 2. Konventionsmünze. Wardierungen. 1735. Fasc. 432. 3. Münzwesen; Kursvornotiz; Kosten für die eingelieferten Kupfermünzen. 1763—64. Fasc. 43. 4. Verfügung der preußischen Regierung über das Verpacken des zu versendenden Geldes. 1806. Fasc. 225.

V. Landespolizei und Sanitätswesen.

1. Gedrucktes Exemplar des Verbotes der Fastnachtfeiern und des Schwerttanzens. 1656 Dez. 31 u. B. 2. Fürstl. Verbot des Wirthausbesuches während Gottesdienst und Predigt. 1672. Fasc 692. 3. Sicherung

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

der Kirchen gegen Einbruchsdiebstahl. 1734. Fasc. 646. 4. a. Militärsachen. b. Korrespondenz mit der Universität Straßburg um einen tauglichen Landphysikus. 1748—1800. Fasc. 581. 5. Der von Spiegel zu Helmern wird angehalten, die von seinem Vater verwirkten Strafen für Exzesse, die derselbe vor 40 Jahren begangen hatte, zu zahlen. 1773. Fasc. 50. 6. Berichte der Paderborner Regierung an den Fürstbischof Wilh. Anton über die Volksaufläufe in Paderborn infolge der fürstlichen Verbote gegen den Kaffeegenuß des gemeinen Mannes. 1781. Fasc. 192. 7. Korrektur des Ediktes über Verbot des Kaffees. 1781. Fasc. 326. 8. Protokoll gegen den Unteroffizier Friederich Winter zu Stadtberge und ein Mädchen aus Meerhof. 1790 u. B. 9. Beratung der Dienstbotenordnung. 1799. Fasc. 589. 10. Krankenfürsorge; Landphysici; sonstige Ärzte; Tierärzte; Besoldung. Um 1800. Fasc. 583. 11. Brandordnung für die Stadt Paderborn. 1800. Fasc. 582. 12. Landeshospital, Dr. Ficker. 1802. Fasc. 590. 13. Schutzimpfung gegen Pocken. 1805. Fasc. 619; ebenso 1806. Fasc. 243. 14. Bücherzensur. 1806. Fasc. 618.

D. Die geistliche Regierung der Diözese.

I. Die Regierungsgewalt des Bischofs:

Gesetze, Verordnungen, Synoden, Visitationen, Fakultäten, Dispensen, Spenden der Firmung.

S. dazu Realschematismus S. 17* f.

1. Paderbornische Kirchenordnungen; a. die gedruckte von Ferdinand I. von 1626; b. der Original-Entwurf von Ferdinand II. von 1663. Fasc. 40. 2. Verordnung gegen Gotteslästerung und andere schwere Delikte. 1636 u. B. 3. Verordnung des Bischofs Ferdinand von Bayern über die Bruderschaft der christlichen Lehre. 1647 März 13. u. B. 4. Ein Haufen Zirkulare, Verordnungen bei Bischofswahlen, Glückwunschadressen, Fastenverordnungen. 1706—1843 u. B. 5. Gedruckte Verordnung des Generalvikars Herting über die Cumulatio beneficiorum. 1657 Nov. 17 u. B. 6. Verordnung des Bischofs Ferdinand von Fürstenberg die Schule und Kinderlehre betr. 1663 Oktober 30. u. B. 7. Bischof Ferdinand von Fürstenberg gegen das Tragen weltlicher Kleider. 1680 Juli 25. u. B. 8. Eine Reihe gedruckter bischöflicher Erlasse saec. 18 pro foro interno u. B. 9. Klemens August ordnet an, daß die Kuratgeistlichen seiner Diözese Paderborn alle zwei oder wenigstens drei Jahre Exerzitien machen. 1742 u. B. 10. Beabsichtigter Neudruck der Paderb. Agende, der Kirchenordnung, der decreta synodalia und des speculum archidiaconale. Verhandlungen darüber mit der Ww. Hofbuchdrucker Schirmer. 1750. Fasc. 106. 11. Verordnung des Erzbischofs Klemens August über die Katechese und die Zirkel. Einteilung der Diözese Paderborn in Zirkel. 1750 u. B. 12. Verordnung des Erzb. Klemens August bezügl. der Beerdigung von Akatholiken. 1755 Mai 6. 13. Verordnung über Christenlehre und Abhaltung der Pfarrzirkel betr. 1763 u. B.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

14. Erlasse der geistl. Behörde zu Paderborn an die Geistlichen über einzulegende Bittandachten zur Abwendung einer Mißernte. 1765—1802. Fasc. 32. 15. Der Bischof fordert den Generalvikar auf, darauf zu achten, welche Bücher in Paderborn verkauft oder ausgeliehen werden. 1770 u. B. 16. Literae encyclicae episcopi ad clerum Paderbornensem de vita ducenda exemplari et signanter de vitanda omni suspecta conversatione contra castitatem coelibatus. 17. Februarii 1783 u. B. 17. Spendung der Firmung durch den Bischof Franz Egon betr. 1790 u. B. 18. Einberufung einer Synode durch den Bischof Johann von Hoya. Auftrag zur Publikation eines neuen Katechismus. 1571 März 18 u. B. 19. Ordo antiquus synodi celebrandae. 1621. 20. Acta synodi Paderbornensis de ao. 1623 Mart. 28. 21. Konzept einer Synodalrede (saec. 17). 22 Decreta sacrae synodi Paderbornensis 1644 Martii 8. 23. Der Suffragan B. Frick fordert die Pfarrer in Giershagen, Madfeld, Bontkirchen und Beringhausen auf, ihre Anstellungsurkunden vorzulegen. 1644. Fasc. 132. 24. Diözesan-Synode. Verhandlungen dazu. Protest beim Apostolischen Nuntius gegen die Anmaßung der Augustiner in Böddeken und Dalheim bezw. Zisterzienser in Hardehausen, daß sie zur Diözesansynode nicht erscheinen wollen. 1644—55. Fasc. 90. 25. Sermo synodalis, den der Weihbischof auf der Synode 1645 Oktober 17 hielt; decreta nova synodalia 1652 u. B. 26. Formula actionis synodalis anni 1652. 27. Actio synodalis anni 1652 Oct. 1, mit der Bemerkung: haec actio synodalis eodem modo et forma servata est anno 1653 Oct. 16 u. B. 28. Ausführliche Reformvorschläge des Bischofs Theodor Adolph an das Domkapitel für Regelung des Gottesdienstes im Dome, das Leben der Domherren und die Visitation in der Diözese. 1654. Fasc. 100. 29. Die Diözesansynode 1660. Darüber handeln Fasc. 91 a und b; Fasc. 5; einige Akten des ungeordneten Bestandes.[1]) 30. Der Bischof Theodor Adolf an das Domkapitel wegen der Beschwerden hinsichtlich der Abhaltung der Diözesansynode. 1660 5. 3. Fasc. 546. 31. Decreta Synodi Diocesanae Paderbornensis celebratae 1670. Handschrift. Fasc. 159. 32. Indictio, ordo et statuta Synodi Dioecesanae Paderbornae habitae. Unentschuldigte Abwesenheit der Äbte von Abdinghof und Marienmünster. 1688 10. 6. Fasc. 96; ferner Fasc. 544 und Akten des ungeordneten Bestandes. 33. Erzbischof Ferdinand von Bayern, Bischof von P., überschickt dem P. Weihbischofe eine Abschrift der ihm erteilten Vollmacht, ab haeresi zu absolvieren. 1626 Oktober 2. u. B. 34. Facultas ordinandi extra tempora 1627 u. B. 35. Die dem Erzbischofe von Köln gewährten Fakultäten, libros prohibitos legendi, haereticos absolvendi etc. 1641 u. B. 36. Quinquennalfakultäten für Erzbischof Ferdinand. 1645 Dezemb. 21. u. B. 37. Facultates (ad quinquennium) concessae Theodoro Adolpho

[1]) S. dazu Johannes Linneborn, Der Synodalstreit (1659—61) des Bischofs Theodor Adolph von der Recke (1650—1661) mit seinem Domkapitel. Festgabe für v. Hertling. Kempten 1913, S. 356 ff.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

episcopo P. 1651 u. B. 38. Quinquennalfakultäten für Bischof Ferdinand von Fürstenberg 1668. 1672 u. B. 39. Quinquennalfakultäten für Bischof Franz Arnold. 1704 September 25. Erneuert 1709 Oktober 9. u. B. 40. Facultates extraordinariae a s. Poenitentiara 1763 Julii 9. episcopo Wilhelmo Antonio ad triennium concessae et ab eodem vicario in spiritualibus generali concessae Aug. 3. eiusd. anni. 1766 April 25. ad aliud triennium extensae u. B. 41. Erlaubnis zur Glockenweihe an den Kapuzinerguardian Simplicius. 1776. 42. Zirkular an den Klerus über Verlängerung der Privilegien für die altaria privilegiata 1796 (Druck) u. B. 43. Die für den Missionar Uhrhan vom Generalvikar erbetenen Fakultäten. 1827 Juni 28. u. B. 44. Verzeichnis der Geistlichen, die die facultas binandi haben. 1820 u. B. 45. Cura-Instrument für den Franziskaner Richard Thöne. 1834 u. B. 46. Bischöfl. Fastendispensen; ärztliche und theologische Gutachten darüber. 1673—1824. Fasc. 114 u. B. 47. Dispens für Theodor Heinrich von Plettenberg, Kanonikus am Busdorf in Paderborn, ratione voti castitatis annexi ordini subdiaconatus. Nr. 55, 1692 f. 48. Dispensation von den Fastenvorschriften am Freitag und Samstag auf begrenzte Zeit. 1759. Fasc. 116. 49. Weihedispens. 1762 u. B. 50. Der Bischof an den päpstlichen Nuntius um Befürwortung der Dispensation des Domherrn und Subdiakons Hermann Werner v. Brabeck zur Eingehung einer Ehe zur Erhaltung der Familie. 1782. Fasc. 173. 51. Dispensgesuch des 26jährigen Dechanten zu Soest, Jos. Ernst von Hörde, von der Priesterweihe. 1783. Fasc. 15. 52. Die dem Bischofe Friedrich Wilhelm von Paderborn und s. Coadjutor Franz Egon päpstlicherseits verliehenen Vollmachten. 1788. Fasc. 355. 53. Dispensationsgesuch von den Ordensgelübden für Exkonventualen. 1804, 1807, 1809—12, 1818, 1820. Fasc. 212. 54. Verehelichung des ehemaligen Paderborner Domkapitulars Joh. W. v. Vinke. 1813. Fasc. 212 c. 55. Dispens des Domherrn und Staatsrats Paul Grafen von Merveldt in Kassel vom Subdiakonat. Nr. 329, 1813. 56. Des Jos. v. Salm-Reifferscheidt-Krautheim Zölibatsdispensgesuch. Nr. 33, 1815. 57. Gesuch desselben früheren Domicellaren in Köln, um Verleihung einer Domkapitular-Pension. Nr. 33, 1815. 58. Dispens von den Weihen. Verwendung der Regierung für den derzeitigen Rittmeister von Hartmann. 1818. Fasc. 212 f. 59. Dispense von den Weihen eines Lehrers Mengersen in Soest, wofür der preußische Gesandte Niebuhr beim Päpstlichen Stuhle sich bemüht. 1820. Fasc. 331. 60. Generale examen pastorum in archidiaconatibus principis Paderbornensis post habitam synodum episcopalem Paderbornae 1644 November 4. per eiusdem civitatem et dioecesim Paderbornensem . . . instituta et celebrata. Mehrere Exemplare. 1654 u. B. 62. Protocollum visitationis episcopalis per Hermannum Wernerum episcopum Paderbornensem in omnibus dioecesis suae parochiis celebratae. 1687, 1688, 1689, 1691 u. B. 63. Protocollum visitationis episcopalis ex speciali commissione episcopi P. per Laurentium a Dript dioecesis Paderbornensis vicarium generalem 5. Oct. 1680 habitum in districtu Celsissimi u. B. 64. Forma

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

et modus visitandi per episcopum parochiarum, ecclesiarum collegiatarum, monasteriorum etc. 17. Jahrh. Fasc. 131. 65. Directorium pro visitatnone ecclesiarum parochialium in dioecesi P. (Um 1700.) Fasc. 545. 66. Bündel Akten zur Spendung des Sakramentes der Firmung. 1771—1775 u. B.

II. Die bischöflichen Beamten und kirchlichen Ämter.

1. Weihbischöfe, Generalvikariat, Offizialat.

S. dazu Realschematismus S. 21* ff., 47* ff.

1. Besetzung der Stellen des Weihbischofs, des Generalvikars und des Offizials. 1642—1742. Fasc. 569. 2. Einnahme- und Ausgabe-Register des Weihbischofs W. Frick. 1644—1650. Fasc. 97. 3. Bericht des Weihbischofs Bernhard Frick über die im Auftrage des Erzbischofs von Köln vorgenommenen Pontifikal-Handlungen. (Herzogtum Westfalen.) 1647. Fasc. 534. 4. Rechnungsablage über den Nachlaß des im April 1686 verstorbenen Generalvikars und Weihbischofs Laurentius a Dript. 1686. Fasc. 147 a. 5. Inventar-Aufnahme des Nachlasses des Laurenz v. Dript. 1686 30. 3. Fasc. 147 b. 6. Amtliche Korrespondenzen zwischen dem Fürstbischofe Wilh. Anton und dem von ihm entlassenen Paderborner Weihbischofe J. Graf von Gondola O. S. B., Kanonikus von Busdorf, über die zu gewährende Pension. 1763—69. Fasc. 193. 7. Rechnung über die Einkünfte des Generalvikars. 1654—1655; 1720—1723 u. B. 8. Erzbischof Klemens August über den Geschäftsverkehr mit dem Kurfürstlichen Rate in Bonn. 1734 u. B. 9. Vorstellung des Generalvikars über das Verhältnis des Generalvikars als Archidiakon zum Offizial. 1735 u. B. 10. Vierteljahresbericht über die Generalvikariats-Geschäfte zu Paderborn an den Erzbischof. 1739. 11. Quaeritur, an episcopus Paderbornensis pro vicario generali in spiritualibus uti possit domino pastore Delburgensi. Gutachten. Anf. 18. Jahrh. u. B. 12. Betr. das Archiv und die Audienzstube bei dem Generalvikariat. Nr. 409, 1741 u. 1755. 13. Fakultäten für den Generalvikar Ignaz Wiedenbrück in Paderborn. Nr. 587, 1742, 1746. 14. Betr. den Pedell des Generalvikariats. Besoldungsverhältnisse. 1750. Fasc. 641. 15. Vikariatspedell Möller contra Sekr. Denker wegen vorenthaltener Sporteln. 1752. Fasc. 531. 16. Anstellungsdekret für den Joh. Ad. Dierna, Dechant am Busdorf und Synodal-Examinator, als Generalvikar und gleichzeitig als Pfarrer von Delbrück (ad competentem sustentationem). 1759 27. 8. Fasc. 142 a. 17. Regelung der vom Generalvikar sonst vorgenommenen Arbeiten während der Sedisvakanz. 1761 u. B. 18. Zirkular des Generalvikars Dierna an den Weltklerus und die Vorsteher der Klöster in der Diözese während der Sedisvakanz. 1762 u. B. 19. Betr. Bestallung und Salaria der Offizianten des Generalvikariats in P. Nr. 57, 1763. 20. Der Bischof Wilh. Anton ernennt den Erfurter Geistlichen Jos. Strahle zum Geistl. Rat. 1763. Fasc. 340. 21. Der Generalvikariats-Sekretär Joh. Adolf Denker, 74 Jahre alt, bittet, seinen Sohn Joh. Heinrich

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

zum Nachfolger zu ernennen. 1772. Fasc. 142 b. 22. Der Geistl. Rat, Offizialats-Assessor, Kanonikus Gläseker und der Weltpriester, Universitäts-kanzler Aloisius Wennecker werden zu Räten und Generalvikariats-Assessoren ernannt. 1773. Fasc. 142 c. 23. Bernhard Flüchting wird als General-vikariats-Assessor vereidigt. 1780 13. 10. Fasc. 142 d. 24. Annotations-buch super actis praesentatis des Generalvikariats 1782—92 u. B. 25. Rechnungen für das Generalvikariat über gelieferte Speisen, Wein und Bürobedürfnisse. 1782—1796. Fasc. 133. 26. Der Bischof Friedrich Wilhelm verbietet dem Generalvikariate, ohne Vorwissen des Bischofs außer-gewöhnliche Gebete z. B. wegen Türkenkrieg und sonstigen Angelegenheiten zu veröffentlichen, „da dergleichen publicitäten in Paderborn leicht Anlaß zu Leidenschaften geben". 1788 u. B. 27. Der Kanonikus und Kantor Schnur am Busdorf wird in Stelle Propstes Wenneker zum Geistl. Rat und Assessor des Generalvikariats ernannt. 1792 9. 11. Fasc. 142 f. 28. Dem Assessor Sebastian Gruber wird der accessus zum Generalvikariate bewilligt; 1797 als Assessor ernannt. Weitere Ernennungen. 1796 ff. Fasc. 142 g. 29. Der Generalvikar Schnur soll sein Gehalt, 220 Rthlr., bar, nicht mehr in Korn erhalten. 1799 30. 11. Fasc. 142 h. 30. Altes Aktenverzeichnis des Generalvikariats (?) aus dem Ende des 18. Jahrh.; am Schlusse Prozeß-akten der Juden. Ende des 18. Jahrh. Fasc. 686. 31. Der Generalvikar Schnur schreibt an den Regierungsrat Versen zu Höxter über die Rechte des Generalvikars zu Paderborn. 1802 u. B. 32. Dr. Neukirch macht eine Immediateingabe an den König um Gewährung seines drei Jahre rück-ständigen Gehaltes. 1805. Fasc. 34. 33. Verzeichnis der Beamten des Generalvikariats. 1805. Fasc. 219. 34. Regierungsseitige Beanstandung der Zahlung der Bürokosten des Generalvikariats; früher aus den Send-gerichtsstrafen bestritten. 1805—1807. Fasc. 240. 35. Besoldung der Beamten des Generalvikariats und vom Staate zu unterhaltenden Geistlichen. 1809. Fasc. 38. 36. Gehaltsangelegenheiten des Generalvikariats mit Namen der Beamten. 1810. Fasc. 13. 37. Einrichtung des ehemaligen Kapitelhauses, das inzwischen als Land- und Stadtgerichts-Gebäude gedient hatte, zum Generalvikariatsgebäude. 1820—30. Fasc. 12. 38. Korrespon-denzjournal des Generalvikariats von Februar 1820 bis Ende Mai 1823. Nr. 605. 39. Hypothekenbesitz des Weihbischofs Dammers. 1826 u. B. 40. Betr. die Bischöfl. Registratur. Nr. 721, 1842—47. 41. Clausula concernens ex capitulationibus über den Offizial. o. J. 42. Schreiben des Offizials Hermann Herting an den Erzbischof über die Regelung der Geschäftsführung nach dem Tode des Weihbischofs Pelcking. 1643 Jan. 23. 43. Betr. das Amt der beiden Assessoren beim Offizialat. Nr. 411, 1664. 44. Officialis Paderbornensis de causa Caroli de Spiegel ex Bühna, sponsi duarum, et generaliter de appellationibus a vicario generali ad officialem Paderbornensem. 1739 u. B. 45. Ernennung des Offizials von Vogelius zum Generalvikariatsrate; er hat sich in Archidiakonatssachen der Abstimmung zu enthalten. 1751 u. B. 46. Protokoll über die Vormund-schaft des Vizekanzlers Freiherr v. Lemmen minderjährigen Sohnes Johann

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Hermann. 1780 u. B. 47. Dompropsteiliger Aktuar Jos. Neukirch, Receptor des Offizialatsgerichts, tritt als Substitut des Denker ein. 1800. Fasc. 142 i. 48. Prozeß zwischen Witwe Siding in Westenholz und Rüscher gen. Ruhmann daselbst wegen Festsetzung der Grenze vor dem Offizialatgerichte.

2. Domkapitel (Dom, Benefizien und Ämter am Dom).

S. dazu Realschematismus S. 28* ff., 47* ff.

1. Directorium electionis praepositi cathedralis ecclesiae Paderbornensis. (o. J.) u. B. 2. Statuten der Cryptenvereinigung. 1643. Fasc. 422. 3. Prozeßakten über den Streit zwischen dem Kloster Abdinghof und dem Paderborner Domkapitel wegen des Vortrittes der Mönche bei den Prozessionen vor dem Domkapitel. 1650—1800. Fasc. 505. 4. Protocollum in causa des Domdechanten von Ketteler contra Obristwachtmeister Hoyqueschott. 1659 u. B. 5. Das Benefizium s. Viti im Dom betr. 1686 bis 1692 u. B. 6. Das Domkapitel erklärt die Residenzpflicht für alle Dombenefiziaten verbindlich. 1697. Fasc. 445. 7. Das Domkapitel erteilt dem Sohne seines Vogts Caspar Jansing die Exspektanz auf den Posten des Vaters. 1701 u. B. 8. Betr. die Unterhaltung der Kurien der Domvikare. 1710—1734. Fasc. 434. 9. Wahlprotokoll des Domdechanten. 1712. Fasc. 186 a. 10. Vertrag zwischen Bischof und Domkapitel wegen der Grenzen der domkapitularischen Freiheit und deren Jurisdiktionsrechte auf der Immunität. 1717. Fasc. 190. 11. Die Heuerkorn-Einnahme des Dompfarrers u. d. Hebdomadare. 1721—1808. Fasc. 198 a. 12. Protokoll über die Wahl des Herrn v. Westphal zum Domdechanten in P. Bestätigung durch den Erzbischof v. Mainz. Wahl des v. Plettenberg zum Propst in Busdorf. 1722. Fasc. 592. 13. Die Dompastorat betr. 1726. Fasc. 438. 14. Einnahme-Register des Dompastor Lüddicken. 1730—70. Fasc. 198 b. 15. Canonici a latere mit dem Rechte des Genusses ihrer Präbenden-Einnahmen während ihrer amtlichen Abwesenheit. — Rechtsgutachten der Würzburger Universität. 1740. Fasc. 160 a. 16. Schriftwechsel zwischen dem P. Bischofe Klemens August und dem Geheimen Rate zu Paderborn wegen der Beschwerde des Domkapitels über die Einquartierung in domkapitularischen Kurien. 1742 April. Fasc. 125. 17. Streit über eine P. Dompräbende zwischen v. Fürstenberg und v. Wenge. 1748—52. Fasc. 4. 18. Vermeierung eines zur Memorie des † Dompropstes Grafen v. Bentheim gehörigen, vom Dompfarrer verwalteten Gutes. 1756. Fasc. 437. 19. Vermauerung des Kirchenschatzes des Domes. 1758. Fasc. 184 a. 20. Zur Aufbringung der von Ferdinand von Braunschweig diktierten Kontribution läßt das Domkapitel einzelne Stücke aus dem Schatze einschmelzen und verkaufen. 1762. Fasc. 184 b. 21. Der Fürstbischof ernennt drei canonici a latere. 1763 5. 9. Fasc. 169 b. Gutachten darüber, inwieweit zu Hofkaplänen ernannte Dombenefiziaten ihre Bezüge weiter erhalten. 1764. Fasc. 661. 23. Akten über die päpstliche Verleihung einer Hildesheimer Domherrenpräbende an Karl Friedrich v. Wendt zu Papenhausen

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

und Wiedenbrück. 1768. Fasc. 656. 24. Schreiben des Bischofs Wilhelm Anton an das Domkapitel wegen der Zurückhaltung der österlichen Präsenz-Portion des noch in Rom abwesenden Domscholasters v. Asseburg, canonici a latere. 1769. Fasc. 160 c. 25. Der Bischof ernennt zum Canonicus a latere den Domkapitularen Goswin Anton Freiherr v. Spiegel. — Gesuche dazu. 1770 22. 11. Fasc. 160 d. 26. Betrifft die Domvikarien. 1770 bis 1780. Fasc. 198 c. 27. Der Bischof ersucht das Domkapitel, für jedes Präsenzfest, wo ein canonicus a latere abwesend ist, ihm seine Portion zu verabfolgen. 1770—82. Fasc. 160 e. 28. Benefizientausch am Dom. 1771 u. B. 29. Schriftwechsel des Bischofs Wilh. Anton mit dem Abbate Gentili zu Rom und anderen zur Erlangung von Präbenden für seine Verwandten, den v. Elverfeld und Wilhelm v. Kettler. 1771—75. Fasc. 278 30. Der Freiherr v. Ascheberg, Domkapitular zu Münster und Hildesheim, bemüht sich beim P. Fürstbischofe um das Testimonium idoneitatis für ein P. Präbende. 1772—75. Fasc. 68. 31. Der Koadjutor Friedrich Wilhelm von Westphalen einigt sich mit dem Domkapitel über die dem Kapitel während der Sedisvakanz zufallenden Einkünfte. 1773—1783. Fasc. 171 a. 32. Empfehlungsschreiben des Bischofs Wilhelm Anton an den Abbé Gentili für seinen Neffen, den Freiherrn v. Bocholtz, Domherr in P. u. Hildesheim. — Spruch des Kardinal-Kollegiums über eine Irregularitätsangelegenheit des Subdiakons v. Bocholtz. 1773—74. Fasc. 276 a. 33. Wahlprotokoll des Domdechanten Christoph Andres von Elmendorf. 1775. Fasc. 186 b. 34. Empfehlungsschreiben des P. Bischofs an den Agenten Gentili in Rom für den Baron von Kettler. 1776. Fasc. 170. 35. Der Bischof von P. bittet den Papst, die durch das Ableben des Franz v. Landsberg in P. frei werdende Dompräbende dem Franz Arnold v. Kettler zu verleihen. 1777. Fasc. 169 a. 36. Schriftwechsel des Bischofs Wilhelm Anton mit einigen Kurialbeamten, um Dompräbenden für seinen Neffen Wilhelm v. Bocholtz und den v. Elverfeld. 1777—78. Fasc. 277. 37. Bischöfl. Empfehlungsschreiben für Freiherrn v. Bocholtz, Paderborner Regierungspräsidenten und Oberhofmeister. 1778—80. Fasc. 276 b. 38. Päpstliche Verleihung einer Dompräbende an Franz Arnold v. Kettler. 1779. Fasc. 169 b. 39. Betrifft die Domvikarien. 1779—80. Fasc. 198 d. 40. Der Fürstbischof ernennt zum Canonicus a latere den Joh. Fr. Matthias v. Landsberg. 1780 29. 3. Fasc. 160 h. 41. Wilhelm Baron v. Forstmeister wird zum Domdechanten gewählt. 1780. Fasc. 186 c. 42. Graf Cl. August v. Plettenberg bittet um Verleihung des vakanten Kanonikats a latere, desgl. Otto v. Spiegel. 1780. Fasc. 160 g. 43. Beschluß des Domkapitels, daß nicht mehr als vier der jungen Dom-Benefiziaten mit dem Einkommen ihres Benefiziums ohne Distributionen zu den Universitätsstudien und nicht länger als drei Jahre beurlaubt werden sollen. 1783. Fasc. 179. 44. Graf Cl. Vinzenz v. Belderbusch erhält ein Kanonikat a latere. 1786. Fasc. 160 i. 45. Betrifft die Beschaffung der Lichter auf dem Domchor-Vorgitter, die der † Fürstbischof Friedrich Wilh. v. Westphalen seit 1752 auf seine Kosten beschafft hatte. 1789. Fasc. 70. 46. Der Koadjutor zahlt

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

14 000 Thlr. an das Domkapitel an Sedisvakanzgeldern und 500 Thlr. für die Beamten des Domkapitels. 1789 12. 6. Fasc. 171 b. 47. Die Besetzung der Stelle eines Dompredigers betr. Rechte der Jesuitenkommission, des Domkapitels und des Bischofs dabei. 1790 u. B. 48. Intervention des Bischofs beim Domkapitel für den Domherrn Grafen v. Schaesberg, der in geistlichen Angelegenheiten nach Mainz geschickt war. 1790. Fasc. 160 k. 49. Streit zwischen dem Grafen v. Hatzfeld und dem Freiherrn v. Elverfeld wegen einer Domherrenpräbende zu Paderborn. 1790. Fasc. 6. 50. Betrifft die Domvikarien. 1790—1800. Fasc. 198 e. 51. Dankschreiben des Domkapitels an den Fürstbischof für Schenkung zu dem neuen Kapitelshause. 1791. Fasc. 176. 52. Schuldklage des Benefiziaten Sievers in P. wegen Kornlieferung. Nr. 301, 1792. 53. Der Sohn des Distributors Abelmann erhält ein Benefizium. 1792. Fasc. 178. 54. Über die Präsenzen des Domkapitulars Freiherrn von Redwitz zu Schmölz bei Bamberg. 1792—93. Fasc. 180. 55. Das P. Domkapitel bedankt sich beim Fürstbischofe für Fortschaffung des Archives und der Kirchengeräte nach Hildesheim; will 24 000 Tlr. zur Unterstützung der Kapitulare aufnehmen, falls es P. verlassen muß. 1795. Fasc. 195. 56. Zweifel zwischen Domkapitel und Dombenefiziaten, ob letztere zu einer Reise beim Domdechanten die Erlaubnis einholen müssen. 1795/96. Fasc. 197 a. 57. Entwürfe zu Anstellungsurkunden für die Domherrn. Ende 18. Jahrh. Fasc. 654. 58. Paderborner Interimsregierung. 1800—1802. Fasc. 198 g. 59. Betrifft die Domvikarien. 1800—1806. Fasc. 198 f. 60. Auszug aus einem Domkapitelsprotokoll. 1802. Fasc. 585. 61. Verkauf eines domkapitularischen Platzes in Lügde an den Herrn v. Kerssenbrock. 1802. Fasc. 177. 62. Rechnung über Einnahme und Ausgabe der Liborianischen Stiftung. 1805—1809. Fasc. 191; Fasc. 202. 63. Betr. Sicherung der Kirchenschätze wegen der drohenden Kriegsgefahr. Nr. 440, 1806. 64. Betrifft die Kultus- und Baukosten für den Dom. 1813 u. B. 65. Betrifft Besoldung der Geistlichen, Lehrer und die Kultuskosten des Domes. 1813. Fasc. 336. 66. Schriftwechsel zwischen dem Generalvikar Dammers, dem Domänen-Direktor Cramer und Domänen-Administrator Mantel um Erhöhung des Etats für die Domkultuskosten; Reparatur des abgebrannten Domturmes. 1814/15. Fasc. 187. 67. Das alte Kapitelhaus des Domkapitels zu Paderborn wird zum Land- und Stadtgericht bestimmt. 1817. Fasc. 384. 68. Ausführung der Bulle: De salute animarum. 1821. Fasc. 194. 69. Betrifft die Domchoräle. 1824. Fasc. 230. 70. Anstellung der Domvikare Wigge und Carpe in Paderborn. Nr. 508, 1826. 71. Verordnung des Generalvikariats über den Rest der Literalien aus dem Nachlasse des Domkapitulars Meyer. 1847 u. B. 72. Regelung des Gottesdienstes im Dom; Memorienverzeichnis; Eingabe an den römischen Stuhl. 1863. Fasc. 410.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

3. Archidiakonate, Archidiakonats-Gerichtsbarkeit, -Visitationen, Sendwesen.

S. dazu Realschematismus 3* ff., 19* ff.

1. Divisio Episcopatus Paderbornensis in Archidiacontus (Abschr. der Urk. W. U.-B. IV, Nr. 204) über die Archidiakonate. 1231. Fasc. 299 a. 2. Designatio archidiaconatuum dioeces. P. iuxta antiquum statum et modernum. o. J. Fasc. 486. 3. Ordo bei der durch den Bischof selbst abgehaltenen Sendvisitation. o. J. Fasc. 110. 4. Entwurf zu einem bischöfl. Erlasse gegen den Mißbrauch der Archidiakonatsgewalt durch übermäßige Geldstrafen. Ende 16. Jahrh. Fasc. 533. 5. Sendgerichtssachen: Bredenborn, Vörden. 1643. Fasc. 164. 6. Archidiakonat des Dompropstes. Protokoll-Auszüge. 1643 ff. Fasc. 305 a. 7. Protokolle über Sendvisitationen. Einzelstücke und Faszikel über den Bezirk des Generalvikariats oder bischöflichen Archidiakonats (chronologisch).

1629: Marienmünster. 1644: Bielefeld, Etteln, Lippspringe, Thüle b. Alme. — Die Pfarreien des bischöflichen Archidiakonats. Fasc. 307. 1645, 1646, 1649 Neuhaus. 1650: Marienmünster, Vörden, Schwalenberg, Sandebeck, Stukenbrock. 1652: Lügde. 1653: Neuhaus, Sandebeck, Pömbsen insgesamt im bischöfl. Archidiakonate. Fasc. 126a. 1655: Sandebeck. 1656: insgesamt bischöfl. Archidiakonat durch Generalvikar Herting, starker Faszikel. 1657—1658: gesamter bischöfl. Archidiak. Bericht des Generalvikars Herting an B. Theodor Adolph darüber. 1658—59 ebenso; dazu die Protokolle Fasc. 126a. Protokolle und Berichte für 1660, dazu Fasc. 149b.; Protokolle für 1661 in Fasc. 205; Protokolle für Altenberge und Bellersen unter Vorsitz des Bischofs 1662. Protokolle für 1666 in Fasc. 126a.; 1669 in Fasc. 149a.; 1670 in Fasc. 150; 1671 u. B.; 1673 in Fasc. 126a.; Bericht usw. von Laurentius a Dript für 1673 u. B.; 1674 in Fasc. 126b. Einzelprotokolle durch Laurentius a Dript u. B.; 1677, 1678, 1679, 1681 allgemein; 1682, 1684, 1685 ebenso in Fasc. 126b.; 1686—1694 u. B.; dazu 1688 Fasc. 120; 1691 Fasc. 151; 1692 Fasc. 126b.; starker Faszikel 1694—95 u. B.; 1696 in Fasc. 111; 1696—1698 u. B.; 1699 ebenso; 1702, 1703; 1704 in Fasc. 87; 1705 in Fasc. 130b.; 1705—12 in Fasc. 130a.; 1707 Protokoll Dringenberg u. B.; 1714 allgemein; 1716 u. B. u. Fasc. 92b.; 1717 Protokolle: Haarbrück, Herstelle, Beverungen, Dringenberg in Fasc. 92a.; 1719, 1720 allgemein. 1721 in Fasc. 469; 1722 in Fasc. 95a. u. b.; Protokoll Nieheim 1728 in Fasc. 309; Protokoll Driburg 1741 u. B.; allgemein 1753 in Fasc. 112 u. 113. 1762—65 in Fasc. 680; 1787 in Fasc. 635; 1793 in Fasc. 93; 1799 in Fasc. 104. — Soweit nicht besonders vermerkt, finden sich die Akten alle im u. B. Vergl. oben Mss. Nr. 14, S. 93 ff.

8. Eine Menge Einzelakten zur Jurisdiktion der Archidiakone in einzelnen Fällen. 1644—1716 u. B. 9. Faszikel: Defectus, gravamina et excessus a dominis pastoribus in archidiaconatu praepositi maioris ecclesiae exhibiti 8. Martii 1644 in synodo dyocesana Paderbornae habita u. B. 10. Faszikel: Defectus, gravamina et excessus in archidiaconatu praepositi in Bustorpff exhibiti 8. Martii 1644 in synodo dyocesana Paderbornae habita u. B. 11. Dekrete für die Kirche in Driburg. 1649 u. B. 12. Rechnungswesen der Archidiakone (chronologisch).

Rechnung von Weihbischof Frick 1650—54. Fasc. 109. Einzelrechnung 1652, 1656/57, 1658/59 in Fasc. 152a.; 1661 in Fasc. 152f.; 1662 u. B.; 1663 in Fasc. 166; 1666, 1667 u. B.; 1673/74 u. 1687 in Fasc. 129a.; 1675/76, 1687/88 in Fasc. 129b. u. u. B., auch Fasc. 89; 1691/92 Fasc. 153; 1692—1716

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

u. B.; dazu 1705—10 Fasc. 129b. (auch 1709 u. B.), bis 1717 u. B. u. Fasc. 102, 154, 165; 1739—41 in Fasc. 637. Viele Einzelakten zur Beitreibung; dazu besonders für 1782—89 in Fasc. 107; 1782—1800 in Fasc. 132a.

13. Faszikel: protocollum vicariatus in diversis causis per archidiaconatum III^mi 1651 u. B. 14. Sendbrüchten aus dem Archidiakonate des Bischofs. 1658/59. Fasc. 152 b. 15. Erklärung der Fürstbischöfe Ferdinand II. und Wilhelm Anton über die Grenze der Berechtigung der adeligen Gerichtsinhaber zur Bestrafung der Senderzesse. 1662—1776. Fasc. 207 a. 16. Sendbrüchten im bischöflichen Distrikt. 1664, 1671 u. B. 17. Verzeichnis der 1670 im Sendgerichte des Bischofs bestraften Personen. 18. Excessus synodales in archidiaconatu Steinheimensi et mulctae dictatae in illos per commissarium generalem Laurentium a Dript. 1676 Nov. 13, 1677 Sept. 23 u. B. 19. Faszikel: Protocollum excessistarum contentiosarum de 25. Octobris 1678 in visitatione habitum in Driburg u. B. 20. Brevis demonstratio exemptionis a iurisdictione archidiaconali in decanum et capitulum Dulmaniense per dominum praepositum ibidem praetensa. Praesentatum in aula Neuhusana 22. Aug. 1679 u. B. 21. Protocollum excessistarum de 5. Octobr. 1680 in visitatione episcopali districtus Celsissimi habitum u. B. 22. Dr. Roberti, Archidiakonat-Kommissar des Dompropstes, Grafen von Königsegg, bestreitet dem Herrn Dietrich von Brenken und anderen Adeligen das Recht, über Senderzesse zu richten. Tätlicher Widerstand des v. Brenken. 1680—81. Fasc. 275. 23. Protokoll über Abhaltung des Sendgerichtes im Archidiakonate Cantoris maioris ecclesiae. Warburger Gegend. 1681. Fasc. 127. 24. Protocollum excessistarum ex districtu principis. 1683 u. B. 25. Sendstrafen in Driburg. 1695 u. B. 26. Protocollum excessistarum synodalium de paschate 1695—1696 u. B. 27. Über die Kompetenz der Archidiakone. 1696. Fasc. 273. 28. Der Archidiakon (Dompropst) bestraft vier Pfarrer, quia copulationes absque proclamationibus et dimissorialibus attentaverunt. 1699/1711. Fasc. 302. 29. Zuständigkeit der Archidiakonatsgerichtsbarkeit. 17., 18. Jahrh. Fasc. 609. 30. Protocollum ad causam nulliter copulatorum Hermann Boek und Annae Mariae Stephans zu Boke. 1704 u. B. 31. Die Synodal-Jurisdiktion des Dompropstes als Archidiakon in Siddinghausen und Steinhausen. 1714/15. Fasc. 649. 32. Archidiakonat-Jurisdiktion über die Klostermühle des Klosters Gehrden. 1719. Fasc. 300. 33. Bericht an den Erzbischof (Klemens August vom Generalvikar von Wydenbrück) über die Archidiakonate, Rechte der Archidiakone u. B. 34. Strafverzeichnisse im Archidiakonate des Busdorfstifts: Asseln, Holtheim, Lichtenau, Kleinenberg, Grundsteinheim, Iggenhausen. 1723/39. Fasc. 303. 35. Der Stadt Dringenberg wird das 1330 verliehene Archidiakonatsrecht entzogen. 1727/61. Fasc. 274a. 36. Protokoll über den Prozeßgang der nicht liquiden Exzesse vor dem Fiskal (Archidiakonat des Bischofs). 1726. Fasc. 308. 37. Archidiakonatssachen Dringenberg. 1728. Fasc. 274b. 38. Protokoll des Archidiakonatsgerichts. 1730. Fasc. 155. 39. Archidiakonats-Visitations-Formular für die Diözese Paderborn (ge-

druckt). 1731. Fasc. 470 u. Fasc. 168. 40. Ansagen zur Abhaltung der Sendgerichte. 1732—35. Fasc. 94. 41. Exzesse in Bergheim. 1739. 42. Der Generalvikar als Archidiakon protestiert gegen eine Entscheidung des Generalvikariats in einer Streitsache zwischen Pastor und Primissar in Sandebeck. 1739 u. B. 43. Sendbrüchten in Ottenhausen 1754/55 u. B. 44. Beschwerde der Neuhäusischen Beamten gegen den Generalvikar wegen der der Gemeinde Ringboke aufgebürdeten Sendgerichtskosten. 1756. Fasc. 108. 45. Causa receptoris bruchtarum vicariatus generalis contra Juden Schmul zu Horn. Verhandlungen mit Lippe. 1764/65 u. B. 46. Protokollauszüge aus dem Archidiakonat des Domkantors über Verbalinjurien. 1766—1781. Fasc. 305 b. 47. Jurisdictio archidiaconatus cantoriae maioris. 1770. Fasc. 682. 48. Ansage über die Abhaltung des Sendgerichts. 1771. Fasc. 157. 49. Droste von Harthausen zur Abbenburg will seinen Verwalter Bose als Beisitzer des Sendgerichts (bischöflicher Archidiakonat) eingeführt wissen. 1775. Fasc. 103; dazu (1779). Fasc. 156. 50. Die zwischen dem Generalvikariat und denen v. d. Lippe zu Vinsebeck streitige Kompetenz bezüglich der Synodal-Exzesse. 1776. Fasc. 558. 51. Das ius multandi excessus carnales auf dem Hause Breitenhaupt wird dem Kammerjunker v. Kanne abgesprochen. 1779. Fasc. 167. 52. Einnahme-Register über Sendgerichtsstrafen. Kloster Böddeken hat Recht zur Bestrafung der auf dem Kloster begangenen Exzesse. 1780—1782. Fasc. 98. 53. Faszikel: Wegen des vom Archidiakonat-Gericht bestraften Juden Herz Simon zu Büren. 1782 u. B. 54. Über die Reparierung des Synodalwagens. 1782. 55. Ansage der Synodal-Visitation im oberwaldischen Bezirke. Reiseprogramm. 1789. Fasc. 292. 56. Sendsache Oisdorf. 1790. Fasc. 105. 57. Bischof Franz Egon gegen die Zusammenkünfte der Spinnerinnen im Delbrückschen. Berichte. Verbote. 1800 u. B. 58. Betr. die Archivalien zu den Sendgerichten. 1803 u. B. 59. Bericht über den Archidiakonat- oder Send-Hafer. 1811. Fasc. 370.

4. Weitere Akten zum Gerichtswesen.

1. Streitigkeiten zwischen Regierung und den v. Spiegel und von Calenberg wegen der Jurisdiktion (Gogericht) im Dorfe Dalheim, in der Mark Eddessen, Westheim, Borgholz. Um 1600. Fasc. 626. 2. Streit über die Archidiakonalgerichtsbarkeit. 1602. Fasc. 299 c. 3. Streit mit dem Grafen von der Lippe wegen der Archidiakonatsgerichtsbarkeit im Amte Oldenburg. 1614 u. B. 4. Die Zivilgerichtsbarkeit wird von den v. Calenberg in und um Westheim bestritten. 1628. Fasc. 301a. 5. Paderbornische Hofgerichtsprotokolle (Formalien). 1631—1633. Fasc. 30. 6. Archidiakonal-Jurisdiktion strittig. 1649. Fasc. 299 e. 7. Verzeichnis der Exzesse, welche vermöge der Jurisdictio ecclesiastica sive archidiaconalis abgeurteilt werden. 2. Hälfte 17. Jahrh. Fasc. 299 b. 8. Raban Johann v. Calenberg verzichtet auf die Eingriffe in die Archidiakonaljurisdiktion und bittet um Kopulation mit Amalie Elisabeth v. Spiegel. 1656. Fasc. 299 f. 9. Folio-

Band: Extractus protocollaris terminorum et iurium in causa patrum societatis Jesu Collegii Paderbornensis agen. contra virgines Capucinessas reas am Hofgericht über einen von der Jungfrau Kersting den Kapuzinessen zugebrachten Kuhkamp. 1662 u. B. 10. Die landesherrliche Gerichtsbarkeit um Himmighausen zwischen dem Fürsten und Herm. Berendt Schilder, Paderbornischen Drosten zu Schwalenberg und Oldenburg, geregelt. 1665. Fasc. 301 b. 11. Abschrift des Vergleichs zwischen Bischof Ferdinand v. Fürstenberg und den Herren von Oeynhausen über die Sendgerichtsbarkeit. 1665 u. B. 12. Vergleich über die Gerichtsbarkeit zwischen dem Domkantor und den v. Spiegel zum Desenberg. 1680 u. B. 13. Protocollum in causa des Rentschreibern zum Schwalenberg und Oldenburg contra die von Oeynhausen zur Grevenburg in puncto decimarum (causa cameralis). 1684—1687 u. B. 14. Zuständigkeit des Archidiakonatgerichtes und der Regierung. 1690/91. Fasc. 299 h. 15. Archidiakonatsgerichtsbarkeit streitig mit der weltlichen Gerichtsbarkeit. 1691—1717. Fasc. 299 l. 16. Archidiakonal-Jurisdiktions-Streitigkeit über Exzesse in Haarbrück mit dem Johann Henrich v. Falkenberg. O. J. Fasc. 299 d. 17. Prozeß vor dem Offizialat (J. Niedermeyer in Benhausen u. D. Bracke in Dahl) gegen Rentmeister Dauber in Wewelsburg. Nr. 430. 1704 ff. 18. Archidiakonat-Jurisdiktion contra Zivil-Jurisdiktion. 1710. Fasc. 299 k. 19. Hofgerichtsprotokolle. 1713. bis 1714. Fasc. 31. 20. Protocollum iudicii officialatus Paderb. 1714. Fasc. 24. 21. Prozeßakta über die Erschießung eines Savoyarden. Streitigkeit über die Zuständigkeit des bischöflichen oder domkapitularischen Gerichts. 1717. Fasc. 647. 22. Die Dringenberger Beamten bestrafen die Verbalinjurien vor dem gehegten Freien Stuhlgerichte. 1717. Fasc. 299 l. 23. Vertrag zwischen dem Landesherrn und dem Busdorfer Kapitel wegen der Jurisdiktion auf der Busdorfer Immunität. 1723. Fasc. 190 b. 24. Sententia in vicariatu generali circa beneficium a decano cathedrali in sua archidiaconali ecclesia Bredenbornensi fundatum etc. 16. Martii 1739 publicata (Druck) u. B. 25. Appellationsschreiben der Anna Margareta, Wittib von Oeynhausen geb. Kaup. 1742 u. B. 26. Untersuchung gegen den Pastor Niedermeyer zu Welda. Bestrafung des Warburger Freigrafen wegen Verletzung der Immunität. 1742—56. Fasc. 206. 27. Prozeß vor dem Offizialat zwischen dem v. Schade zu Engar gegen Einwohner zu Löwen und Hohenwepel. Nr. 420. 1753—63. 28. Kirchliches Asylrecht für einen aus dem Kerker der Regierungskanzlei ausgebrochenen und in den Dom geflohenen Straßenräuber. 1766. Fasc. 327. 29. Originalbreve des Papstes Klemens XIII. über die Immunität und Ausübung der Gerichtsbarkeit in der Diözese Paderborn. 1766 August 22. Publizierung; Berechnung der Kosten. 1766—1767 u. B. 30. Die Archidiakone gegen das Hofgericht wegen dessen Einschreitens gegen das Paderborner Bäckeramt in puncto Entheiligung der Sonn- und Feiertage. 1769. Fasc. 201. 31. Schuldklage des Grenadiers Anton Schlichtken gegen Christof Eickell in Neuhaus vor dem Offizialat. Nr. 415. 1769 f. 32. Schuldklage des Kaufmanns Natorp zu Paderborn gegen den nach Köln verzogenen Geistlichen

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Dentel. 1770. Fasc. 8. 33. Klage der Ww. Praesentiarius Tilli in Paderb. gegen Pedell Anton Vaßmer. Nr. 428. 1771 ff. 34. Betr. die Vormundschaft des Sohnes erster Ehe des Hofkammerrats Budden zu Dringenberg (Offizialat). Nr. 286. 1772. 35. Päpstliche Erteilung der sog. facultas „sese immiscendi in criminalibus" bei Ausübung der Hoheitsrechte (je auf 5 Jahre). 1773—1782 u. B. 36. Eingriff der v. Haxthausen zu Abbenburg in die Landgerichtsbarkeit. 1775. Fasc. 657. 37. Das Geheime Ratskollegium gegen Herrn von Kannen zum Breidenhaupt bezüglich der Jurisdiktion der Beamten zu Schwalenberg. 1778 u. B. 38. Streit vor dem Offizialatsgerichte zwischen Caroline Cordes zu Entrup und Franz Kennemeyer vulgo Schoppelberg daselbst. 1781 u. B. 39. Nach Absterben Fisci ecclesiastici Adami Bardt tritt Assessor Joh. Franz Escherhaus ein; seine Kompetenz. 1782. Fasc. 142 e. 40. Prozeß vor dem Offizialatsgericht zwischen Johann Schlüter und Martin Lünning und Philipp Hollenstein in Bleiwäsche (Vormundschaftssache). Nr. 425. 1783. 41. Klage vor dem Offizialat zwischen Bürgermeister Satty in Paderb. und Hofkammerrat Schneidewind in Lügde. Nr. 421. 1798—1800. 42. Archidiakonat- und Patrimonial-Gerichtsbarkeit streitig. 1791. Fasc. 144. 43. Entscheidung des Fürsten in einem Kompetenzkonflikt über die Zuständigkeit des Offizialatsgerichtes in streitigen Sachen des Domkapitels. 1791. Fasc. 175. 44. Die Gebrüder Grasso zu Beverungen gegen Larentz wegen des zu Neuenheerse von dem Benefiziaten Wiedenbrück gestifteten Stipendiums. 1793/94. Fasc. 9. 44. Bei der Untersuchungssache wider den Benefiziaten Ferd. Becker Kompetenzkonflikt zwischen dem Offizialatsgerichte und der ernannten landesherrlichen Spezial-Untersuchungs-Kommission. 1798. Fasc. 172. 45. Heft in Schmalfolio: Liber praesentationis actorum 1801—1803 (nicht ersichtlich, zu welchem Gerichte) u. B. 46. Bischof Franz Egon an den Generalvikar Schnur und Offizial Dammers über Rechte des Bischofs gegenüber dem Stifte Busdorf und den Klöstern und über die Generalvikariats-Gerichtsbarkeit mit Rücksicht auf Anfragen der Preußischen Zivil-Kommission. Kompetenzenkreis der bischöflichen Behörden überhaupt. 1802 u. B. 47. Preuß. Kriegs- und Domänenkammer zu Münster weist das Generalvikariat zu Paderborn an, das Intelligenzblatt zu halten. 1805.

5. Die sogenannten Zirkel in der Diözese.

1. Die Einrichtung der sog. Zirkel in der Diözese. 1750. Fasc. 527. 2. Berichte der Pfarrer über die abgehaltenen Zirkel-Versammlungen. 1759. Fasc. 624. 3. Über die Zirkel-Versammlungen. Nr. 590. 1767, 1803—18. 4. Die „Zirkel" betreffend. 1791. Fasc. 481. 5. Über die Abhaltung der Zirkel. 1806 (1810). Fasc. 391. 6. Betrifft die Circuli ecclesiastici. 1806. Fasc. 215. 7. Einrichtung der Dekanate betreffend. Nr. 58. 1829 ff.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

III. Der Säkularklerus.

1. Vorbildung, Erziehung, Weihen (Gymnasium, Universität [Exjesuitenkommission], Priesterseminar).

S. dazu Realschematismus, S. 32* ff., 49* f., 53* ff.

1. Abschrift der päpstlichen Erektionsurkunde der Paderborner Universität. 1615. Fasc. 550. 2. Beglaubigte Abschrift (1696) der Stiftungsurkunde der Universität Tübingen. 1696. Fasc. 665. 3. Verzeichnisse der Ordinanden. Dimissorialien. 1690—1745 (sehr lückenhaft) u. B. 4. Konkurs jener Weihekandidaten, die auf den titulus mensae episcopalis geweiht werden wollen. Aufforderungen zur Meldung, Bewerbungen einzelner Teilnehmer usw. 1734—1752 u. B. Fasc. 136, 162, 287. 5. Ordinationsinstrument für den Diakon Nicolaus Zimmermann von dem Osnabrücker Weihbischof Otto von Bronckhorst 1710, Juni 10. u. B. 6. Priesterweihe des Heinrich Benning, Bredenborn, auf den titulus patrimonialis; Verzeichnis der Güter. 1729. Fasc. 288. 7. Der Geistliche Sperber läßt sich auf den Titel des eigenen Vermögens weihen. Andere Akten zu den Ordinationen. 1738, 1775. Fasc. 161. 8. Fürstbischof Klemens August bestätigt die Grundsätze, nach denen die Übernahme der Ordinanden auf den titulus mensae episcopalis erfolgen solle. 1742. Fasc. 285, auch u. B. 9. Betr. Synodalexaminatoren und Synodal-Examina. Nr. 589. 1742 bis 1836. 10. Josef Valepage aus Delbrück erhält die Erlaubnis, sich auf den titulus patrimonialis weihen zu lassen; Unterlage bietet der „Sporkhof". 1759. Fasc. 283. 11. Viele Einzelakten zu den Weihen; Dimissorialien, Weihezeugnisse aus den Diözesen Köln, Paderborn, Corvey, Fulda. 1762 bis 1819 u. B. 12. Korrespondenzen zu der Aufnahme Paderborner Kleriker in das Collegium Germanicum in Rom. 1763—1775. Fasc. 85 und 613. 13. Entwürfe zu den: Testimonia idoneitatis ad suscipiendas praebendas. 1763—82. 14. Die Streitigkeiten mit der Anna Maria Harsewinkel um die Dotierung des Priesterseminars. 1772. Fasc. 344. 15. Aufhebung der Jesuitenniederlassung zu Paderborn und Büren betr. 1773 Nov. 2 u. B. 16. Die Exjesuiten-Kommission. 1773—1784. Fasc. 602. 17. a. Paket Akten der Exjesuitenkommission (Protokolle, Instruktionen für die Verwaltungsbeamten, Vorschläge für die Verwaltung einzelner Güter. 1779—1799. b. Faszikel: den Ackerbau im Universitätshause betr. 1788 bis 1796. c. Paket mit vier stärkeren Faszikeln: Verordnungen und Korrespondenzen zur Einrichtung der Exjesuitenkommission und Verwaltung der Exjesuitengüter. 1773—1797 u. B. 18. Die Exjesuitenkommission. 1776—1810. Fasc. 598. 19. Verzeichnis der in der Universitätskirche zu lesenden Memorienmessen. 1787. Fasc. 600. 20. Betrifft den Seminaristen Fraatz. 1789. Fasc. 279. 21. Henrich Ignatz Schimme aus Paderborn wird auf den Titel des Freiherrn Friedr. Ferd. v. Hörde auf Schwarzenraben geweiht. 1797. Fasc. 284. 22. Der Franziskaner Xav. Drolshagen wird nach vorgegangener Resignation des Professors Jos. Esch zum Professor des kanonischen Rechts ernannt. 1799. Fasc. 223. 23. Ländereien, Wiesen

und Gärten des bischöflichen Seminariums zu Paderborn (Ende 18. Jahrh.) u. B. 24. Termini protocollares circa extra tempus ordinandos 1800 (mit Zeugnissen und Gesuchen der Ordinanden) u. B. 25. Über den Unterricht im bischöflichen Seminar. O. J. u. B. 26. Moralisch-kanonistische Abhandlung; starkes Heft in fol.: Judas Iscariotes sive circulus decimus de casu VIII, quo reservatur furtum de rebus monasterii aut conventus in ea quantitate, quae sit peccatum mortale. (saec. 18.) 27. Universität, theologische Fakultät, Professoren, Dompredigerstelle, Gymnasium, Priesterseminar betr. Um 1800—1820. Fasc. 596. 28. Betr. Erbverpachtung der dem Jesuitenkolleg zugehörigen Häuser und Grundstücke in und bei Nieheim. Nr. 408. 1804. 29. Betr. Weinzoll und Triftgeld des Hauses Büren. Nr. 459. 1804. 30. Belege über Einnahme und Ausgabe der Univ.-Bibl. Nr. 444. 1804—12. 31. Betrifft das Gehalt des Professors Haas an der Universität. 1806. Fasc. 223. 32. Betr. die dem Priesterseminar in Paderborn überlassenen Reste der Bibliothek des aufgehobenen Klosters zu Fritzlar. Nr. 410. 1813. 33. Errichtungsurkunde der Universität Bonn (gedr.). 1818. Fasc. 530. 34. Schreiben des Königs an Fürstbischof Fr. Egon, daß die Aufhebung „der bisher nur dem Namen nach bestandenen Paderborner Universität" der Paderborner Unterrichts- und Priester-Erziehungsanstalt keinen Nachteil bringen solle. 1819 18. 2. Fasc. 223. 35. Betrifft die Aufhebung der Universität, Beibehaltung des Priesterseminars, Errichtung einer Fakultät. 1819. Fasc. 463. 36. Ordinandi ad presbyteratum per suffraganeum Osnabrugensem. 1819. Fasc. 454. 37. Betrifft die Weiterexistenz des Gymnasiums. 1819 u. B. 38. Eingaben und Korrespondenzen der Stadt Paderborn und des Bischofs an die Regierung wegen Beibehaltung der Universität, der theol. Fakultät, des Gymnasiums, des Priesterseminars. 1819. Fasc. 594, 601. 39. De gymnasio episcopali et seminario clericali Paderbornensi. Bericht nach Rom um 1820 u. B. 40. Der Lehrer Bernh. Hagen in Cörbecke tritt in den geistlichen Stand. 1821. Fasc. 233. 41. Gehälter der Professoren der Paderborner Universität. 1821. Fasc. 223. 42. Akten über das Gymnasium Theodorianum; einiges über die theol. Fakultät und über die Trivialschulen. Befunde der Revisionen des Gymnasiums. Gemeinschaftlicher Haushalt der geistlichen Professoren. 1826—41. Fasc. 659. 43. Betrifft die Wohnungen im Universitätshause, die Pfarrer Fieg und Fechtler, Kaplan Krimme. Tabelle über die Höhe der Stolgebühren in Paderborn. 1828. Fasc. 71. 44. Der Zustand des Theodorianischen Gymnasiums. Verhältnis der Fakultät zur Theodorianischen Bibliothek. 1828. Fasc. 650. 45. Catalogus ordinandorum seminarii episcopalis. 1829. Fasc. 289. 46. Liste ordinandorum pro presbyteratu cum dispensatione de defectu aetatis. 1829. Fasc. 76. 47. Entscheidung über Zulassung zum Studium der Theologie bei Mangel hebräischer Sprachkenntnisse. 1833 u. B. 48. Ministerialerlaß, daß die im Auslande Graduierten der Theologie sich der Nostrifikation bei einer inländischen Universität unterziehen müssen. Nr. 637. 1833. 49. Die in titulum mensae episcop. zu Weihenden. Nr. 479. 1833 f. 50. Betr. Verleihung

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

des Ordinationstitels an die Aspiranten des geistl. Standes. Korrespondenz des Bischofs v. Ledebur mit dem Erzb. v. Köln und den Bischöfen von Münster und Trier. Nr. 478. 1833 f. 51. Der Minister über die Einrichtung des Priesterseminars und dessen eventl. Verlegung in das Kapuzinerkloster. Nr. 633. 1840.

2. Klerikales Leben. Disziplin.

1. Erlasse und Korrespondenzen des Bischofs Theodor von Fürstenberg mit dem Domkapitel wegen Beseitigung des Konkubinats sowohl des clerus primarius wie secundarius. Theodors Korrespondenz mit dem päpstlichen Nuntius und dem kölnischen Weihbischofe Fabritius wegen seiner Priesterweihe. 1590—93. Fasc. 571. 2. Erzbischof Ferdinand an Weihbischof Pelcking über das Leben des Domkapitels. 1625 Mai 31. u. B. 3. Protokolle über Fiskalsachen gegen Geistliche. Januar 1658 u. B. 4. Bischof Theodor Adolph an den Generalvikar Hermann Herting über die Bestrafung der schuldigen Benefiziaten am Dom. 1660 August 31. u. B. 5. Pastor Johannes Segelken in Peckelsheim denunziert den Pastor in Beverungen. 1691 u. B. 6. Päpstl. Breve über das kirchliche Asylrecht. 1725. Fasc. 525. 7. Edikt über Tonsur und klerikale Kleidung. 1738 u. B. 8. Betrifft die Gemütskrankheit des Domscholasters v. Elverfeldt. 1759. Fasc. 66. 9. Klage des Scholastikus Zumfelde in Wiedenbrück gegen Pfarrer Ernsmann in Langenberg wegen Beleidigung. Nr. 285. 1762. 10. Klage der Anna Maria Levenig in Wiedenbrück gegen Kanonikus Ströbel daselbst wegen tätlicher Beleidigung. (Osnabrück.) Nr. 274. 1765 f. 11. Anzeige des Kapitels zu Wiedenbrück gegen den Vikar Böhmken, Lehrer an der Lateinschule daselbst, und dessen Bruder Hermann Böhmken, Vikar in Schildesche, wegen anzüglicher Theateraufführungen der Schüler. 1771. Fasc. 29. 12. Beschwerden des Pfarrers Bökamp über den fremden Geistlichen Tiedeken in Kaunitz. 1771—80. Fasc. 28. 13. Haus Büren als Correktionsanstalt für Geistliche. 1774—1805. Fasc. 576. 14. Vorladung des angeblich bei Frhrn. v. Fürstenberg weilenden Benefiziaten Riegelhoff in Kiderich. Nr. 49. 1775. 15. Disziplinaruntersuchung gegen Pfarrer Theodor Wortmann in Allagen. Nr. 194. 1775. 16. Klage des Magistrats zu Wiedenbrück bei der Regierung zu Osnabrück gegen den Pastor zu St. Vit. 1776. Fasc. 27. 17. Betrifft den Priester Tobias Örtler aus Salzburg u. B. 18. Disziplinaruntersuchung gegen Vikar Hauptmann bei dem Stift Schildesche. Nr. 287. 1782. 19. Betrifft die geistlichen Brüder Böhmken zu Wiedenbrück. 1785. Fasc. 26. 20. Disziplinarsache gegen den Pfarrer Kunders zu Sümmern. Nr. 66. 1795. 21. Inhaftierung eines Geistlichen Vernholtz bei den Franziskanern in Geseke. 1797 u. B. 22. Der Paderborner Benefiziat Ferd. Becker wehrt sich in einer anliegenden Druckschrift gegen die im Paderborner Intelligenzblatt von dem Emigranten Baert veröffentlichten Verleumdungen. 1799. Fasc. 183. 23. Corrigenden betreffend. 1800. Fasc. 595. 24. Suspension des Pfarrers Wortmann zu Allagen. Nr. 67. 1803. 25. Disziplinarsache gegen den ins Kloster Brenschede verwiesenen

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Kanonikus Wiese aus Kloster Glindfeld. Nr. 65. 1803. 26. Die Befreiung der Theologen und der Elementarlehrer vom Militärdienst betr. Nr. 39, 330, 641. 1806—1822. Fasc. 221, 382, 519, 520. 27. Zeugnisse für den Pastor Heller zu Aldenrath. 1809 u. B. 28. Disziplinaruntersuchungen gegen Geistliche. Nr. 71, 73, 208, 273, 278. 1811—1825. 29. Dienstentlassung gerichtlich verurteilter Geistlicher und Lehrer betr. 1819. Fasc. 406. 30. Unterbringung eines Rieländer in Marsberg betr. 1821. Fasc. 236. 31. Unterbringung der Emeriten und Demeriten. Korrespondenzen mit Behörden. Gutachten. 1827. Fasc. 427.

IV. Der Ordensklerus.

Orden, Ordenswesen im allgemeinen.

1. Das Domkapitel an den Bischof über eine Reform in Hardehausen und Dalheim. Versetzung von Silbergeschirr des Bischofs Salentin. Nach 1577 u. B. 2. Klausur in den Mönchs- und Nonnenklöstern. Nr. 407. 1640—1745. 3. Visitation im Kl. Abdinghof durch die Bursfelder Kongregation. 1643. Fasc. 101. 4. Zisterzienserklöster und Diözesansynode. 1644. Fasc. 690. 5. Prozeßakten über Ungültigkeitserklärung der Klostergelübde der Isabella de Merode. 1684. Fasc. 651. 6. Protokoll des Jahreskapitels der Bursfelder Union. 1730. Fasc. 670. 7. Betr. die Behandlung der Regulares apostatae et fugitivi, auf Grund des Dekretum Clemens' XII. v. 20. Dez. 1731. Nr. 697. 1731 f. 8. Befehl des Fürstbischofs Klemens August zur Zurückführung zweier Klosterfräulein v. Wendt in ihre Klöster Herzebrock bezw. Kentrup. 1734. Fasc. 48. 9. Zusammenstellung von Akten zu der Bischöflichen Jurisdiktion über die Benediktiner der Bursfelder Kongregation aus Anlaß der Stellungnahme des Klosters St. Michael in Hildesheim gegenüber dem Erzbischof Klemens August. 1746 ff. u. B. 10. Zwei Pakete: a. Das Eremitorium zur hl. Seele bei Dörenhagen und die Eremiten Antonius Neeser, Andreas Elebracht und Everhard Lohmeyer. 1744—1752 u. B. b. Das Eremitorium zu Riesel und bei der Kapelle Mädrich, Pfarrei Volkmarsen. Der Bruder Anton Neeser. 1754 u. B. — Dazu auch Fasc. 556 (18. Jahrh.). 11. Erzbischof Klemens August erläßt ein Edikt gegen die Ordensapostaten. 1750 u. B. 12. Protocolla annuae congregationis capitularis Eremitarum trans Rhenum celebratae in Menden sub P. Geylen, pastore ibidem et commissario episcopali Eremitarum. Nr. 46. 1758—1760. 13. Exemtion der Benediktinerklöster von der bischöflichen Jurisdiktion; Römisches Erkenntnis zugunsten des Bischofs von Paderborn gegen den Abt von Corvey. 1759. Fasc. 349. 14. Antwortschreiben der Klostervorsteher auf das Zirkular des Generalvikars wegen der Zeitverhältnisse. 1761 u. B. 15. Die Stiftsdame Wilhelmine v. Harthausen in Nottuln wegen der Beibehaltung ihrer Präbende nach ihrer Wahl zur Äbtissin in Geseke. 1763. Fasc. 658. 16. Besorgung weltlicher Geschäfte bei den Französischen Nonnen und bei den Kapuzinessen in Paderborn. Nr. 514. 1763—83. 17. Anfrage des

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Bischofs von Augsburg über die Rechte der Ordensprälaten bezüglich der Besetzung ihrer Patronatskirchen mit Ordensleuten. 1764 u. B. 18. Bischof Wilhelm Anton zum Antrage der Windesheimer Kongregation beim päpstlichen Stuhl um die Erlaubnis für die Priore in Böddeken und Dalheim, bischöfliche Insignien tragen zu dürfen. 1765. Fasc. 506. 19. Deutsch-Ordensballey Franken contra Deutsch-Ordensballey Elsaß-Burgund beim päpstlichen Stuhl. 1766. Fasc. 685. 20. Erziehung zweier Kinder von Druchtleben bei den Jesuiten zu Trier. 1766 u. B. 21. Teilung der Kapuziner-Kustodien in eine Kölnische und eine Westfälische Provinz. Nr. 716. 1768—70. 22. Verhandlungen gegen die Ordens-Tertiarinnen zu Bielefeld, Rietberg und Wiedenbrück. (Osnabrück.) Nr. 510. 1771—75. 23. Aufhebung des Jesuitenordens; Regierungskorrespondenz über die Maßnahmen im Hochstift P. Status reddituum des Hauses Büren. 1773/4. Fasc. 575. 24. Betrifft den Exjesuiten Spangemacher. 1774. Fasc. 23. 25. Verbot Friedrichs des Großen, den Jesuitenorden aufzuheben. 1774. Fasc. 573. 26. Betr. das in sämtlichen Nonnenklöstern des Hochstiftes vor der Aufnahme der Novizinnen abzuhaltende Examen. Nr. 627. 1774. 27. Aufnahme der Geistlichkeit in den Hofkalender. Nr. 717. 1774. 28. Rechte Paderborns auf Falkenhagen (Druck). 1775 u. B. 29. Der General des Kapuzinerordens, Gerhardus a Radkerspurgo, teilt seine Erwählung mit. Nr. 715. 1775 u. 1782. 30. Der König von Preußen weigert die Zulassung eines Kaiserlichen Panisbriefes für das Frauenkloster Adersleben im Stift Halberstadt. 1783. Fasc. 261. 31. Visitation der Klöster Gehrden und Willebadessen — in spiritualibus et temporalibus. Nr. 711. 1785. 32. Betreibung der päpstlichen Dispensation für den Franziskaner-Lektor Andreas Neuhaus vom Ordensstande. 1786. Fasc. 280. 33. Prüfung der Klosteraspirantinnen auf die geistige Reife für ihren Beruf. 1786—1789. Fasc. 218. 34. Ordensdispens für den Kapuziner Bernh. Dicke(n) zu Volkmarsen. Nr. 713. 1786. 35. Verhandlungen gegen den früheren Kapuziner Linus (Friedrich) Hasse aus Atteln. Nr. 509. 1788 f. 36. Akten zur Disziplinarsache gegen den Prämonstratenser Krüper aus Weddinghausen; Personalakten des Franziskaners Werner Leers. Wahl einer Äbtissin im Kloster St. Agatha zu Köln. 1791—1809 u. B. 37. Verordnung des Kurfürsten Max Franz gegen das Schuldenmachen der Ordensgeistlichen ohne Genehmigung der Obern. 1791 August 19. (Druck) u. B. 38. Gegen Hypothekenschulden der Klöster. 1793 u. B. 39. Die Aufsicht über das Vermögen der Frauenklöster im Fürstbistum P. Vorschläge des Generalvikariats. 1793 u. B. Fasc. 146. 40. Bittschrift des Exjesuiten Prof. Ferd. Neukirchen in Paderborn für seinen in Münster inhaftierten Bruder, den früheren Pfarrer von Sögel. Nr. 559. 1800. 41. Betrifft Conventualen Wiese aus Glindfeld. 1802. Fasc. 501. 42. Nachweisungen der im Herzogtum Westfalen geborenen, anderswohin versetzten Ordensleute der Franziskaner, Kapuziner und Dominikaner. 1803. Fasc. 453. 43. Verteilung suppellectilis ecclesiasticae aus den Klöstern Abdinghof, Marienmünster und Hardehausen. 1803. Fasc. 395. 44. Viele Akten über die

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Exkonventualen (Säkularisierungsgesuche, Disziplinarsachen, Pensionsverhältnisse, Anstellungen in Seelsorgsämtern) sind vereinigt im Fasc. 216. 45. Betr. Nichtigkeitserklärung der Ordensprofeß des Franz Johann Knecht aus Neuhaus (O. S. Aug. in Böddeken und O. S. B. in Marienmünster). Nr. 448. 1803 ff. 46. Gesuche einer Reihe von Exkonventualen um Säkularisierung, Nichtigkeitserklärung ihrer Ordensgelübde. Nr. 264, 283, 372, 381, 482. 1804—1837. 47. Betr. das Studium der jungen Ordensgeistlichen. Nr. 473. 1804 f. 48. Die Kriegs- und Domänenkammer an den Generalvikar über die Seelsorge in den Pfarreien, die durch etwaige Aufhebung des Franziskanerordens betroffen werden. 1805 u. B. 49. Die Unterbringung des Abdinghofer Exkonventuals Lüke betreffend. 1805. Fasc. 449. 50. Berichte der Pfarrer zu Nieheim, Steinheim, Peckelsheim und Eissen über das Betragen des Exkonventualen O. S. B. Hermann Schilling und Benedikt Meyer. Nr. 299. 1806 ff. 51. Einnahme- und Ausgaberegister des vormaligen Prälaten des Klosters Dalheim Franz Brüll in Paderborn. 1806/7. Fasc. 462. 52. Unterstützung des bei den Kapuzinern in Paderborn untergebrachten Geistlichen Arnold. 1807. Fasc. 216. 53. Dispensation des früheren Kapuziners Christoph Wittneven, Pfarrers in Bruchhausen. Nr. 340. 1807. 54. Unordnungen im Dominikanerkloster in Soest vor dem Forum des Generalvikars in Deutz. Nr. 6. 1810. 55. Wiederbesetzung des Priorats im Dominikanerkloster zu Soest durch das Generalvikariat in Deutz. Nr. 7. 1810. 56. Der suspendierte Dominikanerpater Hamm des Klosters Marienheide. Nr. 8. 1810. 57. Pensionierte Exkonventualen, die interimistisch und vertretungsweise geistl. Stellen und Schulen verwalten. 1811. Fasc. 377. 58. Die Beichtväter der aufgehobenen Nonnenklöster behalten nicht ohne weiteres die Beichtvollmachten. 1812. Fasc. 367. 59. Verteilung der Kirchengeräte aus aufgehobenen Klöstern betr. 1812 u. B. 60. Dispensation des Frhrn. Ludwig Moritz von Elmendorff, früher Kanonikus O. S. B. in Corvey, vom Breviergebet. Nr. 381. 1812. 61. Viele Aktenstücke zu den Dispensationen der Exkonventualen. 1814—1818 u. B. u. Nr. 341. 62. Gesuch um eine Pension für den ehemaligen Prälatendiener Proß im Kloster Dalheim. 1815. Fasc. 460. 63. Betrifft den Dominikaner Pütt aus dem Warburger Kloster, Pfarrer in Germete. 1816. Fasc. 200. 64. Das Französische Nonnenkloster in Paderborn (Klausur). 1817. Fasc. 398. 65. Über die Archive und Bibliotheken des Klosters Abdinghof und des Stiftes Busdorf. 1817. Fasc. 234. 66. Betrifft einen Kapuziner-Exkonventual. 1818. Fasc. 451. 67. Der Ex-Franziskaner von Lügde, Severin Burchard, bewirbt sich um Anstellung. (Corvey.) Nr. 371. 1819. 68. Einkünfte der Kapuzinerklöster in Paderborn und Brakel, der Franziskanerklöster in Paderborn, Rietberg, Wiedenbrück, Herstelle und Bielefeld, des Dominikanerklosters in Warburg. 1820. Fasc. 574. 69. Pension der als Pfarrer angestellten Exkonventualen. Nr. 534. 1820. 70. Regierung und Bischöfl. Behörde wegen der Franziskanerklöster zu Rietberg und Wiedenbrück. Nr. 515. 1821. 71. Bericht an die Regierung zu Minden über die durch die Mendikantenklöster geleisteten

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Dienste. Nr. 467. 1821 f. 72. Betr. die von P. Henricus Goßler O. F. M. beabsichtigte Herausgabe einer theologischen Zeitschrift unter dem Titel: „Die Posaune des Worts" (zur Erklärung der Apokalypse). Nr. 487 a. 1838. 73. Anstellung des Minoriten, Pönitentiarius und Konsultors Dr. Heinrich Stratmann in Rom in der Diözese Paderborn. Nr. 506. 1838.

V. Das niedere Benefizialwesen.

1. Pfarreien, Pfarrkonkurse; andere Benefizien.

1. Die Union der St. Peterskirche in Höxter mit dem Kloster Corvey; viele Urkundenabschriften und ein Repertorium des Petersstiftes; ein Visitationsbericht von 1549. 1549—1719. Fasc. 566. 2. Relatio de statu parochiarum in der Grafschaft Pyrmont. 1629 u. B. 3. Einkünfte des Henricus Tuhlemeyer während seines Pfarrdienstes in Beghe (Lippe). 17. Jahrh. 4. Die Kollationsrechte des Paderborner Domkustos über die Pfarrei zu Heepen bei Bielefeld. (o. J.) Fasc. 554. 5. Schreiben des Fürstbischofs Theodor Adolph an den Offizial Herting, die Ritterschaft aufzufordern, ihre Patronatsrechte an Pfarrstellen und Kaplaneien nachzuweisen; der von Kalenberg und seine Rechte in Westheim. 1656. Fasc. 299 g. 6. Zu der Konstitutio Innocenz XII.: „Ecclesiae catholicae" vom 22. September 1695. Fasc. 67. 7. Status ecclesiarum parochialium, beneficiorum et sacellorum in archidiaconatu Principis ex actis visitationis episcopalis episcopi Hermanni Werneri extracti. Dabei liegt ein Rest von den „Gewohnheiten" im Stifte Neuenheerse. 1683—1704 u. B. 8. Verfahren bei der Besetzung vakanter Stellen cum cura animarum. (o. J.) Fasc. 135 a. 9. Pfarrkonkurse. Namen der verstorbenen Stelleninhaber. Namen der Bewerber und der erfolgreichen Kandidaten. Rechnungen über die iura collationis. Führungsatteste der Bewerber. Teilweise Namen der Synodal-Examinatoren. Rechnungen über den beim Konkursexamen verzehrten Wein. 1741—1795. Fasc. 135 b. 10. Instruktion des Fürstbischofs Ferdinand I. über das Bewerbungs-, Prüfungs- und Besetzungsverfahren; Prüfungs- und Besetzungsakten der Pfarreien. 1648—1673. Fasc. 135 c. 11. Schreiben des A. Overham im Auftrage des Bischofs Ferdinand an den Generalvikar und Abdinghofer Abt Heinrich in betreff des Ergebnisses des Konkursexamens. Weitere Akten zur Besetzung der Pfarreien. 1673—1720. Fasc. 135 d. 12. Information über Präsentations- und Kollationsrecht vieler Pfarreien. o. J. Fasc. 135 e. 13. Ausschreiben und Besetzung vakanter Pfarreien und Kaplaneistellen. 1733—1749: Fasc. 135 f.; 1748—1753: 135 g.; 1754—1757: 135 h.; 1757—1779: 135 i.; 1780 bis 1794: 135 k.; 1790—1795: 135 l.; 1796—1800: 135 m. 14. Neue Prüfungsordnung. 1752. Fasc. 135 g. 15. Einforderung des Verzeichnisses aller Kirchenbeamten im Archidiakonat des Bischofs. 1714. Fasc. 475. 16. Der Antrag der Abtei Corvey in Rom, daß die Pfarrkirche St. Nikolai in Höxter der Abtei inkorporiert werde, wird auf Antrag des Paderborner Bischofs abgewiesen. 1716. Fasc. 675. 17. Vorschriften über

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

das Verfahren bei der Bewerbung um erledigte Pfarreien. 1720. Fasc. 532. 18. Papst Klemens XII. gestattet dem Pfarrer Herm. Heinr. Schulte zu Altengeseke, daß er auch die Vikarie ss. Catharinae et Margarethae in Oestinghausen beibehalten darf. 1739 November 23. (Originalbulle) u. B. 19. Prozeß zwischen Ignatius Antonius Warnesius und dem Kleriker Ludw. Franz Joseph Gläseker um das Benefizium b. Mariae Magdalenae et b. Servatii am Dom. 1741—1743. Fasc. 42. 20. Konkurs um die Pfarrei Neuenbeken. 1757. Fasc. 652. 21. Zum Prozeß des Kornschreibers Thorwesten zu Neuhaus contra Beneficiatum Thorwesten zu P.; ratione beneficii b. Mariae virg. et omnium Sanctorum zu Delbrück. 1765. Fasc. 559. 22. Fürstbischof Anton Wilhelm stellt dem Kleriker H. A. Neuhaus testimonium idoneitatis ad adienda beneficia ecclesiastica aus. 1769. Fasc. 281. 23. Betrifft das Benefizialwesen im allgemeinen. 1769. Fasc. 688. 24. Offizial F. W. von Vogelius bewirbt sich um ein kurmainzisches Kanonicat a latere bei der Kirche zu Fritzlar und erhält es. 1770. Fasc. 293. 25. Ernennung von Synodal-Examinatoren. 1772. Fasc. 143. 26. Der Bischof empfiehlt dem Papste den Dombenefiziaten von Clevorn zu einem Kanonikate am Busdorf. Weitere Akten dazu. 1780/81. Fasc. 148 a u. b. 27. Betrifft die Wilh. Adolph Wibbert'sche Kommende, gestiftet 1704 14. 12. bei der Römischen Kapelle. 1782. Fasc. 662. 28. Prüfung der nach dem Tode des Pfarrers Kleinjohann zu der Pfarrstelle in Cörbecke sich meldenden Geistlichen. 1783. Fasc. 61. 29. Status pastoratuum et sacellanatuum eorumque redituum dioceseos Paderborn; cum indictione possessorum, patronorum, collatorum et investientium. 1784. Fasc. 58. 30. Verfügung des Fürstbischofs Friedr. Wilhelm, bei der Besetzung der Patronatsstellen größere Vorsicht bei der Prüfung der präsentierten Personen walten zu lassen. 1784. Fasc. 89. 31. Konkurs um die Pfarrei Delbrück nach dem Tode des Pfarrers Adam Franz Hülsmann. 1784. Fasc. 62. 32. Konkurs um die durch den Tod des Pfarrers Becker zu Brakel erledigte Pfarrstelle. 1784. Fasc. 64. 33. Stelleneinkommen der Pfarr-, der Kaplanei-, der Küster- und Lehrerstellen in Neuenheerse, an der Gau- und Marktkirche in Paderborn, Istrup, Brakel, Erkeln, Rheder, Gehrden, Altenheerse, Borcholz, Tietelsen, Natzungen, Dalhausen, Borgentreich, Großeneder, Eissen, Fölsen, Willebadessen, Fronhausen, Driburg mit den Namen der Inhaber. 1784. Fasc. 678. 34. Konkurs um die durch den Tod des Pfarrers Gerh. Maes zu Hövelhof vakante Pfarrstelle. 1786. Fasc. 65. 35. Liste der Pfarrer, Kapläne, Vikarien, Küster, Lehrer, Lehrerinnen, Domestiken und Kinder im Archidiakonat des Dompropstes. 1786. Fasc. 478. 36. Konkurs um die durch den Tod des Pastors Moritz Bach vakante Pfarrstelle in Dringenberg. 1787. Fasc. 63. 37. Konkurs um die Pfarrei Büren. Entlassung eines Seminaristen Andreas Köchling. Fasc. 60 b. 38. Ernennung des Geistlichen Welle in Köln zum Fürstlich Paderbornischen Geistlichen Titular-Rat. 1793. Fasc. 653. 39. Konkurs für die Pfarrstelle an der Marktkirche in Paderborn. O. J. Fasc. 286. 40. Patronatssachen über die Kirchen in der Grafschaft Rietberg.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

18. Jahrh. Fasc. 561. 41. Zur Vikarie in Borgholzhausen präsentiert der Baron O. M. v. Merode als Herr zu Sondermühlen nach dem Tode des in Osnabrück † Schröder den Professor Anton Bruchhausen aus Münster. 1795. Fasc. 72. 42. Anfrage über die Verwaltungsgrundsätze bei Pfarrvakanzen. 1806. Fasc. 337. 43. Liste der Pfarreien des Fulda-Departements. 1806 bis 1813. Fasc. 500. 44. Korrespondenzen mit der französischen Regierung über die Organisation der geistlichen Behörden (Konsistorien), die Pfarretats usw. 1808 u. B. 45. Ernennung von Prosynodalexaminatoren. 1809. Fasc. 396. 46. Die Präfektur des Fulda-Departements über „das Verzeichnis der Kirchen, Pfarreien, Opfereien und Schulen". 1809 u. B. 47. Pfarrernennungen durch Jérôme zu Wormeln, Germete, Calenberg, Herstelle-Haarbrück, Gehrden, Willebadessen, Wiedenbrück. 1812. Fasc. 37. 48. Königl. Dekret über die Zusammenlegung der Pfarreien und Benefizien im Fulda-Departement. 1812 11. 1. Fasc. 496. 49. Nachweisung für die Regierung über die seit dem 1. November 1813 eingetretenen Vakanzen von Pfarreien. 1813. Fasc. 211. 50. Betr. die Patronatsrechte der aufgehobenen Kapitel und Stifter im Auslande. Corvey. Nr. 543. 1817 f. 51. Der Generalvikar schärft den Pfarrern die Beachtung des Pr. Allgem. Landrechts ein und empfiehlt die Beschaffung des Teils über das Kirchenrecht evtl. aus dem Kirchenärar. 1818 u. B. 52. Versuch, die Pfarrgehälter aufzubessern. 1818. Fasc. 385. 53. Die Regierung in Minden mahnt um Einreichung des Verzeichnisses der Benefizien in der Diözese. 1818 u. B. 54. Einrichtung der Hypothekenbücher, Instruktion für die kirchl. Institute. 1818. Fasc. 400. 55. Einzelverfügungen an verschiedene Pfarrer über die Inventarien und Bücherverzeichnisse. 1819 u. B. 56. Pfarrer-Anstellungen (Herzogtum Westfalen). 1819. Fasc. 341. 57. Die Verwaltung der zum Pfarrstellen- und Schulstellen-Einkommen gehörigen Kapitalien. 1820. Fasc. 387. 58. Besetzung fremder geistlicher Stellen, auch einiger in der Provinz Sachsen. (1820.) Fasc. 603. 59. Erledigte Pfarrstellen in der Diözese Paderborn; Verzeichnis derselben mit Angabe der Vorgänger und Nachfolger. 1830—33. Fasc. 290. 60. Ermittlung der von 1831—36 erledigten, wieder besetzten und unbesetzt gebliebenen geistlichen Stellen in der Diözese Paderborn. Fasc. 14. 61. Der Bischof von Paderborn an den Generalvikar über Ordnung der Pfarrbezirke in Paderborn. 1832 u. B. 62. Der Oberpräsident von Vincke über die Ausfertigung der Errichtungsurkunden der Pfarreien Geithe, Rhynern, Hamm, Nordherringen an den Bischof von Paderborn. 1832 u. B. 63. Betr. Aufnahme der zur Diözese Münster gehörenden Progymnasiallehrer Bernh. Funke und Heinrich Wellingmeyer zu Brilon in die Diözese Paderborn. Nr. 499 u. 500. 1833 ff. 64. Der Priester Gottfr. Vinckers in Wiedenbrück (aus Brabant) bittet vergeblich um Aufnahme in die Diözese Paderborn. Nr. 501. 1834. 65. Pfarrer Klövekorn in Bissendorf, Diöz. Osnabrück, verzichtet auf das Patronatsrecht der Kommende St. Crucis in der Münsterkirche zu Soest ad manus episcopi. Nr. 502. 1835 f.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

2. Pfarrverwaltung.

1. Instructio pro confessariis ab episcopo Leodiensi. (Abschrift.) 1725. Fasc. 314. 2. Kasuistische Erörterungen. Fasc. 548. 3. Viele Auszüge aus den Kirchenbüchern der Pfarreien des Paderborner Landes. 1779—1781 u. B. 4. Streitigkeit des Pastors Salvian Velthaus zu Bleiwäsche mit zwei Pfarreingesessenen. 1788. Fasc. 47. 5. Kostenpflichtigkeit der Kanzelpublikationen in herrschaftlichen Angelegenheiten. 1804. Fasc. 335. 6. Verordnungen, welche regelmäßig zu gewissen Terminen zur Nachachtung von den Kanzeln zu verlesen sind. 1804. Fasc. 401. 7. Verbot der Taufe in den Häusern. 1806. Fasc. 369. 8. Eingeforderte Urteile der Pfarrer über die Missionspredigten des Missionars Urhahn. 1807. Fasc. 537. 9. Ernennung zweier Feldprediger. 1815. Fasc. 373. 10. Die Eintragung der unehelichen Kinder in den Taufbüchern. Corvey. Nr. 584. 1816. 11. Betr. die Aufhebung der Exemtion der Zivilpersonen von dem Parochialzwange. (Corvey.) Nr. 704. 1817. 12. Betr. die Einsendung der Duplikate der Kirchenbücher an die Gerichtsbehörden. Corvey. Nr. 365. 1817. 13. Beschwerde der Regierung zu Minden gegen den Dechanten Crux zu Höxter wegen Ausfertigung eines Taufscheins. Nr. 352. 1818. 14. Vorschrift über die Anzeige von nötigen Reparaturen an Gebäuden, die der Staat ganz oder teilweise zu unterhalten hat. 1818. Fasc. 399. 15. Über die Neueinrichtung der Kirchenbücher. 1818. Fasc. 397. 16. Minist.-Erlaß über die Eintragungen in die Kirchenbücher hinsichtlich der Juden und jener Christen, die an ihrem Wohnorte keine eigene Kirche haben. (Corvey.) Nr. 390. 1820. Ebenso Fasc. 380. 17. Berichte der Pfarrer über die in der Diözese vorhandenen Kirchenorgeln. 1823. Fasc. 467. 18. Anfragen über Sakramentespendung und andere kirchliche Handlungen. Nr. 446, 450. 1830—33. 19. Gesuche um Reduktion der heiligen Messen. 1834—40. Nr. 493, 494, 500.

3. Vermögensverwaltung. Gebühren.

1. Einschreiten des Offizials gegen die Pfarrer wegen unzureichender Zusammenstellung der Pfarrstellen und Kirchenvermögen. 1657. Fasc. 632. 2. Einforderung einer Nachweisung der Liegenschaften von allen Klöstern und Geistlichen. 1665. Fasc. 476. 3. Betrifft die Baupflicht für Kirchen, Pfarrhäuser und Schulen in der Umgegend von Paderborn. 1737 bis 1738. Fasc. 446. 4. Schriftwechsel im Auftrage des Fürstbischofs mit dem Orgelbauer Müller in Osnabrück wegen einer kleinen Orgel in der Libori-Kapelle. 1770. Fasc. 199. 5. Betrifft die Eintragung der Kirchen- und Anniversarien-Kapitalien in das Hypothekenbuch. (Corvey.) Nr. 555. (1770—1814.) 6. Jura stolae für das Versehen der Kranken mit den Sterbesakramenten in den Pfarreien des Hochstifts Paderborn. 1772—82. Fasc. 677. 7. Bischöfl. Erlaß zur Verhütung des Verlustes von Benefizialeinkünften; jeder Neoprovisus soll den Status der übernommenen Stelle

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

einsenden. 1775. Fasc. 518. 8. Klage des Pfarrers Joh. Vikt. Zentzen in Marsberg (Altstadt) gegen den Magistrat bez. der Kirchen-Intraden und Kollektengelder für den Kirchenbau. Nr. 406. 1776—98. 9. Aufforderung an alle Geistlichen, Lehrer und Küster, den Etat einzusenden und die Kollations-(Patronats)-rechte anzugeben. 1783. Fasc. 543. 10. Vom Erzbischofe eingeholte Gutachten über die Beibehaltung oder Abschaffung der Beicht- bezw. Kommunion-Opferpfennige (Hztg. Westfalen). 1795 Fasc. 330. 11. Betr. die festtäglichen Opfer der Gemeinden für die Pfarrer. O. J. Fasc. 339. 12. Berichte der Pfarrer über die Erledigung der preußischen Verfügung, das gesamte Kirchenvermögen in die amtlichen Hypothekenbücher eintragen zu lassen. 1804. Fasc. 134. 13. Verzeichnis aller im Fürstentum Paderborn vorhandenen Kirchen-, Pastorat-, Kaplanei- und Schulkapitalien und derselben Anmeldung vom Jahre 1804—06 u. B. 14. Verzeichnis der Pfarrkirchen, deren Kapitalien und Revenüen (um 1805) u. B. 15. Höhere Stolgebühren für die Taufe unehelicher Kinder. 1805. Fasc. 361. 16. Gesuch der Corveyer Landpfarrer um Gewährung des Brennholzes. Nr. 732. 1805. 17. Stolgebühren bei Taufen, Trauungen und Beerdigungen. Bericht des Pfarrers Jäger in Lüchtringen über dortige Mißbräuche bei Hochzeiten usw. Nr. 563. 1805. 18. Betr. Kirchenkapitalien, Schul-, Witwen- und Armen-Stipendien (Corvey). Nr. 737 (um 1805). 19. Sicherstellung und Verwaltung der Memorien-, Schul- und Küsterei-Kapitalien (Corvey). Nr. 575. Um 1805. 20. Kirchen- und Pastoratinventarien (Corvey). Nr. 591. 1805—1823. 21. Die Einnahmen der Pfarrer und Lehrer (Corvey). Nr. 692. 1806—1817. 22. Pfarrstellen-Vermögen. 1806. Fasc. 374. 23. Betrifft das kirchl. Hypothekenwesen. 1806. Fasc. 353. 24. Verzeichnis der Kircheninventarien in alphabetischer Ordnung. 1812 u. B. 25. Klagen des Kirchen- und Schulrats zu Arnsberg gegen Pfarrer Lösse in Oberkirchen wegen mangelhafter Führung der Kirchenrechnung. Nr. 197. 1813. 26. Betr. Aufräumung alter Rechnungsrückstände (Corvey). Nr. 570. 1817. 27. Verzeichnis der an die Regierung in Minden einzuschickenden Kirchen- usw. Rechnungen von 1813 bis 1816 (Corvey). Nr. 537. 1818. 28. Dienstein-kommen der Pfarrer im Kreise Höxter. 1818 u. B. 29. Belege für die Kirchenrechnung der Dompfarrei: 1818—1840 u. B. 30. Über die von der Regierung zu Minden verlangten Kirchenetats in den Dekanaten Reckenberg und Rietberg vom Jahre 1819. Nr. 687. 1819. 31. Betr. die kirchlichen Armenfonds und deren Verteilung (Corvey). Nr. 571. 1818. 32. Betrifft die Revision der Kirchenrechnungen. 1818—20. Fasc. 228. 33. Pfarr-, Kirchen- und Schuletats des Eichsfelds. Nr. 689. 1819. 34. Umfangreiche Zusammenstellung aller Kapitalien für die Memorienstiftungen bei den Benefizien der Diözese. Vor 1819 u. B. 35. Betr. die Einlösung und Umschreibung von Staatspapieren (Corvey). Nr. 573. 1820. 36. Königl. Westfälische Staatsschuldscheine aus der Zwangs-Anleihe. 1821. Fasc. 394. 37. Kirchenetats von Langenberg und St. Vit aus den Jahren 1820 und 1821. Nr. 695. 38. Stolgebühren; Stelleneinkommens-Nachweis. 1821. Fasc. 248. 39. Ablehnung der regierungsseitig vorgeschlagenen Erhöhung

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

der Stolgebühren. 1821. Fasc. 379. 40. Die Kirchenetats betr. 1821 u. B. 41. Von der Regierung zu Minden geforderte Verwaltung der Memorien-Kapitalien. 1822. Fasc. 610. 42. Etats der Stellen der Geistlichen, Lehrer, Küster und Organisten im Dekanat Rustenfelde nebst curriculum vitae der Stelleninhaber. Nr. 691. 1823. 43. Etats der Pfarr-, Lehrer-, Küster- und Organistenstellen im Dekanat Rietberg nebst den Personalien der betr. Stelleninhaber. Nr. 753. 1823. 44. Etats der Stellen der Geistlichen, Lehrer, Küster und Organisten im Dekanat Beuren nebst curriculum vitae der betr. Stelleninhaber. Nr. 690. 1823. 45. Preuß. Reskript wegen der Sorge für das Kircheninventar. 1823. Fasc. 405. 46. Die Revisionen der Armen-Rechnungen im Kreise Warburg soll nicht mehr der Offizial, sondern der Landrat vornehmen. 1824. Fasc. 357. 47. Regulierung des Hypothekenwesens hinsichtlich des kirchlichen Gutes. 1835. Fasc. 502.

4. Stiftungen. Testamente.

a. Akten, die vereinigt sind unter: „Stiftungen".

I. Stiftung für 18 Arme. Paderborn. Akten hauptsächlich aus dem Anfange des 19. Jahrhunderts.

Stiftung Theodors von Fürstenberg 1606. Zweck der Stiftung. Heberegister 1804—1818. Rechnungen. Belege. Revisionsbemerkungen 1804—1819. Quittungen über Empfänge 1814—1818. — Dazu Akten in Fasc. 141a. (1664). Fasc. 347 (1804—19).

II. Stiftung für arme Lehrer (1714—1811).

Das Haus Büren erlegt für die ihm zugestandene Gerichtsbarkeit zu Siddinghausen usw. zur Bestrafung der Lehrer 1000 Tlr. 1714. Bemerkungen des Aktuars Neukirch zur Stiftung. 1811.

III. Stiftung Nieheim. 1740 ff.

Faszikel: Extractus protocolli iudicis Niehemensis 18. Jan. 1740.

IV. Fundatio: Plettenberg-Herting. 1661 ff.

1. Faszikel: Fundatio pro duobus studiosis et aliis in fundatione nominatis des Vicarius generalis, decani et officialis Hermanni de Plettenberg genannt Herting 1661 Nov. 28. 2. Copia authentica fundationis mit einer summaria. (Aufzählung der Obligationen) (1662). 3. Entwurf von litterae praesentandi ad minus stipendium.

V. Fundatio Roberti. 1716 ff.

1. Registrum über die von Probsten Conrad Roberti sel. pro advocato et procuratore pauperum errichtete Fundation, wozu hierin gemeldete Capitalien assigniert mit Einnahme und Ausgabe. 1724—1743. 2. Status fundationis usw. 1736—59. Kapitalien und Rechnungen pro dotanda foemina 1724—35; weitere Akten (registrum) 1742 ff. Rechnungen 1735—53. Einnahme usw. 1753—1760.

VI. Stiftung Satty. Manuskript in folio: Einnahme und Ausgabe-Journal für die Sattysche Familien- und Armenstiftung zu Paderborn. 1838—1843.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

VII. v. Schellsche Fundation und Armenstiftung.

Die Oberprovisoren der Stiftung W. H. Ign. F. Hieronymus Freiherr von Wolff-Metternich zur Gracht, Dompropst, und Johann Georg von der Bruggeney, genannt Hasenkampf, Domscholaster zu Paderborn, urkunden über die mit dem Testamente vom 23. Juni 1696 von Wilhelm Franz von Bittinghoff, genannt Schell, errichtete Stiftung für konvertierende Studierende und Handwerker. 1714. — Berichte (promemoria) 1745 f., zugehörige Obligationen und Kapitalien 1779—1827; Aufstellung über die mit dem Domkapitel in Verbindung stehenden Stiftungen 1710 f. Unterstützung daraus 1826.

VIII. Studienstiftung Schulze.

Die Bürgermeisterin Schulze, geb. Katharina Maria Wischmann, hat 1759 für 4 Studierende bezw. Professionisten eine Stiftung errichtet. Bewerbungen um die Stipendien. Studienzeugnisse der Bewerber. Quittungen der Empfänger. Erledigung der Stiftungen. 1816—1823. Dazu Fasc. 420 (1798).

IX. Stadelhofer Armenstiftung. Über ein Kapital der Stiftung. 1822.

X. Stiftung: Vogelius.

Status fundationis circa annum 1729. Bestellung eines Rezeptors 1745. Rechnungen 1733—1816. Belege 1706—1825. Besondere Untersuchung über den Briloner Besitz 1745. Über Kapitalien 1805—07. Kaufbrief (Orig. Pgt.) 1698; Vermögens- und Rechnungssachen 1706—1747 u. B.

XI. Stiftung Volmari.

Fundatio Stipendii Volmariani. 1626 Nov. 1. mit Nachträgen 1628. Abschrift eines Protokolls über die Verwandtschaftsverhältnisse Warburger Bewerber mit dem Stifter 1772. Bewerbung. 1824.

XII. von Zinzigsche Armenstiftung.

Computus über Empfang und Ausgabe der Zinzigschen Fundation ad usum et emolumentum pauperum praecipue domesticorum Paderbornensium. 1740 ff. Über ein Kapital 1822.

b. Andere Akten.

1. Tüllmannsche Stiftung. Nachweis über die zum Kapitalstock gehörenden Urkunden. 1519. Fasc. 429. 2. Die Studienstiftung des Lic. Hieronymus Brinkmann, Scholaster am Busdorf. 1564—1738. Fasc. 418. 3. Streit des Propstes Eßleben mit den Erben Johann Huickers 1612 u. B. 4. Die Johann Elebrachtsche Armenstiftung in Paderborn. 1639. Fasc. 423. 5. Kloster Marienmünster bittet den Fürstbischof um Auszahlung des Legates von 100 Rtlrn., die der Dompropst Arnold ab Horst dem Kloster für seine Memorie vermacht. 1654. Fasc. 407. 6. Betrifft den Nachlaß des Pastors Melchior Cappius. 1662 u. B. 7. Licentia testandi für Bischof Ferdinand von Paderborn. Abschrift des Breves Alexanders VII. 1662 Oktober 13 u. B. 8. Prozeß über die Hinterlassenschaft der viermal verehelicht gewesenen Katharina v. Ilten zu Bellersen. 1670. Fasc. 629. 9. Backensche Studienstiftung, Hembsen. 1676. Fasc. 426. 10. Testament des kathol. Pfarrers Gottfr. Isfording zu Gr.-Algermissen. 1686. Fasc. 499. 11. Studienfamilienstiftung Isfording und Memorienstiftung in der Kapelle zu Herford. 1696. Fasc. 417. 12. Betrifft: Das vom Kanonikus Kater

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

gegründete Stadelhofer Armenhaus (ursprünglich im Kapuziner-Garten, von da in ein daneben stehendes Haus transferiert). Arme bitten um Befreiung von den städtischen Lasten. Anf. 18. Jahrh. Fasc. 338. 13. Testaments-Exekution Simon Hilmars v. Haxthausen. 1708. Fasc. 346 b. 14. Fürstbischof Friedrich Wilhelm dankt dem Generalvikar für die Zusammenstellung der Akten, wodurch den Konservatoren der Ferdinandeischen Stiftung in Münster das Recht des Bischofs von Paderborn auf Einsetzung des Hamburgischen Missionars bewiesen werden konnte. 1777. Akten liegen bei (1711—1777) u. B. 15. Kollekten für verschiedene Kirchen in Deutschland. 1735—76. Fasc. 138 a.—c. 16. Betrifft: Waisenhaus in Paderborn in der Wassergasse, errichtet vom Bischofe Franz Arnold. 1715. Fasc. 350. 17. Testament des Hofmarschalls Hilmar von Haxthausen und das Exekutorium desselben. 1717. Fasc. 346 a. 18. Die Haxthausenschen Stiftungen zu Marienloh. 1717. Fasc. 541. 19. Anniversarien-Stiftung Deitleif mit 400 Tlr. Kapital wird vom Kloster Abdinghof akzeptiert (1720). (Kapital säkularisiert, weil es bis zur Präklusivfrist 1827 zur Erstattung nicht angemeldet war; Entscheidung 21. 2. 1837.) Fasc. 317. 20. Die Christian Sünnekensche (Kanonikus im Busdorf) Marianerhaus-Stiftung für arme Waisenknaben zum Studium sowohl als zur Ausbildung in Musik und Handwerk und zu musikalischer Mitwirkung in der Universitätskirche. 1726. Fasc. 436. 21. Testament des Bernhardus Jodocus Brüll, theol. Dr., Protonotarius Apostolicus und Geistlichen Rates. 1728. Fasc. 466. 22. Erbschaftsprozeß des Kanzlers Schücking (Kanzler Wibberts Nachlaß) gegen die Stadt Brakel. Nr. 429. 1729—60. 23. Notizen über die Willkottensche Stiftung; fundatrix Bernardine W. geb. Brüll. Um 1730. Fasc. 536. 24. Protocollum circa inventarium † Nebels, bibliothecarii in arce Neuhusana (Verzeichnis der Bücher). 1736 u. B. 25. Testaments-Exekutorium der † 20. 1. 1728 Freifräulein Hedwig Christine von Chalon, genannt v. Gehle; Verzeichnis der Nachlassenschaft des † 1714 Domkapitulars Dominikus v. Bracken. 1739. Fasc. 416. 26. Inventaraufnahme über das Vermögen † Freifrau von Amelunxen, geb. Ursula Franziska von Plettenberg zu Esperlake bei Boke. 1740 u. B. 27. Testament und Fundation des Benefiziaten Joh. Constantin Wiedenbrück, Inhaber des S. Dionysii-Beneficiums zu Neuenheerse. Studienstiftung und Legate für seine namentlich aufgeführte Verwandtschaft in Beverungen und Borken. 1740. Fasc. 329. 28. Die Herting-Plettenbergische Studienstiftung zu Salzkotten. 1742—49. Fasc. 512. 29. Inventaraufnahme auf dem herrschaftlichen Gute Tiedenhausen durch den Kommissar Bührmann bei Abgang des Konduktors Hermann Waldeyer. 1743 u. B. 30. Erbschaft der Eva Margareta von Grona betr. 1744 u. B. 31. Fundation des Paderborner Regiments-Feldscherers Joh. Arnold Schrader für die kranken Soldaten des Paderborner Regiments. 1745. Fasc. 479. 32. Amtliche Auslegung der Bestimmungen der Schledenschen Stiftung. 1750. Fasc. 124 a. 33. Vormundschafts-Rechnung für die Pupillen des † 29. Jan. 1757 Heilig. Büllers geführt von dessen Bruder Joh. Jakob Büllers. Nr. 581. 1757—74. Dazu

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Akten 1758 ff. u. B. 34. Rechnung einer Armenfundation. 1763 u. B. 35. Das Armen-Legat Craß bez. die Armenhausstiftung für P. 1765. Fasc. 325 II. 36. Testament (Stiftung) des Bartholomaeus Craß in Paderborn. Akten dazu. 1736—1804. Fasc. 325 I. 37. Testament der Frau Leibmedikus Hofrat Rödder geb. Bredenol, verwitwete Reineke. 1766. Fasc. 55. 38. Testament der Witwe Vitus Bürgen geb. Schlüter für A. M. Pult als Universalerbin. 1769. Fasc. 57. 39. Bestätigung des Vergleichs zwischen dem Domkapitel und der Frau Obrist-Hofmeisterin v. d. Asseburg, geb. Freiin v. d. Lippe wegen der Übertragung des Fideikommisses des Domkellners Anton Lothar v. d. Lippe auf das Waisenhaus. 1769. Fasc. 435. 40. Testament der Ww. Bredenoll geb. Cramer, Schwester des Hofapothekers Barthol. Cramer in Paderborn. 1774. Fasc. 54. 41. Almosensammlung für das hl. Grab in Jerusalem. 1774—80. Fasc. 563. 42. Gesuch der Kapuziner zu Dierdorf um Beisteuer zum Neubau einer Kirche. Nr. 714. 1776. 43. Bitte um eine Beisteuer für das durch Hochwasser beschädigte Dominikanerinnenkloster „Maria Zuflucht" bei Weesen (Schweiz). Nr. 513. 1776. 44. Testament der Jungfer A. M. Reinecken zugunsten des Universitätshauses. 1778. Fasc. 56. 45. Testament des Adolf Friedr. Bosen, Vikarius in St. Johann in Minden. 1779. Fasc 504. 46. Bericht über die vom Kaufhändler Bartholomaeo Craß sel. für die Stadt Paderbörnische Armen zufolge testamentarischer Disposition geschehene Stiftung. 1782 u. B. 47. Fundatio parochi Hülsbäumer in Senden. 1783. Fasc. 270. 48. Vollstreckung des Testaments des Priesters Anton Wenneker, † 20. 2. 1785. Fasc. 444. 49. Nachlassenschaft des † Pastor Tüllmann zu Verne. 1786. Fasc. 560. 50. Obligationen zu der Mission in Hameln (um 1787) u. B. 51. Obligation für die Fundatio „Craß". 1787 u. B. 52. Obligationen für Missionsstiftung aus Lügde 1805. Obligationen pro Missione Visurgana. 1787 u. B. 53. Das für Warburger Eingesessene 1626 gestiftete Stipendium des weil. Propstes Volmari zu Fritzlar betr. 1793. Fasc. 11. 54. Testament des Hofkaplans und Dechanten zu Höxter, Ignaz Anton Warnesius. 1794. Fasc. 655. 55. Studien-Stiftung Kepper. 1796. Fasc. 428. 56. Aufforderung an die Geistlichen des bischöflichen Archidiakonatsbezirks zu Beiträgen für den Papst (Druck). 1799 u. B. 57. Neuordnung der Inspektionen über die milden Stiftungen. Dazu Fasc. 465 mit den Obligationen. 1799 31. 10. Fasc. 141 b. 58. Die Verwendung des Ferdinandeischen Missionsfonds für das Sauerland. 1800. Fasc. 672. 59. Testament der Frau Dierath zu Bonn, Schwester des Generalvikars Dierna in P. 1802. Fasc. 354. 60. Betr. die Nachlassenschaft der ohne Testament gestorbenen Geistlichen (Herzogtum Westfalen). Nr. 608. 1804. 61. Betr. Bestätigung der Testamente der Geistlichen (Herzogtum Westfalen). Nr. 607. 1804 f. 62. Legat des Domkapitulars von Bendeleben für das vormalige Minoritenkloster zu Höxter. 1805 u. B. 63. Fürstbischof Franz Egon bestimmt Almosen für verschämte Arme. 1806. Fasc. 368. 64. Kollekte für die Hagelbeschädigten auf dem Sentfelde. 1807. Fasc. 214. 65. Studienstiftung Möhring. 1808. Fasc. 620. 66. Kurze Übersicht über

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Paderbornische Studienstipendien. 1808. Fasc. 562. 67. Verzeichnis der Ferdinandeischen Missionsfundations-Obligationen und Kapitalien, welche bei der ehemaligen Paderbornischen Landschaft belegt sind. 1808, 1812 u. B. 68. Die v. Schellsche Fundation. 1809—1817. Fasc. 73. 69. Kirchenkollekten für Reparaturen und Neubauten von Kirchen und Schulen in Germete, Holzhausen, Dalhausen, Nord- und Südhagen (Delbrück), Benhausen, Wünnenberg, Friedrichsdorf, Welda, Wormeln. — Kollekten. 1810—21. Fasc. 214 a. 70. Testamente von Geistlichen. Nr. 42 (1821); Nr. 34 (1769); Nr. 5 (1750); Nr. 54 (1737); Nr. 624—626 (1806); Nr. 617 (1804); Nr. 616 (1804); Nr. 609 (1805); Nr. 576 (1820); Nr. 333 (1815); Nr. 308 1818); Nr. 50—53 (1730—92). 71. Aggravationskonsens für die Verpfändung des Kirchenvermögens im Herzogtum Westfalen zwecks Neubaus einer kathol. Kirche in Darmstadt. Nr. 222. 1813. Auch Fasc. 485. 72. Nachweisung über die in Berlin revidierten Rechnungen von Paderbornischen Stiftungen und Wohltätigkeitsanstalten. 1814. Fasc. 242. 73. Bürgermeister Satty's Testament gedruckt mit Nachträgen. 1815. Fasc. 430. 74. Betr. die Sportelfreiheit der Vormundschaftssachen bei Armen (Corvey). Nr. 702. 1815. 75. Kirchenkollekten (Nr. 362. 1816 f. Kirche Erfurt); (St. Johann in Thorn); Nr. 382. 1817 (verwundete Krieger); Nr. 356. 1818 (Kirche in Danzig); Nr. 348. 1818 f. (Pfarrhaus Stettin); Nr. 334, 392. 1819 (Kirche Wadersloh); Nr. 388. 1820 (arme Studenten in Bonn) u. andere u. B. 76. Zirkular über die etwaige Beeinträchtigung milder Stiftungen durch die Säkularisation. 1817 u. B. 77. Kollektengelder betreffend. 1819. Fasc. 388. 78. Gegen Einziehung der Memoriengelder aus der Ferdinandeischen Stiftung, die ehedem Neuenheerse, Busdorf und Gokirch für die Memorienabhaltung bezogen. 1818. Fasc. 378. 79. Sammlung von Testamenten der Geistlichen. 1819—1824 u. B. 80. Schleden'sche Stiftung. Bescheinigung über deren Existenz bei den Kapuzinessen. 1820. Fasc. 245. Dazu Fasc. 124 b. (1828). 81. Das Kapital der Wilkotten'schen Fundation ad 1000 Rtlr. ist angelegt bei dem Kantonbeamten Freiherrn Wilh. Anton v. Imbsen zu Wewer. 1821. Fasc. 474. 82. Legat des verstorbenen Präses Relard für die Fechteler'sche Knabenfreischule. 1821. Fasc. 409. 83. Die Stiftung Marienloh betr. 1811. 1823 u. B. 84. Plettenbergisches Familienstipendium. 1824. Fasc. 376. 85. Vermächtnisse des Freiherrn Theodor v. Fürstenberg für das Paderborner Krankenhaus und Lehrerinnenseminar usw. 1825. Fasc. 459. 86. Meßstiftungen von 1665 und 1733 ad 1500 und 500 Rtlr. der Grafen v. Westphalen bei der Kanonie Böddeken, die die v. W. vom Staate zurückfordern, um in Herbram eine Schulvikarie und in Fürstenberg ein Hospital zu gründen. 1826. Fasc. 75. 87. Die Ferdinandeische Missionsstiftung betr. Nr. 580 u. Fasc. 458. 1827—50. 88. Das Testament des Bischofs Friedr. Klemens von Ledebur. 1836—41. Fasc. 431 und 490. 89. Unterstützungsgesuche der Frl. Seraphine Meyer, Tochter des ehemaligen Maires und Justizrats Meyer. 1856. Fasc. 412. 90. Testament des Herm. Sunder zu Halberstadt zugunsten der sächsischen Diasporagemeinden. 1872. Fasc. 424.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

E. Die kirchliche Lehre.

I. Grundsätzliches, Missionswesen, Konversionen.

1. Warnungsschreiben des Bischofs Rembert an die Stadt Steinheim, sich der Religionsneuerungen zu enthalten und Auftritte in der Kirche zu vermeiden, wie am vergangenen Sonntage. 1561 8. 11. Fasc. 121. 2. Religionsbeschwerden des Paderborner Adels insgesamt und besonders v. Spiegel und v. Oeynhausen auch wegen Korrespondenz mit dem Grafen v. d. Lippe. 1600—1700. Fasc. 628. 3. Schreiben der Witwe v. Büren, geb. v. Loe, an Jobst v. Landsberg mit dem Ersuchen um Interzession bei dem Fürstbischofe Theodor wegen der Absetzung der Pfarrer zu Steinhausen und Siddinghausen. Um 1612. Fasc. 623. 4. Betrifft die öffentliche und private Religionsübung der Evangelischen im Stift Paderborn, besonders in Büren. 1624. Fasc. 123 a. 5. Übersicht über die vorhandenen Missionen, darin beschäftigte Personen, das Vermögen, jährliche Einnahmen. 1624—1682. Fasc. 415. 6. Die Stadt Lügde an Suffragan Pelcking, ihr an Stelle des abgesetzten lutherischen Geistlichen den interimistisch angestellten Johann v. Sommersel, der auch die Schule besorge, zu belassen. 1625. Fasc. 123 b. 7. a) Erzbischof Ferdinand I. an Weihbischof Pelcking wegen der Rekatholisierung der Paderborner Adeligen. Stadt Lügde, wegen der Besetzung von Pyrmont durch den Grafen von Waldeck. Widerstand der Archidiakone gegen die Anordnungen Pelckings. Aufschub der Diözesansynode. 1629. — b) Entwurf zu einem Vertrag mit dem zukünftigen evangelischen Prediger Thulemeyer in Paderborn. 1634. — c) Bitte der Witwe des Falk Arnd von Oeynhausen zur Grevenburg um einen evangelischen Prediger. 1642. Fasc. 123 c. 8. Erzbischof Ferdinand von Bayern beauftragt die Räte zu Paderborn mit der Ausführung des Kaiserlichen Konservatoriums und der Reformation des Stiftes Corvey. 1629 u. B. 9. Gegenreformation in Höxter und Corvey. 1629. Fasc. 702. 10. Mahnung an die Rentmeister Heising in Dringenberg und Meyer in Steinheim, ihre an der evangelischen Universität studierenden Söhne von da zurückzuziehen. 1643. — Gesuch der evangel. Ehefrau Parensen in Beverungen, sie bei ihrer Konfession zu belassen. 1649. Fasc. 123 d. 11. Pastor Nusbaum in Lügde an Suffragan Frick über Gottesdienst im Schloß Pyrmont; Bericht desselben über die Pfarre Lügde und der Umgegend Waldecks. Ansprüche auf Pyrmont. 1647. Fasc. 123 e. 12. Klage des P. Fiskals gegen die evangelisch gewordene Gemeinde Herlinghausen. Nach 1648. Fasc. 123 e. 13. Anfrage des Offiz. Herting wegen der Berechtigung des evangelischen Glaubensexerzitium auf der Abbenburg und zur Grevenburg. 1658. Fasc. 123 c. 14. Religionsgravamia des v. Oeynhausen gegen Bischof Theodor Adolph. Einmischung des Lippischen Grafen. 1659. Fasc. 627. 15. Bischof Theodor Adolph und das Domkapitel über den Landtag und die Ladung des Herrn v. Büren dazu. 1659. Fasc. 123 f. 16. Eingabe der evangelischen Adeligen im Stifte an das Domkapitel in puncto exercitii privati Augustanae confessionis. 1659. Fasc. 123 f. 17. Aufforderung an alle Pfarrer zur

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Anzeige aller Katholiken im Stift, die ihren Ostern nicht halten. 1659. Fasc. 123. 18. Begräbnis eines Akatholiken in Lichtenau, der in Holtheim ermordet. 1660. Fasc. 123 f. 19. Raab v. Oeynhausen gegen Fürstbischof Theodor Adolph in puncto exercitii privati confessionis Augustanae auf den Häusern Grevenburg und Oldenburg. 1660. Fasc. 123 g. 20. Bischof Ferdinand II. befiehlt, den evangelischen Geistlichen aus Bruchhausen (Corvey), der im Hochstift in Paderborn heimlich amtiert, gefangen zu setzen. 1662. Fasc. 123 g. 21. Bischof Ferdinand II. an den Herzog von Braunschweig, dem evangelischen Pastor zu Lauenförde die Vornahme von Amtshandlungen im Paderbornischen zu verbieten. 1664. Fasc. 123 g. 22. Interrogata et responsiones Judaei ad suscipiendam fidem catholicam se offerentis. 1671. Fasc. 33. 23. Protocollum fiscale gegen Frau Witwe Oberjägermeister Elis. v. Spiegel zu Bühne geb. v. Stockhausen und den Prediger Johann Praetorius zu Bruchhausen puncto exercitii religionis Augustanae. 1683. Fasc. 123 h. 24. Bericht an den Nuntius in Köln über den Stand des Katholizismus im Stift Paderborn und in den angrenzenden evangelischen Ländern. 1696. Fasc. 123 i. 25. Religionsangelegenheiten in der Mark. Anfangs 1700. Fasc. 495. 26. Religionsbeschwerden in der Mark und im Clevischen; Kanzelgebete, die von der Regierung zu Cleve auch in den katholischen Kirchen zu beten befohlen waren. Anfang des 18. Jahrh. Fasc. 494. 27. Sechswöchiges Trauergeläut für † evangel. Obristen v. Oeynhausen zu Nordborchen. 1702 Fasc. 123 k. 28 Über die Glaubensanschauungen der Pietisten (de pessima nova sic dicta Pietistarum secta), von denen 20 in Paderborn gefangen gehalten werden. 1706 u. B. 29. Beerdigung des † evangel. Erbmarschalls v. Spiegel zu Borlinghausen. 1706. Fasc. 123 l. 30. Brief über die Zustände der von Jesuiten geleiteten katholischen Mission in Hannover. 1711. Fasc. 359. 31. Das Exercitium religionis catholicae in Veldrom von der Lippischen Regierung bestritten. 1715. Fasc. 123 m. 32. Bischof Franz Arnold gegen den v. Oeynhausen zur Grevenburg, weil er seine Tochter auf seinem Hause Grevenburg durch einen evangel. Geistlichen hat trauen lassen. 1716. Fasc. 123 m. 33. Auswärtige Missionen betreffend. 1715. Fasc. 421. 34. Der Bischof gegen den von Spiegel zu Schweckhausen in puncto exercitii privati Augustanae confessionis. (Druck.) 1720 u. B. Dazu 1729. Fasc. 123 m. 35. Dem Juden Arndt zu Steinheim wird gestattet, unter besonderen Bedingungen beim Bürger Stratemeyer auf ein Jahr zu wohnen. 1730. Fasc. 51. 36. Eingabe des Wiener Erzbischofs an den Kaiser Karl VI. wegen übermäßiger Zunahme des Protestantismus in Wien. 1736. Fasc. 666. 37. Speciale protocollum circa fructum et indulgentias doctrinae catholicae iuxta mentem et decretum Sanctissimi et intentionem episcopi nostri. 1736 u. B. 38. Begräbnis der am 22. Nov. zu Herbram gestorbenen Frau v. Westphal geb. v. Spiegel. 1738. Fasc. 123 n. 39. Faszikel: Beschwerde der „im Paderbornischen Hochstift beglaubeten Judenschaft" besonders gegen die Pastoren zu Borcholtz und Ossendorf. Untersuchung zur Sache und Beilagen. 1698, 1716, 1738

u. B. 40. Konversionen. 1740 ff. Fasc. 139; 1742—1753. 122; 1755. Nr. 35. 41. Begräbnis eines plötzlich gestorbenen Katechumnen in Löwen. 1747. 42. Berichte über die evangelischen Einwohner im Fürstbistum Paderborn. 1750. Fasc. 123 n. 43. Maßnahme gegen das Dienen katholischer Dienstboten bei Akatholischen im Auslande. Herzogtum Westfalen. 1751. Fasc. 342. 44. Verehelichung eines akatholischen Untertanen, Verwalters Bonna, außer Landes. 1752. Fasc. 123 n. 45. Fürstbischöfliche Verfügung für den Geistlichen betr. der Beiwohnung des Begräbnisses eines Akatholiken. 1755. Fasc. 123 n. 46. Regierungs-Befehl, daß alle in evangel. Gegenden dienende Mägde zurückkehren sollen. 1757. Fasc. 123 n. 47. Klage gegen den Juden Feibel Hertz und Genossen zu Marsberg wegen Verletzung der geistl. Immunität. Nr. 403. 1763 f. 48. Der Kölner Nuntius fragt im Auftrage der Propaganda beim Fürstbischofe Wilh. Anton an über einen geeigneten Kleriker als Apostol. Vikar für die Nordischen Missionen. Der Bischof schlägt Klosteräbte vor. 1767. Fasc. 294. 49. Korrespondenzen wegen der Konversion eines evangelischen Freiherrn von Rheynach. 1770. Fasc. 86. 50. Zurückgelassenes Inventar des Exjesuiten Spangenmacher, Missionar zu Lügde. Um 1776—80. Fasc. 487. 51. Privatum oratorium in domo Haxthausana in Marienloh. 1776 u. B. 52. Differenzen mit Kurköln wegen der Zurückhaltung der Gehälter für die beiden Sauerländischen Missionare in Arnsberg. 1780. Fasc. 776 b. 53. Religionswesen in der Grafschaft Wittgenstein, Berleburg. Errichtung der Pfarrei Neuastenberg. 1786—1816. Fasc. 17. 54. Betrifft die von Ferd. von Fürstenberg gestifteten Missionen zu Hameln, für das Stift Paderborn, Arnsberg, Nassau, Hildesheim, Hamburg. 1773—1803. Fasc. 77 a. 55. Religionswesen im Gebiete Sayn-Altenkirchen vor dem Regensburger Generalvikariate zu Aschaffenburg. 1790. Fasc. 16. 56. Gründung der katholischen Pfarrei zu Jena durch Napoleon I., Dotierung derselben und spätere Verlegung derselben nach Weimar. 1808—18. Fasc. 440. 57. Nachweis über die im Jahre 1817 getauften Juden und Judenkinder. (Corvey.) Nr. 347. 1818 f. 58. Ein Waldecker vom Waldeckischen Konsistorium gefänglich eingezogen, weil seine Tochter mit seiner Zustimmung außer Landes katholisch werden will. 1819. Fasc. 239. 59. Mitteilung der Regierung über ihre Anweisung an den evang. Prediger Günther in P. bezügl. der Vornahme von Taufen. 1821 u. B.

II. Katechese, Schule und Unterricht.

1. Verordnungen über den Katechismus. 1646 u. B. 2. Erneuerung der früheren Verordnungen wegen des Schulbesuches und des Besuches der Christenlehre. 1764. Fasc. 39. 3. Betrifft die Paderborner Trivialschule des Gymnasiums. 1785. Fasc. 577. 4. Errichtung der Schule in Steinhorst. 1787. Fasc. 44. 5. Schulzwangs-Edikt Bischof Ferdinands II. Erlaß des Fürstbischofs Friedrich Wilhelm über die Verbesserung der Landschulen. Berichte der Pfarrer über abgehaltene Schulprüfungen, Qualifikation der Lehrer, deren Einkommen. 1788—1799. Fasc. 39. 6. Betrifft

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

die Normalschule. 1788. Fasc. 608. 7. Betrifft die Einnahmen der Schullehrer zu Kleinenberg, Schwaney, Weiberg und Westheim. Nr. 709. 1788. 8. Acta über das Schulwesen im Hochstift Paderborn. 1788—1802. Fasc. 511. 9. Kaplan L. Papenheim in Wehrden legt dem Fürstbischof das Mskr. zu einem kleinen Katechismus vor. (Corvey.) Nr. 374. 1795. 10. Bericht circa obitum guardiani Felicis Enshoff strict. obs. qua simul scholae normalis professoris. 1796 u. B. 11. Schulwesen im Herzogtum Westfalen. Visitation der Schulen durch die Pfarrer. 1796, 1807, 1821. Fasc. 45. 12. Schulsachen, Korrektion der Lehrer. (Herzogtum Westfalen.) 1798. Fasc. 348. 13. Betrifft die Normalschule (Schulordnung, Prüfungen). 1799—1801. Fasc. 608 b. 14. Schulwesen im kurkölnischen Westfalen. Fragebogen wegen der Schulverhältnisse. 18. Jahrh. Fasc. 468. 15. Elementar-Schulwesen; Revision der Schulen 1804. Normalschule 1805, 1827. Bericht über Paderborner Schulwesen 1808. Schulen in Osdorf und Meerhof. 1802—1827. Fasc. 39. 16. Betrifft die Normalschule. 1803—1806. Fasc. 220. 17. Über den nachlässigen Schulbesuch. Schulgeld und Schulstrafen. (Corvey.) Nr. 741. 1804—19. 18. Schulsachen aus der französischen Zeit. 1806—13. Fasc. 247. 19. Zusammenstellung der Einkünfte der Lehrer des Distrikts Paderborn. Lose Akten. 1810 u. B. 20. Betrifft die Einführung des neuen Katechismus für alle Schulen in der Stadt Höxter. (Corvey.) Nr. 375. 1811. 21. Verzeichnis der Unterrichtsanstalten, welche von den aufgehobenen Stiften und Klöstern Besoldungen oder sonstige Gefälle zu beziehen hatten. 1811 u. B. 22. Der Generalvikar will nicht, daß die Kinder vor Vollendung des Schulbesuches zur ersten heiligen Kommunion zugelassen werden. 1811 u. B. 23. Verbesserung der Schulstelle in Marienloh. 1814 u. B. 24. Befreiung des Schullehrers Konrad Buhlert zu Bosseborn vom Militärdienste. Nr. 331. 1814 f. 25. Betrifft Einführung des von Rochowschen Lesebuches („Kinderfreund"). Nr. 360. 1816 f. 26. Abhaltung des Abiturienten-Examens unter dem Generalvikar Dammers als Königl. Kommissar. 1818. Fasc. 393. 27. Beabsichtigte Einführung des Turnens für das Gymnasium. 1819. Fasc. 381. 28. Betrifft die Schullehrer-Witwen-Verpflegungs-Anstalt im Rgbzk. Minden. Nr. 572. 1819. 29. Monitum an die Pfarrer zu Brenkhausen, Bödexen und Stahle wegen vernachlässigter Einsendung der Schulversäumnis-Listen. Corvey. Nr. 354. 1818. 30. Die Schullehrer dürfen nicht zu Steuereinnehmern, Ortsvorstehern usw. ernannt werden. (Corvey.) Nr. 586. 1820. 31. Betrifft die Paderborner Knaben-Freischule. 1823. Fasc. 488. 32. Abiturientenzeugnisse des Paderborner Gymnasiums in Abschrift. 1823 bis 1825. Fasc. 291. 33. Progymnasien und Rektoratschulen betreffend. 1827. Fasc. 679. 34. Revision der Schulen des bischöflichen Kommissariats Magdeburg. Nr. 485. 1828. 35. Betrifft das Lehrerseminar Büren i. W. 1830. Fasc. 604. 36. Gesuch des Bischöfl. Kommissars Würschmidt zu Erfurt an die Regierung, die Leitung des Erfurter Elementarschulwesens dem Kuratgeistlichen Anton Roche zu übertragen. Nr. 507. 1831. 37. Betrifft das Progymnasium Warburg. Besetzung vakanter Lehrerstellen. Woh-

nungen im Dominikanerkloster. 1839. Fasc. 78. 38. Korrespondenz zwischen Stadt und Bischof um Verwendung bei der Regierung, das Schulgeld für das Gymnasium wieder aufzuheben. 1846. Fasc. 673.

F. Das kirchliche Leben.

I. Andachten, Prozessionen und Wallfahrten, Fasten, Fastenverordnungen.

1. Einrichtung einer besonderen Fastenandacht in der Stadt Paderborn. 1630. Fasc. 118. 2. Bericht des Paderborner Offizials Herm. Herting an den Kurfürsten zu Köln über die Observanz der Fest- und Feiertage. 1643. Fasc. 188. 3. Das Domkapitel zu P. an das zu Münster über die Feier des Festes des hl. Liborius. 1645. Fasc. 188 a. 4. Andachten im Jahre 1646/47 abzuhalten im Hochstifte Paderborn pro processu pacificationis Germaniae. Archidiakonatsangaben. Fasc. 660. 5. Das Domkapitel empfiehlt, die besondere Feier der Reductio reliquiarum Ende Oktober zu begehen. 1650. Fasc. 188 aa. 6. Prozessionsordnungen für die Stadt Paderborn. 1650—1740. Fasc. 697. 7. Die Feier von einigen besonderen Festen. 1650—1750. Fasc. 625. 8. Berichte über die Feier des Liborifestes nach Le Mans. 1651—61. Fasc. 188 aa. 9. Patente über die Ausschreibung der Jubelabläße. 1655—1770. Fasc. 555. 10. Die Besessenen im Stift Paderborn; Brief des Fürstbischofs Theodor Adolph. 1656. Fasc. 479. 11. Erlaß des Fürstbischofs wegen der Abhaltung des zehnstündigen Gebets in der Fasten, nach Archidiakonaten geordnet. 1657. Fasc. 118. 12. Reliquien des hl. Liborius versandt nach St. Mauritz in Münster, an den Dom zu Mainz. 1658—1677. Fasc. 189. 13. Errichtung der Rosenkranzbruderschaft im Dom zu P. durch Bischof Theodor Adolph. 1658. Fasc. 362. 14. Starker Aktenband: Die Besessenen im Stift Paderborn. Oberwaldischer Distrikt. 1658 u. B. 15. Der Offizial Herting an alle Pfarrer der Diözese, mit dem Auftrage, alle anzuzeigen, die ihrer Osterpflicht nicht genügen. 1659. Fasc. 553. 16. Beglaubigung des Fürstbischofs Ferdinand II. über die Echtheit der St. Libori-Partikel, die er für den Kardinal Jul. Rospigliosi ex argenteae tumbae loculo serico albi coloris inclusam entnommen. 1662. Fasc. 189 a. 17. Abhaltung der Missionen in den Pfarreien der Diözese. 1663—1797. Fasc. 481. 18. Verzeichnis von Kranken aus allen Gegenden, die nach dem Zeugnis des Altstädter Pastors in der St. Erasmus-Kapelle zu Warburg geheilt sein sollen. 1677. Fasc. 204 a. 19. Untersuchung wunderbarer Heilungen und anderer Wunder. 1681—1758. Fasc. 204 b.—g. 20. Betrifft das Jubiläum 1699/1700 u. B. 21. Dispositionen über die Spendung des Sakramentes der Firmung. 1696—1791. Fasc. 82. 22. Erlaß des Fürstbischofs Klemens August über die Gründung der Liborianischen Bruderschaft. 1736. Fasc. 202. 23. Liber Mirabilium ab ao. 1736. Reliquien des hl. Liborius. Fasc. 189 b. 24. Die Festfeier des hl. Liborius. Formulare. Hymnen. Antrag bei der Ritenkongregation. Verordnungen. Neues Offizium. Stiftung für Böller-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

schießen. Angebliche Wunder. 1736—1738, 1761. Fasc. 188 b.—d.; 204 h. u. i. 25. Bücherwesen in P. Verbote, auswärts drucken zu lassen. Beschwerde der Buchbinder. 1744—45. Fasc. 282 a. 26. Votum theologicum de iure episcopi reintroductionis antiqui officii s. Saturninae virg. in ecclesia Neoherisiensi. 1748. Fasc. 25. 27. Patente über Abhaltung besonderer Andachten um Frieden, Bischofswahl usw. Jurisdiktionsstreit Paderborn-Corvey. Archidiakonatswesen. 1750—63. Fasc. 701. 28. Betrifft Partikeln des hl. Kreuzes in den Pfarreien Nieheim, Steinheim, Neuenbeken. Um 1750. Fasc. 84. 29. Verbot an den Universitätsbuchdrucker Wittneven, einzelne Bücher zu drucken, die dem Hofbuchdrucker Junfermann übertragen seien. 1766—71. Fasc. 282 b. 30. Über Beschränkung der Feiertage. Korrespondenzen des Erzbischofs von Mainz, des Kölner Nuntius usw. Einschränkung in Volkmarsen und in der Grafschaft Ravensberg. 1769—1773. Fasc. 200 a.—e. — Die Paderborner Festtage nach dem päpstlichen Breve v. 18. 7. 1774. Stellung der preußischen Regierung dazu. 1784—1803. Fasc. 117. 31. Corveyische Fastendispens; Verkündigung des Fürstl. Jubel-Ablasses u. B. 32. Einführungsedikt des neuen von Jungfermann gedruckten Gesangbuches in alle Pfarreien. 1771. Fasc. 282 b. 33. Päpstliches Breve zur Jubiläumsfeier 1775/76 u. B. 34. Betrifft die sog. Hagelfeier. 1781. Fasc. 614. 35. Erlaß des Fürstbischofs Friedrich Wilhelm an die Pfarrer zur Prüfung des Zustandes der Heiligenstöcke und der Feldkreuze. Vergl. auch Nr. 68 (1766) wegen Instandsetzung der Heiligenhäuschen und Feldkreuze. 1783. Fasc. 83. 36. Ein großer Haufen Akten über das Prozessionswesen in der Diözese Paderborn. Ein Bündel enthält: Processiones betr. Generalakten, Entwürfe zu Spezialverfügungen. Dazu ist bemerkt: Berichte, rescripta und Verordnungen sind in einem separaten Buche befindlich. 1785 (1790). Vergl. Handschriften Nr. 16 oben S. 95. — Die große Zahl der Einzelberichte und Verfügungen berührt fast alle Pfarreien der Diözese und gewährt eine gute Übersicht über die kulturhistorisch recht interessanten Sitten bei den Prozessionen in den Gemeinden. Meist 1783—85 u. B. 37. Vorschlag vom Mainzischen Generalvikariate über Abänderung des Fastens und der Abstinenz. Weitere Akten dazu. Paderborn lehnt ab. 1785. Fasc. 203, 115. 38. Die Feier des Liborianischen Jubelfestes. 1786. Fasc. 188 e. Nr. 56. 39. Die Druckereien Wittneven und Junfermann müssen ein Verzeichnis der feilgehaltenen Gebetbücher an den Bischof einreichen. 1791. Fasc. 272. 40. Verlegung der Kirchhöfe aus den Städten und Dörfern. Nr. 37. 1791. 41. Ein Haufen Fastenverordnungen verschiedener Diözesen. Nr. 588, 306. 1794—1819. Fasc. 114 c. 42. Betrifft die Altaria privilegiata in den Kirchen und die Erlaubnis, die Emigranten vom Fastengebot zu dispensieren. 1796. Fasc. 119. 43. Betrifft das Taufen, Kopulieren und Beerdigen evang. Bewohner in Blankenau und die dieserhalb zwischen dem kathol. und dem evang. Pfarrer zu Amelunxen obwaltenden Streitigkeiten (Corvey). Nr. 562. 1797—1801. 44. Die von der Regierung genehmigten Fastendispensen. 1803—08. Fasc. 224. 45. Hessen-Darmstädtischer

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Erlaß für das kurköln. Westfalen, bei ansteckenden Krankheiten das feierliche „Berichten" der Kranken unter Glockengeläut zu unterlassen. Nach 1803. Fasc. 473. 46. Ein Haufen Anordnungen über Gebete und kirchliche Feiern aus Anlaß von politischen Ereignissen, Familienereignissen bei den Regentenhäusern: Preußen, Hessen usw. 1804 ff. Fasc. 208 und 209 u. B. 47. Freiherr M. F. v. Gaugreben in Goddesheim bittet um die facultas binandi für den Hausgeistlichen in Nordenbeck. Nr. 26. 1805. 48. Legat für die Liborianische Bruderschaft von der Juliane Pilger in Stadtberge. 1807. Fasc. 202 a. 49. Einführungsberichte über Tillmanns Gesangbuch. Streitigkeiten. 1807. Fasc. 383, 507. 50. Die Christmesse soll nicht mehr um 12 Uhr nachts, sondern um 4 Uhr früh gefeiert werden. 1810. Fasc. 375. 51. Verzeichnis der Erstkommunikanten im Bistum Corvey. Nr. 693. 1814 bis 1817. 52. Regierungsverfügung auf die Verminderung der weiten Wallfahrten. 1817. Fasc. 334. 53. Betrifft Abholen der heiligen Öle. Nr. 712. 1823—26. 54. Feststellung der Festtage in der Diözese Paderborn, welche mit der Enthaltung von knechtlichen Arbeiten gehalten werden. 1826. Fasc. 413. 55. Paderbornische Hirtenbriefe. 1826 ff. Fasc. 611. 56. Verfügung des Bischofs v. Ledebur, daß an den Tagen, wo die Reliquien des hl. Liborius ausgesetzt sind, das Hochamt am Hochaltar gehalten werden solle. Nr. 631. 1836. 57. Die katholischen Gymnasiasten in Minden sollen fernerhin nicht mehr der gemeinschaftlichen Morgenandacht, sondern der heiligen Messe im Dome beiwohnen. Nr. 504. 1838. 58. Fremde Hirtenbriefe. 19. Jahrh. Fasc. 612.

II. Ehe; Sittlichkeit.

a. Ehe.

1. Verordnung des Erzbischofs Max Heinrich über die Dispense in Ehesachen. 1688 Mai 14 (gedruckt) u. B. 2. Theologische Gutachten über eine neue Ehe des evangelischen Georg Krafft v. Spiegel zu Peckelsheim, nachdem seine erste Frau wegen angeblichen Ehebruchs und Kindesmordes außer Landes geflüchtet. 1723. Fasc. 52. 3. Designatio mulctarum in causa fornicationis et attentae copulationis domini v. Spiegel in Helmern et Demoiselle Seigul decretarum. 1735—40. Fasc. 489. 4. Anweisung des Erzbischofs Klemens August an den Offizial zu Paderborn über die Behandlung etwaiger Streitfragen über formlose Verlobungen. 1785 u. B. 5. Schichtung des Domsekretärs Wrede bei Eingehung seiner 2. Ehe mit Therese Nagell. 1760. Fasc. 698. 6. Verordnung an den Offizial bez. des von ihm beanspruchten Rechtes, von Proklamationen zu dispensieren. 1782 u. B. 7. Votum theologicum super validitate matrimonii ineundi. 1783. Fasc. 213. 8. Über Dispensationen bei Blutsverwandtschaft. 1789. Fasc. 145. 9. Widerstand der Brüder des Landeshauptmanns v. d. Lippe-Wintrup gegen dessen beabsichtigte Ehe mit Ottilia Rusenberg. 1791. Fasc. 539. 10. Untersuchung gegen den Chirurgen Nagel zu Höxter wegen Doppelehe (Corvey). 1792. Fasc. 314. 11. Verfügung über die Behandlung

der Einsprüche gegen beabsichtigte Eheschließung (Herzogtum Westfalen). 1799. Fasc. 503. 12. Kautelen bei gemischten Ehen. 1819. Fasc. 411. 13. Ehesachen der Gemeinden, welche früher zur Diözese Osnabrück, seit 1821 zur Diözese Paderborn gehören. 1750—1816. Nr. 516. 14. Formulare für Ehedispensen. 1770 ff. Nr. 655. 15. Über die Befugnis des Bischofs, die in seinem Jurisdiktionsbezirke geschlossenen heimlichen Verlöbnisse für ungültig zu erklären. 1788. Nr. 718. 16. Über die von dem preußischen Feldprediger in Paderborn vorgenommenen Trauungen. 1800. Nr. 449. 17. Die Landesregierung beansprucht im Gebiete des früheren Fürstbistums Corvey die Dispensation von den Proklamationen. 1803—04. Nr. 345. 18. Die bischöfliche Behörde in Corvey verhandelt mit dem Palastbischofe von Wendt in Kassel über die bei den Heiraten vorzunehmenden Zivilakte. 1809. Nr. 527. 19. Über die gesetzlichen Bestimmungen, welche die zu beobachten haben, welche zu einer zweiten Ehe schreiten wollen (Corvey). 1815. Nr. 727. 20. Ehedispensgesuche sind dem Generalvikariate einzureichen, das sie dem Ministerium des Innern einsendet (Corvey). 1815. Nr. 724. 21. Es wird verboten, bei Trauungen von Personen verschiedenen Bekenntnisses Versprechungen über die Erziehung der Kinder zu verlangen (Corvey). 1816. Nr. 726. 22. Die Zivilbeamten bedürfen vor der Verheiratung der Erlaubnis der vorgesetzten Behörde (Corvey). 1816. Nr. 723. 23. Bekanntgabe des Ministerial-Erlasses, daß Berg-, Hütten- und Salinen-Arbeiter ohne Konsens der vorgesetzten Behörde nicht proklamiert werden dürfen. 1833. Nr. 636. 24. Der Minister teilt dem Erzbischofe von Köln mit, daß die Eheabschließung vor den Zivilstandsbeamten abgeschafft ist und macht Eröffnungen über die geistlichen Gerichte. 1835. Nr. 629. 25. Mitteilung des Ministers, daß die päpstliche Dispens bei Brautleuten, die in verschiedenen Diözesen wohnen, fernerhin nur von dem Pfarrer des Wohnortes der Braut nachgesucht werden soll. 1836. Nr. 630. 26. Außerdem sind 135 Nummern einzelner Eheangelegenheiten aufgenommen: Eheprozesse, Ehedispensen, namentlich bei gemischten Ehen, Blutsverwandtschaft und Schwägerschaft, Dispense bei Proklamationen usw. aus dem Ende des 18. und dem Anfange des 19. Jahrhunderts. 27. Unter den noch nicht registrierten Akten finden sich ganze Pakete Ehesachen; wenige Akten gehen zurück bis vor 1750; die meisten sind aus der Zeit 1780—1802. Unter den Akten der einzelnen Pfarreien sind außerdem eine Menge derartiger Dispensen, welche für die Familienforschung von besonderem Werte sind, zerstreut.

b. Sittlichkeit.

1. Die Exorzismen der Besessenen im Bistum Paderborn von seiten des Paters Löper. 1656. Fasc. 565. 2. Termini protocollares in causa Annae Catharinae Hökermann aus Öynssen contra Philipp Wiechers aus Ottenhausen. 1746 u. B. 3. Prozeß wegen Alimentation von Kindern. Nr. 424. 1754 ff. Nr. 426. 1803. Nr. 187. 1822 f. 4. Bericht über die Tänzereien im Dekanat Medebach und Erlaß dagegen. 1766. Fasc.

343. 5. Zirkular wegen der allgemeinen Prüfung der Hebammen im Stift. Nr. 68. 1766; 1779. Fasc. 542. 6. Klage gegen mehrere Einwohner von Oeynhausen bei Sandebeck wegen abergläubischer Gebräuche. Nr. 402. 1768 f. 7. Untersuchungsakten wegen der unehelichen Kinder der entwichenen Anna Maria Emighausen zu Neuhaus. 1792. Fasc. 46. 8. Untersuchung des Vorganges bei dem Spottbegräbnis der Fastnachtspuppe zu Ovenhausen (Corvey). 1816. Fasc. 215. 9. Über Konkubinat im allgemeinen; besondere Fälle in Höxter (Corvey). Nr. 533. 1817 u. 1820. 10. Betrifft Verkauf von abergläubischen Gebetszetteln, verbotener Bücher, Vertreibung von Bibeln. 1817—22. Fasc. 36. 11. Gegen die Mißbräuche der Marionetten-Theater. 1816. Fasc 389.

b. Köln.

1. Haarensia, seu christianitas Haarensis. Verzeichnis der Akten des sog. districtus Haarensis u. B. 2. Erzbischof Friedrich von Köln genehmigt die Errichtung eines beneficium in Waltrop. Abschr. 1396 März 18 u. B. 3. Errichtung eines Benefiziums in der Kirche in Waltrop. 1402. Fasc. 472. 4. Designatio redituum parochiarum et beneficiorum districtus Haarensis necnon monasteriolorum in Rüthen et Störmede ex annis 1532. 1587. 1682 u. B. 5. Bruchstück eines Visitationsberichtes über die Pfarreien in der Eifel: Adenau, Dümpelfeld, Kelberg, Daun, Gerolstein, Hillesheim, Dockweiler, Dollendorf, Kaldenborn, Marmagen, Schmidtheim, Wysbaum usw. 6. Zur Jurisdiktion des Propstes zu Soest als Archidiakons, vielfach in Konkurrenz mit dem Offizialatsgerichte zu Werl.

Viele Einzelakten 1500—1775. Erlasse dazu 1619, 1644, 1647, 1657, 1659. Streit um Einziehung größerer Brüchten 1662. Decretum poenale ad pastores Westphaliae, ne archidiaconi Susatensis visitationem ullam admittant 1681. Weitere Akten dazu 1682 u. B.; ferner zu den strittigen Kompetenzen 1730. Fasc. 448; Nr. 4 1774 ff.

7. Mehrere Pakete kurkölnischer Verordnungen. 1619—1802 (meist gedruckt) u. B. 8. Viele Visitationsakten.

Besonders: Faszikel a) Medebach, b) Collegium Walburgis Susatensis 1625. Bericht zum Haardistrikt 1679. — Pfarreien: Helden, Böckenförde, Berge 1682. Faszikel: Dekanat Medebach. Pfarreien: Bödefeld, Oberhundem, Schlipprüthen, Ödingen, Dorlar, Iffelpe, Cobbenrode, Oberkirchen, Berghausen, Wormbach, Fredeburg, Lenne 1682. Faszikel: Pfarreien Olpe, Drolshagen, Römershagen, Wenden, Rahrbach, Elspe, Kirchhundem, Kohlhagen, Hellefeld, Kirchveischede. 1682. Paket: a) Archivium universale ecclesiarum etc. Anweisung über besondere Visitationsaufgaben. 1682. b) Index viarum et locorum pro visitatione Saurlandiae von P. Godefridus Sittarz S. J., der auch die zu behebenden Mißstände zusammengestellt hat. 1716. Paket: a) Visitationsdekrete für Oberhundem, Schlipprüthen, Bödefeld, Ödingen, Oberkirchen, Dorlar, Iffelpe, Schmallenberg, Elspe, Deifeld, Brunskapel. Visitation Schmallenberg. Einzelverordnungen dazu. 1682. b) Berichte des Kommissars, Pfarrer Helmerus zu Meschede. 1686. Bericht des Generalvikars Veyder über seine Visitation im Herzogtum Westfalen. 1700. Protocollum visitationis per districtum Haarensem. 1705. Specificatio sumptuum bei der Generalvisitation 1737. Dazu Diarium historicum et lectu iucundissimum a Joanne Andrea de Sierstorpf, vicario generali. 1737. Notitiae generales zum Haardistrikt.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

1737. Zu den Kosten. 1739. Zu einer Visitation im Dekanate Deutz 1768. Über die Einführung des Attendorner Visitationsrezesses im Dekanate Wormbach. 1809 f. u. B. — Visitationsprotokolle der Pfarreien Allagen, Altengeseke, Altenrüthen, Anröchte, Belecke, Benninghausen, Berge, Böckenförde, Bremen, Callenhardt, Büderich, Effeln, Esbeck, Geseke, Hellinghausen, Hoinghausen, Horn, Hultrop, Körbecke, Langenstraße, Mellrich, Miste, Mönninghausen, Mülheim, Oestinghausen, Scheidingen, Störmede, Warstein, Werl, Westönnen. Nr. 599. 1777. — Spezialrezesse für die Pfarreien: Allagen, Altenrüthen, Belecke, Callenhardt, Hirschberg, Langenstraße, Miste, Mülheim, Oestinghausen, Rüthen, Suttrop, Warstein. 1800 u. B. Korrespondenzen des Kommissars Leers mit dem Generalvikariate zu Deutz über die von der Regierung zu Arnsberg verlangten Visitationen usw. 1818 u. B. Die bei der Visitation festgestellten Mängel und ihre Abstellung. Dekanat Medebach. 1801. Fasc. 403.

9. Der Regierungsbeamte Hülsmann in Bonn an den Generalvikar Gelenius. 1628. Fasc. 452. 10. Interrogatoria super personis decanorum, parochorum et vicariorum et officiantium generalia. 1644 u. B. 11. Status parochiarum in archidiaconatu Susatensi. 1656—1662 u. B. 12. Stiftung einer Confraternitas des Clerus Haarensis. 1661 u. B. 13. Nomina pastorum decanatus Burgi sub archidiaconatu Bonnensi, qui synodo dioecesanae Coloniensi interfuerunt. 1662 20.—22. Martii u. B. 14. Berichte des Dechanten Schommartz von Meschede. 1667 u. B. 15. Ein Haufen loser Akten, zumeist Zusammenstellungen der Pfarreien, Benefizien und Klöster nach einzelnen Dekanaten der Erzdiözese Köln, Angaben über Patronate; darunter: Informatio super toto statu religionis tam Romano-catholicorum quam reformatorum evangelicorum et Augustanae confessionis in districtu decanatus christianitatis Juliacensis iuxta ordinem alphabeticum conscripta 1670. 17. u. 18. Jahrh. u. B. 16. Viele Akten zur Besetzung des Dekanates Wormbach. Ansprüche des Abtes von Grafschaft auf dieses Amt. 1671 u. B. 17. Betrifft die Wahl des Dechanten für das Dekanat Attendorn. 1671 u. B. 18. Dekret über Regelung der Nachlassenschaft der Geistlichen. 1681. Fasc. 524. 19. Gravamina cleri Haarensis contra communitates Haarenses. 1682 u. B. 20. Indictio administrationis sacramenti confirmationis. 1682 u. B. 21. Faszikel: Die Kirchen zu Wormbach und Oberkirchen betr. 1683, 1729, 1776 u. B. 22. Verpflichtung der Küster zur Einziehung der Kirchensteuer. 1683 u. B. 23. Berechtigung der erzbischöflichen Kommissarien zur Bestrafung der Exzesse. 1683 u. B. 24. Betrifft den Briloner Caland. 1684—86 u. B. 25. Beschwerden über die Laienrichter, welche sich weigern, Exzesse zu strafen. 1685 u. B. 26. Viele Akten zur Besteuerung des Klerus.

Insbesondere: Starkes Paket: Lasten des 30jährigen Krieges 1631 ff. Verteidigung gegen Kurpfalz 1735 f. Siebenjähriger Krieg: (quo durante immunitas ecclesiastica defendi et manuteneri non potuit; contra quam vero pro parte cleri protestatio fuit interposita) 1759 ff. — Memorial des Klerus (gedruckt) 1764. Beiträge zur Türkensteuer 1686. 1717. Kriegssteuer 1742, 1767. Leistung des subsidium charitativum im Herzogtum Westfalen 1775. Bericht des Pastors Runthe zu Büderich darüber 1776. 1781—1793. Beschwerden des Attendorner Dekanates; der Rüthener, Velmeder, Briloner Kongregation 1794. Zirkularschreiben. Zusammenstellung der Einkünfte aller

Benefiziaten 1794—1795. Paket: Verhandlungen, Hebungen, Beschwerden. 1793—1801 u. B.

27. Querelae ratione fractae immunitatis. 1689 u. B. 28. Extractus summae bonorum ecclesiasticorum Ducatus Montensis. 17. Jahrh. Fasc. 631. 29. Einkünfte des Primissariats zu Gladbach. o. J. Nr. 672. 30. Streit fisci archiepiscopalis gegen die Sendgerichtsbarkeit des Abtes von Wedinghausen. 1701 u. B. 31. Archidiakonal-Kompetenzstreitigkeiten. Ein gedruckter Erlaß von 1619. 1701—1777. Fasc. 345. 32. Zuständigkeitsdifferenzen zwischen dem Offizialatgerichte zu Werl und der kurfürstlichen Regierung zu Arnsberg. 1708. Fasc. 570. 33. Paket: über die Fakultäten des Commissarius ecclesiasticus per Westphaliam und die Jurisdiktion des Offizials zu Werl. 1712 u. B. 34. Designatio monasteriorum, collegiatarum et parochialium, quas regulares obtinent, ecclesiarum in districtu Haarensi et Marcano. 1717 u. B. 35. Gravamina commissarii Haarensis N. Nosla pastoris s. Crucis in Altenruthen. De missatico parochis Westphaliae solvendo. 1717 u. B. 36. Beschreibung des Dekanates Medebach; Bruchstücke (um 1660). Schriftstücke zu Personalien. 1718—26 u. B. 37. Verhandlungen über die Türkensteuer in Wedinghausen. 1720 u. B. 38. Erzbischof Joseph Klemens verbietet auf eine Beschwerde der Landstände den Geistlichen, „gleich den weltlichen Handelsleuten zu traficieren und wider die vorherigen verordnungen zu advocieren". 1721 u. B. 39. Relatio circa abusus in processionibus e locis Rüthen, Altenrüthen, Callenhard et ad statuam crucifixi in Belike institui solitis praevalentes. 1723—1725 u. B. 40. Statuta synodalia parochianis quolibet anno per districtum archidiaconatus Susatensis praelegenda. 1726 u. B. 41. Betrifft die geistliche Jurisdiktion über die Pfarreien Alme, Bredelar, Stadtberge, Thülen. 1730—1735 u. B. 42. Korrespondenzen des sauerländischen Kommissars mit dem Generalvikariate in Köln. 1730 bis 1734 u. B. 43. Officiali Werlensi districte inhibetur, ne in bannis amplius dispensare praesumat. 1731 u. B. 44. Zirkular über die Gerichtsbarkeit im Herzogtum Westfalen. 1732 u. B. 45. Erzbischof Klemens August an den Offizial zu Werl über die den Commissariis ecclesiasticis und den Landdechanten zustehenden Strafbefugnisse und zukommenden Brüchten. (Mit anschließenden Akten.) 1732 u. B. 46. Kapelle in Leisen betr. 1736 u. B. 47. Archidiakonatsrechte in Volkmarsen betr. 1740, 1743 u. B. 48. Eine Reihe Briefe an den Kanonikus Biggeleben zu Meschede, besonders Prozeß des Vikars Cree zu Östinghausen beim Werler Offizialate; meist 1743 u. B. 49. Idea edicti archiepiscopalis contra excessus iuventutis. 1748 u. B. 50. Faszikel: Streit des Kuratgeistlichen Hake an St. Johann in Rüthen gegen Kaspar Theodor Hentzmann, Vikar ad altare ss. trium Regum daselbst. 1748 u. B. 51. Generalvikariatserlaß über den Nachlaß des Klerus im districtus Haarensis. 1681 Mai 22. Bestätigt 1748 u. B. 52. Faszikel: Gründung einer Kaplanei in Schlipprüthen durch Johann Hermann Heising. 1748 u. B. 53. Statuta cleri districtus Haarensis authoritate archiepiscopali confirmata. 1748 u. B. 54. Abschrift der

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Bestätigung des Circulus Briloniensis. 1750 u. B. 55. Betrifft den Kommissar Bausen im Haardistrikt. 1750—1763 u. B. 56. Berichte über die Pfarreien des Haardistrikts von Kommissar Bausen in Rüthen. Nr. 3. 1751—61. 57. Vorstellung des Herrn von Schade zu Antfeld gegen den Pastor Heester zu Bigge. 1751 u. B. 58. Notitiae generales über die Pfarrei Herkenrath, Dek. Mülheim (Rhein). Nr. 668. Nach 1755. 59. Holzweiler, Diözese Köln. Concernit supprimendam devotionem s. Materni. 1760—1762 u. B. 60. Relatio de congregationibus menstruis habitis sub patrocinio s. Josephi (Haaren, Würselen, Broich, Elendorf). 1763 u. B. 61. Bericht über die abgehaltenen Konferenzen im Dekanate Wormbach. 1765 u. B. 62. 2 Hefte in fol.: Arnsberger Landtagsdiarium. 1765 u. B. 63. Beschwerde des Vikars Limbach in Bruck gegen Pfarrer von Emmingh in Merheim. Nr. 670. 1768. 64. Notitiae generales über die Pfarrei Hohkeppel, Dekanat Wipperfürth. Nr. 669. 1768. 65. Beschwerde des Vikars Gottfr. Limbach in Merheim gegen Heinr. Dörper betr. Meßstipendien. Nr. 671. 1768. 66. Betrifft eine in Wien deponierte Erbschaft Urbach für Gimborn, Dek. Wipperfürth. Nr. 639. 1768. 67. Vereinigung des verlassenen Ursulinenklosters zu Rüthen mit dem Kloster zu Störmede. 1772 u. B. 68. Kompetenz des Offizialats in Bestrafung von Sittlichkeitsvergehen. 1773 u. B. 69. Ein Haufen Akten des Offizialats zu Werl; darunter Vermögensstand der Pfarrei Böckenförde. Ordnung desselben. 1774 u. B. 70. Klagen gegen den Pastor zu Altenrüthen. 1777 u. B. 71. Ein Haufen Akten zu der Untersuchung gegen den Pfarrer von Brilon, Mittermeyer, der commissarius ecclesiasticus war, mit Beilagen (Kirchenrechnungen). Seine Unterbringung in Weidenbach. 1784—88. 72. Zu der kirchlichen Organisation des Herzogtums Westfalen. Dechanten und Kommissare. 1784 u. B. 73. Befolgung der Verordnung bez. der Führung der Kirchenbücher von 1779. Einzelakten dazu u. B. Nr. 43. 1785. 74. Besetzung der Pfarrei Böselager betr. 1787 u. B. 75. Erzbischof Maximilian Franz ernennt den Pfarrer Bernhard Fromme zu Cörbecke zum Kommissar des districtus Haarensis. 1788 Oktober 3. u. B. 76. Verschiedene Berichte des Commissarius Haarensis Pastor Fromme aus Cörbecke. 1789 u. B. 77. Klage des Primissars Breithaupt zu Walbersberg gegen den Pfarrer Langel. Nr. 23. 1791 u. B. 78. Verordnung des Kurf. Maximilian Franz vom 19. Januar 1791 betr. Erteilung von Reisepässen. Nr. 754. 1791. 79. Verfügung des Kurfürsten Maximilian Franz zu der Verordnung vom 31. Januar 1711 bez. der Pflicht der Dezimatoren zur Erbauung von Kirchen im Herzogtum Westfalen. 80. Pfarrer Weisenberg in Büschhoven klagt über Ungehorsam des Küsters. Nr. 24. 1793. 81. Klage der Witwe Maler De Grieffs gegen Pfarrer Langen in Walbersberg. Nr. 25. 1793. 82. Paket: Einkünfte der Geistlichen der Congregatio Oestinghusana; des Körbecker Zirkels, der Congregatio Rüthensis. 1793 u. B. 83. Prozeßakten (Kirchhof zu Cörbecke). 1793—1808 u. B. 84. Berichte der Pfarrer aus dem Dekanat Wormbach und dem Haardistrikte über die Opfergaben an den Vierhochzeitenfesten. 1796 u. B. 85. Die Schulkommission für das Herzogtum

Westfalen über Lehrergehälter, Bruderschaftsrenten usw. zu Bremen bei Werl. 1799—1800 u. B. 86. Der Offizial Cramer von Clauspruch zu Köln an den Offizial zu Werl über die Jurisdiktion und insbesondere die Aufgaben der Offiziale gegenüber der Vermögensverwaltung der Kirchen. 1800 u. B. 87. Specificatio redituum annorum vicariae s. Michaelis archangeli et ss. apostolorem Philippi et Jacobi ad s. Petrum, Gesekae. Um 1800 u. B. 88. Die Fragen der Hessischen Organisationskommission über die Pfarreien im Herzogtum Westfalen. Verfügungen des Kölner Generalvikariats dieserhalb. 1802 u. B. 89. Versetzung der Klosterfrau Aloysia Harfens aus dem Kloster zu Recklinghausen in das zu Störmede. 1802 u. B. 90. Eine Reihe Einzelverfügungen des Kölner Domkapitels an den Offizial in Werl. 1802 u. B. 91. Die Berichte aus den Pfarreien des Dekanats Wormbach an die hessische Organisationskommission. 1802 u. B. 92. Liste der westfälischen Pfarrgeistlichkeit. 1803 u. B. 93. Betrifft den Kanonikus Wiese aus Glindfeld. 1803 u. B. 94. Verlangen der Hessischen Regierung, daß der Generalvikar in Arnsberg seinen Wohnsitz nehme. 1803 u. B. 95. Jura bei Bestätigung von Testamenten der Geistlichen. 1803 u. B. 96. Verhandlungen der Hessen-Darmstädtischen Regierung mit dem Werler Offizial über die Kompetenz des Offizials überhaupt, insbesondere in Ehesachen, bei ab intestato verstorbenen Geistlichen usw.; Erledigung von einzelnen Rechts- und Straffällen. 1803—1808 u. B. 97. Verhandlungen über Ehegerichtsbarkeit, Ehedispensen, gemischte Ehen im allgemeinen u. besondere Fälle. 1803—1820 u. B. 98. Säkularisation der Franziskaner aus den Klöstern der aufgehobenen Kölner Provinz. o. J. u. B. 99. Errichtung einer Schule zu Langscheid, Verwendung des Kapellenvermögens. 1804 u. B. 100. Gesuch des Advokaten Tyrell in Werl um Verleihung der Sekretärstelle bei dem dortigen Offizialat. Nr. 610. 1804. 101. Verhandlung der Hessischen Regierung mit dem Generalvikariat in Deutz über die Eheschließung bei Mischehen. 1805 u. B. 102. Untersuchung gegen die Konventualen zu Glindfeld. 1805 u. B. 103. Betrifft die Zeugnisabgabe eines Geistlichen vor dem Hofgerichte in Arnsberg. 1806 u. B. 104. Exekutorien für Stiftsdamen. 1806. 105. Schulbesuch im Dekanat Medebach betreffend. 1807. Fasc. 404. 106. Betrifft den Kirchhof zu Bigge. 1808 u. B. 107. Gesuch des Prokurators am Offizialate zu Werl, Jos. Wreden zu Werl, um Bewilligung eines Salärs. Nr. 611. 1808. 108. Gesuch des Advokaten Franz Wilh. Tyrell zu Werl um Verleihung der Prokuratorstelle am Offizialate. Nr. 611. 1808. 109. Der Hessische Kirchen- und Schulrat berichtet über die Beteiligung der Pfarrer des Zirkels Wormbach an der Konferenz an den Erzbischof. 1809 u. B. 110. Geschäftsgang für Einholung päpstlicher Ehedispensen zwischen dem Generalvikariat und der Hessischen Regierung. 1810 u. B. 111. Der Kirchen- und Schulrat in Arnsberg klagt über Pfarrer Flören zu Altenrüthen wegen mangelhafter Führung der Kirchenbücher. Nr. 196. 1812. 112. Der Kirchen- und Schulrat Sauer erbittet vom Generalvikariat zu Deutz neue Formulare für Erteilung von Ehedispensen. 1815 u. B. 113. Übersicht über die Ein-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

nahmen und Ausgaben von 39 Kirchen des Haardistrikts für 1815/16 u. B. 114. Über den Kirchengesang im Dekanate Wormbach. 1817 u. B. 115. Die Kirche zu Oestinghausen darf aus ihrem Vermögen für die Armen Beihilfe gewähren. 1817 u. B. 116. Die Wallfahrt nach Trier aus der Pfarrei Lülsdorf betr. 1817 u. B. 117. Der Kommissar des Haardistrikts, Leers, berichtet über verschiedene kirchliche Angelegenheiten. 1817—1822 u. B. 118. Zum Kirchengesange im Haardistrikt. Nr. 2. 1817. 119. Die Kirchenrechnung zu Oberkirchen betr. 1818 u. B. 120. Die Verzichtleistung des Vikars Nolte auf das beneficium s. Johannis Bapt. zu Horn; nicht angenommen. 1819 u. B. 121. Die Pfarrkonferenz Mülheim a. d. Möhne bittet für die lange verschobene Spendung des Sakramentes der Firmung zu sorgen. 1820 u. B. 122. Nachricht über die Zugehörigkeit der Pfarreien zu den Zirkeln: Beleke, Rüthen, Geseke, Erwitte, Lippstadt, Werl. 1823 u. B. 123. Verfügung des Kölner Generalvikariats über den Übergang des Haardistrikts an die Diözese Paderborn. Einige Verhandlungen des Apostolischen Vikars Dammers mit dem Commissarius Leers zu Mülheim. 1823 u. B. 124. Bericht des Landdechanten Plaßmann zu Affeln bei Einsendung der „Tabellarischen Nachweise über die Geistlichen und Subalternbeamten des Dekanats". 1823 u. B. 125. Tabellarische Übersichten: Altena, Zirkel Hüsten, Niederwenigern, Neuastenberg, Nordherringen, Netphen, Wenden, Wormbach, Wilnsdorf-Rödgen, Winterborn, Wenholthausen, Werl, Warstein, Wiedenbrück, Wattenscheid, Westönnen, Welver. 1823 u. B.

c. Corvey.

1. Akten zu dem Jurisdiktionsstreite Paderborn-Corvey (u. B.).

1. Faszikel: Acta et diplomata. 1198—1285. (Abschriften.) 2. Abt Christoph von Brambach an den Kaiser. 1639. 3. Gedruckte Traktate. a) Fundamentalis analysis etc. b) Entscheidung der s. Congr. de Propaganda Fide. Rom 1716, Dez. 1. c) Decisio Rotalis. Rom 1745, Febr. 5. d) Solidissima facti et iuris deductio etc. Paderborn 1757. 4. Bericht über Kongregationsverhandlungen in Rom zum Breve an den Abt von Corvey. 1727. 5. Paderborner Ausführungen (Heft von 80 S.). 1740—51. 6. Vergleichsvorschlag. 1754. Dazu a) Vergleich zwischen Münster und Osnabrück über Emsland. 1667. b) Vergleich zwischen Fulda und Würzburg. 1722. c) Bischof Theodor Adolph an den Generalvikar über Synodalbestimmungen. 1638—1659. 7. Eine Menge loser Akten über Verhandlungen. 1744—1752. Auszüge aus den Protokollen des Paderborner Geheimen Rats. 1749—1752. Berichte des Paderborner Agenten in Wien, von Middelburg. 1752. Schriftwechsel mit Braunschweig, Hessen-Cassel, dem Könige von Schweden, dem Kaiser, mit Cöln, Mainz und Rom. 1728—1752. 8. Heft als Vorbericht; dann Einzelhefte. a) Korrespondenz mit Corvey und dem Domkapitel. 1763—1764. b) Angefangene und nicht zustande gekommene Vergleichspunkte. (14.—21. Sept. 1764.) c) Korrespondenzen mit Corvey und dem Domkapitel. Das von Corvey beanspruchte Einlösungsrecht auf das halbe Amt und Schloß Beverungen. 1764—1765. d) Korrespondenz von und nach Rom und mit dem Nuntius in Cöln. 1765, Dez. 16 — 1766, Novemb. 8. e) Mit Braunschweig, Hannover und Hessen-Cassel. 1766, Jan. 29 — März 14. f) Mit dem Agenten von Middelburg zu Wien, dem Wiener Nuntius, dem Mainzer Obristen von Brencken, dem Münsterschen Minister von Fürstenberg, dem Domdechanten von Wenge und dem Domkapitular von Droste. 1767, April 29 — Sept. 2. g) Verhand-

lungen in Mainz. 18. Juli 1767 — 7. April 1768. h) (nicht vorliegend) Paderborner Vorschläge. i) Innere Korrespondenz zu dem Vergleiche. 1768, November 14 — 1769, März 11. k) Mit Corvey, Wien und Mainz über einen abermaligen Vergleichsversuch zu Mainz. 1769—1778. l) Französische Korrespondenz mit dem Kurfürsten zu Mainz. Bestrebungen des Abtes zu Corvey zur Erlangung der bischöflichen Würde. 1771—1775. m) Mit dem Paderborner Agenten Petrus Antonius Tioli und dem Staatssekretär zu Rom. 1771 bis 1772. n) Mit dem Römischen Agenten und dem Nuntius in Köln. 1776 bis 1777. o) Wegen des abermals versuchten Vergleichs. 1779—1782.

2. Catalogus abbatum usque ad a. 1757. Nr. 750. 3. Akten zur Besetzung der Corvey gehörigen Pfarreien, auch der evangelischen.

Aschendorf. Nr. 324. 1608—1682. Hameln. Nr. 308. 1737—1807. Behlem. 1740 u. B. St. Martin zu Dransfeld. Nr. 313. 1743—93. Luther. Küsterstelle Amelunxen. 1746 u. B. Pfarrei Sögel. Nr. 317. 1743—1802. Löningen. Nr. 307. 1789. Meppen. Nr. 307. 1787. Nr. 404. 1787 bis 1818. Nr. 405. 1694—1806 (Kaplanei). Amelunxen und Bosseborn. 1782 u. B. Werlte. Nr. 325. 1776. Thülen. 1778 u. B. Wesuwe b. Meppen. Nr. 326. 1769, 1797–99. Cloppenburg. Nr. 314. 1767.

4. Neujahrsbrief des Landgrafen Wilhelm von Hessen an den Abt von Corvey und umgekehrt. 1653. Fasc. 549. 5. Corbeyensia (ohne besonderen Belang). 1654. Fasc. 683. 6. Gegen eine „Wickersche" zu Ottenhausen. 1689 u. B. 7. Specificatio redituum pastoratus in monte s. Jacobi. 1704. 8. Der Abt gestattet dem Pastor zu Bippen in der Diözese Osnabrück, einen seiner Söhne oder Schwiegersöhne als Adjunkten im Amte anzunehmen. 1722 u. B. 9. Urteile im Sendgerichte. 1721, 1731, 1786. 10. Executio testamenti decani ad s. Petrum Henrici Hillebrandt. 1729 ff. 11. Warnung vor Umgang mit der Sekte der „Manisten". 1738 u. B. 12. Briefe des Römischen Agenten Abbate de Gentili für den Abt von Corvey. 1758 bis 1760 u. B. 13. Zeugnisse für den Geistlichen Johann Wilhelm Althof aus der Diözese Münster. 1765 ff. u. B. 14. Bulle Pius' VI. über das zwischen Paderborn und Corvey bezüglich des Stifts St. Peter in Höxter getroffene Abkommen. 1780 Sept. 28 u. B. (Abschr.) 15. Das Stift St. Peter in Höxter erhebt Anspruch auf die Brüchten wegen Sittlichkeitsvergehen. 1789 u. B. 16. Abt Theodor von Corvey hebt das Stift St. Peter zu Höxter auf und erteilt der Kirche s. Nicolai die Würde einer ecclesia decanalis. 1780 Dezember 21 u. B. 17. Kirchenrechnung Corvey. Einnahmen aus den Synodalbrüchten. Übersicht über das Kirchenvermögen der Corveyschen Pfarreien. Eintragung der Kapitalien in das Hypothekenbuch. 1781—1784 u. B. 18. Nuntiatursachen. a. Auszug aus den Fakultäten des Kölner Nuntius. Denkschrift des Erzbischofs zu Mainz an den Abt von Corvey über die ständige Gerichtsbarkeit der römischen Nuntien im Deutschen Reiche. 1788. b. Anfrage des Louis Ciamberlani, Vicesuperieur des Missions de Hollande über die kirchlichen Verhältnisse der Katholiken in Hannover. 1817. c. 2 Erlasse zu dem Streite des Erzbischofs von Mainz mit dem Nuntius Bartholomäus Pacca in Köln über Ehedispensen. 1786, 1787 (gedruckt). 19. Aufnahme von Kandidaten in das Priesterseminar. 1786 bis 1801 u. B. 20. Abt Theodor von Corvey bittet den Bischof von Paderborn

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

um Erteilung von Weihen an einige seiner Seminaristen. 1790 u. B. 21. Klausel aus der Bulle 1792 Mai 23 über das 1786 begründete Priesterseminar für die Diözese Corvey u. B. 22. Umwandlung Corveys in ein Bistum. Päpstl. Bulle und Kaiserl. Bestätigung (Abschr.). Nr. 551. 1792 f. 23. Bericht des Lehrers zu Fürstenau über die Schule. 1793 u. B. 24. Statuten des Domkapitels Corvey vom 18. Februar 1794. Nr. 548. 1794. 25. Geistliche Privilegien für den erwählten Bischof von Corvey. 1795 Juni 17 u. B. 26. Friedrich Karl Joseph, Erzbischof zu Mainz, schreibt an den Bischof zu Corvey aus Anlaß der Übersendung der päpstlichen Empfehlungsbulle als an seinen Suffragan. 1795 Juli 19 u. B. 27. Das vom Pastor Grönewaldt zu Ovenhausen errichtete Testament und die darin enthaltene Armenfundation. 1795 u. B. 28. Faszikel: Das Domkapitel verlangt von den Corveyer Landständen die Admission usw. zu den Landtagen. Streitakten darüber. 1795 u. B. 29. Betr. die bei der evangel. St. Martinspfarre in Dransfeld zu errichtende Witwenkasse. N. 312. 1795 f. 30. Betr. die Präsenzgelder, Residenzpflicht usw. des Corveyer Domkapitels. Nr. 706. 1795 ff. 31. Präbendal-Einkünfte des Domkapitels. Nr. 544. 1795—1800. 32. Betr. die Mittel zu Reparaturen an der Kirche zu Corvey. Nr. 547. 1796. 33. Rechnungsablage über Einnahme und Ausgabe des Domkapitels. Nr. 549. 1796 f. 34. Verleihung von Kanonikaten und Präbenden an der Domkirche zu Corvey. Korrespondenz mit Rom. Nr. 525. 1796—1800. 35. Paket: Versiegelung der Hinterlassenschaft des verstorbenen Regierungspräsidenten und Domkapitulars Freiherrn von Bendeleben betr. Die facultas testandi. 1796. Testament 1803 Jan. 9; 1805 April 30 u. B. 36. Faszikel: Verhandlungen über die Statuten des Domkapitels; Änderungen der Statuten. Aufhebungsprotokoll des Domkapitels. 1796—1803 u. B. 37. Korrespondenzen des römischen Agenten Domenico Sala mit dem Bischofe von Corvey bezw. dessen Rate Campill über Verwaltungs- und Dispensangelegenheiten. 1797—1808 u. B. 38. Faszikel: Dimissorialien für die Weihe durch den Bischof von Corvey. 1811. Verleihung der kath. Pfarrei Amelunxen. 1796. Päpstliche Verleihung eines Kanonikats in Corvey. 1797. Berichte des römischen Agenten Dominikus Sala. 1803—1806 u. B. 39. Verordnung über den Gottesdienst in Amelunxen. 1798 u. B. 40. Betr. Resignation, Residenz und Installierung der Domherren. Nr. 545. 1799—1800. 41. Verkauf des domkapitularischen Gutes zu Jakobsberg. Nr. 707. 1799 ff. 42. Regulativ für den Todesfall eines Geistlichen in der Diözese C. 1800 u. B. 43. Protokoll über die Prüfungen für die Cura. 1800 u. B. 44. Die exekutive Beitreibung der Gefälle usw. seitens des Domkapitels. Nr. 546. 1800. 45. Übersendung der Bulle Pius VII. aus Anlaß seiner Wahl zum Papste. 1800 u. B. 46. Ein Haufen loser Generalvikariatsakten: Protokolle. 1811, 1820. Akten zur Verwaltung des Kirchenvermögens, Besetzung der Schullehrerstellen und Pfarreien, Ordnung des Gottesdienstes. Dispensen. Weiheinstrumente. 1799—1820 u. B. 47. Paket: Die Deserviten-Forderung des H. Agenten Sala zu Rom und der Assignation auf die Kammer betr. 1802 u. B.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

48. Verleihung eines Kanonikates an der Domkirche zu Corvey an Max Frdr. von Harthausen zu Bökendorf. Nr. 373. 1802. 49. Besitzergreifung von Corvey durch Oranien-Nassau. Nr. 742. 1802 f. 50. Korrespondenzen des Generalvikariats mit der Fürstlich Oranien-Nassau-Corveyschen Organisationskommission und -Regierung. 1802—1803 u. B. 51. Korrespondenzen mit derselben „provisorischen Konferenz-Kommission", später „Fürstlich Oranien-Nassau-Corveysche Regierung", über die Rechte des Generalvikariats und die geistliche Jurisdiktion; mit dem Bischofe (in Münster) über die Vorgänge in Corvey 1802. Erlaß von Wilhelm Friedrich, Erbprinz von Oranien-Nassau über die gemischten Ehen. 1803 (gedruckt). 1802—1805 u. B. 52. Auszug aus der Fürstlich Oranien-Nassauischen Konsistorialverordnung. 1803 April 30 u. B. 53. Aufhebung des Chordienstes des Domkapitels. Einrichtung des Pfarrgottesdienstes. Bemerkungen dazu. 1803 u. B. 54. Faszikel: Die Verlegung des Priesterseminars nach Fulda betr.; Verhandlungen darüber; vorläufige Beibehaltung. Verlegung nach Höxter. 1803 u. B. 55. Verzeichnis der Domkapitulare und Angabe der Einkünfte der einzelnen Präbenden. Nr. 701. 1803. 56. Verfassung, Einrichtung des Generalvikariats. Nr. 743. 1803 f. 57. Faszikel: Verzeichnis der Memoriengelder, Kirchen- und Pfarreinkünfte und der Armenkapitalien der Pfarreien der Diözese Corvey. 1804 u. B. 58. Dem Vikariat in Corvey werden durch landesherrl. Erlaß die von ihm erkannten Strafgelder überlassen. Nr. 528. 1804. 59. Betr. das Seminar in Höxter, besonders den katechetischen Unterricht. Nr. 731. 1804. 60. Faszikel über das Minoritenkloster zu Höxter (mit geschichtlichen Darlegungen) 1804 u. B. 61. Faszikel: Eingabe der katholischen Gemeinde an den Erbprinzen von Nassau-Oranien um die Minoritenkirche in Höxter. Gutachten über die Eigentumsrechte der Katholiken in H. an der Minoriten- und St. Nikolaikirche. 1804 u. B. 62. Faszikel: Das Priesterseminar zu Corvey betr. 1804—1808 u. B. 63. Heft: Varia der Diözese Corvey betr. die Kirche zu Brenkhausen, deren Kapitalien. 1804—1819 u. B. 64. Faszikel über die Bezahlung der Agentiegebühr an den Agenten Abbate Dominikus Sala in Rom. 1805 u. B. 65. Faszikel: Mißbräuche bei Taufen, Hochzeiten usw. betr.; Verordnungen dagegen. 1805—1806 u. B. 66. Der Bischof Ferdinand von Corvey erhält von Pius VII. die licentia testandi. 1806 Dez. 5 u. B. 67. Der Generalvikar zu Deutz schreibt an den Bischof von Corvey über die Memorienstiftungen bei aufgehobenen Klöstern. 1806. 68. Faszikel: Pastoration der Pfarreien Bosseborn und Brenkhausen. 1806 u. B. 69. Die Oranische Regierung an den Generalvikar über die regierungsseitig an die Pfarreien zu zahlenden Beihilfen, um sie evtl. abzulösen. 1806 u. B. 70. Fürstlich Oranische Schulverordnungen zu Höxter und auf dem Lande. 1806 u. B. 71. Dankschreiben der Landstände usw. an Fürstbischof Ferdinand für seine Mithilfe zur Abwendung der Kriegslasten. Nr. 557. 1806. 72. Seelenzahl der Corveyischen kath. Diözese. Nr. 743. 1806 u. 1808. 73. Faszikel: Kirchenrechnungen, Einrichtung derselben (1805—1810), Vorstellung des Regierungspräsidenten von Porbeck beim

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Fürstbischof über Schulangelegenheiten. 1807. Lehrerzeugnisse. 1807 u. B. 74. Faszikel: Kirchen- und Schulsachen, Korrespondenzen des Regierungspräsidenten von Porbeck mit dem Bischofe von Corvey. 1807—1810 u. B. 75. Religionsprüfungen von Schulkindern aus Höxter, Brenckhausen, Godelheim, Stahle und Lüchtringen. 1807 u. B. 76. Betr. die vom General-Vikariat in Corvey an das Tribunal in Einbeck abgeschickten Akten. Nr. 529. 1808 f. 77. Faszikel: Verzeichnis über das Einkommen der Pfarreien, Kirchen, Schulen, Küstereien. 1809 u. B. 78. Protokolle des Generalvikariats: 1809, 1811, 1812, 1816—1820. Nr. 558. 1809 ff. 79. Die Anzeigen der Corveyischen Pfarrer über die erfolgte Eintragung des kirchlichen Vermögens in die Hypothekenbücher. 1810. Fasc. 313. 80. Der Pfarrer zu Obermarsberg über seine Pfarrwohnung. 1810 u. B. 81. Faszikel: Korrespondenzen zwischen den geistl. Behörden zu Osnabrück, Corvey, Paderborn und der Regierung zu Kassel über die Führung der Zivilstandsregister und evtl. Gewissenskonflikte der Geistlichen dabei. 1810 u. B. 82. Die Schullehrerstellen in der Diözese Corvey und besonders die zu Wehrden, Albaxen und Brenckhausen. 1810—1811 u. B. 83. Faszikel: Aushilfe in der Seelsorge durch den Domkapitular von Temler in Lüchtringen. 1810—1812 u. B. 84. Einführung der Paderborner Agende in der Diözese Corvey (bis dahin die Trierer vorwiegend im Gebrauch). 1811 u. B. 85. Betr. Reparatur der Dom- und Pfarrkirche zu Corvey. Nr. 344. 1811—16. 86. Faszikel: Quittungen und Bemerkungen über die Revision der Kirchenrechnungen. 1811—1817 u. B. 87. Besetzung der Organistenstelle an der Domkirche zu C. Nr. 311. 1812—1815. 88. Starkes Paket: a. Versetzung der Lehrer zu Ottbergen und Fürstenau. b. Verfügung des Regierungskommissars zu P. und Bericht an den Landrat. 1815. c.—d. Lehrerangelegenheiten. 1812—1815 u. B. 89. Ordnung für die Prüfung der Kommunikanten in der Diözese C. 1813 u. B. 90. Betr. die Pensionierung des vormaligen Professors Gregor Stieldorff in Corvey. Nr. 383. 1813 ff. 91. Revisionsprotokolle der Regierung zu Minden über die Kirchenrechnungen in der Diözese Corvey für die Jahre 1813—1815 (inklusive). Mit allgem. Korrespondenzen dazu. 1818 u. B. 92. Paket: Berichte, Nachrichten und Verfügungen. 1813—19 u. B. 93. Mehrere Faszikel über die Eidesleistung des Bischofs, der Geistlichkeit, sämtlicher Kirchenbeamten und Lehrer in der Diözese Corvey gegenüber dem Könige Friedrich Wilhelm III. von Preußen. 1815—1816 u. B. 94. Paket: Beneficia simplicia und Familienpfründen. 1816 u. B. 95. Faszikel: (I. E. 3.) Verzeichnis über das Einkommen der Pfarrer und Lehrer und das Kirchenvermögen. 1816 u. B. 96. Revisionsprotokolle der Mindenschen Regierung über Kirchenrechnungen besonders von 1816 u. B. 97. Faszikel: Kirchen-, Pfarr- und Schulkapitalien, deren Eintragung in das Hypothekenbuch. 1816 u. B. 98. Preußische Verordnungen über die Ordnung des Militärgottesdienstes und der Wallfahrten. 1816 u. B. 99. Faszikel: Protocollum ecclesiasticum vicariatus generalis. 1. 4. 1816 bis 16. 3. 1817 u. B. 100. Faszikel: Gerichtsgebühren wegen der Eintragung des Kirchenvermögens in die Hypothekenbücher. 1817 u. B. 101. Verzeichnis der

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Bücher, welche nach Angabe der Lehrer in den Schulen hiesiger Diözese gebraucht werden. 1817 u. B. 102. Verzeichnis der kathol. Geistlichen und der Katholiken in der Diözese Corvey. Nr. 738. 1817. 103. Leander van Eß bietet dem Bischof von Corvey 1200 Freiexemplare seiner Bibelübersetzung an und bittet um Empfehlung derselben. 1817 u. B. 104. Repertor über die Diözesanangelegenheiten. 1817, 1818 (doppelt). 105. Faszikel: Das Hypothekenwesen der Kirchen, Schulen, Pfarr-Kapitalien. Zusammenstellung in einem Bande. Korrespondenzen dazu. 1817 u. B. 106. Mitteilung von Regierungsverfügungen. 1817, 1818 u. B. 107. Verfügung des Generalvikariats betr. Führung der Kirchenbücher. Nr. 538. 1818. 108. Lieferung von Bibeln (van Eß) seitens der Bibelgesellschaft in Minden. Nr. 350. 1818. 109. Verbesserung der Pfarreien und geistl. Stellen. Nr. 526. 1818. 110. Das Kirchenrechnungswesen. 1818, 1819. Dabei ein Bd. Beantwortungen der Revisionsprotokolle über die Kirchenrechnungen. 1813—1816 u. B. 111. Fürstbischof Ferdinand von Lüninck wird zum Apostol. Vikar des Eichsfeldes ernannt. Nr. 708. 1818 f. 112. Generalvikariatsprotokolle, Dispensen, Bauverpflichtung. 1818—1821 u. B. 113. Nachweis über die im Bezirk Erfurt, Eichsfeld und Corvey befindlichen Kanonikat-, Pfarr-, Kaplanei- und Schulvikarie-Stellen. Nr. 745. 1819. 114. Verfügungen über die Vermittlung von Dispensen durch den preußischen Gesandten in Rom. 1819 u. B. 115. Faszikel: Die von der Regierung zu Minden für die Kirchen eingeforderten Etats. 1819 u. B. 116. Dispensvollmachten des Kommissariats in Heiligenstadt. 1819 u. B. 117. Legate des verstorbenen Kaplans Loges zu Höxter für Kirchen und Schulen. 1819 u. B. 118. Korrespondenz des Agenten Dominikus Sala zu Rom. 1819—1822 u. B. 119. Vorschlag des Geistlichen Rensing zu Dülmen für den Bischof als Apostolischen Vikar bei Übernahme der Verwaltung des Eichsfeldes und des Bezirks Erfurt. Weitere Korrespondenzen dazu. 1819 u. B. u. Nr. 748. 1819. 120. Kirchliche Verwaltungsakte (viele Stücke). 1819, 1820 u. B. 121. Faszikel: Den Schulunterricht betr. Zirkular an die Lehrer. Antworten derselben. 1821 u. B. 122. Kirchenrechnungen. 1821,1822 u. B. 123. Faszikel: Kapitalien der Pfarreien, Kirchen, Schulen und Armen. 1822 u. B.

d. Osnabrück.

1. Abschrift Privilegium papae Leonis super nobilitate dominorum canonicorum ecclesiae cathedralis Osnabrugensis et capitulari electione praepositurae decanatus. 1517 Juli 17. Abschr. u. B. 2. Mandat des Fürstbischofs Johannes v. Hoya an den Klerus, auf der zum 13. Febr. 1570 anberaumten Diözesan-Synode zu erscheinen. 1570. Fasc. 99. 3. Besetzung der Pfarrei Wallenbrück. 1573. Fasc. 258. 4. Acta synodalia Osnabrugensis ecclesiae ab anno Christi 1628. Köln 1628. Beigebunden: Kurze Deduktion . . . über Archidiakone von einem römisch-kathol. Theol. 1717 (Druck). 5. Faszikel: Der Bischof von Eichstätt an den Bischof

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Franz Wilhelm von Osnabrück usw. über die Exemtion der Ordensleute, insbesondere Windesheimer Augustiner und Bursfelder Benediktiner. 1644 u. B. 6. Auszug aus der Osnabrückischen perpetuierlichen Wahlkapitulation über die gegenseitigen Befugnisse der Katholischen und Evangelischen. 1650. Fasc. 251. 7. Viele Gesuche um Approbation und die cura animarum. 1653—1823. 8. Paket: Status ecclesiarum et beneficiorum. 1654—1740 u. B. 9. Extractus, aus dem Vergleich zwischen dem Bischof und dem Grafen von Tecklenburg 1655 Aug. 5 zu Hagen u. B. 10. Gründung eines Benefiziums b. M. v. et S. Johannis Bapt. in der Rietberger Kirche. 1658. Fasc. 252. 11. Gräflich Rietbergische Landesedikte, die in die kirchl. Jurisdiktion eingreifen. 1660—1744. Fasc. 254. 12. Beschwerde der Regierung gegen den Rietberger Pastor Rottwoß. 1696. Fasc. 255. 13. Ansprüche des Rietberger Statthalters Bruno v. Mengersen auf die Ausübung bezw. Mitwirkung bei der geistlichen Jurisdiktion. 1700. Fasc. 254. 14. Über die Aufhebung des Jesuitenordens in Osnabrück. Das exercitium publicum religionis usw. 1713 ff. Fasc. 621. 15. Bericht der Rietberger Regierung an das Generalvikariat gegen die Anzeige des Rietberger Pastors Ferd. Haardt, über Verletzung der Immunität. 1725. Fasc. 256. 16. Der status religionis in den Pfarreien: Rietberg, Mastholte, Neuenkirchen, Verl (u. B.), Wiedenbrück, Langenberg, Gütersloh, Herzebrock, Clarholz, St. Vit. 1737. Fasc. 263. 18. Paket: Verwaltung im Dekanate Rietberg. Korrespondenzen mit dem Hofbischofe in Cassel. 1741—1823 u. B. 19. Waisenhaus-Verwaltung in Wiedenbrück (1741). Vermächtnis Cahle für das Stift Wiedenbrück (1740). Annuntiatenkloster (1704). Chorpräsenz des Stifts usw. (1738). Aufnahme des Harsewinkel in das Kapitel (1759). 1738 ff. Fasc. 22. 20. Neueinrichtung der Pfarrei Neu-Kaunitz. Um 1750. Fasc. 18. 21. Geistliche Jurisdiktion. Arbeiten des Hofkaplans Schürckmann (ausgedehnte Akten). 1752 ff. bis 1767. Fasc. 252, 254, 268. 22. Mißhelligkeiten in Verl zwischen dem Pastor Meyer und der Gemeinde. 1754. Fasc. 19. 23. Streitsache zu Rietberg zwischen der Geistlichkeit und der Regierung ratione sepulturae funerum. Nr. 272. 1754. 24. Streit über den Nachlaß des † Küsters Krümpelmann. 1759. Fasc. 259. 25. Anna Katharina Ww. Gräfin v. Rietberg über das Nichterscheinen der Geistlichkeit der Grafschaft auf der angesetzten Synode. 1762. Fasc. 254. 26. Starkes Paket über die Weihetitel einzelner Ordinanden. 1762—1819 u. B. 27. Interzessionsschreiben an den päpstlichen Stuhl für die Söhne eines Müseler um Präbenden. 1763—1775. Fasc. 271. 28. Besetzung der Kanonikate am Dome zu Osnabrück. 1764. Fasc. 663; 1769—78 u. B. 29. Großes Paket: matrimonialia, Ehedispensen de diversis annis. 1766 bis 1821 u. B. 30. Synodalsachen. Protokoll über die Synode 20. 9. 1773. 1767—93. Fasc. 266. 31. Die Aufhebung des Osnabrückischen Jesuitenkollegiums betreffend. 1773/74. Fasc. 572. 32. Faszikel: Das Einkommen der Kirchen, Benefizien und Schulen im Bezirke Reckenberg, Rietberg und Wiedenbrück 1809; beiliegend Paket mit älteren Übersichten über das Kirchenvermögen. 1773—1778 u. B. 33. Anstellung von Beichtvätern durch

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

den Abt v. Marienmünster. 1774 u. B. 34. Schulwesen in Osnabrück. 1775. Fasc. 622. 35. Streit der weltlichen Regierung um Vergebung der Vikarie Ss. Crispini et Crispiniani in Wiedenbrück. Weitläufige Akten. Abschriften älterer Urkunden. 1775—88. Fasc. 269. 36. Rietberger Regierung und geistliche Visitation in der Grafschaft. 1789. Fasc. 254. 37. Die Katholiken der Preußischen Grafschaft Lingen unter der geistlichen Jurisdiktion des Bischofs von Paderborn. 1788—90. Fasc. 264. 38. Verhandlungen mit dem Grafen von Rheda wegen seiner Eingriffe in die geistliche Jurisdiktion. 1793 u. B. 40. Das Patronatsrecht über die katholische Pfarre zu Versenbrück. 1794. Fasc. 21. 41. Beschwerde des Pfarrers in Schwagshof über Kollektieren der Geistlichkeit von Fürstenau in seiner Pfarrei betr. 1797 u. B. 42. Die richterliche Zuständigkeit über einen Exzeß der Lateinschüler in Wiedenbrück. 1798. Fasc. 253. 43. Ordnungen für Beerdigungen. Stolgebühren dafür. 1799 u. B. 44. Das Testaments-Exekutorium der † Herzebrocker Äbtissin Johanna Nepomucena von Trautenberg. 1799. Fasc. 257. 45. Einspruch des evangelischen Landesbischofs gegen die von dem Grafen von Rheda einseitig vorgenommene Dispensation von Proklamationen. 1800. Fasc. 310. 46. Viele Akten zur Erteilung besonderer Fakultäten: Zelebrieren super altari portatili legendi libros prohibitos usw. 1800—1821 u. B. 47. Schweres Paket: Approbationsgesuche der Geistlichen des Dekanates Reckenberg und Rietberg. 1801—1822 u. B. 48. Verhandlungen über Bekanntmachung der Hannoverschen Regierungs-Veränderung in den Pfarreien und Klöstern im Rhedaischen. 1802 u. B. 49. Fastendispensen wegen Einquartierung im Amt Reckenberg und Grafschaft Rietberg. 1803. Fasc. 262. 50. Der Pfarrer zu Clarholz v. Rantzau an den Bischof über den verschuldeten Zustand des Klosters Clarholz. 1803. Fasc. 250. 51. Die Britannisch-, Braunschweigisch-, Lüneburgische Regierung zu Osnabrück verlangt durch das Generalvikariat Errichtung eines katholischen Konsistoriums zu Osnabrück. 1803. Fasc. 250. 52. Acta wegen der von dem Herrn Grafen zu Bentheim-Tecklenburg-Rheda-Altenkirchen vollzogenen Aufhebung der Klöster Herzebrock und Clarholz im Rhedaischen de 1803—1806. 82 Aktenstücke mit verschiedenen Anlagen. Besonderes Register dazu. u. B. 53. Die außerordentlichen Kriegskontributionen. 1806—1820 u. B. 54. Verhandlungen über die Erhaltung der höheren Schulanstalten zu Wiedenbrück und Rietberg, und der frommen Stiftungen im Rietbergischen. 1808—1811 u. B. 55. Verhandlungen in betreff des nächtlichen Gottesdienstes am Weihnachtsfeste im Großherzogtum Berg de 1811 sqq. u. B. 56. Anordnungen über allgemeine kirchliche Feiern. Verfügungen über Wallfahrten. 1814—1816 u. B. 57. Verhandlungen in betreff der kirchlichen Angelegenheiten im Dekanat Wiedenbrück, 21 Aktenstücke. 1816 u. B. 58. Verhandlungen betr. die Ressort-Verhältnisse der katholischen Geistlichen gegen die Staats-Behörde in Beziehung auf die Dekanate Rietberg und Wiedenbrück (bis 1817) u. B. 59. Grenzbestimung zwischen den Pfarreien Wiedenbrück und St. Vit. 1817 u. B. 60. Paket: Verhandlungen und Nachrichten über Konvertiten. 1817—1822 u. B.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

61. Verhandlungen und Bescheinigungen über Judentaufen. 1817—1822 u. B. 62. Die einfachen Benefizien und Familienpfründen. 1818 u. B. 63. Matrimonialverfügungen überhaupt (Namenführung der unehelichen Kinder). 1818 u. B. 64. Verzeichnis der geistlichen Stellen und deren Einkommen im Dekanate Rietberg (Reckenberg). (1811) 1818 u. B. 65. Schullehrerstelle zu Ems, Kr. Wiedenbrück, betr. 1818 u. B. 66. Verhandlungen über die Übersetzung des Neuen Testamentes von Leander van Eß. 1818 u. B. 67. Kirchenkollekten und Sammlungen in den beiden Dekanaten Wiedenbrück und Rietberg. 1818—1823 u. B. 68. Vier Faszikel mit Verfügungen aus Anlaß besonderer Ereignisse im preußischen Königshause. 1818—1824 u. B. 69. Betr. die Hauskapelle auf dem Gute Aussel des Domkapitulars von Jude im Kirchspiel Wiedenbrück. 1819 u. B. 70. Spendung der Firmung in den Dekanaten Rietberg und Wiedenbrück. 1819—20 u. B. 71. Errichtung einer Schullehrer-Witwen-Verpflegungsanstalt. 1819 u. B. 72. Varia. Kirchenvermögen. Anzeigen von plötzlichen Sterbefällen. Nebenämter der Lehrer. Unterstützung von Theologen. Disziplinarsachen. 1814—1820 u. B. 73. Regierung zu Minden und Kirchenrechnungen. 1820. Fasc. 249. 74. Erhöhung der Stolgebühren im Rietbergischen. 1821 u. B. 75. Teilnahme der Geistlichen christlichen Bekenntnisses an den religiösen Feiern der Juden. 1821/22 u. B. 76. Faszikel: Privatoratorium der Familie Brüning auf dem Meyerhofe Schledebrück im Kirchspiel Wiedenbrück. 1822 u. B. 77. Verleihung inländischer Stipendien an Studierende an auswärtigen Universitäten. 1822 u. B. 78. Applikationspflicht der Pfarrer im Dekanate Rietberg. 1822 u. B. 79. Das Dekanat Wiedenbrück an den Apostol. Vikar Dammers bei Übergang des Bezirks an das Bistum Paderborn. Verhandlungen mit Osnabrück. Abschied des Weihbischofs und Generalvikars v. Gruben. 1823 u. B. u. Fasc. 267.

e. Eichsfeld, Erfurt, Magdeburg.

S. dazu Realschematismus, S. 50 ff.

1. Ernennung der Assessoren beim geistl. Gericht in Erfurt. Nr. 594. 1765—1821. 2. Taxordnung des geistl. Kommissariats Heiligenstadt. Nr. 748. 1783. 3. Betrifft Pfarrer in Erfurt. 1785. 1812—1819. Nr. 439, 597. 4. Staatliche Zuschüsse für das geistliche Gericht Erfurt. 1815. Beiliegend Etat des Gerichts. 1806/7 u. B. 5. Verzeichnis über das Einkommen sämtlicher Pfarreien in dem Fürstentum Eichsfeld. 1819 u. B. 6. Allgemeine Verhältnisse bei dem geistl. Gericht in Erfurt. Nr. 745. 1819. 7. Instruktionen an das geistl. Gericht zu Erfurt wegen Führung der Geschäfte und wegen der Konkurse bei Anstellung der Pfarrer. (Corvey). Nr. 744. 1819. 8. Instruktionen an das Kommissariat in Heiligenstadt wegen Führung der Geschäfte. (Corvey.) Nr. 744. 1819. 9. Verzeichnis der Firmlinge des Eichsfeldes für das Jahr 1819. (Corvey.) Nr. 688. 1819. 10. Betr. die Predigerstelle ad s. Mariam virg. in Heiligenstadt und die definitive Organisation der beiden dortigen Pfarreien. Nr. 720. 1819.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

11. Ernennung des Domcellaren Hesse zum Kapitular am Stift ad b. Mariam virg. in Erfurt. Nr. 596. 1820. 12. Anstellung des Kaplans Daniel Hucke zu Frankfurt a. M. als Religionslehrer am Gymnasium zu Erfurt. Nr. 595. 1820 f. 13. Protokolle des Kommissariats in Heiligenstadt v. 17. Jan. bis 1. Okt. 1821. Nr. 592. 1821. 14. Protokolle des geistl. Gerichts in Erfurt vom 8. Jan. bis 24. Sept. 1821. Nr. 593. 1821. 15. Joh. Gaßmann zum Pfarrer in Wachstedt und Hagis ernannt. Nr. 598. 1822. 16. Konduitenliste der katholischen Schulinspektoren im Kommissariatsbezirk Heiligenstadt. Nr. 747. 1823. 17. Die tabellarischen Übersichten der Pfarreien des Eichsfeldes. 1823 u. B. 18. Anstellung des J. C. Burchard als Gymnasiallehrer in Heiligenstadt. Bericht des Direktors Lingemann über das Gymnasium. 1824 u. B. 19. Einführung des neuen Gesangbuches auf dem Eichsfelde. 1824 u. B.

III. Teil: Akten der einzelnen Pfarreien und Klöster.

Affeln (Kr. Arnsberg).

1. Puncto translationis vicariae s. Antonii. 1626. 2. Decreta commissariorum archiepiscopalium pro ecclesia A. 1627. 3. Betrifft die Kirchenstühle und Bänke. 1628. 4. Reditus ecclesiae. 1682. 5. Stiftung Cormann 8. Mai 1707. Bemerkung dazu von Pfarrer Plaßmann. 1818. 6. Ein Kapital betr., das die Kirche an Herrn von Loens ausgeliehen hat. 1708—1712. 7. Die Vikarie s. Antonii und ihre Besetzung. 1712, Juni 29. 8. Legatum pium r. d. Danielis Schuch pro legendis 5 sacris per pastorem in A. 1712. 9. Circa redditus ecclesiae A. notamina. 1717. 10. D. Tillman ad beneficium b. Mariae virg. praesentatus per provisorem ecclesiae parochialis. 1729. 11. Protocollum visitationis 1733. 12. Concernit aedificationem domus pastoralis 1735. 13. Dominis vicariis in Affeln, Balve et Enckhusen iniungitur, ut conferentias pastorales frequentent collatis in prandium sumptibus. 1735. 14. Visitatio parochialis. 1736. 15. Über die Besetzung der Vikarie in A. 1748, 1788. 16. Lis pastorem inter et vicarium s. Antonii ibidem N. Corman puncto domus vicariatus. 1764. 17. Die Aufsicht des erzbischöflichen Generalvikariats über das Kirchenrechnungswesen. 1817. 18. Besetzung der Vikarie b. Mariae virginis et s. Trium Regum. 1817. 19. Gesuch der Katholiken in Plettenberg um Einrichtung des Gottesdienstes. 1817 f. 20. Betrifft Ablösung von Realabgaben. 1822. 21. Tabellarische Übersicht. 1823. 22. Memorienverzeichnis. 1825. 23. Inventarium der Kirche. 1825.

Albaxen (Kr. Höxter).

1. Ernennung des Heinrich Kloke zum Pfarrer. Nr. 554. 1808. 2. Wiederbesetzung der Pfarrei betr. (umfangreiche Akten). 1811/12. 3. Verzeichnis der Kapitalien der Pfarrei 1811; Kircheninventar. o. J. 4. Verfügung über die Schule. 1817. 5. Klage des Pfarrers Hagemann gegen den Domänenpächter H. Halberstadt zu Thoneburg wegen Taufe eines Kindes. Nr. 540. 1818. 6. Kirchenrechnung. 1820.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Allagen (Kr. Arnsberg).

1. Designatio redituum ecclesiae. 1682. 2. Fundatio nova vicariae. 1688. 3. 1692, Dec. 27.: Fundatio vicariae b. Mariae virg. et ss. Luciae et Agathae. 4. Recessus visitationis. 1717. 5. Protocollum commissionis Allagensis computus concernentis. 1718. 6. In causa pastoris contra provisorem ecclesiae ratione computorum. 1719. 7. Commissio archiepiscopalis pro revisione computorum ecclesiae. 1736. 8. Besetzung der Vikarie betr. 1787. 9. Beschwerden betr. Verpachtung von Ländereien. Nr. 754. 1800. 10. Betrifft den Pfarrer Wortmann, verurteilt wegen Holzfrevel in der Kurfürstlichen Mark. 1801 ff. 11. Besetzung der Pfarrei. 1803, 1815. 12. Streit zwischen Vikar Schwarze in A. mit Vikar Luig in Warstein über den Besitz der Vikarie ss. Agathae et Luciae in A. betr. Nr. 258. 1815—20. 13. Denunziation gegen Pfarrer Bolte. 1817. 14. Kirchenrechnungswesen in Allagen betr. 1819. 15. Tabellarische Übersicht. 1823.

Allendorf (Kr. Arnsberg).

1. Faszikel: Kölnische Verhandlungen Allendorf. Die Aktenstücke betreffen die Kirche, Pfarreien und das Primissariat. 1679, 1682, 1690, 1802, 1817. 2. Einige lose Aktenstücke: Kirchliche Vermögensverwaltung. 1807. Etat. 1823. Inventar. 1823.

Alme (Kr. Brilon).

1. Bericht des Pfarrers über die Angriffe Kölns auf die Jurisdiktionsrechte des Abtes von Abdinghof als Archidiakons über A. 1673. 2. Jurisdiktionsstreit zwischen Köln und Paderborn über den Bezirk um Alme. 1723. 3. Personalien der Pfarrer. Besetzung der Pfarrei. 1772, 1811, 1812. Amtsführung derselben. 1753. 1782/83. 4. Neubau der Kirche. 1753 bis 1755. 5. Stiftungen. 1757. 1820. 6. Schulwesen. 1780—1785. 7. Dispenserteilung. 1791. 8. Beurlaubung des Pfarrers zur Gründung des Lehrerseminars in Büren. 1820. 9. Kirchliches Vermögen, Etat, Inventar. 1823.

Altastenberg (Kreis Brilon).

1. Der geringe Bestand enthält auch Akten über Neuastenberg . Altastenberg wird von der Pfarrei Winterberg abgetrennt und zur eigenen Pfarrei erhoben. Vergl. die Akten: Winterberg. 1785. 2. Zur Erweiterung des Pfarrbezirks. 1802. 3. Die Neuastenberger bitten um Regelung des Kirchenwesens. 1809. 4. Zum Kirchenwesen und zur Vermögensverwaltung. Ende 18. Jahrh. bis 1823.

Altena (Kr. Altena).

1. Pastorierung der in Altena wohnenden Katholiken von Letmathe aus. 1784 ff. 2. Die Gestattung der freien Religionsübung der mit der „Stahl-Nadel-Fabrikation" beschäftigten Katholiken. 1784. 3. Die Pastoration der katholischen Gemeinde. Vermögensverwaltung. 1799—1820.

Altenbeken (Kr. Paderborn).

Vergl. die Akten von Buke und Neuenbeken.

1. Nur ein Aktenstück zur Stiftung Weyrather für Altenbeken. 1786.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Altenbergen (Kr. Höxter).

1. Betr. Kirche und Kirchenvermögen. Inventar der Kirche. Schlechter baulicher Zustand. 1670—1700. 2. Vergleich zwischen dem Paderborner Generalvikar und dem Abte zu Marienmünster über die Anstellung der Küster, Organisten und Lehrer in den Marienmünster inkorporierten Pfarreien. 1685. 3. Summarischer Anschlag der Einkünfte der Pfarrei. 1784. 4. Die Gemeinheit Eilversen wegen des Schulmeisters. 1790 u. B. 5. Auszüge aus den Kirchenbüchern: Nomina baptizatorum. 1793—1796. Nomina copulatorum. 1793—1796. Nomina sepultorum. 1793—1795. 6. Anstellung des Lehrers in A. 1795. 7. Kirchenrechnung. 1805. 8. Memorienverzeichnisse. 1812. 9. Stolgebühren. 1821. 10. Vermögensverwaltung: Status der Pastorat, Etat usw. 1817—1825.

Altenbüren (Kr. Brilon).

1. Inventar der Kirche. 1666. 2. Zum Kirchenvermögen. 1729. 3. Besetzung der Pfarrei. 1740. 4. Streit der Ursulinen in Rüthen mit der Pfarrgemeinde um ein Legat. 1762 f. 5. Die Gemeinde gegen den Pfarrer. 1780—1783. 6. Neubau der Kirche. Genehmigung einer Kollekte. 1803 bis 1804. 7. Zur Vermögensverwaltung. 1802, 1816.

Altengeseke (Kr. Lippstadt).

1. Visitation. 1682. 2. Bericht über den Pfarrwald. 1781. 3. Bericht über die Pfarrei an die großherzogl. hessische Organisationskommission. 1802. 4. Ein undatierter Etat. (1816?).

Altenheerse (Kr. Warburg).

1. Vorstellung des Pfarrers an das Stift Neuenheerse um Gewährung der notwendigen Kompetenz. 1641. 2. Besetzung der Pfarrei. 1642, 1657, 1738, 1757. Investitur des Pfarrers. 1709, 1713, 1803, 1805. 3. Einkünfte des Pfarrers. 1652. 4. Residenz des Pfarrers betreffend. 1657. 5. Vergütung für die Pastorierung von Neuenheerse. 1660. 6. Streit zwischen Dringenberg und Altenheerse, daß dieses bei seiner Prozession die Grenzen überschritten. Beschwerden und Gegenbeschwerden. 1680. 7. Pfarretats. 1809, 1816. 8. Memorienverzeichnis. Bibliothekskatalog. 1814. 9. Stolgebühren. 1821.

Altenhundem (Kr. Olpe).

Die älteren Akten s. unter Kirchhundem. Unter Altenhundem nur vorhanden: 1. Bericht über die Schulvikarie. 1802—1815. 2. Klage des Advokaten Sommer zu Kirchhundem namens seines Sohnes gegen den Vikar Pulte zu Altenhundem wegen Verteilung der Einkünfte des Vikariebenefiziums. Nr. 210. 1811—13.

Altenrüthen (Kr. Lippstadt).

1. Über die Partikeln vom hl. Kreuze in Altenrüthen. 1654—1691. 2. Erledigung der Pfarrei durch Resignierung. Wiederbesetzung derselben. 1683. 3. Stiftung der Vikarie s. Crucis. 1683, März 21. 4. Etat und Stolgebühren. 1738. 5. Aufnahme des Pfarrvermögens. 1755. 6. Streitigkeiten über Besetzung der Pfarrei zwischen dem Abte von Grafschaft und dem Archidiakon (Soest). 1755—1767. Einige ältere Nachrichten zum Be-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

setzungsrecht. 7. Ablegung der Kirchenrechnung. 1777. 8. Verlegung der Vikarie s. Crucis aus der Pfarrkirche nach der Kapelle zu Hemmern. 1792. 9. Bericht über die Schulverhältnisse in der Pfarrei. Der Vikar ad s. Crucem soll Schule halten. Einkünfte der Vikarie. 1796, 1802. 10. Beschwerde über die Pfarrseelsorge der Kapuziner zu Rüthen. 1800. 11. Bericht an die hessische Organisationskommission über die Pfarrverhältnisse. 1802. 12. Vereinigung von Nettelstedt mit der Pfarrei Hoinkhausen. 1804. 13. Reparatur des Pfarrhauses. 1806. 14. Pfarretat. 1823. 15. Geistliche und Lehrer zu Altenrüthen. 1823. 16. Alienationskonsens für die Kapelle zu Dreven, Pfarrei Altenrüthen. Nr. 240. 1816. 17. Betrifft den Verkauf eines der Kirche gehörigen Kornspeichers. Nr. 176. 1823.

Amelunxen (Kr. Höxter).

1. Religionsvergleich von 1674. 2. Manche Akten zu den Religionsstreitigkeiten und Gottesdienststörungen. 1744, 1750, 1796, 1808. 3. Bitte „des verarmten alten Küsters von Drenke" an den Abt von Corvey um Unterstützung. o. J. 4. Vereinbarungen über den Gebrauch der Orgel in der Simultankirche. 1809. 5. Regelung der Zeit des Gottesdienstes. 1809 bis 1813. 6. Beschwerde über Beschränkung des Gottesdienstes. 1817. 7. Kirchliche Vermögensverwaltung. Kirchenkapitalien. 1819. Etat, Kirchenrechnung. 1820. 8. Binationsfakultät für den Pfarrer und Kaplan zu Beverungen zur Zelebrierung der Messe in Wehrden. 1820. 9. Johann Krekeler zum Pfarrer ernannt. Nr. 755. 1689. Ebenso Franz Güntermann. Nr. 303. 1780. Franz Schröder. Nr. 554. 1808. Schnor jun. zum lutherischen Pfarrer in A. Nr. 307. 1782.

Anröchte (Kr. Lippstadt).

1. Streit des Propstes zu St. Patrokli in Soest als Archidiakons mit dem erzbischöflichen Kommissar, dem Pfarrer zu Büderich. Eingreifen des Pfarrers Gottfried Becker zu Anröchte. 1674. 2. Vikarie zu Anr. betr. 1682. 3. Die Schule zu Anr. betr. 1682. 4. Streit des Lehrers zu Anr. mit dem Schulvikar daselbst. 1687. 5. Besetzung der Pfarrei. 1691, 1742. 6. Die Vikarie b. Mariae virgin. betr. 1750. 7. Bericht an die hessische Organisationskommission. 1802. 8. Vermögensverwaltung. Tabellarische Übersicht über die Pfarrei. 1823. 9. Disziplinarsache gegen den Pfarrer Werminghausen. Nr. 183. 1811—1823.

Arolsen (Fürstentum Waldeck).

Ein Faszikel: den Pfarrhausbau und Einrichtung des Gottesdienstes betr. 1814—1817.

Asseln (Kr. Büren).

1. Akten über die Filialkirche zu Ass. 1637. 2. Die Errichtung einer „vicaria perpetua" in Ass. 1660. 3. Etat. 1684. 4. Besetzung der Pfarrei. 1724. 5. Testament der Gertrud Amelungesen mit einem Legat für den Pastor in Ass. 1744. 6. Nachlaß des Pastors Ludwig Mikes. 1755. 7. Abwesenheit des Pastors Meller zu Ass. 1763. 8. Auszüge aus den Kirchenbüchern: Catalogus baptizatorum. 1778, 1779; catalogus copulatorum. 1778, 1779. 9. Etat und Kirchenrechnung. 1808. 10. Besetzung der

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Pfarrei. 1811. 11. Memorienverzeichnis. 1812. 12. Kircheninventar. 1812. 13. Bemerkungen zu der Kirchenrechnung. 1821.

Arnsberg (Kr. Arnsberg).

1. Erzbischöfl. Empfehlung der Jesuiten zu A. 1690. 2. Die Stadt A. und der Abt von Weddinghausen protestieren gegen eine Niederlassung der Schwestern „aus dem Paderbornschen Annunciaten-Kloster" für den Unterricht. 1702. 3. Der Abt von Weddinghausen wendet sich gegen die Jesuiten zu A. wegen Benutzung der Stadtkapelle. 1709 ff. 4. Der Magistrat der Stadt A. verlangt das Recht, der Ablegung der Kirchenrechnung beizuwohnen. 1723. 5. Eheangelegenheit. 1779. 6. Zirkularverfügung der Arnsberger Schulkommission. 1783. 7. Kurfürstliches Schreiben an den Abt von Weddinghausen, es sei nicht beabsichtigt, das Kloster in ein weltliches Kollegiatstift zu verwandeln. Klagen des Abtes über Rückgang der Disziplin seiner Konventualen. 1791. 8. Inventar der Stadtkapelle und der Pfarrkirche. 1800. 9. Akten aus der hessischen Zeit über Einrichtung der Pfarrkirche im Innern. 1803 ff. 10. v. Landsbergsche Memorienstiftung. 1805. 11. Übersicht über die Pfarrei. Etat. Verwaltung. Schule. 1820. 12. Besetzung der Kaplanei. 1821.

Assinghausen (Kr. Brilon).

1. Erzbischöfliche Verordnung, daß die Mönche des Klosters Grafschaft sich der Seelsorge in Ass. enthalten. 2. Der Pfarrer von Brunscappel gibt seine Zustimmung zur Errichtung der Pfarrei Ass. 1770. 3. Der Pfarrer von Brunscappel behält sich unter Verzicht auf das Recht der Investitur die Einführung des Pfarrers für die neuerrichtete Pfarrei Ass. vor. 1773. 4. Die Hessische Meßstiftung wird der Pfarrkirche überwiesen. 1793. 5. Bericht an die Hessische Organisationskommission. 1802. 6. Tabellarische Übersicht über die Verhältnisse der Pfarrei. 1816. 7. Etat der Pfarrei. 1823.

Atteln (Kr. Büren).

1. Abschrift der Urk. 1123 (W. U.-Bd. I Cod. Nr. 194). 2. Memorienverzeichnis von 1611—1677. 3. Betrifft die Besessenen in Atteln. 1650—60. 4. Obventiones pastoratus Attelensis et memoriale pastoris J. Eickhoff. 1652. 5. De ecclesiae Attelensis antiquitate, fundatione, benefactoribus, patrono, collatore, archidiacono, translatione iuris patronatus, visitationibus archidiaconalibus, suppellectili, pagis, sacellis, scholis, et processionibus, de agris et proventibus. Suppellex et paramenta in sacellis Henglarn et Helmern. 1687. 6. Designatio agrorum et redituum ecclesiae A. et sacelli Henglariensis. — Intraden der Küsterei. (Um 1700.) 7. Über Abhaltung der Katechese auf den Dörfern der Pfarrei. 1707. 8. Die Gemeinde Helmern versucht, eine eigene Pfarrei zu gründen bei Gelegenheit des Neubaues der Kirche zu A. 1710. 9. Die Gründung der Kaplanei zu A. betr. 1711—15. 10. Die Aufbewahrung des Allerheiligsten zu Henglarn betr. 1716. 11. Streit mit der Dorfschaft Helmern um die Beiträge zu den Kultuskosten. 1725. 12. Paket über den Nachlaß des Pfarrers Friedrich Becker. 1750—54. 13. Inventar der Kirche. 1756. 14. Prozeß wegen des Nachlasses des Pastors Wickendick. 1756—1762. 15. Nachlaß

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

des Kaplans Engelbert Meyer. 1759. 16. Prozeß wegen des Nachlasses des Pastors Westhaus. 1767—1788. 17. Testament des Pfarrers Arnold Westhaus. 1768. 18. Kirchenrechnungen. 1774—1778; 1792—1798. 19. Beitrag von Helmern zu den kirchlichen Bauten. 1776. 20. Paket: Betrifft den Kaplan Jonas. 1780—83. 21. Die Gemeinde Husen bittet um eine Messe an Sonn- und Feiertagen. 1785. 22. Akten des Archidiakonatsgerichts in Sachen Anton Agethen zu Helmern wider die Wittib Henrich Bornemann daselbst. 1796—1797. 23. Betrifft die Schule in Atteln. 1804. 24. Nachweisung über die kirchlichen Subalternstellen. 1805. 25. Besetzung der Kaplanei. 1805. 26. Prozeß gegen den Lehrer und Küster Scheideler. 1806. 27. Einnahmen der Schullehrer in Husen, Henglarn, Helmern. 1808. 28. Übersicht über die Einnahmen der Kirche und Benefizien in A. 1809. 29. Memorienverzeichnisse der Pastorat und Kaplanei. 1813. 30. Besetzung der Pfarrei. 1814. 31. Tabellarische Übersicht über die Einnahmen der kirchlichen Stellen. 1816. 32. Primissar Tilly in Husen betr. 1817. 33. Übersicht über die Stolgebühren. Verzeichnis der Pfarrgrundstücke. 1820. 34. Betrifft den Kirchhof zu Atteln. 1822. 35. Supellex sacellorum in Helmern, Henglarn und Husen. 1825. 36. Betrifft den Pfarrer Klaholt. 1858.

Attendorn (Kr. Olpe).

Unter „Attendorn" finden sich außer den Akten der Pfarrei eine Reihe Akten des Dekanates.

I. Akten des Dekanates Attendorn.

1. Visitationskosten. 1619. 2. Registrum decimationis omnium parochiarum, charta forsitan magni momenti de anno 1662. 3. Visitationsbericht. 1662. 4. Visitatio parochiarum in Affeln, Sundern, Stockum, Enckhausen, Hagen, Balve. 1682. 5. Verschiedenes über die Pfarreien Hüsten, Rhode usw. 1663—1775. 6. Visitationsbericht 1677 durch Dechant Höynck. 7. Annus gratiae. 1678. 8. Über den Bezug der Pfarreinkünfte des Dekanats. 1678. 9. Supplica decani Attendorniensis pro obtinendo mandato, ne commissarius Haarensis visitare ausit loca decanatui Attendorn subiecta. 1679. 10. Visitationsdekrete: Olpe, Helden, Kirchveischede, Kohlhagen, Wenden. 1682. 11. Wahl des Dechanten. 1685. 12. Die Pfarrer bitten um Einschärfung der Feier der Festtage. 1697. 13. Anonymer Bericht über Unordnungen in sauerländischen Kirchen. 1707. 14. Visitatio ecclesiarum in Allendorf, Affeln, Sundern et Stockum. 1713. 15. Visitationsrezesse für Attendorn, Olpe, Elspe, Heinsberg, Rahrbach und benachbarte Kirchen. 1716. 16. Visitatio districtus Attendorniensis. 1716. 17. Status Christianitatis. 1731. 18. Verschiedene Berichte des Dechanten Höynck. 1731—39. 19. Protocolla visitationum parochiarum districtus Saurlandici ex annis 1732 et 1733. 20. Berichte des Dechanten Höynck über geringere Angelegenheiten, besonders 1733. 21. Visitation in Hagen, Allendorf, Stockum, Sundern, Hüsten, Neheim. 1734. 22. Visitation in Rhode, Neuenkleusheim, Olpe, Wenden, Drolshagen, Attendorn. 1734. 23. Rektorat in Wiedenest betreffend. 1740.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

24. Bemerkungen zu den Schulen des Dekanats. 1741. 25. Visitationsbericht (gute Zusammenfassung). 1741. 26. Wahl des Stephan Ant. Bresser, Pfarrers zu Attendorn, zum Dechanten. 1755. 27. Bericht über die Konferenzen im Dekanat. 1764. 28. Wiedenest: Beschwerde der Gemeinde gegen den Pfarrer. 1767. 29. Pfarrkonferenzen. 1777. 30. Zirkular über Einrichtung der Taufbücher. Weitere Akten dazu. 1785. 31. Ordnung für eine Firmungsreise. 1785. 32. Tabellen für eine Firmungsreise. 1785. 33. Altes Register über die Generalakten des Dekanates Attendorn bis 1788. 34. Kirchenrechnungen des Dekanats (tabellarische Übersicht). 1816. 35. Den Kirchengesang betreffend. 1817. 36. Protest des Dekanates gegen einzelne Ausdrücke im Regierungsamtsblatte. 1821. 37. Wahl des Pastors Plasmann zu Affeln zum Dechanten des Dekanates Attendorn. 1821. 38. Akten zum Übergang des Dekanates an Paderborn. 1823—1825.

II. Akten der Pfarrei Attendorn.

1. Akten zum Hospital in Att. 1467—1673. 2. Fundatio Winckeliana. 1517. 3. Abschrift der Stiftungsurkunde der Vikarie s. Francisci et s. Clarae. 1626 Septemb. 14. 4. Akten zur Fundation der Vikarie s. Crucis et s. Clarae. 1626. Patronatsrecht über das Benefizium. 1782; weitere Akten dazu bis 1807. 5. Die Vikarie s. Francisci. 1626, 1700. 6. Das Franziskanerkloster betr. 1656. 7. Testament des Vikars ss. Trinitatis Johannes Rosemann. 1660. 8. Zur Vikarie ss. Trinitatis. 1660. 9. Die Kirchen, Benefizien, Geistlichen und Patronatsverhältnisse in der Stadt und in dem Dekanate Attendorn. 1664. 10. Präsentationsrecht für die Vikarie ss. Apostolorum. 1675. 11. Die Stadt Attendorn präsentiert für die Vikarie Omnium Sanctorum den Heinrich Bergenthal. 1677 Jan. 8. Abschr. u. B. 12. Pastor und Kapitel zu A. gegen Hermann Kobbenrath. 1682. 13. Decreta parochialis ecclesiae. 1682. 14. Pfarrvisitation. 1682. 15. Das Hospital und die Rechnung desselben betr. 1682. 16. Einkünfte der Benefizien in Att. 1682. 17. Einkünfte der Geistlichen. 1682. 18. Beschwerde der Witwe Ley gegen den Pastor Zeppenfeld. 1696. 19. Beschwerden der Bürgerschaft gegen den Pastor Zeppenfeld. 1701. 20. Die Vikarie s. Michaelis betr. 1707. 21. Über die Hospitalbruderschaft und Legate für sie. 1710. 22. Die Kaplanei zu Attendorn betr. 1714. 23. Beschwerde des Läuteküsters über zu geringe Besoldung. 1716. 24. Beschwerden der Vikare gegen den Pastor. 1716. 25. Beneficium s. Josephi im Hospital. 1716. 26. Beneficium s. Nicolai. 1717. 27. Verweis wegen Vorkommnisse bei Beerdigungen an den Pfarrer. 1717. 28. Zum Begräbnisrecht in Att. 1717. 29. Klagen des Pfarrers über Unterlassung der Oblation am Altare. 1719. 30. Zur Verwaltung der Kaplanei. 1723. 31. Beneficium der Familie von Schade in Ahausen. 1723, 1738. 32. Die Todesangstbruderschaft im Hospital. 1725. 33. Die Reparatur des Vikariehauses s. Sebastiani. Schenkung der Jungfer Elisabeth von Fürstenberg. 1736. 34. Der Pfarrer zu Attendorn gegen Ferdinand Dingerkus wegen Verletzung der Pfarrechte. 1739. 35. Decretum contra rectorem hospitalis, quod parocho inconsulto processionem eduxerit publicam. 1739.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

36. Streit zwischen dem Pfarrer und dem Franziskus Drosemeyer über Verleihung eines Familienbenefiziums in Att. 1742 u. 1743. 37. Streit bei einem Stellenwechsel über Vergütung für Pfarrhandlungen. 1743. 38. Zur Vikarie ss. Trinitatis. 1743, 1744, 1786, 1820. 39. Die beiden Benefizien: Kaplanei zu Helden und ss. Trinitatis zu Attendorn sind als beneficia compatibilia anzusehen wegen der Dürftigkeit der Einkünfte, 1743; ebenso die Vikarie ss. Trinitatis mit der s. Barbarae zu Attendorn. 1793. 40. Reparatur des Pfarrhauses. 1744. 41. Ehesache Gertmann. 1744. 42. Reparatur des Pfarrhauses. 1745. 43. Zur Vikarie s. Crucis. 1750. 44. Akten zu der Vikarie s. Michaelis; Reduktion der Verpflichtungen des Vikars. 1750, 1763 ff. 45. Protocollum congregationis Christianitatis Attendoriensis Attendoriae 5ª Octobris 1751 habitae. 46. Zum Beneficium ss. Francisci et Clarae. 1755. 47. Streit der Kirchenprovisoren des Hospitals mit dem Magistrat zu Att. 1755. 48. Streit des Pfarrers mit dem Vikar Meyer über seine Aushilfe in der Seelsorge. 1756. 49. Legat Aßmann von 1800 flor. für den Bau einer Kapelle in Lichterkusen. 1767. Das Legat wird für Reparatur der Pfarrkirche erbeten. 1784. 50. Streitigkeiten betreffend die Vikarien s. Crucis et s. Michaelis zwischen Brunabend und Hoberg. 1789. 51. Die jüdische Schule in Att. 1782. 52. Großes Bündel: über die Schützenbruderschaft in Att. 1782. 53. Aufbau des durch Brand zerstörten Pfarrhauses. 1783. 54. Über Herabsetzung der Zahl der Franziskaner nach dem Brande. 1783. 55. Fundatio originalis beneficii Tuteliani sub patrocinio s. Joseph erecti in hospitali ibidem. 1783. 56. Feuerversicherung der Kirchengebäude in Att. 1784. 57. Gravamina der Schützenkompagnie gegen den Vikar Brunabend. 1785. 58. Der Bürgermeister und Rat der Stadt Attendorn an den Generalvikar über den Bau der Kirche. 1786. 59. Vorstellung des Vikars Gertmann zu Att. über die Vikarie ss. Trinitatis als ein Familienbenefizium. Weitere Akten zu dieser Vikarie. 1798, 1790. 60. Zur Kirchenbaupflicht der Dezimatoren. 1791. 61. Verschiedene Akten zu den einzelnen Benefizien. Ende 18. Jahrh. 62. Bericht an die hessische Organisationskommission. 1802. 63. Messe an Sonn- und Feiertagen zu Lichteringhausen. 1803. 64. Bericht des Pastors Petri zu Attendorn an die hessische Schulkommission über Verwendung der Attendorner Chorvikarien für Seelsorge und Unterricht. 1804. 65. Administration der Vikarien. 1805. 66. Akten zu den Benefizien. 1807, 1809. 67. Vikar Viegener und die Vikarie ad ss. Jacobum et Andream betr. 1807 f. 68. Der Franziskaner P. Epiphanius Landgraf wird von Att. versetzt. 1808. 69. Das Benefizium s. Francisci et s. Clarae betreff. 1808. 70. Zirkular über Einreichung eines Sittenzeugnisses bei Gelegenheit des Cura-Examens. 1811. 71. Ein Stück vom alten Kirchhof wird zur Straßenerweiterung abgetreten. 1812. 72. Über das Franziskanerkloster. Tod des Guardians Kosmas Isphording. Namen der Insassen. 1815. 73. Einrichtung der Hospitalkirche zum Magazin betr. 1815. 74. Vereinigung der Benefizien in Attendorn. 1821. 75. Aufhebung des Franziskanerklosters zu Attendorn. 1821 f. 76. Zur Vikarie ss. Trinitatis. 1822. 77. Das

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Hospital betr. 1822. 78. Ehesache. 1823. 79. Zum Kirchengesang in Attendorn. 1823. 80. Tabellen von Geistlichen und Lehrern. 1823. 81. Ein großes Bündel Akten betr. den Nachlaß des Pastors Zeppenfeld in Mülheim. 1851. 82. Veräußerung eines der Vikarie Omnium Sanctorum gehörenden Platzes. Nr. 613. 1804. 83. Alienationskonsens für kirchliche Grundstücke. Nr. 220. 1812. 84. Klage des Advokaten Sommer zu Kirchhundem gegen Vikar Zeppenfeld zu A. wegen Verteilung der Vikarieeinkünfte. Nr. 211. 1812—14.

Balve (Kr. Arnsberg).

1. Stiftung der Vikarie s. Nicolai. Verbindung derselben mit der Schule. 1627. 2. Der Pfarrer Laer von Balve wird Commissarius Attendoriensis. 1660. 3. Ablegung der Kirchenrechnung. 1675. 4. Ankündigung der Spendung der hl. Firmung. 1682. 5. Die Vikarie zu Balve 1682; andere Aktenbündel dazu bis 1800. 6. Patronatsrecht über die Vikarie. 1683. 7. Beanspruchung eines Kirchenstuhles von den Herren von Mengede. 1684. 8. Beschwerde über das Leben des Eremiten zu Balve. 1689. 9. Streit um die Einkünfte der Pfarrei aus den Jahren 1691 und 1692 seitens der Erben des verstorbenen Pfarrers Höynck. 1693. 10. Die Vikarie s. Antonii betr. 1700, 1708. 11. Kirchenrechnung. 1711. 12. Die Polizeiordnung betr. 1724. 13. Visitationsprotokoll. 1733. 14. Über das Schulwesen. 1739/40. 15. Reparatur der Schule in Balve. 1740. 16. Die Abpfarrung von Eisborn betr. 1747. 17. Visitationsbericht. 1763. 18. Pastoralkonferenzen in circulo Balvensi. 1763. 19. Schädigung der Kirche durch die Franzosen. Reparatur der Kirche. 1764—1768. 20. Über die Kirchenbänke. 1769, 1800. 21. Über das Beneficium ss. Trium Regum et s. Antonii in Garbeck. 1781. 22. Verlegung des Patroziniums. 1783. 23. Stiftungsurkunde der Kurat-Vikarie zu Eisborn. 1799. 24. Über die Vikarie zu Eisborn. 1800. 25. Bericht an die hessische Organisationskommission. 1802. 26. Beschwerde gegen den Pfarrer Knelle zu Hüsten. 1804. 27. Betrifft die Besoldung der Lehrerin. 1819. 28. Verleumdungsklage des Pfarrers Plaßmann gegen den Vikar Schmale zu Balve. 1820. 29. Tabellarische Übersicht über die Pfarrei. 1823. 30. Alienationskonsense für die Pastorat und die Vikarie ad s. Sebastianum. Nr. 215. 1810; Nr. 234. 1815; Nr. 235. 1815.

Bausenhagen (Kr. Hamm).

1. Der Pfarrer Engelhard von B. gegen die Kanonie Scheda. 1772 bis 1775. 2. Akten zu dem Wunsche der Gemeinde Wickede, eigenen Gottesdienst an Sonn- und Feiertagen zu erhalten. 1796. 3. Streit der Erben des verstorbenen Pfarrers Engelhard mit dessen Nachfolger, Pfarrer Schunck. 1809—1811. 4. Der Pfarrer von B. bittet um einen Kaplan. 1820. 5. Tabellarische Übersicht über die Pfarrei. 1823.

Belecke (Kr. Arnsberg).

1. Akten der Vikarie b. Mariae virg. 1691, 1693—1812. 2. Die Residenzpflicht der Vikare in B. betreffend. 1694. 3. Der Magistrat der Stadt B. verlangt, daß der Vikar Munnighusen die Vikarie aufgibt. 1695.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

4. Wilhelm Ludwig Meyer aus B. klagt gegen den Pfarrer Püttmann in Callenhard wegen der Stiftung Meyer daselbst. 1772. 5. Visitationsbericht. 1798. 6. Tabellarische Übersicht über die Pfarrei. 1823.

Bellersen (Kr. Höxter).

1. Streit über das Patronatsrecht mit der Familie von Haxthausen. 1731. 2. Akten über die Verwaltung der Pfarrgüter. 1731—36. Kirchenrechnungen bis 1741. 3. Verwaltung der Pfarrei durch die Franziskaner in Herstelle. Streitigkeiten über die Pfarreinkünfte. 1734—36. 4. Die Schulmeisterei in Böckendorf. 1744, 1754. 5. Streitigkeiten um Kirchstühle in Bellersen. Neuanschaffung. 1755. 6. Status pastoratus. 1763/64, 1782. 7. Akten der Vikarie zu Böckendorf. 1763. 8. Die Gemeinde zu Böckendorf gegen Herrn von Haxthausen wegen der Lasten zu der Kaplanei. 1763 u. B. 9. Lista puerorum scholam frequentantium. 1775. 10. Über den Nachlaß des Pfarrers Böger. 1780. 11. Betrifft die Küsterei und die Schule in Bellersen. 1781. 12. Streit der Gemeinde mit dem Küster Scümenich in Böckendorf (umfangreiche Akten). 1781/82. 13. Stiftung von Haxthausen in Böckendorf. 1784. 14. Brand der Schule. 1794. 15. Kirchenrechnungen. 1803—1815. 16. Betrifft die Vikarie zu Böckendorf. 1806. 17. Petitionen des Pfarrers, Exkonventualen Placidus Trilling, um Gehalt. 1808. 18. Etat. 1816. 19. Todeserklärung des Soldaten Johannes Becker aus Böckendorf. 1820.

Benninghausen (Kr. Lippstadt).

Einige Akten des Zisterzienserinnenklosters finden sich unter denen der Pfarrei.

1. Beschwerde der Äbtissin gegen den Visitator, den Abt von Marienfeld, beim Erzbischofe von Köln. Dieser ist nicht abgeneigt, einzuschreiten, verlangt aber nähere Information. Weitere Akten zu dem Streite mit Marienfeld. 1677. 2. Fräulein Anna Christina von Bock, genannt von Hanxleden, bittet um Annullierung ihrer Profeß wegen Zwang und Minderjährigkeit bei der Ablegung derselben. 1682—84. 3. Beschwerde des Pfarrers zu B. gegen den zu Horn wegen ungerechtfertigter Trauung. 1699. 4. Ehedispens. 1777. 5. Streit des Klosters mit dem Pastor Lütteken. 1779. 6. Streit zwischen dem Pfarrer und dem Beichtvater der Nonnen. 1784. 7. Anstellung eines neuen Pfarrers; Hinterlassenschaft des verstorbenen Pfarrers. 1789. 8. Wahl einer neuen Äbtissin. 1804. 9. In einem Faszikel: Vergleich zwischen der hessischen Domänenkammer und der Pfarrei B. 20. März 1809. 10. Vermögensverwaltungsakten der Pfarrei bis 1821. 11. Tabellarische Übersicht über Pfarr- und Schulverhältnisse. 1823. 12. Stiftungsurkunde der Kaplanei beim Landarmenhause in B. vom 3. März bezw. 28. Juni 1831 durch die Provinz.

Berge (Kr. Lippstadt).

1. Status ecclesiae et reditus parochiae. 1682. 2. Kapitalaufnahmen zum Kirchenbau. 1749, 1750. 3. Bericht des „deservitor" an der Kapelle zu B. über sein Einkommen (nach 1757). 4. Protocollum commissionis puncto der Kirchenrechnung. 1774. 5. Forderung der Kirche

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

an die Exekutoren des abgelebten Pfarrers Amecke. 1776. 6. Besetzung der Pfarrei. 1802. 7. Bericht an die hessische Organisationskommission. 1802. 8. Tabellarische Übersicht über Kirche und Schule. 1823.

Berghausen (Kr. Meschede).

1. Faszikel mit Urkundenabschriften zu den Benefizien. 1453—1683. 2. Copia fundationis altaris ss. Fabiani et Sebastiani in Berghausen. 1682. 3. Berghausen (Wormbach): Concernit vicariam s. Joannis in ecclesia parochiali ibidem. 1688. 4. Designatio redituum vicariae. 1688. 5. Visitationsprotokoll. 1737. 6. Einkünfte der Vikarie. 1794. 7. Über die Vereinigung von Berghausen mit Wormbach. 1807. 8. Die Besetzung der Pfarrei. 1808. 9. Tabellarische Übersicht über die Pfarrei. 1823.

Beringhausen (Kr. Brilon).

1. Einige beschädigte Blätter, worin über das Patronatsrecht der Familie von Padberg über B. gehandelt wird. 1686. 2. Rescripta circa litigiosum pastoratum in Beringhausen necnon praetensum ius Paderbornensium visitandi in Alme, Thule etc. 1672. 3. Besetzung der Pfarrei. 1745. 4. Streit der Kirchenprovisoren mit Elisabeth Mündelein. 1748. 5. Präsentationen für die Pfarrei. 1754 ff. 6. Streit zwischen Bewerbern um die Pfarrei. 1763. 7. Die Küsterei betr. 1777. 8. Concernit nulliter copulatos N. Engelman et N. Höpper. 1782. 9. Die Besetzung der Pfarrei. 1817. 10. Etatsübersicht. 1817. 11. Tabellarische Übersicht über Pfarrei und Schule. 1823.

Beverungen (Kr. Höxter).

1. Abschrift der Fundationsurkunde des Altares s. Crucis. 1425. 2. Inventar des Nachlasses des Pastors Paggendarm. 1638. 3. Kirchenrechnungen mit vielen Lücken. Register der Kirchenrenten. 1642—1736. 4. Synodalia (Sendvisitation) 1652. 5. Kircheninventare. 1670, 1700. Einkünfte des Schulmeisters. 1671. Gravamina bei der Synode. 1673. 6. Gründung der Kaplanei. 1674, März 20. Weitere einzelne Akten zur Kaplanei. 7. Das Predigen betr. 1682. 8. Ehesache. 1689. 9. Abschriften von Urkunden zur Kaplanei, Todesangstbruderschaft, Abläßen, Stiftungen. 1691—1707. 10. Verschiedene Anstellungen von Pfarrern saec. 17. 11. Der Pastor gegen den bischöflichen Rentmeister in B. 1716. 12. Zur Synodalvisitation. 1716. 13. Streit vor dem Archidiakonalgerichte um einen Kirchenstuhl. 1720. 14. Der Pastor gegen den Magistrat und den Organisten. 1728. 15. Protokoll der Synodalvisitation. 1730. 16. Betrifft den Küster Evers. 1734. 17. Das Armenhaus betr. 1736. 18. Der bischöfliche Fiskus gegen die Stadt und den Pastor zu B. wegen einer Prozession. 1737. 19. Die Einkünfte der Kaplanei. 1738. 20. Verordnung, daß die Juden zu B. nicht auf den Kirchhof kommen sollen. 1738. 21. Betrifft den Küster Henning Evers. 1738. 22. Der Küster und Schulmeister Heitemeyer gegen die Juden in B. 1739. 23. Über die Armenrechnung. 1739—1742. 24. Tod des Kaplans Franz Wilhelm von Soest

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

und sein Nachlaß. 1741. 25. Die Schulmeisterin betr. 1743. 26. Ein Haufen Akten zum Nachlaß des Pastors Schröder zu B. 1743—1747. 27. Kirchenrechnungen 1750, 1751. 28. Nachlaß des Kaplans Deventer. 1754. 29. Der bischöfliche Fiskus gegen den Pastor. 1757. 30. Den Lehrer und Küster betr. 1763. 31. Betrifft den Pastor Hatteisen wegen der Pastorat. 1764. 32. Besetzung der Pfarrei. 1764. 33. Nachlaß des verstorbenen Pfarrers Hatteisen. 1767. 34. Auszüge aus den Kirchenbüchern: Mortui in B. 1779, 1780. Copulati in B. 1779, 1780. Baptizati in B. 1779, 1780. 35. Zarnitz contra pastorem wegen Beleidigung in der Kirche. Sitzen auf der Orgelbühne. 1784. 36. Unfähigkeit des Schulmeisters Anton Koch. 1789—94. 37. Betrifft die Schulmeisterin in B. 1790. 38. Nachlaß des verstorbenen Pfarrers Siverdes. 1795. 39. Allerhand Copeyen wegen Versatz der Stadt Beverungen. Item Specification, was Corvey aus dem Amte Beverungen zu erheben hat. Ende 18. Jahrh. 40. Status pastoratus. 1795. Kirchenrechnungen. 1801 bis 1804. 41. Betrifft die Schule in B. 1804, 1806, 1816. 42. Memorienverzeichnis. 1812. 43. Besetzung der Pfarrei Beverungen 1816 (mit Korrespondenzen des Generalvikars Dammers an den Fürstbischof von Corvey über das Verhalten des preußischen Zivilgouverneurs von Vincke in Münster bei Besetzung der Pfarreien überhaupt). 44. Betrifft den Tod des Pfarrers Güntermann in B. 1816. 45. Tabellarische Nachweise über die Pfarrei. 1817. 46. Ernennung des Heinrich Schröder zum Pfarrer in B. Nr. 517. 1708. Ebenso des Philipp Hatteisen. Nr. 518. 1743. 47. Schuldklage des Joh. Jobst Schröder in B. gegen seinen Bruder Pfarrer Heinrich Schr. Nr. 292. 1726. 48. Pfarrer Güntermann in B. vermacht Bücher an die Kirchen zu Beverungen, Albaxen und Amelunxen. (1816.)

Bielefeld (Kr. Bielefeld).

1. Betrifft die Besetzung der Kanonikate am Marienstifte. 1732. 2. Die Persönlichkeit der Kanoniker am Marienstifte betr. 1778. 3. „Dechen und Alte Leute des Schneideramts" zu B. stellen dem Philipp Scholand aus Bleiwäsche einen Lehrbrief aus. 1782. 4. Pfarretat. 1809. 5. Einzelne kirchliche Amtshandlungen. Sache des Concionator Meyer. 1816 bis 1820. 6. Die Verteilung der Ausstattungsstücke der Marienkapelle zu Bielefeld. 1818 ff. 7. Die Ausstattung der katholischen Kirche zu B. betr. 1819. 8. Die hergebrachte Stolgebührenordnung. 1820. 9. Verweigerung der Kommunion wegen beabsichtigter Doppelheirat. 1821. 10. Betrifft die Aufhebung des Franziskanerklosters in Bielefeld und die Pfarrei Schildesche. Nr. 452. 1813—27. 11. Inventarium des Franziskanerklosters. Nr. 451. 1817 ff. 12. Betr. die für das Franziskanerkloster in Bielefeld im Hypothekenbuche des Gutes Holtfeld eingetragene v. Wendtsche Stiftung. Nr. 453. 1833—37.

Bigge (Kr. Brilon).

1. Auszug aus dem Testamente des Pastors Henricus Christiani. 1660. 2. Bitte um Übertragung der Pfarrei. 1675. 3. Konzept der Gründungsurkunde der Vikarie s. Crucis. 1685, Dez. 19. 4. Übersicht über die Be-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

sitzungen und Rechte der Vikarie. 1685. 5. Betrifft die Vikarie zu Bigge. 1685, 1755, 1774. 6. Visitationsprotokoll für Beringhausen und Volkmarsen. 1708. 7. Vikarie in Bigge und ihre Stiftsmessen. 1717. 8. Protocollum in causa vicarii Biggen. ratione solvendi stipendii 20 imperialium ex mediis ecclesiae. 1731. 9. Ehesache Regenhard. 1732. 10. Betrifft die Schule in Olsberg: item notamina cuiusdam anonymi super statu ecclesiae Biggensis s. a. 11. Einrichtung der Frühmesse für die Sonntage. 1732. 12. Die Besetzung der Vikarie. 1736. 13. Verordnung, daß die Bauern zu B. ihre Kinder nicht zum Viehhüten benutzen sollen während der Katechese. 1739. 14. Verpflichtung des Vikars für die Frühmesse. 1744. 15. Prozeß gegen einen säumigen Schuldner der Kirche. 1745. 16. Klage des Baron von Schade gegen den Pastor in B. wegen Erhebung der Kircheneinkünfte. 1750. 17. Streit zwischen Pfarrer Hester und Vikar Ernst. 1751. 18. Frühmesse zu Elleringhausen betr. 1753. 19. Protokoll gegen den Pfarrer Hester. 1753. 20. Dotatio beneficii Jesu, Mariae, Joseph. 7. April 1753. 21. Beneficii simplicis sub titulo Jesu, Mariae et Josephi approbatio. 1753 April 20. 22. Visitationsprotokoll von Bigge. 1754. 23. Unerlaubte expositio Sanctissimi in Antfeld. 1757. 24. Betrifft die Kapelle in Antfeld. 1758. 25. Über die Besetzung der Pfarrei. 1760. 26. Todesanzeige für den Pfarrer Franz Theodor Hester. 1761. 27. Betrifft das Primissariat zu Olsberg. 1768. 28. Approbation der Primissariatstiftung zu Bigge. 1769, Febr. 25. 29. Konkurs um die Pfarrstellen zu Bigge und Grevenstein. 1777. 30. Collation der Pfarrstelle. 1777. 31. Körnersche Familienstiftung betr. 1799—1817. 32. Übersicht an die Hessische Organisationskommission. 1802. 33. Über den Benefizientausch, den Pfarrer Hoffmann zu B. und der Schulvikar Stratmann zu Olsberg beabsichtigen. 1811. 34. Tabellarische Übersicht. 1816. 35. Tabellarische Übersicht über Pfarre und Schule. 1823. 36. Alienationskonsens für die Vikarie ad s. Crucem in Bigge. Nr. 216. 1810.

Blankenstein (Kr. Hattingen).

1. Extractus testamenti Schulte; bezieht sich auf die Franziskaner in Hardenberg und ihre gottesdienstliche Tätigkeit in Bl. 1759. 2. Acta propter missionarium in Bl. 1784—1787. 3. Eine Reihe Aktenstücke über den Gottesdienst der Franziskaner aus Hardenberg in Bl. 1787. 4. Petition der Gemeinde um einen Geistlichen aus Hardenberg. 1795. 5. Bitte der Gemeinde um Anstellung eines jüngeren, leistungsfähigen Geistlichen. 1821. 6. Etat und tabellarische Übersicht über Pfarrei und Schule. 1823.

Bleiwäsche (Kr. Büren).

1. Bl. gegen Madfeld in puncto frequentandae ecclesiae. 1696. 2. Bitte um Ordnung des Gottesdienstes und des Begräbnisrechtes. Akten dazu. 1707—1716. 3. Einige Obligationen zu der Kirchenrechnung. 1719. 4. Synodalvisitation. 1730. 5. Kirchenrechnungen. 1732—1738, 1752 bis 1782, 1786—1787. 6. Speciale protocollum circa exactionem mulctarum in Bl. 1737. 7. Status der Schulmeisterei und Küsterei. 1747. 8. Protokoll

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

über den Nachlaß des Pastors Jürgens. 1754. 9. Archidiakonalprotokolle betr. Pfarrer Johannes Christoph Plebs. 1758. 10. Der Pastor Böddeker namens der Kirche gegen Hermann Schuhmacher in Bl. 1778/79. 11. Auszüge aus den Kirchenbüchern: Catalogus baptizatorum. 1779, 1780. Catalogus copulatorum. 1779, 1780. 12. Rechnung vom substituierten Pfarrer P. Urbanus Kleine. 1789—1790. 13. Der Küster Castrop gegen den Pastor Böddeker in Bl. 1784. 14. Archidiakonalprotokolle: Gemeinde Bl. gegen den Pfarrer Böddeker. 1784. Viele weitere Akten dazu bis 1790. 15. Der bischöfliche Fiskus gegen den Küster Castrop zu Bl. 1788. 16. Eine Vorstellung des Pfarrers Rotzmeyer. 1791. 17. Conceptus substitutionis pastoratus. 1792. — Diffamationssache. 1792. 18. Tabellarische Übersicht über die Pfarrei. 1805. 19. Armenrechnung. 1805/6.

Bochum (Kr. Bochum).

1. Der Pfarrer Bockelkamp gegen den Primissar Steven. 1705 ff. 2. Klage der Gemeinde gegen den Pfarrer Lorenz Welt um Herausgabe eines Glöckleins. 1736—38. 3. Betrifft ein verbotenes Buch. 1747. 4. Die Wallfahrt der Bochumer nach Hardenberg. 1767. 5. Über die Rektoratschule in B. 1773. 6. Betrifft den Kaplan Freise. 1773/74. 7. Die Gemeinde gegen den neuernannten Pfarrer Behmer. 1773/4. 8. Verbot der Aushilfe fremder Geistlicher in der Seelsorge. 1773 ff. 9. Der Pfarrer Poll und die Schule in B. 1792. 10. Die Besetzung der Schullehrerstelle. 1809. 11. Eine neue Gottesdienstordnung und daran sich knüpfende Unruhen. 1811/12. 12. Das Primissariat wird ein Pfarrbenefizium. 1813. 13. Streitigkeiten des Pastors Fiege. 1818. 14. Die Besetzung der Pfarrei. 1824. 15. Tabellarische Übersicht über die Pfarrei. 1825.

Böckenförde (Kr. Lippstadt).

1. Designatio redituum pastoralium et status parochiae. 1682. 2. Eine Prozession betr. 1719. 3. Protocollum commissionis puncto devotionis Marianae et miraculorum in B. patratorum. 1720. 4. Concernit primum sacrum. 1726. 5. Betr. den flüchtigen Pastor Hesse. 1727. 6. Erectio et approbatio beneficii Mariae virg. 1747—1768. 7. Gesuch des Pfarrers um Zuwendung der bei Verehrung des dortigen Muttergottesbildes eingehenden Opfer. 1765. 8. Bernhard Cyriakus Flecke wird Vikar in B. 1768. 9. Translatio sedilium ecclesiae ibidem facta de consensu nobilium ab Hörde. 1772. 10. Bitte um Gewährung einer Kirchenkollekte in der Erzdiözese Köln. 1774. 11. Genehmigung der Wochenmeßstiftung des Freiherrn von Hörde. 1777. 12. Streit zwischen Pastor und Vikar um die Vikarieeinkünfte. 1782. Über die Vikarie. 1783. 13. Der Vikar Jodokus Farcke darf neben der Vikarie zu B. die Pastorat zu Berge besitzen. 1783. 14. Approbation der frommen Stiftung des Fürstbischofs von Hildesheim. 1791. 15. Streit aus Anlaß des Stellenwechsels in B. zwischen Pastor Wiese und den Testamentsvollstreckern des Pastors Wenrather. 1793 ff. 16. Beabsichtigte aber untersagte Niederlegung eines Pfeilers in der Kirche. 1794. 17. Bericht an die hessische Organisationskommission. 1802. 18. Wiederbesetzung der Vikarie. 1819 ff. 19. Die Vikarie

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

betr. 1820. 20. Bitte des Vikars Monhoff um Reduktion von Stiftungsmessen. 1823.

Böddeken (Kanonissenstift, dann Augustiner-Chorherren-Kloster) (Kr. Büren).

1. Transsumpt der Bulle Alexanders VI. für die Schwesternhäuser der Windesheimer Kongregation. Circa statum regularium. D. Romae apud s. P. 1499, März 24. 2. Bischof Ferdinand I. ordnet die Visitation im Kloster B. an. 1624 u. B. 3. Weigerung der Prioren zu B. und Dalheim an der Diözesansynode teilzunehmen. Appellation derselben an den Nuntius. Abschriften ihrer Privilegien. 1644 u. B. 4. Vorstellung wegen einer Steuer. 1656 u. B. 5. Abschrift der Empfangsbestätigung des Klosters B. über die Stiftung Bischofs Ferdinand von Fürstenberg. 1684 u. B. 6. Annotata ratione historiae ad annales Bödecenses. 1687 bis 1688 u. B. 7. Erzbischof Klemens August erteilt den Auftrag, in B. reformierend einzugreifen, besonders das Rechnungswesen zu ordnen. 1734. 8. Betrifft ein Legat für eine silberne Ampel in B. 1743 u. B. 8. Prozeß des Klosters B. gegen Witwe Konduktor Meyer zu Graffeln. Nr. 437. 1778 f. 9. Betrifft Rechnung des Konduktors Caspar Kriner zu Tindelen. 1802. 10. Betr. Reliquien des hl. Meinolf zu B. bezw. zu Haaren. Nr. 476. 1803, 1805. 11. In B. soll Gottesdienst eingerichtet werden. 1804. 12. Bericht über die Stellungnahme der Exkonventualen dazu. 1804. 13. Kapitalien für eine Meßstiftung in B. betr. 1804. 14. Überbringung der Orgel aus B. nach Büren betr. 1804 u. B. 15. Das General-Vikariat stellt dem Exsubprior von B., Wesseler, eine Requisition des Stadtgerichtes zu. 1804. Fasc. 241.

Bödefeld (Kr. Meschede).

1. Fundatio beneficii s. Josephi et b. Mariae virg. in sacello in monte s. Crucis. 1539 Juni 5. 2. Gravamina contra pastorem eiusque exculpatio. 1716. 3. Investitur des Pfarrers. 1734. 4. Protocollum visitationis. 1737. 5. Spezifikation der Güter der Pfarrei. 1739. 6. Spezifikation der Vikariegüter von der Gemeinde. 1739. 7. Miscellanea: Bödefeld, Grafschaft, Schmallenberg. 1746. 8. Protocollum commissionis in causa pastoris Bodefeldensis contra incolas loci Valme, parochianos quidem in B., ast instigante Barone de Gaugreben ad onera parochialia nolentes concurrere. 1747. 9. Beschwerde des Pastors Johann Henrich Stahlschmidt zu B. gegen Joh. Christoph Dersch und Hermann Knipschild o. J. 10. Concernentia: 1. scholam, 2. officium aeditui, 3. pastorem Selmann. 1786. 11. Betrifft die Einrichtung der Pfarrei zu Astenberg., 1786. 12. Betreffend die Kapelle zu Brabecke. 1786. 13. Concursus pro parochia in Bödefeld habitus. 1786. Mause, expastor zu Bödefeld. 1793. 14. Eine Verkaufsurkunde. 1788. 15. Betrifft den Pastor Mause zu B. 1791. Es liegen auch Akten über denselben als Vikar zu Schledorn bei. 1789. 16. Die Pastoratrenten. 1794. 17. Die Einkünfte der Vikarie zu B. 1794. 18. Den Vikar Kraling betr. 1795. 19. Die Frühmesse wird nicht gehalten, weil Sequester gelegt ist auf die Einkünfte

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

des Benefiziaten. 1802. 20. Über die Vikarieeinkünfte. 1802. 21. Betrifft die Aufhebung des Sequesters der Vikarieeinkünfte. 1802. 22. 20 Tlr. werden für die Kapuziner zu Brenschede aus den Vikarieeinkünften gezahlt. 1802. 23. Approbation einer Meßstiftung zur Vikarie. 1802. 24. Permutation von Kirchenländern. 1805. 25. Klagen des Pastors Cordes über Inkonvenienzen der Bauern in der Kapelle zu Brabecke. 1809. 26. Pastor Schümer berichtet über den Verkauf eines Kirchengrundstücks. 1818. 27. Ordinariatsverfügung wegen Abschaffung einiger Mißbräuche in der Kapelle zu Brabecke. 1819. 28. Betrifft den neuen Kirchhof. 1819. 29. Verkauf eines Nebengebäudes der Vikarie. 1820. 30. Landesherrliche Bestätigung für den Vikar Ittermann zu B. 1821. Seine Investierung. 1822. 31. Tabellarische Übersicht über die Pfarrei. 1823. 32. Beschwerden wegen versäumter Residenzpflicht des Vikars Kräling. Nr. 63. 1801.

Bödexen (Kr. Höxter).

1. Die Abpfarrung B. von Fürstenau; namentlich die Regelung der Vermögensverhältnisse der Pfarrei betr. 1768—1825. 2. Ein starker Faszikel: betr. Pfarr-Angelegenheit zu B.: Status bei der Pfarrvisitation. 1781. 3. Protokoll in der Sache Mariae Agnetis Olmer aus Beverungen contra Franz Schwarzen aus Borcholz, ehemaligen Schmiede-Gesellen zu Beverungen. 1793. 4. Schreiben über die Schullehrerstelle. 1806. 5. Betrifft eine Verpachtung. 1809. 6. Instruktion für den Schul- und Pfarrvikar zu B. 1811. 7. Dünner Faszikel: betr. die Schulstelle in B. 1811—1825. 8. Ruhestörungen beim Gottesdienste, mehrere lose Akten und ein Heft. 1813—1819. 9. Kirchenrechnung. 1820. 10. Kircheninventar. 1826. 11. Besetzung der Pfarrstelle. Nr. 316. 1768—1783. 12. Franz Schröder und Joh. Heinrich Dyckhoff, Pfarrer in B. Nr. 307. 1789 u. 1792. 13. Abgang des Schulvikars Kajetan Schwarze nach Bredenborn und Versorgung des Gottesdienstes in B. durch Pf. Krevet in Brenkhausen und P. Agricola Brodmann aus dem Eichsfelde. Nr. 396. 1819 f. 14. Auskunft über die Verhältnisse der Schulvikarie in B. Die Gemeinde wünscht einen eigenen Pfarrer. Nr. 535. 1820. 15. Umwandlung der Schulvikarie B. in eine Pfarrei. Nr. 397. 1820 f.

Boele (Landkreis Hagen).

1. Einführung der Rosenkranzbruderschaft. 1768. 2. Vorgehen gegen den Pastor Schmale in einer Ehesache. 3. Bitte um facultas binandi. 4. Stellenbesetzung. Patronat des Freiherrn v. d. Recke. 1798. 5. Tabellarische Übersicht. 1823.

Boke (Kr. Büren).

1. Abschrift einer päpstlichen Urkunde über Erbauung einer Kapelle außerhalb dem Schlosse Boke durch Philipp von Hörde. 1499. (Vergl. Ztschr. 44^{II} S. 73.) 2. Streit zwischen den Erben des Pfarrers zu B. und dem neuen Pfarrer Hülsmann. 1656. 3. Der Kaplan zu B. gegen den Pastor daselbst. 1663. 4. Streit des Kaplans Roberti auf Haus B. gegen den Pastor zu B. 1663. 5. Die Kirche zu B. und Philipp Rotger Plettenberg. 1673. 6. Status ecclesiae Bokensis. 1675. 7. Einzelakten zu den

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Einkünften der Kapelle zu B. 17. Jahrh. 8. Menge Einzelakten zur Kaplanei. 18. Jahrh. 9. Vermächtnis für die Kaplanei. 1716. 10. Kollation der Kaplanei. 1716. 11. Streit des Pfarrers mit dem Kaplan. 1726. 12. Nachlaß des Kaplans Kröger zu B. 1736. 13. Erlaubnis für den Kaplan, in der Schloßkapelle zu zelebrieren. 1738. 14. Erledigung der Lehrerstelle zu B. 1746. 15. Ringbauerschaft gegen den Schulmeister Brockmann daselbst. 1746. 16. Speciale protocollum circa vacans tenue officium ludimagisterii in Ringboke per obitum Joannis Brockmann. 1751. 17. Speciale protocollum circa executorium domini pastoris Bokensis Samuelis de Wessener. 1753. 18. Das Beneficium s. Annae betr. 1754. 19. Circa praesentationem vacantis pastoratus in B. in favorem Andreae Huberti Schäiffers, pastoris Schwaneyensis et Francisci Jodoci Wiegenstein ex Grevenstein ducatus Westphaliae. 1763. 20. Poggen contra Maessmeyer. 1763. 21. Nachlaß des Kaplans Tigges in B. 1765. 22. Status pastoratus. 1767. 23. Termini protocollares in Sachen (Dom-) capituli contra Amtsvogten Plettenberg sel. Wittib. zu Saltzkotten. 1769 ff. 24. Bentfeld wegen des Gottesdienstes in der Kapelle. 1787. 25. Gemeinheit Bentfeld puncto petitae licentiae audiendi missam diebus dominicis et festivis in sacello ibidem. 1788. 26. Attestatum der Siggemeyerschen als Mitstifterschen des Beneficium s. Annae zu B. 1791. 27. Titulum ordinationis clerici Ignatii Gröpper aus Delbrück betr. 1791. 28. Obligationen zum Beneficium s. Annae zu B. bis 1791. 29. Martin Joseph Kunders, modo beneficiatus in Delbrügen, verzichtet auf die Pfarrei in Sümmern. 7. Juni 1796. 30. Röttger Jürgensmeyer zu Holsen wider dessen Vater Johan Merten Jürgensmeyer und seine Stiefmutter daselbst. 1796. 31. Hermann Juncker contra Schulmeistern Gerhard Lücke. 1796. 32. Termini protocollares die Austauschung der im Kirchspiel Boke zustehenden Fürstbischöflichen Gerichtsbarkeit mit jener, die dem propsteilichen Archidiakonate im Hövelhofischen kompetiert betr. 1797. 33. Über die Stolgebühren. 1797. 34. Verkauf der Mobilien des Pfarrers Franz Jodocus Wiegenstein. Akten zu dessen Nachlaß. 1799. 35. Gesamtes Kirchspiel Boke puncto Reparatur des Pfarrhauses. 1800. 36. Streit wegen eines Kirchenstuhles. 1806. 37. Das vom Pastor Wiegenstein geführte Hebebuch betr. 1807. 38. Status sacellanatus Bokensis. 1807 u. B. 39. Die Kirchenrechnung betr. 1807. 40. Etat. 1809. 41. Eine Ehesache. 1813. 42. Genehmigung von Stiftungen. 1817. 43. Betrifft die Kirchentemplierer zu B. 1820. 44. Legat für Pfarrei und Kaplanei. 1821. 45. Die Kirchenrechnung betr. 1823. 46. Betrifft den Kaplan Hagenhof. 1824.

Bonenburg (Kr. Warburg).

1. Der Schulmeister zu Steinheim soll als Zeuge in Sachen von Spiegel vor dem Hofgericht zu Wetzlar erscheinen. o. J. 2. Benedizierung einer Glocke zu B. 1776. 3. Betrifft die Abpfarrung von B. 1820 ff. 4. Akten zum Schulwesen von B. 1821.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Bontkirchen (Kr. Brilon).

1. Über den Pfarrer zu B. 1815. 2. Tabellarische Übersicht über die Verhältnisse der Pfarrei. 1823.

Borgentreich (Kr. Warburg).

1. Präsentation für das Benefizium in Sündrich. 1631. 2. Betrifft die Suspension des Pfarrers. 1678. 3. Weitere Akten zum gerichtlichen Vorgehen gegen den Pastor. 1678. 4. Armenhospital zu B. und die darin aufzunehmenden Personen betr. 1678—1779. 5. Status ecclesiae in Borgentreich conscriptus. 1687. 6. Die Bruderschaft sub invocatione b. Mariae virg. auxiliatricis pro felici agone. 1693. 7. Akten zur Kaplanei zu B. 1734. 8. Akten zum Gottesdienst in Arolsen. 1763. 9. Die von der Wittib Hellman gemachte Stiftung für ein beneficium simplex zu B. 1764. 10. Streitigkeiten wegen des Organisten zu B. 1771, 1772. 11. Borgentreichsche Kaplanei, welche der Berendes dimittiert hat. 1776—1778. 12. Speciale protocollum circa vacans beneficium in Syndrich prope Borgentricam per obitum Friderici Caroli de Bömmelburg ultimi eiusdem possessoris. 1778. 13. Die Besetzung der Kaplanei. 1780. 14. Speciale protocollum circa obitum et executorium Jacobi Schulten, sacellani Borgentricensis. 1782 ff. 15. Das Benefizium in Sünderich betr. 1805. 16. Pastorat, Kaplanei, Schullehrer, Armenvermögen betr. 1805. 17. Personalien des Lehrers. 1806. 18. Personalien des Kaplans. 1807. 19. Neuere Akten zur Kaplanei bis 1808. 20. Inventar der Kirche. 1812. 21. Besetzung der Pfarrei betr. 1819.

Borgholz (Kr. Warburg).

1. Copia fundationis beneficii ss. Johannis Evangelistae, Erasmi et Georgii, Nicolai et Omnium Sanctorum 1444, ipso die beati Egidii et sociorum eius (Sept. 1). 2. Betr. Altar und Benefizium b. Mariae virg. 1473, in vigilia Nativitatis b. Mariae virginis (Sept. 7). 3. Auscultata copia fundationis beneficii b. Mariae virginis zu Burcholtze de anno 1529 Montags na dem Sontage quasi modo geniti (April 5). 4. Prozession und Opfer bei der Kapelle zu Eddessen betr. 1640—1643. 5. Verzicht auf die Kommende s. Crucis in Eddessen. 1643. 6. Kapelle zu Eddessen betr. 1647. 7. Beschreibung der Pfarrkirche für die Synode zu Paderborn. 1652. 8. Primissariat zu B. betr. 16. März 1657. 9. Meinolphi Raderings pastoris B. gravamina contra consules et senatum ibidem. 1659. 10. Benefiziumsvereinigung für die Kaplanei. 1660. 11. Präsentation des Pastors Jodokus Lodowici in Dalhausen von den Adeligen de Juden für das Benefizium s. Johannis. 1662 Dec. 9. 12. Status der Kaplanei bei der Visitation durch den Jesuiten P. Wilhelm. 1673 Dezember 9. 13. Status ecclesiae. 1673. 14. Armenhaus betr. 1677. 15. Status ecclesiae (o. J.; nach 1683). 16. Permutatio pastorum Neuhaus et Borcholtz. 1692. 17. Die Einkünfte der Pfarrei. 1696. 18. Verkauf von Pfarrbesitz betr. 1699. 19. Protocollum in causa ecclesiae Borcholtensis et pastoris † P. Caspari Fabri. 1699. 20. Betrifft Nachlaß des Kaplans Lücking zu B. 1748—1755. 21. Akten über das Vermögen der Kaplanei. 1748. 22.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Termini protocollares, den mit wunderbahren schrupulößen Einbildungen und hypochondrischen Phantaseyen überfallenen sacellanum Marning zu Bocholtz betreffend. 23. Nachlaß Martini Caroli Rhain, † pastoris B. mit weitläufigen Erhebungen. 1754. 24. Nachlaß des Kaplans Lücking. 1756. 25. Präsentation für das beneficium s. Crucis zu Eddessen. 1763. 26. Nachlaß Jacobi Hessen † pastoris B. 1792. 27. Kirchenrechnung. 1803. 28. Etat und Kirchenrechnung. 1806, 1809, 1816, 1817. 29. Armenrechnung. 1810. 30. Störung in der Kirche. 1811. 31. Kommende zu Kluß Eddessen. Inventar. 1812. 32. Tabellarische Übersicht über die Pfarrei. 1812. 33. Betr. Kapelleninventar. 1813. 34. Beschwerde der Regierung über eine Trauung entgegen den Vorschriften des Allg. Landrechts. 1817. 35. Exzesse bei der Prozession. 1818. 36. Betr. Schule zu Natingen. 1819. 37. Pastor Lange zu B. betr. 1824.

Bosseborn (Kr. Höxter).

1. Schreiben an den Pastor zu B. Johannes Georg Jäger qua commendatarius in Synderich. 1778 (u. B.). 2. Prozeß und Vergleich zwischen der Kirche und Pastor Jäger. 1812. 3. Schulwesen in B. und in specie die Exzesse des Schullehrers Hering betr. 1812. 4. Streit einiger Pfarrkinder mit dem Pastor. 1817 (u. B.). 5. Kirchenrechnung. 1819, 1820. 6. Inventar. 1826. 7. Handschrift. Groß Folio. 192 beschriebene Seiten. Duplikat des neuen Pfarrbuchs von Bosseborn, ausgefertigt im Jahre 1828. Mit vorgedruckter Dedikation an den Generalvikar Drüke. Von Pfarrer Paul Fricke, (Exkonventual von Hardehausen). Enthält Geschichte der Pfarrei, Beschreibung der Gebäude. Inventar der Kirche. Mahnung ad successorem. 8. Ernenung und Installierung des Pfarrers Liborius Koch. Nr. 321. 1807. 9. Pfarrer Fricke zu Bosseborn weigert sich, die verstorbene Christina Spieker ohne vorherige Bezahlung der Stolgebühren zu beerdigen. Nr. 735. 1816.

Brakel (Kr. Höxter).

1. Extractus annalium Paderbornensium (Schaten) de anno. 1223. 2. Copia fundationis beneficii s. Andreae zu Brakel 1357 in vigilia Mathei apostoli et evangelistae (Sept. 20). (S. o. S. 59.) 3. Copia fundationis beneficii s. Catharinae virg. in Brakel, iuris patronatus nobilium ab Haxthausen. 1405. 4. Bäckergilde zu Brakel betr. 1575, 1793 (u. B.). 5. Verschreibung für das Benefizium s. Andreae. 1617. 6. Species facti inter pastorem Bracalensem et patres Capucinos. 1646. 7. Schuldverschreibung der Stadt Brakel. 1649. 8. Akten zur Gründung des Kapuzinerklosters zu Br. 1651. 9. Einweihung des Grundsteins der Kapuzinerkirche zu B. 1652 Juli 8. 10. Proiectus documenti unionis beneficiorum in ecclesia Braculensi fundatorum. Mehrere Aktenstücke. 1662. 11. Erectio duorum sacellanatuum o. D. durch Bischof Ferdinand (1663). 12. Status ecclesiae parochialis Braculensis exhibitus 1673. 13. Status ecclesiae in visitatione episcopali rev. Hermanni Werneri. 16. Juli 1687. 14. Anspruch der Familie von Mengersheimb auf ein Begräbnis in Br. 1690. 15. Status pastoratus (17. Jahrh.). 16. Die

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Stadt Brakel betr. 1716. 17. Petition des Schulmeisters Christoffel Pielsticker zu Reelsen. 1730. 18. Termini protocollares in causa Clarae Mariae Vogedes aus Br. contra Christ. Reineken aus Steinheim. 1733. 19. Termini protocollares circa obitum Wilhelmi Everken, pastoris Br. 1735. 20. Protokoll circa obitum et executorium d. Johannis Christophori Contzen, pastoris Br. 1737. 21. Bitte um Gestattung der eucharistischen Prozession in Riesel. 1738. 22. Rechnung ex parte conexecutoris sacellani nunc pastoris Tülmann zu Verne. 1740. 23. Protokoll circa obitum et executorium pastoris Br. Georgii Guilielmi Bruns. 1749. 24. Speciale protocollum visitationis synodalis betr. die Kapelle und das Schulhaus zu Reelsen. 1753. 25. Besetzung der ersten Kaplanei zu B. 1755. 26. Ablaßerteilung für die Kapelle zur Hinnenburg. 1767. 27. Das Armengeld betr. 1777. 28. Protokoll circa obitum et executorium Engelberti Beckers, pastoris Braculensis. 1784. 29. Weitere Akten zum Nachlaß des Pastors Engelbert Beckers. 1784—85. 30. Über die Firmung in Br. und Aufbringung der Kosten betr. 1786. 31. Pastoratbau betr. 1786. 32. Termini protocollares in Sachen Breden-Müller Pieper contra Amtmann Mengen zum Schäferhof (appellationis). 1789. 33. Status modernus sacellanatus primi Br. 1790 (u. B.) 34. Nachlassenschaft des pastoris Joan. Bapt. Keffenig zu Br. 1790. 35. Injurienprozeß des Paters Wrede zu St. Michael in Hildesheim gegen Amtmann Klöpper zu Hinnenburg. 1796. 36. Der Magistrat wegen der Synodalexzesse 1797. 37. Status der ersten Kaplanei in Br. 1802. 38. Eine Reihe Einzelblätter, kirchl. Angelegenheiten betr. 1802—12. 39. Die Hinterlassenschaft des Exkonventuals Derenthal aus Marienmünster betr. (nach 1803). 40. Betrifft den Kaplan Kippe (1804) und Stricker zu B. 1806. 41. Personalbestand des Kapuzinerklosters zu Br. 1807. 42. Zirkularbeantwortung der Brakeler Geistlichen über ihre personalia. 1807. 43. Register der Kapitalien der 2. Kaplanei in Br. 1808 (u. B.). 44. Inventar und Kirchenrechnung des Kapuzinerklosters zu Br. 1809. 45. Memorienverzeichnis der ersten Kaplanei. 1812. 46. Memorienverzeichnis der zweiten Kaplanei zu Br. 1812. 47. Memorienverzeichnis und Stolgebühren der Pfarrei. 1812. 48. Die Stolgebühren in Br. betr. 1813. 49. Den Kirchhof in Br. betr. 1813 50. Den Kirchhof und die Kapelle in Hembsen betr. 1813—16. 51. Gehaltsrückstände der Lehrer. 1813, 1818. Besetzung einer Lehrerstelle. 1816. 52. Akten zur zweiten Kaplanei. 1813—1824. 53. Pfarretat. 1817. 54. Den Gottesdienst in Hembsen betr. 1821. 55. Die Reduktion der Messen der ersten Kaplanei in Br. 1823. 56. Eine Ehesache. 1824. 57. Über die Verwendung des Kapuzinerklosters zu Br. 1833. 58. Einnahmen und Ausgaben, über Zinsen, Korngefälle usw. des Klosters Brede. Nr. 465. 1771 f. 59. Kloster Brede klagt gegen Kloster Böddeken wegen einer Geldforderung. Nr. 512. 1772—74. 60. Ableben des Propstes Christoph Weyer zur Brede und Wahl eines neuen Propstes. Nr. 466. 1782. 61. Betr. das Inventarium des aufgehobenen Klosters Brede. Nr. 443. 1812 ff. 62. Betr. Aufnahme des Inventars in der Klosterkirche Brede und Vermietung von

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Klosterräumen an das Stadt- und das Landgericht. Nr. 471. 1817 ff. 63. Betr. Insubordination des P. Hyginus Engelbrecht im Kapuzinerkloster zu Brakel. Nr. 470. 1817 ff.

Bredelar (Kr. Brilon). Kloster.

1. Abschrift der Gründungsurkunde des Kl. Br. für Prämonstratenserinnonnen. 1170. (S. o. S. 16.) 2. Abschriften Bredelarer Urkunden. 1170, 1196, 1202, 1375, ipso die Clementis pape (Nov. 23); 1396 Juli 25. 3. Argumenta, quibus Breidelaria Coloniensem pertinet ac tuetur dioecesin (1170—1593). 4. Breidelariensia, ex quibus eruitur monasterium in Breidelar in spiritualibus subesse ordinario Paderbornensi (Zusammenstellung von 32 urkundlichen Nachrichten 1170—1654). 5. Urkundenabschrift über die Beilegung von Streitigkeiten über die Schenkung des Johann v. Keldinchusen zu einer Memorie im Kloster Bredelar. 1432. Fasc. 547. 6. Abschrift eines Konfraternitätsbriefes des Abtes Christian von Br. 1500. 7. Abschriften von Urkunden, worin Bredelar als zum Erzbistum Köln gehörig bezeichnet wird. 1500—1593. 8. Circa iurisdictionem ecclesiasticam in Bredelar (1500—1666). 9. Einzelschriftstücke zur Jurisdiktion über Bredelar. 1504—1607. 10. Rezesse zwischen Bredelar und Padberg. 1507, 1527, 1550. 11. Ex infra signatis privilegiis et documentis praeter consuetudinem adhuc celebrem et quietam evidenter adparet, evincitur et arguitur monasterium Bredelarianum omni onere exactionum, angariarum et similium gavaminum exemptum Paderbornensis esse diocesis (bis 1580). 12. Ein starker Band mit Protokollen des Offizialatsgerichts zu P. in einer Streitsache des Klosters Br. gegen einen Lambertus de Mehr, Bürger in Höxter. 1566 ff. 13. Eine Reihe von Schriftstücken, gewechselt zwischen dem Abte von Hardehausen und Corvey, Hardehausen und Paderborn, Corvey und Paderborn. 1575. 14. Der Abt zu Hardehausen an den Abt zu Br. 1575. 15. Betrifft einen Müllermeister in Br. 1578. 16. Der Bischof Heinrich von Paderborn schreibt an den Erzbischof von Köln wegen Belästigung seines Klosters Br. durch den Offizial zu Werl. 1581. Vorakten dazu. 17. Der Bischof von Paderborn verspricht Br. Schutz gegen Kölnische Belästigungen. 1581. 18. Br. begehrt den Schutz von Paderborn, dessen geistliche Jurisdiktion es anerkennt. 1581. Andere Aktenstücke zu der Jurisdiktionsfrage über Bredelar. 1581. 19. Der Abt Alexander von Br. spricht dem Bischof von Paderborn seinen Gehorsam aus und bittet um Schutz. 1586. 20. Fünf Mönche des Klosters Br. rufen in einer Streitsache, um bei der Visitation des Abtes von Camp evtl. einer Verweisung aus dem Kloster zu entgehen, den Schutz des Bischofs von Paderborn an. 1593. 21. Versuch des Klosters Br., zufolge des Restitutionsediktes das Kloster Amelungsborn wiederzugewinnen. 1629. 22. Bischof Ferdinand von Fürstenberg an den Abt von Br. über die Jurisdiktion Paderborns daselbst. 1650. 23. Sendgerichtsbarkeit zu Hedtinghausen betr. 1650. 24. Bitte des Pfarrers Rutger Möllmann an den Weihbischof Bernard Frick um Beihilfe zur Erhaltung des Katholizismus in Heddinghausen. 1652. 25. Der Fr. Rutgerus Mollmann, Ord. s. Ben., aus Liesborn, zeitiger Pfarrer

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

in Heddinghausen, bittet die in Marsberg anwesenden kölnischen Kommissare um Visitation, da sich niemand seiner verlassenen Pfarrei annehme. 1653. 26. Bitte des Abtes Absalon von Bredelar an den Paderborner Weihbischof Frick um Erteilung der Weihen an fratres aus Bred. 1654. Dieselbe Angelegenheit. 1649, 1655, 1681, 1727, 1738. 27. Einschreiten des Bischofs Theodor Adolph gegen einen Professen aus Bredelar, der Beichtvater in Holthausen war. 1657. 28. Approbation Bredelarer Mönche für die Seelsorge. 1727, 1732. 29. Bestätigung der Privilegien für Br. durch Erzbischof Klemens August. 1732. 30. Streitsache des P. Augustin Spancken mit dem Kloster Bredelar wegen des v. Hoverdenschen Nachlasses. Nr. 698. 1787—93. 31. Abt Laurentius von Br. bescheinigt, daß von ihm die beiden Pastoren zu Giershagen und Bontkirchen unterhalten werden. 1798.

Bredenborn (Kr. Höxter).

1. Speciale protocollum circa fundatum beneficium in Br. 1738 bis 1741. 2. Termini protocollares circa obitum et executorium sacellani in Br. Adolphi Kösters. 1759. 3. Responsum iuris universitatis Ingolstadiensis super causa Bredenborniensi (ob der Primissar in Sandebeck seine Anniversarien von der Kanzel publizieren darf). o. J. 4. Responsum almae universitatis juridicae Coloniensis circa fundatum beneficium in Bredenborn (Streit mit Marienmünster betr. der Kaplanei in Br.). o. J. 5. Tadel an den Kaplan Ildephonsus Klaholt zu Br., weil er sich der Schule nicht annimmt. 6. Dispens von Proklamationen. 1791. 7. Bredenborn erhält eine geborstene Glocke aus Marienmünster. 1803. 8. Kirchenrechnung. 1803/04. 9. Memorienverzeichnis. Tabellarische Übersicht über die Pfarrei. 1806. 10. Betrifft die Küsterei in Br. 1805. 11. Weitere Einzelakten zum Kirchenvermögen. 1806—21. 12. Betrifft die Gehälter der Geistlichen in Bredenborn. 1809. 13. Legat für die Kirche. 1818. 14. Beschwerde über den Pfarrer zu Br. 1819, 1820. 15. Legat für die Kirche. 1820, 1821. 16. Beschwerde über Eingriffe des Vorstehers in kirchliche Angelegenheiten. 1824. 17. Betrifft die Bezahlung der Brandkassenbeiträge. 1824.

Bremen (Kr. Soest).

1. Besetzung der Pfarrei. 1641. 2. Aktenbündel: Patronat in Br. betr. 1673. 3. Controversiae inter decanum s. Georgii Coloniae et archiepiscopum Coloniensem puncto iuris patronatus circa pastoratum Bremensem. 1673. 4. Über die Besetzung der Pfarrei. 1673/1674. 5. Beantwortung von Visitationsfragen. o. J. 6. Erectio et approbatio beneficii sanguinis in sacello s. Luciae ad Haaram sub parochia Bremen. 1749 März 15. 7. Stiftung für die Hausarmen zu Br. 1775. 8. Die Kapelle zu Niederense betr. 1777. 9. Collatio pastoratus facta in personam N. Sauer. 1777. 10. Besetzung der Pfarrstelle; Konkurs um die Stelle. 1784. 11. Ein Legat. 1785. 12. Übersicht über die Verhältnisse der Pfarrei. 1802. 13. Über die Ablieferung der Reliquien s. Sebastiani an die Pfarrkirche. 1802. 14. Dem Studenten Franz Wilhelm Droste aus Obersalwey ist die Vikarie s. Johannis zu Bremen verliehen. 1821. 15. Inventar. 1821. 16. Tabellarische Übersicht über die Pfarrei. 1823. 17. Stiftung

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

für die Kapelle auf dem Fürstenberge. 3. Jan. 1828. 18. Klage des Kaufmanns Karl Theodor Windhof in Wipperfürth gegen Vikar Barth. Mödder in Br. Schuldforderung. Nr. 262. 1810 f. 19. Witwe Joh. Heinrich Löcke zu Werl klagt gegen Vikar Mödder eine Forderung ein. Nr. 205. 1811. 20. Alienationskonsens für die Kirche zu Br. Nr. 239. 1816. 21. Betr. Aufhebung des Klosters Himmelpforten. Nr. 519. 1804.

Brenken (Kr. Büren).

1. Kaufurkunde für das Benefizium s. Nicolai zu Br. 1453 up dem negesten frydage na sünte Vytes dage (Juni 22). 2. Heberegister. 16. Jahrh. 3. Designationes redituum pastoris in Br. 1656. 4. Betrifft die Rosenkranzbruderschaft. 1657—1660. 5. Status ecclesiae. 1665. 6. Betrifft die Verleihung der Pfarrei zu Br. von 1688—1745. 7. Rotulus dictorum testium in causa commissionis Hermanni Ernesti pastoris zu Br. contra Herrn Dietherich von und zu Brencken. 1685. 8. Betr. das v. „Imbsische Benefizium s. Nicolai zu Br." 1691. 9. Ahden puncto Beitrags pro tertia parte zur Brenkenschen Kirch-Erfordernis. 1698. 10. Die Gemeinde gegen den Benefiziaten s. Nicolai Henricus Strunck. 1708. 11. Klage des Pastors gegen v. Brenken. 1727. 12. v. Brenken gegen Pastor Degener. 1727. 13. Betrifft die Kapelle b. Mariae virg. Lauretanae auf der Erpernburg. 1737. 14. Termini protocollares in causa commissionis circa noviter erectum publicum sacellum in confinibus domus Erdberenburg parochiae Brenckensis. 1737. 15. Die Loreto-Kapelle zu Erpernburg betr. 1738. 16. Circa altare privilegiatum in sacello Erdberenburg. 1739. 17. Speciale protocollum circa altare privilegiatum in sacello intra fines parochiae Brenckensis, nunc in ecclesia parochiali Brenckensi. 1740. 18. Betrifft den Nachlaß des Pastors Degener in Br. 145. 19. Tenor collationis pastoratus Br. 1745. 20. Die Prozession von der Pfarrkirche zur Lorettokapelle. 1746. 21. Pfarrer Hülsmann zu Büren und Pfarrer Terheiden zu Br. berichten über den Nachlaß des Pfarrers Caesmann zu Weiberg. 1785. 22. Nachlaß des Pastors Duffrene. 1789. 23. Johannes Eberhard Schulte, Vikar zu Amecke, erhält die Kommende s. Nicolai zu Br. 1801. 24. Tabellarische Übersicht. 1804. 25. Akten zur Verwaltung des Vermögens der Pfarrei. 1805—1816. 26. Status der Kirche. 1808. 27. Memorienverzeichnis. 1812.

Brenkhausen (Kr. Höxter).

I. Pfarrei.

1. Akten zum Kirchenbau in Br. Gutachten der Universitäten Erfurt und Würzburg über die Baupflicht des Klosters Br. 1789—1800. 2. Das Kloster Br. betreff. 1802—1804. 3. Vermögen der Kirche; Verwaltung desselben. 1802—1807. 4. Besetzung der Pfarrei. 1807. 5. Memorienverzeichnis. Kirchenrechnung. 1820. 6. Rechnung über Reparaturen am Pfarrhause zu Brenkhausen. 1810. 7. Fundation der geistlichen Jungfer Bernardina Breitenwaldt zu Brenkhausen. 1814. 8. Anstellung des Joh. Anton Schäfer aus Eissen als Lehrer in Br. Nr. 585. 1814. 9. Ernennung des Heinrich Lohmann zum Pfarrer. Nr. 303. 1814. 10. Klage des Lehrers

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Joh. Schaefers in Br. gegen Joh. Hauswirth daselbst wegen ungebührlichen Benehmens. Nr. 332. 1815. 11. Provisorische Verwaltung der Pfarrstelle. Nr. 327. 1815. 12. Beschwerde über Pfarrer Krevet in Br., daß er auf der Kanzel in der Kirche zu Fürstenau einen in Ovenhausen abzuhaltenden Verkauf bekannt gemacht habe, statt das Evangelium zu verlesen. Nr. 395. 1820.

II. Kloster.

1. Abschrift einer Urkunde, worin der Abt Dietrich von Corvey bescheinigt, keine Vogteirechte über Br. zu haben. 1345 August 15 (s. oben S. 54). 2. Betrifft einen Meierhof des Kl. Br. zu Hembsen. 1556. 3. Die Äbtissin, Priorin und drei Schwestern des Kl. Br. wenden sich an den Abt von Corvey um Hilfe wegen eines Beichtvaters und ihrer sonstigen Bedrängnis. 1569. 4. Das Kloster Corvey berichtet über die von ihm vorgenommene Absetzung der Äbtissin in Br. und die durch Schuld des Abtes in Hardehusen eingerissenen Unordnungen. 1573. 5. Beschwerde der Margaretha Thewes, der abgesetzten Äbtissin und ihres Anhanges in Br. gegen den Abt zu Corvey bei dem Abte des Klosters Camp. 1573. 7. Beschwerde des Abtes von Hardehausen gegen den Abt zu Corvey wegen seiner Anordnungen in Br. bei den Statthaltern in Paderborn. 1573. 8. Die Äbte von Hardehusen und Camp an den Bischof von Paderborn gegen Corvey. 1573. 9. Der Abt von Hardehausen an den Bischof von P. in derselben Sache. 1573. 10. Der Abt zu Hardehausen an den zu Corvey in diesen Angelegenheiten. 1573. 11. Die abgesetzte Äbtissin und Kellnersche zu Br. wenden sich gegen den Abt von Corvey an die Statthalter zu P. 1574. 12. Die Replik des Abtes Johann von Hardehausen und seines Konventes auf die Antwort des Abtes von Corvey zu seinem Vorgehen in Br. 1574. 13. Bischof Salentin überschickt die Antwort des Abtes von Corvey über Br. dem Domdechanten Heinrich von Meschede zu Paderborn zur Erwägung. 1574. 14. Entwurf zur friedlichen Einigung in dem Streite. 1574. 15. Betr. das Personal und die Verhältnisse des Klosters. Nr. 542. 1816 f.

Brilon (Kr. Brilon).

1. Die Kalandsbruderschaft betr. 1486, 1686. 2. Streit des Pfarrers in Thülen gegen den Abt von Bredelar. 1680. 3. Gravamina ecclesiae et cleri Brilonensis puncto vicariarum ante Truchsesii tempus ibidem existentium. 1682. 4. Titulus ordinationis Joannis Künnen, Briloniensis. 1682. 5. Recessus visitationis ibid. habitae et gravamina magistratus Briloniensis. 1683. 6. Verleihung des Beneficiums ss. Jacobi et Felicis et Adaucti. 1684. 7. Concernit vicariam s. Spiritus, ss. Martini et Matthaei. 1687. 8. Der Pfarrer Hermann Greve zu Br. wird commissarius ecclesiasticus per Surlandiam. 1689. 9. Fundatio vicariae s. Rochi extra muros Brilonenses ut simplicis beneficii. 1690 Juli 7. Akten zu der Vikarie bis 1787. 10. Approbation der Vikarie s. Rochi in der Kapelle vor der Stadt. 1690 Juli 17. 11. Auftrag an den commissarius ecclesiasticus per Surlandiam Thesaurar König für die Visitation der Pfarrei Hallenberg. 1708. 12. Concernit beneficium s. Mat-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

thaei in parochiali ecclesia. 1714. 13. Relatio pastoris de iudaeo ad fidem orthodoxam convertendo et de obstaculis ei per catholicos iudaeis peiores, judaicae genti faventes positis. 1721. 14. De grandi furte in ecclesia Br. commisso. 1722. 15. Gesuch des Michael Sivers aus Br. um Nachlaß einer Rentenzahlung, weil ihm sein Haus abgebrannt. 1723. 16. Literae suffraganei Wormatiensis super dubio matrimonio Ignatii Josephi Berghoff et N. Jütten, Brilonensium. 1725. 17. Ordinatio circa Judaeos in Brilon. 1726. 18. Der Pastor Mattias Werner Gronenberg beklagt sich über nachlässigen Besuch der Katechese. 1726. 19. Ein Faszikel: a. Concernentia congregationem Calendarum; b. Neglectum catechismi, ut refert commissarius Haarensis. 1726. 20. Causa pastoris contra vicarium ss. Felicis et Adaucti puncto curae subsidiariae dicto beneficio praetense annexae. 1729. 21. Resolutio puncto des Opfergangs in 4. festis principalioribus ad instantiam pastorum in Brilon et Thülen relaxata. 1730. 22. In causa d. commissarii Gronenberg contra decanum Medebacensem puncto facultatis puniendi excessus in synodo denunciatos. 1732. 23. Decretum Celsissimi contra iudicem Br. eiusdemque qualiscunque exculpatio. 1734. 24. Gravamina contra Minoritas conventuales nimium extendentes fimbrias suas Briloniae. 1734. 25. Protocollum commissionis ad componenda dissidia inter magistratum e pastorem puncto iurium stolae ac redituum ecclesiae. 1739. 26. Rescriptum Serenissimi contra consulem Br. N. Laer malos et ecclesiae immorigeros foventem. 1743. 27. Rescriptum in puncto cuiusdam fundationis familiae Fabri ex Brilon. 1744. 28. Collatio pastoratus facta d. Mittermeyer. 1745. 29. Litiga pastoris Mittermeyer cum Minoritis. 1748. 30. Bürgermeister und Rat hindern den Bau einer Sakristei. 1751. 31. Approbatio confraternitatis Calend. 1753 Jan. 3. 32. Faszikel: a. Collatio illegalis vicariae s. Jacobi, Felicis etc. promotore parocho Mittermeyer. 1753. b. Legatum virginis N. Wrede pro vicario Brandenburg. 1755. c. Literae P. guardiani Minoritarum puncto sepulturae cuiusdam. 1753. 33. Eine Meßstiftung. 1755. 34. Pastor Mittermeier constituitur commissarius ecclesiasticus. 1770. 35. Casus theologicus. 1775. 36. Concernit testamentum et pia legata d. Wickardts. 1776. 37. Schreiben des Georg Lex, worin er sich entschuldigt, daß er das aus dem Wein gelöste Geld noch nicht eingeschickt hat. 1782. 38. Anschreiben des Commissarii Mittermeyer, die Schulvisitation betr. de anno 1783. 39 Faszikel: a. Kopfschatz Cleri Westphalici. 1765. b. Miscellaneae relationes commissarii Mittermeyer 1783. 40. Bericht des Pfarrers Mittermeyer über verschiedene Dinge: Abergläubisches Treiben. 1783. Brand des Pfarrhauses. 1786. 41. Übersicht dessen, was Pastor Mittermeyer der Kirche und den Stiftungen ersetzen muß. 1787. 42. Bericht des Pfarradministrators Brandenburg. 1788. 43. Zum Prozeß gegen den Pastor Mittermeyer. 1788 u. B. 44. Betr. Klagen über Pastor Mittermeyer. 1788. 45. Administrator Brandenburg puncto sacellanatus vacantis. 1789. 46. Streit über die Anstellung eines Kaplans. 1789. 47. Übersicht über die

Einkünfte der Benefiziaten im Dekanat Brilon. 1794. 48. Austausch eines Pfarrgrundstückes. 1794. 49. Briloner Zirkel und Ruhrzirkel: Übersicht über das Einkommen der Geistlichen. 1795. 50. Die Kalandsbruderschaft betr. 1796—1799. 51. Die Besteuerung des Klerus betr. 1796. 52. Beschwerde der Stadt gegen Kaplan Varnhagen. 1797. 53. Die neu zu errichtende Christianität Brilon betr. 1799. 54. Klage vor dem Werler Offizialate zwischen den Erben Hilchenbach in B. und der Witwe Arnold Köchling. 1800. 55. Tabellarische Berichte über die Pfarreien des Dekanates Brilon. 1802—1816. 56. Anzeige des am letzten Charfreitag von dem hessischen Militär verübten Unfugs. 1804. 57. Die Minoritenkirche betr. 1804. 58. Betrifft die von dem neuen Vikarius s. Rochi, N. Lohmann, vom Kaplan Varnhagen eingeforderte Beneficial-Schriften. 1807. 59. Der Vikar s. Rochi und die Pflicht, um 11 Uhr zu zelebrieren. 1808. 60. Betr. Kochsches Familienbenefizium. 1809, 1810. 61. Der Pfarradministrator Lohmann wird wegen zu weitgehender Verwendung der deutschen Sprache beim Gottesdienste beschuldigt. 1809—1812. 62. Betrifft das Beneficium s. Rochi. 1810. 63. Bericht des Pfarradministrators zu Bontkirchen über Benefic. s. Rochi zu Brilon. 1811. 64. Der Pfarrer Remigius Bausch zu Winterberg bittet um die Pfarrei zu Brilon. 1811. 65. Faszikel: Pfarrer Schröder zu Thüle, Kaplan Varnhagen zu Brilon und die Dechantenwahl daselbst betr. 1811. 66. Klagen über die Insolenz der Schuljugend. 1811. 67. Die Rochus-Vikarie betr. 1812, 1814. 68. Bericht über das Kirchenvermögen der Pfarrkirchen und Kapellen der Briloner Christianität. 1817. 69. Legat für eine Seelenmesse. 1817. 70. Die Regierung in Arnsberg wegen Niederreißung einiger Kapellen bei Brilon und Bigge. 1819. 71. Die gelehrte Schulanstalt in Br. betr. Beurlaubung des geistlichen Lehrers Köchling zum Studium in Berlin. 1821. 72. Betrifft die Besetzung der Vikarie s. Jacobi. 1822. 73. Über die Besetzung der Pfarrei Bontkirchen. 1822. 74. Tabellarische Übersicht über die Pfarrei und die einzelnen Benefizien in Br. 1823. 75. Schuldklage der Rosalia Bröckeler in Br. gegen Anton Strümpel. Nr. 416. 1778. 76. Disziplinarsache gegen Pfarrer Heinrich Becker in Br. Nr. 70. 1810—14. 77. Die Hofkammer in Arnsberg beklagt sich über Pfarrer Bausch in Br. wegen angeblich ungeziemender Schreibweise in einem an das Rentamt in Bredelar gerichteten Briefe. Nr. 181. 1815.

Bruchhausen (Kr. Höxter).

1. Der evangelische Pfarrer Schmidt zu Br. wider den katholischen Pfarrer Cruse zu Ottbergen. 1801. 2. Bericht über die Schule. 1811. 3. Beschwerden des Pfarrers Schmidt. 1813. 4. Verzeichnis der Pfarr- und Schulkapitalien. 1819. 5. Kircheninventar. 1826. 6. Legat des Joh. Hartmann in Br. für arme Kinder daselbst. Nr. 560. 1815.

Brunscappel (Kr. Brilon).

1. Aktenbündel: a) De iure praesentandi ad pastoratum in Br. et Assinghausen. 1630. b) Querelae communitatis contra pastorem von der Beeck. 1715. c) Collatio pastoratus Assinghusani ex iure devoluto

renitente nequidquam abbate Grafschaftense. d) de schola et sacellanatu. 1711. 2. Aktenbündel: a) Computus ecclesiae in Br. et Assinghausen aliaque turbulentum loci pastorem et provisores concernentia ex 1693 in 1709. b) Concern. vicariam ss. Trinitatis ibidem. 1769. 3. Concernit sedile quoddam in choro ecclesiae positum et causam eiusdem removendi. 1705. 4. Starker Band: Protokolle in einer Streitsache des Pastors mit der Gemeinde. 1706. 5. Aktenbündel: Protocolla commissionum in causa communitatensium parochianorum et provisorum ecclesiae ibidem contra inquietum pastorem P. van der Beeck ex anno 1706 in annum 1716 et 1723 6. Klagen wider den Pastor Johannes Philipp van der Beeke. 1708. 7. Extractus visitationis ibidem coeptae. 1708. 8. Faszikel: a) Relatio de foedis abusibus in Brunscappel praevalentibus. b) Gravamina nobilis de Vogt in Sidlinghausen contra pastorem. 1710. 9. Fundatio beneficii simplicis per d. J. Georg Weise vicarium Corbecensem. 1710. 10. Beneficium s. Agathae. 1711. 11. Species facti in causa sacellanatus ecclesiae Assinghusanae. 1713. 12. Pastor a divinis suspensus ab ecclesia praetendit ultra 800 imperiales. 1713. 13. Aktenbündel: Rescripta Josephi Clementis 1723 et Clementis Augusti concernentia saecularisationem pastoratuum Velmede et Langstraten erga parochias Brunscappel et Warsten regularibus in Grafschaft concedendas. 1726. 14. Aktenbündel: Ad causam inquieti pastoris van der Beeck ex anno 1709 in 1728. 15. Decretum inquirendi in pastorem accusatum, quod nullis proclamationibus praeviis copularit. 1735. 16. Aktenbündel: Rescripta Clementis Augusti in causa r. d. Kraeling pastoris in Br. contra abbatem Grafschaftensem — item relatio ad Serenissimum de transactione inter dictos dd. litigantes inita puncto permutandae saecularis parochiae cum regulari. 1750. 17. Instrumentum erectionis beneficii subsidiarie curati in sacello Siedlinghausen sub parochia Br. 1754. 18. Erectio et approbatio fundationis für eine Kuratstelle zu Siedlinghausen. 21. Aug. 1754. 19. Concernit parochiam Brunscappel. 1758. 20. Urgentur patronus et decimatores ad restaurandam ecclesiam ibidem, circa 1760. 21. In causa pastoris Kraeling contra patronos, decimatores et parochianos puncto reaedificandae ecclesiae, domus pastoralis et altarium. 1767 ad 1778. 22. Decretum archiepiscopi Coloniensis contra patronum et decimatores ibidem puncto reaedificandae per eos ecclesiae parochialis in cineres iam olim redactae. 1767 in 1774. 23. Verleihung des Beneficium Weise. 1780. 24. Beschuldigung des Pfarrers Kraeling. 1789. 25. Die letzte Willensmeinung des Rudolph Schmidtmann zu Siedlinghausen, worin Stiftungen einer donnerstägigen Messe auf Brunscappel und Siedlinghausen jede mit 1000 Rtlr. dotiert enthalten ist. 1799. 26. Vikar Kraeling in Oedingen bewirbt sich um das Benefizium in Siedlinghausen, 1801. 27. Bericht an die hessische Organisationskommission. 1802. 28. Tabellarische Übersicht über die Pfarrei. 1816. 29. Wegen des Vikars Lücke zu Siedlinghausen. 1817—1819. 30. Betr.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

das Weisesche Benefizium. 1818/19. 31. Landdechant Kayser zu Elspe wegen Überweisung der Witwe Schmidt zu Krummelwende an die Pfarrei Br. 1822. 32. Tabellarische Übersicht über die Pfarrei Brunscappel. 1823. 33. Streitsache zwischen Vikar Anton Heinrich Lösse in Oberkirchen nebst Genossen und Richter Suitbert Seibertz in Brilon, das von Vikar Georg Weise in Körbeke errichtete Familienbenefizium und den demselben gestifteten Studien- und Armenfonds in Br. betr. Nr. 265. 1819.

Büderich (Kr. Soest).

1. Das Einkommen der Pfarrkirche. 1686. 2. Concernit vicariam. 1701. 3. Collatio vicariae s. Laurentii et s. Catharinae. 1701. 4. Concernit Commendam Fürstenbergicam in ecclesia parochiali B. 1767. 5. Decretum d. officialis Werlensis contra pastorem in B. puncto processionis Werlensis. 1771. 6. Rescriptum Maximiliani Friderici contra pastorem in B. accusatum, quod noluisset insinuata sibi a iudice laico edicta ex ambone publicare. 1772 7. Concernit computum ecclesiae. 1781. 8. Exculpatio pastoris Schroeder contra querelas quorundam parochianorum. 1783. 9. Betrifft die Laurentius-Vikarie. 1796. 10. Armenunterstützung aus Kirchenmitteln. 1817. 11. Verzicht auf die Vikarie. 1817. 12. Betrifft die Vikarie. 1817 u. B. 13. Gratifikation der Lehrer aus Kirchenmitteln. 1818. 14. Verleihung des beneficii s. Johannis Baptistae in B. an Joseph Brauckmann aus Endorf. 1819. 15. Umänderung der Stiftung Wilhelmi et Angelae Wulf coniugum et pastoris Runthe in B. in eine Meßstiftung. 1822. 16. Licentia binandi und Besetzung der Vikarie zu B. betr. 1822. 17. Tabellarische Übersicht über die Pfarrei B. 1823. 18. Inventarium der Kirche. 1825. 19. Verleihung der Vikarie ss. Laurentii et Catharinae in B. an den Tonsuristen Laurentius Stratmann aus Velmede. Nr. 38, 124, 226, 247. 1805.

Bühne (Kr. Warburg).

1. Die Erbschaft Johansen Hortulani betr. 1646. 2. Specificatio ad indictionem synodi diocesanae 1652, 1. Octobris exhibita ab Henrico Hortulano pastore in Beun. 3. Streit des Fürstbischofs mit den von Falckenberg und Genossen wegen einer Schießerei vor Bühne. 1665. 4. Betrifft die Synodalgerichtsbarkeit und die von Spiegel. 1666 u. B. 5. Gravamina Bernardi Hembstede, B. pastoris, 1667. 6. Status ecclesiae B. exhibitus per Bernardum Hembstede pro tempore pastorem. 1673. 7. v. Spiegel wegen des Begräbnisrechtes in der Kapelle zu B. 1674. 8. Status ecclesiae parochialis in B. 1681. 9. Status et reditus ecclesiae necnon parochiae B. in episcopali visitatione sub Hermanno Wernero die 19. Augusti anno 1687; item reditus custodis et status beneficii s. Erasmi in Warburg. 10. Streit des Pfarrers Hermann Grönen mit dem Kurator der Pupillen von Spiegel. 1702. 11. Die Schule zu B. betr. 1712. 12. Collatio et adiuncta praesentationis pro Alberto Koch, die 6. Martii 1714. 13. Praesentatio ad pastoratum per nobiles de Spiegel. 1714. 14. Aktenbündel: Klage des Händlers Vieta in Münster gegen den Rentmeister Brencken zu Klingenburg. 1716 ff. 15. Praesen-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

tation für die Pfarrei. 1729. 16. Collatio super pastoratu in favorem Joannis Henrici Schilp. 1729. 17. Nachlaß des Pastors Henning Koch. 1730. 18. Das Patronatsrecht der von Spiegel betr. 1736. 19. Eine Ehesache von Spiegel. 1737. 20. Copia extractus protocolli circa reparationem ecclesiae B. et sacellorum Spiegelianorum. 1737. 21. Relatio domini pastoris Beunensis circa duos catechumenos Judaeos cum duobus infantibus. 1748. 22. Nachlaß des Pastors Schilp. 1756. 23. Collatio pastoratus. 1764. 24. Praesentatio in vacantem pastoratum. 1764. 25. Termini protocollares betr. die vom Pastor Watermeyer zur Markirch fundierte Kaplanei in der Dorfschaft B. 1771. 26. Fundatio et erectio sacellanatus in parochiali ecclesia s. Viti in B. 1771, März 19. 27. Nachlaß des Pastors Meinolphus Henkenius. 1780 ff. 28. Status pastoratus in B. annotatus a Joanne Theodoro Stuhldreyer pastore B. 1781 u. B. 29. Nachlaß des Kaplans Ludwig Grimmen. 1782. 30. Ehesache des Schäfers Franz Knüppel in Holzhausen gegen seine Frau zu Müddenhagen. 1795. 31. Den Kaplan Christian Drüke betr. 1795. 32. Verantwortung des Pastors Stuhldreyer wegen ungehöriger Kopulierung zweier vagi. 1797. 33. Tabellarische Übersichten. 1806, 1809, 1811. 34. Uneinigkeit des Pastors Stuhldreyer und Pastors Hilken mit Kaplan Menne. 1810, 1821. 35. Ungehörigkeiten des Lehrers betr. 1821. 36. Betrifft den Lehrer Reineke zu Muddenhagen. 1821—1822. 37. Über die Bestrafung des Ortsbeamten. 1822. 38. Die Schulstelle betr. 1822. 39. Status der Pastorat, Memorienverzeichnisse, Inventar. 1814, 1825.

Büren (Kr. Büren).

I. Pfarrei.

1. Ansprüche des Bischofs auf die Besetzung der Pfarrei. 1596—1650. 2. Nomina animarum et confirmatorum. 1630. 3. Faszikel: Patronatsverhältnisse von Büren und Siddinghausen. 1637—1715. 4. Nachlaß des Pastors Anton Papencordt. 1643. 5. Reparatur der Kapelle Corporis Christi betr. 1650. 6. Eine Reihe Aktenstücke zur Besetzung der Pfarrei. 17. und 18. Jahrh. Testament des Pfarrers Johannes Thölen. 1727. 7. Originalis perpetua pia fundatio der Jungfer Catharinae Möller aus B. in die Sakraments-Capellen daselbst in behuf eines zeitigen Sacellani, auch von ihnen determinierenden fünf Armen über 870 Rtlr. Kapital de 19. Martii 1733. Heft mit anhängendem Siegel. 8. Betrifft den Nachlaß des Pastors Johannes Thölen. 1734 ff. 9. Stolgebührentaxe. 1740. 10. Nachlaß pastoris Burani Joannis Henrici Pollmann. 1740. 11. Speciale protocollum concernens titulum patrimonii Benedicti Aloysii Meneken Burani, clerici Paderbornensis. 1744. 12. Fundation der Donnerstag-Messe in der Sakramentskapelle zu Büren. 1753, März 19. Heft mit noch anhängenden Siegelschnüren. 13. Betrifft den Nachlaß des Kaplans Hermann Jodocus Brüseken zu B. 1756. 14. Praesentatio ad per obitum Petri Antonii Willemin vacantem pastoratum Bürensem in favorem Francisci Wilhelmi Hülsmann, clerici 1759, et 1764 in favorem eiusdem fratris, clerici Antonii Hülsmann. 15. Nachlaß Petri Antonii

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Willemin, quondam zelosissimi pastoris Bührani. 1789. 16. Super pastoratu Buhrensi vacante per promotionem Francisci Hülsmann, ultimi eiusdem possessoris, ad pastoratum Westenholte in favorem Antonii Hülsmann, theologi et clerici dioecesis Paderbornensis. 1764. 17. Nachlaß Everhardi Havichorst, quondam dum in humanis agebat, bene meriti Regentis Büranae. 1781. 18. Nachlaß Jodoci Henrici Tortuval, quondam sacellani Bürensis. 1784. 19. Executori-Rechnung und weitere zugehörige Aktenstücke, die Nachlassenschaft des Adam Schultzen, Pfarrers zu Siddinghausen betr. 1785. 20. Nachlassenschaft des Weltpriesters und Exjesuiten Hermanni Plettenberg zu Büren betr. 1793. 21. Nachlaß Antonii Hülsmann quondam, dum in humanis agebat, bene meriti pastoris Bürani. 1793. 22. Betrifft per obitum domini Francisci Antonii Hagemann vacantem sacellanatum Büranum. 1797. 23. Missiva Regentis domus Büranae Bergering per obitum Francisci Antonii Hagemann vacantem sacellanatum Büranum concernens. 1797. 24. Zeugnis für Kaplan Dünnemann. 1804. 25. Die Pfarrei Brenken wird an den Vikar Laufköter übertragen. 1804. 26. Bergeringsche Armenfundation. 1804/5. 27. Die in Büren untergebrachten Geistlichen betr. 1804, 1805. 28. Verzeichnis der subalternen Kirchenbedienten betr. 1805. 29. Die Sakramentskapelle in B. betr. 1806. 30. Tabellarische Übersichten über die Pfarrei. 1807, 1821. 31. Die Verwaltung des Kirchenvermögens betr. 1813—1823. 32. Die Verwendung der Jesuitenkirche als Pfarrkirche betr. 1820. 33. Meßstiftung des Administrators Welshof. 1821.

II. Haus Büren (Jesuitenresidenz).

1. Alte Nachrichten wegen Büren. 1650—1660. 2. Gedruckter Bd. Akten zum Streite Paderborn-Büren. 1658. (S. o. S. 105.) 3. Bürensche Lehen. 1763 ff. 4. Inventarien der Universität, der Kirche, der Römischen Kapelle, des Musikchores und domus Mariana, der Todesangstbruderschaft, der Katalog der Bibliothek (nur Reste). 1773. 5. Catalogus Collegii. 1767, 1773, 1778. 6. Faszikel: Schriften zu der Aufhebung, die nicht expediert sind. 1773. 7. Allerhand Projekte, welche vor der Extinktion der Societät entworfen sind. 1773. 8. Gedanken Celsissimi über die Bürensche Wirtschaft. (um 1774.) 9. Das Schneideramt zu Büren betr. 1774, 1780, 1796. 10. Schenkung für Schulmeister für den Unterricht an arme Kinder. 1774. 11. Die Stadt Büren bittet um ein Gebäude für die Mädchenschule. 1775. 12. Streitigkeiten mit Kloster Böddeken. 1775. 13. Einliegergeld zu Steinhausen. 1776. 14. Holzverkäufe, Verpachtungen. 1777. 15. Über das Apothekenwesen zu B. 1777, 1785. 16. Status der Häuser zu Paderborn und Büren. 1778. 17. Streit des Pastors und Kaplans zu Büren mit der Stadt um die Holzteilung. 1778. 18. Die Personalien der Förster. 1778 ff. 19. Die Erhebung von Brüchten durch Sekretär Wichard. 1780. 20. Darlehen des Domkapitels an Haus Büren. 1787. 21. Beziehungen zum Universitätshause. Überweisung von 700 Rtlr. zur Anschaffung von Büchern aus dem Haus-Bürenschen Fonds. 1792. 22. Kartäuser-Nonnen zu Büren. 1793. 23. Synodalgerechtsame des Hauses B. 1797. 24. Tod

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

des Regens Bergering, Bestellung des Regens Welschhoff. 1799. 25. Gebäude, Verpachtungen. 1800/1. 26. Belege zur Rechnung Haus Büren. 1803/4, 1804/5. 27. Die Gerichtsbarkeit des Hauses Büren betr. 1804. 28. Quittungen zur Rechnung des Hauses B. 1804/5, 1805/6. 29. Fruchtverkauf zu B. 1805, 1806. 30. Rückstände des Pächters Caspari. 1805. 31. Die Kriegs- und Domänenkammer zu Münster bestellt einen neuen Förster. 1805. 32. Bändchen: Belege zur Haus-Bürenschen Forst- und Baurechnung über Einnahme und Ausgabe pro 1805 und 1806. 33. Von der Regierung wird die Herausgabe der für Haus Büren entscheidenden Aktenstücke von Generalvikar Dammers verlangt. 1820 (1821). 34. Haus-Bürensches Lehnswesen, Mühlen, Hudestreitigkeiten. Nach 1773. Fasc. 606. 35. Exjesuiten in Paderborn und Büren. 1773—1790. Fasc. 607. 36. Apotheke der Jesuiten in Büren. 1773—1810. Fasc. 599. 37. Dem Prokurator zu B. wird aufgegeben, der Ww. Westhoff daselbst Bauholz zu geben. Nr. 680. 1777. 38. Eingabe der Einwohner von Siddinghausen bez. des Holzrechts im H. Bürenschen Walde. Nr. 463. 1792. 39. Haus Büren. Verwaltungssachen. 1795—1820. Fasc. 597. 40. Betr. die strittige Schnade zwischen Haus B. und Köln. Nr. 461. 1799. 41. Betr. den Holzverkauf an die Einwohner von Steinhausen. Nr. 462. 1799. 42. Betr. die dem Justizamtmann Dr. Rintelen in dem Kollegienhause zu Büren zu vermietende Wohnung. Nr. 460. 1804 f. 43. Besoldung der Bürenschen Grafen aus dem Haus Bürenschen Fonds. 1805. Fasc. 244.

Buke (Kr. Paderborn).

1. Instructio contra pastorem in Buke. 1680. 2. Protokoll aus dem Prozesse gegen den Pastor in Buke. 1680 (u. B.). 3. Der Vizekuratus zu B. contra Gemeinheit Altenbeken über Memoriengelder. 1730. 4. Starker Aktenband: acta Specialia betr. die Vikarie s. Crucis in Altenbeken. Angelegt 1826, mit älteren Akten 1759 ff. 5. Fundatio perpetua vicariae s. Crucis Altenbecensis. 1760 ff. 6. Nachlaß Francisci Weyrather, quondam zelosissimi pastoris in B. 1770. 7. Aktenfaszikel: Nachrichten zur Vikarie in Altenbeken. „Nachricht von der Fundation, welche unser Ohm Frans Joseph Weyreuther, gewesener Pastor in Buke, zugunsten eines aus unserer Familie sich zum Studieren qualifizierenden Kindes gemacht hat, wie auch die Namen der Kinder, welche diese Fundationsgelder zeithero genossen haben." 1770—1781. 8. Speciale protocollum betr. den presbyterum titularem Hermannum Theodericum von der Beck aus Brilon. 1791. 9. Extractus protocolli cum decreto betr. die von Pfarrer Weyrather zu B. errichtete Fundation. 1772. 10. Wegen zu Altenbeken abzuändernder Andachten. 1785. 11. Betrifft die Erlaubnis für von Donop, auf der Altenbekener Hütte eine Hauskapelle einzurichten. 1783. 12. Anton Martin Schlüter erhält die Vikarie Altenbeken. 1797. 13. Akten zum Vermögen der Vikarie zu Altenbeken. Anfang des 19. Jahrh. 14. Die Prozession zu Altenbeken in festo s. Crucis betr. 1805. 15. Die Besetzung der Lehrerstelle in Buke. 1807. 16. Personalien des Vikars in Altenbeken. 1807. 17. Beschwerde gegen den Pastor Hungerge. 1808. 18. Das Pfarr-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

einkommen. 1808. 19. Über die Exzesse bei Einführung des Pastors Glidt. 1809. 20. Etat und Kirchenrechnung. 1809. 21. Memorienverzeichnis. 1812. 22. Über die Eintragung der Kirchenkapitalien. 1816.

Calenberg (Kr. Warburg).

1. Lehensbriefe von Gut Dalheim. 1550, 1583. 2. Status ecclesiae C. 1673. 3. Die Kirchenbaupflicht der Herren von Spiegel für Calenberg betr. 1673 f. 4. Die Taufe eines unehelichen Kindes betr. 1697. 5. Prozession in der Herlinger Feldmark. 1699. 6. Die Besetzung der Pfarrei. 1699. 7. Kirchenrechnungen. 1702, 1707. 8. Besetzung der Pfarrei. 1718. 9. Das Opfer für den Pfarrer betr. 1719. 10. „Ahn Herrn vicarium in spiritualibus generalem gemäßigte beschwärungspunkten wegen der schulmäßigen kinder und reparation der schulen mein Joan Berndten Jogmann, küsteren zum Calenberg. 1721"; mit Akten bis 1732. 11. Sendvisitation. 1729. 12. Der bischöfliche Fiskus gegen den Schulmeister zu C. 1731. 1732. 13. Termini protocollares H. Obristen von Calenberg zu Westheimb in puncto renovandi et concedendi oratorium betr. 1735. 14. Das beneficium s. Martini zum Calenberg betr. 1735. 15. Causa pastoris nomine ecclesiae contra Bernard Even und Bernard Jochmann daselbst. 1740. 16. Die Einkünfte des Pfarrers. 1742. 17. Besetzung der Pfarrei. 1742. 18. Nachlaß P. Casimiri Häger ord. Praed. conventus Warburgensis et quondam pastoris Calenbergensis. 1742. 19. Speciale protocollum betr. die Kirche zu C. 1743 ff. 20. Sendvisitation. 1747. 21. Relatio pastoris Calenbergensis ad puncta parochialia seu exercitii religionis. 1752. 22. Die Personalfreiheit des Lehrers Wilmen Müller betr. 1767. 23. Protocollum speciale circa habitam visitationem in oppido C. 1773. 24. Erlaubnis des Generalvikars an den Vertreter des Kantors, die Sendvisitation in C. vorzunehmen. 1773 Sept. 16; ebenso 1777; 1789. 25. Protocollum visitationis synodalis in C. de 19. Octob. 1784. 26. Einschreiten gegen Calenberg, „das Küst- und schuelhauß sumptibus communitatis in einen wohnbaren Zustand zu setzen". 1784/85. 27. Kirchenrechnungen. 1786—1791. 28. Betrifft Ordnung der rückständigen Kirchenrechnung. 1787. 29. Eine Beschwerde des hessischen Konsistoriums zu Cassel wegen einer Ehesache gegen den Pfarrer Rust zu C. 1788. 30. Status pastoratus Calenbergensis. 1789 (u. B.). 31. Termini protocollares ad causam Küst- und Schulhaltere Wilhelm Müller zu Calenberg und Dalheim wider den pastorem, P. Vincentium Rust, und anderen verschiedenen puncto restitutionis stolgebühren und vermachnißen daselbst. 1796. Mit zugehörigen Akten. 32. Kirchenrechnungen. 1801, 1802, 1803. 33. Tabellarische Übersicht über die Pfarrei. 1807. 34. Über die Reparatur der Schule. 1810.

Calle (Kr. Meschede).

1. Reditus ecclesiae. Beschwerde der Kirche gegen die Provisoren. 1682. 2. Concernit capellam Schüren sub parochia C. 1769—77. 3. Ablösung eines Kanons. 1823. Verkauf eines Kirchenspeichers. 1823.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Callenhardt (Kr. Lippstadt).

1. Copia fundationis (1425) primissariatus et vicariae; lis desuper orta. 1709. 2. Concernit reparationem ecclesiae parochialis. 1715. 3. Transitus ad secundas nuptias sponsorum Caldenhardensium. 1725. 4. Ordinationstitel für Caspar Seipel zu C. 1770. 5. Faszikel: a. Relatio domini commissarii Mittermeyer, pastoris Brilonensis, super fundatione Meyeriana pauperum in C., b. concernentia pastorem Jaminet in Suttrop, c. parochiam in Dudinghausen. 1772. 6. Lis inter pastorem ib. et fratres Kochs, qui ad forum contentiosum remissi fuere. 1775. 7. Bericht zur Kirchenrechnung und zum Kirchenvermögen; eine Feuersbrunst hat die Dokumente vernichtet. 1792. 8. Bericht an die hessische Organisationskommission. 1802. 9. Betrifft die Besetzung der Pfarrei. 1811. 10. Betrifft die Besetzung des Benefiziums s. Nicolai zu C. 1811. 11. Tabellarische Übersicht über die Pfarrei. 1823.

Castrop (Landkreis Dortmund).

1 Casus super impedimento ligaminis dubio. 1709. 2. Varia edicta regis Borussici insinuata pastori catholico in Castrop; signanter, daß ein jedes Ehepaar vor der Kopulation 6 Eichen und 6 Obstbäume pflanzen müsse. 1709—1722. 3. Concernit pastoratum eiusdemque statum miserabilem. 1728, 1729. 4. Johannes Wilhelm Vössing, der die Weihen empfangen will, gegen Anna Turck, die Verbot einlegt. 1737. 5. Pastoris N. Tack super quibusdam excessibus per inimicos denunciati lepida responsio ad literas domini sigilliferi Kaufmann. 1758. 6. Facultas binandi. 1787. 7. Betrifft den neuen Pfarrer Homberg. 1803. 8. Exeat aus der Diözese Münster für den Geistlichen G. Niewind. 1811. 9. Johannes Bapt. Kurth wird Pfarrer zu C. 1811. 10. Tabellarische Übersicht über die Pfarrei. 1823. 11. Einige lose Korrespondenzen zu den seelsorglichen Verhältnissen in Castrop, Dortmund, Clarholz. 1823, 1824 (u. B.).

Clarholz (Kr. Wiedenbrück).

1. Varia zu der Pastorat zu Cl. 1764—1806. 2. Bischöfl. Visitation. Protokolle, Rezesse und zugehörige Schreiben. 1788. 3. Akten zur Vermögensverwaltung des Klosters. Pfarrangelegenheiten. 1781—1799. 4. Betrifft die Sendgerichtsbarkeit des Propstes. 1787. 5. Betrifft die Visitation der Klöster und Stifter im Bezirke Rheda und Wiedenbrück. 1787. 6. Eine prachtvoll angelegte Übersicht über die Gebäude, Besitzungen und Einkünfte des Klosters. 1788. 7. Band in folio: Rechnung über Einnahme und Ausgabe der Propstei Cl. für das Jahr 1790 und 1791. 8. Band in folio: Rechnung über Einnahme und Ausgabe der Propstei Cl. für 1797, 1793 bis den 23. Juni 1794. 9. Über die Wahl des Propstes. 1794. 10. Ein Paket: Klarholtischer Nachtrag oder Schlußrechnung zu der Rechnung von 1794. 11. Schreiben der Konventualen zu Clarholz, besonders des Priors Klemens August von Dücker an den Generalvikar zu Osnabrück über persönliche und Ordensangelegenheiten. 1796—1802. 12. Archidiakonatssache. 1802. 13. Ehe- und Kindererziehungssache. 1804. 14. Dienstversäumnisse des Pastors v. Rantzau und dessen Resignation auf die Pfarre zu Clarholz

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

betr. 1805—1806. (Das Bündel enthält auch Rechtsgutachten betr. der Rechte der Archidiakone und des Bischofs zur Sache.) 15. Verhandlungen, die Pfarre zu Cl. betr. 1806. 16. Über die Kaplanei und 3. Kuratstelle. 1807. 17. Betrifft die Heirat der Frau eines in Rußland Verschollenen. 1819. 18. Über den Kirchenetat. 1820. 19. Tabellarische Übersicht über die Pfarrei. 1823. 20. Kircheninventar. 1826. 21. Prozeß zwischen Propst de Meuseren in Cl. und dem Pfarrer Prickartz. Nr. 275. 1722 ff.

Cobbenrode (Kr. Meschede).

1. Querelae contra pastorem saecularibus negotiis vacantem. 1682. 2. Supplica pastoris pro obtinenda dispensatione super residentia ob redituum tenuitatem. 1774. 3. Bericht über die Pfarrei für die hessische Organisationskommission. 1802. 4. Beschwerde gegen den Pfarrer Zollner. 1806. 5. Der Vikarieverwalter Joseph Tillmann zu Wormbach wird Pfarrer zu C. 1818. 6. Betrifft die Erbverpachtung. 1820. 7. Tabellarische Übersicht über die Pfarrei. 1823. 8. Memorienverzeichnis. 1825.

Cörbecke (Kr. Warburg).

1. Die Gemeinde gelobt wegen eines Hagelschlags eine sogenannte Hagelfeier mit Messe, Predigt und Prozession. 1651 Aug. 22. 2. Streit mit denen von Spiegel über die Sendgerichtsbarkeit zu C. 1652—1661. 3. Status ecclesiae parochialis s. Blasii in C. 1673. 4. Speciale protocollum circa vacantem pastoratum C. 1739. 5. Status pastoratus C. 1765. 6. Nachlaß Joannis Georgii Kleinjohan quondam bene meriti pastoris C. 1782—1785. 7. Sachen Joan Conrad Lohren und Joan Jürgen Götten aus Cörbecke contra Ferdinand Schlichterley daselbst. 1789. 8. Kirchenrechnungen. 1801—1804. 9. Tabellarische Übersicht über die Pfarrei. 1816.

Dahl (Kr. Paderborn).

1. Einigung des Pfarrers Hermann Schröder mit Johann Meyers und dessen Frau Hillen. 1546. 2. Rentenverschreibung. 1642. 3. Status ecclesiae Dalensis. 1674, 1688. 4. Nachlaß des Pfarrers Bernhard Hoischen. 1737. 5. Cord Henrich Petri zum Dahl contra Küster Schefers daselbst; appellationis. 1786. 6. Kirchenrechnung. 1801/2. 7. Wiederbesetzung der Lehrerstelle. 1805. 8. Tabellarische Übersicht über die Pfarrei. 1805, 1809, 1815. 9. Gertrud Blancke in Dahl wider Joachim Sauerland in einer Ehesache. 1807. 10. Wilhelm Niggemeyer wird mit der Pfarrei D. investiert. 1807. 11. Kircheninventar. 1815. 12. Gerichtskosten wegen eines Kirchenkapitals betr. 1820. 13. Schlägerei auf der Kirchenbühne betr. 1821. 14. Meßstiftung Sauerland. 1823.

Dalhausen (Kr. Höxter).

1. Abschrift der Inkorporationsurkunde von D. an Kloster Gehrden 1305 feria tertia proxima post festum Jacobi apostoli. (Juli 27.) S. o. S. 38, Nr. 79. 2. Schreiben des Pfarrers Bernhard Hembstede an Weihbischof Frick um die Binationsfakultät. 1650. 3. Specificatio redituum. 1652. 4. Status ecclesiae parochialis Dalhusen. 1687. 5. Betrifft die Schulden des Pastors Simon Christophori. 1704. 6. Philipp Heithekeren gegen den

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Pastor Simon Christophori und umgekehrt. 1705. 7. Betr. den Pfarrer zu Dalhausen Konrad Schauff als früheren Kaplan zu Borgentreich. 1734. 8. Status modernus pastoratus Dalhusani. 1752. 9. Humillima supplica ex parte Joannis Francisci Becker, sacris maioribus ordinibus vero necdum initiati. 1770. 10. Protocollum commissionis ad statum ecclesiae Dalhausanae. 1770. 11. Executorium defuncti pastoris Schauff zu Dahlhausen betr. 1770. 12. Rescriptum betr. investituram super vacante pastoratu Dalhusano in favorem presbyteri Wessels. 1774. 13. Johann Franz Becker wird Pfarrer zu D. 1770. 14. Nachlaß des Pfarrers Johann Franz Becker. 1774. 15. Über das Leben des Pfarrers Sauerland und seine Absetzung. 1789. 16. Ein Paket: Termini protocollares ad causam renunciationis iuris patronatus pastoratus Dalhusani von Seiten des Klosters Gehrden 1789; nunc substituti pastoris Dalhusani Patris Diomedis Doesenburg, ordinis s. Francisci conventualium conventus Heristallensis contra Frau Äbtissin zu Gehrden. 17. Termini protocollares den zu zweyen malen mit dem Blutsturtz überfallenen Geistlichen administratorem Körding zu Dalhausen betr. 1793. 18. Status parochiae. 1801. 19. Mit gnädigster Bewilligung Sr. Hochfürstlichen Gnaden wegen der Pastorat Dalhausen mit dem Kloster Gehrden geführten Correspondence. 1801. 20. Termini protocollares von Seiten der Äbtissin und sämtlichen Konventualjungfrauen des Klosters Gehrden das Pastorat oder Präsentationsrecht über die Kirche zu Dahlhausen betr. 1801. 21. Übersicht über das Pfarrvermögen. 1805. 22. Tabellarische Übersicht über die Pfarrei. 1807, 1808, 1809. 23. Ein Judenmädchen zu D. betr. 1808. 24. Kircheninventar. 1813. 25. Die Stolgebühren in D. 1821.

Dalheim, Kloster (Kr. Büren).

1. Handschrift in folio (Einband fehlt): Registrum Daelheimense incipiens 31.ma Januar 1789 et finiens ultima Decembris eiusdem anni et ita per annos plures usque 1792. Am Schlusse Zusammenstellung, was die Schafe an Gelder eingebracht: 1784—1802, und auf der letzten Seite: Begebenheiten 1787—1793 (Notizen über Witterung, besondere landwirtschaftliche Ereignisse). 2. Jagdzwistigkeiten zwischen der Kanonie Dalheim und den v. Westphalen. Geschichtlicher Exkurs über die ursprünglichen Besitzer der Klostergüter: 1358—1788. Fasc. 80. 3. Das Kloster Bredelar verkauft an Dalheim Oesdorf auf dem Sintfelde. 1518 Dezember 6. (Kopie.) 4. Vorstellung des Klosters Dalheim über angebliche Übergriffe des Grafen von Westphalen in Meerhof. 1585. 5. Inquisitio Dalhemensis. (1604). 6. Bischof Theodor will die Vermögenslage in D. prüfen. 1604. 7. Einlösung der an Dalheim versetzten Stiftsgüter. 1604 (mit Urkundenabschriften dazu 1431, 1487). 8. Reliquien in Dalheim betr. 1642—44; über St. Vitus-Reliquien in Gladbach. 1670. 9. Die Gemeinheit Dalheim contra Joannem Hoppen. 1693. 10. Bitte des Priors zu Dalheim um Erteilung der Tonsur an einen Konventualen. 1696. 11. Registrum P. procuratoris pro anno 1744, 1752. 12. Betrifft die Besetzung der Ämter in D. 1752. 13. Faszikel über den Apostaten Wilhelm Krohne, ehemals Kanoniker in D. 1771. Da-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

rüber handelt auch Fasc. 81. 1771—1792. 14. Rechnungssachen: Wein- und Küchenregister. 1773. Registrum procuraturae de 1789, 1797, 1798, 1799, 1800 (3 Faszikel) 1801, 1802. Pensiones und Herbstbedde aus Oistorff und Meerhoff. 1799. 15. Verzeichnis der Kommissionskosten in Sachen der Kanonie Dalheim wider den Oisdorfer Heuerpflichtigen. 1799. 16. Irrungen zwischen Meerhof und Oesdorf einerseits und Kloster Dalheim anderseits. Die beiden Orte werden mit einem Picket Soldaten belegt; einige Einwohner nach Paderborn abgeschoben. 1799. Fasc. 79. 17. Die Einrichtung der kirchlichen Verhältnisse nach Aufhebung des Klosters betr. 1804 u. B. 18. Zeugnis für den Diener Johannes Proß, der 30 Jahre in den Diensten des Priors zu Dalheim gestanden. 1808 u. B.

Daseburg (Kr. Warburg).

1. Designatio parochiae Daseburgensis. 1652. 2. Status ecclesiae Daseburgensis. 1673, 1687. 3. Specification der Kirchenintraden. 1687. 4. Causa pastoris Daseburgensis contra Meister Cordt Hessen et consortes. 1700. 5. Concernit legatum pium Anna Arendts. 1700. 6. Gemeinheit Daseburg gegen Pastor Buschmann. (Umfangreiche Akten). 1700. 7. Nachlaß des Pfarrers Friedrich Anton Schonlau. 1752, 1753. 8. Kirchenrechnungen. 1802—1805. 9. Betrifft die Pastorat zu D. 1804. 10. Tabellarische Übersicht über die Pfarrei. 1805, 1807, 1816. 11. Ehedispensgesuch. 1815. 12. Betrifft das Schulhaus. 1817. 13. Die Stolgebühren zu D. 1821. 14. Reparatur der Kirche zu D. betr. 1822.

Deifeld (Kr. Brilon).

1. Relatio de statu parochiarum in Deifeld, Dudinghausen et Eppe 1695; angeschlossen Akten von 1657—1762. 2. Concernit pastoratum in Deifeld ratione denegatae investiturae. 1668. 3. Concernit collationem pastoratus in D., pro qua suo conventui incorporanda supplicabat prior Glindfeldensis. 1682. 4. Querelae decani contra pastorem in Deifeld, quod is sine dimissorialibus et proclamationibus alienos parochianos copulare praesumat. 1725. 5. Protocollum commissae inquisitionis contra pastorem ibidem ratione copulationis illicitae. 1740. 6. Rescriptum super quaerela regiminis Hasso-Casselani de copulationibus militum Hassorum per pastorum Hesse in Deifeld factis 1750; item inquisitio contra hunc ipsum Hesse circa plures similes excessus. 1747. 7. Konkurs zur Pfarrstelle in D. 1758. 8. Testamentum der Wittib Anna Maria Hennen zu D. 1768. 9. 9 Pakete Akten: Zustand der Pfarrei; Unruhen in derselben und Besetzung der Pfarrstelle durch den Franziskaner P. Festus Bischof; Neubesetzung der Pfarrei; Zustand derselben. 1799/1800. 10. Die Besetzung der Pfarrei. 1814. 11. Licentia binandi. 1819. 12. Betrifft den Unterhalt des Lehrers zu Referinghausen. 1823. 13. Tabellarische Übersicht über die Pfarrei Deifeld. 1823.

Delbrück (Kr. Paderborn).

1. Registrum redituum beneficii s. Catharinae in Delbrugia sacellanatui Aulico Nehusano a Reverendissimo et Illust.^{mo} principe Theodoro uniti. 1612—1626. 2. Heft in folio: Copia fratrum ac sororum archi-

fraternitatis sacratissimi Rosarii in parochia Delburgensi a 27. Decembris 1657 usque ad 31 eiusdem mensis 1658 inscriptorum. (1356 personae salvo calculo) Adam Temme. 3. Kirchenrechnung. 1665/6. 4. Betrifft den Kaplan (Lehrer und Organisten) Heinrich Mertens. 1675. 5. Eine Reihe einzelner Blätter zu verschiedenen Benefizien in D. saec. 17. 6. Zur Besetzung der Pfarrei D. Ende 17. Jahrh. 7. Ein Paket: Obligationen und Schuldscheine ad sacellanatum et beneficium s. Crucis zu Dellbrügge gehörig. 1709—1774. 8. Auf dem Kirchhof zu Delbrück soll man keine Waren zum Kauf feilbieten. 1714. 9. Verbot wegen des Branntweinschenkens vor und unter dem Gottesdienst an Delbrück, Westenholte und Hövelhof abgegangen. 1717. 10. Vorstellung des Benefiziaten Johann Engelbert Bergh. 1717. 11. Die Fundation s. Annae betr. 1718 ff. 12. Consilium iuris ad causam beneficii s. Crucis in Delbrück universitatis Moguntinae. 1729. 13. Nachlaß des Benefiziaten Schwicker an s. Catharinae zu D. 1726. 14. Rationes decidendi universitatis Wirtzburgensis ad causam beneficii in Delbrück. 22. Juli 1732. 15. Ein Bündel Akten zur Besetzung der Vikarie zu Lipling. 1732—1753. 16. Speciale protocollum circa vacans beneficium s. Annae et s. Laurentii et sacellanatus Delbrügensis desuper datae collationis et investiturae. 1737 et 1763. 17. Termini protocollares circa obitum et executorium d. Joannis Bernardi Abeck in Delbrück. 1746. 18. Instrumentum collationis et investiturae super sacellanatu seu beneficio s. Crucis in Delbrugge in favorem r. d. Christophori Dingerkus sacerdotis. 1746 et 1747. 19. Litterae praesentationis super beneficio seu sacellanatu s. Crucis in Delbrück in favorem Francisci Stephani Mompro sacerdotis. 1747. 20. Speciale protocollum circa executorium pastoris Drieburgensis d. Martini Straetmann, qua simul et possessoris beneficii s. Catharinae in Delbrück. 1748. 21. Die Vermögensverwaltung der Kapelle zu Lipling betr. 1750. 22. Betr. immunitatem curiae pastoralis zu Delbrück. 1750. 23. Commenda in Lipling: a) Copia auctae fundationis et confirmationis commendae Liplingianae. 1751. b) Documentum investiturae. 1754. 24. Fundatio beneficii ecclesiastici sub titulo s. Menolphi in sacello Lipling districtus Westerlohe parochiae Delbrugensis de 26. Sept. 1754. 25. Tod des Benefiziaten Redeker zu D. betr. 1759. 26. Bitte des Vikars s. Crucis Hermann Mumpro um Erhöhung des Einkommens. 1762. 27. Speciale protocollum circa obitum et executorium r. domini Friderici Hardinck, quondam sacellani secundi Delbrugensis. 1763. 28. Speciale protocollum circa obitum Stephani Henrici Kösters, sacellani Delbrugensis. 1765. 29. Specificatio librorum ab Henrico Stephano Kosters sacellanatui primo Delbrugensi in perpetuum pie legatorum. 1765. 30. Ein Band in folio: Acta specialia betr. die erste Kaplanei Delbrück und das damit verbundene benef. s. Catharinae et decem mille martyrum v. 1765—1826. 31. Termini protocollares circa obitum et executorium Arnoldi Schwartzenberg, beneficiati in Delbrück. 1766. 32. Termini protocollares betr. die Bauerschaft

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Oistenlands-Delbrück puncto publici sacelli et petitae licentiae, ut in eodem dominicis et festivis diebus ob per duas horas distantiam a parochiali ecclesia sacrificium Deo offerri possit. 1768. 33. Speciale protocollum commissionis apostolicae circa vacantem primum sacellanatum Delbrugensem 1772. 34. 1 Heft: concernens pastoratum et sacellanatum Delbrugensem 1772—1792. 35. Sache der Wittib Kösters zu D. gegen ihren Stiffsohn Pastor Kösters zu Tietelsheimb. 1776. 36. Über den Nachlaß Heinrich Beinelmeyer, Vikar in Lipling. 1781. 37. Speciale protocollum circa obitum Adami Francisci Hülsmann, pastoris Delbrugensis. 1784. 38. Inventarium relictorum d. Johannis Georgii Thorwesten, presbyteri Delbrugensis. 1784. 39. Besetzung der Pfarrei D. mit dem Pastor in Asseln Henrich Hillebrand. 1784. 40. Termini protocollares in Sachen Johann Jürgen Blomen auf dem Walde bei Delbrück wider den Juden Leiffmann Katzenstein dahier. 1789/90. 41. Besetzung des benef. decem millium martyr. et s. Catharinae. 1791. 42. 2 Pakete: Termini protocollares circa obitum r. Gerhardi Mumpro, vicarii Delbr. 1792. 43. Termini protocollares circa obitum Johannis Röthe, vicarii D. 1792. 44. Status beneficii ad s. Crucem zu D. 1793. u. B. 45. Termini protocollares, die Karfreitags-Prozession zu Delbrück betr. 1794. 46. Ein großer Haufen Akten in Sachen des Hofgerichts-Sekretärs Holtgreven namens seines Sohnes Anton betr. die Präsentation zum beneficium ad s. Sepulchrum in D. 1794—1798. 47. Die Schule zu Steinhorst betr. 1794—1800. 48. Betrifft die Sache Kaufhändler Joh. Anton Tenge u. Söhne zu Osnabrück gegen Joh. Herm. Meyer in D. 1797. 49. Termini protocollares circa per obitum Josephi Valepage vacans beneficium s. Annae et Laurentii et respective sacellanatum secundum in ecclesia D. nunc in favorem Henrici Wilhelmi Lohmann, actu commendatarii in Lipling. 1800. 50 Speciale protocollum circa obitum Josephi Valepage, sacellani secundi. 1800. 51. Testament des Kaplans Friedr. Lib. Zimmersbach zu D. 1800. 52. Termini protocollares commendam sub titulo s. Meinolphi in sacello Lipling, districtus Westerlohe 1800; modo per promotionem Henrici Lohmann vacantem, nunc inter Henricum Maeß, Neuhusanum nomine filii sui et Henricum Georgium Düsterhaus patriae Delbrugensis actu clericum et universitatis Theodorianae Paderbornensis sanct. theologiae auditorem concernentes. 1801. 53. Termini protocollares den zwischen dem Pastor Georg Henrich Hillebrand zu D. und den hochfürstlichen Gografen Karl Gronefeld daselbst über $1^1/_2$ Morgen Landes abgeschlossenen Kontrakt betr. 1801. 54. Das baufällige Schulhaus zu D. betr. 1801. 55. Über den Verkauf des der Kreuzvikarie gehörigen Hauses. 1801. 56. Speciale protocollum circa licentiam celebrandi missam diebus feriatis in privato oratorio in domo scholari in Steinhorst in favorem Henrici Georgii Düsterhus, vicarii in Lipling. 1805. 57. Paket: Kaplanei s. Crucis in Delbr. betr. 1805. 58. Über die Verlegung des Kirchhofs. 1806. 59. Die Pastorat zu D. betr. 1802, 1807. 60. Verzeichnis der Kircheneinkünfte. 1808. 61. Die Schulstelle auf Nordhagen betr. 1808. 62. Betr. den

Gottesdienst in Hövelsenne. 1809. 63. Edikt, daß die Katechese fleißiger zu halten sei. 1810. 64. Tabellarische Übersicht über die Pfarrei und Schulen der Pfarrei. 1809, 1813. 65. Die Zelebrierung von 2 Messen zu Lipling betr. 1814. 66. Über die Feier des Jubiläums s. Crucis in D. 1820/21. 67. Betrifft die Beihilfe zum Schulbau in D. durch den Bischof. 1821. 68. Eine Verlöbnisangelegenheit. 1823. 69. Betr. den Schulvikar Pape in Steinhorst. Nr. 458. 1793 ff.

Dörenhagen (Kr. Paderborn).

1. Betr. die Kapelle „zur hl. Seel". 1678. 2. Termini protocollares circa obitum Joannis Scheiffers pastoris Dörenhagensis. 1760. 3. Specificatio, was der Herr von Imbsen dem Pastor Koch zu D. an rückständigen Pächten usw. schuldig ist (bis 1765). 4. Starkes Paket: Speciale protocollum circa obitum Ignatii Koch, pastoris D. 1778. 5. Status parochiae D. 1789. 6. Districtum mandatum respondendi contra pastorem Schmitter zu D. 1794. 7. Betrifft die Länderverpachtung der Kirche. 1807. 8. Den Schullehrer zu D. betr. 1807. 9. Kircheninventar. 1812. 10. Tabellarische Übersicht über die Pfarrei. 1814. 11. Memorienverzeichnis. 1817.

Dorlar (Kr. Meschede).

1. Abschrift der Gründungsurkunde der Pfarrei Dorlar 1495 in die Apolloniae (Febr. 9). 2. Specificatio redituum ecclesiarum s. Huperti in Dorlar et s. Cyriaci in Iffelpe necnon pastoratus. 1682. 3. Rescriptum in causa abbatis Grafschaftensis contra commissarium ecclesiasticum Vosla puncto investiturae super pastoratu Dorlariensi. 1684. 4. Collatio pastoratus per concursum. 1688. 5. Entscheidung eines Streites des Pfarrers mit Gemeindemitgliedern. 1698. 6. Concernit restaurationem domus pastoralis. 1700. 7. Causa pastoris Bausen contra iudicium et molitorem loci puncto des Schölers guts. 1733. 8. Protocollum visitationis. 1737. 9. Concursus pro parochia D. habitus. 1766. 10. Querelae contra pastorem Pape ratione nimiarum eius exactionum et protelatae sepulturae. 1784. 11. Betrifft eine Erbrentenlöse. 1789. 12. Die Einkünfte der Pfarrei. 1794. 13. Bericht über die Dekanatskonferenz und das Schulwesen in D. 1800. 14. Die Unterhaltung des Sanctissimum zu Kirchilpe betr. 1808. 15. Betrifft den Pfarrer Girsch zu D. 1809 u. B. 16. Beschwerde gegen den Pfarrer Girsch. 1811. 17. Die Preußische Regierung wegen Pastor Girsch. 1819. 18. Erledigung und Wiederbesetzung der Pfarrei. 1821/22. 19. Tabellarische Übersicht über die Pfarrei. 1823. 20. Alienationskonsens für die Kirche zu Dorlar. (Kleines Gut zu Bracht, Pf. Dorlar.) 21. Die Regierung zu Arnsberg gegen die Pfarrer Piesch und Körkes in D. Nr. 189. 1820—24.

Dortmund (Stadtkr. Dortmund).

1. Heft: Acta specialia betr. die Vikarien zu Dortmund. Darin Copia fundationis capellaniae s. Gregorii in ecclesia s. Reinoldi 1364 Mai 29. Akten zu den Vikarien hauptsächlich 1802/03. 1818—21. 2. Rescriptum circa curam animarum inter PP. Minoritas et Dominicanos

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

controversam 1616—1719. 3. Befehl an die Einwohner der Stadt „Dursten", die österliche Kommunion zu empfangen, und andere Verordnungen. 1663. 4. Causa Melchioris Schmidts contra Melchiorem Wreden vicarium ss. Petri et Pauli Tremon. 1691. 5. Faszikel: Protocollum commissionis Apostolicae in causa d. Melchioris Schmitz contra Melchiorem Wrede 1694 um eine Vikarie ad s. Reinoldum. 6. Querelae archidiaconalis in D. officialis ad magistratum acatholicum Tr. ob arrogantem sibi iurisdictionem episcopalem. 1701. 7. Faszikel: 1) Jus dioecesanum archiepiscopi Coloniensis in Tremonia. 2) Audax responsum magistratus acatholici. 1702. 3) Querelae archidiaconi Tremoniensis eiusdemque officialis de Haen aliorumque catholicorum civium una cum evidentibus documentis ac remonstrationibus sacrae Caesareae maiestati exhibitis contra magistratum Tremoniensem ac praecipue cleri oppressorem et iurisdictionis archiepiscopalis violatorem. 1702. 8. Controversia inter conventus pp. Praedicatorum et Minoritarum puncto administrationis sacramentorum. 1713. 9. Betrifft die Errichtung einer katholischen Schule in D. 1747/48. 10. Relatio decani ruralis de Schade super collecta pro pauperi schola male administrata. 1749. 11. Acta concernentia collectam pro schola catholicorum Tremonensium. 1750. 12. Bürgermeister und Rat zu D. vergeben die Vikarie s. Georgii und St. Reinold dem Studiosus der Theologie Andreas Joseph Artmann. 1774. 13. Betrifft den vielfachen Wechsel in der Seelsorge. 1786. 14. 1 Faszikel: Belassung des Dominikaners P. Henricus Foelmer für die Seelsorge in D. 1788 u. B. 15. Faszikel: Die Pfarrer in der Grafschaft Mark bitten alle darum, daß den Minoriten und Dominikanern zu D. das Terminieren im Vest Recklinghausen möge gestattet werden. 1792 u. B. 16. Kurfürst Max Franz an den Generalvikar über die Einrichtung der Seelsorge bei den Dominikanern in D. 1793. 17. Präsentation des Moritz Blumberg für die Vikarie s. Johannis Bapt. in ecclesia s. Petri zu D. durch Emil von Berwordt, genannt Walrabe auf Gut Weitmar. 1814 Nov. 7. 18. Heft: Acta specialia betr. die Errichtung einer neuen Pfarrei zu D. 1816 ff. 19. Der Landesdirektor an den Generalvikar über die Neuordnung des Pfarrwesens, nachdem das St. Katharinen- und das Minoritenkloster aufgehoben und nur das der Dominikaner noch bestehen geblieben; Verwendung der Einkünfte des aufgehobenen Dominikanerklosters und von 6 Vikariestellen für Kuratstellen. 1816. 20. Heft: Literalien betr. das Benefizium b. Mariae virg. ad s. Nicolaum. 1816 bis 1845 u. B. 21. Der Generalvikar an die Regierung zu Arnsberg über den Geschäftsverkehr mit Rom, die Einrichtung einer Pfarr- und zweier Kaplaneistellen in D. 1817. 22. Der Oberpräsident legt dem Generalvikariat das päpstliche Autorisationsbreve vom 31. März 1817 zur Errichtung der Pfarrstelle in D. und über die Inkorporierung der 6 Benefizien vor. Neue Verhandlungen über die Einzelheiten der Pfarreinrichtung. 1818. 23. Die Urkunde über die Errichtung der Pfarrei D. 1818 Mai 31. 24. Betrifft den Kaplan Großfeld in Recklinghausen (1818) und das Kapital der Kom-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

mende s. Annae an der Reinoldskirche in D. 1822 u. B. 25. Verhandlung der Gemeinde mit der Regierung über die Vermögensrechte. 1821. 26. Beschwerde der katholischen Gemeinde in D., daß ihr die zugesprochenen Revenüen nicht zugewiesen wären. 1822. 27. Tabellarische Übersicht über die Pfarrei. 1823. 28. Das Generalvikariat Paderborn an Pastor Stratmann zu D. über verschiedene Pfarrangelegenheiten. 1824.

Driburg (Kr. Höxter).

1. Abschrift einer Urkunde zur Archidiakonalgerichtsbarkeit der Stadt Driburg 1464 dominica Vocem iucunditatis (Mai 6). 2. Der Pfarrer Johann Israel erhält die Erlaubnis, auf dem Pfarrhofe eine „erbliche Behausung" zu errichten. 1574. 3. Die Intraden für die Frühmesse betr. 1576. 4. Erwerb eines Hofes für die Pastorat durch den Pfarrer Johann Bentzlar. 1589. 5. Betrifft das Pfarrgut. 1602. 1603. 6. Die Beilegung eines Eheprozesses betr. 1629. 7. Ein Pack Kirchen- und Armenrechnungen 1624, 1642 und dann von 1734 bis 1779; die Einnahmen sind vielfach geschieden in solche aus Hof- und Rentengeldern und aus stehenden und unständigen Kornrenten. 8. Memorien und Schenkungen betr. Aktenstücke um 1636, 1637. 9. Registrum pastoratus in Driburg de anno 1636, 1637. 10. Sendvisitation. 1644. (Antworten des Pfarrers.) 11. Driburgsches Kirchenregister. 1647, 1648. 12. Die Stadt Driburg übernimmt den Pfarrhausbau. 1651/52. 13. Kirchenrechnungssachen. 1655, 1660. 14. Prozeßakten des Offizialatgerichts in Sachen Jürgen Lüdeken gegen Everten Scheffers. 1660. 15. Betrifft die Anlegung eines Kirchenkapitals. 1663. 16. Ecclesiae et pastoratus Driburgensis reditus. 1688. 17. Die Anstellung eines eigenen Organisten in Driburg betr. 1697. 18. Kircheninventar. Ende 17. Jahrh. 19. Streit des Pastors Pancratius Seneca mit Bauern zu Reelsen. 1703. 20. Die Schulmeister Ludwig Matthias zu Driburg und Theodor Wilhelm Effting zu Peckelsheim tauschen ihre Stellen. 1709. 21. Termini protocollares in causa Johann Jörgen Tegetthoff zu Dr. contra Franz Wilhelm Wrede daselbst in puncto Kirchenstuel. 1719. 22. Kollation für Martin Stratmann als Pfarrer v. Dr. 1725 Mai 19. 23. Gründung der Kaplanei zu Driburg durch die Stadt. 1727 März 20. 24. Den Kirchenbau betr. 1731. 25. Bitte der Gemeinheit Reelsen um Gewährung einer Kollekte zur Restaurierung der Kirche. 1736. 26. Pastor Stollmann contra debitores der Kollektengelder zu Erbauung der Kirchen. 1737. 27. Pfarrer Stratmann gegen Jobsten Büling. 1738. 28. Testament des Pfarrers Stratmann. 1746. 29. Speciale protocollum ad instituendam visitationem synodalem in Driburg. 1747. 30. Speciale protocollum betr. das vacierende officium custodis et ludimagistri zu Dr. 1754. 31. Termini protocollares in causa viduae Ewers aus Dr. nunc uxoris Micus contra substituierten Küsteren Vogedes sel. daselbst, nunc Moritz Sprock. 1757—1760. 32. Bericht zum status ecclesiae. 1767. 33. Speciale protocollum contra den substituierten Küster und Schulmeister Sprock zu Dr. 1767. 34. Termini protocollares in causa Josephi Pelizaeus contra Amaliam Donop zu Alhausen diffamationis.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

1767—1770. 35. Diptychus parochiae ac ecclesiae Dr. 1779, 1780, 1781 continens nomina baptizatorum, copulatorum ac sepultorum in copia. 36. In Sachen Conrad Bönnighausen zu Dr. contra Juden Simon Nachmann zu Pömbsen. 1785. 37. Den Kaplan Dünnemann zu Dr. betr. 1786. 38. Schenkung des Pastors Hermann Anton Nadermann; Nachlaß desselben. 1795. 39. Die Mädchenschule zu Dr. betr. 1805. 40. Betrifft den Vikar Dünnemann. 1806. 41. Die sog. Johannes-Prozession wird verkürzt. 1807. 42. Tabellarische Übersicht über die Pfarrei. 1807, 1809, 1816, 1821. 43. Den Nachlaß des Pfarrers Schlüter betr. 1808. 44. Der Pastor Franz Joseph Seuffers von Holzhausen wird Pastor in Driburg. 1808. 45. Geschenk für Alhausen. 1820. 46. Die Besetzung der Pfarrei betr. 1822. 47. Legat Bobbert für die Kaplanei. 1824. 48. Legat Klahold für die Kaplanei. 1824. 49. Betrifft die Ehe des Grafen Sierstorpff mit der Freifräulein Caroline von Vinke. 1849. 50. Klage des Moritz Spiecker in Dr. gegen Pfarrer Nadermann (bez. Heinrich und Christoph Pörtner) daselbst wegen eines Kirchenstuhles. Nr. 295. 1770.

Dringenberg (Kr. Warburg).

1. Abschrift der Urkunde über Fundation des Primissariats. 1407. 2. Abschrift der Fundationsurkunde der Kommende s. Crucis 1418 gloriosi festi Corporis Christi die octava ac Marcellini et Petri martyrum beatorum (Juni 2). 3. Die Kollation des Primissariats betr. 1573. 4. Das Primissariat betr. 1573, 1642, 1658, 1666, 1705. 5. Prozeß vor dem Offizialatgerichte um das Benefizium s. Crucis in Dringenberg. 1584 bis 1588. 6. Streit über das Besetzungsrecht des Benef. s. Crucis zwischen der Stadt Dr. und dem Offizial Martin Bölichen. 1588. 7. Kirchenrechnungen. 1597—1604. 8. Präsentation des Johannes Langen für das Primissariat. 1639. 9. Besetzung der Pfarrei. 1651. 10. Specificatio redituum primissariae cum adiunctis gravaminibus primissarii. 1652. 11. Bittschrift des Pastors Conrad Ulenbergs zu Dr. betr. der Kollation des Benef. s. Crucis an einen Studiosus. 1652. 12. Cordt Gluens sonsten Schneider genannt erhält das Benef. s. Cruci. 1652. 13. Betrifft die Einkünfte der Kirche. 1653. 14. Die Vereinigung des Benef. s. Crucis mit dem s. Johannis Baptistae betr. 1660. 15. Status beneficii seu commendae s. Crucis in arce Dr. 1661. 16. Fridericus Renatus Deppe erhält das Benefizium s. Crucis. 1688. 17. Präsentation für das Benef. s. Crucis für den Pastor Dr. Peter Rosen. 1695. 18. Das Archidiakonatsrecht in Dringenberg betr. 1697. 19. Collatio primissariatus pro Francisco Mauritio Müller. 1705. 20. Präsentation für das Benef. s. Crucis für Franz Moritz Müller. 1709. 21. Betrifft den Nachlaß des Pastors Dr. Rosen. 1714. 22. Praesentatio et collatio ad benef. primissariatus Dr. pro Joanne Mein. Heuchtenius de 10. Mai 1715. 22. Über Armenrechnungen. 1717—52. 23. Ein Schuldschein. 1723. 24. Gegen den Rentschreiber Thomnyenhaus zu Dr. 1728. 25. Termini protocollares in causa promotoris ex officio in puncto der 20 Tlr. Memorien-

gelder, die Pastor Dr. Rosen noch nicht wieder abgelegt. 1729. 26. Taufschein für Adolph Moritz Steinkamp aus Dr. 1730 u. B. 27. Protocollum visitationis synodalis de anno. 1730. 28. Die Kirchenrechnung betr. 1730. 29. Termini protocollares cum productis ad causam viduae Heising contra executores sacellani Möller. 1730. 30. Die Kapelle zu Schonlau betr. 1733. 31. Termini protocollares circa praesentationem commendae s. Crucis in favorem d. Joannis Meinolphi Henkenius primissarii. 1755. 32. Protocollum executoriae pastoris in Dr. Joannis Francisci Bödecker. 1735sqq. 33. Heberegister der Kirche: 1740—43, 1743—50; Kirchenrechnungen: 1714/15, 1717/18, 1740—44, 1752/53. 34. Betr. den Küster und die Schulmeisterei zu Dr. 1747. 35. Termini protocollares circa obitum pastoris Hermanni Contzen. 1745. 36. Bürgermeister und Rat in puncto Kapelle zu Schonlau. 1749. 37. Rechnung puncto reparationis sacelli in Schonlau präsentiert von Bürgermeistern Rosen. 1752. 38. Continuatio terminorum betr. die Armenrechnung zum Dringenberg. 1752. 39. Vier Dringenberger werden wegen Verletzung der Immunität in Schwaney verfolgt. 1753. 40. Großer Aktenstoß über den Nachlaß Joannis Menolphi Henkenius, primissarii Dr. 1755. 41. Ein Legat des Pastors Dr. Rosen betr. 1755. 42. Präsentation des Johannes Georg Thorwesten für das Benef. s. Crucis. 1755. 43. Rechtsstreit des Templierers Augen. 1755—1760. 44. Besetzung der Organistenstelle ist zwischen Pastor und Magistrat streitig. 1759. 45. Anschuldigung des Pastors Thorwesten. 1760. 46. Präsentation des Heinrich Bruno Siebering für die Kommende s. Catharinae in der Kirche zu Dr. 1760. 47. Legat des Obermüllers zu Dr. Conrad Lücken. 1761. 48. Status pastoratus Dr. et commendae s. Crucis sive s. Martini in eadem ecclesia. 1763. 49. Status primissariae Dringenbergensis. 1765. 50. Fiskus gegen den Kaplan Augen in Dr. 1783 u. B. 51. Nachlaß des Pfarrers Johann Moritz Bach. 1786. 52. Besetzung der Pfarrei. 1786/87. Aus dem Konkurs um die Pfarrei geht Georg Ungering, Vizekaplan in Vinsebeck, hervor. 1787. 53. Termini protocollares die Schulhaltung, Küsterey und den Orgeldienst zum Dringenberg betr. 1795; Nunc in favorem Caspari Niggemeyer Paderani et huius cathedralis pro tempore choralis. 54. Vorstellung des Justizkommissars Wächter in betr. der Kaplanei zu Dr. 1801. 55. Termini protocollares circa per obitum Joannis Caspari Auge vacantia beneficia s. Crucis et s. Joannis Baptistae in Dr. nunc in favorem Francisci Friderici Wächter in Dr. et universitatis Theodorianae Paderbornensis clerici et 2.dae grammatices classis candidati. 1801. 56. Den Küster und Schullehrer Franz Casper betr. 1804. 57. Tabellarische Übersichten. 1808, 1816, 1821. 58. Den Pfarrer Ungering betr. 1811. 59. Die Verpachtungen durch den suspendierten Pfarrer Ungering betr. 1811. 60. Über die Kaplanei zu Dr.: Einkünfte, Verpflichtungen, Reparatur betr. 1811, 1820, 1821, 1824. 61. Memorienverzeichnis. 1812. 62. Status der Kaplanei, d. i. des beneficii s. Joannis oder primissariae und des benef. s. Crucis in Dringenberg. 1813 u. B.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

63. Überlassung einer Glocke an Stukenbrock. 1823. 64. Den Schullehrer Cuper zum Dringenberg betr. 1824.

Drolshagen (Kr. Olpe).

1. In einem Hefte zur Pfarrei Dr. befindet sich: Visitatio in Thüle. 1660. 2. Collatio pastoratus in Dr. 1682. 3. Concursus pro pastoratu in Dr. vacante ab ordinario indictus suspenditur usque ad aliam ordinationem. 1689. 4. Controversiae parochiae Dr. cum monasterio ibidem. 1689. 5. Concursus pro pastoratu Dr. de anno 1689. 6. Copia fundationis beneficii curati ad s. Johannem Bapt. in Dr. 1718. 7. Concernit exstructionem capellae in Wiedenest sub Dr. 1733. 8. Discordia inter dominam abatissam et parochiam ratione condendi novi organi in ecclesia parochiali. 1744. 9. Documentum investiturae super beneficio in Belmicke. 1750. 10. Erectio et approbatio beneficii ad altare s. Annae. 1750 Oktober 27. 11. Beschwerden gegen den rector der Kapelle zu Belmicke. 1751. 12. Betrifft das beneficium Fischerianum. 1764. 13. Gravamina principis Schwartzenbergensis puncto processionis in Belmicke. 1767. 14. Concernit 1) parochiam vacantem, 2) administrationem vicariae et testamentum defuncti pastoris Pape. 1770. 15. Betrifft die Einkünfte der Vikarie. 1781. 16. Decretum contra Alterauge presbyterum in Dr. 1782. 17. Reduktion der Messen bei der Vikarie. 1783. 18. Betrifft: Stolgebühren und Oblationen bei der Beerdigung eines Geistlichen. 1784. 19. Die Verpachtung der Kirchengüter betr. 1787. 20. Der Pfarrer in Dr. kann nicht besonderer Beichtvater für einige Nonnen des dortigen Klosters sein. 1788. 21. Betrifft den Geistlichen N. Schloß in Eckenhagen mit gefälschter Approbation. 1790. 22. Die Verpachtung der Pfarrgüter betr. 1791. 23. Die Äbtissin Maria Josepha von Lilien bittet um eine „Commission", damit sie die widerspenstigen Schwestern bändigen könne. 1791. 24. Beschwerde gegen den Pastor Münch. 1792. 25. Betrifft die Katechese auf den Filialen, Anstellung eines Geistlichen zu Schreibershof. 1795—1797. 26. Der Pfarrer gegen den Vikar zu Dr. 1801. 27. Bericht an die hess. Organisationskommission. 1802. 28. Die Messe zu Schreibershof betr. 1803. 29. Eine Reihe Schriftstücke betr. den schwachsinnigen Vikar Balve zu Dr. 1807/08. 30. Ein Pack Schriftstücke zur Besetzung und Verwaltung der Vikarie. 1816/17. 31. Betr. den Geistlichen zu Belmicke. 1820. 32. Die Verwendung des alten Kirchhofs betr. 1822. 33. Tabellarische Übersicht über die Pfarrei. 1823. 34. Betr. den Verkauf des der Pfarrkirche gehörenden „Stupperguts". Nr. 614. 1804.

Düdinghausen (Kr. Brilon).

1. Querelae contra attentata praedicutii lutherani in D. 1700. 2. Protocollum commissionis in causa communitatis in Oberschledorn contra Dudinghusanam puncto divini officii in Oberschledorn. 1707. 3. Fundatio ecclesiae in D. per canoniam in Glindfeld et protestatio prioris in Glindfeld contra licentiam binandi in Oberschledorn. 1707.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

4. Der Prior in Glindfeld an den Generalvikar über Brunnskappel und Düdinghausen. 1707. 5. In causa communitatis in Oberschledorn contra pastorem D. puncto dismembrationis. 1710. 6. Oberschledorn gegen D. 1710. 7. D. in causa communitatis in Oberschledorn contra Glindfeld et D. puncto exercitii religionis. 1714. 8. Extractus protocolli visitationis parochialis ecclesiae in Eppe. 1716. 9. Recessus visitationis pro parochiali D. 1717. 10. Gestattung eines eigenen Gottesdienstes in der Kapelle zu Oberschleideren. 1718 Dezember 16. 11. P. Prior petit authoritate archiepiscopali confirmari contractum emptionis decimarum in Dud. etc. 1742. 12. Genehmigung einer Schenkung von 150 Taler für die Kapelle zu Oberschledorn. 1751 Juni 30. 13. Großes Paket: Rescripta et acta concernentia separationem loci Oberschledorn a matrice ecclesia in Dudinghausen ex anno 1752 in 1758. 14. Ehekasus. 1765. 15. Betrifft die Einkünfte der Filialkirche in Oberschledorn. 1766. 16. Pastor ibidem spem et occasionem adesse insinuat bona pastoratus ibidem e manibus protestantium redimendi. 1768. 17. Betrifft die Einlösung der Pfarrei zu D. 1777. 18. Betrifft den Vikarius Berendes zu Oberschledorn. 1783. 19. Betrifft den Vikar zu Oberschledorn. 1795, 1807. 20. Betrifft das Vermögen der Vikarie Oberschledorn. 1797. 21. Bitte um Approbation für die cura von W. Xav. Deimel zu Bracht, Pfarrei D. 1797. Irrungen zwischen D. und Oberschledorn. 1798. 22. Betrifft die vom Waldeckischen Consistorio auszuübenden iura ecclesiastica. o. J. 23. Concernit pastorem regularem Krevet contra superiorem suum refractarium per vicariatum ad obedientiam reductum. 1801. 24. Betrifft das Einkommen des Vikars zu Oberschledorn. 1802. 25. N. Begin, presbyter Gallus, dimisit vicariam in Oberschledorn vigore retroscriptarum litterarum de 10 Septemb. 1802. 26. Bericht für die hessische Organisationskommission. 1802. 27. Klagen über die Geistlichen der Pfarrei D. 1818. 28. Der Vikar in Oberschledorn wird Pfarrverweser in D. 1821. 29. Tabellarische Übersicht über die Pfarrei. 1823.

Effeln (Kr. Lippstadt).

1. Ausschreiben zum Konkurs für die Pfarrei Effeln. 1691. 2. Protest des Abtes von Grafschaft dagegen. 1691. 3. Klage des Kirchenvorstandes wider Bierbrod. 1772. 4. Der Pfarrer erhält eine Zulage aus Kirchenmitteln. 1778. 5. Der Pfarrer erhält Brandholz aus dem Kirchenbusch. 1783. 6. Abt Emmericus von Grafschaft präsentiert den Conradus Molitoris, Kandidaten der Theologie, als Pfarrer von Effeln dem Offizial zu Soest zur Instituierung. 1791 Mai 7. 7. Betrifft das Huderecht des Pfarrers. 1798. 8. Bericht an die hessische Organisationskommission. 1802. 9. Retrahierung von 3 Morgen Kirchenlandes. 1803. 10. Effeln bewilligt Holz zum Bau der Schule und Küsterhauses aus den Kirchenwaldungen. 1803. 11. Den Neubau der Kirche betr. 1816. 12. Betrifft einen Erbpachtkontrakt über eine Parzelle des kirchlichen Besitzes. 1823.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Eickel (Kr. Gelsenkirchen).

1. Bericht über eine angebliche Schenkung. 1718. 2. Fundatio primissariatus per dominum Schaumburg erecti. 1726. 3. Tabellarische Übersicht über die Mission. 1823.

Eissen (Kr. Warburg).

1. Über die Einkünfte der Kirche. 1576. 2. Thomas Stael wird Pastor in Eissen. 1632. 3. Betrifft die Wiederbesetzung der Pfarrei. 1664. 4. Status ecclesiae. 1670. 5. Speciale protocollum circa obitum et executorium d. pastoris Eyssensis Bernardi Schonlau. 1745—49. 6. Speciale protocollum circa obitum Antonii Spieger, pastoris. 1753. 7. Status pastoratus rescriptus. 1776. 8. Betrifft die Grundstücke der Kirche. 1804. 9. Tabellarische Übersichten über die Pfarrei. 1805, 1809, 1821. 10. Testament des Pastors Helweg. 1808. 11. Betrifft die Wiederbesetzung der Pfarrei. 1810. 12. Tod und Nachlaß des Pastors Becker. 1810. 13. Memorienverzeichnis. 1812. 14. Das Kirchenvermögen betr. 1814.

Elsen (Kr. Paderborn).

1. Specificatio reddituum parochiae. 1652. 2. Resignatio pastoratus. 1706. 3. Copia collationis pastoratus Elsensis. 1729. 4. Pastoris Elsensis inhabilitationem et rehabilitationem concernens. 1729. 5. Termini protocollares in Sachen promotoris officii contra executores defuncti pastoris. 1729. 6. Speciale protocollum circa obitum et executorium d. Josephi de Battis pastoris. 1753. 7. Termini protocollares circa obitum Hermanni Bausen, pastoris. 1765. 8. Termini protocollares betr. die Gemeinheit: Zum Sande parochiae Elsensis puncto separatae scholae. 1770. 9. Termini protocollares in Sachen Jungfer Theresia Rehermann contra Ricus Bösen zu E. 1781. 10. Speciale protocollum circa obitum Joannis Hermanni Schmale, pastoris. 1782. 11. Den Pastoren Schmale zu E. betr. 1782. 12. Heberegister der Pfarrkirche und Ausgaben derselben. 1797, 1798. 13. Kirchenrechnung. 1798. 14. Den Pastor zu E. betr. wegen der ohne Cameral-Losscheine verfügten Kopulationen. 1799. 15. Gegen den Küster Liekmeyer zum Sande wegen Abhaltung von Abendandachten an den letzten drei Tagen der Charwoche in der Kapelle daselbst. o. J. 16. Betrifft den Magister Culls zu Elsen. 1808. 17. Revenüen der Kirche usw. 1808. 18. Memorienverzeichnis. 1814. 19. Ein Kirchenkapital zu Elsen betr. 1818. 20. Den Kirchenprovisor zu Elsen betr. 1822. 21. Klage des Anton Schlingmeyer bei Elsen vor dem Offizialat gegen die Gemeinde Neuhaus auf Rückgabe des ihm angeblich wegen Verletzung der Weidegerechtigkeit gepfändeten Kuh. Nr. 422. 1787.

Elspe (Kr. Olpe).

1. Betrifft die Vikarie s. Crucis 1714; darin extractus fundationis. 1496 Jan. 16. 2. Specificatio redituum. 1682. 3. Streit zwischen Pastor Plenkers und Vikar Ludovici wegen Teilung der Amtsgeschäfte. 1711. 4. Protocollum ocularis inspectionis in puncto restaurandi et altius

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

elevandi muri coemiterii. 1716. 5. Protocollum super puncto missatici seu der Meßhaaber, Kirchspiels Elspe und Schönholthausen. 1717. 6. Erneuerung der Vikarie s. Johannis Evang. 1725. 7. In causa vicarii Hanses contra pastorem Plenker puncto curae subsidiariae. 1736. 8. Betrifft den Vikar Hanses. 1739. 9. Beschwerden gegen den Pastor Arenz. 1797. 10. Betrifft die Pastorierung von Valbert. 1801. 11. Beschwerden gegen den Pastor zu Elspe wegen Nichtablegung der Rechnung. 1801. 12. Tabellarische Übersicht über die Pfarrei. 1823. 13. Etat der Pfarrei. 1823. 14. Kircheninventar. 1825.

Enkhausen (Kr. Arnsberg).

1. Betrifft die Gerechtsame der Kirche und Schule. 1682. 2. Protocollum in causa commissionis pro parte Liberi Baronis de Wrede in Melschede contra d. Frick, sacellanum, puncto fundatorum sacrorum in praedio Melschede de anno 1697. (Vorgeheftet sind einige Protokolle über die Küsterei zu Dorlar. 1698.) 3. Fundatio vicariae ad altare s. Annae et s. Agathae. 1699 Januar 4. 4. Protocollum visitationis. 1707. 5. Betrifft die Besetzung der Pfarrei. 1718. 6. Die Kollation der Pfarrstelle. 1734. 7. Betrifft die Schulvikarie. 1741, 1793, 1816. 8. Concursus pro parochiis in Enkhausen et Wenholthausen. 1772. 9. Bericht an die hessische Organisationskommission. 1802. 10. Eine Ehesache für Hachen. 1817 u. B. 11. Gerechtsame des Pfarrers bei Teilung der Linner-Mark. 1822. 12. Tabellarische Übersichten über die Pfarrei. 1823.

Eppe (Waldeck).

1. Concernit afflictam catholicorum parochiam in Eppe comitatus Waldecensis 1665—1682; dabei Religionsrezesse von 1663. 2. Eine Reihe Einzelakten zu den Streitigkeiten mit Waldeck um die Gerechtsame der Katholiken, die freie Religionsübung usw. 18. Jahrh. 3. Betrifft die Rekonziliation des Theodor Jansen. 1765. 4. Tabellarische Übersicht über die Pfarrei; dabei geschichtliche Ausführungen zur Pfarrei: Verhältnis zu Waldeck und zur Kanonie Glindfeld und über das Schulwesen. 1823.

Erkeln (Kr. Höxter).

1. Die Besetzung der Pfarrei betr. 1583. 2. Der Pfarrer Paul Druden wird an der Besitznahme der Pfarrei gehindert. 1596. 3. Status ecclesiae. 1673, 1687. 4. Detmar Schmitz erhält die Pfarrei. 1695. 5. Schuldklage zwischen der Witwe Düwels und dem Pfarrer Schmitz. 1728. 6. Faszikel: Nomina citandorum debitorum coram iudicio Hinnenburgico. 1783. 7 Speciale protocollum super executione novi beneficii sacellanatus in Erkeln. 1736. — Darin Gründungsurkunde der Kaplanei. 5. Jan. 1738. 8. Nachlaß des Pastors Detmar Schmitz zu Erkeln betr. 1747. 9. Termini protocollares circa obitum pastoris Christiani Fleckener. 1762. 10. Annotatio debitorum et obiectionum refutatio praecipue in numero 48 rubro colore signato sub manu propria defuncti Antonii Neustück sacellani. 1771 ff. (Starker Faszikel.) 11. Urteil gegen den Kaplan Neustück zu E. 1779. (Mit vielen voraufgehenden Prozeßakten.)

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

12. Speciale protocollum über das ex parte pastoris Neustück zu Binderlage, dioecesis Hildesiensis qua executoris sacellani Neustück nachgesuchte absolutorium und die ad pias causas bestimmte Nachlassenschaft. 13. Status sacellanatus Erkulensis. 1782, 1787 u. B. 14. Betrifft die Besetzung der Pfarrei. 1782, 1819. 15. Tabellarische Übersicht über die Pfarrei. 1807, 1809, 1814, 1817. 16. Memorienverzeichnis der Pfarrei und der Kaplanei. 1812. 17. Kirchenrechnung. 1813.

Erwitte (Kr. Lippstadt).

1. Abschrift der Inkorporationsurkunde der Pfarrei Erwitte für den Dechanten zu Soest. 1484 Mai 22. 2. Die Kapelle zu Westernkotten betr. 1627, 1628 u. B. 3. Reditus ecclesiae, pastoris, 2 vicariorum et aeditui. 1682. 4. Spezieller Rezeß für E. nach der Visitation. 1682. 5. Lis circa quoddam sedile in ecclesia E. decisa per officialem Werlensem. 1682. 6. Supplicant Westerncottenses iuxta morem antiquum in festo s. Rochi celebrandi solemnia et processionem votivam ratione pestis. 1691—1770. 7. Kirchenrechnung. 1703. 8. Protocollum in causa pastoris ob suspectam conversationem denunciati. 1708. 9. Faszikel: 1) Gravamina communitatis Westerncottensis contra pastorem E. ratione clausae et reconciliatae capellae in Westernkotten. 1725. 2) puncto oblatorum ad altare s. Catharinam. 1714. 10. Incolis loci Westernkotten archiepiscopali rescripto conceditur facultas prostridie festi Visitationis instituendi processionem parocho irrationabiliter obluctante. 1728. 11. Fundatio vicariae ad altare s. Catharinae. 1730 Jan. 20. 12. Betrifft die Übertragung des Primissariates in Westernkotten an Adrianus Ploesgen. 1739. 13. Der Pfarrer Sprinckmeyer in E. stiftet ein Kapital zur Besoldung eines Geistlichen, der den Pfarrern in Berge, Lippstadt, Böckenförde, Anröchte, Altengeseke, Mellrich, Hellinghausen als missionarius in der Seelsorge aushilft. 1744. 14. Rescriptum in puncto declarationis per decanum Susatensem factae circa praesentationem novi subiecti ad pastoratum in E. Andere Ausführungen über die rechtliche Lage Erwittes zu Soest und anderer inkorporierter Kirchen sind beigeschlossen. 1745. 15. Johannes Theodor Schlinckmann erhält die Vikarie in E. 1768 Febr. 23. 16. Controversia circa collationem et investituram vicariae s. Annae in E. ac desuper rescripti Maximiliani Friderici archiepiscopi. 1768. 17. Visitatio parochialis. 1777. 18. Rescriptum Maximiliani Friderici puncto sacerdotis primissarii in Westernkotten alendi. 1778. 19. Ehesache. 1784. 20. Concernit canonem 26 imperialium decano Susatensi quotannis a pastore Ervitensi solvendum. 1784. 21. Betrifft Annahme eines Geistlichen zur Hülfe von seiten des Pfarrers Consbruch. 1792. 22. Religiöse Zustände der Pfarrei. 1799. 23. Ehedispenssache. 1797. 24. Die an die Propstei Eikeloh Abgabepflichtigen sollen die Gefälle an die Hessen-Darmstädtische Regierung abführen. 1803. 25. Bitte um Gestattung der Zelebration in einer Hauskapelle des Schulte zu Weckinghausen. 1804. 26. Besetzung der Vikarie. 1804. 27. Klage des Kirchen- und Schulrats in Arnsberg gegen den Musketier Friedrich Wilmes aus Westernkotten wegen

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Gebrauchs einer für seinen Bruder Franz erteilten Dispensationsurkunde und gegen Pfarrer Theodor Iskenius in E. wegen Aushändigung der Urkunde. Nr. 200. 1813. 28. Ehesache. 1821. 29. Untersuchung gegen Pfarrer Iskenius, weil er die facultas binandi übertragen hat. 1821. 30. Tabellarische Übersichten. 1823. 31. Status animarum. 1825. 32. Klage des Stationar-Vikars Luig zu Westernkotten gegen Schultheiß Potthoff und die Gemeinde Westernkotten wegen Aufkündigung der Station. Nr. 195. 1812.

Esbeck (Kr. Lippstadt).

1. Dotierung der Familienvikarie (vicaria sanguinis) s. Barbarae. 1725. 2. Paket: Concernit beneficium sanguinis in Esbeck. 1769. 3. Tabellarische Übersichten. 1823.

Eslohe (Kr. Meschede).

1. Designatio redituum ecclesiae. 1682. 2. Gründung der Vikarie zu Eslohe. 1688 Sept. 27. 3. Starkes Paket: Protocollum commissionis in causa incolarum loci Eslohe contra pastorem, vicarium et dominum de Bönninghausen puncto agrorum ad vicariam in Eslohe spectantium. 1689. 4. Betr. die Vikarie b. Mariae virg. 1689. 5. Gründung des Primissariats zu Kükelheim, Pfarrei E. 1711 Juli 8. 6. Ehesache. 1744. 7. Licentia subsidium pro consummatione parochialis ecclesiae exegendi e sacellis sub dicta parochia existentibus. 1782. 8. Betrifft den Pastor Bette. 1799. 9. Vorstellung des Pastors und Küsters gegen einige Personen zu Obersalwey. 1801. 10. Stiftung Hoynck von 15 Sakramentsmessen. 1802. 11. Bericht an die hessische Organisationskommission. 1802. 12. Beschwerde des Schultheißen Sollner über die Geistlichkeit zu Eslohe. 1814. 13. Dem Kandidaten Luig aus Leckmart wird die Bitte auf Erteilung der Weihen abgeschlagen. 1818. 14. Präsentation des Pfarrers Cramer zu Schlipprüthen für E. 1822. 15. Tabellarische Übersichten. 1823. 16. Primissariat zu E. betr. 1823.

Essentho (Kr. Büren).

1. Verbot an die Bewohner zu E., die Kirche der Altstadt Marsberg zu besuchen. 1618. 2. Die Archidiakonalgerechtsame zu E. betr. 1653 bis 1661. 3. Beschwerde des Pfarrers zu Obermarsberg über Zurückhaltung seines Einkommens bez. der inkorporierten Kirche zu E. 1665. 4. Essenthoer haben geholfen, in der Kirche der „Alten Stätte s. Magni" einen Stuhl zu entfernen; bitten um Schutz gegen den sie deswegen verfolgenden Magistrat der Altstadt Marsberg. o. J. 5. Streit zwischen Essentho und Marsberg über die Orgel und den Kirchhof. 1705. 6. Essentho gegen Marsberg. (Orgelbau.) 1706. 7. Ohnvorgreiflicher Vorschlag, wie zu Essentho ein Pfarrer zu erhalten. 1706. 8. Flehentliche Bitte der Gemeinde um einen Pfarrer. 1706. 9. Kopie der Gründungsurkunde der Pfarrei E. 1709 Jan. 30. 10. Beschwerde der Gemeinde gegen den Lehrer. 1717. 11. Johannes Kroger wird Küster. 1720. 12. Protocollum synodale zu Essentho. 1730. 13. Die Kirchenstühle betr. 1732. 14. Kirchenrechnungen. 1733, 1735, 1739, 1803/4. 15. Der Pastor gegen die Gemeinde. 1734.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

16. Status pastoratus E. 1767. 17. Der Vikar Antonius Ernesti zu Leiberg wird Pfarrer in E. 1770. 18. Starkes Paket: Termini protocollares ad causam Clarae Angelae Hüvel aus E. contra Johan Frizen Hüvel daselbst, puncto impraegnationis et appromisssisonis matrimonii. 1792. 19. Kaplan Niggemeyer zu Lügde wird Pfarrer in E. 1805. 20. Tabellarische Übersichten. 1805, 1808, 1814, 1815. 21. Besetzung der Pfarrei. 1808. 22. Beschwerde gegen Pfarrer Hilker, weil er Kirchenkapitalien ohne Genehmigung verliehen. 1821.

Etteln (Kr. Büren).

1. Specificatio der Renten. 1716. 2. Status ecclesiae parochialis in Etteln. (Pfarrer Antonius Söte.) o. J. 3. Die Gemeinde Etteln übernimmt die Kosten für den Kirchenbau. 1749. 4. Kirchenrechnungen. 1801—04. 5. Die Einnahme des Küsters und Schullehrers. 1809.

Eversberg (Kr. Meschede).

1. Stiftung der Vikarie s. Rochi. 1671. 2. Collatio vicariae s. Rochi. 1681. 3. Specificatio redituum ecclesiae. 1682. 4. Die von Caspar Knipping gestifteten Messen. 1736. 5. Der Braukessel bringt der Pfarrei keinen Nutzen. 1796. 6. Den Vikarius Heer betr. 1799. 7. Bericht an die hessische Organisationskommission. 1802. 8. Ein Faszikel: Acta Coloniensia betr. die Vikarie zu E. 1809/10. 9. Wiederbesetzung der Schulvikarie. 1810. 10. Besetzung der Pfarrei. 1814. 11. Tabellarische Übersichten. 1816, 1823. 12. Binationslizenz für den Pastor Leonarz. 1824. 13. Beschwerden gegen Pfarrer Leonarz in E. Nr. 492. 1832.

Falkenhagen (Lippe).

1. Causa fisci episcopalis contra viduam Wattenberg und den reformierten Prediger zu F. 1755 u. B. 2. Betrifft die Darlehen an die Jesuiten. 1774. 3. Großes Paket über die Besetzung der Pfarrei. 1779. 4. Vergleich zwischen Lippe und Paderborn über Falkenhagen 1794 mit Verhandlungen und Gutachten. 5. Die Stiftungen für die katholischen Armen zu F. (Anf. 19. Jahrh.). 6. Kooperator Ferdinand Windhorst wird Pfarrer und der Alumne Henrich Kaufmann Kooperator zu F. 1802. 7. Streit zwischen dem Generalvikariate und Lippe wegen der Behandlung der Nachlassenschaft des Pastors Diel zu F. 1802. 8. Inventarium der Mobilien im Pfarrhause. 1803. 9. Kirchenrechnung und Inventar. 1804. 10. Besetzung der zweiten geistlichen Stelle. 1810, 1814. 11. Verzeichnis der ehemals den Jesuiten zu F. gehörigen Bücher. 1814. 12. Besetzung der beiden geistlichen Stellen in F. 1821. 13. Streit über die Konfession der Kinder aus gemischten Ehen. 1822.

Fernrahrbach (Kr. Olpe).

1. Streit über das Patronatsrecht in Rahrbach zwischen dem Abte von Grafschaft und dem praenobilis dominus a Cloidt zu Hanxleden. 1683. 2. Beschwerde des Gerichts Oberkirchen und Grafschaft gegen den Freiherrn von Fürstenberg und dessen Beamten. 1707. 3. Protokolle gegen den Pastor Spickermann. 1707 und 1708. 4. Starkes Paket: Concernit

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

pastorem Spiekermann, virum alias zelosum, ad suggestiones Baronis de Fürstenberg ad tempus Werlis ac Novasii incarceratum. 1715—1717. 5. Specificatio redituum pastoralium. 1715. 6. Betrifft Arrestierung des Einkommens des Pastors Spiekermann. 1717. 7. Computus ecclesiae et sacelli in R. 1718. 8. Decretum assignationis auf Tonniesen Hirten Johann zum Heinsberg sprechend pro ecclesia in R. 1718. 9. Paket: Rescriptum Clementis Augusti concernens pastorem Spiekermann ratione debiti cuiusdam non soluti. 1720. 10. Gravamina pastoris contra N. Meyworm in Höldinghausen. 1721 et 1738. 11. Designatio redituum parochiae. 1727. 12. Visitatio parochiae peracta 1733. 13. Pastori et communitati per decretum iniungitur, ut pro aedituo et scholae domum intra trimestre aedificent. 1734. 14. Betrifft einen Disziplinarfall. 1737. 15. Visitatio habita. 1737. 16. Einigung mit den Erben des Pastors Spiekermann. 1738. 17. Gegen säumige Inhaber von Kirchengrundstücken wird eingeschritten. 1740. 18. Paket: Pastoris N. Molitor conceditur, ut deservitore parochiae constituto per aliquod tempus ab eadem abesse valeat. 1747. 19. Rescriptum puncto laesae iurisdictionis ecclesiasticae. 1747. 20. Fragen der Visitation. 1762. 21. Concernit ecclesiae parochialis rationes et computum. 1775. 22. Betrifft für die Pfarrei in R. in Aussicht genommene Personen. 1820. 23. Betrifft den früher in R. tätigen Geistlichen Multer. 1823. 24. Tabellarische Übersicht. 1823. 25. Konsens zur Ablösung einer Wachsrente für die Kirche zu R. gegen Annahme von Paramenten usw. aus dem Nachlaß des Kanonikus Hund zu Villich. Nr. 227. 1814.

Flechtdorf (Kloster, Fürstentum Waldeck).

Nur: Betr. Abtswahl in Flechtdorp Ord. S. B. Nr. 477. 1554.

Fölsen (Kr. Warburg).

1. Paket: Status ecclesiae in V. 1673, item informatio de statu parochiae F. 1665. 2. Paket: Protocollum commissionis wegen der Sepultur zu Helmern. 1717. 3. Stiftung und Dotierung der Kaplanei zu Helmern. 1727 Juli 7. 4. Betrifft die Waldeyer-Beckersche Kaplaneistiftung zu Helmern. 1727, 1766. 5. Testament des Pfarrers Waldeyer. 1733. 6. Schweres Paket: Protocollum circa executorium defuncti Philippi Waldeyers, pastoris 1734—1737. 7. Betrifft die Todesangstbruderschaft zu F. 1735. 8. Betrifft eine Obligation der Kirche zu F. 1736. 9. Die Studienstiftung Waldeyer betr. 1737. 10. Weitere Akten zum Nachlaß des Pastors Waldeyer. 1737/38. 11. Speciale protocollum circa sacellum in Niesen. 1738. 12. Starkes Paket: Sache des Fiskus gegen die v. Spiegel zu Helmern wegen der Sendbrüchten. 1741—1765. 13. Papst Benedikt XIV. erteilt die Erlaubnis, in der Kapelle zu Niesen das Sanctissimum aufzubewahren. 1742 Sept. 5. 14. Starkes Paket: Prozeßakten betr. die beiden Kinder des Müllers zu Niesen. 1752. 15. Termini protocollares puncto petitae erectionis tituli ad s. maiores ordines in favorem Christiani Antonii Agricola, clerici. 1758. 16. Termini protocollares circa obitum Friederici Becker, sacellani V. 1773. 17. Schuldschein. 1773.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

18. Starkes Paket: a) Termini protocollares circa per obitum Friderici Becker vacantem sacellanatum V. et novam praesentationem in favorem Joannis Henrici Scheiffers, oriundi Peckelshemensis, prima tonsura clericali initiati 1774. b) in favorem Joannis Josephi Scheiffers, huiatis universitatis Theodorianae in annum primum sanctae theologiae auditoris. 1784. 19. Einzelakten zum Vermögen und zur Vermögensverwaltung. 1804—1806. 20. Verzeichnis der Kirchenrevenüen. 1808. 21. Kirchenrechnung. 1810. 22. Memorienverzeichnis. 1812. 23. Betrifft Lehrergehalt. 1816. 24. Tabellarische Übersicht. 1816, 1821. 25. Betrifft die Anlegung eines Kapitals. 1817/18. 26. Der Pastor erhält eine Gratifikation. 1821. 27. Legat des Pastors Scheiffers zu Willebadessen für F. 1822. 28. Die Küsterei zu F. betr. 1823.

Förde (Kr. Olpe).

1. Dismembration der Ortschaft Förde von der Pfarrei Elspe. 1683 Novemb. 30. 2. Paketchen: Concernit noviter erectam parochiam in F. 1684. 3. Betrifft: Die religiöse Erziehung eines Knaben v. Schledorn. 1801. 4. Bericht an die hessische Organisationskommission. 1802. 5. Veräußerung eines Pastoratguts betr. 1809. 6. Tabellarische Übersicht. 1816, 1823. 7. Meßstiftung. 1817.

Fredeburg (Kr. Meschede).

1. Specificatio redituum pastoratus, exceptis accidentalibus. 1712. 2. Visitatio. 1737. 3. Einkünfte der Pastorat. 1794. 4. Betrifft die Bination des Pfarrers. 1816. 5. Beschwerden gegen den Pfarrer, insbesondere wegen des Kirchengesanges. Verhandlungen darüber. 1816. 6. Betrifft Pensionierung des Pfarrers Schaefer. 1821. 7. Wiederbesetzung der Pfarrei betr. 1822. 8. Tabellarische Übersicht. 1823. 9. Klage des Kirchen- und Schulrats in Arnsberg gegen Pfarrer Schäfer zu Fredeburg wegen ungebührlicher Äußerung auf der Kanzel gegen die Forstverwaltung usw. Nr. 198. 1813.

Freienohl (Kr. Arnsberg).

1. Reditus ecclesiae. 1683. 2. Praetensio domini archisatrapae circa collationem huius (Freienohl) aliarumque Westphaliae parochiarum. 1684. 3. Besetzung der Pfarrei. 1689, 1690, 1732. 4. Bescheinigung, daß der Pastor von Freienohl die erzbischöfliche Verordnung von 1779 in betreff der Kirchenbücher stets befolgt hat. 5. Gestattung der Exponierung Sanctissimi an bestimmten Tagen. 1790. 6. Betrifft: Vermögensverwaltung, Beschwerden wegen Anschaffung einer neuen Orgel. 1801. 7. Bericht an die hessische Organisationskommission. 1802. 8. Betrifft die Verwaltung der Pfarrei durch einen Kapuziner. 1821. 9. Tabellarische Übersicht. 1823.

Friedrichsdorf (Kr. Wiedenbrück).

1. Kollationen der Pfarrei. 1793, 1799. 2. Einen Gartenverkauf von der Pastorat zu Fr. betr. 1798. 3. Das Schul- und Küsterwesen in Fr. betr. 1799—1817. 4. Betrifft die Reparatur der Kirche. 1802—1805.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

5. Verhandlungen einiger Streitigkeiten zwischen dem katholischen Pastor Eickhorst und den protestantischen Pfarrern Rotert und Vieregge zu Friedrichsdorf betr. 1806/07. 6. Wiederbesetzung der Pfarrei. 1808/09. 7. Besetzung der Pfarrei und Aufbesserung der Einkünfte betr. (Eine Reihe Einzelakten.) 1809. Einführung der Rosenkranz-Bruderschaft. 1810. 8. Kirchensteuern und Meßopfer der katholischen Einwohner von Avenvedde betr. 1819. 9. Betrifft das Primissariat zu Fr. 1819, 1821. 10. Tabellarische Übersicht. 1823.

Friedrichslohra (Kr. Grafschaft Hohenstein).

Gesuch des Pfarrverwesers Martin Montag in Friedrichslohra um definitive Anstellung. Nr. 486. 1827—29.

Frohnhausen (Kr. Warburg).

1. Status ecclesiae. 1613. 2. Approbatio ad curam. 1656. 3. Streit des Pastors Franz Theodor Gronewald mit den Testaments-Exekutoren des verstorbenen Pastors Georg Günter. 1704/05. 4. Besetzung der Pfarrei. 1704, 1717, 1771. 5. Speciale protocollum circa obitum Henrici Gröne pastoris. 1717. 6. Ein Frageformular für die Vernehmung über eine schwere Mißhandlung des Pastors. 1734 (?). 7. Nachlaß des Pastors Johannes Konrad Boesen. 1737. 8. Paket: Termini protocollares circa obitum Joannis Georii Lotzen, pastoris. 1770. 9. Status ecclesiae. 1771. 10. Betrifft den Unterhalt des die Pfarrei verwaltenden P. Facundus. 1771. 11. Faszikel über den Pastor Oeken und seine Amtsentsetzung. 1783/84. 12. Tabellarische Übersichten. 1805, 1807, 1821. 13. Verzeichnis der Forderungen der Kirche zur Eintragung ins Hypothekenbuch. 1806. 14. Verzeichnis der Kircheneinkünfte. 1809. 15. Die Kirchenrechnung betr. 1809. 16. Auftritte zwischen Pastor und Lehrer. 1816. 17. Besetzung der Pfarrei. 1820.

Fröndenberg (Kr. Hamm).

Nur: Tabellarische Übersicht. 1823.

Fürstenau (Kr. Höxter).

1. Vita des Joseph Ostermann, Kaplan zu Wehrden. 1810. 2. Besetzung der Pfarrei. 1810. 3. Besetzung der Pfarreien Fürstenau und Brenkhausen. 1815. 4. Faszikel: betreffend die Kirche zu F., insbesondere die Wiederherstellung der Kirchenbänke. 1816. 5. Anfrage des Generalvikars Tammers über die von der Regierung zu Minden gemachten Monita bei Revision der Kirchenrechnungen. 1818. 6. Besetzung der Pfarrei. 1818. 7. Abzug des Pastors Lohmann nach Scherfede. 1818. 8. Verzeichnis der Kapitalien der Kirche und Schule zu Fürstenau und Bödexen. 1819. 9. Kirchenrechnung. 1820. 10. Inventar der Kirche. 1826. 11. Besetzung der Pfarrstelle: Karl Heinr. Potthast, Wilh. Anton Westphalen, Joh. Willeken. Nr. 315. 1768 ff. 12. Ernennung des Wilhelm Runte zum Pfarrer. Nr. 307. 1792. 13. Ernennung des Joseph Ostermann zum Pfarrer. Nr. 303. 1810. 14. Provisorische Verwaltung der Pfarrstelle. Nr. 327. 1815. 15. Besetzung der Schullehrerstelle zu Fürstenau. Nr. 379. 1817.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Fürstenberg (Kr. Büren).

1. Bischof Erich von Paderborn gestattet, die Kapelle zu F. abbrechen und anderswo wieder errichten zu dürfen. 1521. 2. Bitte der Fürstenberger um Errichtung einer Pfarrei daselbst. 1645. 3. Designatio redituum pastoris in F. 1653—1655; zugleich mit einem status ecclesiae. 1674. 4. Requisita pro parochia nova in F. erigenda. 1654. 5. Bericht, daß die Besessenen in F. sich ruhig verhalten. 1656. 6. Der Graf von Westphalen ersucht, den Kirchenstuhl seiner Eheliebsten in der Kirche zu F. erbreitern zu dürfen (mit Situationsskizze). 1663. 7. Betrifft die Errichtung eines Kirchenstuhls durch Wilhelm v. Westphalen in F.; Bischof Ferdinand v. Fürstenberg gibt dem Generalvikar Herting Weisung bez. der Besetzung der Pfarrei Thüle und des benef. s. Johannis in Borchholz. 1663. 8. Abberufung des Benediktiners, der die Pfarrei zu F. verwaltet. 1671. 9. Ein Kind v. Westphalen hat die Nottaufe erhalten; Bitte des Pfarrers, die Mutter aussegnen zu dürfen. 1672. 10. Präsentation für die Pfarrei. 1682. 11. Einkünfte der Kapelle s. Antonii. (17. Jahrh.) 12. Kollation der Pfarrei Fürstenberg. 1700. 13. Fundatio vicariae in F. 1708 per Meinolphum Hassen, beneficiatum Cathedralis (originale cum piceto). Jus praesentandi habet familia de Westphal in Furstenberg et collationem episc. Paderbornensis. 1708 Febr. 25. 14. Pro fundatione beneficii s. Meinolphi in F. 1708. 15. Betrifft die Vikarie zu F. 1708. 16. Confirmatio fundationis vicariae in F. 1708. 17. Klage der Elisabeth Schimpff auf Erfüllung des Eheversprechens gegen Jürgen Düppel, der zu Mönninghausen sich mit einer Henning hat kopulieren lassen. 1728. 18. Präsentation für das benef. s. Meinolphi zu F. 1723, 1737, 1746. 19. Protocollum cum exhibitis vicariatus ad causam commutationis ultimae voluntatis Elisabethae Magdalenae Clarae Theresiae Westphalen, Stiftsfräulein sel. zu Geseke. 1732. 20. Kollation der Vikarie. 1737. 21. Speciale protocollum ratione beneficii sanguinis in F. 1737. 22 Termini protocollares an seiten deren Vorsteheren der Gemeinheit F. puncto novenae in honorem s. Antonii. 1752. 23. Termini protocollares in causa Hofrathen von Westphalen zu F. contra Drosten von Westphalen das., puncto der neuen Kirche das. 1756. 24. Vergleich zwischen dem Drosten von Westphalen und Pfarrer und Kirchenprovisoren zu F. 1756. 25. Termini protocollares circa obitum et executorium Martini Hassen, pastoris. 1759. 26. Nomina baptizatorum. 1779, 1780. Matrimonio iuncti sunt. 1779, 1780. 27. Klageruf wegen der Not infolge des Brandes. 1780. 28. Termini protocollares, die Abbrechung der bei dem v. Westphalischen Schlosse stehenden alten Kapelle zu F. betr. 1791. 29. Starkes Paket: Termini protocollares ad causam specialis commissionis gegen den Pastor Dorsel zu F. 1797. 30. Protokoll über die Wiederbesetzung der Pfarrei nach Resignierung des Pastors Dorsel durch den Priester Martin Eckel. 1797/98. 31. Betr. den Geistlichen Martin Eckel. 1798. 32. Bitte um Binationsvollmacht für den Kaplan Meinolph Hassen zu F. o. J. 33. Prozeß des Henrich Schütten zu F. gegen die Gemeinde

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Leiberg. 34. Verzeichnis der Schuldner der Pastorat. 1805. 35. Tabellarische Übersicht. 1805, 1816. 36. Verzeichnis der Kapitalien der Kaplanei. 1805. 37. Unterbringung des gemütskranken Pfarrers Dorsel. 1806. 38. Tabellarische Übersicht. 1807, 1821. 39. Zum Etat der Pfarrei und der Küsterei. 1809. 40. Betrifft Ordnung der Kirchenrechnungen. 1810. 41. Memorienverzeichnis der Vikarie. 1812. 42. Besetzung der Kaplanei. 1816. 43. Einzelakten zur Verbesserung des Kaplaneieinkommens und der Besetzung der Kaplanei zu F. 1816. 44. Betrifft: Kaplanei zu F. 1821. 45. Tausch eines Kaplaneigartens. 1822. 46. Ehesache Gundlach. 1824. 47. Klage der Jüdin Ww. Seelig zu Fürstenberg gegen Meinolf Schimpff daselbst auf Zahlung einer Schuld. Nr. 419. 1795 ff.

Gehrden, Kloster und Pfarrei (Kr. Warburg).

1. Extractus redituum ecclesiae parochialis in Gehrden ex registro redituum monasterii virginum sub dato 1558 ibidem decerptus. 2. Status ecclesiae. 1673. 3. Die Schwester N. v. Papen erhält Erlaubnis zu einer Kur bei ihrem liebsten Bruder von Abt Hermann Meyer zu Marienmünster. 1658. 4. Konzept für eine Meßstiftung für die Kapelle in Sidessen von Bischof Ferdinand v. Fürstenberg, die er 1658 hat bauen lassen. o. J. 5. Zeugnis des Pfarrers F. Martin Brinckeringh über einen Vergleich. 1659. 6. Abt Meyer von Marienfeld erlaubt der Johanna Walburgis von Bocholtz, Profeßschwester zu G., ihre Eltern zu besuchen zur Erlangung der Gesundheit. 1660. 7. Anna Agnes Pfeffer wird von dem Abt Meyer zu Marienmünster zur Einholung der Erlaubnis zum Besuche des Vaters an den bischöflichen Offizial verwiesen. 1660. 8. Bitte um Beurlaubung der soror Anna Mechtildis Strunkede, Soror Anna Elisabeth von Wesseler, genannt Pape (um 1660). 9. Papst Alexander VII. verleiht einen Ablaß für Gehrden. 1661 Januar 24. 10. Wahl der Victoria Dorothea von Juden zur Äbtissin. 1716. 11. Eine Menge Aktenstücke: Termini protocollares betr. collationem pastoratus Gerdensis. 1774. 12. Die Gemeinde sucht facultas binandi für den Kaplan Finet in G. nach, um eine Messe zu erhalten. 1794. 13. Besetzung der Pfarrei betr. 1801. 14. Tabellarische Übersicht. 1805, 1814, 1816. 15. Todesanzeige des Kaplans zu Gerden. 1806. 16. Kloster Gerdenscher Kirchenetat. 1806. 17. Kirchenrechnung. 1806/07, 1811. 18. Kirchenrenten. 1809. 19. Etat für Besoldung der Geistlichkeit zu G. 1810. 20. Kircheninventar. 1811. 21. Weisung für den Cantons-Maire Huder zu G. wegen Aushändigung der Obligationen der Kirche. 1812. 22. Verzeichnis der Einkünfte des benef. b. Mariae virg. 1812. 23. Verzeichnis der Memorien und Kapitalien. 1813. 24. Betrifft die Karfreitagsprozession zu G. 1813. 25. Kaplaneikapitalien. 1813. 26. Hampenhausen wünscht von Gehrden getrennt zu werden. 1813. 27. Nachweise der Kirchenrevenüen. 1816. 28. Betrifft Erbschaft des Kaplans Kuhn. 1819. 29. Ehedispens. 1824. 30. Handschrift in fol.: Protocollum speciale commissionis, die klösterlichen Rechnungen und die Disziplin zu Kloster Gerden betr. Visitation. 1797. 31. Handschrift in fol.: Berechnung der Geld- und Korngefälle von seiten des

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Klosters und Gotteshauses Gehrden. 1785—1789. 32. Instruktion für die Kornschreiberinnen. Rechnungen. Nr. 665. o. J. 33. Grundriß des Klosters Nr. 656. 34. Betrifft den Kommissar für das Kloster. Nr. 464. 1610 ff. 35. Betrifft die Äbtissinnen: Anna Kath. v. Oeynhausen, Maria Anna Katharina de Grotken, Viktoria Dorothea von Juden, Maria Viktoria von Juden, Maria Viktoria Burchard. Nr. 657. 1685, 1716, 1773 ff. 36. Betr. zwei Nonnen im Kloster Gehrden wegen Verletzung der Klausur. Nr. 523. 1781. 37. Betr. das gemeinschaftliche Leben der Klosterfrauen. Nr. 666. 1782. 38. Disziplin im Kloster. Beschwerden über die Domina von Juden. Nr. 658. 1796 ff. 39. Anschlag der Klosterökonomie und Einleitung zur Verpachtung. Nr. 660. 1797. 40. Betr. einen vom Kloster Gehrden an Freiherrn von Mengersen verkauften Holzdistrikt. Nr. 659. 1802. 41. Eintritt der Novizinnen Agatha Petronella Elisabeth Venn und Maria Anna Franziska Freytag in das Kloster Gehrden. Nr. 520. 1803. 42. Klage des Klosters Gehrden gegen Pächter Henrici wegen Verletzung des Pachtkontraktes. Nr. 521. 1810.

Geithe (Kr. Hamm).

1. Streitigkeiten über die Pfarrechte in G. 1817. 2. Bitte um Ordnung der Kirchen- und Schulverhältnisse zu G. 1818. 3. Beschwerden des Pfarrers Kellner zu G. über Eingriffe evangelischer Prediger in seine Pfarrrechte, sowie darüber, daß seine Pfarrkinder zu Hamm ihrer österlichen Pflicht genügen wollen. 1819. 4. Besetzung der Mission G. 1821.

Gelsenkirchen (Stadt).

1. Collatio altaris b. Mariae virg. in Gelsenkirchen. 2. Ius patronatus et reditus vicariae curatae in G. 1753. 3. Tabellarische Übersicht. 1823.

Germete (Kr. Warburg).

1. Besetzung der Pfarrei. 1691. 2. Collatio pastoratus (episcopus collator). 1730. 3. Eine Reihe Aktenstücke: Termini protocollares vicariatus generalis ad causam promotoris officii episcopalis contra dominum commissarium archidiaconalem cantoriae maioris necnon dominum Rabanum Philippum de Canstein et Oer praetensos praesentantes. 1730 ff. 4. Übertragung der Pfarrei. 1736. 5. Protocollum speciale circa vacantem pastoratum G. 1736 ff. 6. Bitte um Übertragung der Pfarrei. 1742. 7. Bemühungen der Dominikaner zu Warburg um Verwaltung der Pfarrei. 1742. 8. Beantwortung einer Rundfrage über das exercitium religionis. 1751. 9. Termini protocollares in Sachen Martin Temmen, Küstern zu Germete, contra Pupillen Schultzen das. 1783. 10. Spezifikation der Kirchenkapitalien. 1802. 11. Kirchenrechnungen. 1802—05, 1807—12. 12. Tabellarische Übersicht. 1805, 1807, 1821. 13. Bemerkungen zur Rechnung. 1808/09. 14. Etat. 1809. 15. Den Gottesdienst zu G. betr. 1819. 16. Verhandlungen über die Wohnung des Pfarrers zu G. in dem Kloster zu Warburg. 1833/34.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geseke, Stift und Pfarreien (Kr. Lippstadt).

1. Extractus unionis Ernestinae in der Pfarrei s. Cyriaci. 1587. 2. Copiae rescripti Ferdinandi archiepiscopi, quo acatholicae quaedam domicellae ad s. Cyriacum Gesecae privantur suis praebendis. 1606. 3. Supplica magistratus Gesecensis ad Gelenium vicarium generalem puncto scholae Gesecensis et facium praeferendarum in processionibus. 1628/29. 4. Ein Faszikel: Praeposita de Brencken ad rationes et reliqua praestanda per decretum poenale urgetur. 1630. 5. Stiftung des Gymnasiums bei den Franziskanern. 1640 Aug. 16. 6. Ecclesia praetendit immunitatem a visitatione archiepiscopali. 1689. 7. Acta et rescripta una cum decretis iteratis contra refractarium pastorem s. Petri ibidem G. Adamum Schultz ex 1692 in 1702; umfangreiche Akten, besonders Anstrengungen des Vikars Johannes Werner Thorwesten, sich als unschuldig bei einer Schlägerei 1692 nachzuweisen. 8. Petitur absolutio a censura propter percussionem incursa. 1692/3. (Schlägerei in der Petrikirche.) 9. Äbtissinnenwahl. 1703. (Anna Luberta von Calenberg wird gewählt.) 10. R. D. Jodoci Cobbenrad, pastoris quondam ad s. Cyriacum testamentaria dispositio. 1708. 11. Relatio pastoris ad s. Cyriacum domini Philippi de Spiegel super enormi scandalo ipso consule loci instigante publice in ecclesia ad s. Cyriacum commisso. 1718. 12. Verwendung der Stiftung Rump. 1720/21. 13. Acta et decreta in causa magistratus Gesecensis contra rectorem ad. s. Nicolaum N. Wammoth puncto residentiae ex anno 1722 in 1724. 14. Specificatio redituum beneficii s. Nicolai seu hospitalis in Geseke. 1724. 15. Concernit fundationes Rumpianam et Bertramianam in favorem pauperum studiosorum. 1726. 16. Betrifft die Studienstiftung Rump und Bertram. 1726/27. 17. Causa dominae abbatissae contra pastorem s. Petri puncto processionum servandarum. 1742. 18. Erectio beneficii sanguinis sub invocatione b. Mariae virginis 1748 Sept. 9; mit ergänzenden Aktenstücken. 1743—1746. (In der Kirche ad s. Petrum.) 19. Tumultus exortus super praetensa violata immunitate ecclesiae. 1756. (bez. der Stifts- und Pfarrkirche.) 20. Antrag der Äbtissin, ein Benefizium zugunsten des schwer bedrängten Stifts einzuziehen. 1769. 21. Errichtung und Approbation des Benefiziums s. Josephi an der Kirche s. Petri. 1772. 22. Protocollum commissionis pro hospitali pauperum ibidem contra consulem Reen et quoscumque. 1780. 23. Betr. Ablegung der Kirchenrechnung ad s. Petrum. 1785. 24. Betrifft Betätigung der Hülfsgeistlichen der Stadtpfarrkirche am Gottesdienste (eine Reihe von Aktenstücken). 1786. 25. Dem Canonicus Richartz zu G. werden exercitia spiritualia im Seminar in Köln zur Besserung auferlegt. 1792. 26. Protest des Pfarrers ad s. Cyriacum, daß die Franziskaner die sog. Samstags-Litanei auf Sonntag halten. 1797. (Mehrere Aktenstücke.) 27. Bericht an die hessische Organisationskommission von der Pfarrei s. Cyriaci. 1802. 28. Verpflichtung des Vikars s. Michaelis in der Kirche ad s. Petri zur Seelsorge. 1802. 29. Vorschlag zu einer Neuumschreibung der beiden

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Pfarreien. 1809. 30. Untersuchung über die vom Pfarrer ad s. Cyriacum gemeldeten Unordnungen der Geistlichen zu Geseke. 1811. 31. Betrifft die Ernennung eines neuen Guardians der Franziskaner zu Geseke durch den Generalvikar. 1811. 32. Anfrage bezüglich einiger Stiftungen im Kloster Nazareth (Störmede). 1811. 33. Inventar der Franziskanerkirche. 1817. 34. Anfrage, wie das Stift sich bei Verleihung an protestantische Damen verhalten möge. 1817. 35. Stadtpfarrer Richartz wendet sich gegen den von Pfarrer Kösters vertretenen Plan, die beiden Pfarren zu vereinigen. 1817. 36. Bericht des Pfarrers Kösters ad s. Cyr. über die kirchlichen Verhältnisse in Geseke. 1817. 37. Rechnung der Stadtpfarrkirche. 1818. 38. Die Pfarrgemeinde s. Cyriaci fragt beim Generalvikariate zu Deutz, wie es mit der Besetzung der Pfarre stehe, da der von der Regierung längst ernannte Pfarrer Schmitz von Kirchhundem nichts von sich hören lasse. 1819. 39. Besetzung der Pfarrei ad s. Cyriacum. 1819/20. 40. Betrifft Unterstützung des Pfarrers Krüper zu Assinghausen aus den Einkünften eines vakanten Kanonikats zu G. 1821/22. 41. Besetzung der Pfarrei ad s. Cyriacum. 1822. 42. Erlaubnis, die Kapelle s. Martini zu Geseke niederzulegen. 1821. 43. Inventar der Stadtpfarrei. 1823. 44. Tabellarische Übersicht für die Schulen zu Geseke. 1823. 45. Tabellarische Übersicht für die Pfarrei s. Cyriaci zu G. 1823. 46. Tabellen der Geistlichen an der Stadtkirche zu G. 1823. 47. Tabellarische Übersicht für die Stadtpfarrei. 1823. 48. Curricula vitae der Lehrpersonen zu G. 1823. 49. Betrifft Ordnung des Gottesdienstes ad s. Cyriacum. 1823. 50. Verzeichnis der Memorien in der Stadtpfarrei. 1825. 51. Disziplinaruntersuchung gegen den Franziskaner P. Godehard (Christian) Siebeneicher aus G., nachher Hausgeistlicher bei Frhrn. von Haxthausen auf Bökendorf. Nr. 193. 1814 ff. 52. Die Pfarrer im Bereiche des Justizamtes G. werden angewiesen, über die Wichtigkeit des Eides in Katechese und Predigt zu belehren. Nr. 483. 1833.

Giershagen (Kr. Brilon).

1. Johann und Gottschalk aus dem alten Haus zu Padberg schenken dem Kloster Bredelar die Kirche zu Uppsprunge 1478 in vigilia paschae (März 21). 2. Erzbischof Ernst bestätigt Bredelar die Privilegien. 1600. 3. Protestschrift der Abtei Bredelar gegen Jurisdiktionsansprüche des Bischofs von Paderborn in G. 1649. 4. Klage des Klosters Bredelar über Eingriffe des Werler Offizials in seine Rechte zu G. 1666. 5. Erzbischof Maximilian Heinrich verbietet dem Offizial zu Werl, in G. Jurisdiktionsrechte auszuüben. 1683. 6. Jurisdiktion in G. seitens des Klosters Bredelar. 1683, 1684. 7. Betrifft approbatio ad curam animarum des Geistlichen zu G. 1717. 8. Bericht über die Kapelle zu Uppsprunge und die Unterhaltungspflicht des Klosters Bredelar. 1806. 9. Tabellarische Übersicht. 1823 u. B.

Godelheim (Kr. Höxter).

1. Betrifft das Kirchenvermögen zu G. 1810. 2. Tabellarische Übersichten. 1819. 3. Wiederbesetzung der Pfarrei. 1825. 4. Kirchenrechnung. 1826. 5. Ernennung des Anton Josef Zimmermann zum Pfarrer. Nr.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

320. 1806. 6. Betr. ein Legat der Witwe Christine Struck zu Godelheim an die dortige Kirche. Nr. 353. 1818 f.

Grafschaft, Kloster und Pfarrei (Kr. Meschede).

1. Bestellung eines Beichtvaters für die Nonnen zu Odacker. 1691. 2. Präsentation für die Pfarrei Effeln seitens des Abtes zu Gr. 1691. 3. Faszikel: Praetensio abbatis super incorporatione pastoratuum in Velmede, Altenrüthen usw. 1691. 4. Recessus visitationis pro parochiali ecclesia. 1737. 5. Untersuchung gegen den Professen fr. Gregorius Severin 1795/96 wegen Brandstiftung im Kloster. 6. Abt Edmund zu Gr. über die Pfarreinkünfte. 1798 u. B. 7. Concernit pastorem saec. 18. 8. Betrifft Versetzung des P. Augustin nach Paderborn. 1801. 9. Bericht des Abtes über einige Konventualen. 1801. 10. Betrifft den Pater Augustin aus Grafschaft. 1801 u. B. 11. Betrifft die frühere Seelsorge in der Pfarrei. 1804. 12. Aufforderung an den Dechanten Straus zu Grafschaft, er möge sich pensionieren lassen. 1822. 13. Vergleich über ein Pfarrgrundstück. 1822. 14. Tabellarische Übersicht. 1823 u. B. 15. Betr. ein Legat von 1153 Tlr. von einer ungenannten Wohltäterin an die Pfarrkirche zu Gr. und die Kapelle auf dem Wilzenberge. Nr. 480. 1828 f.

Grevenstein (Kr. Arnsberg).

1. Visitatio; designatio redituum d. pastoris et aeditui. 1731. 2. Franz Moeller wird zur Verwaltung der Pfarrei bestellt. 1762. 3. Bitte um Belassung einer hergebrachten Prozession. 1771. 4. Untersuchung gegen den Pfarrverwalter N. Schledde zu Gr. 1774/76. 5. J. E. Hering übernimmt die Pastorat. 20. Dez. 1777. 6. Pastori Hering iniungitur, ut nomina baptizatorem ab eiusdem antecessore omissa suppleat. 1778. 7. Die Kirchenbücher sind nach Vorschrift eingerichtet. 1779. 8. Besetzung der Pfarrei betr. 1781. 9. Anfrage über die Applikationspflicht aus einer 400 Jahre alten Stiftung. 1781. 10. Betrifft die Ordnung der Kirchenrechnungen, besonders die 1748 errichtete Stiftung der Freifräulein Antonette Maria von Schade für eine sonntägliche Frühmesse in der Pfarrkirche und eine Messe am Samstage in der Kapelle. 1781. 11. Der Freiherr von Schade zu Ahausen beklagt sich, daß eine Schenkung von 6978 Reichstalern, welche die Witwe Freifrau von Schilder geb. v. Schade für ein zu Grevenstein zu errichtendes Benefizium von dem Pastor Franz Becker zu Grevenstein eigenmächtig an die Busdorfkirche zu Paderborn übertragen sei. 1783. (Mit Anschluß weiterer Akten zu dem Streite.) 12. Austausch eines Küstereigrundstückes. 1789. 13. Verwaltung der Pfarrei durch den französischen Geistlichen Traucham. 1801/2. 14. Bericht an die hessische Organisationskommission. 1802. 15. Besetzung der Pfarrei. 1815. 16. Tabellarische Übersicht. 1816. 17. Der Pastor Pape wohnt unvorsichtig den Predigten eines „magnetischen" Mädchens von 12 Jahren bei und wird von der Regierung und dem Generalvikar getadelt. 1819. 18. Meßstiftung. 1822. 19. Tabellarische Übersicht. 1823. 20. Alienationskonsens für die Kirche zu Grevenstein (Grundstücke). Nr. 213. 1810; Nr. 256. 1823.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Grönebach (Kr. Brilon).

1. Abschrift der Urkunde, wodurch das Kirchspiel die Einkünfte des Pastors von Grönebach aufbessert. 1615 October 12. 2. Parochianen gegen den Pfarrer Schötteler. 1719. 3. Aktenstück: Relatio prioris in Glindfeld de statu turbulento parochiae Gronebacensis et discordia communitatum ratione administrationis dictae parochiae. 1719—1734. 4. Streit des Pfarrers Deimel mit dem Prior zu Glindfeld. 1732/34. 5. Streit um die Plätze im Choralkirchenstuhl. 1740. 6. Untersuchung gegen Pfarrer Deimel. 1740. 7. Einigung zwischen dem Freiherrn von Gaugreben und dem Pastor J. Deimel über verschiedene Streitpunkte (Kirchenstühle, Grabdenkmäler usw.). 1753. 8. Bericht des Pfarrers über Abhaltung einer Konferenz und Einquartierung. 1760. 9. Concernit litigiosam capellam in Sylbach. 1762. 10. Humillima supplica cum adiunctis pro erectione novae parochiae in loco Sylbach und andere Acta in causa dismembrationis loci Sylbach a matrice ecclesia Gronebacensi. 1771. 11. Betrifft pastorem Cappel. 1779. 12. Concernentia patrocinium secundarium in Gronebach. 1781. 13. Bitte um Ehedispens. 1789. 14. Reparatur des Kirchenchors betr. 1793. 15. Schenkung der Wittib Hermanni Geilen geb. Gertrud Frexen zu Niedersfeld für die Vikarie. 1798. 16. Viele Akten betr. Untersuchung der Klagen von Niedersfeld gegen den Pastor von Gr. 1799. 17. Viele Akten zur Abtrennung von Niedersfeld. 1799/1802. 18. Betrifft die Anstellung eines Vikars in Niedersfeld. 1801. 19. Die Schulkommission begehrt, den Glindfelder Augustiner Schelhase als vicarium zu Niedersfeld ohne Zeugnis der Fähigkeit nicht zum Schulamt zu admittieren. 1802. 20. Eine Reihe Aktenstücke zu Niedersfeld, die Selbständigkeit betr. 1802/3. 21. Betrifft die unrechtmäßige Einführung religiosi Glindfeldensis Everhardi Schelhase nach Niedersfeld. 1803. 22. Der Theologe Joseph Quick wird für Niedersfeld empfohlen und zeigt sich qualifiziert. 1808/9. 23. Pastor C. M. Cappel bittet um Bestätigung des zum Dechanten des Dekanats Medebach gewählten Pfarrers zu Medebach Laurentz Padberg und schlägt die Ernennung eines Unterdechanten vor. 1812. 24. Verhandlungen über die Trennung zwischen Grönebach und der Filiale Niedersfeld. 1821. 25. Tabellarische Übersicht. 1823.

Großeneder (Kr. Warburg).

1. Binationsfakultät. 1662. 2. Status ecclesiae (nach 1674), 1765 ein weiterer o. J. 3. Besetzung der Pfarrei. 1736. 4. Speciale protocollum circa obitum pastoris Lotzen. 1742. 5. Speciale protocollum ad causam excutorii Theodori Georgii Michels, pastoris. 1748. 6. Termini protocollares die eheliche Kopulation der Anna Martha Kuhaupt aus Ehringen mit J. Jost Koken zu Großeneder betr. 1795. 7. Verzeichnis der Schuldner der Kirche; Memorienverzeichnis. 1805. 8. Kostenrechnung für Veranschlagung des Pfarrhausbaues. 1806. 9. Tabellarische Übersichten. 1805, 1809, 1816, 1821. 10. Kirchenrechnungen. 1806—1809. 11. Kircheninventar. 1812. 12. Bücherverzeichnis. 1814. 13. Betrifft den

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Lehrer Gallas. 1815. 14. Anlegung eines Legates für die Kirche betr. 1818.

Gütersloh (Kr. Wiedenbrück).

1. Varia in betreff des Pfarrwesens zu G. 1653/1771. 2. Tausch von Ländereien. 1763/66. 3. Betrifft das Primissariat zu G. 1774/78. 4. Abkommen des Stifts Wiedenbrück über das Patronatsrecht der ersten Gütersloher Pastorat Augustanae Confessionis. 1780. (Mit beiliegenden Verhandlungsakten.) 5. Acta ad causam der Gemeinde zu G. gegen den Pastor Kleinsorge daselbst. 1783. 6. Pastor Kleinsorge gegen Zeller Bultmann. 1783. 7. Stiftung des Benefiziums sub titulo ss. Annae et Elisabethae zu G. von der Anna Elisabeth Hanebrink. 1787 Nov. 10; bestätigt 1789 Dez. 30. 8. Beschwerden gegen den Küster und Schullehrer Schiller zu G. 1785. 9. Pfarrer Meybuscher wird angestellt. 1794 Febr. 11. 10. Streitigkeiten über das Präsentationsrecht zur Gütersloher Vikarie. 1798. 11. Tausch eines Gartens. 1799. 12. Varia in betreff der Vikarie zu G. 1798/1802. 13. Verhandlung wegen einer nachgesuchten Erlaubnis zur Ehe zweier Personen, bezüglich welcher die Vermutung eines impedimenti primi affinitatis gradus ex copula illicita eintrat, worüber demnächst wegen der Ungewißheit dispensiert war. 1799/1800. (Schweres Paket.) 14. Gartenverkauf der Vikarie. 1800. 15. Ehefall. 1804, 1807, 1809. 16. Ein starker Band, geheftet: Acta betr. die Vikariestellen zu Gütersloh (mit Index 1809/14; 1819/20). 17. Verhandlungen betr. den Schulunterricht in der Bauerschaft Kattenstroith. 1813 (cum indice). 18. Verhandlungen betr. das Schulwesen zu G. 1813—1821. 19. Vikarie zu Gütersloh. 1816 ff. (cum indice). 20. Revision der Kirchenrechnung betr. 1822. 21. Tabellarische Übersicht. 1823.

Haarbrück (Kr. Höxter).

1. Kirchenrechnungen. 1670, 1801, 1805. 2. Termini protocollares in causa vicecurati zum Haarbrück contra die Vorsteher daselbst puncto anschaffenden nötigen Holzes zur Einhitzung des P. vicecurati Stuben. 1752. 3. Paket: Termini protocollares in causa procuratoris fisci episcopalis ecclesiastici puncto praetensi pulsus funebris zur Haarbrück post obitum des zu Helmershausen verstorbenen H. Georg von Spiegel. 1753. 4. Speciale protocollum den Küst- und Schulmeister zu H. puncto adiunctionis betr. den Philipp Anton Zarniz daselbst. 1777. 5. Nomina copulatorum; nomina baptizatorum; nomina defunctorum. 1780, 1781. 6. Übersicht über die Anniversarien und Kapitalien der Kirche. 1806. 7. Memorienverzeichnis. 1812.

Haaren (Kr. Büren).

1. Betrifft die Einweihung der neuen Kirche. 1751. 2. Schreiben an den Generalvikar Bernhard Ignaz von Wydenbrück: Tibi commitimus, ut donec alium ipsi successorem constituerimus, curam eorum, quae ad praetactum suffraganeatum seu in pontificalibus vicariatum pertinere dignoscuntur in Te suscipias mit Ausnahme der Dinge *quae ordinis sunt;* hierfür haben wir zeitweilig den Weihbischof von Münster beauftragt.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Clemens August (Erzbischof von Köln und Bischof von Paderborn), Bonn 2. April 1751. 3. An (den Generalvikar Bernhard Ignaz von Wydenbrück): Auf deine Bitten haben wir unseren consiliarium intimum atque nostra in dioecesi Paderbornensi *officialem* De Vogelius . . . pro tuo levamine in nostrae dictae dioecesis vicariatu in spiritualibus angenommen; attamen a tua devotione sedulo praecaveri iubemus, ut ille in causis archidiaconalibus, quae in supramemorato vicariatu agitabuntur et per appellationem ad officialatum devolvi possunt, voto et relatione abstineas. Augustoburgi die 5. Augusti 1751. (Clemens August.) 4. Termini protocollares in Sachen Juden David Meyer zu H. contra Anton Krams in Übeltänzners Haus daselbst. (Offizialgericht). 1794. 5. Kirchenrechnungen. 1801—1805. 6. Anspruch der Gemeinde auf Pastorierung von Böddeken aus. 1804. 7. Verzeichnis der Kirchenkapitalien. 1805. 8. Betrifft Reliquien des hl. Meinolphus. 1805. 9. Tabellarische Übersicht. 1805. 10. Einsendung eines Hypothekenscheins. 1806. 11. Hinterlassenschaft des Pastors Meschede. 1807. 12. Klage des Kaspar Meinolph Mey aus H. wider den Richter Cappius daselbst. 1807. 13. Tabellarische Übersicht. 1807, 1821. 14. Revenüen der Kirche zu H. 1809. 15. Pension für Pfarrer Blömeke. 1817. 16. Klage wegen Kirchengrundstücken. 1818. 17. Legat für die Kirchhofskapelle. 1818. 18. Bericht über den Zustand der Pfarrei. 1818.

Hagen (Kr. Arnsberg).

1. Visitationsrezeß. 1677. 2. Visitationsbericht. 1683. 3. Verhandlungen mit der Gemeinde über die Einkünfte des Pastors. 1683/85. 4. Streit über die Einkünfte des Pastors, der Küsterei und der Armenstiftungen mit der Gemeinde. 1688/91. 5. Betrifft das Benefizium ad altare s. Johannis Evang. o. J. 6. Copia recessus visitationis ibidem una cum clausulis communitatem concernentibus. 1717. 7. Verlegung der Festfeier Visitationis b. Mariae virginis. 1728 Juni 21. 8. Johannes Jodocus Weisen wird Pfarrer in Hagen. 1742. 9. Gravamina pastoratum ibidem concernentia et querelae pastoris contra communitatem. 1759. 10. Anzeige gegen den Pastor und dessen Antwort. 1770. 11. Bericht an die hessische Organisationskommission. 1802. 12. Verzeichnis der Kirchenparamente und der Anniversarien. o. J. u. B. 13. Tabellarische Übersicht. 1823. (Im Brande vom 25. April 1816 sind mit dem Pfarrhause alle Papiere vernichtet.)

Hagen (Stadt).

1. Präsentation für die Pfarrei. 1738, 1750. (Befindet sich unter den Akten Hagen, Kr. Arnsberg.) 2. Ein Paket: Gravamina aliquot parochianorum contra pastorem Orendorff eiusque exculpatio. 1759. 3. Relatio super scandalis per R. Hoinck, parochianum Hagensem, datis omittendo communionem paschalem. 1781. 4. Betrifft Wahlrecht der Pfarrei. 1787. 5. Ernennung eines neuen Missionars zu Hagen. 1787. 6. Betrifft publicandum wegen Erziehung der Kinder aus gemischten Ehen. 1801/2. 7. Abkommen wegen der Schulen. 1817. 8. Betrifft die licentia

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

binandi. 1821. 9. Tabellarische Übersichten. 1823. 10. Wahl des Kaplans Anton Meckel in Soest zum Pfarrer in Hagen und Berufung des früheren Pfarrers Grimm in Brilon nach Soest. Nr. 505. 1833 f.

Hallenberg (Kr. Brilon).

1. Reditus pastoratus; reditus et bona primissariae seu beneficii s. Nicolai; extractus Hallenbergischer Armen Intraden. 1682. 2. Concernit vicarium s. Crucis et s. Antonii. 1716. 3. Concernit pastoratum et vicarium in H. 1716, 1717. 4. Relatio super laesa immunitate ecclesiae. 1719. 5. Gravamina pastoris puncto horrei et domus pastoralis. 1720. 6. Reparatur des Pfarrspeichers. 1721. 7. Ein größerer Pack: Denunciatus pastor Cranauge a magistratu H. super variis excessibus. 1726. 8. Testament des Pfarrers Johannes Synesius in Obernau aus H. 1726 November 8. 9. Rescriptum camerae Aulicae Bonnensis concernens iudaeos H. 1732. 10. Betrifft die Pfarreien Hesborn, Züschen. 1731. 11. Betrifft ein Legat. 1733. 12. Extractus protocolli in Commissionssachen der Synesischen Vikarie zu H. betr.; beneficium Synesianum approbatum et erectum 1735 September 10. 1733—35. 13. Errichtung des Familienbenefiziums zu Braunshausen. (Die Originaldokumente mit Verhandlungsakten.) 1747. 14. Decretum in causa erecti beneficii in pago Braunshausen una cum documento erectionis. 1750. 15. Concernit restaurandam domum sacellanatus ibidem. 1752. 16. Paket: a) Concernentia aedes ruinosas sacellani. 1768. b) Beneficium in Braunshausen. 1764—74. c) Protocollum inquisitionis contra sacellanum Ewald. 1771. d) Gravamina iudicis H. contra pastorem Sellmann. 1773. e) Reductio sacrorum petita a vicario Schreiber. 1874. 17. Bitte des Vikars Heinrich Anton Schnurbusch bezüglich der Vikarie zu Braunshausen. 1765. 18. Concernit coemiterium petitum ab incolis Brunshusanis. 1767. 19. Reduktion der Messen eines 1490 gestifteten Benefiziums, beantragt durch Pastor Sellmann. 1772. 20. Meßreduktion. 1773. 21. Concernit vicariam in Braunshausen et capitalia ad eandem pertinentia. 1774. 22. Errichtung eines Benefiziums Trappe. Testament der Anna Elisabeth Trappe. 3. Sept. 1781. 23. Klage gegen Vikar Schreiber. 1782. 24. Gravamina magistratus contra sacellanum Ewald eiusque exculpatio. 1782. 25. Beschwerde gegen die Geistlichen zu H. 1782/3. 26. Erectio et approbatio beneficii s. Crucis (Trappe). 1783/89. 27. Die von Vikar Schreiber beantragte Reduktion der mit der Vikarie b. Mariae virginis verbundenen Pflichten wird nicht gewährt. 1784. 28. Brandversicherung der geistlichen Gebäude zu H. und Braunshausen. 1784. 29. Erlaubnis zur Aufbewahrung Sanctissimi in Braunshausen. 1786. 30. Betrifft die Gründung des sog. Trappeschen Benefiziums (vicaria in monte Calvariae Hallenbergae). 1789. 31. Vereinigung des Synesianischen Benefiziums mit der Schule zu H. betr. 1790. 32. Vereinigung der Vikarie altaris b. Mariae virg. in Mecklinghausen binnen H. mit der Pfarrschule. 1792. 33. Pfarrer Sellmann zeigt an, daß mit dem beneficium Synesianum sub titulo b. Mariae virg. zu H. und dem beneficium

Schnurbuschianum in dem Filialdorfe Braunshausen die Verpflichtung zum Schulehalten verbunden ist. 1796 November 2. 34. Besetzung des benef. zu Braunshausen betr., besonders über das Patronatsrecht. 1798. 35. Die Gemeinde Braunshausen wird mit ihren Ansprüchen auf das Patronatsrecht abgewiesen. 1798. 36. Beerdigung und Grab des Pastor Sellmann betr. 1801. 37. Die Stadt H. protestiert gegen die Abtrennung von Braunshausen. 1805. 38. Trauung von vagi betr. 1807. 39. Versuch der hess. Regierung, das Synesische Benefizium mit der Schule zu H. zu vereinigen. 1812. 40. Friedrich Schreiber wird Pfarrer in H. 1815. 41. Pfarrer Schreiber resigniert auf die Pfarrei H. 1815. 42. Besetzung der Organistenstelle zu H. 1817. 43. Präsentation des Vikars Hesse für die durch den Tod des Conrad Anton Bausen erledigte Kaplanei. 1817. 44. Administration des Synesischen Benefiziums. 1818. 45. Besetzung der Vikarie Braunshausen (Patronatsrecht usw.) betr. 1820. 46. Tabellarische Übersichten. 1823. 47. Inventarien. 1825. 48. Anstellung des Vikarieverwalters Menke zu Braunshausen. 1825. 49. Alienationskonsens für den Kirchenvorstand zu H. (Grundstücke). Nr. 241. 1817.

Hamm (Stadt), Observantenkloster, Pfarrei.

1. Dispens für Mitglieder des aufgehobenen Klosters Kentrup von dem Brevierbeten. 1809. 2. Gesuch, daß der Franziskanerbruder Mauritius Huntemann den Habit ablegen darf; sonstige auf ihn bezügliche Akten. 1809 bis 1810. 3. Inventarisation des Franziskanerklosters betr. 1817. 4. Einzelne Approbationen der Franziskaner pro cura animarum und die Seelsorge in Hamm betr. 1817. 5. Betrifft die eventuelle Auslieferung eines Raubmörders. 1818/1821. 6. Legat der Maria Catharina Thies zu Hamm. 1822. 7. Tabellarische Übersicht. 1823.

Hardehausen, Kloster (Kr. Warburg).

1. Streit des Generalvikars Bernardus Frick mit den Zisterziensern der Diözese über deren Verpflichtung zum Erscheinen auf den Bistumssynoden. 1644. Dazu verschiedene Faszikel: a) Examen cum destructione manifesti non manifesti et petitione Paderbornen. contra opponentes ordinis Cisterciensis. b) Protokoll über die Erfahrungen des Generalvikariatspedellen in Bredelar. 1644 Sept. 16. c) Konzept einer Eingabe an den Nuntius Fabius Chigi. d) Humilis responsio cum deductione iurium et petitione designati suffraganei et vicarii in spiritualibus per dioecesim Paderbornensem contra abbates in Hardehusen et Bredelar necnon confessarios in Holthusen et Wormeln exemptionem praetendentes; in einer Abschrift ist beigefügt: necnon priores in Böddeken et Dalheim. e) Humillima supplicatio respective abbatum et confessariorum in Hertzwidehusen, Bredelar, Holtzhausen et Wormelen. f) Brevis et solida refutatio loco manifesti cum annexa petitione legitima agentium ordinis Cisterciensis contra querelam oratoris d. Bernardi Frick, theologiae doctoris et deputati suffraganei Paderbornensis, in puncto comparitionis ad synodum Paderbornensem. g) Eine weitere supplicatio. h) Dialogus inter Maurum et Robertum super inquie-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

tudinibus Hardehusanis. 2. Spezifikation der Liegenschaften des Klosters Hardehausen. 1656. Fasc. 477. 3. Weiteres zur Exemtion der Zisterzienser. Entwürfe zu der Beantwortung der Eingaben der Äbte und Gutachten dazu: De exemptione quaestio, an exemptio sit bona. Streit mit den Beichtvätern zu Wormeln und Holthausen. 1658. 4. Speciale protocollum betr. den pastorem zu Wormeln, pastorem Stephanum Meyr ord. Cisterc. conventus Hardehusani. 1743. 5. Speciale protocollum commissionis circa causam Corbeiensem et d. praelatum Hardehusanum. 1746. 6. Betr. zwei im Kloster Hardehausen gefangene Diebe. Nr. 445. 1751. 7. Betr. den zu Hildesheim verhafteten Xaverius v. Freysauf, Abt des Cisterzienserklosters zu Sedlitz-Skalitz in Böhmen, und die zwischen dem Fürstbischofe von Hildesheim als päpstl. Kommissar und dem Abte von Hardehausen entstandenen Differenzen. Nr. 601. 1768 f. 8. Betr. den P. Albericus Versen, der H. verließ. Nr. 603. 1774 ff. 9. Betr. den nach H. geschickten Priester Joh. Herlein aus dem Bernardinerkloster zu Düsseldahl. Nr. 604. 1776. 10. Streit des Klosters H. gegen die Archidiakonatsgerichtsbarkeit (Bestrafung der Exzesse in der Kirche zu H., Anstellung des Lehrers und Küsters zu Scherfede). 1780. 11. Wahl des Abtes Hermann Braun in H. Nr. 600. 1786. 12. Widersetzlichkeit seitens einiger jüngerer Patres und Fratres in H. wegen Wiedereinsetzung des früheren Priors P. Benedictus Fecken. Nr. 662. 1789. 13. Die Verschenkung der Kirchenorgel betr. 1804. 14. Der ganz von Stein erbaute Hochaltar wird zum Verschenken ausgeboten, aber von keiner Pfarrei angenommen. 1805. Fasc. 360.

Hattingen (Stadt).

1. Der P. Oswaldus Giehlen möchte Frühmesser und Schulmeister in H. werden. 1788. 2. Unterstützung des Pfarrers Ortmann. 1790/91. 3. Betrifft den Pfarrer Ortmann in H. 1791. 4. Rechtfertigung des Pastors Ortmann wider einen Denunzianten. 1798. 5. Errichtung der Todesangstbruderschaft. 1802. 6. Festsetzung der Pfarrgrenzen. 1802. 7. Ehekasus. 1802, 1803. 8. Der Pfarrer Sauerborn wird aus der Pfarrei entfernt und Markmann eingeführt. 1805. 9. Vereinigung der Vikarie mit der Pfarrei. 1809. 10. Ablösung eines Kanons. 1814. 11. Tabellarische Übersichten. 1823.

Heddinghausen mit Canstein (Kr. Brilon).

1. Querelae pastoris de misero statu magna ex parte lutherizantis parochiae et vel maxime incolarum loci Canstein 1629; andere auf die religiösen Verhältnisse und die Besetzung der Pfarrei bez. Akten. 1624 bis 1674. 2. Wolradt Arndt Spiegell zum Canstein beschwert sich, daß „die aufm andern hauß vom Canstein in der Pfarrkirche evangelische Prediger anstellen". 1636. 3. Präsentation für die Pfarrei. 1640. 4. Designatio non catholicorum parochiae Heddinckhausen. 1642. 5. Designatio contradictionis et excessuum nobilium de Canstein. 1644. 6. Falsae querelae Lib. Bar. de Spiegel contra pastorem Tebetman initio a divinis suspensum, at mox comperta eius innocentia restitutum. 1671.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

7. Status parochiae et specificatio redituum pastoralium ibidem (Hedinghausen) sicut etiam parochiarum Padberg, Dudinghausen, Bonkirchen. 1682. 7a. Minorita quidam conventualis a domino de Padberg ad parochiam ibi vacantem praesentatus non admittitur. 1686 u. B. 8. Querelae contra enormes excessus domini de Spiegel in Desenburg et dehortartoriae suffraganei Coloniensis ad eum directae. 1690. 9. Ehefall. 1738, 1749/50. 10. Bezieht sich auf den Briloner Kaland. 1750 Mai 13; 1753 Jan. 3. 11. Bericht über Zugehörigkeit von H. zum Dekanate Attendorn. 1758. 12. Betrifft die Kriegssteuer des Klerus. 1764. 13. Auftrag über Abnahme des Cura-Examens. 1764. 14. Anordnung einer Visitation in H. Pastor Feldmann. 1771. 15. Verhandlung gegen den Pfarrer Feldmann. 1772. 16. Klagen über unpünktliche Bestellung kirchlicher Nachrichten gegen den Dechant des Dekanates Attendorn. 1789. 17. Vermehrung der Frühmeßstiftung. 1794. 18. Beschwerde des Pastors von H. gegen den erzbischöfl. Commissarius, Pfarrer zu Cörbecke. 1797. 19. Anfrage bezüglich der Taufe der Kinder von Akatholiken. 1799. 20. Erlaubnis, die Osterbeichte auswärts ablegen zu dürfen. 1800. 21. Der Generalvikar an den Kammerpräsidenten von Spiegel zum Desenberg über die kirchlichen Trauerbezeugungen für den verstorbenen Kurfürsten. 1801. 22. Die Residenz des Schloßkaplans betr. 1805. 23. Faszikel, betrifft das beneficium subsidiarie curatum et scholare zu Canstein, Pfarrei Hedinghausen, und die von dem Benefiziaten Hensel vernachlässigten Pflichten. 1805. Dabei Abschrift der Fundationsurkunde. 1761. 24. Verzeichnis des Vermögens der Kirche. 1817. 25. Tabellarische Übersichten. 1823.

Hegensdorf (Kr. Büren).

1. Betrifft den Nachlaß des Pastors Arnold Wiesen in H. 1712. 2. Protocollum cum exhibitis circa executorium Joannis Adami Ulrich, pastoris. 1731. 3. Einführung des Pastors Johannes Martinus Frommen in H. 1760. 4. Termini protocollares circa obitum Ignatii Ibers, pastoris. 1760/1781. 5. Literae concernentes Hermannum Knochen, theologum emeritum. 1763. 6. Literae confessarii Coelestini 1763 über Hermann Knochen; dieser erhält für den bei den Jesuiten ins Noviziat eingetretenen Pfarrer Fromme die Verwaltung der Pfarrei H. 1763. 7. Termini protocollares in Sachen pastoris Böddeker zu Bleiwäsche qua executoris pastoris Ibers contra pastorem Knoche zu H. 1780. 8. Inventarium. 1809. 9. Tabellarische Übersicht. 1815. 10. Nachricht über den Pfarrer Bernhard Arenhövel in H., sein Wirken und plötzliches Verlassen der Stelle. 1819/20. 11. Zeugnis für den Vikar Esch 1820; dessen Curriculum vitae. 1820. 12. Verpachtung der Pfarrländereien. 1820. 13. Memorienverzeichnis. 1820. 14. Bericht über das Schulgebäude. 1820. 15. Betrifft Vermögensverwaltung in H. 1820. 16. Die Stolgebühren in H. 1821. 17. Der Landrat Hartmann von Büren über die Kirchenrechnungen im Kreise, besonders in H. 1821/22. 18. Pfarrer Kloer zahlt für die Kirche zu H., weil er für die Jahre seines Pfarramts keine Kirchenrechnung legen konnte, 100 Tlr. als Entschädigung. 1822.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Heinsberg (Kr. Olpe).

1. Paket: 1) Fundatio pastoratus Heinsbergensis. 1686. 2) Protocollum commissionis in causa pastoris contra die Mühleninteressenten zu H. 1779, 1781. 2. Paket: 1) Deputatio coadiutoris parochiae. 1687. 2) Administratio parochiae cessante delirio pastoris cassata. 1756. 3) Accurata specificatio redituum pastoralium. 1751. 3. Supplicant pauperes consanguinei defuncti ab intestato pastoris Dünwald pro obtinenda saltem parte haereditatis loco eleemosynae. 1722. 4. Der Pastor in H. ist geisteskrank. 1751. 5. Ehedispens. 1784. 6. Die Kirchenbücher sind in Ordnung. 1785. 7. Abschrift der Gründungsurkunde der Schulvikarie. 1794. 8. Bericht an die hessische Organisationskommission. 1802. 9. Faszikel betreffend den Pastor Arenz zu H. 1802. 10. Kirchenrechnungen. 1802—1804. 11. Berichte des Pastors Goebel und Aktenstücke zu den Streitigkeiten bezügl. des P. Gallus Hesselbach, der die Schulvikarie erhalten sollte. 1803. 12. Betrifft einen Erbverkauf. 1806. 13. Pastor Goebel bittet um urkundliche Nachrichten für seine Pfarrei. 1806. 14. Stiftung für Kirche und Schule. 1806. 15. Der Schulvikar Johannes Arens bittet um Dispens vom Breviergebete; Aktenstücke dazu. 1809. 16. Ehedispens. 1810. 17. Betr. Entschädigung der Pfarrei H. wegen Errichtung der Schulvikarie. 1810, 1813, 1816. 18. Pastor Goebel berichtet über einen Ehefall und Unordnungen in der Kirche. 1815, 1816. 19. Tabellarische Übersicht. 1816. 20. Betrifft die Erledigung der Schulvikarie. 1820. 21 Bericht des Pastors Goebel (damals schon in Scharfenberg) über die Verwaltung der Pfarrei und der Schulvikarie zu H. 1822. 22. F. Bierswent aus der Diözese Münster wird Pfarrer zu H. 1823. 23. Tabellarische Übersicht. 1823. 24. Alienationskonsens für die Kirche in H. (mehrere Grundstücke). Nr. 223. 1813.

Helden (Kr. Olpe).

1. Abschriften von Urkunden zum St. Annen-Benefizium. 1541 ff. 2. Pastor, quia archiepiscopali mandato conformiter sacellanum non habuit, in mulctam 100 imperial. condemnatur. 1621. 3. Originale scriptum officialis Werlensis, quo is deservitori parochiae H. approbationem concedit auctoritate, ut ait, ordinaria. 1649. 4. Paket: 1) Concernit pastoratum puncto licentiae binandi itemque collationis ex iure devoluto de anno 1663. 2) Accedit rescriptum Maximiliani Henrici. 1664. 5. Paket: Gravamina parochianorum et vicinorum pastorum contra Alexandrum Meckelius, suspensum pastorem in H., ob data et continuata enormia scandala; accedit rescriptum Maximiliani Henrici puncto pastoratus de H. 1670/71. 6. Communitas contra pastorem puncto solvendorum iurium pro assistentia matrimoniali. 1724. 7. Starkes Paket: Protocollum commissionis puncto restaurandae domus pastoralis de annis 1731, 1732, 1733. 8. Concernit scholam parochialem. 1741. 9. Protocollum decani Attendoriensis puncto scholae in Helden etc. (Hauptsächlich Streit der Filialen gegen die Kirchspielsschule.) 1744. 10. Gravamina pastoris Voß contra commissarium

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Roberti. 1746. 11. Proiectum fundationis beneficii simplicis. 1752. 12. Die weitläufigen Prozeßakten des Pfarrers J. Voß zu Helden gegen die Kirchspielsgemeinden wegen verschiedener Leistungen: Erhöhung des Lehrergehaltes, Besserung des Kirchhofs, des Turmes usw. 1752 ff. 13. Die Errichtung des Benefiziums ss. Jesus, Maria, Joseph (Familienstiftung Stamm). 1757. 14. Ein Haufen: Akten, namentlich Schuldverschreibungen, documenta erectionis perpetui beneficii ecclesiastici familiae cum perpetua incorporacione ludimagisterii ab Henrico Stamm ex Bremike sub parochia Helden dotati et confirmati 1757 concernentia. 1757/58. 15. Concernit sacellanatum. 1760. 16. Betrifft die Feier des Kirchweihfestes in Dünschede. 1771. 17. Decretum inquirendi in excessus d. pastoris Bigeleben. 1776. 18. Betrifft den Gottesdienst in Dünschede. 1784. 19. Anfrage um Aufklärung über drei von dem Vikar Stamm zu Kirchhelden wider Erben und Exekutoren des vicarii Bayer aufgeworfene dubia nebst beigelegter Fundation pro puncto executorium sacellani Weber et advocati Plange. 1787/99. 20. Einführung der Rosenkranzbruderschaft. 1790. 21. Betrifft: Besetzung der Vikarie s. Annae; mit einer Reihe Beilagen der Bewerber Stamm und Vigener. 1800. 22. Bericht an die hessische Organisationskommission. 1802. 23. Bittschrift des Vikars Gottfried Stamm zu H. über die Stiftungskapitalien der Vikarie, mit Beilagen. 1804. 24. Betrifft den Gottesdienst zu Dünschede. 1805. 25. Besetzung der St. Annen-Vikarie zu H. 1806. 26. Joseph Christian Aßheuer, bisher Kaplan in Hüsten, wird Pfarrer zu H. 1815. 27. Facultas binandi für Dünschede. 1816. 28. Betrifft die Vereinigung des Benef. s. Annae mit der Kaplanei zu Dünschede. 1817. 29. Der bisherige Pfarrer zu Schliprüthen, Hermann Fernholz, wird zum Pfarrer zu H. präsentiert. 1818. 30. Betrifft die Reparatur der Orgel. 1821. 31. Tabellarische Übersicht. 1823.

Hellefeld (Kr. Arnsberg).

1. Reditus et gravamina pastoris 1682; beigelegt sind Abschriften aus Visitationsrezessen und Verordnungen. 1587, 1613, 1650, 1661, 1669. 2. Stiftung der Vikarie. 1681 Oktober 12. 3. Mandatum circa reparandas aedes pastoratus. 1683. 4. Messe in Altenhellefeld betr. 1716. 5. Heft: Protocollum commissionis ad causam Vorsteheren und Pfarrgenossen Kirspels Hellefeld contra pastorem Henr. Anton Cracht. 1748/49. 6. Betrifft Abhaltung der Kirchenrechnung. 1786. 7. Bericht an die hessische Organisationskommission. 1802. 8. Ehedispens. 1802. 9. Anlegung der Gelder aus einem Legat. 1817. 10. Der bisherige Kaplan Ludwig Brüggemann wird Pfarrer zu H. 1819. 11. Ehefall. 1821. 12. Tabellarische Übersicht. 1823.

Hellinghausen (Kr. Lippstadt).

1. Die Besetzung der Pfarrei betr. 1711. 2. Praesentationem ad parochiam una cum variis documentis huc pertinentibus betr. 1712. 3. Pastor Casparus Hellermann senex et pauper, petit subsidium e certis reditibus pro alendo sacellano cooperatore in vinea domini. 1724.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

4. Konzept eines Schreibens gegen v. Schorlemer-Overhagen und Heringhausen wegen Behinderung der Visitation in H. 1729. 5. Inventar der Pfarrkirche. 1729. 6. Querelae pastoris puncto redituum parochialium a dominis de Schorlemmer subtractorum exhibitae vicario generali de Reux. (1704—1730.) 7. Rescriptum Clementis Augusti concernens miserabilem statum parochiae in H. 1733. 8. Protocollum commissionis habitae pro ecclesia in H. contra morosos eiusdem debitores. 1743. 9. Protokoll über die von den v. Schorlemmer zurückgehaltenen Kirchenintraden. 1743. 10. Protocollum pro ecclesia. 1743. 11. Expurgatio pastoris N. Coke contra querelas minus fundatas Baronis de Schorlemmer. 1756. 12. Helinghausen contra Overhagen seu Generalis de Schorlemmer haeredes. 1767. 13. Großes Paket: Processus inter pastorem et provisores ecclesiae contra sequestratorem Plöger et viduam Baronessam de Schorlemmer in Heringhausen et Overhagen. 1778/83. Dabei die Rechnung über den Neubau der Kirche. 1783. 14. Der Bischof von Auxerre begehrt einen Taufschein für einen Jean Dirque aus Hellinghausen, welcher unter dem Namen: Johannes Theodor Helmig gefunden wird. 1781. 15. Paket: a) Concernit vicarium Thorwesten accusatum, b) Organistam, c) Fundationes et memorias ecclesiae parochialis. 1784. 16. Erectio et approbatio beneficii primissariatus s. Annae. 1790. 17. Vikarie-Einkommen und Wohnung des Vikars. 1791. 18. Bericht an die hessische Organisationskommission. 1802. 19. Besetzung der Pfarrei. 1808. 20. Tabellarische Übersicht. 1823.

Hemmerde (Kr. Hamm).

1. Betrifft die Kollekte für die katholische Schule zu Dortmund und den ungetreuen Kollektanten. 1749/50. 2. Ehefälle. 1761, 1788, 1790. 3. Besetzung der Pfarrei. 1788. 4. Betrifft die Rechtfertigung des Fr. Elzearius Scheiffers, Kurat in Camen und Beichtvater der Franziskanertertiarierinnen daselbst gegen Beschuldigungen der Pfarrer zu Hemmerde und Rhynern. o. J. (saec. 18.) 5. Regelung des Simultaneums. 1820. 6. J. Schunk wird Pfarrer zu Hemmerde. 1821. 7. Streit zwischen dem Pfarrer Schunk und den Erben des Pfarrers Simon über das Meßkorn. 1821. 8. Verlegung des Kirchhofs. 1821. 9. Tabellarische Übersicht. 1823. 10. Kircheninventarium der katholischen Gemeinde zu Hemmerde. 1825.

Hemer (Kr. Iserlohn).

1. Abschrift der Fundationsurkunde der Pfarrei Hemer. 1700 März 24. 2. Missionierung der Katholiken in H. betreffend. 1760. 3. Der Tod des Pfarrers Thomas Bläser zu H., eines Exdominikaners, wird angezeigt. 1812. 4. Betrifft: Rechte des Patrons und die Besetzung der Pfarrei. 1817. 5. Der Pfarrverwalter J. Stratmann bittet um sein Exeat. 1817—1818. 6. Der evangelischen Pfarrgemeinde wird gestattet, wegen des Neubaues der Kirche ein Jahr die katholische Kirche mitbenutzen zu können. 1818. 7. Besetzung der Pfarrei mit dem Kaplan Bausch von Winterberg. 1818/19. 8. Tabellarische Übersicht. 1823. 9. Kirchen-Inventarium. 1824.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Herdecke (Kr. Hagen).

1. Compositio rixantium membrorum ecclesiae collegiatae zu H. 1598. 2. Quittung. 1629. 3. Ferner inständige Bitte und handgreifliche Justificatio iuris ad parochialia sampt klarer Anweisung punctueller accision beym Rheinsbergschen Religionsreces mit anlage A biß K ex parte Römisch catholisch Capitularen, Pastoris und gemein zu Herdecke contra Evang. Luth. predigeren et quoscunque. 1647—1706. 4. Andere auf den Religionsrezeß und die Religionsstreitigkeiten bezügliche Akten. 1671 bis 1756. 5. Titulus ordinationis ex communibus ecclesiae reditibus erectus pro domino Landberto Vogel. 1683. 6. Ehefall. 1801. 7. Die Stellung des Beichtvaters für die katholischen Stiftsdamen zu H. als Pfarrers. 1805. 8. Tabellarische Übersicht. 1823.

Herford (Stadt).

1. Betrifft die Konsekration der katholischen Kirche zu H.; Verhinderung der Musik bei der Feier. 1715. 2. Die katholische Schule betr. 1715. 3. Übersicht über die Einkünfte der Kirche und Schule. 1809. 4. Aufnahme der Zivilakte durch die Pfarrer. 1810. 5. Betrifft Anschuldigungen des die Pfarrgeschäfte führenden P. Wünnenberg. 1810—1820. 6. Der Maire der Stadt H. schreibt an den Generalvikar über die Einstellung der Zahlungen, welche der Orden der „westfälischen Krone" unzweifelhaft für den katholischen Gottesdienst in H. zu leisten hat. Verhandlungen. 1811/12. 7. Tabellarische Übersicht und Vorstellungen um Erhöhung des Pfarrgehaltes. 1816. 8. Heft: Acta den Anbau an die katholische Kirche zu H. betr. 1818. 9. Tabellarische Übersicht. 1818. 10. Die Aushilfe in der Seelsorge betr. 1819. 11. Bericht über den P. Maximus Trappmann. 1819. 12. Einrichtung des kathol. Gottesdienstes im Zuchthaus zu H. 1819. 13. Die Reparatur der kirchl. Gebäude betr. 1820. 14. Bericht über die religiösen Verhältnisse der Gemeinde. 1820. 15. Bericht über einen in der katholischen Kirche ausgeübten Diebstahl. 1821. 16. Stolgebühren. 1821. 17. Die Feiertage der Katholiken betr. 1821. 18. Beschwerde des Lehrers. 1822. 19. Ein Gymnasiast wird zur Unterstützung empfohlen. 1822. 20. Kircheninventar. 1826.

Herstelle mit Würgassen (Kr. Höxter).

1. Kirchenrechnungen: 1641—49, 1650—53, 1658—61, 1669, 1670, 1714, 1728, 1802—1807; Armenrechnungen 1736—39. 2. Streitigkeiten wegen des Synodalgerichts zu Haarbrück. 1653—57. 3. Die Verwaltung der Pfarrei H. wird dem Minoriten P. Jodocus übertragen. 1660. 4. Die Hersteller Minoriten dürfen in Paderborn terminieren. 1663. 5. Speciale protocollum cum diversis documentis betr. die Pastorat zu Herstelle, deren Kollation, Investitur, item fundationem Ferdinandeam sacelli in Wirgassen parochiae Heristallensis. 1665—1754. 6. Status ecclesiae. 1687. 7. Abschrift der Verfügung des Bischofs Hermann Werner an die fratres minor. conventuales zu H., die durch den Provinzial angeordneten Reformen anzunehmen. 1699. 8. Besetzung der Pfarrei. 1682. 9. Eheangelegenheit des Herrn von Falkenberg. 1706 u. B. 10. Protocollum

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

visitationis synodalis. 1730. 11. Verzeichnis der Schulpflichtigen (um 1730). 12. Termini protocollares in causa H. v. Falkenberg contra P. Guardianum zu H. (Trauergeläute.) 1730/32. 13. Termini protocollares patrem guardianum zu H. betr. in puncto aedificandi sacelli. 1732. 14. Termini protocollares in causa H. Johan Friederich v. Wreden zu Wirggisin contra Gemeinheit Herstelle in puncto des Totenbeläutens. 1733. 15. Großes Paket: Termini protocollares in causa der Gemeinheit Wirgassen contra R. P. Guardianum zu Herstelle, qua loci pastorem, in specie auch in puncto administrationis, und einen Schulmeisteren zu W. 1736. 16. Recessus parritionalis ex parte R. P. Guardiani zu Herstelle contra promotorem officii in puncto capitalium concursus Knüppels sive Johennig zu H. 1742. 17. Die ruinöse Kapelle zu Würgassen betr. 1744. 18. Ehefall. 1748. 19. Aktenbündel: Alimentationsklage. 1750. 20. Speciale protocollum in causa fisci ecclesiastici episcopalis contra excessistas in H. in specie Ricus Francken, dessen Frau et consortes. 1750. 21. Reparatur der Kapelle zu Würgassen (mit Beilagen). 1765. 22. Status pastoratus Heristellensis. 1767. 23. Speciale protocollum commissionis betr. das Kapital der Stiftung Ferdinand von Fürstenberg für Würgassen. 1767. 24. Kirchenreparatur. 1777. 25. Nomina copulatorum, nomina baptizatorum. 1779—81, 1785. 26. Bitte des Schulmeisters zu W. um Mehrung seines Einkommens. 1781. 27. Speciale protocollum in causa Reginae Wineke zu Carlshafen contra David Vaupel aus dem Fritzlarischen, itzo zu Herstell sich aufhaltend. 1782. 28. Termini protocollares an Seiten des Lucas Francken aus H. wider die Maria Margaretha Becker aus H. 1785. 29. Schulbau zu Herstelle betr. 1786. 30. Bericht über den Tod des P. Maximilian Conradi, ehemals Pastor in H. 1786. 31. Neubesetzung der Pfarrei († Franziskaner Max Conradi 2. 3. 1786). 1786. 32. Termini protocollares circa obitum d. R. P. Maximiliani Conradi ord. convent. conventus Heristallensis et quondam benemeriti pastoris parochialis ecclesiae ibidem. 1786. 33. P. Felix Kligge, zeit. Guardian, wird Pfarrer in H. 1786. 34. Betr. Armenstiftungen. 1787. 35. Termini protocollares den Templirer Tewes zu Würgassen betr. 1793. 36. Mehrere Bündel: Termini protocollares ad causam Klosters H. wider den Pfarrer Patrem Felicem Kligge daselbst, die reditus der dasigen Pfarrei betr. 1798. 37. Termini protocollares ad causam Zollpächters Haneke zu Herstelle contra pastorem Felix Kligge daselbst; den Cornelius Haneke puncto vorhabender Ehe; das Kloster Herstelle wegen verschiedener zur Pfarrkirche daselbst gegebenen Sachen betr. 1799. 38. Tabellarische Übersichten. 1805, 1807, 1809, 1817, 1821. 39. Kirchenkapitalien. 1806. 40. Populationsliste. 1807. 41. Beschwerde wegen Kopulierung in zweiter Ehe vor Abschichtung der Kinder erster Ehe. 1808. 42. Revision der Kirchenrechnung betr. 1809. 43. Pastoration von Herstelle und Haarbrück betr. 1809, 1812, 1824. 44. Memorienverzeichnis. 1812. 45. Reparatur der Orgel. 1824. 46. Betr. Inventar des Klosters Herstelle. Nr. 442. 1816 f.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Herzebrock (Kr. Wiedenbrück), Kloster und Pfarrei.

1. Archidiakonalstreitigkeiten 1639—1801 (mit Abschrift der Verleihungsurkunde des Archidiakonats zu H. an die Äbtissin zu H. 1209, s. Philippi, Osnabr. U.-B. II, 40. 2. Die Äbtissinnenwahl zu H. betr. 1666—1788. 3. Ein starkes Paket: a. Beschwerden d. Äbtissin u. d. Konvents zu H. über d. dasigen Beichtiger. 1774—1776. b) Beschwerde der zu H. im Jahre 1774 aufgenommenen ehemaligen Äbtissin von Überwasser J. N. von Trautenberg. 1782. 4. Paket: Visitation des Klosters. 1788. Dabei: Die Unterhaltung der Kirche erfolgt zu $^1/_2$ vom Kloster, zu $^1/_2$ von der Pfarrei. 5. Einnahme- und Ausgabe-Rechnung des adligen Stifts- und Gotteshauses Herzebrock mit Revisionsbemerkungen. 1789—1801. 6. Paket: Äbtissinnen-Wahl 1789 und 1798. Vermögensverwaltung in H., Vorschläge über Vermögensverwaltung der Klöster im Osnabrückischen überhaupt. 7. Betrifft die Wirtschaftsführung im Kl. H. 1800/01. 8. Verhandlungen über das Schulwesen in Kl. H. Vol. I 1801—1804, Vol. II 1819—1821. 9. Varia das Kirchen- und Pfarrwesen zu H. betr. 1806—1810. 10. Paket: Die Pfarrei betr. 1803—1810. Regelung nach Aufhebung des Klosters; dabei Abschrift der Inkorporationsurkunde der Pfarrei. 1477. Regelung des Schulwesens. Küsterei. 11. Kapelle auf dem Hause Bosfeld. 1809. 12. Verhandlung in betr. der Marianischen Bruderschaft in der Pfarrkirche zu H. nebst geschehenen Unterhandlungen mit der Kgl. Preuß. Regierung zu Minden. 1810—17 (cum indice). 13. Ehefall. 1809, 1819. 14. Über die Reparatur des Kirchturms. 1821. 15. Die Kirchenrechnungen betr. 1821. 16. Tabellarische Übersicht. 1823. 17. Betrifft ein Kapital des früheren Klosters, das der Colon Bettenworth geliehen. 1824.

Hesborn (Kr. Brilon).

1. Ehefall. 1680. 2. Designatio redituum. 1682. 3. Separatio ecclesiae Hesbornensis a matrice. 1720/21. 4. Akten zur Abtrennung Hesborns von der Pfarrei Züschen. 1731. 5. Rescriptum puncto pastoris in H. constituendi. 1731. 6. Documentum erectionis beneficii perpetui ecclesiastici a Jacobo Berkenkopf et Catharina Guntermann praesentatum ad altare s. Bernardi. 1733—1756. 7. Besetzung der Pfarrei H. 1735. 8. Legat. 1760. 9. Die Schule zu H. betr. 1760/61. 10. Concursus pro parochia H. et Neheim habitus circa annum 1762 u. B. 11. Konkurs zur Erlangung der Pfarrei. 1764. 12. Die Eingesessenen zu H. erhalten eine Anleihe von der Kirche zur Wiederherstellung des Geläutes. 1765. 13. Bitte, wegen der zu geringen Einkünfte des benef. ad altare s. Bernardi diese zu asservieren bis zur Kompetenz. 1766. 14. Auf der Rückseite einer Zirkularverfügung von 1784 eine Notiz über die Entrichtung der Brandkassenbeiträge in H. 15. Den Kirchenbau betr. 1789. 16. Die Präsentation für die Pfarrei und das Patronatsrecht über H. betr. 1804 bis 1806. 17. Bericht über die Kirche und den Pfarrer Röhren nebst Untersuchungsprotokollen. 1810. 18. Bericht über eine ruinöse Kapelle. 1812. 19. Über die Pferdeprozession zu H. 1816/18. 20. Tabellarische Übersicht. 1823.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Hirschberg (Kr. Arnsberg).

1. Designatio redituum. 1682. 2. Notiz über die Vereinbarung zwischen Pfarrer und Magistrat zu H. über den Unterhalt des Pfarrers. 1653. 3. Fundatio, confirmatio et reditus vicariae. 1691. 4. Ein Faszikel Akten zur Vikarie. 1691—1759. 5. Gründung der Vikarie ss. Elisabethae et Catharinae. 1692 Mai 14. 6. Querelae et processus pastoris Spiekermann contra aedituum suum Averbeck. 1712. 7. Inkorporierung des beneficium s. Johannis zu Scheidingen in die Pfarrei zu H. 1741. 8. Clementissimum rescriptum circa illegale testamentum vicarii; item de substituendo pastori coadiutore cum spe successionis. 1743. 9. Konkurs um die Pfarrei H. Kollation und Investitur. 1754. 10. Commissio et gravamina concernentia vicariam in H. et vicarium Plösger. 1755—1759. 11. Einige pfarramtliche Schreiben des Pfarrers Schultes (Ehefall, Prozession und Unfug dabei, Pfarreinkünfte). 1759 bis 1766. 12. Klagen des Pastors gegen den Vikar wegen Amtsvernachlässigung. 1763/65. 13. Bitte um Cumulatio beneficiorum vicariarum zu Allagen und Hirschberg. 1765. 14. Concernit sog. Beichtpfenning und das Opfergeld. 1767. 15. Betrifft: a) Gravamina pastoris contra parochianos detrectantes reparare muros coemiterii. b) Querelae contra provisores ecclesiae et pauperum ratione pauperum et praestandarum rationum. 1767. 16. Status redituum ecclesiae, pauperum, ludimagistri aeditui et organistae. 1777. 17. Die Akten von der Visitation in Suttrop. 1777. 18. Beantwortung der Fragen bei der Visitation und die anderen Visitationsakten, auch zur Vikarie. 1777. 19. Vicarius Bertels eousque dispensatus a residentia personali, dum commoda eidem habitatio fuerit aedificata. 1779. 20. Concernit debita apud ecclesiam contracta a pastore Schultes p. m. 1783. 21. Verzeichnis der Renten der Pfarrei und der Memorien von Pfarrer Cordes. o. J. 22. Pfarrer A. B. Cordes übernimmt die Pfarrei Helden. 1789. 23. Betrifft: Neubesetzung der Pfarrei. 1789. 24. Bericht an die hessische Organisationskommission. 1802. 25. Ehefall. 1802. 26. Tabellarische Übersicht. 1823. 27. Gesuch des Gerichtsschreibers Conradi zu H. um Erstattung der Kosten zum Neubau der dortigen Vikarie (Kontrakt zum Hausbau von 1780 liegt bei). Nr. 260. 1809 f. 28. Untersuchung gegen Pfarrer Jos. Leise zu H. wegen Quacksalberei usw. Nr. 190. 1820 f.

Hörste (Kr. Büren).

1. Status ecclesiae H. 1688. 2. Speciale protocollum betr. das in des Richtern Hause zu Rebbecke und in dessen stueben an der wandt vorhandene creutz. 1741. 3. Speciale protocollum circa obitum et executorium Joannis Bernardi Schürmann quondam pastoris H. 1742. 4. Speciale protocollum super erectione tituli canonici in favorem Joannis Stephani Maas ex Mantinghausen ss. theologiae auditoris et clerici dioecesis Paderbornensis. 1760. 5. Klagen und Untersuchungen gegen den Pastor. 1782. 6. Untersuchungen gegen den Pastor Bredemeyer zu H. wegen ungehörigen Lebenswandels. 1782. 7. Testamentum des

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Conductoris Joann Simon Arensmeyer. 1784. 8. Termini protocollares das Gesuch des vicepastoris Francisci Mertens puncto dimissionis pastoratus H. betr. 1789. 9. Termini protocollares, den primissarium Bartholomaeum Odendall in Verlar betr. (über Besuch der Pfarrkirche in H.). 1790. 10. Betrifft den Schulhalter Hasse zu Verlar. 1791. 11. Verleihung der Vikarie zu Verlar an den Johannes Rieländer. 1802. 12. Tabellarische Übersicht. 1805. 13. Kirchenrechnungen. 1806/07, 1807/08, 1810/11. 14. Tabellarische Übersichten. 1807, 1821. 15. Memorienverzeichnis. 1810. 16. Mit der Frühmesse in Mantinghausen muß stets eine Katechese oder Homilie verbunden sein. 1812. 17. Ordnung der Verpflichtung des Schulvikars zu Mantinghausen. 1815. Bau der Wohnung desselben. 1812. 18. Anstellung des früheren Konventualen in Hamersleben F. Soist als Priester und Schulhalter in Mantinghausen. 1812. 19. Kircheninventar. 1813. 20. Besetzung der Schulvikarie zu Mantinghausen. 1824. 21. Beschwerde über zu hohe Gebühren für ein Pfarrzeugnis. 1824. 22. Einkünfte der Pfarrei und Etat. 1809, 1829.

Hörde (Stadt).

1. Besetzung der Pfarrei. 1814. 2. Betrifft den Pfarrer Obermeier zu H. 1816. 3. Oratorium domesticum zu Brüninghausen betr. 1817 4. Über die Reparatur der Pfarrkirche zu H. 1817. 5. Tabellarische Übersichten. 1823.

Hövelhof (Kr. Paderborn).

1. Auszüge aus den Generalvikariatsakten zu dem Unterhalte des Pastors in H. 1700—1752 und Verfügungen des Generalvikariats. 1765. 2. Einrichtung des Gottesdienstes an Sonn- und Feiertagen zu H. 1701; desgleichen zu H. und Westenholz. 1718. 3. Bestellung eines Koadjutors für den Pastor zu H. 1730. 4. Protocollum in causa executoriae defuncti d. pastoris Thomae Brockman in H. 1731. 5. Kirchenrechnung. 1731, 1778/79, 1780/81, 1800—1803. 6. Specificatio redituum des Schulmeisters zu H. 1731, 1765. 7. Speciale protocollum commissionis puncto der zu fundierenden Sacellanat zum H. 1744/45. 8. Speciale protocollum circa per promotionem Josephi Rusch vacantem sacellanatum in H. nunc in favorem Antonii Stippe, seminarii episcopalis Paderbornensis sacerdotis titularis. 1749. 9. Paket: Speciale protocollum clem. commissionis circa erigendum sacellanatum in H. 1751—1756. 10. Termini protocollares circa obitum Godefridi Becker, pastoris in H. 1754. 11. Termini protocollares circa factam erectionem sacellanatus H. prout et factam collationem et investituram neo—sacellani ibidem Zarnitz. 1757. 12. Erhebungen über das Einkommen der Geistlichen zu Hövelhof. 1764. 13. Speciale protocollum betr. die Kirchenrechnung zum H. 1757—1764 utrimque incl. contra modernum pastorem in Elsen Hermannus Schmale. 1765. 14. Starkes Paket: Speciale protocollum betr. den statum pastoratus zu H. 1765. 15. Protocollum visitationis synodalis. 1765. 16. Ein Paket: Extractus protocolli senatus Delbruggensis betr. das neu zu erbauende Pastorathaus zum H. 1766. 17.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Rescriptum circa lumen perpetuum pro ecclesia parochiali H. 1778. 18. Nomina baptizatorum, copulatorum et defunctorum. 1779, 1780. 19. Betrifft das von Bischof Wilhelm Anton zum Besten der Gemeinde neuerbaute Küsterhaus. 1781. 20. Betrifft die Verpflichtung des Nachbarn eines Kranken, den Pastor zu H. zur Spendung der Sterbesakramente abzuholen und die neuen Anbauer an der Ems. 1783. 21. Status der Pastorat und Kaplanei zu H. 1783. 22. Speciale protocollum ad causam iudicii vicariatus generalis Paderbornensis contra iudicium archidiaconale praepositurae maioris violatam iurisdictionem auf der hochfürstlichen Oeconomie zum H. betr. 1783. 23. Pfarrbesetzung. Pfarrer B. H. Blömeken 23. 3. 1785. Pfarrer Herh. Maas 24. 1. 1786. Kaplan Lummer wird Pfarrer 1. 3. 1786. 24. Termini protocollares circa obitum et executorium d. Joannis Gerhardi Maes, quondam benemeriti pastoris H. 1786. 25. Termini protocollares in causa Henrichen Ricksmeyer zu H. pastorem Lummer und Küstern daselbst. 1791. 26. Starkes Paket: Termini protocollares ad causam Crolmeyer et consortes contra Stippe, sacellanum daselbst in puncto anverlangender Nebenschule 1793; nunc an Seiten des ehemaligen templarii Brinckmeyer zu H. in betr. Errichtung einer neuen Schule daselbst 1795; modo von Seiten der Neuanbauern des Kirchspiels H. die Anordnung eines zweiten Schullehrers betr. 1796; und zugunsten Caspari Pfankuch als gewesenen Küster und Schulhaltern zu Westheim. 1800. 27. Termini protocollares ad causam fisci episcopalis contra Johan Steffen Keymeyer und Francisca Knepper, hochfürstlichen Förster Maes, Henrich Apelmeyer und Jürgen Keymeyer zu H. das von dem Johan Steffen Keymeyer und Francisca Knepper zu Lipperode nulliter et malitiose attentatum matrimonium betr. 1798. 28. Verhandlungen über die Aussetzung der Partikel des hl. Kreuzes an bestimmten Tagen. 1799. 29. Termini protocollares in Sachen Juden Jonas Katz dahier wider Capellan Stippe zum H. 1799. 30. Betrifft die Verwaltung der Lehrerstelle in H. 1803. 31. Tabellarische Übersicht. 1805. 32. Besetzung der Küsterstelle. 1806. 33. Die Realforderungen der H. kirchlichen Institute zur Anmeldung für das Hypothekenbuch. 1806. 34. Exzeß des Lehrers Pfankuch in der Senne. 1807. 35. Etat. 1808. 36. Einrichtung der Schule zu Hövelsenne als Oratorium betr. 1809. 37. Memorienverzeichnisse der Pastorat und Kaplanei. Persolvierung der Memorien zu H. betr. 1812. 38. Betrifft Memorienstiftungen der Kaplanei in Stukenbrock. 1814. 39. Küsterstelle zu H. betr. 1814. 40. Tabellarische Übersicht. 1816. 41. Kirchenrechnung. 1817/18. 42. Verzeichnis der Stolgebühren. 1821. 43. Der C. Pfannkuch in H. bittet, ihm zum geistlichen Stande zu verhelfen und ihm Vikarie und Schule zu H. anzuvertrauen. 1821. 44. Bewerbungen um die Küsterei daselbst. 1833.

Höxter (Stadt).

I. Aktenpaket mit folgendem Inhalte:

1. Vergleich zwischen dem Paderborner Suffragan und dem Prior zu Corvey. 1629. 2. Extractus factae visitationis in districtu Corbeiensi

per officiales Paderbornenses ex commissione episcopi Remberti anno 1549. NB. Ad instantiam metropolitani cum toto protocollo visitationis.[1]) 3. Rescriptum de 1641 wegen mit Arrest bestrikter Corveyscher Intraden. 4. Relatio collegii canonicorum de 1624 — de statu ecclesiae. 5. Literae decani et capituli Huxariensis de numero canonicorum in capitulo s. Petri de 1319. 6. Compositio decani et canonicorum s. Petri wegen der Warburgischen Gefällen. 1646. 7. Provisio apostolica de canonicatu Huxariensis ecclesiae. 1680. 8. Documentum apprehensae possessionis canonicatus Huxariensis facta a proviso J. Schmidt. 1638. 9. Designatio der jährlichen Renten. 1828, 1829. 10. Juramentum decani (Joannes Westercamp) Huxariensis für den Bischof Ferdinand von Bayern. 1618—1650. 11. Testimonialien für diesen Dechant und den Kanoniker Liborius Soistmann. 1631. 12. Designatio der Kirchenzierathen, welcher der Provisor dem Guardian der Minoritenkirche überliefert. 1628. 13. Extractus statutorum capituli s. Petri in Huxaria. 1522 August 2. 14. Conradus Thormollen, iuris licent. Kanoniker an der Busdorfkirche, officialis curiae Paderbornensis necnon Remberti episcopi Paderbornensis in spiritualibus vicarius generalis et commissarius specialiter deputatus bestätigt die Dekanswahl in St. Peter. 1551 Mai 2. 15. Eid des Kanonikers Hildebrandus Kentenius 1654 Jan. 17; Kollation des Kanonikates. 16. Verlegung des St. Peters-Stiftes an die Kirche s. Nicolai durch Bischof Bernhard von Galen. 1674 März 15.

II. Weitere Einzelakten:

1. Der Elekt Wilhelm von Paderborn gestattet die Stiftung eines Beneziums in der Peterskirche zu Höxter. 1410. 2. Bischof Simon von Paderborn tritt für den suspendierten Kanoniker Hermann Sticker ein. 1472 Sept. 7. 3. Kardinallegat Raymundus tit. s. Mariae Novae gestattet die Verlegung zweier Altäre in der Kirche des Petersstifts. 1503. 4. Betrifft das subsidium charitativum für Bischof Rembert von Paderborn. 1547, 1548. 5. Konrad Heinen von Bodenwerder schreibt an das Petersstift. 1609. 6. Das Petersstift gegen Justus a Cassen. 1631. (Quittung des Richters Pickhard. 1637.) 7. Die Feindseligkeiten der Brandenburger in Jülich und Berg betr. 1651. 8. Bericht über die Haltung der Braunschweiger gegenüber den Katholiken in Höxter. 1651. 9. Religionsstreitigkeiten in H. Mißhandlungen der Franziskaner. 1651. 10. Kaiserlicher Schutzbefehl für Corvey. 1653. 11. Höxter maßt sich die Halsgerichtsbarkeit an. 1654. 12. Ein Paket mit Rechnungen und Vermögenssachen des Petersstifts. 1655 bis 1669. 13. Bischof Christoph Bernhard, als Administrator von Corvey, schreibt für das Petersstift an den Bischof von Paderborn. 1662. 14. Betrifft einige Güter des Petersstiftes in Höxter. 1663. 15. Streit des Kapitels St. Peter mit dem Dechant. 1675. 16. Abschrift einer Provisionsbulle

[1]) Das Visitationsprotokoll ist herausgenommen und wird von dem Archivar des Bischöflichen Generalvikariates, Herrn Stolte, bearbeitet.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

für den Bernard Ignatius a Wydenbrück als Propst von St. Peter. 1724. 17. Instrumentum factae insinuationis iuncta requisitione circa parochialem ecclesiam s. Nicolai infra Huxariam dioecesis Paderbornensis. 1745. (Im Jurisdiktionsstreite Paderborn-Corvey.) 18. Acta executorialia camerae in betreff der Hinterlassenschaft des zu Borgelo im Osnabrückischen verstorbenen Henricus Schwiten aus Lüchtringen. 1789. 19. Die deutsche Schule zu H. und die darin einschlagenden Gegenstände, besonders den Schullehrer Weiscamp wie auch die geistliche Jungfrau Larenz zu Brenckhausen betr. 1803/4. 20. Betrifft das Seminarium; die Minoriten- oder Marienkirche. 1803—1807. 21. Die Minoritenkirche betr. 1804/5. (Mit älteren Beilagen 1674—1763.) Beweise für das Vorhandensein eigener Fonds. 22. Ein Paket: Neueste Verhandlungen wegen der sogenannten Minoritenkirche in Höxter. 1804—1807. 23. Varia die Minoritenkirche betr. 1804—1821. 24. Das von dem verstorbenen Regierungspräsidenten und Domkapitularen Freiherrn von Bendeleben an das vormalige Minoritenkloster zu Höxter vermachte Kapital von 50 Rtlr. und die bischöfl. Verfügung dieserhalb. 1805—15. 25. Städtisches Schulwesen zu Höxter. 1806—07. 26. Minoritenkloster in Höxter. Dessen Aufhebung, Verfügung, nach welcher dessen Einkünfte und Kapitalien unter die katholischen und lutherischen Kirchen- und Schulbeamten verteilt und ein Teil derselben zum Schulfonds überwiesen. 1806/7. 27. Betrifft die Minoritenkirche zu H. 1807. (Geschichtliche Darlegung.) Es liegen bei: Personalien des Offizialates der Diözese Corvey. 28. Betrifft die Minoritenkirche. Vorschlag zum Abbrechen derselben auf den Verkauf der Materialien, Verwendung der dafür eingehenden Gelder zum Bau einer Knaben- und Mädchenschule. Verhandlungen darüber. 1810. 29. Ein Paket: Dechanei zu Höxter; Kollation nach Absterben des Dechanten Campill an Crux; dessen Anstellung als Assessor bei hiesigem Generalvikariat. 1810—1811. 30 u. 31. Betrifft die Pfarrei ad s. Nicolaum zu H. 1810/11. 32. Bericht über den Bestand der Fonds des tertii beneficii zu H. 1811. 33. Drittes Benefizium bei der St. Nicolai-Kirche in H., dessen Administration, Vergleich zwischen den Erben des verstorbenen Canonicus Georg und Professor Heilmann wegen einer an das 3. Benefizium zu restituierenden Geldsumme, Verzeichnisse über die zu diesem Benefizium gehörigen Grundstücke, Kapitalien und Fundationen und sonstige Verhandlungen. 1815. 34. Betrifft die Nicolai-Kirche: a) Legat der Campillschen Bibliothek, b) Inventarium derselben. 1812. 35. Rechnungen über den Nachlaß des am 27. Juli 1818 verstorbenen Kaplans Loges. 1818. 36. Erledigung der Kaplanei zu H. betr. 1818. 37. Tabellarische Übersicht für Pfarrei und erste und zweite Kaplanei. 1819. 38. Einzelakten zum Kirchen- und Schulwesen in H. 1818/20. 39. Belege zur Rechnung der Nicolai-Kirche. 1820. 40. Die Wiederbesetzung der erledigten Pfarrdechaney zu H. betr. 1825. 41. Inventar der katholischen Kirche zu H. 1826. 42. Betrifft den Georg Burchard Krite, Kanonikus am Petristift. Nr. 758. 1704. 43. Betrifft den Anton Joseph Löher, Dechant des Petristiftes. Nr. 759. 1766. 44. Das Petristift in H. betreffend. 1767. Fasc.

69. 45. „Reservales" des Dechanten und Pfarrers Florenz Pelizäus an der Kirche s. Nicolai. Nr. 760. 1780. 46. Ernennung des Joh. Campill zum Pfarrer ad s. Nicolaum. Nr. 307. 1787. 47. Klage des Kanonikus an St. Peter Dr. Wilhelm Georg gegen den Magistrat zu H. betreffs der dem ersteren zustehenden Einquartierungsfreiheit und der von demselben geforderten Entschädigung für das abgebrochene Kanonikatshaus beim Peterstore. Nr. 578. 1791—1802. 48. Beschwerden des Magistrats zu H. gegen Dechant Campill daselbst, betr. Liturgie, Stolgebühren und Schulwesen. Nr. 335. 1798 f. 49. Weismüller wird zum Pfarrer in H. ernannt. Nr. 554. 1808. 50. Klage gegen mehrere Personen wegen Störung des öffentlichen Gottesdienstes in der Nikolaikirche zu H. Nr. 305. 1810. 51. Ernennung des Adam Crux zum Pfarrer. Nr. 303. 1811. 52. Urlaubsgesuch des Kanonikus W. Georg in H. Nr. 338. 1812. 53. Betr. die Versetzung der Lehrerin Antonie Bischof in H. und die Versetzung der Lehrerin Angela Maes in Driburg nach H. Nr. 553. 1815 ff. 54. Betr. das Personal und die Verhältnisse der beiden in der Diözese Corvey befindlichen, 1803, bezw. 1804 aufgehobenen Klöster Brenkhausen (Benediktinerinnen) und Höxter (Minoriten). Nr. 542. 1816 f.

Hoinkhausen (Kr. Lippstadt).

1. Querelae pastoris Berghoff contra pastorem in Berge puncto exequendae ultimae voluntatis pastoris Cornaei in Berge. 1681. 2. Approbation der Vikarie s. Crucis. 1682 Febr. 17. 3. Concernit reditus et statum ecclesiae parochialis. 1682. 4. Ein starkes Paket: „Wegen der Hördeschen freien Ländereien". 1697—1758. 5. Relatio officialis Werlensis super vacatione critica parochiae in H. 1703. 6. Kollation für das benef. s. Crucis. 1704 Juni 9. 7. Licentia petitur a L. Barone de Hörde asservandi Summum in sacello Eringerfeld. 1760. 8. Permutation der Pfarreien H. und Berge. 1780. 9. Concernit literalia documenta ad ecclesiam ibidem pertinentia. 1781. 10. Decretum, quo pastori Wolff in Berge serio iniungitur, ut literalia ad ecclesiam H. spectantia, quae secum inde abstulit, sine mora restituat. 1782. 11. Ankauf des Kollershof für die Pfarrkirche. 1787. 12. Verleihung der Vikarie ad s. Catharinam. 1787. 13. Hermann H. Köhne, Brigadier unter Ihrer Kurf. Durchlaucht zu Cölln Leibgarde, bittet, das benef. s. Crucis zu H. vor Suppression zu bewahren. 1787/88. 14. Der Pfarrer Bernard Fromme zu Cörbeke wird commissarius ecclesiasticus districtus Haarensis. 1788 October 3. 15. Vereinigung der Vikarie s. Crucis mit der Schule. 1793/1802. 16. Bericht an die hessische Organisationskommission. 1802. 17. Vorstellung des Pastors Herold in Sachen der Wittiben Menke und Caspar Diederig Grothaus. 1803. 18. Betr. Kaplanei zu H. 1820. 19. Der Schullehrer zu Östereiden bekommt einen Zuschuß aus dem Kapellenfonds. 1822. 20. Nachlaß des Pfarrers Schulte. 1823. 21. Konsens zum Übertrag des sog. Organistenhauses nebst Hofraum zu Hoinkhausen an die Erben Herolds (Antrag des Exekutoriums). Nr. 217. 1811. 22. Aliena-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

tionskonsens für die Kirche und die geistl. Korporationen in H. (Grundstücke). Nr. 236. 1816.

Hohenwepel (Kr. Warburg).

1. Verzeichnis der Kircheneinkünfte. 1642. 2. Status ecclesiae (c. a. 1654). 3. Bitte des Capitain von Grevenstein zu Engers über Gestattung des Gottesdienstes in seiner Privatkapelle. 1728. 4. Termini protocollares in causa fisci ecclesiastici contra executores † pastoris Eberley zu H. 1731. 5. Besetzung der Pfarrei. 1731. 6. Kirchenrechnung. 1802—1805. 7. Verzeichnis der Kirchenkapitalien und Grundstücke. 1804. 8. Realansprüche der Kirche. 1805. 9. Betr. die Schule. 1806, 1813. 10. Pfarrer Henzen zu H. tot. 1811. 11. Verzeichnis der Memoriengelder. 1812. 12. Betrifft eine Todeserklärung. 1817—1820. 13. Tabellarische Übersicht. 1816. Verzeichnis der Stolgebühren. 1821.

Holthausen (Kr. Büren).

1. Alte Abschrift der Gründungsurkunde des Klosters Holthausen 1243 und der Bestätigungsurkunde. 1252 Juli 16. W. U.-B. IV, 326, 495. 2. Inkorporierung des benef. Corporis Christi zu Büren in das Stift H. 1616. 3. Betrifft die Festsetzung eines Schäfers in H., der einen Exzeß begangen hat; Repressalien gegen das Kl. 1643. 4. Das Kloster H. bittet den Fürstbischof um Auszahlung der rückständigen Zinsen von dem Memorienlegate des † Dompropstes Arnold v. d. Horst. Ruinöser Zustand des Klosters. 1652. Fasc. 408. 5. Rechnung de anno (16)56 usque in annum 57 mensem Octobris von allen empfangenen Gütern und Renten des Klosters H. 6. Faszikel: Untersuchung gegen den Zisterzienserpater Robertus in Holthausen wegen Fischens in der Alme. Streit über das Fischereirecht zwischen Paderborn und Haus Büren. 1657. 7. Specifica designatio aller Intraden Klosters H. an Korn und Gelde eingereicht. 1658. 8. Ein Faszikel die Beichtväter des Klosters betr., besonders die Approbation der Beichtväter. 1658, 1667. 9. Faszikel: Protocollum visitationis clausurae in coenobio H. 1659. 10. Rechnung Patris confessarii Christophori Abberdings wegen des Klosters H. um 1670. 11. Ein Paket Akten zur Untersuchung gegen die Subpriorin Anna Maria Wickede. 1678. 12. Die Klausur und der Urlaub der Jungfrauen, die Angehörigen zu besuchen in den Klöstern Wormeln und Holthausen. 1756. Fasc. 351. 13. Speciale protocollum das Examen der beiden Jungfrauen Carolinae Hateisen und Annae Theodorae Rügge, so binnen kurtzem in dem Kloster H. ohnweit Büren aufgenommen zu werden verlangen, betr. 1791 Juni 18. Item ratione professionis. 1792 Juli 12. 14. Nachricht zur Aufhebung des Klosters Hardehausen und Dalheim. 1803. Fasc. 232. 15. Bericht des Beichtvaters T. Sinderam zu den Pfarrechten des Klosters H. 1804. Es liegt bei eine „quaestio iuris“ mit Erörterungen über die Rechte von Büren und Siddinghausen, sowie ein Dokument von 1661, daß der Pfarrer zu Siddinghausen, weil im Kloster H. kein Taufstein vorhanden, die Taufe des Kindes eines Meyers auf dem Vorwerk des Klosters vorgenommen. 16. Eine undatierte (1805) Bemerkung zu dem Kloster H., wonach der fiscus epis-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

copalis gegen das Kloster einschreiten müsse, wegen Anmaßung von Pfarrrechten. 17. Verteilung des kirchlichen Inventariums des Klosters H. an andere Kirchen genehmigt. 1811. Fasc. 231. 18. Betr. Verteilung der Kirchengeräte des aufgehobenen Klosters H. Nr. 474. 1811.

Holzhausen (Kr. Höxter).

1. Zusammenstellung aus den Gerichtsprotokollen über die Gerichtsbarkeit der Herren v. d. Borch. 1601—1628. 2. Betrifft Beerdigung des v. d. Borch in der Kirche zu H. 1642. 3. Status ecclesiae. 1653. 4. Prozeß Elisabeth Scheffers Erben gegen die Testaments-Executoren des T. Andreas Stipelius. 1658. 5. Fr. Joannes Schmidt aus dem Kloster Marienmünster darf die Pfarrei H. einige Jahre verwalten. 1659. 6. Termini protocollares circa obitum et executorium domini Joannis Stentrup, pastoris quondam Holthusani. 1741. Dessen Testament. 1718. 7. Kirchen- und Pfarrhausbau H. 1728. 8. Ein starker Faszikel: Acta specialia betr. d. Commende s. Nicolai zu H. Termini protocollares die zur Commende s. Nicolai in Holzhausen ohnweit Warburg gehörigen Einkünft usw. 1731—1802. 9. Einzelne Kirchenrechnungen. 1732—1753. 10. Die bischöfliche Kirchengerichtsbarkeit in H. und Freiherr von der Borch. 1732. 11. Reditus custodis. 1738. 12. Protocollum notariale Joannis Bernardi Bredemeyer, notarii Caesarei publici. 1738/45. 13. Termini protocollares in causa H. Obristlieutenants von der Borch, Erbherrn zu Holtzhausen und Erwitzen contra hochf. Richtern zu Nieheimb die Beitreibung der Brüchten ex Holthausen und Erwitzen betr. 1739. 14. Schweres Paket: Legat der Witwe von der Borch für die Kirche. 1740. 15. Termini protocollares betr. die H. Kirchenrechnung. 1741—1743. (Mit Abschriften älterer Akten zu dem streitigen Rechte der Herren von der Borch zur Revision der Rechnungen.) 16. Nachlaß des Pfarrers Johann Heinrich Stentrup. 1742. 17. Speciale protocollum circa vacans officium custodis et ludimagistri in H. 1744. 18. Remonstration des Herrn Obristen von der Borch wegen dem Friedrich Hanneken conferierten daselbst Schulmeister und Küsterei Bedienung (mit Beilagen). 1744. 19. Speciale protocollum visitationis synodalis betr. die Kirchenrechnung und recessus synodales zu H. 1747. 20. Originalis fundatio Bredemeyer sel. wegen errichteter 4 jahrzeitlichen 10 Frühmessen in H. 1763. 21. Einkünfte der Schulmeisterei H. 1763. 22. Specificatio omnium bonorum ac redituum pastoratus H. iuncta inferius designatione redituum ecclesiae nec non praemissa collatione clementissima ac installatione in favorem mei benigne datis a me Joanne Henrico Bonsen moderno pastore in visitatione synodali 21. Octobris 1763 exhibita. 23. Status pastoratus. 1765. 24. Speciale protocollum den durch Absterben des vorigen Sendtbrögeren Diderich Winkelhagen als in ordine folgenden und von der Gemeinheit H. als neu hinwieder in Vorschlag gebrachten Sendbrögeren Ferdinandten Dudenhausen betr. 1778. 25. Specificatio baptizatorum, copulatorum, mortuorum. 1779. 26. Status pastoratus in Holthausen. 1782. 27. Termini protocollares in causa custodis Hänneke zu H. contra pa-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

storem Schmitz das. 1787. 28. Termini protocollares circa iustituendum concursum publicum pro vacante pastoratu H. 1799: in favorem domini Josephi Seuffers, pastoris Essenthoensis; modo in favorem domini Laurentii Kröger, seminarii episcopalis Paderbornensis approbati sacerdotis titularis ad pastoratum Essenthoensem. 1800. 29. Kirchenrechnung. 1802/3, 1810, 1815. 30. Tabellarische Übersicht. 1805, 1812. 31. Betrifft die Stiftung von 10 Frühmessen. 1806. 32. Besetzung der Pfarrei. 1808. Besetzung der Vikarie Leiberg. 1808. 33. Jährliche Einnahme der Kirche, Einkommen des Pfarrers und Lehrers. 1809, 1816. 34. Memoirenverzeichnis. 1812. 35. Verzeichnis der theologischen Bücher des Pfarrers Fischer. 1814. 36. Die Kriegskontributionen des Pfarrers zu H. 1806. Allgemein. 1819 u. B. 37. Verzeichnis der Stolgebühren. 1821.

Huckarde (Landkr. Dortmund).

Nur Tabellarische Übersicht. 1823.

Horn (Kr. Lippstadt).

1. Abschrift der Gründungsurkunde Vicariae b. Mariae virginis. 1484. 2. Betrifft die Kollation eines Benefiziums in der Kirche zu Horn. 1579. 3. Decretum poenale contra nundinas et potationes in H. sub divinis etiam officiis in diebus festis invalescentes relaxatum sede vacante a de Anethan vicario generali authoritate Capituli Metropolitani. 1688. 4 Kaufkontrakt für die Pfarrei. 1700. 5. Visitationsbericht und anschließende Dekrete. 1713. 6. Concernit vicarium H. 1714. 7. Fiscus Werlensis contra vicarium Bisping in H. puncto excessuum in percutiendo et vulnerando. 1715. 8. Recessus visitationis de anno. 1729. 9. Errichtung des Familienbenefiziums (pastoris Henrici Andreae van Dalen) s. Joannis Bapt. in H. 1739 Mai 30. 10. Copia documenti erectionis et approbationis beneficii simplicis ad altare s. Joannis Bapt. in parochiali ecclesia loci H. (mit zugehörigen Fundationsakten). 1739. 11. Petita per d. Generalen de Schorlemmer approbatio indulgentiarum pro sacello eius sub parochia H. sito fuit denegata. 1748. 12. Causa N. Spiegel notarii et aeditui contra pastorem Schmitt in H. et commissarium Stolle pastorem in Miste. 1769. 13. (Halb von Mäusen gefressen): Acta et actitata gratiosae commissionis in causa pastoris in H. und dortigen Kirchspiels-Genossen contra notarium et custodem Spiegel ibidem. 1769. 14. Genehmigung eines Vertrags zwischen dem Benefiziaten Kesar zu H. und dem Herrn von Wrede über ein Kapital von 2000 Tlr. 1776. 15. Concernit dismembrationem loci Eikelborn a matrice H. 1777. 16. Querelae pastoris Bardenheuer contra vicariam Kesaer cum adiuncta copia fundationis vicariae. 1780. 17. Lis inter vicarium Thorwesten et pastorem Bardenheuer puncto curae subsidiariae et decreta Reverendissimi contra vicarium (viele Akten). 1781. 18. Beschwerden gegen Pastor Bardenheuer. 1787. 19. Beschwerden gegen Vikar Thorwesten. 1788. 20. Das Schulwesen der Pfarrei H. betr. 1801. 21. Bericht an die hess. Organisationskommission. 1802.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

22. Entscheidung über Applikation der bei der Vikarie gestifteten Messen. 1803. 23. Betrifft die 1779 erworbenen freiadeligen Grundstücke und den Erweiterungsbau der Kirche. 1803. 24. Die Schulvikarie betr. 1817. 25. Besetzung des Benefizium s. Johannis. 1818. 26. Betrifft den neu ernannten Schulvikar Gottfried Bigge. 1822. 27. Tabellarische Übersicht. 1823. 28. Kircheninventar. 1825.

Hüsten (Kr. Arnsberg).

1. Remonstratio commissarii Haarensis contra declarationem R.mi, quod nempe Hüsten, Neheim etc. ad commissariatum Surlandiae pertineant. 1727. 2. Dispensatio pontificia super gradu affinitatis concessa Antonio Düthmar et Evae viduae Düthmar, plebeiis hominibus. 1743. 3. Querelae contra pastorem ratione administrationis capitalium ad ecclesiam pertinentium. 1779. 4. Für die Kapelle s. Huberti zu Wicheln (Konflux zur Verehrung des Heiligen um Heilung gegen Bisse toller Hunde) und s. Mariae Magdalenae in Rodentelgen (Bruchhausen) (Konflux der Büßenden) wird ein Ablaß gewährt. 1783. 5. Abbas Wedinghusanus pastorem Bering p. m. contra accusationes provisorum ecclesia in Hüsten puncto der Kirchen- und Armenrhenten exculpare conatur. 1785. 6. Kirchen-, Armen- und Kapellen-Provisoren contra abbatem Wedinghusanum de ao. 1785. 7. Provisorum ecclesiae, capellae et pauperum in H. contra pastorem N. Münich ibidem querelae. 1786. 8. Bericht an die hessische Organisationskommission. 1802. 9. Besetzung des Benefiziums in Oelinghausen. 1807. 10. Ehefall. 1807. 11. Errichtung des Benefizium s. invocatione b. Mariae virg. zu Oelinghausen betr. 1808. 12. Die früheren Privilegien von Oelinghausen gegenüber den Pfarrechten zu H. betr. 1808. 13. Vorstellung der Pfarrgemeinde H. betr. Besetzung der Pfarrei. 1820. 14. Erklärung des Generalvikariats, daß Oelinghausen wegen der Veränderung durch die Aufhebung des Klosters das Beerdigungsrecht verloren habe. 1821. 15. Franz Lohn, bisher Pfr. in Warstein, wird Pfarrer in H. 1821. 16. Tabellarische Übersicht. 1823.

Hultrop (Kr. Soest).

1. Protocollum inquisitionis refractarium et scandalosum custodem Heller ibidem. 1768. 2. Graf Plettenberg-Hovestadt zur Wiederbesetzung der Pfarrei H. durch Pastor Keller. 1780. 3. Ehefall. 1783, 1799 ,1801. 4. Betrifft die Frühmesse in H. 1789. 5. Neuausstattung der Kirche. 1798. 6. Besetzung der Pfarrei durch Wahl. 1799. 7. Bericht an die hessische Organisationskommission. 1802. 8. Nachlassenschaft des verstorbenen Geistlichen Gottfried Ludwig zu H. betr. 1817. 9. Tabellarische Übersicht. 1823. 10. Gehaltverbesserung des Schullehrers. Nr. 621. 1805.

Jacobsberg (Kr. Höxter).

1. Abschrift der päpstlichen Urkunde, womit die der Reparatur bedürftige Pfarrkirche zum Jacobsberge dem Kloster Corvey inkorporiert wird. 1484. 2. Copia et status redituum pastoratus in Monte s. Jacobi. 1690. 3. Faszikel: Neudatierung der Pfarrei (1690); Übergang an Paderborn. 1779. Bauliche Unterhaltung des Pfarrhauses. 1783 u. B. 4. Betrifft

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

die neuerwählte Hebamme Christina Nössing. 1780. 5. Die Besetzung der Pfarrei. 1780. 6. Speciale protocollum in causa Wittib Maria Margaretha Berenholtz ex Haarbrück contra Anton Deventer zum Jacobsberg (Eheklage). 1782. 7. Reparatur des Pfarrhauses. 1783—1807. 8. Vorstellung des armen Küster und Schulmeisters Intorff zum Jacobsberge. 1785. 9. Erneutes Gesuch des Küsters um Gehaltsaufbesserung. 1795/96. 10. Status pastoratus Jacobsberg. 1789. 11. Eine Anzahl Aktenstücke: ad causam Küst- und Schulmeistern Johan Steffen Intorff zu Jacobsberg contra Gemeinheit daselbst puncto Vergütung der Hausmiete und Beschaffung eines Schulhauses daselbst. 1790. 12. Termini protocollares circa per translationem Francisci Arnold vacantem pastoratum in Jacobsberg nunc in favorem Ferdinandi Sauerwaldt, Huxariensis et seminarii episcopalis Corbeyensis titularis et acta approbati presbyteri. 1797. 13. Specificatio annuorum redituum pastoratus in Jacobsberg. 1798. 14. Übersicht über Einnahme und Ausgabe der Kirche. 1801—1805. 15. Ehefall. 1802. 16. Tabellarische Übersichten. 1805—1807, 1821. 17. Betrifft die Pfarreinkünfte. 1809. 18. Verzeichnis der Bibliothek des Pfarrers. 1814. 19. Verzeichnis der Kapitalien und Ländereien; Etat. 1825. 20. Besetzung der Pfarrstelle: Friedr. Bergmann, Franz Arnold, Ferd. Anton Saurwaldt. Nr. 319. 1780—97.

Iggenhausen (Kr. Büren).

1. Paket: Akten zur Erbauung des Pfarrhauses 1678; dabei Status ecclesiae. 1687. Errichtung einer Fundation. 1709. 2. Copia testamenti ad causus pias Andreae Steins ex Herbram. 1744. 3. Pastor Schötteler über eine Bittprozession zu Ig. 1753. 4. Termini protocollares circa obitum primissarii Auffemanger zu Herbram. 1774. (Schweres Paket.) 5. Wegen des Sacellanats zu Herbram und damit zu inkorporierenden 2 Kommenden. 1775. 6. Wiederbesetzung des Benefizium zu Herbram. 1776. 7. Nomina baptizatorum, copulatorum, sepultorum. 1778, 1779, 1780. 8. Zum Vermögen der Kapelle zu Herbram. 1802, 1822. 9. Kirchenrechnung. 1803, 1804. 9a. Tabellarische Übersicht. 1805, 1807, 1809, 1821. 10. Die Schuldner der Pastorat und Kirche. 1806. 11. Gebührenrechnung im Prozeß gegen Pfarrer Strathauß zu Ig. 1809. 12. Memorienverzeichnis. 1812. 13. Memorienverzeichnis der Kapelle zu Herbram. 1813. 14. Nachweis über das Pfarreinkommen. 1816. 15. Streit des Pfarrers Peine mit dem Adolf Vogt. 1817. 16. Betrifft die Kosten für die Kapelle zu Herbram und den Gottesdienst daselbst. 1822.

Irmgarteichen (Kr. Siegen).

1. Pfarr-Register und Verzeichnis aller der Pfarrei Irmgarteichen eigentümlichen Acker usw. 1649 Mai 15. Nachgetragen sind Fundationen bis Ende 18. Jahrh. 2. Aktenauszüge zu dem Verhältnis der Regierung von Siegen-Nassau zu den Katholiken. 1743—1780. 3. Starker Faszikel: Protocollum in Sachen des Geistlichen Böckers. 1764. 4. Betrifft den Geistlichen Autsch zu J. 1767. 5. Fakultäten für den Landdechanten im Siegenschen. 1774. 6. Faszikel: Protocollum et acta betr. das beneficium ad

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

s. Caeciliam. 1783—1790. 7. Nassau-Dillenburg protestiert gegen die Anmaßung geistlicher Gerichtsbarkeit in verschiedenen Generalvikariatsverfügungen und „das ganz unstatthafte Prädikat eines Erzbischöflich Mainzischen Landdechants" des Pfarrers Poetsch zu J. 1787. 8. Betrifft den Karmeliter P. Lucas Dieffenbach, der in die Welt-Seelsorge eintreten will. 1800. 9. Verpachtung eines Pfarr-Erblehens. 1820. 10. Tabellarische Übersicht. 1823. 11. Betrifft den Pfarrer Scheele. 1863.

Iserlohn (Stadt).

1. Bitte der Gemeinde Iserlohn um freies exercitium religionis. 1754. 2. Pastor Buchen zu J. will in den Ruhestand treten; über den von ihm zum Nachfolger vorgeschlagenen P. Gohr ord. Min. soll erst eine Untersuchung angestellt werden. Akten zu der Führung des letzteren. 1798/1801. 3. Nach Resignation des Pfarrers D. Goeckel bewirbt sich der Schulvikar Bröder zu Wenden um die Pfarrei; gewählt und bestätigt. 1818. 4. Besetzung der Pfarrei nach dreijähriger Vakanz iure devoluto, weil die wahlberechtigte Gemeinde sich nicht einigen konnte. Eine Reihe Akten dazu. 1822. 5. Tabellarische Übersicht. 1823.

Istrup (Kr. Höxter).

1. Die Äbtissin von Heerse gestattet den Bau eines Pfarrhauses. 1571. 2. Das Kirchspiel hat ein Pfarrhaus gekauft. 1601. 3. Beschwerde gegen die säumigen Zahler der Kirchenrenten. 1652. 4. Status ecclesiae. 1675. 5. Betrifft die Pastorat. 1678—1680. 6. Betrifft die Küsterei zu Istrup. 1700—1734. 7. Protocollum in causa pastoris zu Istrup Wilhelmi Theodori Hovet contra Frau Äbtissin zu Heerse in puncto arrestierter Renthen. 1704. 8. Stiftung des beneficium ad ss. Philippum Jacobum zu Schmechten. 1733 Juni 4. Akten zu dem Benefizium und zu dessen Besetzung bis 1772. 8a. Termini protocollares ad causam sacellanatus in Schmechten. NB. Juris patronatus laicalis castri seu arcis Hindenburgicae, quousque in catholica religione perseveraverit. 1733. 9. Termini protocollares in causa fisci ecclesiastici episcopalis contra quendam in viduata parochia Istrupiensi praetensum vicecuratum, patrem ord. Dominicanorum et investituram neopastoris Istrupiensis Ignatii Antonii Röseler. 1742. 10. Causa Bosen zu Alhausen contra pastorem Röseler zu Istrup. 1756. 11. Starker Faszikel: Termini protocollares circa factam unionem et incorporationem praeceptoratus seu ludirectoratus Schmechtensis cum ibidem iam anno 1733 fundato et authoritate episcopali erecto perpetuo beneficio ecclesiastico sub titulo ss. apostolorem Philippi et Jacobi. 1758. 12. Die Vereinigung der Kaplanei mit der Schule. Beschwerde der Gemeinde gegen den Kaplan Versen. 1758—1777. 13. Erlaubnis zur Errichtung eines Testamentes für den Ferdinand Ignatius Matthias, Pfarrer zu Istrup. 1759. 14. Termini protocollares in causa fisci curiae episcopalis contra pastorem Matthias zu Istrup puncto auf der Glasehütte in der Embde verwirkten Trauung. 1759/60. 15. Beschwerde der Gemeinde Herste gegen den Pfarrer zu Istrup, weil er Kirchenparamente der Kapelle zu Herste an sich genommen. 1767.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

16. Legat der Landdrostin von Buchholtz für die Kaplanei zu Schmechten. 1770—1780. 17. Ein starker gehefteter Faszikel: Acta betr. die Stiftung einer Kaplanei in Istrup durch den in Rom verstorbenen P. Develich S. J. 1779—1825. Bd. II fehlt. 18. Akten zu diesem Benefizium. 1779/81. 19. Starker Faszikel: Termini protocollares circa obitum et executorium d. Hermanni Versen, sacellani Schmechtensis. 1786. 20. Supplicatum von Seiten der Glaßmeisteren Wilhelm Ihmsen und Hillmer von der Glashütte Mühlenberg ohnweit Istrup die Begräbnis der Protestanten betreffend. 1797. 21. Termini protocollares circa per obitum Josephi Waldeyer vacantem sacellanatum subsidiarie curatum Schmechtensem una cum annexa instructione scholae iuventutis ibidem; nunc in favorem Joannis Friderici Sprenger ex Leyberg, parochiae Wünnenbergensis actu clerici et in annum tertium universitatis Theodorianae Paderbornensis ss. theologiae auditoris. 1800. 22. Tabellarische Übersicht. 1805. 23. Legate für die Kaplanei Istrup; mit anderen Akten zum Vermögen der Kaplanei. 1810. 24. Etat und Kirchenrechnung. 1807—1809, 1825. 25. Betrifft: Eine geborstene Glocke. 1812. 26. Memorienverzeichnis. 1812, 1816. 27. Bibliotheksverzeichnis des Kaplans zu Istrup. 1814. 28. Besetzung der Pfarrei betr. 1816. 29. Wiedereinführung einer Prozession zu Schmechten auf den nach Philippi und Jacobi fallenden Sonntag. 1817. 30. Meßstiftung. 1819. 31. Stolgebührenordnung zu Istrup. 1821. 32. Kapellenbau zu Herste betr. 1824. 33. Bitte um Erhöhung der Kompetenz für den Pfarrer. 1827.

Kamen (Kr. Hamm).

1. Aufhebung des Jungfrauenklosters betr. 1818 und Neuordnung des Pfarrgottesdienstes. 1819. 2. Tabellarische Übersicht. 1823.

Keppel, Stift, Pfarrei (Kr. Siegen).

1. Abschrift eines Ablaßbriefes des Fr. Johannes Lettoviensis episc. für K. (ord. divi Augustini). 1275 Juli 21. (dominica proxima ante Mariae Magdal.) Philippi, Sieg. U.-B. I, Nr. 45. 2. Die Äbtissin Johanna Maria von Heldinghausen über den katholischen Gottesdienst zu K. 1670. 3. Ein Faszikel älterer Akten; darin 1) Religions-gravamina im Siegenschen, in specie das adeliche Stift Keppel das. betr. 1670. 2) Ad acta: Nassau-Siegen: Das adeliche Damenstift betr. 1655—1760. 4. Bericht des Pfarrers B. Molitoris über die kirchlichen Verhältnisse in K. 1735. 5. Zeugnis des Guardians der Franziskaner Rekollekten zu Mainz über die Beerdigung der Fürstin von Nassau-Siegen geb. Gräfin von Hohenlohe am 2. Oktober 1739 in der Franziskanerkirche. 6. Bericht des Pastors Harnischmacher. (1740). 7. Protokoll über ein Legat für K. 1743. 8. Notizen zur Geschichte von Nassau-Siegen und Verzeichnis der Aktenstücke das Stift K. betr. 1710—1765. 9. Approbation des Kuraten. 1795. 10. Präsentation des Pfarrers Wolf für K. 1800. 11. Approbation des Pfarrers Wolf. 1802. 12. Verlängerung der Cura des Pfarrers Wolf. 1806. 13. Der Pfarrer Johann Eckhardt zu K. bittet um Losgabe von seinen Verpflichtungen wegen des titulus mensae. 1810. 14. Versetzung des

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Pastors Eckhardt von K. nach Wilnsdorf. 1811. 15. Betrifft die Seelsorge in K. und Umgegend. 1812.

Kirchborchen (Kr. Paderborn).

1. Ein Band 209 Folioblätter. (Aus dem Archive des Klosters Abdinghof): 1) Collationes et investiturae dominorum pastorum in Kirchborchen. 2) Designationes agrorum parochiae Borchen. 3) Inventaria dominorum pastorum in Kirchborchen usw usw. 1304—1802. 2. Ein Band 273 Folioblätter (aus dem Archiv des Klosters Abdinghof): Producta in causa pastoris zu Kirchborchen contra parochianos super quaestione, cuius sumptibus reparanda aut aedificanda sit domus parochialis. 1676—1796. 3. Gesicht des Schweinehirten Johann Wecker bei der Gallusprozession. 1640. 4. Betrifft den Küster zu K. 1642. 5. Status ecclesiae. 1644, 1674; o. J. von P. Bonifacius Ernesti. 6. Copia edicti pro schola et ludimagistro in Kirchborchen (mit Beilagen). 1670. 7. Die sämtlichen Gemeinden der Dorfschaft Kirchborchen gegen ihren Schulmeister. 1671. 8. Edikt des Abtes von Abdinghof-Paderborn über den Besuch der Schule zu B. 1672. 9. Gemischte Ehe betr. 1738. 10. Die upkumst, rente, lenderie auch wisewaß der Capellen zu Nortborchen (o. D. saec. 16). — Termini protocollares die Gemeinheit Ältesten puncto petitae licentiae ducendi processionem votivam cum Sanctissimo ad 6 stationes concernentes. 1787. 11. Termini protocollares das attentierte matrimonium zwischen dem Henrichen Krenken aus Atteln zuletzt in Fürstenberg gewesenen Mühlers und der Gertrud Mennen aus Borchen betr. 1790. 12. Besetzung der Kaplanei zu K. 1804. 13. Verzeichnis der Grundstücke und Kapitalien der Kirche. 1804. 14. Entschädigungsgesuch des Pfarrers und Küsters betr. (infolge Säkularisation von Abdinghof). 1804. 15. Anselm Timann, Benediktiner aus Abdinghof, erhält Dispens zur Übernahme eines Benefiziums. Er wird Pfarrer in K. 1805. 16. Betr. Schulen zu Peckelsheim und K. 1806. 17. Die Debenten der Kirche und der Kapelle der Pfarrei K. 1806. 19. Tabellarische Übersicht. 1806, 1807, 1821. 20. Übersicht über die Pfarrei. 1808. 21. Einnahmen der Pfarrei. 1816. 22. Die Pension des Pastors Graen. 1820. 23. Besetzung der Pfarrei K. mit dem Exkonventual Liborius Graen. 1821. 24. Betrifft Lehrer Reinstädter zu K. 1821. 25. Markenteilung des Wellenbrock betr. 1822. 26. Orgelreparatur zu K. 1823.

Kirchhundem (Kr. Olpe).

1. Aktenstücke zur Errichtung der neuen Pfarrei Kohlhagen im Oberkirchspiel Kirchhundem. 1655. 2. Beschwerde gegen Pastor und Vikar wegen unpassender Ansetzung des Gottesdienstes. 1677. 3. Theodor Heinsius, Pfarrer in Brachthausen (Kohlhagen) teilt mit, daß er resignieren müsse. 1679. 4. Designatio redituum ecclesiae et vicariae s. Margarethae unitae commendae ss. Jacobi et Jodoci. 1681. 5. Concernit capellam s. Margarethae, pro cuius destructione provisores ecclesiae supplicant. 1704, 1712. 6. Protocollum commissionis ratione ruinosi sacelli in Kirchhundem. (Kirchhofskapelle.) 1709. 7. Bericht des Kommissars

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Mittermayer zur Gründung des beneficii subsidiarie curati ex familia Sommers. Aktenstücke zum Vermögen des Benefiziums. (1711—1783.) 8. Betrifft den Nachlaß des Pfarrers Boese. Präsentation des Theologen Fromme aus Verne durch den Baron von Bruch für die Pfarrei. 1729. 9. Concernit aedes vicariatus. 1740. 10. Abtretung eines Teils des Kirchhofs. 1756. 11. In causa vicarii Midderhoff contra pastorem Sommer ratione curae subsidiariae 1771—1780; dabei: Memoriale ex ao. 1712 eandem causam concernens ex quo liquet, causam vicarii iustam esse, nec eum teneri ad dandum convivium etc. 1712. (Auszug aus dem Visitationsprotokoll 1700.) 12. Beschwerden gegen den Pastor Sommer wegen Vernachlässigung seiner Pflichten. 1781. 13. Grundstückstausch. 1801. 14. Bericht an die hessische Organisationskommission. 1802. 15. Bau der Küsterwohnung. 1803. 16. Aussetzung Sanctissimi an bestimmten Tagen. 1804. 17. Der Schulvikar Jungermann bittet um Befreiung von der Verpflichtung des Breviergebets. 1804. 18. Betrifft die Besetzung der Vikarie. 1806/07. 19. Ehefall. 1811. 20. Tabellarische Übersicht. 1816, 1823. 21. Genehmigung einer Stiftung. 1819. 22. Die Regierung an das Generalvikariat über die Baupflicht und die seelsorglichen Obliegenheiten des Vikars zu K.; andere Akten dazu. 1821. 23. Besetzung der Vikarie ad s. Margaretham in K. betr. 1822. 24. Verlegung des Kirchhofs in einen der Pastoratgärten. Nr. 623. 1806. 25. Alienationskonsens für den Kirchenvorstand in Kirchhundem (Wald). Nr. 225. 1813.

Kirchlinde (Landkr. Dortmund).

1. Generalvikariatsverfügung zum Schulunterricht. 1813 Juni 14. 2. Der Minister des Innern im Großherzogtum Berg zum Schulwesen in Kirchlinde. Weitere Akten zu dem Schulwesen. 1813/14. 3. Bitte der Gemeinde Lütgendortmund um Regelung des Kirchen- und Schulwesens. Weitere Akten zum Schulwesen. 1816/19. 4. Betrifft die Schule. 1817. 5. Der Exfranziskaner P. Petronius Risse bittet um Erhöhung des Einkommens. 1817. 6. Betrifft die Seelsorge in K. 1819. 7. Vorstellung des Pastors zu Castrop gegen die Regierungsverfügung über die Vereinigung der Schule zu Frohlinde mit der zu Kirchlinde. 1820. 8. Betrifft: Bekämpfung häretischer Traktätchen. 1820. 9. Die Geschäfte des Kommissariats Wattenscheid betr. 1820. 10. Tabellarische Übersicht. 1823.

Kirchrarbach (Kr. Meschede).

1. Akten zur Stiftung der Vikarie. 1678/79. 2. Präsentation für die Vikarie. 1749. 3. Untersuchung über das Vermögen der Vikarie bei Haus Hanxleden. Besetzung derselben. 1750. 4. Querelae communitatum in Rarbach et Oberkirchen contra novas parochorum exactiones. 1760. 5. Status parochiae Rarbacensis. 1794. 6. Verzeichnis der Benefizialeinkünfte der Vikarie. 1794. 7. Prozeß der Kirchenprovisoren zu Rahrbach gegen den Pastor vor dem Offizialatgerichte in Werl. 1805/06. 8. Zweifelhafte Kirchenforderungen. 1817. 9. Betrifft die Persovierung von Stiftsmessen in der Kapelle zu Sögtrop. 1818. 10. Kosten der Pfarrverwaltung.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

1821. 11. Verwaltung der Pfarrei durch den früheren Pfarrer Girsch von Dorlar. 1822. 12. Tabellarische Übersicht. 1823.

Kirchveischede (Kr. Olpe).

1. Fundatio sacrorum in parochia Veischedensi (zu Bilstein und Benolpe). 1716. 2. Verlegung einer Meßstiftung aus der Kapelle zu Bilstein in die Pfarrkirche zu Veischede. 1717/18. 3. Pastor in Veischede contra pastorem in Rarbach puncto alicuius copulationis. 1725. 4. Rescriptus concernens eremitorium in Sönderen (errichtet von den Tertiaren der unbeschuhten Karmeliten Adolphus Dirikes und Aloysius Schulte) una cum decretis, quibus patribus discalceatis Carmelitis inhibetur, ne sine consensu pastoris in Veischede divina servent officia; mit Beilagen. 1735—1737. 5. Erzbischof Clemens August gestattet nicht, daß der Niederlassung der 3 fratres in der Pfarrei Veischede noch 2 oder 3 Patres ihres Ordens beigesellt werden. 1754 März 12. 6. Eingabe gegen das Bemühen der Attendorner Franziskaner, bei der Eremitage auf der „Wallfahrt" eine Niederlassung zu erhalten. 1766. 7. Streitigkeit bezüglich der Besetzung der Schule in Bilstein. 1774. 8. Verkauf einer Bergparzelle. 1786. 9. Vereinigung der Vikarie zu Bilstein mit der Schule betr. Tadel des Pastors zu V. wegen seines Verhaltens in der Sache. 1790. 10. Besetzung der Pfarrei. 1803. 11. Errichtung eines Kreuzweges in der Kapelle zu Benolve. 1803. 12. Anzeige der Vermögenslage des Vikars Joseph Bröcher in Bilstein; Vermögenslage der Schulvikarie daselbst. 1803/04. 13. Einstweilige Verwaltung der Schulvikarie. 1805. 14. Ablösung von Grundzinsen. 1811. 15. Betrifft: Behandlung eines Pfarrkindes, das Ostern nicht die Sakramente empfangen hat. 1821. 16. Tabellarische Übersicht. 1823. 17. Veräußerung der zur Schulvikarie Bilstein gehörenden beiden Güter. Nr. 620. 1804. 18. Alienationskonsens für die Schulvikarie Bilstein. Nr. 237. 1816. 19. Alienationskonsens für Kirchen- und Armenvorstand zu Kirchveischede (Land „Böckensiepe" gen.). Nr. 242. 1817. 20. Alienationskonsens für die Vikarie in Bilstein. Nr. 246. 1818.

Kleinenberg (Kr. Büren).

1. Protocollum iudicii vicariatus ad causam Ernst Gärtner contra Wilhelm Schulten und übriger Erben des Pastors zum Kleinenberg, Johannis Caspari Wiesen. 1716. 2. Die Prozession auf Karfreitag betr. 1732/33. 3. Termini protocollares in causa promotoris officii contra Henrichen Abell zum Kleinenberg, nunc Bürgermeister Steins et camerarius Rörig et Loddigen. 1735/36. 4. Status executorii Mariae Beatricis Hellenstreit, viduae Michaelis Wulff, civis Paderani, 1742, 14. Februarii in parochia chori inferioris pie defunctae a me Alberto Lüddiken pro tempore dictae parochiae pastore qua constituto executore testamentario editus 1745, 8. Julii. (Errichtung einer Kaplanei in Kl.; Brand daselbst 1743; Plan, die Vikarie in Elsen zu errichten. 1742 bis 1747). 5. Resignation auf die Pfarrei betr. 1776. 6. Speciale protocollum circa obitum Henrici Winnimari Leifferen, † pastoris Kl. 1779. 7. Die Einnahmen der Pfarrkirche. 1801—1804. 8. Oblata et exposita in

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

festo visitationis b. Mariae virg. Kleinenbergae, 1802—1805. 9. Berechnung des Opfers der Marianischen Kapelle zu Kl. 1801—1805. 10. Verzeichnis der zu der Pfarrei Kleinenberg gehörenden Gärten. 1804. 11. Die Rechte der Kirche sind ins Hypothekenbuch eingetragen. 1805. 12. Errichtung der Todesangstbruderschaft. 1805. 13. Tabellarische Übersicht. 1805. 14. Termini protocollares circa obitum Theodori Henrici Petri Lüdeken, sacellani civitatis Kl. 1805. 15. Die Debenten der kirchlichen Institute zu Kl. 1806. 16. Die Wiederbesetzung der Kaplanei. 1806. 17. Etat der Kirche, Pfarrei, Schullehrer- und Küsterstelle, Kapellenrechnung. 1809. 18. Verzeichnis der Kapitalforderungen der Kirche in Kl. 1809. 19. Vermögen der Kaplanei betr. 1809—11. 20. Memorienverzeichnis der Pfarrei. 1812. 21. Obligationen der Kaplanei. 1812. 22. Betrifft den Kauf eines Hauses für den Kaplan und Einrichtung der Schule. 1812. 23. Memorienverzeichnis der Kaplanei. 1812. 24. Die Opfer in der Kapelle. 1817/18. 25. Betrifft den Schulbau in Kl. 1818. 26. Verzeichnis der Stolgebühren. 1821. 27. Die baufällige Kirche zu Kl. betr. 1822. 28. Kaplan Hensel zu Kl. hält keine Predigt in der Frühmesse. 1823. 29. Über die neuen Glocken. 1824.

Körbecke (Kr. Soest).

1. Gründung der Vikarie zu Körbecke. 1487 Sept. 23. 2. Decretum pastori insinuatum de libris, in quibus nomina baptizatorum de anno 1650 et 1660 inscripta sunt. 1682. 3. Registrum ecclesiae, pastoris, pauperum, custodis, ludimagistri et gravamina parochianorum et vicarii contra pastorem. 1683. 4. Paket: Protocollum commissionis et varia decreta de Anethan, vicarii generalis, puncto reparandae seu aedificandae ecclesiae parochialis in C. 1689. 5. Pakete: Querelae iudicis et communitatis in Corbecke contra aedituum Henr. Menge (wegen schlechter Verwendung des zum Unterhalte des Turmes angewiesenen Läutegeldes). 1698, 1701. 6. Relatio de tristi incendio, quo ecclesia recenter aedificata iterum in cineres acta est. 1715. 7. Relatio commissarii ecclesiastici N. Mappius de exusta domo pastorali in Corbeck aliisque parvi momenti rebus promiscuis (Berichte über einige Geistliche des Distrikts). 1716. 8. Prüfung der Kapellenrechnung zu Günne. 1725. 9. Verleihung der Vikarie (benef. s. Elisabethae). 1740/42. 10. De inquisitione facienda contra iudicem Corbecensem Höynck a pastore loci accusatum. 1744. 11. Inhibitio contra extraneos sacerdotes, ne sine licentia in sacellis parochiae Cörbecensis sacra legant. 1750. 12. Starkes Paket: Protocollum commissionis in causa examinati status redituum ecclesiae, pauperum et capellarum parochiae Corbecensis desuperque redditarum rationum. 1775. 13. Besetzung der Vikarie. 1801. 14. Dem Vikar Eickhoff wird die erbetene Reduktion der Messen abgeschlagen. 1802. 15. Betrifft das angebliche Benefizium bei der Kapelle zu Drüggelte. 1805. 16. Untersuchung gegen den Pastor Gerling. 1821. 17. Betrifft die Entlassung des Küsters Schäfer zu C. 1822. 18. Tabellarische Übersicht. 1823. 19. Klage des Schultheißen Sammelmann zu Ellingsen namens der

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Gemeinde Ellingsen und Brüllingsen gegen Schultheiß Linhof auf der Haar und Pfr. Gerling zu Körbeke wegen eines in der Kapelle zu Brüllingsen errichteten Kirchenstuhles. Nr. 203. 1814.

Kohlhagen (Kr. Olpe).

1. Stiftung einer ewigen Vikarie für einen Priester an der Kirche b. Mariae virginis in monte 1490 die visitationis beatae Mariae virg. (Juli 2). 2. Specificatio der Pastoratrenten in monte divae virginis Mariae. 1655. 3. Betrifft das Präsentationsrecht für die Pfarrei. 1658, 1671, 1672. 4. Der Dechant Wilhelm Schmittmann bestätigt dem Pastor Johannes Kayser zu Kirchhundem das Recht der Investitur auf die von Kirchhundem dismembrierte Pfarrei Kohlhagen. 1671. 5. Betrifft die Hilfsseelsorge und die Leistungen des Vikars in Kirchhundem. 1779. 6. Die Kirchenrechnung betr. 1780. 7. Verlorene Kirchenrenten. 1779, 1783. 8. Legat für die Schule in Brachthausen betr. o. J. (1784.) 9. Betrifft Ablässe für Kohlhagen und den Kapellenbau zu Brachthausen. 1802. 10. Tabellarische Übersicht. 1816, 1823. 11. Betrifft die Schulvikarie in Silberg. 1821. 12. Besetzung der Pfarrei. 1821. 13. P. Chrysologus Heimes berichtet über die durch Präsentation für die Schulvikarie in Silberg in Aussicht gestellte Versorgung und die evtl. Kooperatorstelle in Reiste. 1822. 14. Alienationkonsens für die Kirche zu Kohlhagen (Liegenschaften). Nr. 230. 1815.

Kurl (Landkr. Dortmund).

1. Remonstratio P. Guardiani Minoritarum Tremonien. puncto vacantis pastoratus in Courl. 1757. 2. Tabellarische Übersicht über die Pfarrei. 1823.

Langenberg (Kr. Wiedenbrück).

1. Heft: Varia die Pastorat zu L. betr.: a) Besetzung der Pfarrei. 1793. b) ad ecclesiam Langenbergensem pertinentia: c) Controversia inter pastorem et sacellanum Langenbergensem. 1736. d) Resolutio ratione sacellanatus (1728). e) Erectionem Langenbergensis sacellanatus concernentia. 1721/28. f) D. Kothe impetravit a Sede Apostolica pastoratum Langenbergensem, sed absque effectu. 1733. 2. Besetzung der Pfarrei. 1762, 1769. 3. Eid des Küsters zu L. 1808. 4. Verhandlungen betr. die Wiederbesetzung der Küsterstelle. 1808, 1821. 5. Küster Johann Hennerich Predeek legt sein Amt nieder. 1821. 6. Tabellarische Übersicht. 1823. 7. Inventarium der Kirche zu L. 1826.

Langenstraße (Kr. Lippstadt).

1. Vertauschung der Pfarrei zu L. mit der zu Brunscappel. 1720. 2. Rescriptum concernens ludimagistrum in Langenstraße. 1742. 3. Einkünfte der Kirche und Küsterei und die Memorien zu L. 1777. 4. Bericht an die hessische Organisationskommission. 1802. 5. Besetzung der Pfarrei. 1811. 6. Ehesache. 1816. 7. Pfarrer Ratte befürwortet den Nachlaß $^1/_3$ der Abgaben von den Kirchenländern und fragt an über die Verwendung des Holzes aus dem Kirchenwalde. 1817. 8. Tabellarische Übersicht. 1823.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Lemgo (Lippe).

1. Der Magistrat stellt die Bedingungen auf, unter denen sich eine katholische Gemeinde bilden darf. 1786. 2. Bericht des Franziskaners P. Salesius Uphaus und der Gemeinde über die Bemühungen der Katholiken für den Unterhalt eines eigenen Seelsorgers. 1788.

Lenne (Kr. Olpe).

1. Ein Müller will die Kirchenabgaben nicht leisten. 1736. 2. Visitationsprotokoll. 1737. 3. Stiftung der Vikarie zu Saalhausen. 1780/81. 4. Bitte um Gestattung des 40stündigen Gebets zu Saalhausen. 1781. 5. Befugnisse des Vikars zu Saalhausen. 1783. 6. Super emphyteusi sine consensu ordinarii inita circa silvam quandam ad ecclesiam pertinentem. 1783. 7. Spezifikation der Kirchenrenten. 1794. 8. Errichtung eines Kreuzwegs zu Milchenbach. 1802. 9. Bericht über den Versuch des Vikars Klesmann zu Kirchhundem, seinen Pächter zu einer „ständigen Gewinn-Erneuerung" zu zwingen. 1803. 10. Verkauf eines Kirchenwaldes. 1812. 11. Besetzung der Pfarrei. 1818/19. 12. Stiftung für arme Schulkinder. 1819. 13. Tabellarische Übersicht. 1823.

Letmathe (Kr. Iserlohn).

1. Beschwerden gegen den Pastor Schrulkamp zu L. 1737/38. 2. Die v. Brabecksche Armenstiftung soll ein Primissariat werden. 1782. 3. Bericht des Pfarrers Rieve über Pfarrangelegenheiten. 1795. 4. Gebühren für eine Dispens betr. 1798. 5. Ehefall. 1799. 6. Tabellarische Übersicht. 1823. 7. Betrifft die Wahl eines Pfarrers. 1835.

Lichtenau (Kr. Büren).

1. Stiftung des Altars s. Johannis Bapt. und der „teyndusent riddere" zu Lichtenau. 1402 feria tertia post festum Pentecostes proxima (Mai 16). 2. Die Einkünfte der Kaplanei betr. 1577. 3. Der Vizepropst Theophilus Brandis vom Busdorf berichtet, daß der Pfarrer Johannes Horstmann in Warburg keine Verzeichnisse der Einkünfte seiner Pfarrei besitze. 1638. 4. Johannes Westercamp, Dechant in Höxter und Kommendatarpfarrer zu Lichtenau, berichtet über den Zustand der Pfarrei an die Synode. 1644. 5. Designatio redituum parochiae. 1652. 6. Register der Armenrenten. 1655. 7. Kirchenrechnung. 1655. 8. Betrifft die Unterhaltung der Kapelle zu L. 1658. 9. Die Dotierung der Kaplanei. 1660/63. 10. Renten des Benefiziums in Suitheim. 1662. 11. Das Benefizium zu Sudheim. 1667. 12. Status ecclesiae Lichtenauensis, sacellanatus sacelli Ammerungensis et aliorum annexorum a Casparo Blanckenbeil, pastore, exhibitus 1674. 13. Kirchenrechnung. 1685. 14. Status sacellanatus Lichtenaviensis in visitatione episcopali exhibitus ao. 1687. 15. Reditus pauperum. 1687. 16. Status ecclesiae Liechtenoensis cum specifica designatione agrorum, reddituum et proventuum pastoratas et dictae ecclesiae in visitatione episcopali . . . Hermanni Werneri . . . anno 1687 die 10. mensis Octobris praesentatus a sacellano Joanne Scheffer, parochialis ecclesiae rectore et parocho necnon sacra authoritate Apostolica notario. 17. Termini protocollares in causa der Herren

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

von Oeinhausen contra H. Rentmeister Böhmer (Streit um Kirchenstühle). 1691. 18. Besetzung der Pfarrei. 1698, 1706. 19. Johann Heinrich Wiman, Vikar in Salzkotten, erhält die Pastorat zu Lichtenau. 1706. 20. Termini protocollares in causa Raban Waltmann und Juden Seligmann Moses betr. 1723—1726. 21. Termini protocollares, das executorium † pastoris Wiemans. 1725. 22. Speciale protocollum circa executorium † Johannis Conradi Lamberti sacellani L. 1743. 23. Termini protocollares circa asylum ecclesiae Lichtenauensis. 1742 et 1743. 24. Eine Reihe Schriftstücke zur Erteilung der Christenlehre in Hakenberg durch den Kaplan Block. 1748. 25. Speciale protocollum commissionis circa anniversarium stabile in solatium defunctorum circuli ecclesiastici Lichtenauiensis. 1750. 26. Betrifft die Frühmesse zu Holtheim. 1750. 27. Licentia celebrandi in sacello Hakenbergensi. 1752. 28. Ein schweres Paket: Speciale protocollum circa laesam immunitatem ecclesiasticam coemeterii Lichtenauensis 1754: den ex asylo extrahierten Berend Weitenkamp betr. — 1755, 5. April hat der Hofraht Evereſch gegenwärtigen convolutum hier wieder ad vicariatum eingesandt. 29. Besetzung der Pfarrei. 1764. 30. Franz Adolph Wichmann wird nach dem Tode des Pastors Weininck Pastor in L. 1764 Juni 26. 31. Relatio pastoris L. puncto von denen G. von Oynhausen zu Suitheimb angesuchten erlaubnuß, umb daselbst befindliches einmalen aufgebautes steinernes gebäude einer capelle demoliren zu lassen. 1766. 32. Bericht über die Kapelle zu Sudheim. 1766. 33. Supplica pastoris L. Francisci Adolphi Wichmann circa confraternitatem agoniae domini pro ecclesia ibidem. 1777. 34. Catalogus baptizatorum, copulatorum et defunctorum parochiae Lichtenauiensis. 1778—1780. 35. Eine Schuldklage. 1780. 36. Speciale protocollum circa obitum Adolphi Wichman pastoris L. 1781. 37. Konkurs um die Pfarrei Lichtenau. 1782. 38. Sehr umfangreiches Paket: Speciale protocollum circa obitum Joannis Schier, pastoris L. 1782. 39. Besetzung der Kaplanei. 1784. 40. Termini protocollares ad causam denuntiationis pastoris Lange zur Lichtenau, die vom Prediger Schumacher zu Lipperode attentierte Kopulation zwischen dem Johan Heusel und die Wittib Anna Maria Elisabeth Woltemann acatholicos betr. 1799. 41. Bürgermeister und Rat zu L. über den Bau der Kaplanei. o. D. 42. Termini protocollares in Sachen Moses Herzig aus L. contra Joseph Harant aus Rimmecke (Pferdehandel). 1802/03. 43. Schule zu Ebbinghausen betr. 1804. 44. Betrifft die Geistlichen Götte und Maas in Holtheim. 1804, 1822. 45. Angebliche Bigamie. 1806. 46. Den Lehrer zu Hakenberg betr. 1805. 47. Tabellarische Übersichten. 1805, 1809. 48. Zitierung des Kaplans Stüvecke. 1807. 49. Betrifft den Pfarrer Strathaus zu Iggenhausen. 1808. 50. Tabellarische Übersicht 1809, mit Übersicht über die Einkünfte der Kirche von 1809. 51. Betrifft die Kaplanei. 1807/08. 52. Johann Jürgen Schmidt beschwert sich, daß der Pastor zu L. seine Tochter nicht aufgeboten habe. 1808. 53. Betrifft das Schulhaus zu Holtheim. 1810. 54. Den Gebrauch einer Stube zu gottesdienstlichen Zwecken betr. 1811. 55. Ver-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

mächtnis der Frau H. Vogt geb. Elisabeth Michaelis für Hakenberg betr. 1813. 56. Verzeichnis der Schuldner der Kirche und der Anniversarien. 1816. 57. Legat Dyssen. 1818. 58. Stolgebühren. 1821. 59. Betrifft die Kirchenrechnung zu L. 1823. 60. Differenzen zwischen den Testamentsexekutoren des Pastors Lange und dessen Nachfolger Puls. 1824. 61. Schuldklage der Anna Margareta Jseken in Holtheim gegen Konrad Schönenst daselbst. Nr. 433. 1771.

Lippspringe (Kr. Paderborn).

1. Stiftung eines Benefiziums am Altare in der Kapelle der Herren von Elmeringhausen in L. 1486 u. 1491. 2. Rentenbrief. 1520. 3. Vermächtnis des Domseniors und Propstes zum Busdorf Philipp Westphal für die Armen. 1595. 4. Informatio ecclesiae L. conscripta et exhibita per Henricum Piperium, parochum ibidem. 1652 1. Octobris. 5. Armenregister. 1653. 6. Informatio super statu parochiae. 1654. 7. Designatio redituum ad commendam b. Mariae et omnium Sanctorum in L.; ebenso der Küsterei. 1654. 8. Bericht über das Benefizium in der Kapelle derer von Elmeringhausen. 1654. 9. Casparus Ernesti hat ein beneficiolum (commenda omnium ss. Apostolorum) zu Lippspringe erhalten. 1660. 10. Obligation. 1664. 11. Vereinigung der beiden Benefizien: duodecim apostolorum secundum und s. Laurentii sive primissariae mit der Pfarrei. 1664. 12. Bischöfliche Visitation. 1671. 13. Beschwerden gegen den Pfarrer zu L. 1671. 14. Beschwerde des Domkapitels an den Bischof, daß er ihren Pastor von L. habe zitieren lassen. 1671. 15. Status ecclesiae, parochiae, fraternitatis. (Nach 1673.) 16. Einzelne undatierte Übersichten über die Einkünfte der Pfarrei und der Benefizien zu L. (17. Jahrh.) 17. Zugehörigkeit des Hauses Dedinghausen zur Pfarrei L. 1730. 18. Die Fundation des Propstes Wilhem Westphalen betr. 1733/35, 1751. 19. Bürgermeister und Rat zu L. gegen die „Diekwärter" in der Senne. 1746. 20. Termini protocollares circa executorium primissarii Ernesti. 1757. 21. Termini protocollares circa obitum pastoris L. Joannis Adolphi Fincke. 1772. 22. Termini protocollares in Sachen Kirche zu L. contra Martin Schaefers zu Neuenbeken. 1789. 23. Termini protocollares circa obitum Laurentii Gehrken, sacellani L. 1791. 24. Originalis combinatio et respective confirmatio beneficii b. Mariae virg. cum beneficio s. Annae et omnium Sanctorum in ecclesia parochiali L. de 23. Maii 1792. 25. Termini protocollares die Combinatio des beneficium b. Mariae virg. zu dem beneficio s. Annae et omnium Sanctorum in L. betr. 1792, 1797. 26. Kirchenrechnung und Rückstände. 1801—1809. 27. Armenhaus zu L. betr. 1802. 28. Armenrechnung. 1802, 1806/07. 29. Bericht über den Kaland zu L. 1806. 30. Die Anmeldung der Realansprüche der kirchlichen Institute zum Hypothekenbuche. 1806. 31 Verzeichnis der Kapitalien und Debenten der Kaplanei. 1806. 32. Tabellarische Übersicht über die Pfarrei. 1807, 1815. 33. Übersicht über die Kircheneinkünfte. 1808. 34. Recht des Pfarrers auf Brennholz aus dem fürstlichen Walde. 1808. 35. Vermögen der Fronleichnamsbruderschaft. 1809.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

36. Kirchenetat. 1809. 37. Einkünfte der Kaplanei. 1809. 38. Johann Peine, bisher Pfarrer in Asseln, wird Pfarrer in L. 1811. 39. Anlage eines neuen Kirchhofs. 1811/12. 40. Memorienverzeichnis der Kaplanei. 1812. 41. Besetzung der Lehrerstelle zu Thune. 1814. 42. Aufforderung, den Etat der v. Westphalschen Kommende in L. einzureihen. 1816. 43. Nachweis über die Kaplanei in L. 1896. 44. Tausch eines Kirchengrundstücks. 1818. 45. Stiftung einer Fastenandacht. 1818/19. 46. Betrifft ein Kapital der Kaplanei. 1820. 47. Stolgebühren. 1821. 48. Beschwerde des Lehrers. 1822. 49. Betrifft die Kirchenstühle. 1823. 50. Prozeß wegen Forderung der Armenstiftung. 1827. 51. Das Pfarrvermögen betr. 1836. 52. Briefe und Rechnungen der Familie von Haxthausen zu Lippspringe. 1650—1705. Fasc. 508, 509/10.

Lippstadt (Stadt).

1. Der Prior von Böddeken bittet um Hülfe gegen die Bedrückungen der Schwestern zu Lippstadt durch den Rat daselbst. 1602. 2. Das Kloster s. Augustini zu Lippstadt und die katholische Gemeinde daselbst bitten um die Bewilligung einer Kollekte zum Wiederaufbau der durch Explosion des Pulvermagazins 1763 sehr beschädigten Kirche. 1768/69. 3. Anwartspatent für den Kanoniker Clemens August von Schorlemmer auf die Propst-Stelle bei dem Stifte zu Lippstadt. 1785 Sept. 30. 4. Ein Haufen Akten und Rechnungen betreffend die Propstei und Gefälle zu L. 1790—1840. 5. Der Rektor M. Watermeyer zu Lippstadt dankt für die von der erzbischöflichen Behörde erhaltene Approbation und setzt auseinander, daß die katholische Gemeinde in L. stets unter kölnischer Jurisdiktion gestanden habe. 1798. 6. Conradus Fischer ord. s. Augustini wird Administrator im Schwesternhause zu Lippstadt. 1803. 7. Der canonicus regul. s. Augustini Conradus Fischer berichtet über die Aufhebung des Klosters Böddeken und bittet um Ordnung der Verhältnisse im Sororium zu Lippstadt. Der Generalvikar fordert den Commissarius Haarensis zum Bericht auf. Bericht des Pfarrers Schlinkert von Mellrich als Kommissars dazu. 1803. 8. Kircheninventar. 1806. 9. Überweisung der Nicolai-Kirche an die Katholiken. 1807. 10. Neue Dedikation der Nicolai-Kirche. 1810. 11. Der Exbenediktiner Feldprediger Anton Apen zu Paderborn bewirbt sich um die Pfarrei Lippstadt. 1817. 12. Das Generalvikariat zu Deutz bittet die Regierung zu Arnsberg um Dotierung der Pfarrstelle zu Lippstadt. Der Kommissar Leers, Pfarrer zu Mülheim, berichtet über die Verhältnisse der katholischen Gemeinde zu L. (mit Beilagen). Berichte der Gemeinde und des Pfarrers von Liesborn W. Hüffer. Des Pfarrers Schwarz von Hersfeld. 1817. 13. Bemühungen der Gemeinde um einen neuen Seelsorger und um Dotierung. Eingaben an das Generalvikariat zu Deutz, den Oberpräsidenten von Vincke, Fürstbischof Franz Egon von Fürstenberg von Paderborn und Hildesheim. 1818/19. 14. Dotierung der katholischen Pfarrei. Verhandlungen darüber. 1819/20. 15. Der Pfarrer Georg Stratmann von Ovenhausen wird Pfarrer in L. 1820. 16. Das Begräbnis auf dem neuen Kirchhofe betr. 1821. 17. Klage der vereinigten evangelischen Marien- und

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Nicolaigemeinde gegen die katholische Gemeinde um Herausgabe des Pfarrhauses und des Pfarrgartens. Verhandlungen darüber. 1822/23. 18. Tabellarische Übersicht. 1823.

Löwen (Kr. Warburg).

1. Untersuchung gegen den Pastor zu Löwen. 1638. 2. Die Gemeinde bittet um Wiederbesetzung der Pfarrei. 1651. 3. Reditus ecclesiae Löwensis. 1653. 4. Informatio parochialis ecclesiae Lovensis cum specificatione redituum Jodoco Frihoff, principis nostri Hermanni Werneri in spiritualibus commissario generali, praesentata 1687 die 18 Octobris in visitatione episcopali. 5. Besetzung der Pfarrei. 1699. 6. Der Pfarrer von Löwen Wilhelm Everken erhält die facultas testandi. 1709. 7. Betrifft den Wiederaufbau des verbrannten Pfarrhauses. 1716. 8. Betrifft den Bau der Kapelle zu Ikenhausen. 1736. 9. Termini protocollares circa executorium pastoris Löwensis Gerhardi Schuttenius. 1736. 10. Nachlaß des Pfarrers Herbold Dierhaimer zu Löwen. 1758. 11. Speciale protocollum concernens executorium pastoris L. Simonis Hilmari Cösters. 1739. 12. Konkurs um die Pfarren Bleiwäsche und Löwen. 1758. 13. Termini protocollares circa obitum Ferdinandi Fontein, pastoris 1758. 14. Speciale protocollum circa obitum Adami Becker, pastoris L. 1781. 15. Erlaubnis für Franz Carl von Spiegel zu Borlinghausen, in seiner Hauskapelle Sonntags zelebrieren zu lassen. 1789. 16. Termini protocollares circa oratorium domus Borlinghusanae parochiae Löwensis. 1789. 17. Termini protocollares die Schule zu Ikenhausen parochiae L. betr. 1799. 18. Kirchenrechnung. 1802—4. 19. Tabellarische Übersicht. 1804. 20. Die Schullehrerstelle zu Borlinghausen betr. 1805. 21. Beschwerde der Gemeinde gegen Pastor Block. 1806. 22. Der Pfarrer Block von Löwen und Exkonventual von Ringelheim Gothard Fischer treffen eine Vereinbarung über die Pfarrei L. 1806. 23. Kirchenrechnung. 1808/9. 24. Auseinandersetzung zwischen Block und Fischer. 1809. 25. Zeugnis für den Pastor Block über sein Wirken in Niederntudorf. 1809. 26. Tabellarische Übersicht. 1816. 27. Prozeß vor dem Offizialat zwischen Georg Wilhelm von Spiegel (Helmern) und von Spiegel (Borlinghausen) betr. das Begräbnisrecht in der Kapelle zu Löwen. Nr. 413. 1736 ff.

Lüchtringen (Kr. Höxter).

1. Pastor Potthast zu L. wider die Gemeinheit puncto der einzutreibenden Mastschweine. 1798. 2. Zeugnis für den Lehrer Anton Koehne zu L. 1799. 3. Verpachtung der Kirchenländereien. 1803/15. 4. Der Schatzkollektor Bude wird Templierer. 1805. 5. Stiftung einer Mädchenschule in L. 1807. 6 Uferbauten an Ländereien an der Weser betr. 1810. 7. Verding des Weißens der Kirche. 1811. 8. Gesuch des Lehrers Köhne um lebenslängliche Verpachtung einer Wiese. 1815. 9. Die Kirchenkapitalien. 1816. 10. Die Pfarrei- und Armenkapitalien. 1816. 11. Kircheninventar zu L. 1817, 1821. 12. Nachweise über die Pfarrei-, Memorien- und Küsterei-Kapitalien zu L. 1819. 13. Kirchenrechnung. 1821. 14. Inventarium der Kirche. 1826/28. 15. Gerhard Natrup zum Pfarrer ernannt. Nr. 757. 1752. 16. Betr. den

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Abbruch der Kapelle an der Lüchtringer Chaussee. Nr. 376. 1806. 17. Dem Pfarrer von Pemler zu Lüchtringen wird die Anschaffung von Paramenten gestattet. Nr. 343. 1812. 18. Pacht-Nachlaß für Liborius Kreckler. Nr. 736. 1816. 19. Betr. die durch Überschwemmung entstandenen Verwüstungen an den Kirchenländereien. Nr. 574. 1820.

Lüdenscheid (Kr. Altena).

Nur: Dunan, ecclesiae Remensis canonicus et vicarius generalis berichtet über seine Tätigkeit als Missionar zu Lüdenscheid und fragt an über die Behandlung von Ehesachen. 1799.

Lügde (Kr. Höxter).

1. Historische Notiz zu dem Küsterhause zu L. 1450—1657. 2. Der Offizial Johannes bezeugt die Gründung einer Kommende am Altare s. Trinitatis et b. Mariae virg. 1498 Mai 21. 3. Betrifft die Zahlung der Türkensteuer. 1585. 4. Das beneficium s. Catharinae in der Kilianskirche zu L. wird der Kaplanei inkorporiert. 1623/1654. 5. Auftrag des Erzbischofs von Köln, Bischofs von Paderborn, Ferdinand von Bayern, an den Generalvikar und Weihbischof Pelcking, den Katholizismus in L. wiederherzustellen. 1624. 6. Bericht über die Bemühungen zur Rückführung der Stadt zum Katholizismus. 1624 Mai 25. 7. Bericht über die Feier des katholischen Gottesdienstes in L. zu Weihnachten 1624 und über die Maßnahmen zur Seelsorge in L. 1624 Dez. 26. (von Pelcking?) 8. Einführung des Exercitium catholicae religionis in L. 1624. 9. Heuer-Register der Kirche b. Mariae virginis in der Stadt Lügde. 1624. 10. Verzeichnis der Kircheneinkünfte. 1624. 11. Vorschläge zum Unterhalt der katholischen Geistlichkeit in L. 1625. 12. Protokoll über die Maßnahmen Pelckings zur Durchführung der katholischen Religionsübung. 24. Dez. 1624 bis 2. Jan. 1625. 13. Akten zur katholischen Religionsübung. 1624—1661. 14. Der Kapitular und Pfarrer Conradus Abeken zu Neuenheerse sucht sich wegen Nichtresidenz in L. zu verteidigen. 1625. 15. Inventarium, was in Löbkenii verwichenen Prädikanten Behausunge zu Lügde befunden. 1625. 16. Memoriale pastoris L. in episcopali synodo Paderbornensi. 1644 Oct. 18. 17. Kirchenrechnung. 1649. 18. Die Stadt Lügde bekennt, daß sie dem katholischen Glauben getreu bleiben wolle, und protestiert gegen die Behauptung, sie habe jüngst zu Höxter das „Lutherisch exercitium religionis" verlangt. 1650. 19. Rechnung über die Einnahme und Ausgabe der Kirchen b. Mariae virginis binnen der Stadt L. 1650. 20. Designatio ecclesiarum et beneficiorum in ecclesia in L. in episcopali seu dioecesana synodo Paderbornensi exhibenda. 1652 Octob. 3. 21. Status redituum parochiae Lügdensis. 1654, 1761, 1765. 22. Visitatio synodalis ao. 1657 Octob. 16 u. 17. 23. Betrifft die Einführung der Rosenkranzbruderschaft. 1659. 24. Beschwerde des Pastors zu L. gegen den Rat daselbst. 1660. 25. Gravamina Johannis Nußbaum, pastoris Lugdensis, primario contra consulem Simonem Haneken et secretarium Jodocum Deppen 1660 (wegen Störung des katholischen Gottesdienstes). 26. Testamentum d. Johannis Nußbaum primi catholici pastoris post reformacionem apertum in cancellaria. 1668. 27. Kir-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

chen- und Armenrechnung. 1669/70. 28. Kircheninventar. 1670—1700. 29. Präsentation für die Kaplanei in L. 1674, 1681, 1707. 30. Rentenverschreibung der Stadt L. 1679. 31. Status sacellanatus Lügdensis. 1687, 1716, 1728, 1754, 1763, 1765. 32. Akten zum Einkommen des Pfarrers. Ende des 17. und Anfang des 18. Jahrh. 33. Kollation der Pfarrei. 1707, 1753. 34. Klage des Andreas Hanell gegen Elisabeth Gröners wegen eines Eheversprechens. 1708. 35. Den Sitz der Bürgermeister in der Kirche betr. 1711. 36. Verbot „wegen Saufens unterm Gottesdienst". 1711. 37. Prozeß des Johan Jobsten Blohmen gegen den Richter Pauli zu L. 1743. 38. Bericht des P. missionarii Hüneke über die politischen Verhältnisse in L. Antrag auf Trennung des Küsteramtes von der Lehrerstelle. 1714. 39. Gründung der Vikarie. 1715. 40. Copia fundationis et specificatio redituum vicariae b. Mariae virg. in ecclesia parochiali L. 1715 Febr. 21. 41. Vorstellung des Richters zu L. wegen Henrich Jürgen Loges Sohn und Moritz Hassen Tochter. 1715. 42. Vikar Heinemeyer fragt über sein Einkommen als Lateinlehrer. 1715. 43. Stiftung der Schulvikarie. 1715. 44. Betrifft das Seelersche Begräbnis in der Obern-Kirche. 1716. 45. Paket betr. die Küsterei in L. 1716—1774. 46. Ablaßbreve des Papstes Klemens XII. für die St. Kilianskirche zu L. 1717 Jan. 12. 47. Besetzung der Vikarie u. Kaplanei zu L. 1719. 48. Protocollum vicariatus gener. ratione vacantis sacellanatus L. 1728. 49. Termini protocollares in causa viduae Röper aus Lügde contra Johan Henrich Röper daselbst (Begräbnisplätze betr.). 1728/29. 50. Nachlaß des Kaplans Heinrich Heinemeyer zu L. 1729. 51. Die Vikarie wird Johannes Henricus Nüeber übertragen. 1729. 52. Erledigung der Vikarie. 1729. 53. Termini protocollares in Sachen Catharinae Elisabeth Langen aus L. contra Susannen Gröners daselbst 1730 (Kirchenstuhl betr.). 54. Termini protocollares in causa Ilsebein Deppen contra Armenprovisoren zu L. Conrad Thormollen und Bürgermeistern Schlüter. 1730. 55. Extractus protocolli ad causam Friedrich Kösters aus L. contra den Armenprovisoren Thormöllen. 1731. 56. Abschaffung des Krugs des Papiermeisters zu L. 1731—42. 57. Specificatio memoriarum pastoris L. 1732. 58. Specificatio anniversariorum seu memoriarum von seiten J. H. Nüeber, vicarius zu L. 1732. 59. Termini protocollares betr. den Christoph Reuffer aus L. puncto remissionis der Armenpensionen. 1733. 60. Protocollum in causa d. sacellani Wichmann zu L. contra pastorem et caeteros ibidem. 1733. 61. Termini protocollares in causa Johan Möller aus Lügde contra viduam Bürgermeister Steinhagen daselbst in puncto eines Kirchenstandes. 1734. 62. Speciale protocollum circa novam residentiam pro conventu Paderb. ordinis strictioris observantiae. 1736. 63. Specificatio der zur Pfarrei gehörigen Intraden. 1735. 64. Termini portocollares in causa Susannae Tappen aus L. contra Henrichen Ernst Langen das. in puncto eines Kirchenstandes. 1738. 65. Termini protocollares in causa Adolph Mejeran, Organisten zu Lügde, contra Theresiam Schlueter daselbst (Ehesache). 1741. 66. Die Stadt L. gegen Papiermeister Schmitt in puncto des Papier-Krugs. 1742. 67. Termini proto-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

collares in causa Theresia Reineken sonsten Schumacher aus L., contra Elisabeth Knednissen Wittiben und ihre Tochter Brigitten daselbst in puncto strittigen Kirchenstandes. 1743. 68. Termini protocollares betr. Johann Henrich Weber aus L. in puncto reluitionis eines von seinem Großvatteren Andrea Weber tempore domini pastoris Nußbaum sel. vor 150 Rtlr. antichretice versetzten Hude-Kamps ad $3^1/_2$ Kuheweide. 1743. 69. Termini protocollares in causa Catharinae Margarethae Graffen zu L. contra quoscunque in specie Conrad Gößling und Großcordt aus Pyrmont sodann Johann Köhne aus Blomberg. 1744. 70. Speciale protocollum betr. die zu Lügde nach und nach kopulierten acatholicos und daselbst wohnenden Juden. 1749. 71. Betrifft ein von der Stadt L. verwaltetes Kapital der Vikarie. 1752. 72. Paket: Speciale protocollum in causa Erich Iward von Post zu L. contra clerum, magistratum und Schulbediente daselbst puncto piorum legatorum Sophiae von Kannen viduae de Post. 1752. 73. Die Kosten bei der Synodalvisitation in L. sollen beschränkt werden. 1752. 74. Bitte der armen Verwandten um Erbanteil am Nachlaß des verst. Pastors Rockenhaus. 1753. 75. Das Franziskanerkloster betr. 1753. 76. Speciale protocollum circa obitum Johannis Henrici Rockenhaus quondam pastoris L. 1753—1755. 77. Termini protocollares circa pastoratum Lügdensem, cuius pro tempore obedientiario competat collatio. 1753. 78. Status vicariae L. circa annuos reditus. 1754, 1763, 1765. 79. Bericht des Pastors zu L. betr. das Braueramt das. 1755. 80. Betrifft die Abgabe der Judenschaft für den Pfarrer und Küster. 1758. 81. Termini protocollares in Sachen Bürgermeistern Pauli zu L. recurrentis contra Mariam Theresiam Fröhlichen et magistratum recursos daselbst (Vormundschaftssache). 1759. 82. Die Kämmerer Wenner und Konsorten gegen Kaplan Wichmann in L. 1760. 83. Nachlaß des Kaplans Fridrich Caspar Wichmann. 1761. 84. Die Stadt L. präsentiert den Priester Adolph Knaken für die Kaplanei. 1761. 85. Termini protocollares in causa receptoris bruchtarum vicariatus generalis contra Richter Schneidewind in L. 1764. 86. Termini protocollares circa obitum Joannis Henrici Hüben, vicarii et ludimagistri L. 1767. 87. Akten zum Armenwesen bis 1772. 88. Ein Kirchenkapital betr. 1773. 89. Jubiläumsfeier der Wiedereinführung des Katholizismus. 1774. 90. Baptizati, defuncti, copulati 1778—1780. 91. Verzeichnis der Kirchenparamente. 1779. 92. Causa Aloysia Hassen vom Hartzberge contra Franz Joseph Steinhagen zu L. (Eheversprechen). 1780. 93. Pupillensache. 1781. 94. Den Nachlaß des Kaplans Wichmann 1783 betr. 95. Viele Akten zum Prozeß receptoris iurium vicariatus generalis contra Franz Steinhagen. 1785. 96. Termini protocollares in Sachen Christian Tennien contra Franz Joseph Steinhagen das. 1785 (Schuldklage). 97. Termini protocollares die unter dem Gottesdienst des Sonntags Nachmittags am 12. Febr. 1786 auf dem Keller zu L. vorgefallene Schlägerei und Tumult betr. 98. Betrifft den Vikar Schwarz. 1787. 99. Termini protocollares an Seiten der sämtlichen Junggesellen zu L. puncto Tragung der Fahne. 1788. 100. Die Kirche zu Lügde gegen Bürgermeister Blum. 1788. 101. Die

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

durch die Resignierung des Vikars Carl Schwarz erledigte Vikarie wird Anton Fecken übertragen. 1789. 102. Ein der Vikarie gehöriges Kapital und die Steinhagensche Konkursmasse. 1789. 103. Ein Kapital der Kaplanei betr. 1789. 104. Registrum pastoratus Lügdensis. 1792. 105. Termini protocollares ad causam Carolinae Vesting zu L. contra Martin Bröcker daselbst, itzo zu Pyrmont sich aufhaltend. 1793/94. 106. Termini protocollares ad causam Ricus Tennien zu L. contra viduam Elisabetham Siewers 1790 (Verlöbnis). 107. Termini protocollares circa obitum Jodoci Henrici Golücken, pastoris L. 1791. 108. Termini protocollares in causa Ignatii Krüsen zu L. Imploranten contra Joannem Kauffel und jetzige Frau Sophia Müllerin Imploraten daselbst puncto eines Kirchenstandes. 1792. 109. Termini protocollares an Seiten der Junggesellen-Gesellschaft zu L., die Bestätigung ihrer Statuten betr. 1792. 110. Termini protocollares, die Abänderung der Metten auf Christtag und Ostern, welche zu L. des Nachts um 12 Uhr anfangen, betr. 1794. 111. Betrifft die Entzündung eines Osterfeuers. 1796. 112. Termini protocollares ad causam pastoris Hülsenbeek namens der Kirche und Pastorat zu L. contra executorium oder Erben pastoris Golücke. 1796. 113. Einrichtung des Pfarrgottesdienstes, nachdem die Pfarrkirche durch den Brand v. 13. Sept. 1797 unbrauchbar geworden. 114. Termini protocollares ad causam magistratus L. contra pastorem Hülsenbeck (betrifft die Knabenschule zu L.). 1797. 115. Über Kirchenreparatur, Armenrechnung, Schule, Betragen des Küsters Röper. 1798. 116. Betr. die Anlage einer Lehmgrube auf einem Pfarracker und die Benutzung des Kaplaneiplatzes und Gartens zu Bauplätzen. 1798. 117. Zeichnung eines Barockaltars. 118. Specificatio der Kirchenintraden. o. J. 119. Nachlaß des Pastors Hülsenbeck. 1801—1803. 120. Verzeichnis der Kapitalforderungen der Pfarrei. 1803. 121. Vermächtnis des Pastors Hülsenbeck für arme Schulkinder. 1804. 122. Verzeichnis der Memorien der Kaplanei. 1805. 123. Kapitalforderungen der Mädchenschule. 1805. 124. Betrifft das Schulwesen in L. 1805, 1806, 1812. 125. Die Schulbedienten zu L. gegen den neuen Kaplan wegen Eröffnung von Privatschulen. o. J. 126. Verzeichnis der Kapitalforderungen der Kaplanei, der Vikarie, der Kirche, der Armenstiftungen. 1805—1806. 127. Tabellarische Übersichten. 1807, 1812, 1816, 1821. 128. Kaplan Edmund Seiler resigniert. 1806. 129. Ein Kapital der Todesangstbruderschaft betr. 1806. 130. Nachlaß des Pastors Klepping. 1807/08. 131. Betrifft den als Lehrer in L. angestellten Franziskanerpater Severianus. 1809. 132. Etats der Pfarrei, Kaplanei, Vikarie nebst dem Schuldienste, Mädchenlehrerinnen, Küsterdienstes, Organistendienstes, der Kirche, des Armenwesens. 1809. 133. Verzeichnis der Obligationen für die Pfarre, Kaplanei, Kirche, Armen, Lehrerinnen zu L. 1809. 134. Berichte zu der Aufhebung des Franziskanerklosters. 1812. 135. Besetzung der Schule betr. 1811/12, 1814, 1821. 136. Verzeichnis der Memorien zu L. 1812. 137. Bericht über den neu eingerichteten Zirkel zu L. und Umgegend und über Inventarstücke der Franziskanerkirche zu L. 1813. 138. Pension für Mitglieder des aufgehobenen Franziskanerklosters. 1814. 139. Bücher-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

verzeichnis des Kaplans Eikernköter, des Vikarius Thiele, des Pfarrers Evers. 1814. 140. Den Vikarius Hensel und das Schulwesen in L. betr. 1824. 141. Betrifft die konfessionelle Erziehung eines Kindes. 1864. 142. Betr. die Verteilung von Kirchenparamenten usw. aus dem aufgehobenen Franziskanerkloster. Nr. 722. 1813.

Lütgendortmund (Kr. Dortmund).

1. Untersuchungen gegen den Pastor Eberhard Abeli. Einquartierung von Soldaten in die Häuser der Pfarrangehörigen. 1624—29. 2. Pfarrdotation betr. 1818/19. 3. Dotierung der Filial-Kaplanei und Schulstelle zu L. 1819. 4. Tabellarische Übersicht. 1823. 5. Ankauf der alten Klostergebäude betr. 1833.

Lütgeneder (Kr. Warburg).

1. Status ecclesiae in Minori Eder exhibitus ao. 1674 Patri Wilhelmo Osburg, missionario. 2. Status ecclesiae in Minori Eder exhibitus 1687 Aug. 18 domino in spiritualibus vicario generali Jodoco Frihoff in visitatione episcopali. 3. Termini protocollares circa obitum Bernardi Henrici Elmers, pastoris Minoris Ederae. 1742. 4. Ein schweres Paket: Termini protocollares in causa executorii Augusti Philippi Leuters, quondam pastoris Minoris Ederae. 1750—1754. (Dazu ist bemerkt: 1771 den 5. Martii hat der procurator Schiermeyer gegenwärtigen inter recolas defuncti procuratoris Nesteken endlich wieder aufbefundenen Pack Akten ad iudicium vicariatus retradiert). 5. Speciale protocollum betr. die Debitoren, so ad executorium pastoris Leuters annoch schuldig. 1751. 6. Speciale protocollum den Hermann Nolten und dessen Ehefrau Mariam Elisabetham Beinen genannt zu Lütkeneder puncto impotentiae et petitae separationis concernens. 1783. 7. Betrifft den gemütskranken Pastor Rotermund. 1780—1785. Dabei: die im Kloster zu Warburg weilenden Dominikaner. 8. Amtsentsetzung des Pfarrers Joh. Bern. Rotermund. 1783. 9. Termini protocollares circa obitum des vor längst zu Büren † pastoris Joannis Bernardi Rotermund. 1792. 10. Einbruch in die Pastorat. 1799. 11. Kirchenrechnung. 1801—1805, 1811. 12. Tabellarische Übersicht. 1805, 1807, 1816, 1821. 13. Kapitalien der kirchlichen Institute zu L. 1806. 14. Etat der Kirche, Pastorat und Küsterei mit der Schullehrerstelle zu Lütgeneder. 1809. 15. Verzeichnis der Memorien der Pastorat. 1812. 16. Pfarrinventarium. 1814. 17. Sittlichkeitssache. 1823.

Madfeld (Kr. Brilon).

1. Der Pfarrer zu M. hat unberechtigte Trauungen vorgenommen. 1719. 2. Protocollum super executione recessus visitationis ecclesiae parochialis. 1738/1740. 3. Beschwerden gegen den Pastor Schnütgen. 1796. 4. Berichte über die in der Pfarrei M. tätigen französischen Geistlichen. 1798. 5. Der altersschwache Pastor Schnütgen muß einen Kooperator annehmen. 1798. 6. Berichte über die seelsorglichen Verhältnisse in M. 1801. 7. Der Abt Laurentius von Bredelar bittet, da das Kloster an Mitgliedern Mangel habe, die Pfarrei M. mit einem Weltgeistlichen zu besetzen. 1802. 8. Madfeld wünscht den bisherigen Kooperator P. Franciscus Böschen ord. Cist.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

zum Pfarrer. 1802. 9. Verzeichnis der Kircheneinkünfte. 1816. 10. Ignaz Koerholz erhält die Pfarrei Madfeld. 1816. 11. Tabellarische Übersicht. 1823.

Marienloh (Kr. Paderborn).

Nur: Bericht über die „lorettoische Kapelle" zu Marienloh. 1805.

Marienmünster (Kr. Höxter), Kloster, Pfarrei.

1. Paket: Schreiben der Ordensvisitatoren des Kl. M. wegen des Pfarrers zu Steinheim an den Bischof. 1571. — Gedrucktes Rechtsgutachten der juristischen Fakultät der Universität Köln über die Rechte des Archidiakons in der dem Kloster M. inkorporierten Pfarrei Bredenborn. 1739. — Abkommen über die Anstellung der Küster in den inkorporierten Pfarreien. 1685. Gründung der Kaplanei in Bredenborn. 1738. 2. Hermann Meier wird als Abt von M. bestätigt. 1608 Jan. 16. 3. Anzeige über die Größe der Klosterländereien. 1656. 4. Betrifft die Frühjahrs-Diözesansynode 1660 mit eingereichter informatio. 5. Der Fr. Ambrosius Langen bittet um Bestätigung als Abt. 1661/1662. 6. Betrifft die Besetzung der Pfarrei zu Sommersell und Altenbergen. 1662. 7. Informatio super parochia Marienmünstrensi exhibita. 1673. 8. Die kirchliche Gerichtsbarkeit in Löwendorf betr. 1681 bis 1736. 9. † 1681 Dez. 3 Abt Ambrosius Langen. Neuwahl wird angekündigt. 1682. 10. Wahl des P. Augustinus Möller. 1682. 11. Der Abt Augustinus Müller legt den Gehorsamseid ab. 1682 Jan. 31; dabei Eid des Abtes Pantaleon Münnig v. Abdinghof 1681 April 1. Weitere Abtswahlen in Marienmünster: Propst Benedikt Schmitz 1723. Joseph Zurmühlen 1735. 12. Designatio status ecclesiarum sive parochiarum monasterii M. 1686 (bei der bischöfl. Visitation). 13. Die Wahl des P. Joseph Beitelmann zum Abte von M. 1712 (mit allen zugehörigen Akten). 14. Bemühungen des Oberstallmeisters Freiherrn von Metternich um die Regelung seiner Rechte und der Marienmünsters in Löwendorf. 1714/15. 15. Der Generalvikar Franciscus Caspar Philippus de Harthausen macht den Termin für die Neuwahl des Abtes von M. bekannt. 1723. 16. Wahl des P. Benedictus Schmitz zum Abte von M. 1723. 17. Archidiakonalvisitation in M. 1730. 18. Streit des Anton Heinrich Brockmann bei der Signatura Justitiae gegen den Abt von M. um die Kommende s. Johannis u. Trium Regum in Steinheim. 1733. 19. Wahl des P. Joseph Thormöllen zum Abte von M. 1735. 20. Gutachten des Generalvikars Wydenbrück über die bischöflichen Rechte gegenüber den Küstern an inkorporierten Kirchen. 1739. 21. Streit zwischen Abt und Bischof bei Besetzung der inkorporierten Kirchen. 1740. 22. Bericht über die kirchlichen Verhältnisse in Löwendorf. 1741. 23. Kapellenbau zu Großenbreden. 1741. 24. Verhandlung über den Kapellenbau zu Großenbreden. 1746. 25. Extractus protocolli commissionis iudicis Niemensis ad causam Domscholasters von Metternich, die Löwendorfschen Affären betr. 1746. 26. Neue Akten zu der Feststellung der früheren Pfarrechte von Löwendorf. 1752. 27. Ein Faszikel: Varia zu den Pfarreien von M. Vorgänge im Kloster Willebadessen. 1660. Rechte des Abtes von M. in der Kirche zu Nieheim. 1752. Gerichtliche Rechte der Herren von

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Oynhausen. 28. Wahl des Abtes Wilhelm Ahn. 1756. († Joseph Zurmühlen). 29. Stolgebühren. 1763. 30. Stiftung für die Kapelle zu Löwendorf. 1767. 31. Speciale protocollum commissionis betr. die Gemeinheit Löwendorf und dasigen Gottesdienst. 1767. 32. Betrifft Reparatur der Kirche zu Löwendorf. 1768. 33. Visitationsrezeß der Äbte Ludger von Liesborn und Joseph von Iburg für M. 1771 Jan. 20. 34. Faszikel: Der Domdechant als Archidiakon in Bredenborn wendet sich gegen die willkürliche Versetzung der Pfarrer durch den Abt von M. 1772. 35. Baptizati, copulati, defuncti. 1779—1781. 36. Bestrafung eines jungen Mönchs wegen begangener Exzesse. 1783. 37. Faszikel: Berichte über die Zustände im Kloster. 1783. 38. Der Bischof von Paderborn über die Zustände im Kloster M. und die Resignation des Abtes Wilhelm Ahn an den Abt von Werden. 1784. 39. Bestätigung des Abtes Gregor Waldeyer. 1784 Oktob. 27. Sein Obedienzeid. 40. Die weiteren Akten des Abtes Gregor Waldeyer. 1784. 41. Bericht über die bischöfliche Visitation im Kloster M. 1784. 42. Bestätigung der Wahl des Abtes Benedikt Braun. 1785 Juni 23. 43. Betrifft Ordnung des Gottesdienstes und der Kirchenplätze in Sommersell. 1785. 44. Die Gemeinheit Löwendorf gegen M. wegen des Gottesdienstes. 1785. 45. Abt Benedikt Braun leistet den Obedienzeid. 1785 Juni 28. Die Akten zu seiner Wahl. 46. Termini protocollares Hermanni Kuckuck namens dessen Schwiegersohn Conrad Multhaup aus Bredenborn contra Gemeinheit Löwendorf, die Verlassenschaft des sel. Conrad Graßhoff das. betr. 1786/87. 47. Stiftung für Löwendorf betr. 1787, 1796, 1807. 48. Über die Schule zu Löwendorf. 1803, 1806. 49. Reparatur der Kirche zu Marienmünster. 1804. 50. Dotierung und Besetzung der Pfarrei M. 1805—1807. 51. Memorienverzeichnis der Pfarrei M. 1806. 52. Besetzung der Lehrerstelle zu Löwendorf. 1806. 53. Studienstiftung Gulicher zu Nieheim betr. 1806. 54 Zuweisung der Gemeinde Bremerberg zur Pfarrei Altenberg und die Erweiterung der Kirche daselbst. 1806. 55. Der Generalvikar über Einrichtung der Pfarrei 1806. 56. Etat der Pfarrei M. betr. 1806. 57. Kirchenkapitalien von M. betr. 1806. 58. Ordnung der Pfarrverhältnisse zu M. betr. Die Wiederbesetzung der Pfarrei. 1807. 59. Betrifft die Besetzung der früher M. inkorporierten Kirchen. 1807. 60. Verzeichnis der Memorien zu M. 1812. 61. Betrifft die Schule zu M. 1814. 62. Verzeichnis der Bücher des Pastors Gerlach v. M. 1814. 63. Etat der Pfarrei M. 1816. 64. Besetzung der Pfarrei M. 1817. 65. Die Verwaltung der Pfarrei M. betr. 1819. 66. Tabellarische Übersicht. 1821. 67. Die Pflichten des Küsters zu M. 1823. 68. Untersuchung der über den Abt Wilhelmus in Marienmünster vorgebrachten Klagen. Abdankung des Abtes. Nr. 524. 1784. 69. Besetzung der (II.) Pfarrstelle durch den bisherigen Schulvikar Cramer zu Alhausen. Nr. 497. 1837.

Marsberg [Stadtberge] (Kr. Brilon).

Die Akten für Ober- und Niedermarsberg sind nicht getrennt. Von besonderer Wichtigkeit sind die vielen Akten zum Jurisdiktionsstreite zwischen Köln und Paderborn, Corvey und Paderborn.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

1. Die Aktenstücke über die Ausübung der Jurisdiktion des Bischofs von Paderborn in Marsberg. In einem Verzeichnis sind aufgezählt für eine erste Gruppe 32 Stück: 1229—1684; für eine zweite Gruppe 127 Stück: 1247—1688 (1717). 2. Abschrift aus einem Rezesse zwischen Bredelar und Stadtberge 1492; Extrakte aus Urkunden 1501, 1593 zur Jurisdiktion des Bischofs von Paderborn über Stadtberge. 3. Johann von Padberg über die Inhaftierung eines Knechtes in Dringenberg an den Bischof von P. 1553. 4. Bürgermeister und Rat zu Marsberg interveniert für einige Bürger zu M. bei dem Bischofe zu Paderborn. 1566. 5. Aktenband. Protocollum cum iuribus in causa alimentationis et dotationis Petri Stebelen Marspergensis contra Christophorum Tauschen ibidem reum (Offizialatsgericht). 1610. 6. Die Gerichtsbarkeit in M. betr. 1612. 7. Paket: 1) Recessus visitationis in M. 1614. 2) Protestatio abbatis Corbeiensis contra visitationem habitam. 1683. 8. Weitere lose Akten zur Jurisdiktion in Marsberg und Volkmarsen. Visitation: 1614, 1623. (Dazwischen ein Bericht über die Jurisdiktionsakte Paderborns zu Schwalenberg und Elbringen. 1628 ff.) 1684, 1685, 1765. 9. Ankündigung des Sends in M. 1616. 10. In M. fallen die Kirchenstühle den Söhnen allein heim. 1623. 11. Die Religionsverwandten Augsburgischen Bekenntnisses bitten um Aufschub und Bedenkzeit. 1627. 12. Befehl zur Ordnung der religiösen Verhältnisse in M. 1627. 13. Protocollaris responsio Paderbornensium ad resolutionem dd. Coloniensium 28. Aug. 1628. Arnsbergae. 14. Die Visitation zu Marsberg betr. 1641. 15. Betrifft die Arrestierung des fr. Georg Oisthausen ex ordine s. Bened., früher Pastor in Marsberg, auf der Wewelsburg. 1645. 16. Der Pastor Meinolph Raderingh zu M. berichtet über den Unterhalt des Pastors in M. 1645. 17. Über diese Angelegenheit und die Ordnung der Religionsverhältnisse in M. eine Menge anderer Aktenstücke. 1645. 18. Befehl des Erzb. von Köln an die Unkatholischen zu Padberg-Beringhausen, sich zur katholischen Religion zu bequemen. 1645. 19. Causa percussionis inter praepositum Marsbergensem et pastorem Raderink ibid. 1646. 20. Rescripta originalia et protocollum absolutionis ab excommunicatione d. Meinolph Radering, pastoris Stadtbergensis. 1646. 21. Visitation zu Marsberg. 1651. 22. Synodalstrafen zu M. 1654. 23. Zur Archidiakonatsgerichtsbarkeit Paderborns in M. 1655/56. 24. Benehmen zwischen Paderborn und Köln über die Jurisdiktion über Marsberg. 1657. 25. Protokoll über die Verhandlungen iurisdictionis zwischen Corvey und Paderborn. 1663. 26. Arrest über die Einkünfte der Propstei zu Marsberg (ob factam turbationem). 1663. 27. Lose Akten zur kirchlichen Jurisdiktion in Marsberg und Volkmarsen. 1674—1743. 28. Concernit reditus hospitalis in M. 1679. 29. Weitere lose Akten zum Jurisdiktionsstreite um M. 1679—1751. 30. Visitationsrezesse zu Stadtberge. 1614, 1682 (Gedruckt). 31. Betrifft die Pfarrstelle Volkmarsen. 1684. 32. Etliche lose Akten zu der Jurisdiktion in Corvey. Gedrucktes Protokoll über die Bestrafung der Synodalexzesse durch die Stadt Marsberg. 1700. Publikation des Jubiläums durch den Abt zu Corvey 1751. 1685—1765. 33. Ein gedrucktes proto-

collum Marspergense circa abusus in archiepiscopalem iurisdictionem. 13. Sept. 1687. 34. Gedrucktes Protokoll über die kölnische Visitation in Marsberg. 1688 Jan. 24. 35. Erzbischof Joseph Clemens über die Verpachtung des ius synodi in Marsberg an Bischof Hermann Werner zu Paderborn. 1700 (gedruckt). 36. Ein Bündel Akten zur Ausübung der Synodalgerichtsbarkeit durch Paderborn in Stadtberge hauptsächlich. 1700—1734. 37. Der Magistrat von Volkmarsen schreibt an den Generalvikar zu Köln zugunsten eines bestraften Dominikaners. 1716. 38. Erzbischof Clemens August zu Köln gibt den Auftrag zu Vergleichsverhandlungen über die Jurisdiktionsstreitigkeiten zwischen Köln und Paderborn bezüglich Marsberg, Thüle und Alme. 1728 Aug. 4. 39. Vergleich über die geistliche Jurisdiktion der zwischen Köln und Paderborn strittigen Gebiete; Köln erhält Alme, Thüle und die zu diesen Pfarreien gehörigen Ortschaften (Hoppecke, Rösenbeck, Neden, Messinghausen, Nadlinghausen, Bontkirchen, auch Bredelar und die Bredelarschen Dörfer; Paderborn: Ober- und Unter-Marsberg und Volkmarsen. 1731 August 15. Dabei die zugehörigen Verhandlungsakten, Protokolle des Domkapitels usw. 40. Gedrucktes Edikt über die Bestrafung der Synodalexzesse. 1701, 1731. 41. Betrifft den Vergleich über die Jurisdiktion mit Köln. 1732. 42. Paket: Speciale protocollum puncto propositae et Apostolice confirmatae spiritualis ordinariae iurisdictionis in superiori et inferiori civitate Marsbergensi, item ratione sacrorum oleorum et instituendae visitationis synodalis. 1733. 43. Protocollum in causa fisci ecclesiastici contra excessistas Stadtbergenses. 1733. 44. Protocollum in causa fisci episcopalis contra excessistas Stadtbergenses in specie Finckers Tochter und Hübeler. 1733—1734. 45. Die Besetzung der Schulstelle betr. 1733/34. 46. Gedruckter Befehl des Erzbischofs Clemens August an die Stadt Marsberg, sich der Eingriffe in die geistliche Gerichtsbarkeit der Diözese Paderborn zu enthalten. 1734 Juni 14. 47. Faszikel: Notizen über die Schule und Küsterei, Jurisdiktionssachen, Juden in M. 1734. 48. Kircheninventar. 1734. 49. Paket: Protocollum speciale in anmaßlicher Appellationssache Bürgermeister und Rat deren Städte Marsberg contra die Kurfürstlichen Konferenz-Räte zu Bonn bei der Wetzlarischen Kammer. 1735. 50. Ein Paket Akten zum Jurisdiktionsstreit Köln-Paderborn. Darin die Druckschrift: Informatio et adaequata facti et iuris relatio Romae desiderata circa controversiam etiam post tam celebrem transactionem inter archidioecesin Coloniensem et dioecesin Paderbornensem super iurisdictione spirituali et episcopali in civitates Stadtbergensem et Volckmariensem anno 1733 initam et apostolice confirmatam, Serenissimo electori Coloniensi et episcopo Paderbornensi a Corbeiensibus in Curia novissime et non satis praemeditate factam. (Gedruckt bei Johannes Theodor Todt.) Anno de quo dixit Jeremia propheta Cap. 8. v. II: DLCentes paX paX, CVM non esset paX [1736]. 51. Speciale protocollum in causa promotoris officii episcopalis contra Stadtbergenses in puncto habendarum precum. 1739. 52. Untersuchung wegen eines in der Kirche zu Niedermarsberg um einen

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Kirchenstuhl entstandenen Aufruhrs. 1740. 53. Promemoria betr. die Propstei Marsberg mit Beilagen über die Einkünfte (auch frühere Streitigkeiten betr.). 1741—1797. 54. Heft: Die Niederlassung der Kapuziner in M. betr. 1744—1760. 55. Rescriptum ad supplicam civium Marsbergensium instantium pro admissione Conventus PP. Capucinorum. 1744. 56. Appellationsschrift des Abtes zu Corvey in dem Jurisdiktionsstreit mit Paderborn. 1746. 57. Visitationsprotokoll. 1751. 58. Paket: Speciale protocollum circa ex parte Corbeiensium publicatum iubilaeum in territorio Corbeiensi prout et in superiori et inferiori oppido Stadtbergensi nunc fisci ecclesiastici episcopalis contra dominos pastores oppidi Martismontani. 1751. 59. Den Schulbesuch betr.; Synodalvisitation. 1751. 60. Streit mit den Corveyer Mönchen über die Jurisdiktion in M. 1751/2. 61. Paket: Continuatio protocolli circa spiritualem iurisdictionem Stadtbergensem (In his actis etiam reperitur specialis fasciculus certorum documentorum ex curia Romana; gemeint ist der Druck: Decisio Rotalis in causa Paderbornensis iurisdictionis 5 Febr. 1745). 1752. 62. Termini protocollares in causa fisci ecclesiastici episcopalis nunc Mariae Elisabethae Pickert aus Madfeld contra Wilhelm Roland aus der Unterstadt Marsberg. 1752. 63. Paket: Pastores in M. contemptis decretis Padibornensibus nullam agnoscere volunt iurisdictionem, nisi solius abbatis Corbeiensis. 1756. 64. Termini protocollares puncto von seiten Bürgermeistern deren Städten Marsberg denunciierten, zwischen den Cüsteren und Schulmeisteren in der Oberstädter Kirchen vorgegangener ärgerlicher Schlägerei. 1757—1760. 65. Causa receptoris iurium vicariatus generalis Paderbornensis contra Bügermeistern und Rat zum Stadtberg puncto Ab- und Ansetzung eines Schulmeistern daselbst. 1759. 66. Die Kirchenprovisoren gegen den früheren Pastor von Burloe. 1765/66. 67. Schreiben zur Synodalvisitation. 1766. 68. Bitte der durch die Kirchenreparatur beschwerten Gemeinde Obermarsberg um Hülfe. 1766. 69. Vorgehen gegen den Pastor zu Obermarsberg von Bock, weil er nicht zur Synodalvisitation erschienen. 1766. 70. Bericht über die Synodalvisitation 1766 Juni 10 (dazugehörige Akten). 71. Heft: Synodalexzesse der Juden zu Stadtberge betr. 1767—1771. 72. Schreiben des Pastors Zensen zu den Synodalexzessen der Judenschaft. 1769. 73. Akten zu den Synodalexzessen der Juden Isac Freidel, David etc. 1771. 74. Speciale protocollum in causa Nicolai Zensen pastoris der Alten Stadt Marsberg contra den Judenvorsteher Isaac Feidel et consortes daselbst. 1780. 75. Termini protocollares in causa Johan Georg Busch zur alten Stadt Marsberg wider die Marie Catharine Röleken daselbst. 1787. 76. Prozeß gegen den Pastor Zenzen zu Obermarsberg. 1789. 77. Heft: Nachrichten die Pfarrei und Propstei zu Stadtberge betr. 1796—1798. 78. Betrifft Besetzung der Pfarrei Obermarsberg. 1800. 79. Der Kapuziner Johannes Köchling wird zum Gehorsam verwiesen. 1808. 80. Ehedimissorialien. 1821. 81. Die Schulstiftung Arnold Rinne betr. 1822. 82. Betrifft den Pfarrer Mang. 1822—23. 83. Ernennung des Hermann Keuper zum Pfarrer. Nr. 307.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

1789. 84. Gesuch des Pfarrers H. Keuper in Marsberg um Abstellung verschiedener Mängel im dortigen Kirchenwesen, namentlich bei Beerdigungen. Nr. 401. 1807 f. 85. Berichte der Pfarrer Keuper und Mang zu Nieder- bezw. Obermarsberg über die Einkünfte der dortigen Geistlichen, Lehrer und Kirchendiener. Nr. 400. 1809.

Mastholte (Kr. Wiedenbrück).

1. Ein starker Faszikel: Osnabrücker Verhandlungen betreffend: a) Kirchen- und Pfarrwesen zu Mastholte. 1705—1810. b) Die Kaplanei. 1722 bis 1823. c) Die Küsterei und Schule. 1788. 2. Den Beichtpfennig in M. betr. 1752. 3. Ehefall. 1799. 4. Ein Paket Schriftstücke über die Amtsführung des kranken Pastors Tiemann und Regelung der Seelsorge in M. 1800/1. 5. Inventarium der Pfarrkirche. 1826.

Medebach (Kr. Brilon), Pfarrei M. und Kloster Glindfeld.

Die Akten für die Pfarrei Medebach sind nicht gesondert von denen des Dekanates M.

1. Ein Register zu den Dekanatsakten Medebach und Wormbach. 2. Proventus vicariae et S. Nicolai et s. Crucis in M. 1628. 3. Responsiones monasterii in Glindfeld porro decani et parochorum decanatus Medebacensis ad erotemata Rev.^{mi} nostri et Celsitudinis Suae historiographi domini Aegidii Gelenii editum Bonnae 20. Mai 1647 et sub dato 5. Februarii ao. 1648. 4. Comparitio decanatus Medebacensis ad synodum Coloniensem. 1662. 5. Responsiones monasterii Glindfeldensis necnon decani ruralis Medebacensis ad mandatum et scriptum domini Adriani episcopi Adrianopolitani suffraganei Coloniensis, datum Coloniae 20. Decembris 1663, sed nobis insinuatum 19. Jan. 1664 (historische Übersicht). 6. Decanatum Medebacensem regulari non esse concedendum. 1671. 7. Generalia: 1) Acta visitationis districtus Medebacensis. 1690. 2) Protocollum similis visitationis 1720. Miscellanea concernentia: Zuschen, Hallenberg, Grönebach, Medebach, Deifeld, Oberschledorn, Winterberg etc. 1675—1746. 8. Protocollum visitationis decanatus Medebacensis ex annis 1690 et 1713. 9. Concernit statum capellae in Berge sub Medebach et reditus vicario ibidem annue per provisores capellae exsolvendos. 1710. 10. Causa r. d. Feischede, beneficiati in Berge, contra provisores capellae in B. puncto salarii ex reditibus capellae eiusdem titulo inscriptis eidem solvendi. 1710. 11. Petitur licentia in choro parochialis ecclesiae in M. erigendi sedile pro neo converso Barone de Dalwigh. 1712. 12. Querela communitatis in Oberschleidorn contra canoniam Glindfeldensem 1715. (Betrifft Gründung von Düdinghausen.) 13. Gravamina Medebacensium contra pastorem ratione iurium stolae nec non altaris b. Mariae virg. dolorosae. 1718. 14. Instrumentum fundationis et designatio obligationis de reditibus beneficii Fabriani in Dreislahr. 1719. 15. Protocollum commissionis in causa fundationis beneficii in Dreislar ex testamento rev. domini Faber, pastoris olim in Costheim erigendi. 1721. 16. Rescriptum de non tolerandis, quas iudaei tractant in diebus festis catholicorum negotia-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

tionibus. 1722. 17. Angemaßte Heufahrt über den Kirchhof. 1730. 18. Protokoll gegen den Kaplaneiverwalter Johannes Bausen zu Dreislar. 1731. 19. Decani Medebacensis prioris in Glindfeld gravamina contra attentata commissarii Haarensis Gronenberg. 1732. 20. Betrifft die Vikarie zu Winterberg und die Kanonie Glindfeld. 1733. 21. Decretum contra Medebacenses ratione insolentiarum in Canonia Glindfeldensi. 1736. 22. Rescriptum pro decano Medebacensi ratione excessuum a iuventute Medebacensi singulis annis in Glindfeld commissorum. 1736. 23. Concernit scandalosam excursionem iuventutis Medebacensis in Glindfeld de mandato Seren.mi sublatam et transactionem inter Medebacenses et priorem in Glindfeld desuper initam. 1738. 24. Kopie der Gründungsurkunde des benef. b. Mariae virg. zu M. 1738 Sept. 1. 25. Rescriptum ac decretum contra laicos quosdam districtus Medebacensis diebus festis venationi cum scandalo necnon manifesto corporis animaeque periculo vacantes. 1741. 26. Rescriptum de variis abusibus ac defectibus sub decanatu Medebacensi deprehensis et a decano denunciatis. 1742. 27. Schweres Paket: Acta in causa vicarii Bockskopf in M. contra pastorem et provisores ecclesiae Medebacensis. 1743—1747. 28. Decretum executionis contra temerarium matrimonii attentatorem N. Bergmann, ludimagistrum M. 1744. 29. Rescriptum circa querelas cuiusdam anonymi sub nomine magistratus Medebacensis denunciantis, quod multi acatholici per conniventiam et cupiditatem pastoris irrepant in civitatem M. 1744. 30. Causa provisoris pauperum contra consulem Ritter. 1745. 31. Erteilung der Cura animarum an Glindfelder Konventualen. 1745. 32. Relationes decani Medebacensis seu prioris in Glindfeld de rebus minus momenti. 1747/48. 33. Resolutio theologica casus matrimonialis sat perplexi a loci pastore propositi. 1751. 34. Licentia vendendi domum quandam ecclesiae donatam eiusque pretium exponendi in census annuos. 1752. 35. Betrifft die Einkünfte der Pfarrei M. 1760. 36. Bericht des Priores von Glindfeld, Dekan Kohle, über die Kriegsbelastungen von Glindfeld. 1760 April 26. 37. Eine Kurrende über eine Verfügung des Generalvikars bezüglich der Kriegsbeisteuer an die Geistlichen des Dekanates Medebach, in Umlauf gesetzt von dem Dekan Fr. J. Kohle am 18. April 1760, enthält die Eintragungen der damaligen Dekanatsgeistlichkeit. 38. Ehefall. 1761. 39. Vorstellung des Friedrich Cappel bezügl. der Kapelle zu M. 1762. 40. Erzbischof Maximilian Friedrich an den neuen Prior N. Lefarth über die Ernennung zum Dechanten des Dekanates Medebach. 1762. 41. Approbation eines Glindfelder Konventualen für die Pfarrei M. 1762/63. 42. Der Prior und Dechant Fr. R. Lefarth berichtet über die Abhaltung der Dekanatsvisitation. 1763. 43. Bericht über die Dekanatskonferenz des Dekanats Medebach. 1765. 44. Gründung einer Mädchenschule in M. 1766. 45. Starkes Paket: 1) Concernit libros baptismales et copulatorum. 1780. 2) Documenta erectionis beneficii familiaris b. Mariae virg. immaculatae conceptae. 1738. 3) Capellum in Berge et ortam controversiam inter pastorem et communitatem Bergensem.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

1784. 4) Causam Friderici Cappel, beneficiati in M. contra magistratum et pastorem ibidem. 1782. 46. Den Beitritt zur Brand-Sozietät betr. 1784. 47. Gedruckte Verordnung des Generalvikars über den Beitritt der Geistlichkeit zur Feuerversicherung. 1784 Oktober 12. 48. Besetzung der Pfarrei M. 1793. 49. General-Visitationsrezeß für das Dekanat Medebach o. D. 50. Bericht an die hessische Organisationskommission. 1802. 51. Bericht der Pfarrei Deifeld an die hessische Organisationskommission. 52. Einzelne Berichte des Priors Dechanten Gerwin über das Dekanat M. 1801—1803. 53. Die hessische Organisationskommission an das Offizialat zu Werl über die Kanonie Glindfeld. 1803. 54. Das Schulvermögen zu Berge. 1804. 55. Ehedispens. 1804. 56. Betr. das erledigte Benefizium in Dreislar. 1806. 57. Der Dechant erhält die facultas, die Seelsorge bei Erkrankungen von Seelsorgern zu ordnen und die fac. binandi dabei zu erteilen. 1816. 58. Bericht des Dechanten Laur. Padberg, Pfarrers zu M., über die facultas binandi im Dekanate. 1816. 59. Stiftung für das Benefizium des Schulvikars zu M. 1821. 60. Besetzung der Kaplanei. 1821. 61. Verwaltung der Kaplanei. 1821. 62. Übergabe des Dekanates Medebach an Paderborn. 1823 Mai 18, nach dem Zirkular vom 3. April 1823. 63. Tabellarische Übersicht. 1823. 64. Betr. die Genehmigung der Mittel zur Errichtung einer Schule in M. Nr. 612. 1804.

Meinberg (Lippe).

Termini protocollares puncto petitae licentiae ut in penes balneum Meinbergense comitatus Lippiensis noviter aedificato sacello missae sacrificium peragi possit. 1773.

Meiste (Kr. Lippstadt).

1. Urkundenabschriften zur Gründung und dem Vermögen der Kirche 1191—1518 und designatio redituum ecclesiae et pastoris eiusque gravamina. 1682. 2. Status antiquus ecclesiae Mistensis sub archiepiscopis Hermanno a Weda et Gebhardo Truchsessio variaeque eiusdem parochiae collationes signanter ex anno 1605 in 1646. 3. Concernit ius patronatus circa hanc parochiam et contumaciam rusticorum. 1679. 4. Informatio super collatione pastoratus in Misten um 1690. 5. Aufruf zum Konkurs um die Pfarrei. 1699. 6. Einführung des Pfarrers. 1700. 7. Konkurs um die Pfarrei. 1737. 8. Querelae contra pastorem et commissarium Stoll puncto copulationis militaris et dispensationum. 1770/1772. 9. Spezialkonkurs um die Pfarreien Miste und Freienohl. 1775. 10. Investitura r. d. Wolff super pastoratu M. 1776. 11. Concernit scandalosos concubinarios in Knevelinghausen anhelantes copulari matrimonialiter. 1781. 12. Paket: Concernit ecclesiae computus ex anno 1778 in 1781 et querelas infudatas contra parochum. 1782. (Kirchenrechnungen liegen bei.) 13. Denominatus novellus parochus Mistensis. 1783. 14. Untersuchung gegen Pastor Schüngel zu M. 1806. 15. Pfarradministrator Heinemann gegen Pastor Schüngel in M. 1821. 16. Tabellarische Übersicht. 1823.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Mellrich (Kr. Lippstadt).

1. Rescriptum Maximiliani Henrici archiepiscopi puncto iuris patronatus vicariae in Mellrich. 1667. 2. Reditus ecclesiae et pastoris huiusque gravamina contra attentata iudicum saecularium. 1682. 3. Documentum fundationis et redituum vicariae s. Bartholomaei in ecclesiae Melricensi. 1701. 4. Concernit vicariam. 1709. 5. Concernit collationem parochiae. 1714. 6. Comitissa de Kaunitz-Rietberg ad statuam s. Joannis Nepomuceni honori eius sumptibus erectam processionem educi posse rogat. 1727. 7. Causa pastoris contra comitem de Plettenberg puncto iniuriarum. 1727. 8. Exzesse beim Schießen zur Prozession. 1759. 9. Das Walburgis-Stift zu Soest präsentiert den Johannes Jakobus Ley für die Pfarrei Mellrich. 1775. 10. Bestrafung eines Delinquenten, der die Bienen der Nachbarn vergiftet hat. 1779. 11. Die Küsterwahl betr. 1780. 12. Betrifft Nachlaß des Pastors Ley. 1790. 13. Reparaturbau der Kirche. 1792. 14. Bericht an die hessische Organisationskommission. 1802. 15. Bitte eines Kolons um Ermäßigung der Abgaben für die Kirche. 1807, 1814. 16. Tabellarische Übersicht. 1823. 17. Es liegen noch bei die sehr umfangreichen Akten über den Nachlaß des Pfarrers Herbst. 1849. 18. Betr. die Beschaffung der Mittel einer Industrieschule. Nr. 524. 1784.

Menden (Kr. Iserlohn).

1. Ein Lagerbuch in 4° der Vikarie s. Spiritus. Abschriften von Urkunden 1575—1665. Eintragungen über empfangene Gefälle bis 1715. 2. Starkes Paket: Gravamina magistratus communitatis contra r. d. licentiatum et sigilliferum Pempelfort puncto trium vicariatuum Mendensis ecclesiae. 1617. 3. Recessus visitationis. 1620. 4. Paket: 1) Excessus haereticorum sub parochia Mendensi habitantium. 1628. 2) Dispositio ultima pastoris Starcke in favorem ecclesiae. 1664. 3) Beneficia et reditus ecclesiae. 1682. 5. Ius synodale pastoris in Menden. 1665. 6. Ein Lagerbuch der Vikarie s. Spiritus. Fol. Pergamentbd. Urkundenabschriften 1620—1665. Ordo in fraternitate s. Spiritus et b. Mariae virginis servandus. Ordnung bei der refection der brüderen zu servierend, nemlich, waß für speise, wie viel und wie man sie aufsetzen soll. 7. Approbatio vicariae s. Spiritus et s. Nicolai. 1687 Sept. 2. 8. Betrifft eine Wegegerechtigkeit über kurfürstliches Land. 1693. 9. Recessus visitationis. 1698. 10. Concernit fundationem in Menden ex anno 1702/22. 11. Concernit vicariam s. Catharinae. 1704. 12. Ius patronatus vicariae s. Catharinae in M. 1706. 13. Betrifft den Vikar Schmitmann zu Menden und die Reparatur des Vikariehauses. 1720/21. 14. Controversia super pio legato N. Potthoff defuncti in Batavia pro sacello Mendensi. 1721/22. 15. Concernit praetensam exemptionem pastoris in M. a capitulo Attendorniensi. 1723. 16. Protocollum commissionis et rescriptum in causa N. Rosier, ludimagistri Mendensis, contra pastorem Nagel. 1740. 17. Decretum contra Mendenses puncto aedificandae scholae. 1741. 18. Testamentum coniugum

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Brünninghaus et pia fundatio in M. 1749—1779. 19. Faszikel: Acta betr. die Vikarie s. Crucis zu Menden, modo Kaplanei daselbst: Besetzung der Vikarie. 1793. 20. Paket: 1) Causa ludimagistri Rosier contra pastorem Nagel in M. 2) Specificatio redituum vicariarum s. Spiritus, s. Stephani, et s. Nicolai in M. 1739, 1742. 21. Betrifft die Hülfsgeistlichen in M. 1755. 22. Besetzung der Kuratvikarie in M. betr. 1760. 23. Starkes Paket: Protocollum actorum in causa Caspari Georg Amecke concernente beneficium subsidiarie curatum in Menden contra Antonium Bigeleben, pastorem in Helden. 1761—62. 24. Fundatio et approbatio beneficii curati subsidiarie ad altare b. Mariae virg. 1769/70. 25. Die Bauerschaft Halingen macht eine Stiftung zur sonn- und feiertägigen Messe, Schule und Aushilfe in der Seelsorge. 1791/93. 26. Betrifft die Nagelsche Commende in M. 1799/1810. 27. Bericht an die hessische Organisationskommission. 1802. 28. Betrifft einen französischen Fabrikanten in M., der seinen Ostern nicht gehalten. 1809. 29. Das erzbischöfliche Offizialat zu Menden über den ehemaligen Pastor Becker zu Brilon. 1813. 30. Nach Resignation des Pfarrers Arndts erhält Caspar Ley die Pfarrei Menden. 1814. 31. Die Besetzung der Vikarie ad s. Spiritum betr. 1816. 32. Betrifft das Kirchenvermögen M. 1816. 33. Der ehemalige Dechant von Meschede, Offizial Arndts zu Menden, bittet um Entlassung aus seinem Amte. 1816. 34. Betrifft den Offizial Arndts in Menden. 1817. 35. Der Pfarrer F. A. Plaßmann über das Benefizium Zumbroich ss. Sacramenti in Menden. 1818. 36. Suspension des Herrn Böschen in M. vom Kantorsdienste 1820; 1821 wieder aufgehoben. 37. Besetzung der Vikarie s. Spiritus. 1821. 38. Ehedispens. 1821. 39. 26 Stück Tabellarische Nachweisungen für die Pfarrei Menden. 1823. 40. Kircheninventar. 1825. 41. Faszikel: Volumen I. 1827. Acta specialia des ehemaligen Vikariats zu Deutz, betr. Pfarr- und Kirchensachen zu Menden. Darin: Stiftung Halingen. 1793. Vermessungskosten der Kirchlichen Institute. 1807. Armenwesen und Legat Bigeleben. 1804. Ersparnisse an den Kultuskosten. 1805. Stiftung Schmidtmann für die Vikarie s. Spiritus oder s. Catharinae betr. 1807. Vikar Rieve bewirbt sich um die Pfarrei in Remblinghausen. 1820. 42. Faszikel: Vol. I. Nr. 12. 1827. Acta specialia des ehemaligen Generalvikariats zu Deutz betr. die Vikarie s. Spiritus zu Menden: Besetzung der Vikarie, deren Vereinigung mit der Schule, Recht eingeborener Mendener auf die Vikarie betr. 1806/7. Es liegen einige lose Aktenstücke zur Vikarie bei. 1637, 1757, 1806. 43. Alienationskonsens für die Vikarie ad s. Spiritum (Garten vor dem Niedersten Tore). Nr. 248. 1819; ebenso Nr. 252. 1822. 44. Alienationskonsens für die Vikarie ad s. Catharinam (Wiese). Nr. 249. 1819. 45. Alienationskonsens für die Kirche (Busch). Nr. 250. 1819. 46. Alienationskonsens für die Vikarie ad s. Catharinam (Buschhölzer). Nr. 251. 1821.

Mengede (Landkreis Dortmund).

1. Notitiae generales exhibendae a quocunque parocho ad instructionem vicarii generalis seu decani ruralis ac visitatoris quoad statum

ecclesiarum et populi in districtu suae parochiae. 1758. 2. Besetzung der Pfarrei. 1811, 1842. 3. Tabellarische Übersicht. 1823.

Meschede (Stadt), Dekanat, Pfarrei, Stift.

Die Akten des Stiftes, der Pfarrei und des Dekanates sind nicht geschieden. In den Akten „Klöster" befinden sich eine Reihe Aktenstücke zu der „Klause", Eremitage in Meschede und zwar unter der Aufschrift: „Eremiten". Hier sind die wahrscheinlich mit den Mescheder Akten herübergekommenen Akten zu dem Eremitenwesen in der Erzdiözese Köln insgesamt mitverzeichnet. (Nr. 77 ff.)

1. Verzeichnis der Akten des Dekanates Meschede. 2. Faszikel: Den Besitz und die Investitur der Vikarie Mariae Magdalenae zu M., dann die desfalls zwischen dem Freiherrn v. Meschede und von Holdinghausen entstandenen Streitigkeiten betr. 1524—1693. 3. Ein durch Feuchtigkeit schwer beschädigtes Paket: 1) Recessus visitationis pro collegio Meschedensi. 1614. 2) Status collegii satis miser. 1620. 3) Jurisdictio decanatus Meschedensis. 1643. 4) Resignatio canonicatus. 1670. 5) Visitatio collegiata 1683, eiusque decreta. 1685. 6) Computus a canonico Wreden exhibitus. 1683. 7) Protocollum in causa inter Hilgerum Wrede et capitulum ibidem. 1684. 8) Controversia circa electionem thesaurarii. 1723. 9) Sacramentum a proposito deponendum. 1727. 4. Relatio decani Meschedensis et abbatis Wedinghusani qua commissariorum de visitatione s. Walburgis Susaten. et de quibusdam parochiis ab haereticis per vim occupatis; item de pastore inobediente ac libertino, ut ait, in Alme. 1625. 5. Paket: 1) Relatio decani de beneficio s. Mariae Magdalenae in collegio Meschedensi. 1630. 2) Supplica canonici Camps pro exemptione a choro. 1712. 6. Heft: Nachrichten wegen der Almeschen (von Meschedeschen) Vikarie (Commende) Mariae Magdalenae zu Meschede. [Lit. F. Stift Meschede N. 211.]. 1654—1711. 7. Paket: 1) Visitatio totius decanatus Meschedensis cum responsionibus parochorum. 1656. 2) Recessus peractae visitationis in decanatu Meschedensi. 1739. 8. Relatio decanatuum ruralium Meschedensis, Medebacensis, Wormbacensis super visitatis parochiis una cum rescripto Maximiliani Henrici, Coloniensis. 1656—1662. 9. Information des Dechanten des Dekanates Meschede über die Pfarreien seines Bezirks, ob die Pfarrer zur Diözesansynode nach Köln kommen können. 1662. 10. Paket: 1) Causa, cur canonici Meschedenses tam exiguos habent reditus. 1683. 2) De ludimagisterio, adiunctum ex 1670. 11. Dekret gegen die Arroganz einiger Adeligen im Dekanat Meschede, die Synodalerzesse strafen zu wollen. 1672. 12. Paket: 1) Status capituli etc. etc. 1757. 2) Conclusum pastorum Meschedensium. 1754. 3) Reditus pastorum in Meschede. 1682. 13. Visitatio per decanatum Meschedensem habita. 1682. 14. Heft: Kölnische Verhandlungen. 1) Bestätigung der Kalands-Bruderschaft. 1683 Juli 15. 2) Approbatio beneficii simplicis b. Mariae virg. dolorosae. 1703 April 20. 3) Streit um ein Kanonikat infolge päpstlicher Provision. 1721. 4) Fundatio et appro-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

batio beneficii s. Annae. 1742 Juli 19. 5) Besetzung der Vikarie b. Mariae virg. dolorosae. 1819/20. 6) Des Beneficiums s. Annae. 1813. 7) Vermögensverwaltung. 1817. 15. Exceptio defensionalis N. Helneri, commissarii ecclesiastici contra aliquot denunciantes. 1686. 16. Schweres Paket: 1) Visitatio ecclesiastica per districtum christianitatis Meschedensis a commissario archiepiscopali peracta. 1689. 2) Similis visitatio per eundem districtum et in parochiis vicinis habita. 1710. 17. Controversia orta circa collationem vicariae b. Mariae virginis dolorosae etc. 1707. 18. Paket: Protocollum visitationis per districtum Westphaliae a commissario Roingh habita. 1708. 19. Fragmenta miscellanea concernentia. 1713—1781. 1) Domina de Bischoping literalia ad ecclesiam pertinentia per vim ad se rapta restituere cogitur. 1713. (zu Cobbenrode.) 2) Eingaben gegen den Pfarrer. 1708/15. (zu Brunscappel.) 3) Der Klerus soll im Chore den Talar tragen. 1726. 4) Die in Brilon zu errichtende „Akademie" betr. 1781. 5) Kirchenvermögen betr. 1715. (zu Rahrbach.) 20. Protocollum inquisitionis contra vicarium Wrede. 1716. 21. Causa scholastici Schampertz et canonici Dahlen contra decanum Meschedensem et N. Frantzen puncto beneficii s. Crucis ss. 3 Regum ibidem. 1718. 22. Literae diversae d. commissarii Schampers ad vicarium generalem de rebus non magni momenti. 1726. 23. Concernit iuramentum praeposito a capitulo M. propositum. 1726. 24. Causa commissarii Surlandici Schampers contra decanum M. praetendentem ius corrigendi excessistas. 1726. 25. Controversia inter d. Lamberti et d. Frantzen ratione primissariae M. 1731. 26. Visitatio in M. habita per d. commissarium Groneberg. 1731. 27. Status parochiarum M. decanatus de 1733. 28. Betrifft den Kaland des Briloner Zirkels. 1734/35. 29. Concernentia synodum, ut vocant, Calendaricam (Meschedensem). 1735. 30. Rescriptum wegen Anforderung deserviti der Maulischen Erben contra capitulum Meschedense. 1736. 31. Fakultäten für den Dechanten des Dekanates M. betr. 1737. 32. Speciale protocollum concernens d. Antonium Bernardum Meyer canonicum Meschedensem pro ordine subdiaconatus. 1737. 33. Starkes Paket: Literae decani Meschedensis N. Hake ad vicarium generalem de rebus miscellaneis. 1740—1750. 34. Faszikel: Extractus iurium et terminorum . . . in causa Caspari Hengesbach pastoris in Züschen impetrantis contra Joannem Theodorum Schulte, pastorem in M. opponentem. 1741. 35. Der Propst Hake und einige Konventualen machen dem Vikar Midderhof, der die Schule wieder gehoben hat, die Einkünfte des Benefiziums b. Mariae virginis streitig. 1741. 36. Ein Paket mit Beilagen: Protocollum actorum in causa commissionis Apostolicae pro parte N. Hengesbach pastoris in Züschen contra N. Schulte pastorem Meschedensem puncto primissariae Meschedensis. 1744. (Die päpstliche Provisionsbulle [1743] ist beigeschlossen.) 37. Paket: Causa N. Schulte parochi Meschedensis contra N. Hengesbach pastorem in Züschen. 1744. 38. Versäumung der Residenzpflicht der Kanoniker. 1744. 39. Concernit

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

vicariam s. Josephi in M. 1747. 40. Antrag auf Aufhebung der Propstei des Stiftes M. beim Apostolischen Stuhle. Verluste des Stiftes. Die Kriegskontributionen im siebenjährigen Kriege. Proteste der Pröpste Friedrich Christian von Fürstenberg und des Freiherrn von Bocholz. 1755—1758. 41. Prozeß des suspendierten Kanonikers Gülden. 1760/61. 42. Supplica Mentzen, canonici, M., pro liberatione super residentia personali ratione studiorum obtinenda etc. 1761. 43. Primissariat in M. betr. 1762. 44. Der Kanonikus Schultes braucht als Sigillifer des Offizialats in Werl keine Residenz in Meschede zu halten. 1763. 45. Bericht des Dechanten über die monatlichen Konferenzen. 1763. 46. Schweres Paket: Controversia inter praepositum et capitulum ratione extinguendae praepositurae. 1764/67. 47. Verbot, daß der Pastor zu M. eine Schenke unterhält. 1766. 48. Dechant und Kapitel zu M. gegen den Protest wegen Suppression der Propstei. 1766. 49. Paket: 1) Iniungitur capitulo s. Walburgis, ut se quoad officium conformet ritui Coloniensi. 1784. 2) Canonicus Schultes dispensatur super residentia. 1767. 50. Betr. die Einziehung der Propstei zu M. nach dem Todesfalle des jetzigen Propsten H. von Bucholz. 1772. 51. Paket: 1) Concernentia vicariam b. Mariae virg. dolorosae in collegiata ecclesia Meschedensi. 2) Rescriptum concernens canonicum Gerken et vicarium N. Lex puncto venationis etc. 1775. 52. Faszikel: Rechtsgutachten zur Aufhebung der Propstei am Stifte Meschede (mit Beilagen). 1775—1776. 53. Relatio officialis Xantensis de mimium desolato statu excanonici Meschedensis N. Gölden. 1773. 54. Die Kirchenbücher in Wenholthausen, Reiste, Eslohe, Cobbenrode betr. 1779. 55. Bericht des Dechanten über den Beitritt zur Brandversicherung. 1784. 56. Der Kanonikus Bette klagt über seine schlechte Lage und bittet den titulum sustentationis als Bürgschaft für die mit Verleihung der Präbende verbundenen Unkosten verpfänden zu dürfen. 1786. 57. Betrifft die Führung der Dekanatsgeschäfte. 1786. 58. Betrifft Vereinigung der Pfarreien in Meschede mit dem Stifte. 1790. — Dabei: Verordnungen wegen des Kirchhofs. 1792. 59. Der Vizedechant Ferd. Arndts verlangt (umsonst), daß der gegen ihn aufgetretene Verleumder ihm genannt werde. 1790. 60. Bericht des Vizedechanten Arndts über Anheftung von Schriftstücken an die Kirchentür und den Zustand der Kirchhofsmauer zu M. 1793. 61. Streit der Stadt und des Kirchspiels Meschede mit dem Stift über die Ummauerung des Kirchhofs. 1793/95. 62. Paket: Bericht über verschiedene bei der Visitation des Meschedeer Landdekanats vorgeschlagene Dismembrations-, Unions- und Reformations-Punkten pp. 8. Dezember 1800. (Die entsprechenden Dekrete liegen bei.) 63. Betrifft den P. Augustin aus Grafschaft. 1801. 64. Dechant Pfarrer Arndts beklagt sich, daß das Pfarrarchiv von Meschede fortgeführt und er über die Rechte der Pfarrei nicht informiert sei. 1806. 65. Betrifft das schlechte Betragen des Kanonikus Schultes. 1806. 66. Akten zur Regulierung der kirchlichen Verhältnisse in M. 1806/7. 67. Betrifft Ordnung des Kirchenwesens nach Aufhebung des Stifts. 1807. 68. Wahl eines neuen Dechanten für das Dekanat Meschede betr. 1808. 69. Bewerbung um das

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Familienbenefizium ad altare b. Mariae virg. dolorosae zu M. 1809. 70. Regelung der Meschede kirchlichen Verhältnisse. 1811. 71. Erlaubnis für die Protestanten zur Benutzung der Kapelle in Laer. 1812. 72. Der Landdechant zu M. verlangt das Recht der Investitur, das ehemals der Stiftsdechant hatte. 1818. 73. Bericht über ein Duell. 1818. 74. Die Vikarien in M. betr. 1821. 75. Tabellarische Übersicht für die Pfarrei M. 1823. 76. Landdechant Kayser aus Elspe berichtet über den Übergang seines Dekanates an die Diözese Paderborn. 1823 April 28. 77. Verleihung der Klause in Meschede. 1598. 78. Der Bruder Auguste Risse über das Eigentumsrecht des Klosters Galilaea an der Kapelle und Klause zu Meschede. 1726. 79. Abschrift von Briefschaften und Urkunden zu der Niederlassung der Brüder b. Mariae virg. de monte Carmelo discalecatorum zu Sondern. 1731—1752. 80. Protokoll über die Investitur 2 Eremiten in Syndorf. 1745. 81. Martis 3. Maii 1746 in generali eremitarum congregatione in ecclesia parochiali s. Udalrici in Syndorf instituta, coram Petro Zehenpfennigh, loci pastore et eremitarum commissario et Wilhelmo Esser presbytero. (Protokoll über das Generalkapitel der Eremiten.) Das Einladungsschreiben ist vom 1. März 1746; es zählt die Eremitagen auf, deren Brüder zu erscheinen haben. 82. Protokoll über die Beschwerden einiger Brüder. 1746. 83. Der Pastor in Eschweiler gegen Eremiten zu Röhe bei Eschweiler. 1751. Weitere Akten dazu: ordinatio provisionalis, protocollum visitationis (1740). 1746. Votum Commissarii. 1752. 84. Der Pastor Dehas in Lohmar macht Bemerkungen zu den Konstitutionen der Eremiten. Besondere Vorschläge für die Lebensweise einzelner Eremiten. 1747. 85. Protokolle von Kapitelversammlungen der Eremiten. 1746—1750, 1752. 86. Beschwerde des Wilhelm Correns zu Langenberg gegen den Kommissar. 1749. 87. Berichte des Pastors in Lohmar, des Kommissars für Berg. 1745, 1749, 1750, 1751. 88. Zeugnisse für die Eremiten. Berichte des Kommissars Zehenpfennig. 1750—55. 89. Solis, festo s. Crucis (3. Mai) 1750. Ausführliches Protokoll; angegeben sind die einzelnen Eremitagen, die Mitglieder daselbst; die Anwesenden wurden festgestellt; die Zeugnisse der Pfarrer über die Brüder geprüft und die Disziplinarfälle behandelt. 90. Protokoll über das von den Eremiten der Erzdiözese Köln am 3. Mai 1751 von ihrem Kommissar Pastor Peter Zehenpfennig zu Syndorf abgehaltenen Kapitel. 91. Betrifft den Eremiten Johannes Esch auf dem Godesberg. 1751. 92. Betrifft den Eremiten Joseph Hund auf dem Knapsack. 1751. 93. Protocollum de rebus gestis in capitulo Eremitarum celebrato in Lohmar. 3. Maii 1751. 94. Die Brüder ordinum discalecatorum, s. Dominici und s. Francisci im Herzogtum Westfalen bitten um einen eigenen Kommissar. 1752. 95. Betrifft die Ernennung eines neuen Kommissars für die Eremiten im Bergischen. 1752. 96. Bericht des Kommissars Hebberling. 1752. 97. Protokoll über Vernehmung zweier sich streitender Eremiten. Information des Pastors Zehenpfennig darüber an den Generalvikar. 1751, 1752. 98. Der Erzbischof Clemens August über die Annahme eines Eremiten; Verteilung der Eremiten auf dem Clemensberge und Godesberge. 1754. 99. Copia protocolli Ere-

mitarum ex parte commissarii Zehenpfennig. 1752. (Über die Eremitage Knapsack.) 100. Bericht des Bruders Christianus Kirschgen aus Lamersdorf über seine Visitation bei den Eremiten. 1752. 101. Bericht der Stadt Meschede über die Klause auf dem Michaelsberge. Bericht des Kommissars Pastors Hebberling in Blankenberge. Protokoll über das Jahreskapitel. 1753. 102. Eremitage in Röhe bei Eschweiler betr. 1753. 103. Pastor Zehenpfennig über die Eremiten in Odenkirchen. 1753, 1754. 104. Zeugnis des Abtes von Wedinghausen über einen Eremiten. 1753, 1755. 105. Einzelne Akten zu der Eremitage Ravensberg bei Troisdorf. 1753, 1754. 106. Berichte an den Kommissar Zehenpfennig, namentlich auch von Godesberg (aus verschiedenen Eremitagen). — Einzelne Eremitagen betr. Verfügungen. 1752 bis 1759. 107. Der Kommissar Webberling über die Eremitage Sondern, Pfarrei Kirchveischede. 1754. 108. 1754 Mai 3. Kapitel der Eremiten. Protokoll. 109. Protokoll über die Brüder in Sondern bei Veischede. 1754 Aug. 2. Korrespondenz dazu. 1755. 110. Bericht des Dechanten v. Kleinsorge zu M. über die dortige Klause. Bemerkungen des Kommissars Hebberling. 1754/55. 111. Protocollum de anuali capitulo Eremitarum celebrato in Blankenberge. 3. Maii 1755. 112. Copia protocolli capituli annui Eremitarum 1755 ex parte commissarii Zehenpfennig. 113. Streit des Klosters Galilaea über das Eigentumsrecht an der Klause in Meschede. 1755. 114. Vorstellung von seiten Joannis Knubben, Eremiten auf dem Clemensberge (über Röhe — Eschweiler). 1755. 115. Bericht des Visitators Knubben an den Pastor Zehenpfennig. 1755. 116. Extractus continuationis protocolli Eremitarum. 1755. 117. Streit und Vergleich zwischen dem Stiftspropste zu Meschede und dem Kollegiatstifte daselbst wegen der Einrichtung und der Einkünfte des Gottesdienstes. Nr. 27. 1787.

Minden (Stadt).

1. Faszikel: Verhandlungen und Nachrichten des Domkapitels zu M. betr. 1811. 2. Schriftwechsel mit der Regierung über die Ordnung der Domkassen-Rendantur. 1818. 3. Dotierung der katholischen Mädchenschule zu M. betr. 1826. 4. Betrifft die Kirchengeräte (Monstranz, Kruzifix usw.) des aufgehobenen Klosters in Minden. Nr. 455. 1815.

Mönninghausen (Kr. Lippstadt).

1. Literae abbatis Corbeiensis una cum responso de Reux, vic. gener., puncto collationis parochiae. 1712. 2. Responsum theologicum in causa fundationis erigendae iuxta testamentum pastoris in M. 1712. 3. Zwei Pakete: Fundatio novae vicariae. 1713. 4. Concernit ius patronatus parochialis ecclesiae in M. abbatiae Corbeiensi ab immemoriali tempore incorporatae. 1713. 5. Approbation der Vikariestiftung. 1714. 6. Confirmatio beneficii sanguinis (Hagemann) perpetui simplicis sub invocatione s. matris Annae 1714 Aug. 13. zu M. Akten dazu; namentlich umfangreiche Klageakten der Gemeinde zu M. gegen den Beneftziaten Cruse wegen der Frühmesse. 1792. 7. Querelae vicariatus Paderbornensis contra pastorem N. Cale ausum absque dimissorialibus et proclamationibus parochianos non suos nulliter copulare. 1728.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

8. Querelae contra pastorem Hencke puncto administrationis et recepturae redituum ecclesiae et exculpatio pastoris. 1783. 9. Vicarius Cruse contra communitatem ibidem. 1777. (Abhaltung der Frühmesse betr.) 10. Die Vikarie in M. betr. 1791. 11. Akten zur Vikarie. 1797—1804. 12. Die Besetzung der Familienvikarie zu M. betr. 1807. 13. Betrifft die Frühmesse. 1810. 14. Generalis districtus Haarensis. Etats der Pfarreien des Distrikts. 1816. 15. Ein Pack Akten den Pastor Henke betr. 1817. 16. Der Pfarrer Hencke resigniert zugunsten des Kaplans Lüersmann in Brilon gegen eine jährliche Abgabe von 100 Rtr. (Zeugnisse Lüersmann.) 1817. 17. Schuldforderung des Kirchenvorstandes gegen den ehemaligen Pastor Hencke. 1818. 18. Tabellarische Übersicht. 1826. 19. Besetzung der Pfarrstelle. 1712. Joh. Wilh. Cahler. 1778. Ferdinand Hencke. Nr. 606. 20. Klage der Gemeinde Mönninghausen gegen Pfarrer Hencke und Vikar Kruse zu Höxter die Abhaltung der Frühmesse und die Sicherstellung des Vikarie-Fonds betr. Nr. 74. 1809 ff.

Mülheim an der Möhne (Kr. Arnsberg).

1. Erlaubnis zur Benediktion der neuerbauten Kirche. 1713 Juni 17. 2. Bericht an die hessische Organisationskommission. 1802. 3. Die Niederreißung der Kapelle zu Waldhausen. 1812. 4. Der Pfarrer Gerhard Joseph Leers resigniert. 1817. 5. Pastor Höcker zu Kirchrahrbach wird für die Pfarrei M. empfohlen. 1819. 6. Tabellarische Übersicht. 1823. Nachlaß des Pfarrers Zeppenfeld. 1851.

Natzungen (Kr. Warburg).

1. Verpflichtung der Gemeinde zum Unterhalte des Pastors. 1650. 2. Prozeß des Jobst Gottfried v. Imbsen. 1660. 3. Gravamina des Pastors. 1667. 5. Protocollum circa executorium Caspari Josephi Arnoldi, pastoris N. 1737. 6. Betrifft den Conradt Schrader zu N. 1740. 7. Speciale protocollum puncto collectae der baufälligen Kirche zu N. 1752. 8. Termini protocollares circa obitum pastoris Schuto zu Natzungen. 1756. 9. Termini protocollares circa substitutionem in pastoratu Natzungensi. 1757. 10. Nachlaß des Pfarrers Tilman. 1763. 11. Speciale protocollum circa obitum Francisci Antonii Luiges, pastoris Natzungensis. 1775. 12. Designatio redituum pastoris Natzungensis Josephi Schwarze. 1776, 1812. 13. Bericht über Holzgerechtsame des Pfarrers und Lehrers. 1808. 14. Einnahme der Kirche. 1808. 15. Der Geistliche Zünkler wird nach dem Tode des Pastors Schwaizer Pastor in N. 1812. 16. Memorienverzeichnis. 1812. 17. Bücherverzeichnis des Pfarrers Zünkeler. 1814. 18. Tabellarische Übersicht. 1807, 1821. 19. Klage des Leiffmann Simon in N. gegen Joh. Rochell in Sidessen wegen Ankaufs von Wolle. Nr. 427. 1798 ff.

Neheim (Kr. Arnsberg).

1. Gravamina magistratus contra pastorem et vice versa. 1689. 2. Nach dem Tode des Johannes Linneborn wird Casparus Scheffer Pfarrer in Neheim gegen den Protest der „Bergleute" zu N. 1689. 3. Kollation der Pfarrei. 1694, 1758. 4. Der Magistrat der Stadt Neheim berichtet, wie

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

er als „Oberrevisor" der Kirchen- und Armenrenten ein neues Lagerbuch anlegen wolle. 1756. 5. Konkurs zur Pfarrstelle und Kollation derselben. 1760. 6. Bericht des Pfarrers über seine Pfarrei. 1760. 7. Kollation der Pfarrstelle. 1764. 8. Controversia inter pastorem Sommer et magistratum de reparatione domus pastoratus. 1769. 9. Exculpatio Lazer, vicarii in N. una cum rescripto magistratus ac pastoris. 1773. 10. Klage wider einen Juden, daß er sein Haus zu nahe an die Kirche gebaut. 1778. 11. Accusatio et exculpatio d. pastoris Ostländer. 1778. 12. Bericht an die hessische Organisationskommission. 1802. 13. Pfarrer Greve zu N. und die Verwaltung des Kirchenvermögens. 1822. 14. Betrifft die Bestrafung des Pfarrers Greve zu N. 1823. 15. Klagen des Kirchen- und Schulrats in Arnsberg gegen Pfarrer Greve in N. wegen eines erhobenen und nicht wieder angelegten Vikariefonds-Kapitals. Nr. 202. 1814. 16. Alienationskonsens für die Vikarie zu Neheim (Busch auf dem Hellenberge). Nr. 228. 1815. Ebenso Nr. 229. 1818. Für die Kirche. Nr. 254. 1822.

Netphen (Kr. Siegen).

1. Bericht des Dechanten Gerlach Ermert über die Verhältnisse des Dekanates. 1691. 2. Beschwerde gegen den Pastor Joh. Antonius Loos zu Siegen. 1740. 3. Betrifft den Vikarius Peiffer wegen einiger zu N. gegen das protestantische Exercitium religionis in der Kirche verübten Tätlichkeiten. 1754. 4. Einzelne Berichte aus der Pfarrei N. 1772—1802. 5. Betrifft die Fakultäten des Siegenschen Landdechanten. 1794, (1797). 6. Ein großer Stoß Akten mit zugehörigem Protokoll: das Zwickische Legat für die Pfarrei N. betr. 1800—1820. 7. Bitten des Pfarrers Lagrave zu N. um Unterstützung. 1804. 8. Bericht an das Regensburger Generalvikariat zu Aschaffenburg über die Taufbücher zu Netphen. 1806. Mit Abschrift des Verzeichnisses. 1804, 1805. Ebenso Ehe- und Sterberegister. 9. Betrifft die Verwaltung der Pfarrei Neuastenberg. 1816.

Neuenbeken (Kr. Paderborn).

1. Designatio eorum, quae concernunt ecclesiam et parochiam Bekensem scripta ao. 1652 Sept. 28. 2. Status parochiae et ecclesiae Becanae. 1674. 3. Gravamina custodis ad mandatum principis Ferdinandi sub visitatione episcopali per P. Laurentium a Dript, eiusdem in spiritualibus vicarium generalem, habita per me infrascriptum (Joannem Schürmann) custodem praesentata a. 1679 die 16 Septembris. Von demselben Status custodis. 1688. 4. Gravamina pastoris in N. cum copia decretorum. 1679. 5. Gravamina sacellani. 1688. 6. Specificatio supellectilis ecclesiae parochialis de Nienbeken in visitatione episcopali anno 1688 26. Aprilis fideliter exhibita. 7. Gravamina custodis Neobekani in visitatione episcopali ao. 1688 die 26. Aprilis habita, et necessitate sine qua non exhibita. 8. Status sacellanatus ecclesiae Becensis in visitatione episcopali 26. Aprilis 1688 exhibitus. 9. Die Abpfarrung von Altenbeken betr. 1691. 10. Der Kaplan Henrich Grondorf verzichtet zugunsten seines Neffen Joh. Otto Grondorf auf die Kaplanei. 1698. 11. Bitte Antonii Niedermeyer, Benhusani, tertii anni

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

theologi, sacellanatum Bekensem concernens. 1722. 12. Termini protocollares in Sachen H. Georg Ludwigen von Harthausen contra H. Bornemann zu Marienloh. 1729. 13. Speciale protocollum circa obitum et executorium defuncti d. Joannis Stratmans, pastoris Neobecensis. 1741. 14. Betrifft den Pastor Prato zu Neuenkirchen. 1748 u. B. 15. Speciale protocollum circa instituendam et a PP. strictioris observantiae conventus Paderbornensis in festo ss. Trinitatis ad sacellum in Marienlohe educendam supplicationem, ibidemque exstruendam domunculam eremiticam pro fratre Christophoro Bögers tertii ordinis s. Francisci. 1752. 16. Termini protocollares circa obitum Petri Kleinschmidt, pastoris Neobecensis. 1757. 17. Speciale protocollum betr. das executorium Maximiliani Krüpell, rectoris Marienlohensis. 1758—1766. 18. Quittungen zur Verwaltung des Marienloher Benefiziums, namentlich das Haus Lippspringe betr. 1759—1775. 19. Speciale protocollum clem. commissionis betr. die Buchdruckern, Buchbindern und Buchführern hieselbsten, signanter wegen des neuen Sangbuchs. 1765. 20. Termini protocollares betr. den pastorem Cösters zu Neuenbeken puncto des neuen Sangbuchs. 21. Termini protocollares in Sachen sacellani Bruns zu N. contra pastorem Kosters daselbst. 1799. 22. Status parochiae; item additi status sacellanatus, custodiae, ecclesiae redituum. o. J. saec. 18. 23. Termini protocollares in Sachen Franz Heidenreich zu Marienloh contra Christoph Niggemeyer zu Altenbeken. 1800/1801. 24. Testament des Pfarrers Kösters. 1802. 25. Obligation zur Marienloher Armenfundation. 1803. 26. Betrifft die Resignierung des 84jähr. Pfarrers Cösters und Wiederbesetzung der Pfarrei. 1804. 27. Betrifft den Kooperator Wilhelm Niggemeyer in N. 1805. 28. Der Seminarist Anton Dreyer berichtet über die Pfarrverhältnisse in N. 1805. 29. Tabellarische Übersicht. 1805, 1807, 1816. 30. Betrifft die Besetzung der Pfarrei Neuenbeken und Attelen (mit allgemeinen Bemerkungen über das geltende Recht bei Besetzung der Pfarreien). 1805. 31. Todesanzeige des Pastors Carl Adolph Cösters zu N. 1807 Dezember 13. 32. Status pastoris in N. 1806. 33. Besetzung der Pfarrei Neuenbeken. 1807. 34. Verzeichnis der Kirchengefälle. 1808. 35. Todesanzeige des Vikars Johann Bruns. 1813 Jan. 31. 36. Die Schullianische Fundation betr. 1816. 37. Kirchenetat. 1819/20. 38. Kaplan Zimmersbach berechnet die Kosten für die Vertretung des Pfarrers. 1820. 39. Stolgebühren. 1821. 40. Kostenanschlag zum Weißen und Ausbessern der Kirche. 1840.

Neuenheerse (Kr. Warburg), Pfarrei und Stift.

Die Akten für die Pfarrei und das Stift sind nicht geschieden.

1. Über die Reliquien zu N. 1297 (s. o. Nr. 78, S. 37). 2. Eid der Pfarrer und Benefiziaten 1352, 1446, 1539 in einem Hefte über die Memorien zu N. 3. Ein Paket: Miscellanea. Briefschaften des 16.—18. Jahrh., darunter: Testament der Äbtissin Margaretha de Hunolsteyn. 1506. — Bischof Johann II. von Hoya von Münster, Administrator von Osnabrück und Paderborn, spricht die Erwartung aus, daß die wegen der Kommunion in N. entstandenen Streitigkeiten friedlich beigelegt werden. Ahaus 1573

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Nov. 16. — Renovatio statutorum Neoherifienfium circa ecclesiastica. „Dienet pro visitationibus." 4. Betrifft eine Präbende in N. 1550. 5. Preces primariae betr. 1550—1766. 6. Streit zwischen dem Jungfrauenkonvent und den Benefiziaten. 1578. 7. Jurisdiktionssachen. 1580, 1630. 8. Reditus annuarii primi pastoratus. 1601. 9. Einkünfte der Benefizien in N. und in der Umgegend. 1601. 10. Ein Annotationsbuch in Quart mit der Aufschrift: „Pro pastore Ludensi." Darin sind Aufzeichnungen aus dem Anfange des 17. Jahrh. Ausgaben für die Bauten an der Pastorat zu Neuenheerse. 1602, 1609. Redditus beneficii s. Agathae, ecclesiae cathedralis Paderbornensis 1601, spätere Aufzeichnungen von 1613—1618; reditus beneficii s. Andreae in Brakel 1601, spätere Eintragungen von 1627—1630. Reditus beneficii s. Annae et Crucis ac Corporis Christi in Lugda 1601, 1605, 1606; spätere Eintragungen 1613—1624. Reditus annuarii primarii pastoratus ecclesiae Herisiensis: 1604—1632. Reditus primi hebdomadarii 1612. Redditus Conradi Abeken primi pastoris et capitularis de a. 1613—1616. 11. Dispensation von der Residenzpflicht für den Benefiziaten Johannes Ludowici wegen der Kriegsnot. 1637. 12. Die Kompetenz des Pfarrers betr. 1649. 13. Reditus pastoratus primi. 1652. 14. Status ecclesiae. 1654/55. 15. Status ecclesiae Neoherisiensis, Istrupensis et Altenherisiensis ex generali visitatione 1655 fideliter extractus. 16. Extractus visitationis episcopalis. 1655. Dazu speciale protocollum über dasjenige, was jetzt Frau Äbtissin zu Neuenheerse ex actis visitationis generalis verlanget. 1739. 17. Ablaßbewilligung. 1661. 18. Abschrift der Provisionsbulle für Johannes Philipp Waldeyer. 1657 Juni 17 für das beneficium s. Johannes Ev. 19. Vindiciae translationis s. Saturninae virg. et mart. ad ecclesiam perillustris collegii Herisiensis contra opinionem Danielis Papebrochii tom. 5 Maji a pag. 175. Abschrift des Breves Alexanders VII. zu der Sakramentsbruderschaft in N. 1661 Jan. 24. Erörterungen zur Stellung der beiden Pfarrer in H. 17. u. 18. Jahrh. 20. Conrad Thorwesten bittet um Sicherung des Benefiziums s. Laurentii in N. 1671. 21. Laurentius a Dript berichtet über Armenintraden und die Benefizien in Heerse. 1673. 22. Status ecclesiae. 1674. 23. Ablaßbewilligung. 1679 März 20. 24. Betrifft die Prozession in festo paschali. 1680. 25. Termini protocollares in causa der Gemeinheit zu Neuenheerse contra beneficiatum Waldeyer et consortes. 1680/1688. 26. Responsum iuris in causa electionis celebratae a praenobilibus domicellis illustris ecclesiae Nieheresianae, bezüglich Wahl v. 1688. 27. Facti species cum resolutionibus dubiorum circa electionem in causa Niesen contra Lippe, ubi simul de iure, quod Sermo. circa provisionem abbatissatus Herisiensis competit (bezieht sich ebenfalls auf die Wahl vom 7. Dezember 1688). Zu derselben Wahl liegt noch vor ein anderes: Responsum iuris in causa electionis celebratae. In Rom entschieden zugunsten der Agatha von Niehausen, welche gemäß bischöflichen Auftrags v. 12. Aug. 1692 in den Besitz der Abtei eingeführt werden sollte. 28. Die päpstliche Provision des Johannes Constantin Wydenbrück für das Benefizium s. Dionysii

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

in N. betr. 1696. 29. Der Benefiziat Wilhelm Johannes Döding übergibt das Benefizium s. Antonii dem Albert Memmering gegen das Benefizium s. Andreae am Dome zu Paderborn. 1697. 30. Die Reliquien bei Renovation der Altäre betr. 1698. 31. Schweres Paket: Protocollum in causa der sämtlichen Priester zu N. contra die Abdissin puncto officii defunctorum. 1698. 32. Streit um die Verpflichtung der Benefiziaten beim Gottesdienst. 1698, 1709. 33. Frau Abtissin zu Heerse contra einige zu querulieren sich anmaßende geistliche daselbst, mit Antworten der Priester; große Zahl Aktenstücke. 1698/99. 34. Einzelakten zu verschiedenen Benefizien saec. 17. 35. Protestation des Stifts N. gegen die Beschwernisse durch den Amtmann zum Dringenberg in Gerichtssachen. 1701. 36. Termini protocollares in causa Eicholtz, Waldeyer et cons. contra Frau Abdissin zu Neuenheerse. 1702/03. 37. Protocollum commissionis in causa appellationis der Abtissin zu H. contra beneficiatos Eichholtz, Wiedenbrück et consortes. 1703. 38. Ein starkes Paket: Streitigkeiten zwischen dem Archidiakon (Domkämmerer zu Paderborn) und der Abtissin zu Heerse namentlich wegen Abschlagen der Kirchenschlösser zu Istrup. 1703—1734. 39. Neoherisiensis canonicatus et praebendae summaria praeliminaris informatio facti et iuris super quaestione, utrum preces primariae locum habeant in canonicatibus et praebendis illustrium domicellarum ecclesiae N. 1705/06. 40. Prozeßakten, Rechtsgutachten usw. gegen Franciscus Witthagen, der zu N. infolge päpstlicher Provision ein Benefizium beansprucht. 1706. 41. Johann Gerardus Bösen, decanus und parochus zu Bensheim, nimmt den Mauritius Philipp Witthagen, Benefiziaten zu N., als Kaplan an. 1706. 42. Testament des Benefiziaten Thorwesten. 1706. 43. Thomas Odendal contra Franciscum Arnoldum Witthagen. 1708. 44. Termini protocollares Franciscum Arnoldum Witthagen ratione beneficii zu N. betr. contra abbatissam Heresiensem et Thomam Odendahl puncto resignationis. 1709. 45. Prozeß des Kapitels gegen den Pastor Schwarzendahl in N. (viele Akten, Zeugenerhebungen usw.) 1709. 46. Termini protocollares in causa des pastoris Schwarzendahl zu Neuenheerse contra die Frau Abtissin und Kapitel daselbst principaliter in puncto investiturae necnon diversorum. 1709. 47. Franz Arnold Witthagen erhält das Benefizium s. Petri in N. 1711. 48. Betrifft die Residenzpflicht der Benefiziaten. 1711. 49. Der Benefiziat Johannes Crull darf in Herbram zelebrieren. 1712. 50. Ein Gartengrundstück des Benefiziums s. Quintini darf als Bauplatz abgetrennt werden; dafür werden andere Einkünfte überwiesen. 1712. 51. Ein Paket Akten zur Wahl der Äbtissinnen in Heerse. Darin: Notariatsinstrument zur Wahl der Abtissin Baronin Johanna Maria Catharina de Winckelhausen. 1713 Dezember 6. Die Vorgängerin Agatha de Niehausen † 1713 Oktober 1. 52. Continuatio protocolli ad causam doctoris pastoris Henrici Schwartzendahls zu N. contra Frau Abtissin und Capitularen daselbst in variis punctis. 1716. 53. Pachtverträge: 1719, 1721, 1788, 1790/92, 93/95, 1800/03, 1806, 1807/11. 54. Zehntenpacht. 1720. 55. Streit der Abtissin gegen Matthaeus Peterka und Konsorten (betrifft päpstliche Pro-

vision). 1721/22. 56. Zitationsinstrument des Auditors der Rota Romana Carolus Cerpus in der Streitsache der Sophia von Droste gegen die Johanna von Winkelhausen und den Konvent in N. 1726. 57. Everhard Larenz erhält ein Benefizium in N. 1731. 58. Provisionsbulle für Everhard Larenz. Ein Paket Prozeßakten: Concernentia causam d. Larenz provisi apostolici in ecclesia N. contra pastorem Schwartzentahl. 1731. 59. Termini protocollares in causa promotoris officii curiae episcopalis contra pastorem doctorem Schwarzendahl et beneficiatum Zimmermann zu N. in puncto restantium bruchtarum. 1731. 60. Paket: Causa fisci ecclesiastici contra Joannem Petrum Schwartzendahl, beneficiatum zu Neuenheerse. 1731—32. 61. Termini protocollares vicariatus in causa promotoris fiscalis contra Buchdruckeren Thodt und dominum decanum fraternitatis Calendarum in N. 1731—1734. 62. Der Generalvikar Bernhard Ignatius Wydenbrück erhält das Benefizium s. Petri zu N. 1732. 63. Speciale protocollum circa petitam approbationem a. d. Joachimo Calenberg pro pastoratu N. 1737. 64. Der Baronin Maria Magdalena von Asseburg wird die Errichtung eines Privatoratoriums gestattet. 1737. 65. Protocollum super petitis dimissorialibus in favorem Cornelii Sassen, Attendoriensis, in puncto beneficii Neoherisiensis. 1737. 66. Protocollum speciale indulgentias pro sacello s. Laurentii in N. concernens. 1738. 67. Protocollum speciale a Christiano Schwarzendahl in Neuenheerse petitam approbationem pro cura hac in dioecesi concernens; nunc fiscus ecclesiasticus contra eundem Schwarzendahl. 1739. 68. Rechnung über die Kornintraden des Benefiziums s. Bonifacii. 1744. 69. Ferdinand Georg Ledoux erhält das Benefizium s. Martini in N. 1745. 70. Speciale protocollum circa reintroductionem antiqui officii s. Saturninae virginis et martyris in collegiata ecclesia N. ad instantiam modernae abbatissae Mariae Magdalenae ab Asseburg. 1747. 71. Betrifft das Offizium beatae Saturninae (mit Auszügen aus den alten Choralbüchern). 1747/48. 72. Streit um die Benefizien in N. 1748. 73. Copia testimonii publici collationis et datae possessionis super pastoratu secundo Neoherisiensi in favorem presbyteri Conradi Davidis Westendorf. 1759. 74. Betrift das altare privilegiatum. 1768. 75. Faszikel: den Todesfall der Äbtissin zu Heerse betr.; die Empfehlung der Fräulein von Dalwigk zur künftigen Äbtissin, deren Wahl; item litterae testandi pro abbatissa de Dalwigk. 1776. 76. Faszikel, den Benefiziaten Kersting betr. 1780. 77. Suppression zweier Benefizien in N. 1788. 78. Die Vikarie s. Quintini in N. erhält Samuel Friedrich de Wesner. o. J. 79. Series abbatissarum in H. (sehr ungenau). 80. Das supprimierte Benefizium s. Annae zu N. 1803/04. 81. Ein starkes Heft: Ältere acta betr. den Caland und die Benefizien zu Neuenheerse v. Sekretär Neukirch zum Archiv gegeben am 17. 2. 1828. Hauptsächlich aus den Jahren 1801—1805. 82. Das Benefizium s. Antonii zu N. soll supprimiert werden. 1805. 83. Tabellarische Übersicht. 1807, 1816. 84. Kapitalien der kirchlichen Institute in N. 1805. 85. Etats der kirchlichen Institute in N. 1809. 86. Wieder-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

besetzung der zweiten Pfarrstelle betr. 1811. 87. Zehntablösung. 1811. 88. Verzeichnis der Memorien ebenso für die 1. und 2. Pastorat in N. 1812. 89. Kirchenrechnung betr. 1813. 90. Ablösung des sogenannten Erbsenzehnten. 1813. 91. Der 2. Pfarrer Th. Ostenkötter schickt das Verzeichnis seiner Bücher ein. 1814. Ebenso der erste Pastor Knippschild. 92. Betrifft den Kaland. 1815. 93. Besetzung der Organistenstelle. 1815, 1818. 94. Die Gemeinde will eine Kapelle als Spritzenhaus benutzen. 1817. 95. Kirchenrechnung betr. 1820. 96. Die Stolgebühren in N. 1821. 97. Zuständigkeit in N. bezüglich der Kollation der Benefizien daselbst. Die Benefizien und ihre Inhaber aufgezählt. Um 1730—40. Fasc. 442. 98. Betrifft das adelige Damenstift N. 1648—1760. Fasc. 664. 99. Prozeß vor dem Offizialat zwischen Konrad Schwartzen in N. und Joseph Busch wegen Beleidigung. Nr. 435. 1780 f. 100. Betrifft Stift N. 1804. Fasc. 352.

Neuenkirchen (Kr. Wiedenbrück).

Ein starker Band: Osnabrücker Verhandlungen betr. Pfarrwesen zu Neuenkirchen, Präsentationen und Kollationen zu der Kaplanei und Vikarie; die Kaplaneistelle; die commende ad s. Margaretham. Inventar der Pfarrkirche. 1826. Die wichtigeren Stücke sind einzeln aufgeführt.

1. Paket: a) Copia vidimata erectionis sacellanatus Nienkerkensis. 1717. b) Ordinatio ratione functionum ecclesisticarum pro pastore et sacellano in N. de 15. Febr. 1723. c) Streit zwischen Pfarrer Scheiffers und Kaplan Geissel über die Pflichten des letzteren bei Beerdigungen. d) Vertrag zwischen dem Hause Rietberg und dem Kapitel zu Wiedenbrück über die Pfarrei. 1664. 2. Abschrift der Gründungsurkunde der Kaplanei (1665). 1712 Jan. 24. 3. Nachlaß der Jungfer Anna Angela Schelver betr. 1732. 4. Betrifft Fixum anstatt der Beichtgelder, Vierhochzeitenopfer usw. 1742, 1768/69. 5. Paket: Betrifft den Pfarrer und Landdechanten de Prato in N. 1748. 6. Kirchenrechnung. 1749. 7. Die Abgaben an den Pfarrer betr. 1752. 8. Grenzregulierung zwischen den Pfarreien Neuenkirchen und Neukaunitz bez. der Osterwinbauerschaft. 1752. 9. Kapitalien der Kaplanei betr. 1755. 10. Causa pastoris in N. P. Boekamp contra pastores in Verl et Neukaunitz in puncto dismembrationis. 1766. 11. Synagogenbau betr. 1768. 12. Prozession zur Kapelle s. Johannis Nepomuceni betr. 1770. 13. Gründungsurkunde der Kommende ad s. Margaretham. 1777 Okt. 12. 14. Kollation der Pfarrei. 1790. 15. Betrifft die Vergütung wegen Verwaltung der Pfarrei. 1794. 16. Beschwerden des Kaplans Schem über Nachlässigkeit in der Pastoration. 1803. 17. Ehefälle. 1804, 1807, 1814, 1820. 18. Die Verhandlungen über das Dienstverhältnis des Kaplans. 1808—1816. 19. Besetzung der Vikarie s. Catharinae. 1814, 1817. 20. Besetzung der Kaplanei. 1816. 21. Wiederbesetzung der Pfarrei. 1816. 22. Klage des Dechanten und Pfarrers Anton Heinr. de Prato gegen den dortigen Küster Christian Schmidt wegen Beleidigung. Nr. 279. 1740 f. 23. Klage des Kaplans Schem gegen Vikar Müller wegen schlechten Benehmens in der Kirche. Nr. 281. 1799.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Neuenkleusheim (Kr. Olpe).

1. Recessus pro ecclesia, pastoratu et parocho Olpensi. 1685 Dez. 20. 2. N. erhält einen eigenen Geistlichen. 1701 Oktober 25. 3. Extractus fundationis beneficii in N. sub parochiali Olpensi. 1701. 4. Concernit primissariatum in N. et ordinationem divini officii peragendi ex decreto J. W. Veyder, vicarii generalis. 1701. 5. Das Primissariat in N. betr. 1702. 6. Rescriptum Josephi Clementis in puncto capellae in N. 1702. 7. Ein Folio-Band Prozeßakten zur Dismembration N. von Olpe. 1702. 8. Paket: Acta in causa dismembrationis ecclesiae N. a matrice Olpensi. 1712. 9. Paket: Concernit dismembrationem ecclesiae N. ab Olpensi et varia acta huc pertinentia de anno 1715. 10. Relationes Roberti, pastoris Olpensis, signanter de collatione pastoratus N. 1746. 11. Querelae pastoris contra communitatem ob neglectum pulsum campanarum durante mense Maio 1762 (Remittitur ad officium fiscale). 12. Betrifft das Gewehrtragen bei der Prozession am Fronleichnamsfest. 1769. 13. Bericht an die hessische Organisationskommission. 1802. 14. Betrifft die Besetzung der Pfarrei. 1809. 15. Erhebung des Meßhafers in N. seitens des Pfarrers zu Olpe betr. 1811. 16. Erledigung der Pfarrei durch den Tod des Pfarrers Becker. 1823. 17. Betr. das Vermögen der Pfarrkirche und der Kapelle zu Röhringhausen. Nr. 615. 1804.

Neuhaus (Kr. Paderborn).

1. Kirchenrechnungen. 1641, 1645—48, 1653—59, 1669—70, 1752, 1758, 1762—66, 1774—82, 1799—1804. 2. Einführung der Rosenkranzbruderschaft in N. 1657. 3. Vermächtnis für eine Samstagslitanei zu N. 1660. 4. Designatio reddituum der Kirche. 1669, 1780/81, 1782/83, 1783/84. 5. Obligation. 1687. 6. Status ecclesiae. 1688. 7. Betrifft Fundation der Kapelle auf dem Meinolfsberge (ohnweit des Weinbergs zu Neuhaus). 1690. 8. Stiftung für die St. Rochus-Kapelle bei Neuhaus. 1717. 9. Testament des Pfarrers Jodokus Junfermann zu N. 1723 Dez. 17. 10. Termini protocollares in Sachen Annen Margarethen Junfermann zu N. contra executores defuncti d. pastoris daf. 1724. 11. Remonstration des Otto Jodocus Denker, Pastors in N., gegen die Templierer in N. 1724/25. 12. Ratificatio et confirmatio deren über die Kirchenintraden zu N. vereinbarten Punkten. 1725. 13. Margaretha Junfermann gegen die Templierer in N., besonders den Augustin von Haaren. 1725. 14. Die Neuhausische Kaplanei betr. (Gründungsurkunde 1726 April 16). 15. Recessus scriptus loco oralis Bürgermeistern und sämtliche Gemeinheit zu N. contra pastorem Dencker. 1726. 16. Verschiedene Briefschaften des Pastors zu N. betr. die Vermögensverwaltung. 1729—1764. 17. Errichtung einer Marianischen Andacht. 1729. 18. Protocollum synodale cum adiunctis notaminibus, die N. Kirchenrechnung betr. 1731. 19. Speciale protocollum circa admissionem novi aeditui zu N. Augustini Kleinen. 1731. 20. Termini protocollares ad causam die Gemeinheit N. contra Caspar Nolten (betrifft den Bau der Pastorat). 1732. 21. Termini protocollares contra den gewesenen Kornschreibern Peter Mennen zu P. (betr.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

ein Vermächtnis von 20 Tlrn. für die Kirche zu N.). 1733. 22. Termini protocollares in causa eines von der Stadt Bühne an die sacellanat zu N. schuldig gewesenen Kapitals 500 Rtlr. 1733. 23. Extractus protocollares in causa Bürgermeister Gehrken zu N. contra custodem Kleinen daselbst. 1735. 24. Bürgermeister Gehrken gegen Küster Kleine in N. in puncto der N. Kirchenrechnungen und Restanten. 1735. 25. Ein großer Stoß Prozeßakten: Termini protocollares, deren Vorsteheren zu N. contra die schuldpflichtigen Restanten auf der Thüne und Senne in puncto reparationis der Neuhausischen Schule (und Kirche). Besonderes Paket: Beiträge der Thuener und Senner für das Orgelschlagen. 1736/38. 26. Die von den Sendzeugen bei der Sendvisitation anzuzeigenden Vergehen. 1740. 27. Termini protocollares in puncto adiurationis testis synodalis des Fleckens N. 1740. 28. Speciale protocollum in causa denunciationis contra pastorem N. in puncto neglectae processionis in festo s. Liborii. 1742. 29. Causa Flecken Neuhaus gegen Thüner und Senner. 1753. 30. Termini protocollares in causa promotoris officii episcopalis contra Flecken N. puncto templariorum (inchoatum 1748 et conclusum 1753). 31. Paket: Termini protocollares betr. Kirchenrechnung de annis 1743—48 incl., wobei auch das convolutum circa admissionem et adiurationem templariorum befindlich; nunc promotoris officii episcopalis contra gewesenen templarium Wöppener zu N. 1753. 32. 2 Obligationen für die Kirche von dem General von Mengersen. 1755. 33. Termini protocollares in causa der Thuener und Senner contra Flecken Neuhaus puncto concurrentiae. 1756. 34. Termini protocollares circa controversiam commendae in sacello sancti Meinolphi prope Neuhusium ortam inter Gonzalez, pastorem zu Neuhauß et beneficiatum Rohden. 1756. 35. Termini protocollares in causa Joannis Caspari Contzen, templarii zu N., contra den Flecken N. 1757. 36. Termini protocollares in causa fisci curiae episcopalis contra executores viduae Bürgermeistern Nolten sel. zu Neuhaus puncto legati pii. 1758. 37. Legat für die Kaplanei. 1758. 38. Speciale protocollum circa obitum Friderici Gonzalez, pastoris N. 1758; nunc et ratione executorii et piae fundationis der Jungfer Uppendal sel. betreffend. 39. Speciale protocollum betr. die Beschädigung der Kapelle s. Rochi et Meinolphi ohnweit N. 1759. 40. Termini protocollares in causa Kunsthändleren Gonzalez contra templarios Tortuval et Block, sodann intervenierenden Pastor Kepper zu N. 1759. 41. Termini protocollares betr. die Verlassenschaft der Jungfer Uppendal sel. zu N., auch vom Pastor Gonzalez sel. verkaufte alte silberne Monstranz und Ciborium. 1759. 42. Speciale protocollum circa habitum concursum pastoratus N. 1762. 43. Bericht des Pastors Cramer zu N. über Läuten für die Toten, Bestellung eines Templierers. 1764. 44. Wegen der Neuhausischen Kirchentemplierer und des Pastors zu N. (plura vide in Convoluto Weppener contra pastorem Cramer). 1764. 45. Das Vermächtnis der Jungfer Uppendal betr. 1765. 46. Termini protocollares in causa fisci episcopalis contra Bürgermeisteren Weppener zu N. puncto von dasigem pastore anforderender Schatzung

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

und anbedrohter pfändlicher Exekution. 1766. 47. Speciale protocollum quarundam ad ecclesiam N. pertinentium obligationum. 1766. 48. Termini protocollares in causa Vorstehren und Gemeinheit des Fleckens N. contra Küstern Kleinen das. 1766. 49. Causa pastoris Klepper und Küsteren Kleinen zu N. gegen vorige templarios, vidua Tourtual, Bürgermeister Peter Block und Kaufhändler Engelbracht. 1766. 50. Termini protocollares commissionis betr. die Kirchenrechnung zu N., sodann einige fiskalische Handlungen zwischen dasigen Pastoren und den Bürgermeistern Wöppener. 1767. 51. Über den Wiederaufbau der s. Rochus-*(S. Sebastianus-) Kapelle bei N. 1767. 52. Termini protocollares in causa des Küsters Kleinen zu N. contra modernos templarios Runten, Hölter et futuros daselbst puncto einem Küster 1787 aus dem Überschuß redituum pauperum jährlich zu gebenden 8 Rtlr. 1767. 53. Termini protocollares betr. die Neuhausische Kirchenrechnung pro anno 1765 und den contemplarium Runten in specie auch wegen des Armen-Kastens und der Verabtragung des Klingelbeutels. 1768. 54. Termini protocollares betr. den Küster Kleine zu N. puncto annuorum reddituum sui status. 1768. 55. Protocollum commissionis puncto inter pastorem Cramer et redituum Kleinen zu N. exortarum discordiarum circa administrationem sacramentorum extremorum. 1768. 56. Termini protocollares in causa Kaufhändleren Engelbracht qua contemplarii zu N. contra die Kirchenrestanten des Amts daselbst usw. 1768. 57. Der Bürgermeister Contzen soll von dem Amte des Templierers freigelassen werden. 1768. 58. Bericht vom Hofkammerrahten Mahler zu N. betr. das officium templariatus zu N. 1768. 59. Paket: Irrungen, wegen der Kirchen-Revenüen zu Neuhaus zwischen dem zeitlichen Pastorn und dem Flecken; item den Organisten betr., auch puncto reparationis der Orgel. 1768/72. 60. Der Neuhausische Küster Kleine wegen des Orgelschlagens. 1769. 61. Termini protocollares betr. die a templariis Runten und Engelbrecht de anno 1767, 68 et 69 zu erstattenden Neuhausischen Kirchenrechnungen. 1769. 62. Paket: Termini protocollares specialis commissionis betr. den Küster Klein puncto des Orgelschlagens zu N. wider die Gemeinheit daselbst. 1769. 63. Betr. das Legat der Witwe Block. 1769. 64. Termini protocollares in causa pastoris Cramer zu N. contra contemplarium Engelbracht. 1769. 65. Betrifft die Legate des † Guarde-Reuter Georg Human, bürtig aus Ovenhausen. 1770. 66. Die von Franz Johann Knecht abgelegte Kirchenrechnung. 1770. 67. Betr. das Schulgeld für den N. Schulmeistern, weshalb zwischen dem Pastor und Schulmeister Zwistigkeiten entstanden. 1771. 68. Der Lehrer und die Lehrerin Mertens zu N. reichen ein Verzeichnis der schulpflichtigen Kinder ein, welche die Schule nicht besuchen. 1771. Dazu neue Akten. 1772. 69. Termini protocollares betr. die von dem contemplario Leopoldo Runten 1772 abgestattete Kirchenrechnung. 70. Alte-Senner und Thüner puncto Regulierung des Kirchenbeitrags. 1772. 71. Termini protocollares betr. das officium contemplariorum zu N. nach 1773 erfolgten Absterbens des dasigen contemplarii Runten nunc Vorfahren das. contra den 1769 eidlich verpflichteten

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

contemplarium Joan Knecht. 1773. 73. Speciale protocollum betr. der in festo praesentationis b. Mariae virg. in ecclesia Neuhusana inter pastorem et aedituum daselbsten vorgegangenen ärgerlichen Tumult wegen Auszierung der Statue b. Mariae virg. super altare laterale s. Philippi Nerei in ecclesia ibid. 1774. 74. Speciale protocollum Wilhelmi Kröger organoedi zu N. contra Flecken daselbst puncto reparationis organi et praetensi salarii. 1776. 75. Speciale protocollum betr. den templarium Franz Johann Knecht zu N. puncto Aufsagung seines Templierer Amts das., nunc templarium Engelbrecht betr. 1777. 76. Paket: Die Kaplanei zu N. betr. Ordnung des Gottesdienstes. 1778. 77. Speciale protocollum in causa fisci curiae episcopalis contra tumultuantes et in ecclesia parochiali Neuhusana cum scandalo communitatis se invicem verberantes. 1778. 78. Termini protocollares in Sachen Joannis Passavant und dessen Sohn zu Francfurt contra Joannem Weppener zu N. (Schuldklage). 1778. 79. Speciale protocollum circa obitum Joannis Henrici Cramer, pastoris N. 1789. 80. Status sacellanatus Neuhusani. 1781. 81. Legat des Pastors Cramers für Anniversarien. 1781. 82. Baptizati, copulati, mortui. 1781. 83. Status pastoratus Neuhusani. 1781, 1789. 84. Küster Kleine zu N. puncto adiunctionis seines Sohnes. 1782. 85. Termini protocollares die den Schulhaltern Conrad Mertens zu N. und dessen Frau als Schulhalterin coram magistratu ib. freiwillig renunciierte Schuldienst betr. 1783. 86. Verzeichnis der Schulkinder in N. 1787. 87. Speciale protocollum betr. das officium der verstorbenen Schulmeisterin Contzen in N. betr. 1793. 88. Termini protocollares ad causam sacellani Jonas zu N. contra colonos zu Dringenberg. 1793. 89. Bitte des Schullehrers Kimmel zu N. um Erhöhung seines Gehaltes. 1794. 90. Der Pastor F. A. Krammer zu N. macht sein Testament. 1798 Mai 2. 91. Termini protocollares den vormalig pro sacellanatu N. substituiert gewesenen geistlichen Herrn Jonas puncto gratiosissimae assignationis pro annua sua competentia ad 120 Rtlr. auf das Haus Büren sprechend betr. 1798. 92. Nachlassenschaft des Pastors Franz Anton Krammer. 1798/99. 93. Besetzung der Kaplanei 1798/99. 94. Termini protocollares ad causam d. pastoris Neuhusani Godefridi Evers contra Josephum Mertens aufm Thune ohnweit Neuhaus. 1799. 95. Legatum Clementis Augusti an die Pastorat zu N. und Kaplanei zu Hövelhof betr. 1804. 96. Tabellarische Übersicht. 1805, 1807, 1816, 1821. 97. Annahme eines Templarius. 1806. 98. Den Küsterdienst zu N. betr. 1806. 99. Kirchenetat. 1809. 100. Den Schulunterricht betr. 1809. 101. Den Gottesdienst im Zuchthaus zu N. betr. 1811, 1815. 102. Memorienverzeichnis der Kaplanei. 1812. 103. Die Kirchenrechnung betr. 1812. 104. Status pastoratus. 1812. 105. Verzichtleistung auf angebliche Vergünstigung infolge eines Testamentes. 1818. 106. Kapitalverleihung. 1817. Rückzahlung. 1821. 107. Die Armenrechnung betr. 1824.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Niederntudorf (Kr. Büren).

1. Franciscus Casparus Philippus ab Haxthausen gibt dem Johannes Bories, rector beneficii Sternebergici, die Erlaubnis zu testieren. 1723. 2. Gewaltiges Paket: Termini protocollares vicariatus ad causam executoriae pastoris zu Niederntudorf, Christiani Auffenberg. 1729/32. 3. Termini protocollares specialis commissionis die Pastorat zu Niederntudorf betr. 1730/38. 4. Der Generalvikar soll sich erkundigen, ob in Tudorf zwei Pfarreien bestanden haben. 1730. 5. Termini protocollares circa executorium pastoris inferioris Tudorpii Francisci Mathiae Schelhasen. 1735. 6. Protocollum circa obitum pastoris inferioris Tudorf Ernesti Prangen. 1737. 7. Augmentationem pastoratus superioris Tudorf betr. 1759. 8. Prozeß der Wittib Rubart, gen. Brieler, aus N. gegen Anton Wittemoge daselbst vor dem Offizialatsgerichte. 1775. 9. Status pastoratus in N. 1782. 10. Speciale protocollum circa obitum Joannis Caspari Niederenstein, pastoris in N. 1783. 11. Termini protocollares in Sachen Franz Kirchhoff zu N. gegen Meinolph Wiechers das. 1797. 12. Sittenzeugnis für Franz Rüter. 1798. 13. Die Kirchenrevenüen in T. 1808. 14. Memorienverzeichnis der Pastorat N. 1814. 15. Tabellarische Übersichten. 1814. 16. Der Pfarrer Lib. Graen schickt das Verzeichnis seiner Bücher ein. 1814. 17. Stolgebühren. 1821. 18. Betrifft die Besoldung des Pfarrers. 1823. 19. Betrifft ein Legat. 1824.

Niederwenigern (Kr. Hattingen).

1. Religionsstreitigkeiten. 1654, 1705. 2. Starker Faszikel: Acta das katholische Kirchenwesen zu N. betr. 1676—1783. (Wahl des Pfarrers; Exzesse dieserhalb 1703/6; Rechnungssachen). 3. Besetzung der Pfarrei betr. 1707, 1723. 4. Resignatio ad manus Ser.^{mi} collatoris et nova collatio pastoratus in Niederweniger. 1701. 5. Präsentation des Pfarrers betr. 1757.

Nieheim (Kr. Höxter).

1. Reditus der Kirchen zu N. 1574. 2. Stiftung Hermann Heistermanns zum Behuf 2 Schulmeister und Organisten zu N. 1591. 3. Gründung der Kaplanei zu N. 1618 Sept. 29. 4. Status ecclesiae Niehemensis, item pastoris, custodis, ludimagistri, organoedi et ludimagistrae. 1658. März 15. 5. Reditus ecclesiae N. 1655 exhibiti. 6. Kircheninventar. 1671. 7. Großes Paket: Schriftstücke und Rechnungen zu der Dudenhauser blauen und braunen heiligen Geist-Armenstiftung. (Testament des Hermann von Dudenhausen. 1690). 1678—1824. 8. Concernit N. Güter und Länder. 1679. 9. Specificatio redituum pro ecclesia N. sub manu secretarii. 1679. 10. Klage gegen den v. d. Borch, weil er sich eigenmächtig einen Kirchenstuhl in der Kirche errichtet hat. 1680. 11. Designatio de statu N. ecclesiae exhibita ad episcopalem visitationem. 1687 circa s. Michaelis Arch. 12. Obligationen der Dudenhauser Armenstiftung (meist Ende des 17. Jahrh.). 13. Betrifft den ab officio parochiali suspendierten P. Aemilianus Schonlau, Pastor zu Altenberge. 1705. 14. Beantwortung der 5 gravamina der Stadt gegen den Pfarrer Schröder bei der Synodalvisitation.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

1715. 15. Den Küster zu N. betr. 1715. 16. Kirchenrechnung der Stadt N. 1715. 17. Armenrechnungen. 1716, 1749—51, 1790—94. 18. Betrifft die Synodalberichte. 1717/18. 19. Termini protocollares in Sachen Hermann Evers zu N. contra viduam Johann Poppen daselbst in puncto Kirchenstands. 1728. 20. Johann Wilhelm Vondey und Johann Kroiß contra Johann Stippen zu N. (betr. die Begräbnisstätte). 1729. 21. Neubesetzung der Pfarrei. 1730. 22. Termini protocollares betr. die Mädchenschule zu N. 1731. 23. Commissio betr. pastoratum Sommersellensem et sacellanatum N. (mehrere Faszikel) 1732. 24. Specificatio redituum ludimagistri. 1735. 25. Der bischöfliche Fiskus gegen die Stadt N. wegen der Kaplanei. 1737. 26. Status sive informatio ecclesiae N. 1741. 27. Die Armenstiftung betr. 1743. 28. Termini protocollares in causa Annae Mariae Reineken aus Nieheim contra pastorem Schröder das. (Kirchenstand). 1751. 29. Die Stadt gegen Pastor Schröder wegen der Armenpräbenden. 1755. 30. Status pastoratus, sacellanatus, custodis et simul ludimagistri, organistae necnon ludimagistrae N. 1763. 31. Speciale protocollum in causa commissionis des Prälaten zu Marienmünster contra magistratum zu N. betr. die Jülicher Fundation daselbst. 1764. 32. Die Stadt Nieheim gegen den Kaplan P. Mauritius Ernst. 1764/65. 33. Specificatio Schul- und Kirchenintraden pro custode et ludimagistro N. mit beigefügtem Nachstand. 1765. 34. Ehebruchssache (wird mit 25 Stockschlägen und öffentlicher Kirchenbuße geahndet). 1776. 35. Ein schweres Paket über die Arretierung und Verurteilung des Kaplans Neustück (früher in Erkeln und Sandebeck). 1777—1779. 36. Tabella copulatorum, baptizatorum, defunctorum. 1779—1780, 1786, 1793—1795. 37. Nomina baptizatorum, copulatorum et defunctorum ex parochia Sommersell. 1786/7. 38. Johann Berend Kröger wider dessen Tochter contra Adam Hermens (Kirchenstand). 1788. 39. Betrifft eine mörderische Schlägerei in N. 1792/93. 40. Schlägerei des Müllers Rammenstein auf dem Kirchhof zu N. 1793. 41. Termini protocollares betr. den orphanum Franz Schreiber aus Driburg puncto der Dudenhauser Fundation zu Nieheim. 1793. 42. Inventarium der Kirche zu N. 1796. 43. Kapital der blauen Dudenhauser Armenstiftung betr. 1799. 44. Ehedispens super impedimento affinitatis in primo gradu ex parte oratorum Ferdinandi Hilleker et Margarethae Krewet in N. 1799. 45. Termini protocollares circa officium ludimagisterii et custodis N. in favorem Ferdinandi Rüsch betr. 1801. 46. Besetzung der Lehrerinnenstelle in N. 1801. 47. Kirchenrechnungen. 1802—1804. 48. Tabellarische Übersicht. 1802, 1805, 1807, 1822. 49. Betrifft den Exkonventual Kaplan Altmeppen. 1804. 50. Realforderungen der Kaplanei. 1806. 51. Die Predigten sollen während der Pfarrmesse gehalten werden. 1807. 52. Holzgerechtsame der Kaplanei. 1808. 53. Einkünfte der Kaplanei. 1812. 54. Memorienverzeichnis der Pfarrei. 1812. 55. Besetzung der Mädchenschule. 1812, 1815. 56. Betrifft Messe zu Exterbrock. 1813. 57. Stolgebühren in N. o. J. 58. Bibliotheksverzeichnis des Kaplans Christian Altmeppen und des Pastors Holtgreven

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

(o. J.). 59. Kapitalien der Memorienstiftungen. Anf. 18. Jahrh. 60. Betrifft das Gülicher Studien- und Mägde-Stipendium. o. J. und 1820. 61. Über das traurige Schulwesen zu N. 1822. 62. Erbschaft des Kaplans Altmeppen betr. 1822. 63. Betrifft ein Legat für die Kirche. 1822. 64. Pfarretat. 1822. 65. Besetzung der Pfarrei. 1823. 66. Reparatur des Pfarrhauses zu N. betr. 1823. 67. Berufung des Pfarrers Flormann in Rheda nach Nieheim. Nr. 489. 1840.

Nordherringen (Kr. Hamm).

Nur: Missionarius ibidem supplicat pro licentia collectandi ad effectum restaurandi ecclesiam Nordherringensem. 1766.

Oberhundem (Kr. Olpe).

1. Status accuratus ac reditus pastoratus. 1682. 2. Christian Frantz Diederich Freiherr von Fürstenberg schreibt über den Neubau des Pfarrhauses zu Ob. 1720. 3. Causa provisorum ecclesiae contra d. de Steckenberg betr. 1 Malter Kirchenkorns. 1721. 4. Visitatio in Ob. habita. 1737. 5. Gravamina pastoris Schnütgen contra antecessoris sui negligentiam in curandis ecclesiae reditibus. 1767. 6. Der Pastor Schnütgen zu Ob. hat die Kirchenbücher vorschriftsmäßig geführt. 1785. 7. Status der Pfarrei. 1794. 8. Die nachlässige Führung der Kirchenbücher von seiten des Pastors Sommer betr. 1813. 9. Den Pfarrer Sommer zu Ob. und den ehemaligen Pfarrer Müller zu Rahrbach betr. 1815. 10. Tabellarische Übersicht. 1823.

Oberkirchen (Kr. Meschede).

1. Protocollum commissionis ad instantiam parochianorum demandatae contra pastorem Braun ibid. wegen Unterhaltung einer Wirtschaft und Nachlässigkeit im Amte. 1715. 2. Crisis orta circa testamentum pastoris Bergenthal, qui ecclesiam Oberkirchensem instituerat haeredem universalem. 1729. 3. Betrifft den Beichtpfennig. 1746. 4. Die Beschwerden von Oberkirchen und Rahrbach werden dem Abte von Grafschaft zur Untersuchung übertragen und von ihm untersucht. 1760/61. 5. Approbatio erectionis capellae in Nordenau mit zugehörigen Akten. 1765 März 3. 6. Incolis loci Nordenau facultas conceditur aedificandi sacellum et in eo assistendi missae sacrificio. 1767. 7. Calumniosa delatio contra pastorem Schlinckmann. 1776. 8. Die Kirchenbücher sind ordnungsmäßig geführt. 1785. 9. Betrifft die Anzeige der Einkünfte der Pfarrei. 1794. 10. Ein schwerer Stoß Akten, den Nachlaß des Pastors Weber zu Ob. betr. 1800—1808. 11. Betrifft die Errichtung einer Kaplanei zu Ob. 1812. 12. Betrifft einen Kirchenwald. 1812. 13. Unbegründete Beschwerde des Gerichtsschreibers Padberg gegen den Pfarrer Lösse. 1818. 14. Betr. Streit wegen verweigerten Meßhafers. 1818. 15. Verkauf eines Grashofes der Pfarrei. 1820. 16. Tabellarische Übersicht. 1823.

Oberntudorf (Kr. Büren).

1. Betrifft den Nachlaß des Pastors Franz Cracht. 1796. 2. Tabellarische Übersichten. 1805, 1807, 1821. 3. Verzeichnis der Kirchenkapitalien. 1809. Akten dazu 1810/11. 4. Pastor W. Ficker zu Ob. gibt ein Verzeichnis seiner Bücher. 1816.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Oedingen (Kr. Meschede).

1. Die auf die Gründung des Familienbenefiziums b. Mariae virg. et s. Antonii bezüglichen Gründungs- und Bestätigungsurkunden. 1767. 2. Concernit capitale 2000 imperial. pro vicario s. Antonii abbatis in census annuos denuo exponendum. 1782. 3. Pastor Huxoll in Oedingen hat die Pfarrbücher gut geführt. 1785. 4. Bericht an die hessische Organisationskommission. 1802. 5. Vikar Bergenthal zu Wormbach soll die Briefschaften der Vikarie zu Oedingen abliefern. 1804. Akten zum Streite dieses Vikars um die Vikarie zu Oedingen. 1801—1804. 6. Betrifft die Vereinigung der Gemeinde Bracht mit Oed. 1809—1811. 7. Verkauf von Grundstücken der Kapelle zu Schöndelt. 1811. 8. Betrifft die Besetzung der Vikarie. 1818/20. 9. Tabellarische Übersicht. 1816, 1823. 10. Die Kapelle zu Brenschede betr. 1823.

Ölinghausen (Kr. Arnsberg).

1. Betrifft die Umwandlung des Klosters Öl. in ein freiweltliches Stift. 1618. 2. Visitation von Öl.; der Befund ist jeweils zu den §§ der Statuten gesetzt. 1627. 3. Bestätigung der Wahl der Elisabeth ab Eickel zur Äbtissin in Oel. betr. 1627. 4. Schreiben des Abtes von Knechtsteden zur Umwandlung des Klosters Oelinghausen in ein Stift. 1628. 5. Obedienzeid der Äbtissin Anna von Plettenberg. 1629. Oktober 6. 6. Decreta visitationis collegii in Oelinghausen. 1629. 7. Tabellarische Übersicht. 1823.

Oestinghausen (Kr. Soest).

1. Abschrift der Gründungsurkunde des beneficium ad altare s. Johannis Evang. in Oestinghausen. 1357 Juni 11. (S. o. Nr. 135, S. 58.) 2. Betrifft die Residenz des Benefiziaten ad s. altare s. Johannis Ev. 1698/99. 3. Fundatio sacri sabbathinalis in ecclesia parochialis in Oest. 1679. 4. Gründungsurkunde der Vikarie b. Mariae virg. in Dolberg (Kr. Beckum). 1680 Dezemb. 13. 5. Stoß Prozeßakten zwischen Antonius Dornecamps und Theodor Hermann Cree um das beneficium ad altare vel sub invocatione s. Catharinae et Margarethae virg. in Oest. 1748—1751. 6. Betrifft das auf Anstehen des Grafen von Plettenberg zu erbauende Missionshaus zu Hovestatt, wobei rescriptum Maximiliani Friderici. 1765 bis 1766. 7. Bericht über das benef. simplex in Oestinghausen; es erfordert keine Residenz, so daß es der Friedrich Christian Reising, subsidiarie curatus in Dolberg, beibehalten kann. 1768. 8. Besetzung der Pfarrei. 1758. 9. Betrifft die Vikarie. 1791/92, 1804. 10. Betrifft die Pfarradministration. 1802. 11. Das Domkapitel spricht sich gegen die Abtrennung von Hovestadt von der Pfarrei Oestinghausen aus. 1802. 12. Anordnung und Abänderung die Schule und den Armenfonds zu Oest. und den Dienst des Kirchendieners betr. 1803. 13. Die Belohnung des Küsters für kirchliche Bedienung des Vikars. 1803. 14. Die Verwaltung der Pfarrei betr. 1811. 15. Ehefall. 1819. 16. Aufbesserung des Lehrers aus Kirchenmitteln. 1821. 17. Tabellarische Übersicht. 1823. 18. Betr. die Bewilligung eines Zuschusses aus dem Kirchenvermögen zum Neubau einer Schule. Nr. 622. 1803.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Oesdorf (Kr. Büren).

1. Betrifft Arrestierung der aus Oesd. an die Propstei zu Marsberg zu entrichtenden Renten. 1597. 2. Präsentation für die Pfarrei. 1654. 3. Reditus ecclesiae. 1670. 4. Kircheninventar. 1670—1700. 5. Spezifikation der Kirchenrenten zu Oesdorf und Meerhof. 1681 vom 29. Novemb. — 1682 21. Septemb. 6. Status ecclesiae Oistorpensis. 1716. 7. Vergleich zwischen Oesd. und Meerhof bezüglich der Kapellenbaukosten. 1726. 8. Synodalvisitation. 1730. 9. Termini protocollares contra den Schulmeister zum Meerhof in puncto jurationis. 1732/39. 10. Der promotor fiscalis gegen den Pastor in Oesd. 1734. 11. Schweres Paket ad causam pastoratus in Oesd. et Meerhof. 1738. 12. Der Promotor officii episcopalis contra praetensum pastorem in Oesd. 1739. 13. Speciale protocollum circa admissionem et adiurationem custodis et ludimagistri in Oestorff Antonii Hausmann. 1754. 14. Praesentatio seu denominatio novi ludimagistri Mayerhoff in Oestorf. 1770. 15. Bericht des Prälaten zu Dalheim betr. die Wahl einer neuen Hebamme zum Meerhof. 1771. 16. Betrifft einen Augustinerkonventual Schmidding in Frenswegen. 1772. 17. Speciale protocollum commissionis betr. officium ludirectoratus zum Meerhof, das von der Gemeinheit in titulum vicariae secundarie curatae verwandelt werden soll. 1773. 18. Meerhof puncto des Schulmeistern und am Platz desselben anzuordnenden Weltgeistlichen, wogegen das Kloster Dalheim protestiert. 1773. 18a. Gerichtskosten aus dem Ehestreit Philipp Thielen mit Catharina Hartwig aus Meerhof. 1777—1780. 19. Status pastoratus Oistorpiensis. 1783. 20. Betrifft die Trauung des Christian Rosenkranz und der Sophia Helene Schaup durch den Pfarrer Knochenhauer zu Wrexen. 1787. 21. Streit zwischen Oesd. und Meerhof um den Kirchenbau. 1792. 22. Termini protocollares ad causam pastoris Neukirchen zu Oesd. contra Joan Bernard Langen zum Meerhof. 1793. 23. Stiftung des Adam van Rüden zur Todesangstbruderschaft. 1795. 24. Termini protocollares Annae Mariae Wülver aus Meerhof contra Wilhelm Dreps daselbst. 1795. 25. Termini protocollares den Todesfall des Pfarrers zu Oesd. Wilhelm Neukirch ord. canonicorum s. Augustini et professi zu Dalheim und die Wiederbesetzung der Pfarrei betr. 1798. 26. Gehorsamste Vorstellung und Bitte von seiten Pastor Gronefeld zu Oesd. wider die hiesige Gemeinheit (Beschaffung der Paramente). 1799. 27. Legat. 1800. 28. Meßstiftung. 1801. 29. Rechnung über das Vermögen, das der Johann Bernhard Block zu Meerhof, als er Kapuzinerbruder wurde, ad pias causas übergeben hat (2 Rechnungsbücher). 1802. 30. Der Pastor Adami zu Oesd. aus dem Kloster Dalheim erhält die Zusicherung einer Pension von 180 Rtlr. 1803. 31. Realbesitzungen der Pfarrei. 1804. 32. Kirchenrechnung. 1804/5. 33. Tabellarische Übersichten. 1805, 1808, 1821, 1825. 34. Schenkung des Bahlenschen Gutes für die Kaplanei Meerhof. (Streitigkeiten über die Rechtmäßigkeit der Schenkung.) 1811—1821. 35. Der Pfarrer Adami gegen die Gemeinde Meerhof. 1812. 36. Kapitalforderungen der Kirche an die Domäne Dalheim. 1812.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Olpe (Stadt).

1. Rechtsgutachten der juristischen Fakultät zu Gießen über die Rechte der Stadt Olpe. 1661 Dezember 12. Urkundenabschriften: 1311 April 26 (s. o. Nr. 83, S. 39); 1338 Dezemb. 13 s. o. Nr. 116, S. 52); 1367 Nov. 11 (s. o. Nr. 144, S. 62); 1368 Septemb. 21 (s. o. Nr. 147, S. 63); 1438, 1463, 1558, 1573, 1582 (2mal), 1584 (3mal), 1587 (2mal), 1588, 1603, 1604, 1615, 1616, 1631, 1652, 1655, 1656 (2mal), 1660 (2mal). 2. Ein Band: 355 Foliobl. Bürgermeister und Rhat der Statt Olpe contra Friederichen von Fürstenberg zu Bilstein und Richteren zu Olpe puncto privilegiorum mit vielen Abschriften aus den Stadtprotokollen seit 1528. 1655. bis 1663. 3. Gründung einer Vikarie in der Kirche zu Olpe zu Ehren der Mutter Gottes, des hl. Kreuzes etc. 1524 April 9. 4. Recessus visitationis Olpensis. 1628. 5. Eine Reihe Akten zu dem Streite der Stadt um die eigene Gerichtsbarkeit. 1660—1664. 6. Das Domkapitel zu Köln tritt für die eigene Gerichtsbarkeit der Stadt Olpe ein. 1664. 7. Rescriptum Maximiliani Henrici in causa Petri Koch, scribae Olpensis contra pastorem eiusque haerentes. 1685. 8. Fundatio beneficii altaristici in Clusa in sacello s. Crucis Olpenae erecta a Georgio Mertens, cive Coloniensi. 1699. 9. Bescheinigung des Magistrats zu Olpe über die Einkünfte der von Georg Mertens ad altare sacelli s. Crucis fundierten Güter. 1699 Dez. 14. — Akten zur Vikarie s. Crucis. 1699 Dez. 18. — Pachtstreitigkeiten der Pfarrei. 1808, 1814. Verpachtung der Olper Vikariegüter. 1815. 10. Poenale mandatum inhibitionis de non aedificando novum opus contra pastorem Olpensem. 1707. 11. Betrifft die Schule. 1709. 12. Gravamina magistratus contra pastorem Nölle eiusdemque exculpatio. 1711. 13. Concernit admissionem obstetricis. 1713. 14. Gravamina communitatis contra monachos parochiae administratores. 1714. 15. Interims-Schulordnung in der Bauerschaft Tirckhausen sub Olpe. 1715. 16. De violato coemiterio ratione nundinarum und Standgeld. 1715. 17. Großes Paket: Concernit a) Dissidia varia inter pastorem et parochianos nota. b) Electionem novi pastoris turbulentam. c) Gravamina mutua parochianorum contra parochianos. d) Murum coemeterii. e) Immunitatem personalem aeditui. 1715—1717. 18. Paket: a) Specificatio redituum ecclesiae parochialis, b) sumptuum visitationis pro cibo, potu etc. 1682. — Dazu weitere Akten. 1716. 19. Paket: a) Causa magistratus Olp. contra parochianos extraneos puncto reparandae ecclesiae et salariandi aeditui. 1717—1724. b) Concernentia administrationem parochiae Olpensis. 1717. 20. Decretum contra dominum Grosche, administratorem parochiae Olpensis minus pacificum. 1718. 21. Remonstratio incolarum parochiae Olpensis ruralium puncto compraesentationis ad pastoratum Olpensem. 1718. 22. Schweres Paket: Acta et sententia in causa executionis literarum apostolicarum Christophori Heising contra Fr. Wilhelm Engelhard puncto pastoratus Olpensis. 1719. 23. Protocollum in causa restaurandae ecclesiae una cum relationibus d. parochi Wendensis. 1726. 24. Remonstratio magistra-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

tus Olpensis circa deservituram vacantis ibidem pastoratus. 1726. 25. Causa domini Falck, altaristae Olpensis, contra Casparum Kühn, qui primo dicto praeter atrocissimas verbales iniurias etiam publice intentavit verbera. 1727. 26. Rescriptum et nominatio commissariorum in causa pastoris Olpensis Roberti contra cives quosdam ratione attentarum in ecclesia et in puncto organistae. 1738. 27. Protocollum inquisitionis contra eremitam Rochum Spancken Olpenae commorantem. 1740. 28. Fundatio et approbatio beneficii s. Rochi. 1742 Mai 25. 29. Bericht des Henricus Roberti, commissarii Saurlandini, pastoris in Olpe zur Visitation. 1751. 30. Ein schwerer Aktenstoß zu dem Streite des Vikars Hund um die Pfarrei Olpe. 1753—1756. 31. Betrifft die Reparatur des Turmes. 1754. 32. Concernit beneficium b. Mariae virg. in sacello aufm Werda vacans pro familia Falck. 1754. 33. Den Streit um die Pfarrei betr. 1755/56. 34. Rescriptum wider den Pastoren Hundt, weil er sich geweigert, zu den contributiones etwas beizutragen. 1763. 35. Relatio pastoris Drolshagensis qua executoris commissarii Saurlandiae d. Roberti olim pastoris Olpenae puncto reddendarum rationum haeredibus praecipue comitis de Hatzfeld a servitiis venatoris nomine Zeitz. 1766. 36. Klage des Altaristen Peter Ludwig Engelhardt gegen Pastor Hundt und Genossen; er wird zur Herausgabe aller Dokumente zu seinem Benefizium verurteilt. 1767. 37. Einkünfte sacelli s. Crucis. 1767. 38. Iusta gravamina pastoris Imhaus in Stockum contra mordacem Hund, pastorem Olpensem. 1767. 39. Visitatio. 1768. 40. Concernit ruinosas aedes pastorales ex ecclesiae et pastoratus silvis reparandas. 1768. 41. Querelae officialis electoralis Guntermann contra pastorem puncto concionis, uti asseritur, contumeliosae. 1770. 42. Concernit fundationem pro animarum et pauperum solatio ibidem dotatam a familia Brockiana. 1772. 43. Verpachtung der Kirchengüter. 1772. 44. Weitere Akten zur Verpachtung der Kirchengüter. 1772. 45. Kapellenbau in Dirckhausen. 1773. Gestattung der Messe daselbst an Sonn- und Feiertagen. 1780. 46. Concernit scholam in Olpe. 1777. 47. Gravamina magistratus contra advocatum Stoltzenberg puncto des aus seinem Kuhstalle auf den Kirchhof abfließenden Unrats. 1778. 48. Es wird den Franziskanern aufgegeben, keine tyrones latinae linguae anzunehmen, sondern dieselben zur Pfarrschule zu schicken. 1778. 49. Verpachtung der Kirchengüter. 1778. 50. Lis inter provisores ecclesiae et haeredes Menne puncto cuiusdam fundi ad ecclesiam pertinentis necnon decretum desuper. 1780. 51. Betrifft die Vergütung für einige Pastoratgrundstücke, die zum Bau eines neuen Weges genommen waren. 1783. 52. Taxe der Kirche für die Feuerversicherung. Dekret gegen den Pfarrer dieserhalb. 1785. 53. Gestattung des Zelebrierens einer Messe in Dirckhausen. 1786 Juni 30. Erweiterung des Kirchhofs. 1803. 54. Verpflichtung der Stadt zur Lieferung des Meßweines. 1793. 55. Franz Rotger Hund streitet um die Vikarie s. Rochi gegen den Pastor Ludw. Hengstebeck zu O. und den Studiosus Johann Anton Wrede. 1794. 56. Lizenz für einen französischen Geistlichen, in der Kapelle zu Sasmicke an Sonn- und Feiertagen

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

hl. Messe zu lesen. 1795. 57. Faszikel: Akten zum Benefizium s. Rochi: Kapital betr. 1822. Pachtforderung. 1821. Bewerbung um das Benefizium. 1797. Antwort an die hessische Organisationskommission. 1802. (Auch des Pfarrers für die Pfarrei.) 58. Prozession zu Olpe und deren Begleitung durch den Schützenverein. 1802. 59. Betr. die Lizenz, an Sonn- und Feiertagen in den Bergwerken zu Nachlau zu arbeiten. 1803. 60. Röttger Hundt wird Pfarrer von Olpe. 1811. 61. Kollation der Olper Vikarie. 1812. 62. Vikar Zeppenfeld behält neben dem beneficium simplex Agoniae in der Pfarrkirche zu Olpe noch das beneficium in sacello s. Crucis. 1812. 63. Betrifft die Kapelle zu Lüttringhausen und Vereinigung der Güter derselben mit der Schule. 1812. 64. Betrifft die Zurückgabe der Kapelle in dem Dorfe Lüttringhausen. 1810, 1812. S. dazu auch Nr. 214. 65. Pachtgüter zu Altenkleusheim betr. 1815. 66. Vergleich wegen der Vikariegüter und den Vikar Franz Joseph Lackner betr. 1815. 67. Verkauf von Vikariegütern betr. 1818. 68. Der Pastor Hundt in Olpe wegen Klagen gegen den Benefiziaten Zeppenfeld. 1820. 69. Veräußerungskontrakte von Kirchengütern. 1821/22. Auch Nr. 232 (1822); 253 (1822); 255 (1823); 257 (1823). 70. Investitur für die Vikarie s. Rochi. 1823. 71. Klage der Stadt gegen Vikar Hundt (als Inhaber des Benefiziums ad s. Rochum), der sich weigert, an der Bürgerschule zu unterrichten, wozu er laut Fundationsurkunde verpflichtet sein soll. Nr. 75. 1809 f.

Opherdicke (Kr. Hörde).

1. Besetzung der Missionspfarrei. 1816, 1822. 2. Stiftung. 1821. 3. Die Einrichtung der Schulaufsicht. 1822/23. 4. Betrifft den Exfranziskaner P. Severianus Burghard. 1823. 5. Tabellarische Übersicht. 1823.

Ossendorf (Kr. Warburg).

1. Specificatio redituum pastoris in O. 1736. 2. Speciale protocollum circa obitum Maximiliani Voß, pastoris O. 1775. 3. Faszikel: Streitigkeiten des Pastors Verne mit der Gemeinde Nörde über Gewährung des Unterhaltes an den Tagen, wo er in Nörde zelebriert. 1784. 4. Termini protocollares circa a Joanne Baptista Verne dimissum pastoratum O. 1796. 5. Kirchenrechnung. 1802/3. 6. Kirchenrechnung Nörde. 1805. 7. Es wird empfohlen, der Gemeinde Scherfede eine aus Hardehausen stammende große Glocke zuzuweisen und nicht O. oder dessen Filialgemeinde Nörde. 1805. 8. Tabellarische Übersicht. 1805, 1807, 1816, 1821. 9. Das Schulhaus Nörde betr. 1806. 10. Memorien an der Pfarrkirche zu O. 1806, 1812. 11. Über die Predigt unter der Pfarrmesse. 1807. 12. Etat der Pfarrkirche O. 1809, 1816.

Ostinghausen (Kr. Soest).

1. Concernit bona quaedam ecclesiae et pastoratus. 1580, 1616. 2. Reditus et onera vicariae O. 1679, 1701, 1785. 3. Consecratio ecclesiae in O. et visitatio quatuor parochiarum. 1682. 4. Gravamina pastoris contra vicarium ibidem ob rapta ex altari oblata. 1707. 5. Der Graf von Plettenberg erbittet sich verschiedene Vergünstigungen für die Kapelle zu Hovestadt. 1756/60. 6. Der Vikar Ernst Rode zu Ost. bittet um Mil-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

derung des rigorosen Verhaltens des Pfarrers ihm gegenüber. Akten zu dem Streite. 1762. 7. Betrifft die Gründung eines Beneficiums in Robersville, Pfarrei Weisme. 1770. (Ist wohl hierher gekommen, weil das Paket die Aufschrift hat: ad Ostlingica.) 8. Rescriptum regiminis Clivensis ad vicarium generalem puncto nominationis ad parochiam in Ostinghausen. 1771. 9. Concernit dennuciatum vicarium Fischer, modo transfugam. 1784. 10. Patronatsrecht für O. und die Besetzung der Pfarrei betr. 1786. 11. Bericht an die hessische Organisationskommission. 1802. 12. Es wird der Tausch eines Gartens bewilligt. 1821. 13. Der Missionar Dreyer, der acht Jahre in Bellmike „in Kummer, Mangel und Not" ausgehalten hat, wird Vikar in O. 1822. 14. Tabellarische Übersicht. 1823. 15. Besetzung der Pfarrstelle durch Vikar Jakobs daselbst. Nr. 496. 1837.

Ottbergen (Kr. Höxter).

1. Schuldverschreibung für den Pastor zu O. 1612. (Einige undatierte Briefschaften saec. 17. liegen bei.) 2. Termini protocollares den Herrn Anton von Gronefeld, Erbherrn des adeligen Guts Ottbergen puncto attestati publici betr. 1781. 3. Schul- und Kirchenwesen zu O. betr. 1806. 4. Bewerbung des Lehrers Buhlert um die Schulstelle zu O. o. J. 5. Paketchen: a) Beitrag der Pastorat zu den Kosten eines Grabens. 1807. b) Auseinandersetzung des Lehrers Kister mit der Witwe des verstorbenen Lehrers Filmar. 1815. 6. Beerdigung eines Selbstmörders betr. 1820. 7. Betrifft das Kirchenvermögen zu O. 1820. 8. Rechnung über Einnahme und Ausgabe der Kirche zu O. 1820. 9. Landesherrliche Bestätigung des Vikars Brodmann als Pfarrer zu O. 1823. 10. Inventar der Kirche. 1826. 11. Beschwerden gegen Pfarrer Kruse in O. betr. Behandlung Andersgläubiger. Nr. 336. 1796—1818. 12. Betrifft den Pfarrer Kruse zu O. wegen Verletzung der Dienstpflichten. Nr. 700. 1803 f. 13. Forderung der Pfarrkirche an Joseph Nolten daselbst und Arnold Scholle in Bruchhausen. Nr. 377. 1814 u. 1816. 14. Besetzung der Schullehrerstelle. Nr. 379. 1817. 15. Unrechte Verwendung eines Memorienkapitals. Nr. 699. 1818 f. 16. Beschwerden des Pfarrers Kruse in O. gegen Gutsbesitzer Büttner daselbst wegen nicht bezahlter Pastorat- und Küsterei-Gefälle.

Ovenhausen (Kr. Höxter).

1. Handschrift in fol. Schweinslederband mit der Aufschrift Ovenhausen. Die Aufschrift ist deshalb gemacht, weil an erster Stelle eingetragen steht: Specificatio redituum ecclesiarum in Ovenhausen et in monte sancto. Die Specificatio ist vorgenommen auf Grund der Aussagen, welche die Schuldner der Kirche 1750 zu Protokoll gaben. Im übrigen enthält die Handschrift, von der nur wenige Blätter beschrieben sind, die Protokolle über die Investitur der Pfarrer in der ehemaligen Diözese (bezw. exemten Abtei) Corvey von 1765—1807. 2. Betrifft die Küsterei; Kollation derselben. 1796. 3. Reparatur des Pfarrhauses. 1797. 4. Neue Kirchenlieder, Widersetzlichkeit gegen die Einführung. 1800. 5. Betrifft die Lieferung zweier Meßgewänder nach O. 1802. 6. Die Separation des Vogtsdienstes von dem Schullehrer und Küsterdienste betr. 1806. 7. Eine Ablösung betr. 1807. 8. Betrifft

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

die Einweihung der Lüttmarser Kapelle. 1815. 9. Reparatur der Kirche zu O. 1819. 10. Zur Kirchenrechnung. 1819, 1821. 11. Verzeichnis der Anniversarien. 1820. 12. Verzeichnis der Paramente in der Kirche zu O. (1826.) 13. Besetzung der Pfarrstelle. Nr. 318. 1763—97. 14. Übertritt der Elise Poplier zum Judentum. Nr. 337. 1816. 15. Betrifft einen in der Pastorat zu O. geschehenen Einbruch. Nr. 346. 1818. 16. Verleihung der Pfarrstelle an Joseph Fobbe, Kaplan in Brakel. Nr. 389. 1820. 17. Besetzung der Pfarrstelle durch Kaplan Joseph Fobbe, nach Berufung Stratmanns nach Lippstadt. Verzeichnis der Kapitalien der Pfarrei. Nr. 361. 1820.

Padberg (Kr. Brilon).

Nur: Visitation von 1682 (ebenso Madfeld, Giershagen, Marsberg).

Paderborn.

a. Kloster Abdinghof (Benediktiner).

1. Protocollum seu acta visitationis monasterii ss. Apostolorum Petri et Pauli ordinis s. Benedicti, congregationis Bursfeldensis intra Paderbornam vulgo Abdinghof dicti celebratae 1643 a 4. Julii usque ad 24 eiusdem domino Corbeiensi nomine et vice Leonardi Colchon abbatis Seligenstadiensis, praesidis memoratae congregationis. (Endete mit der Absetzung des Abtes Gabelus.) Dabei weitere Akten zur Disziplin im Kl. bis 1676. 2. Bericht über verschiedene Vorgänge bei kirchlichen Feierlichkeiten, veranlaßt über die Frage der praecedentia der Ordensleute. 1646. 3. Akten zur Abtswahl. 1674. 4. Ein Band: Rotulus dictorum testium in causa electionis et electi abbatis Abdinghoffensis coram dominis commissariis in hac causa specialiter deputatis expeditus. 1680. Mai 31 ff. — Es liegt bei ein Rechtsgutachten über die Wahl. 5. Akten zur Abtswahl. 1680/81. 6. Akten zur Wahl des neuen Abtes Gregorius Busch. 1692. 7. Akten zur Wahl des P. Panthaleon Bruns. 1709. 8. Akten zur Wahl des P. Meinwerks Kaup. 1732. 9. Paket Akten: Speciale protocollum commissionis circa novam electionem abbatis monasterii Abdinghoffensis eiusdemque confirmationem mortuo 24. Julii 1745 abbate Meinwerco, episcopo Callinicensi et suffraganeo Paderbornensi in favorem electi novi abbatis Andreae Baden. 1745. Urkunde über die Eidesleistung. 1745 Sept. 5. 10. Termini protocollares circa petitam confirmationem neoelecti abbatis et praelati P. Francisci Griesen. Untersuchung der Wahl und Bestätigung derselben. 1758. 11. Akten zur Wahl des Abtes P. Felix Tüllmann. 1763. 12. Faszikel: Succentor Edelbrock contra Kloster Abdinghof (über Ableitung der Abwässer in den Klostergarten). 1776—1777.

b. Busdorf (Stift).

1. Abschrift der Gründungsurkunde der Busdorfkirche. 1036. W. U.-B. I, Reg. 993, Cod. 127. Auszug aus Schaten über die Mehrung der Güter unter Bischof Balduin. 1348, 1349. 2. Abschrift der Gründungsurkunde des Altares omnium sanctorum 1355 feria 4 post octavas paschae. (April 15.) (s. o. Nr. 133, S. 57.) 3. Abschrift der Gründungsurkunde

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

beneficii ss. virg. et mart. Catharinae et Barbarae in B. 1423 ipso die sabbathi post dominicam Quasi modo geniti. (April 17.) 4. Tonnies Wulf von Haxthausen wird vor das Hofgericht zu Paderborn geladen. 1589. 5. Das Kapitel und Dechant Steiling gegen den Kanonikus Laurentius Beck. 1598—1601. 6. Streit im Kapitel zu B. um die Besetzung eines Benefiziums. 1593. 7. Defectus et excessus quidam enormes et graves in collegiata ecclesiae ss. Petri et Andreae in B. corrigendi. o. J. (Ende 16. Jahrh.) 8. Dechant Steilink verteidigt sich gegen verschiedene Anklagen. 1601. 9. Bischof Theodor von Fürstenberg läßt „aus bewegenden Ursachen" dem Kapitel die Einnahmen sperren. 1601. 10. Instrumenta electionis et confirmationis decanorum Busdorpiensium. 1602, 1606, 1669, 1672, 1755. 11. Streit des Dechanten Steiling mit dem Kapitel über gewisse Einkünfte. 1603/4. 12. Das Kapitel bittet Bischof Theodor von Fürstenberg um Aufhebung der durch den Tod des Thomas von der Wiek erledigten Präbende. 1609. 13. Das Kapitel bittet um Vereinigung verschiedener Benefizien. 1647, 1662. 14. Bemeyerungsbrief. 1666. 15. Präsentationen zu den Familienbenefizien Schnarmann-Thulemann, Schnarmann-Kappius. 1669, 1691, 1709, 1713. 16. In einem Jurisdiktionsstreite soll das Kapitel die einschlägigen Urkunden nach Rom senden. 1670. 17. Betrifft die Wahl eines Dechanten. 1672. 18. Ein Faszikel: Reparatur der Stiftsgebäude. 1676 bis 1692. 19. Das Kapitel beschwert sich gegen den Kanonikus Theodor von Plettenberg, weil er trotz seiner Abwesenheit die Gebühren seiner Stelle beziehen will. 1678. 20. Vorladung zu einer Einigung in dem Streite, den die Mitglieder des Kapitels wegen einer Kanonikatsverleihung haben. 1681. 21. Bischof Hermann Werner beansprucht sein Recht primarum precum. 1698. 22. Unvollständiges Caeremoniale Bustorpiense (saec. 18). Heft in 4°. 23. Testament des Benefiziaten Friedrich Theodor Holtgreven. 1701. 24. Der Exbenediktiner Joseph Helling hat sich auf ein Benefizium im B. providieren lassen. Das Kapitel und der Bischof wenden sich dagegen. 1714. 25. Das Kapitel will den zum Hofkaplan des Bischofs ausersehenen Kanoniker Schulten die bisherigen Gebühren nicht belassen. 1715/16. 26. Betrifft die Jurisdiktion und Immunität des Kapitels. 1708—1720. 27. Einige Verzeichnisse der Einkünfte der Pfarrei, Benefizien, Küsterei (undatierte). 1721, 1805. 28. Eine Obligation. 1723. 29. Everhard Jodocus Blumeyer beschwert sich, daß er das ihm versprochene Kanonikat noch nicht erhalten hat. 1726. 30. Streit um ein Kanonikat. 1733—1735. 31. Das Kapitel wendet sich gegen den providierten Kanoniker Bernard Lücken. 1734, 1735. 32. Das durch den Generalvikar Bernard Ignatius von Wydenbrück gestiftete beneficium ss. Philippi et Bartholomaei, Bernardi et Ignatii wird bestätigt. 1755. 33. Der Paderborner Bischof Gr. v. Gondela beansprucht kraft päpstlicher Exemtion, daß er vom Busdorfkapitel als präsent erklärt wird, auch wenn er wegen seiner Amtsgeschäfte nicht am Chordienste teilnehmen kann. 1763. 34. Gerhard Heinrich Gronefeld erhält ein Kanonikat. 1763. 35. Der Offizial Friedrich Christian von Vogelius will als canonicus a latere des Bischofs auch die Präsenzen seines Kanonikats am

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

B. genießen, wogegen sich das Kapitel erklärt. 1763. 36. Ordnung des Chorgebetes. 1763, 1765. 37. Der Benefiziat Vering wird als Missionar nach Hannover beurlaubt. 1764—1780. 38. Dem Bischof Clemens Wenceslaus von Freising und Regensburg wird auf eine Anfrage mitgeteilt, daß das Kapitel zum B. nicht in einem geheizten Raume neben dem Chore das Stundengebet abhalte. 1766. 39. Beschwerde des Kapitels wegen Nichtinnehaltung der Residenz durch die Benefiziaten Schonlau und Schaeffer. 1764, 1769. 40. Beschwerden der Benefiziaten gegen das Kanonikerkapitel. 1768. 41. Kontrakt über Korngefälle zu Niederbarkhausen. 1770. 42. Die von dem Kanoniker Ferdinand Schnur aus Rom mitgebrachten Reliquien ss. mart. Magni, Amati, Abundantii, Desiderii werden auf dem Altare ss. trium Regum in der Kapelle im Pürting zur Verehrung ausgestellt. 1771. 43. Kaufmann Goebel aus Breckerfeld beschwert sich, daß er von dem Benefiziaten Strunck geschlagen sei. 1771. 44. Besetzung einer Benefiziatenstelle betr. 1772. 45. Urteil der jur. Fakultät Ingolstadt in dem Prozesse des Benefiziaten Bartholomaeus Witte gegen den Distributor Ludovici. 1772. 46. Das vom Pastor zu Grevenstein Franz Becker gestiftete Benefizium b. Mariae virg. betr. 1776. 47. Termini protocollares in Sachen Capituli zum B. contra Wecker, als Erben deren Gütern des Joan Henrich Kottmann sel., Henrich Koch gt. Fuchtmeyer und Hermann Westhaus gen. Göckemeyer zu Neuhaus. 1776. 48. Vergleich des Kapitels mit dem Obriststallmeister von Westphalen wegen eines Hauses. 1777. 49. Beschwerde des Kapitels über die Abwesenheit der Benefiziaten. 1778. 50. Streit über die Ladung der Kanoniker als Zeugen vom Offizialatsgerichte. 1779/80. 51. Freiherr Franz Arnold von Asseburg wird zum Propst am B. gewählt. 1780. 52. Streit zwischen Oberst-Lieutenant von Poseck und dem Benefiziaten Witten um ein Benefizium. 1780/82. 53. Der Offizial Joseph Glesecker ist als canonicus a latere erklärt und soll vom Kapitel zu B. als solcher seine Gebühren erhalten. 1781 Jan. 3. 54. Termini protocollares in Sachen Capituli zum B. wider Franz Blömecke zu Rösebeck. 1788/90. 55. Hofrat Hartmann bemüht sich für seinen Enkel, bischöfliche und kaiserliche preces für das Busdorfstift zu erhalten. 1789—1792. 56. Verzeichnis der Akten zu dem Benefizium omnium Sanctorum im B. (1793.) 57. Benefizium im B. betr. 1795. 58. Die v. Hartmannsche Memorienstiftung wird aus dem Kloster Abdinghof an die Busdorfpfarrei verlegt. 1804—1819. 59. Der ehemalige Benefiziat Rohde bittet um Pension. 1805. 60. Das Kapitel beschwert sich beim Generalvikar, daß der Benefiziat Schonlau den Chor nicht besucht. 1806. 61. Schenkung der Busdorfkirche an die Gaukirchgemeinde; Verhandlungen über die Vereinigung der Busdorf- und Gaukirchgemeinde mit der Dompfarrei. 1813—1818. 62. Verwandlung der Busdorfkirche in eine Simultankirche betr. 1816/17. 63. Betrifft das Gehalt des Pfarrers und seine Verpflichtung zur Persolvierung der v. Hartmannschen Memorien. 1819. 64. Betrifft die Verpflichtung des Fiskus für die Reparatur des Küsterhauses (und der Kirche) der Busdorfpfarrei. 1819. 65. Prozeß der Erben Warnesius gegen das Stift B. 1820. 66. Betrifft ein Kapital, das der Pfarrer Engel-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

hardt am B. aus einer Konkursmasse Sprenger im Besitz hat. 1822. 67. Betreffend eine zur Busdorfkirche transferierte Meßfundation v. Plettenberg. 1859. 68. Betr. die Revenuen der erledigten Dechanei und des erledigten beneficium omnium Sanctorum am Busdorfstift. Nr. 457. 1804 f. 69. Die evangelische Gemeinde zu Paderborn verließ die Abdinghofkirche und die Alexius-Kapelle und siedelte in den Busdorf über. Verhalten des evangelischen Pfarrers Günther. Fasc. 392 u. 235. 1817.

c. Domkapitel (Dompfarrei).

1. Termini protocollares cum rotulo in causa Bürgermeister Glehn contra fraternitatem Calendarum. 1683. 2. Heft: Dokument bez. des beneficium b. Mariae virg. officialatui Paderbornensi incorporati. 1719 bis 1817. 3. Termini protocollares circa executorium Joannis Bories, possessoris beneficii Sternenbergensis. 1734. 4. Termini protocollares in causa executorii Christophori Hermanni Stetfeld, beneficiati in cathedrali Paderbornensi. 1749. 5. Speciale protocollum commissionis et executionis Apostolicae circa a Joanne Henrico Heitemeyer quondam perpetuo beneficiato seu rectore primae vicariae sub invocatione b. Barbarae hac in cathedrali ecclesia factae resignationis in favorem clerici Caspari Philippi Tilli. 1760. 6. Baptizati, copulati, defuncti (der Dompfarrei). 1780, 1781. 7. Termini protocollares in Sachen der Priestern im Dom (Kryptanei) contra Gerhard Schumacher Erben, dahier. 1789. 8. Dompfarrer Kepper wird durch den Lohgerber Schumacher mißhandelt. 1791. 9. Status redituum altaris parochialis. 1794—96. 10. Status archifraternitatis Marianae. 1797. 11. Termini protocollares in Sachen receptoris choralium beneficiati Ant. Tilli dahier contra Johan Schunicht in Nieheim. 1800. 12. Betrifft die „zur Kanzlei" gehörige Sternbergische Kommende. 1820. 13. Aktenstücke zu der Musik im Dome. 1803—1821.

d. Franziskaner.

1. Die Termineien der Franziskanerklöster zu Bielefeld, Rietberg, Paderborn und Geseke betr. 1645, 1646, 1657, 1659. 2. Copia admissionis durch Bischof Theodor Adolph. 1657 April 17. (doppelt.) 3. Extractus protocollaris cathedralis capituli in causa admissionis patrum de observantia. 1657, 1658. 4. Urkunde, womit der Paderborner Bürger Georg Reckwin seine Liegenschaften an der Westernstraße den Patres s. Francisci strictioris observantiae zum Bau des Klosters schenkt (Kopie). 1658. Febr. 11. 5. Zeugnis des Generalvikars Hermann Herting, daß die Franziskaner seit 1658 an der Prozession sich beteiligt haben und vor den Kapuzinern gegangen sind. 1660. 6. Druck der über die Niederlassung der Franziskaner in Paderborn von der s. Congr. Episcop. et Regul. erlassenen Reskripte. 1660 Aug. 6; 1662 Juli 7; 1662 Aug. 12. 7. Bischof Theodor Adolph über den bedauerlichen Widerstand der Kapuziner gegen die Niederlassung der Franziskaner an den Generalvikar Herting. 1660. 8. Die Franziskaner dürfen eine Kapelle bauen. 1660/61. 9. Protocollum inquisitionis in veritatem eorum, quae nomine civitalis Paderbornensis contra patres

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

strictioris observantiae coram cardinalibus Romae proposita sunt (vom 7. August bis 9. November 1662). 10. Copia Litterarum cardinalis Ginetti ad episcopum Paderbornensem. 12. Aug. 1662. 11. Plenaria deductio gravaminum Romae exhibitorum cum signaturis una cum annexa petitione civitatis Paderbornensis contra illegitimam introductionem patrum de observantia. 21. Aug. 1662. 12. Alleviatio praetensorum ab amplissimis dd. consulibus gravaminum contra legitimam nostram introductionem (eingereicht 1. September 1662). 13. Enervatio eventualis submissionis amplissimorum dd. consulum Paderbornensium contra fundatam praetensorum gravaminum intuitu legitimae introductionis pp. de strictori observantia in dictam civitatem (eingereicht 13. October 1662). 14. Eingabe des Domkapitels beim päpstl. Stuhle gegen die Niederlassung der Franziskaner. 23. October 1662. 15. Finalis et ultima submissio consulum et communitatis Paderbornensis contra patrum de observantia in urbem Paderbornensem introductionem (eingereicht 4. November 1662). 16. Eine Reihe weiterer Aktenstücke der Stadt und der Franziskaner in dieser Sache. 1662. 17. Druck der Urkunde, mit welcher Bischof Ferdinand von Fürstenberg die Niederlassung der Franziskaner genehmigt. 1663 Febr. 16. 18. Memoriale des Rats und der Stadt in Sachen der Zulassung der Franziskaner (eingereicht 24. Dez. 1663). 19. Vergleich zwischen Franziskanern und der Stadt Paderborn. (Konzept.) 1664. 20. Stückrechnung über den Klosterbau. 1665. 21. Der Generalvikar Abt Heinrich von Abdinghof erteilt den für die Seelsorge approbierten Patres der Franziskaner die Vollmacht zum Beichthören und zur Absolution von Diözesanreservaten. 1669. 22. Termini protocollares in causa patris spiritualis patrum de observantia contra Godtfridt Meyeren, Bürgern zu Paderborn (um ein Legat). 1677. 23. Bitte um Erteilung der Weihen an Franziskanerbrüder. 1687. 24. Speciale protocollum commissionis circa testamentariam dispositionem der verwittibten Frau von Westphalen. 1759. 25. Die Geistlichen bei den Franziskanern sollen nicht ohne Erlaubnis des Guardians aus dem Kloster gehen. 1814. 26. Betrifft die Anlage des Brunnens vor dem Franziskanerkloster. 1820. Dazu auch Fasc. 420. (1820.)

f. Jesuitenkolleg.

1. Die Bemühungen der Jesuiten um die Wiedergewinnung des ehemaligen Augustiner-Eremitenklosters, genannt Brüderhaus zu Lippstadt im Süden der Stadt. Fasc. 493. 1620—81. 2. Reste einer Tages- und Hausordnung für das Paderborner Jesuiten-Collegium mit Erwähnung einiger dem Collegium inkorporierten Benefizien im Dom und Busdorf usw. Fasc. 669. Nach 1742. 3. Deduktionen, daß die Stadt Paderborn nicht berechtigt sei, von dem Grund und Boden, auf dem die Jesuitenkirche steht, städtische Steuern zu fordern. Fasc. 671. Anfang des 18. Jahrh. 4. Das Marianerhaus. Bericht über seine Gründung Zweck und sein Vermögen. Fasc. 414. 1814.

e. Gaukirche (Pfarrei und Kloster).

1. Handschrift in 4°. Status et reditus commendae sub titulo ss. Trinitatis et s. Matthaei apostoli in ecclesia rurali vulgo Gokirchen

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Padibornae, uti ego Adamus Bardt, beneficiatus summae aedis Paderanae et dictae commendae pro tempore possessor, accepi tum a defuncto antecessore Bernardo Ignatio Wydenbruck tum aliunde. 1755 1ma Februarii accepi possessionem. Lagerbuch mit Nachträgen bis 1856 (von der Hand des Domvikars Reitemeyer). 2. Faszikel: Beneficium s. Catharinae betr. 1429—1679; 1681, 1802, 1806. Abschrift der Gründungsurkunde. 1429 Dezember 9. 3. Starkes Paket: Beneficium ss. Trinitatis. Abschrift der Gründungsurkunde. 1516 Mai 16. Unionsurkunde der beiden Benefizien ss. Trinitatis und s. Matthaei, derzufolge die Familien Schnarmann und Capp abwechselnd das Patronatsrecht ausüben. 1603 Febr. 3. 4. Die Gaukirche leiht der Stadt Paderborn 200 Goldgulden zur Erbauung des Turmes der Marktkirche. 1551. 5. Betrifft das beneficium ss. Petri et Andreae. 1555, 1759. 6. Beschwerden des Klosters wegen rückständiger Zinsen, Fruchtdiebstahls, Einlösung von Obligationen. 1568 bis 1599. 7. Betrifft die Beitreibung der Forderungen des Klosters namentlich an die Witwe von Bosen geb. Anna von Oeynhausen. 1568—1578. 8. Das Kloster beschwert sich wegen der ihm auferlegten Türken- und Willkommsteuer. 1569. 9. Klage des Klosters wegen des Gartens vor dem Gierstore gegen Witwe Friedrich Westphal. 1572. 10. Bischof Theodor v. Fürstenberg bestellt den Abt von Abdinghof zum Kommissar und Visitator des Gaukirchklosters. 1610. 11. Postulation der Sophia von Wendt aus dem Kloster s. Aegidii zu Münster als Äbtissin. 1638. 12. Amtseid der Äbtissin Sophia von Wendt. 1638. 13. Kompetenzstreit zwischen der Äbtissin und dem Kommissar des Klosters, dem Abte von Abdinghof, wegen Wahl des Klosterpropstes. (um 1650.) 14. Wahl der Äbtissin Maria Pontani. 1660. 15. Streit zwischen dem Kloster Abdinghof und der Gaukirche wegen der Pfarrechte über drei Häuser am Abdinghof. 1672—76. 16. Prozeß wegen des Brautschatzes eines Mädchens, das nach den Angaben des Klosters als oblata bei ihm eingetreten, nach Behauptung der Verwandten nur Magd im Kloster gewesen wäre. 1676. 17. Arndt von und zu Brenken gegen das Kloster Gaukirch wegen einer Erbschaft. 1676. 18. Betrifft den Streit wegen Besetzung der Küsterei zwischen dem Kloster u. dem Domkämmerer als archidiaconus. 1683. 19. Stiftung des Fürstbischofs Ferdinand von Fürstenberg für die Gaukirche. 1684. 20. Protocollum in causa privationis praepositi ad s. Udalricum vulgo Gaukirchen, Paderbornae, doctoris Guilielmi Imbsen. 1687. 21. Wahlprotokoll für die Äbtissin Anna Elisabeth Meyer. 1688. 22. Licentia exeundi extra clausuram ad utilitatem monasterii. 1696, 1710, 1720, 1736. 23. Betrifft die Errichtung eines vom Hofrichter Lic. Vogelius gestifteten Altars an Stelle der „bei Endigung des Chores befindlichen Ecken". 1702. 24. Rangstreitigkeiten zwischen den neu eingetretenen Klosterjungfrauen, Töchtern des Dr. Koch und des Dr. Gronefeld zu Paderborn. 1704 bis 1707. Dabei Abschrift der päpstlichen Privilegienbestätigung. 1250. (W. U.-B. V, 516.) 25. Wahlprotokoll für die Äbtissin Barbara Glehen. 1704. 26. Wahlprotokoll für die Äbtissin Benedicta Baden. 1713. 27. Der Kanonikus Wiedenbrück verklagt als Besitzer des benef. ss. Trinitatis et

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Matthaei in der Gaukirche den Benefiziaten am Dome Rosen zur Herausgabe einer Obligation, die dem Benefizium aus dem Nachlasse eines Studenten Gottschalk Brandis aus Werl gebühre. 1718/30. 28. Die Äbtissin des Klosters Gaukirch führt eine Injurienklage gegen Anna Catharina Hueber, Ehefrau des Syndikatsgerichtspedellen Lepage. 1724. 29. Prozeß der Dorothea v. Haxthausen gegen den Leutnant von Stauffenberg wegen Defloration. 1730—34. (Großer Aktenstoß.) 30. Wahlprotokoll für die Äbtissin Maria Josepha Waldeyer. 1740. 31. Differenzen zwischen dem Kommissar des Klosters, dem Abt von Abdinghof, und der Äbtissin wegen des geplanten Neubaus. 1744. 32. Küsterwohnung an der Gaukirche betr. 1744, 1745, 1769, 1830, 1832. 33. Licentia testandi pro Henr. Joh. Schultzen, praeposito in Gaukirchen. 1745. 34. Das sog. Seppelersche Benefizium (Gründung). 1747. 35. Besetzung der Kaplanei. 1758, 1790. 36. Der Generalvikar warnt die Äbtissin, von der Stadt unverzollte Weine einzukellern. 1762. 37. Wahl der Äbtissin Johanna Catharina Wilhelmi. 1764. 38. Memorienstiftung der Frau Dr. Rödder geb. Bredenol. 1767. 39. Klage des Kaplans Jodocus Dencker gegen den früheren Kaplan an der Gaukirche, damaligen Pastor in Lügde, Golücken, wegen Nichtbelegung eines rückgezahlten Kapitals. 1778. 40. Nomina baptizatorum, copulatorum, mortuorum in der Gaukirchpfarrei. 1780. 41. Wahl der Äbtissin Gertrud Wächter. 1782. 42. Betrifft den Vikar Seppeler an der Gaukirche. 1785—86. 43. Protocollum circa obitum Joannis Jodoci Dencker, sacellani ecclesiae parochialis ad s. Udalricum in Paderborn. 1790. 44. Legat des Propstes Aloysius Wennecker. 1792. 45. Urteil in einem Prozesse um das Küsterhaus. 1799. 46. Wahl der Äbtissin Maria Gertrud Tiemann. 1799. 47. Emolumente des Propstes an der Gaukirche. Statistische Angaben zur Pfarrei. Anfang saec. 19. 48. Der Vikar Seppeler soll wegen Unterschlagung am Seppelerschen Benefizium gestraft werden. 1786. Ist Substitut in Neukirchen. 1807. 49. Einkünfte der Gokirchpfarrei und des Benefiziums ss. Petri et Andreae. 1808/9. 50. Betrifft die Aufhebung der Pfarrei, Überweisung der Kirche an die evangelische Gemeinde. Protest des Fürstbischofs Franz Egon von Fürstenberg. 1811—1824. 51. Beschaffung einer Wohnung für den Kaplan. 1813. 52. Vereinigung mit der Kaplanei betr. 1816. 53. Memorienstiftung des Freiherrn Werner August von Elverfeld. 1818. 54. Akten zum Benefizium ss. Trinitatis, namentlich Kollationsurkunden bis 1818. Dazu noch 2 Faszikel: a) Acta betreffend die Präsentation und Kollation der Kommenden ss. Trinitatis et s. Matthaei. Item status beneficii. Das Präsentationsrecht alterniert zwischen den beiden Familienvorständen von Donop zu Detmold und von Schade zu Enger. 1817—1828. b) Acta betr. die Ablösung der Korngefälle zu sechs Scheffel Roggen usw. an die Kommende ss. Trinitatis et s. Matthaei. 1821 bis 1846. 55. Rechnung über Reparatur des Daches der Gaukirche. 1820. 56. Der frühere Gymnasiallehrer, spätere Pfarrer von Vinsebeck, Anton Holtgreven, wird als Pfarrer der Gaukirche empfohlen. 1822. 57. Ein Band Prozeßakten des beneficium ss. Trinitatis et Matthaei ap. gegen die Stadt Minden, die 1515 ein Kapital von 225 rh. Goldgulden von dem Stifter des Bene-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

fiziums Schnarmann geliehen hatte und sich wegen Zinsen und Rückzahlung weigerlich zeigte. 1823—1856. 58. Der Kalkant Sievers klagt um Nachzahlung seines Lohnes. 1824. 59. Besetzung der Küsterstelle. 1830. 60. Ernennung eines Kommissars für Kloster Gehrden und Gaukirche in P. Nr. 464. 1610—51. 61. Moritur abbatissa in Gaukirchen. 1660. Fasc. 152 e. 62. Wahl und Benediktion der Äbtissinnen am Gaukirchenkloster. Nr. 469. 1764—82. 63. Wahl des neuen Propstes an der Gaukirche nach Resignation des Propstes Schultze. Nr. 468. 1777 f. 64. Das Gaukirchkloster soll Kaserne werden; die Nonnen sollen in Gehrden oder Willebadessen untergebracht werden. Nr. 511. 1804. 65. Laurentiuskapelle auf der Giersstraße in der Gaukirchpfarrei betr. Fasc. 433. 1816.

f. Kapuzinerkloster.

1. Betrifft die Besessenen in Schwaney und den Streit des Kapuziners fr. Benediktus Leodius mit dem Jesuiten P. Löper. 1658/59. 2. Akten zur Ordination von Kapuzinerpatres. 1666/69. 3. Obligation. 1718. 4. Ablaßverleihungen und Authentiken über Reliquien für das Kapuzinerkloster. 1729, 1735, 1745, 1763. 5. Gartenkauf. 1756. 6. Legat der Witwe Schulte. 1759—1829. 7. Die Kreuzwegandacht betr. 1759/61. 8. Notanda pro devotione et supplicatione Vernensi. 1763. 9. Schuldforderung an den Kapuziner Schlagberg betr. 1792. 10. Betrifft die Memorienstiftung Westphalen. 1803. 11. Betr. die Aufhebung des Kapuzinerklosters. 1805. 12. Die Allerseelenbruderschaft betr. 1807—1829. 13. Rechtssache des Klosters gegen den Schmied Anton Junkmann. 1808. 14. Betrifft den P. Isidor Kleimeier. 1810. 15. Pia legata. 1811/12. 16. Betrifft die Naturalbesoldung des Pönitentiarius im Dom. 1816. 17. Die Personallisten des Kapuzinerkl. betr. 1816/24. 18. Nachrichten über einen Staatsschuldschein zur Stiftung der Allerseelenbruderschaft. 1828. 19. Die Forderungen des Benefiziaten Anton Schonlau an das Kapuzinerkloster. 1829.

g. Kapuzinessen.

1. Einige Auszüge aus den Ordenssatzungen. 2. Aufnahme von Novizinnen. 1641, 1669, 1704. 3. Faszikel: Baurechnung. 1656, 1659, 1661. 4. Faszikel: Bischof Ferdinand zeigt den Schwestern die Anstellung eines confessarius extraordinarius an. 1663. 5. Kauf einer Obligation. 1670. 6. Betrifft das Testament der Schwester Maria Agnes. 1686. 7. Faszikel: Visitationsprotokolle. 1686, 1689, 1695, 1699. Beiliegend Faszikel mit Formularen für die Visitationsordnung. 8. Faszikel: Bischöfliche Verordnungen auf Grund stattgefundener Visitationen. 1686, 1694, 1695, 1696, 1705, 1716. 9. Annatota pro visitatione virginum Capucinessarum. 1689. 10. Termini protocollares in causa doctoris Wenneker contra capucinessas in Paderborn (Testamentssache). 1689. 11. Anfrage in St. Omer über einige Ordensgebräuche und den Habit. 1694. 12. Schwester Regina wendet sich gegen die von der neuen Mutter Ancilla eingeführten Neuerungen. 1695. 13. Betrifft die Wahl einer neuen Mutter Ancilla. 1701, 1715. 14. Namensverzeichnis der Schwestern. 1705. 15. Haushaltungsrechnung. 1709. 16. Betrifft die Neuwahl einer Mutter. 1714. 17. Speciale protocollum commis-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

sionis ad causam canonici Lücken, qua confessarii virginum capucinessarum (Enthebung vom Amte eines Beichtvaters). 1751. 18. Faszikel: Bericht, ob für die beiden Klöster, das der Kapuzinessen und französischen Nonnen ein besonderer Commissarius zu bestellen ist. 1763. 19. Das dem Kloster gehörige, zur Zeit als Posthaus dienende Gebäude wird Garnisonlazarett; die Kornböden bleiben den Schwestern zur Benutzung; ebenso der Garten exkl. eines kleinen Hofraumes für das Lazarett. 1816. Fasc. 246.

h. Marktkirche.

1. Abschrift der Stiftungsurkunde des Altars b. Mariae virg. 1431 Dezember 18. 2. Faszikel betr. beneficium ss. Hippolyti et Cassiani im Dom: a) Streit zwischen den Benefiziaten Joh. Bocholtz und Johannes Uphaus, die sich nach dem Tode des Benefiziaten Christoph Pick auf Grund kaiserlicher preces und päpstlicher Provision um das Benefizium bewarben. 1621—34. b) Das Benefizium wird der Marktkirche inkorporiert; das Haus des Benefiziaten vor dem Paradiese verbleibt für die Choralisten am Dom. 1630. c) Stiftung des Domthesaurars Matthias von der Reck zur Wiederherstellung der Kapelle ss. Hyppoliti et Cassiani im Dom. 1690 Jan. 17. 3. Faszikel: 1) Interims-Bestallung für Henrichen Tühlemeyer, evangelischen Predigers zu Paderborn, am 13. Februarii ao. 1634, jedoch uff gnädige ratificatio unseres gnädigen Fürsten und Herrn zu Hessen. 2) Einnahme und Ausgabe der Kirchen s. Pancratii zur Marckirchen zu Paderborn. 1635/36 und 1636/37 (in dorso: exhibitum in visitatione generali 16. Juni 1638). 3) Status ecclesiae parochialis s. Pancratii mit der Rechnung 1655/56. Darin Urk. 1334 März 28 (s. o. Nr. 110, S. 49), 1431 und die Gründungsurkunde des Benefiziums b. Mariae virg. bestätigt vom Offizial Heinrich Schilder (1435). 4. Status parochiae forensis; designationes reddituum ad beneficia ecclesiae forensis spectantium; designationes beneficiorum in ecclesia rurensi et eorundem redituum cum iuribus. o. J. (Mitte saec. 17). 5. Verordnungen infolge der Visitation für Gottesdienst und Kirche. o. J. (1654). 6. Designatio redituum beneficii ss. Bartholomaei Joannis Ap., Annae, Catharinae et Gertrudis fundati in templo forensi Paderbornensi. 1657. 7. Betrifft die Hökelmannsche Kommende (1660 gestiftet). Patronatsstreit. 1660—1773. 8. Stiftung des Fürstbischofs Ferdinand von Fürstenberg für das ewige Licht in der Marktkirche. 1666. 9. Faszikel: Die von Grevensteinsche Kommende in hon. s. Elisabeth in der Marktkirche betr. a) Bischof Ferdinand von Fürstenberg befiehlt seinem Offizial, dem Generalvikar Hermann Herting, dem Heinrich Grevenstein das Benefizium s. Elisabeth zu verleihen. b) Johanna von Grevenstein präsentiert den Ignatius Philippus Plettenberg gt. Herting, Kanoniker am Busdorf, für das Benefizium s. Elisabeth nach dem Tode des Inhabers Bernard Ising. c) Die Catharina Sibilla Siekmans, Witwe Hertings, präsentiert für die Kommende s. Maria Magdalenae intra pontes Monasterii den Johann Theodor Plettenberg gt. Herting. 1666—1710. 10. Streit des Pfarrers Heinrich Rüden mit den Franziskanern wegen eines im Pfarrhause zum Klostergarten hin angelegten Fensters. 1682. 11. Faszikel mit Akten zur „Roms-Kapelle".

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Darin: 1) Obligation der Stadt Peckelsheim über 300 Rtlr. 1684. (Pgt.-Sieg.). 2) Legat Wibbert für eine Stiftung in der Röm. Kapelle 1704 (1708). Die Stiftung mit den entsprechenden Dotations-Obligationen bildete 1782 Gegenstand von Erhebungen, veranlaßt durch den Missionar Nicolaus Rissen bezügl. der durch Ableben des Cantoris Rissen erledigten Wibbertschen Kommende. 12. Faszikel: Benefizium b. Mariae virg. in der Marktkirche. Benefizium erhält Johan Theodor Herting 1698; Joseph Ludwig Gläseker 1744; Johannes Rohden 1765. 13. Stiftung des Johanes de Grevenstein für sein Familienbenefizium. 1716. 14. Akten zur Kaplanei an der Marktkirche: a) Bestimungen bei der Visitation 1722 über die Pflichten des Kaplans; b) den Kaplan Michels betr. 1732. c) Den Kaplan Pielsticker betr. 1744. 15. Die Eva Catharina von Grevenstein präsentiert für das sog. Cappische Benefizium s. Elisabeth in der Marktkirche nach dem † Kanoniker und Scholaster Herting ihren Stiefsohn, den in Mainz studierenden Kleriker Peter Schlüter. 1726. 16. Betrifft Dotierung der Hökelmannschen Kommende. 1728. 17. Prozeß des Majors von Donop zu Himmighausen und Wöbbel bezügl. der Rehermannschen Kommende in der Marktkirche. 1785. Dazu die Prozeßakten des Bürgermeisters Wickede und der Wittib Lic. Ludovici zu Brakel gegen von Donop. 1732. Akten zur Stiftung. 1748, 1756, 1818, 1821. 18. Der clericus Paderbornensis Ignatius Wilhelmi bittet um die Hökelmannsche Präbende. 1733. 19. Stiftung zweier Kommenden in der Marktkirche durch die Witwe Bürgermeister Rehermann. 1735—1748. 20. Legat der Wittib Henkenius geb. von Grevenstein für das Familienbenefizium. 1739. 21. Faszikel zur Rehermannschen Kommende. 1743—1780. 22. Nachlaß des Benefiziaten am benef. s. Mariae Magdalenae Franz Thorwesten. Wiederbesetzung des Benefiziums. 1752. 23. Speciale protocollum circa obitum Ferdinand Michels, pastoris forensis. 1756. 24. Pfarrer Joh. Chr. Watermeyer gibt zu Protokoll: Ein für die Reparierung der Kirche ausgesetztes Legat des Pfarrers Michels reicht einerseits zum Zwecke nicht hin, konnte anderseits wegen des Krieges noch keine Verwendung finden. 1757. 25. Status pastoratus ad s. Pancratium m. a me Joanne Christiano Watermeyer p. t. rectore conscriptus a. 1765. 26. Litteralien, die Kommenden s. Annae, Bartholomaei betr., die unter den Papieren des 1834 verstorbenen Sekretärs Neukirch aufgefunden worden sind. Hypothekenbriefe und Obligationen. 1770, 1816, 1838. 27. Betrifft den Kaplan Pielsticker. 1774. 28. Der bischöfliche Offizial Fr. Chr. von Vogelius überträgt dem Priester Heinr. Malberg das beneficium s. Antonii in der Kapelle am Westerntore. 1771. 29. Pastor Watermeyer berichtet über die Besetzung des beneficium s. Annae. 1784. 30. Extractus ex libro parochiali ecclesiae ad s. Franciscum Xaverium et Pancratium circa copulatorum, baptizatorum, defunctorum 1783 usque ad 1789 a pastore Antonio Fechtler desumptus et 8. Maii 1790 in vicariatu generali Paderbornensi exhibitus. 31. Termini protocollares circa ex veteri ruinosa parochiali ecclesia forensi s. Pancratii hac in urbe aperta ae desumpta sepulchra et reliquiaria 1784 Aug. 6. In dem Hochaltare wurde die Konsekrationsurkunde gefunden von dem Weihbischofe unter Bischof

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Simon von der Lippe fr. Johannes, episcopus Thefelicensis ecclesiae 1476 ipso die ss. Philippi et Jacobi apostolorum (Mai 1). In dem Altare b. Mariae virg. war die Konsekrationsurkunde von Weihbischof Laurentius u Dript. 1682 April 19. Im Altare s. Crucis fand sich die Urkunde von demselben Konsekrator vom gleichen Tage. 32. Faszikel: Wegen des notwendigen Abbruchs der Kirche s. Pancratii wird der Marktkirchpfarre die Universitätskirche zugewiesen. Da die alte Marktkirche zur Archidiakonaljurisdiktion des Domkämmerers gehörte, überläßt der letztere, Graf Carl v. Schaesberg, die Jurisdiktion in der Universitätskirche dem Generalvikar, erhält dafür die Jurisdiktion in Driburg, wie sie bisher vom Generalvikar dort ausgeübt war, und zugleich die Collatio der Kaplanei in der Universitätskirche. Bischof, Domkapitel und der Domkämmerer sprechen ihre Zustimmung aus. 1784. 33. Nachlaß des Pfarrers Joh. Christian Watermeyer. 1784—85. 34. Kaufbrief über das früher Niederstättische Haus. 1796. 35. Beschwerden des Küsters an der Marktkirche Anton Schaker. 1796/97. 36. Der Vikar in Hellinghausen, Wilhelm Jungmann, erhält die Kommende b. Mariae virg. in der Marktkirche. 1799. 37. Promemoria das Direktorium der Universitätskirche und der Römischen Kapelle betr. 1802. 38. Die Kriegs- und Domänenkammer an das Generalvikariat wegen Änderung des Gottesdienstes der Gymnasiasten. 1805. 39. Gehalt des Organisten. 1805. 40. Hypotheken auf das Busensche Haus im Schildern. 1806. 41. Die Universitätskirche erhält die Reliquien aus dem Nachlaß des Pfarrers Watorp zu Dahl, solche des hl. Liborius, Aloysius und der hl. Elisabeth. 1807. 42. Etat der Pfarrei. Das Einkommen der Höckelmannschen Stiftung. 1809. 43. Über die Vereinigung der Abdinghof-Gemeinde mit der Marktkirchpfarrei. 1813. 44. Höckelmannsche Stiftung zugunsten der Kaplanei an der Marktkirche. 1818. 45. Vereinigung des Benefiziums ss. Jodoci et Joannis Ev. in der Kapelle am Heyers- (Detmolder-) Tore mit der Marktkirchkaplanei. 1820/21. 46. Die Verpflichtungen des Inhabers des benef. s. Elisabethae. 1823. 47. Testamentarische Stiftung des Ferd. Kolkmann zugunsten der Mädchenschule in der Marktkirchpfarrei. 1824. 48. Das Benefizium betr., das der Geistliche Schiellein an der M. besessen (1827). 1835. 49. Nachruf für den verstorbenen Pastor Fechtler an der Marktkirche. Fasc. 461.

i. Michaelskloster.

1. Die Augustine de Lassomption, superieure de la Congr. N. D., dankt dem Bischof von Paderborn für die erwiesenen Wohltaten. 1652. 2. Bedingungen für die Niederlassung der franz. Nonnen betr. 1657. 3. Betr. ein Haus der französ. Nonnen. 1663. 4. Betr. die Reparatur des Hauses. 1690. 5. Specificatio, was heut von Doct. Wiberts Wittib den Jungfern b. Virginis an Briefschaften, so deren Behausung concernieren, retradiert worden. 1690. 6. Betrifft die Niederlassung zweier Schwestern in Arnsberg. Beschwerden seitens der Prämonstratenser daselbst. 1693. 7. Faszikel: Rechnung über die Baukosten der Klosterkirche. 1694—1698. 8. Auftrag zur Visitation des Klosters; Visitationsprotokoll. Verordnungen auf Grund der Visitation. 1698, 1729. 9. Die Stadt Paderborn quittiert über 525 Tlr., welche die Jungfrauen

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Congregationis b. Mariae virg. zur Ablösung städtischer Lasten gezahlt haben. 1699 Juli 28. 10. Prozeß der Nonnen gegen Johannes Matthias Beitelmann, der Ansprüche auf ein Benefizium im Michaelskloster machte. 1713. 11. Schreiben des Nuntius in Cöln über einige Angelegenheiten; Haus Büren, Jesuiten. 1714. 12. Die Oberinnenwahl betr. 1717. 13. Streit der Jungfrauen Congregationis b. Mariae virginis gegen Christian Schelhasse wegen des Nachbargrundstückes des letzteren. (Viele Akten.) 1719/21. 14. Prozeß der Schwestern Wigandt, congregationis b. Mariae virg., gegen Wittib Dr. Wigandt. 1725. 15. Prozeß des Klosters mit Frau Witwe Dr. Wigandt in Salzkotten. 1725—27. 16. Das Zahnsche Legat von 500 Tlr. für eine Meßstiftung bei den französischen Nonnen betr. 1731. 17. Präsentationen für das Benefizium im Michaelskl. 1736, 1742. 18. Legat des Marschalls von Harthausen. 1742. 19. Faszikel: Gründung des beneficium sub titulo b. Mariae virg. et s. Michaelis archang. im Kloster. 1736. Besetzung des Benefiziums betr. 1742—1751. 20. Bittschrift der Schwestern an den Kurfürsten Clemens August um Unterstützung. 1745. 21. Speciale protocollum betr. das denen französischen Jungfern entwendetes Gezeug. 1755. 22. Speciale protocollum in causa commissionis deren Vormündern pupillae Schröder zu Nieheim contra hiesiges französische Jungferen Kloster. 1774. 23 Speciale protocollum das der in hiesigen französischen Jungferenkloster praktizierenden Nonne verbotene Artzneyen betr. 1781. 24. Vorstellung des Professor Neisen als Inhabers des benef. sub tit. b. Mariae virg. et s. Michaelis im Michaelskloster. 1804. 25. Übersicht über die Mädchenschule am Michaelskloster. 1808. 26. Wahlen der Oberinnen bei den französischen Nonnen und den Kapuzinessen betr. 1808. 1820. 27. Betrifft die Jungfrau Therese Thiesmeyer. 1808. 28. Der Generalvikar Dammers berichtet zur Aufhebung des Klosters. 1810. 1816. 29. Die Aufnahme ins Kloster betr. 1817. 30. Rechnung des Klosters. 1819. 31. Erbschaft des Professors Rehlard betr. 1820. 32. Legat der Witwe von Harthausen für die französ. Nonnen. 1824. 33. Grundriß und Zeichnung des Michaelsklosters. 1828.

k. Priesterseminar (Universität, Gymnasium).

1. Betrifft Gründung eines Priesterseminars. 1625, 1654. 2. Tagesordnung an Schultagen für das Priesterseminar. 1777 Dezember 23. 3. Namen der Seminaristen. 1796—1806. 4. Termini protocollares in Sachen seminarii episcopalis contra Witwe Meyern natam Kerckhoff und den Juden David, sodann das hiesige Stadtgericht. 1799/1800. 5. Konkurs fürs Seminar betr. 1804. 6. Die Schüler des Gymnasiums sollen keinen Mantel mehr tragen. 1805. 7. Aufstellung über die Forsten des Exjesuitenfonds. 1805. 8. Verpachtung eines Zehnten des Universitätshauses zu Wettesingen. 1805. 9. Eine Universitätsorganisations-Kommission wird eingerichtet. 1805. 10. Bericht des Generalvikars über Einrichtung des Seminars. 1805, 1817. 11. Nachlaß des † Seminaristen Hülsenbeck. Varia. 1808. 12. Verbessertes Lektionsverzeichnis. 1808. 13. Pachtgeld aus dem Ökonomie-Gebäude des Universitätsfonds zu Nieheim betr. 1810. 14. Fundationsnachrichten usw.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

über Gymnasium und Seminar betr. 1817. 15. Begünstigung der Theologen bezügl. der Militärpflicht betr. 1819. 16. Der Generalvikar tritt für den Fortbestand der Paderborner höheren Schulen ein. 1819. 17. Verzeichnis aller in der Diözese Paderborn befindlichen Pfarr- und Kuratstellen. 1819. 18. Ein Bündel Akten, das Studium der Theologen und das Priesterseminar betr., namentlich den Konkurs für das Priesterseminar. 1831—41. 19. Verkauf des Braugeräts im Universitätshause betr. 1841. 20. Betrifft den Pförtnerdienst im Priesterseminar. 1841. 21. Tischordnung für das Seminar. 1835. 22. Betrifft die Beköstigung des Seminarpersonals, die Gehälter der Professoren, den Studienfonds usw. 1836/37. 23. Ein Band: Oeconomie des Collegii und Seminarii in Paderborn. 1841. Verhandlungen zwischen der bischöflichen Behörde und dem preußischen Provinzialkollegium. 1836—1841. 24. Auseinandersetzung mit dem Provinzialschulkollegium über das Priesterseminar betr. 1841.

1. Stadt.

1. Bischof Hermann Werner ordnet eine Visitation des Armenhauses an. o. J. (1683—1704). — Obligation des Johannes Sprick von der Heiersstr. 1734. 2. Die Werler Kapuziner bitten den Generalvikar, eine Prozession nach Werl von Paderborn aus zu gestatten. 1744 Mai 13. 3. Erzbischof Clemens August beauftragt den Generalvikar zu Paderborn, nachdem er für 1744 die Prozession von Paderborn nach Werl gestattet, mit einem Gutachten über die ständige Einrichtung der Prozession. 1744 Mai 25. Viele Akten dazu bis 1747. 4. Einnahme und Ausgabe der ad massam der Erben der Frau Kanzlei-Direktorin von Parmentier eingekommenen Gelder. 1751—55. 5. Schuldklage des Kaufhändlers Buchholz. 1758. 6. Termini protocollares in Sachen Pottgießer contra Müller vulgo Meneken. 1764. 7. Erbschaftssache Johann Ernst. 1768. 8. Termini protocollares in Sachen Wilhelm Pardun dahier contra creditores. 1772. 9. Speciale protocollum ad causam Annae Catharinae Reinboldin aus Fritzlar contra Johan Conrad Pfau (Ehesache). 1781. 10. Termini protocollares an Seiten rectorum scholarum Engel, Willeke und Nospel dahier contra theologum Ellebracht (Klippschulen). 1785—1787. 11. Termini protocollares circa inter Ludovicum Brand et Annam Mariam Magdalenam Volckmann hac in civitate Paderana in Liperode nulliter et malitiose attentatum matrimonium. 1795. 13. Termini protocollares in Sachen Kaufhändlern Todt dahier contra Conrad Heschen vulgo Köhnen zu Elsen. 1798. 14. Deflorationssache. 1798. 15. Termini protocollares ad causam Antonettae Reinecken aus Steinheim für jetzo beim Bäckermeister Hoffmann zu Paderborn dienend contra Johann Hölscher aus Schwaney und dermalen als Bäcker und Bierbrauer aufen Universitätshause dienend. 1799. 16. Termini protocollares in Sachen Kaufhändlern Todt dahier wider Strathaus junior in Neuenbeken. 1800. 17. Polizeisachen gegen einen Geistlichen aus Hildesheim. 1821. 18. Bürgermeister und Rat der Stadt Paderborn gegen die Pfarrer der Stadt und Kloster Abdinghoff bez. der Gebühren und des Geläuts bei Beerdigungen. Nr. 36. 1778. 19. Betrifft den Stadtmagistrat Pader-

born. 1802. Fasc. 689. 20. Betrifft den Austausch bezw. den Verkauf von Grundstücken, die südlich von der heutigen städtischen Wasserkunst und im nördlichen Teile des heutigen Gartens der Französischen Nonnen liegen mit Lageplan. 1830. Fasc. 567.

Peckelsheim (Kr. Warburg).

1. Fundatio altaris ss. Levini et Georgii martyr. 1738 Mai 1. (Kopie.) 2. Das Patronatsrecht zu P. betr. 1592. 3. Rabanus de Lippia resigniert auf das benef. trium regum in P. 1659. 4. Aktenstücke zum beneficium s. Levini. 1659, 1665. 5. Hans Hermann von Hanstein teilt mit, daß sein Sohn Liborius das Benefizium trium Regum zu P. von den von Spiegel erhalten hat. Besetzung und Einkünfte des Benefiziums betr. 1660. 6. Der Pfarrer Schwicardus Blome resigniert auf die Pfarrei. 1662. 7. Reditus pastoratus P. 1681. 8. Status ecclesiae parochialis in P., ubi eiusdem patroni, dedicatio, anniversaria, collator et investitor, tam pastoratus quam beneficiorum, altaria, numerus communicantium in paschate, reditus pastorales, beneficiales, ecclesiales, hospitalares, scholares, custodiales, iura stolae, haeretici, suppellex ecclesiastica per literarum alphabeticarum distinctionem oculis legentium subiiciuntur exhibitus Jodoco Friehoff, principis nostri Hermanni Werneri in spiritualibus commissario generali, in visitatione episcopali a Joanne Hunoldt loci pastori anno 1687 Octob. 16. (Starker Faszikel in fol.) 9. Rechnung über den Kirchenbau zu P. 1689—1691. Andere darauf bezügliche Nachrichten. Bau des Pfarrhauses betr. 1691. 10. Bericht der Stadt an den Fürstbischof über verschiedene kirchliche Sachen. 1704. 11. Besetzung der Pfarrei. 1704. 12. Relatio in puncto primae missae et catechismi. (1704.) 13. Ein Haufen loser Akten: Acta et actitata in causa Landmarschallen und Oberstallmeistern Georg von Spiegel zu P. und Schweckhausen contra Henricum Müller, pastorem zu P., in puncto des Trauergeläutes und iurium. 1716/1723. 14. Termini protocollares in Sachen Henrici Möller, pastoris zu P., contra Frau Landmarschallin von Spiegel zu Schweckhausen puncto iurium stolae. 1725. 15. Prozeß des Pfarrers Heinrich Müller gegen den Benefiziaten Schüttenius daselbst. 1731. 16. Termini protocollares ad causam denunciationis nunc fisci ecclesiastici contra candidatum Bussoldt zu Schweckhausen (betr. Archidiakonaljurisdiktion). 1733. 17. Termini protocollares circa obitum Henrici Müller, pastoris P. 1741. 18. Termini protocollares circa a Joanne Henrico Appelbaum primissario P. petitam et obtentam facultatem testandi. 1741/42. 19. Streit zwischen den Patronen (von Spiegel) des benef. trium Regum. 1742. 20. Votum das angemaßte exercitium (vel quasi) religionis auf dem Hause der Herren von Spiegel zu Schweckhausen betr. (1750.) 21. Speciale protocollum betr. das Haus Schweckhausen (über die Religionsübung). 1750. 22. Reditus beneficii ss. 3 Regum. o. J. 23. Speciale protocollum circa obitum Joannis Josephi Schüttenius, beneficiati in Peckelsheim. 1753. 24. Klage des Landmarschalls Georg von Spiegel zu Schweckhausen gegen den Pastor von P. wegen des Trauergeläutes um ein verstorbenes Söhnlein

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

(mit Beilagen). 1758. 25. Termini protocollares in causa fisci ecclesiastici contra das Haus Schweckhausen. 1767. 26. Betrifft ein Vermächtnis der Witwe Sibel für die Ausschmückung der Kapelle s. Annae zu P. 1774. 27. Betrifft den Pfarrer Friedrich Hahne. 1784. 28. Denunziationsschreiben vom Pastor zu P., die sepultur des abgestorbenen Landvogts betr. contra den v. Spiegelschen Verwalter Naven zu Schweckhausen. 1788. 29. Union der Benefizien ss. trium Regum ac ss. Levini et Georgii m. 1790. 30. Termini protocollares in Sachen Juden Nathan Abraham zu Nieheim gegen Johann Dirck Krüger zu P. 1797. 31. Kirchenrechnung. 1802—1807. 32. Eintragung der Stiftungen ins Hypothekenbuch. 1805. 33. Tabellarische Übersicht. 1805, 1807, 1816. 34. Besetzung der Schulstelle zu P. 1806. 35. Etat der Pfarrei. 1809. Übersicht. 36. Status beneficii trium Regum. 1809. 37. Besetzung der Kaplanei. 1811, 1813. 38. Kircheninventar. 1811. 39. Präsentation für die Benefizien zu P. durch die Familie von Spiegel. 1811. 40. Memorienverzeichnis. 1812. 41. Verzeichnis der Debitoren der Pastorat. 1816. 42. Pension für den Exkapuziner Ludwig Köchling zu P. 1819. 43. Stolgebühren. 1821. 44. von Spiegel-Helmern gegen den Lehrer Gockeln. 1824. 45. Familie v. Spiegel zu Schweckhausen klagt gegen Pfarrer Hahne (bezw. H. Müller) zu P. wegen Verweigerung des Trauergeläuts. Nr. 289. 1758 (1723).

Pömbsen (Kr. Höxter).

1. Streit wegen der Entnahme von Holz aus dem „hilgen cruces busch". 1548. 2. Specificatio stehender Korn- und Geldrenten zu P. 1658—1660, 1662, 1669, 1733, 1751. 3. Kircheninventar. 1670—1700. 4. Der Richter zu P. beschwert sich gegen den Pastor wegen Beleidigung. 1713. 5. Streit des Cordt Struck in Reelsen mit dem Pastor zu P. 1725. 6. Die ganze Communität zu P. muß zu den Glockenseilern gleichmäßig beitragen. 1728. 7. Zu der Armenrechnung zu Reelsen. 1732, 1740—51, 1765. 8. Termini protocollares in causa officii episcopalis contra Tönnies Huneken zu Reelsen in puncto anniversarii. 1734. 9. Termini protocollares vicariatus in causa pastoris P. contra Rabanum Wieking zu Reelsen und Sieckherm zu Bernheim in puncto memoriae annuae. 1734/36. 10. Speciale protocollum ratione collectae einer Glocken in Erwitzen und schlechten Gehalts des Schulmeisters. 1737/38. 11. Besetzung der Küsterstelle (durch den Abt von Marienmünster). 1742. 12. Termini protocollares puncto petitae licentiae olim P. in festo exaltationis s. Crucis habitae et nunc infra dominicam dicti festi concedendae publicae supplicationis. 1745. 13. Termini protocollares in causa receptoris bruchtarum vicariatus generalis contra Conradt Dickmann aus Reelsen. 1754/55. 14. Synodalerzeß des Anton Flemmer aus Erwitzen. 1757. 15. Termini protocollares in causa pastoris Beuning zu P. contra Adam Weskamp und Adam Hovedissen zu Alhausen. 1760. 16. Termini protocollares in causa pastoris Beuning zu P. contra Johann Henrich Gehrken zu Alhausen (ein Kapital betr.). 1760. 17. Bericht des Pfarrers über die Wohnung des Juden Leiffman, die dem Kirchhof zu nahe ist. 1761. 18. Ein schweres Paket:

Termini protocollares in Sachen der Spezialkommission die Absonderung von dem Domkapitular von Ketteler sel. zu Merlsheim besessenen Lehngüter von dem etwaigen Erbe betreffend. 1769—1782. 19. Kirchenrechnung. 1771. 20. Defloration sprozeß. 1769. 21. Heft: Wegen des a Celsissimo fundierten Dorfs=praeceptoris zu Alhausen. 1770/82. 22. Nomina baptizatorum, copulatorum, sepultorum. 1779—1781. 23. Speciale protocollum die Präzeptorat und nunmehrige Errichtung eines mit derselben zu Alhausen verbundenen beneficii sive vicariae manualis betr. 1780. 24. Speciale protocollum in causa Gemeinheit Merlsheim contra pastorem Braune zu P. (Christenlehre zu M. betr.). 1781—82. 25. Heft: Mißbräuche bei den Andachten zu P. und den Krüger daselbst betr. 1784—89. 26. Den Protestanten auf der Glashütte in der Embde wird, weil sie den Kirchspielsbeitrag geleistet, auch das Geläute bei Beerdigungen zugestanden. 1787. 27. Streit über die Kompetenz der geistlichen oder weltlichen Behörde über die Kirchenreparatur in Pömbsen. 1793. 28. Termini protocollares in Sachen Gemeinheiten Pömbsen contra Gemeinheiten Reelsen, Alhausen und Erwitzen um die Verpflichtung zu den Reparaturkosten des Küsterhauses. 1801—1802. 30. Kirchenrechnungen. 1801—1805. 31. Franz Glahe zu P. bittet, für sein neu erbautes, vor der Versicherung abgebranntes Haus um Gewährung der Brandsumme. 1802. 32. Tabellarische Übersicht. 1805, 1821, 1826. 33. Die Kaplanei zu P. betr. 1805, 1817. 34. Verzeichnis der Kirchenkapitalien und der Memorien zu P. 1806. 35. Betrifft den Vikar Brand zu Alhausen 1806. Verzeichnis der Memorien bei der Vikarie zu Alhausen. o. J. (1812). 36. Anmeldung der Forderungen der kirchlichen Institute für das Hypothekenbuch. 1806. 37. Verordnung für den Gottesdienst. 1806, 1813. 38. Die Schule zu Merlsheim betr. 1807, 1822. 39. Spezifikation der Kirchenzinsen. 1809. 40. Ansetzung neuer Templierer. 1811. 41. Den Vikar Hensel zu Alhausen betr. 1811. 42. Betrifft die Pflichten des Kaplans zu P. 1811. 43. Die Besoldung der Geistlichen zu P. betr. 1812. 44. Den Pastor Lödige zu P. betr. 1812—1819. 45. Designatio anniversariorum. 1812. 46. Die Besetzung der Schulstelle zu P. 1813. 47. Die Kaplaneiwohnung im Pfarrhause. 1813. 48. Das Kirchenvermögen zu P. betr. 1813, 1821. 49. Bibliothekverzeichnis des Kaplans Lüking. 1814. 50. Gehalt des Kaplans betr. 1816. 51. Kirchenreparatur und Orgel betr. 1817, 1824.

Reiste (Kr. Meschede).

1. Specificatio redituum pastoralium et ecclesiae. 1682. 2. Protocollum visitationis habitae in Reiste et vicinis parochiis Dorlar, Berghausen, Wormbach, Lenne, Oberhundem, Kirchhundem, Heinsberg, Kohlhagen, Rahrbach Kirchveischede, Förde, Elspe, Cobbenrode, Meschedensis decanatus. 1709. 3. D. Koenigshof a decano et capitulo Meschedensi nominatus pastor in Reiste exhibuit manutentionem penes nominationem. 1777/78. 4. Bericht an die hessische Organisationskommission. 1802. 5. Bericht des Pastors Franz Krüper zu R. über eine dort im 15. Jahrh. fundierte, aber mit der Pfarrei unierte Vikarie. 1810. 6. Legat für die Frühmesse. 1819. 7. Der bisherige Pfarrverweser P. Chrysologus Heimes bittet auf

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Grund landesherrlicher Präsentation um Kollation der Pfarrei Reiste. 1822 Oktober 25. 8. Tabellarische Übersicht. 1823. 9. Die vom Pfarrer Chrysologus Heimes angefertigten Notizen über die Pastorat zu Reiste ad s. Pancratium. 1825 August 8. 10. Alienationskonsens für die Pastorat (Garten). Nr. 221. 1812.

Remblinghausen (Kr. Meschede).

1. Betrifft die der Pfarrei inkorporierte Vikarie s. Johannis Bapt. 1587, 1783. 2. Stiftung der Familien-Vikarie Sartorius zu R. 1733 September 19. 3. Die Kirchenbücher sind gut geführt. 1758. 4. Bericht über das Verlangen, daß einige adelige Kirchensitze im Chore aufgestellt werden sollen. 1758. 5. Bericht des Pastors zu R. über den Benefiziaten Sartorius und die Kirchenrechnung. 1758. 6. Kirchenrechnung und Bericht über deren Revision. 1759. 7. Betrifft den Verkauf des Vikariehauses. 1776. 8. Beschwerde des Hermann Christian Hengesbach, daß Stiftungsmessen der Familie nicht zelebriert würden. 1777. 9. Bericht an die hessische Organisationskommission. 1802. 10. Besetzung der Vikarie betr. 1805, 1807. 11. Landdechant Pfarrer Joh. Nep. Graff zu R. berichtet über die Einsendung der eingeforderten tabellarischen Übersichten aus dem Dekanate Meschede. 1816. 12. Der Dechant Graff leistet dem Könige von Preußen den Treueid. 1816 Juli 28. 13. Tabellarische Übersicht. (1816), 1823. 14. Bericht über den Tod des Pfarrers in Eversberg u. a. 1817. 15. Betrifft einen ungenügend unterrichteten Erstkommunikanten zu Grevenstein. 1818. 16. Untersuchung gegen den Dechanten Graff. 1819. 17. Vorstellung des Landdechanten Graff beim Generalvikariate gegen das von der Regierung bei den Kirchenrechnungen beliebte Vorgehen. 1820. 18. Besetzung der Pfarrei. 1820/21. 19. Auseinandersetzung über die Vergütung für Verwaltung der Pfarrei durch den Vikar Schulte. 1821. 20. Disziplinarsache gegen Vikar Albert Lüke aus Brilon in R. Nr. 201. 1813 f.

Rheda (Kr. Wiedenbrück).

1. Concernit iurisdictionem quoad subditos catholicos, qui alias subsunt territoriali iurisdictioni comitis Rhedensis. 1644, 1680, 1706, 1707, 1716, 1731, 1735, 1736, 1791. (Hauptsächlich Ehesachen.) — Dazu zwei spätere Eheangelegenheiten. 1812, 1824. 2. Die 1807 neuerbaute katholische Kirche und die Errichtung einer katholischen Pfarrei Rheda betr., nebst Verfügungen über den Gottesdienst und die pfarrlichen Verrichtungen. 1807 bis 1821. (Mit einem genaueren Aktenverzeichnis.) 3. Verhandlungen des Schulwesens zu Rheda, besonders die im Gefolg des Wenneberschen Testaments beabsichtigte Verbesserung desselben betr. 1814—16. 4. Verhandlungen über die neu errichtete Bruderschaft sub titulo confraternitatis agoniae Domini nostri Jesu Christi nebst Nachrichten über einige der Kirche zu R. verliehenen Ablässe. 1817 f. 5. Ersuchen des Ministeriums, die auf den 3. Aug. festgesetzte Grundsteinlegung der kath. Kirche in Rheda auf einen anderen Tag zu verlegen. Nr. 490. 1840.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Rheder (Kr. Höxter).

1. Franz Hermann von Mengersen präsentiert nach dem Tode des Pfarrers Heinrich Piper den Johannes Pagendarm zum Pfarrer in Rh. 1614. 2. Status ecclesiae Rh. 1674. 3. Christian Falco zu Mengersen contra pastorem Meinolphum Radering zu R. 1683—5. 4. Status pastoratus Rhederensis et ecclesiae. 1687. 5. Promotor officii episcopalis contra den verstorbenen Pastorn Todt zu Rh. 1730. 6. Franz Joseph Maria von Mengersen präsentiert den Johannes Heinrich Verne zum Pfarrer von Rh. 1755. 7. Vorstellung des Herrn von Mengersen als Patrons der Pfarrei Rh. 1756. 8. Errichtung der fraternitas ss. Trinitatis de redemptione captivorum. 1760. 9. Relatio pastoris Rh. Francisci Sprenger cum annexa specificatione redituum sui pastoratus. 1775. 10. Die Kapitalien der Pfarrei. 1806. 11. Die Besetzung der Lehrerstellen. 1809. 12. Die Kirchenrechnungen und Akten dazu. 1810, 1812/13, 1814, 1816, 1817, 1818, 1823. 13. Memorienverzeichnis der Pastorat. 1812. 14. Verzeichnis der Pfarrbibliothek zu Rh. und der Bücher des verstorbenen Pfarrers. 1814. 15. Die Besetzung der Pfarrei. 1814. 16. Einen Wiesentausch betr. 1818. 17. Betrifft den Exkapuziner Heinrich Thiele, der die Pfarrei Rh. versieht. 1820. 18. Tabellarische Übersicht. 1821, 1826. 19. Besetzung der Kaplanei zu Himmighausen. 1822.

Rhode (Kr. Olpe).

1. Radensis ecclesiae separatio ab ecclesia matrice Olpensi. 1621. 2. Protocollum visitationis generalis Rh. ecclesiam prope Olpensem concernens. 1683. 3. Instrumentum praesentationis ad parochiam. 1719. 4. Relatio de contumacia deservitoris parochiae in Rh. Recollectae Attendorien. omnia domini commissarii in spiritualibus illudentis. 1720. 5. Denominatio parochi in Rh. controversa. 1723. 6. Orta controversa circa administrationem parochiae Rh. 1723. 7. Relatio decani Attendor. super transactione inter pastorem Padberg in Rh. et communitatem Rh. inita puncto domus pastoralis. 1733. 8. Querelae contra pastorem in Rh., quod cauponem ageret eiusque exculpatio. 1738. 9. Causa pastoratus Rh. 1750. 10. Relationes super turbis exortis circa administrationem parochiae Rh. 1750. 11. Concernit litigiosum pastoratum in Rh. 1754. 12. Decretum contra pastorem Greve in Rh. et acta eiusdem concernentia sequestrationem. 1756—1761. 13. Literae pastoris Greve plenae deliriis. 1757. 14. Concernit statum ecclesiae parochialis in Rh. 1758/59. 15. Decretum contra pastorem Greve in Rh. puncto temerariae elocationis bonorum ecclesiae parochialis. 1759. 16. Relationes pastoris in Neuenkleusheim super commissione concernente pastorem in Rh. et computum ecclesiae ibidem. 1761. 17. Starkes Paket: Concernentia pastorem Greve ibidem et ludimagistrum. 1761. 18. Concernit redditus ecclesiae eiusque debitores in Rh. 1773. 19. Starkes Paket: Protocollum in causa ecclesiae parochialis provisorum in Rh. contra Gerardum Mund. 1775. 20. Den Küsterdienst betr. 1799. 21. Wiederlöse des Flüschenschen Gutes zu Neger betr. 1799. 22. Betrifft:

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Vereinigung von Schul- und Küsterdienst. 1800. 23. Bericht an die hessische Organisationskommission. 1802. 24. Streitigkeiten über Kircheneinkünfte; die Streitenden werden vor das Offizialat verwiesen. 1804. 25. Vergleich zwischen der Kirche und dem Kolon Sondermann betr. (Mit Beilagen.) 1816. 26. Besetzung der Pfarrei. 1818. 27. Verkauf eines Pfarrgutes betr. 1819. 28. Altersschwäche des Pastors Feldmann zu Rh. betr. 1820. 29. Tabellarische Übersicht. 1823.

Rhynern (Kr. Hamm).

1. Protest des Pfarrers Johann Christian Solms zu Rh. gegen eine vom Richter zu Hamm wegen Taufe eines unehelichen Kindes verhängte Strafe. 1720. 2. Ehefall. 1823. 3. Tabellarische Übersicht. 1823.

Rietberg (Kr. Wiedenbrück).

1. Gründung der Vikarie s. Catharinae etc. in R. durch den Grafen Johannes von R. 1654 Juni 23. Bestätigung. 1658 Mai 25. 2. Jurisdiktion der Diözese Paderborn über Schloß R. betr. 1649, 1663, 1758. 3. Vergleich über das Zelebrieren in der Kapelle des Meyers Holtmann. 1715. 4. Paket: Streitsache zwischen dem Pastor und dem Franziskanerkonvent zu R. puncto Messelesens in der Kapelle zu Bokel. 1719—1720. 5. Beilegung eines Streites zwischen dem Pfarrer und den beiden Vikaren um die gottesdienstlichen Verpflichtungen. 1724. 6. Die Bewohner von Bokel wünschen eine Sonntagsmesse in der sog. Brünsings-Kapelle. 1746. 7. Betrifft das Schulhalten eines didasculus in Bokel. 1748. 8. Besetzung der Kaplanei. 1752. 9. Betrifft den Pastor zu R. 1752. 10. Akten in Sachen Johann Jürgen Eickhoff und Liborii Weber, Kläger wider Kaufhändler Niesing zu R. als executor pastoris Eickhoff daselbst. 1757. 11. Armenstiftungen betr. 1757. 12. Acta executorii pastoris Eickhoff zu Rietberg. 1757. 13. Heft: Osnabrücker Verhandlungen betr. die vom Pastor Eickhoff zu R. gestifteten 2 Commenden und die Ansprüche des Lib. Weber aus Boke. 1757 Sept. 22, 1773. 14. Paket: Acta in Sachen Canonici Niesing und Liborii Weber contra doctorem Sentrup als emonit. der Pastor Eickhoffschen Kommenden und der sonstigen Hinterlassenschaft. 1758—1784. 15. Betrifft die zu R. fundierte und konfirmierte Marianische Sodalität. 1759. 16. Termini protocollares in causis ad acta executorii pastoris Eickhoff in R. ventitatis cum statu depositorum et exsolutorum. 1763—1799. Dazu ein weiteres Paket. 1777—1799. 17. Besetzung der Pfarrei und Streit über die Installation. 1764. 18. Betr. die Verleihung des Bürgerrechts an einen Nichtkatholiken. 1766. 19. Starkes Paket: Acta in Sachen des Kaufhändlers Niesing wider pastorem Kleinsorgen zu Gütersloh 20. Acta in Sachen Liborii Weber und dessen Sohnes Caspar Weber wider Wittwe Niesing und emonitor. doct. Sentrup. 1770—1786. 21. Ein Haufen Akten: Eingepfarrte betr.; Prozeßakten über die Heranziehung der Bauerschaft Bokel zu den Parochiallasten in Wiedenbrück. Dabei „Unmaßgebliches Bedenken über die Geschichtserzählung des Herrn Landdechanten Schurkmann in betreff der Bauerschaft Bockel". 1783. 22. Großer Prozeß wegen der Mißhandlung des Vikars und ludimagistri Samson zu Bokel durch den Knecht Austermann.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

1778/79. 23. Acta in Sachen promotoris officii wider Küster Schiller zu Gütersloh. 1783—86. 24. Anlegung des neuen Kirchhofs vor der Stadt. 1789. 25. Präsentation des Ferdinand Mumpro für das Primissariat zu Bokel. 1796. 26. Verzeichnis der Kapitalien der Todesangstbruderschaft. (Ende 18. Jahrh.) 27. Grundstücksverkauf betr. 1802. 28. Ehefall. 1802, 1814, 1816, 1820. 29. Anlegung eines neuen Kirchhofs am Südertor. 1810. 30. Betrifft den Lehrplan des Progymnasiums zu R. 1827. 31. Promemoria die Vervollständigung des Gymnasiums zu Rietberg mit Hinweglassung der Klostergeistlichen betr. 1827. 32. Gesuch des Pfarrers Kaspar Eickhoff um Erteilung der Genehmigung zur Annahme eines Legats von 100 Tl. für hl. Messen. Nr. 282. 1751. 33. Klage der Stadt Rietberg gegen Pfarrer und Landdechanten Schürkmann bez. der Beerdigung von Leichen in der Kirche. Nr. 277. 1773—75. 34. Klage des Vikars Joh. Jod. Brunnert in Soest gegen den Dechanten Schürkmann in Rietberg wegen Beleidigung. Nr. 280. 1783.

Römershagen (Kr. Olpe).

1. Die Kirchengüter der Pfarrei R. betr. 1724. 2. Betrifft die Visitation in R. mit ausführlichem Protokoll. 1803. 3. J. P. Joseph Schröder, bisher in Iserlohn, wird Pfarrer in Römershagen. 1819. 4. Betrifft die Verwaltung der Pfarrei R. durch die Attendorner Franziskaner. 1821. 5. Die Wiederbesetzung der Pfarrei betr. 1821. 6. Tabellarische Übersicht. 1821.

Rösebeck (Kr. Warburg).

1. Vorstellung des Pastors Johannes Segelken über die Einkünfte eines Beneficiums zu Beverungen. 1686. 2. Status ecclesiae. 1687. 3. Besetzung der Pfarrei. 1688, 1697. 4. Reparatur der Kirche durch die v. Spiegel betr. 1718. 5. Termini protocollares in causa der Dorfschaft R. nunc promotoris officii episcopalis contra zur Rösebeckischen Kapelle interessierten von Spiegeln zur obern Klingenberg. 1736. 6. Speciale protocollum circa praesentationem, collationem et institutionem vacantis pastoratus Rösebecensis per obitum Joannis Henrici Friderici in favorem Joannis Adolphi Feldmann sacerdotis. 1748. 7. Speciale protocollum circa obitum Joannis Henrici Friderici pastoris R. 1748. 8. Speciale protocollum commissionis circa permutationem pastoratuum in R. et Heddinghausen. 1752. 9. Die Unterbringung des erblindeten Pfarrers Kleinjohann betr. 1788. 10. Termini protocollares die vakante Pfarrei zu R. betr. nunc in favorem seminaristae Bremer, Fronhusani. 1799. 11. Besetzung der Pfarrei betr. 1810. 12. Etat der Pfarrei. 1811. 13. Verzeichnis der Memorien der Pastorat. 1812. 14. Kircheninventar. 1812. 15. Tabellarische Übersicht. 1816, 1821. 16. Klagen gegen den Pfarrer Brand. 1826.

Rüthen (Kr. Lippstadt).

1. Copia beneficii in R. fundati. 1404. (Auszug, beschädigt.) 2. Abschrift der Gründungsurkunde des beneficium trium Regum zu R. und einige andere darauf bezügliche Akten. 14(6?)4, 1665, 1814, 1815, 1817. 3. Schuldverschreibungen der Stadt R. und Quittungen über die Renten. 1587—1662, 1673, 1677. 4. Certamen et contentio magistratus de iure

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

patronatus Ruthensis parochiae, item concernentia altare s. Vincentii ibidem. 1614, 1688. 5. Querelae pastoris contra magistratum puncto collapsae ecclesiae s. Joannis et male administratorum ecclesiae redituum. 1640. 6. Mandatum domini commissarii abbatis Wedinghusani contra magistratum Ruthensem puncto abusuum circa beneficia eorumque reditus. 1640. 7. Consolidatio et unio fundationis Hupertianae a Ruthensibus erectae in usum puellarum et studiosorum bursae Laurentianae per diploma Maximiliani Henrici obtenta et ratificata cum adiuncta decisione theologica. 1671. 8. Fundatio beneficii simplicis ad altare s. Georgii. 1687 Martii 5. 9. Collatio vicariae ss. 3 Regum. 1687. 10. Approbatio beneficii perpetui seu commendae sanguinis in inferiori Ruthen. ecclesia s. Joannis Bapt. et specificatio eiusdem redituum perinde ac obligationum. 1687. 11. Inventar des Nachlasses des Paderborner Hofkaplans Roberti des Roseaux. 1789. 12. Martini Lutheri, vicarii Ruthensis, gravamina contra officialem Werlensem puncto sinistri decreti ab eo relaxati. 1689. 13. Concernit bona quaedam pastoratus alienata. 1691. 14. Concernit praesentationem et investituram super vicariam s. Elisabethae. 1697 15. Supplica pro confirmatione nominationis ad beneficium ss. 3 Regum ex parte Henrici Dahmer contra secretarium Wickede. 1699. 15a. Concernit ius patronatus et reditus ecclesiae agrosque pastorales; ius patronatus vicariae 3 Regum. 1700. 16. Kollation für die Pfarrei s. Nicolai zu R. 1704. 17. Literae prioris in Ewig super statu Sororii, ut aiunt, conventus in R. 1718. 18. Designatio redituum ac privilegiorum Sororii R. 1719. 19. Concernit pauperculum Sororium R. eiusque commissarium. 1719. 20. Recessus visitationis Sororii ibidem. 1720. 21. Approbation der Vikarie Jesus Mariae Joseph Roingh zu R. 1720. Oktober 8. 22. Accusatur Hensemann, pastor in Gronebach, ab retentionem iniquam vicariae R. una cum pastoratu suo. 1727. 23. Concernit combinationem Sororii Rüthensis cum monasterio monialium in Odacker ob inopiam utriusque. 1734. 24. Betrifft den Vikar Wickede zu R. 1736. 25. Investitur zur Vikarie Jesus M. Jos. 1738. 26. Rescripta Clementis Augusti, relationes, computationes, variaque documenta concernentia Sororium Ruthense. 1741—1749. 27. Bitte des abgesetzten Küsters Lohrs aus Langestraat gegen den Pastor Schmitz und commissarius Bausen zu R. 1742. 28. Register und Rechnung der Einnahmen und Ausgaben des Schwesternhauses zu R. 1742—1747. 29. De erigenda fundatione ex reditibus destructi Sororii in Rüthen. 1748. 30. Erectio et approbatio beneficii ad altare sub invocatione s. matris Annae. 1749 Jan. 17. 31. Bericht des Kommissars Bausen über verschiedene Amtsangelegenheiten. 1750. 32. Präsentation für das beneficium s. Joannis. 1751 Mai 13. 33. Rescriptum super orta controversia inter Ursulinas Ruthenses ac Dorstanas circa haereditatem Vetthackianam conversae ad fidem catholicam sorori Paulinae a fratre haeretico oblatam. 1751. 34. Protocollum commissionis executae in Ruthen. contra dominum vicarium Hake. 1754.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

35. Reductio onerum beneficii b. Mariae virg. in ecclesia s. Nicolai. 1760. 36. Notitiae generales exhibibendae a quocunque parocho ad instructionem vicarii generalis etc. 1761. 37. Klage des Pastors Bausen ad s. Joannem über den Schaden, den seine Kirche von den Feinden erlitten. 1761. 38. Betrifft ein Legat für die Ursulinen in R. 1762/63. 39. Berichte über den Vikar Temme. 1764. 40. Bittschrift der Ursulinen zu Rüthen um Belassung des Pfarrers als Beichtvaters. 1764. 41. Der Pastor Bausen in R. gegen den Vikar trium Regum Caspar Theodor Hensemann zu R. 1765. 42. Streit des Johann Friedrich Canisius und Johann Münnich zu R. gegen den Kaplan ad s. Joannem Cöller. 1766. 43. Der Curatus ad s. Joannem, Johannes Zacharias Cöller, berichtet über den Streit des Vikars Hensemann gegen die Stadt R. 1767. 44. Pfarrer Stoll zu Miste schreibt über die Besetzung der Pfarrei s. Joannis zu R. 1768. 45. Schweres Paket: Quatuor rescripta Maximiliani Friderici concernentia inopiam ac translationem monialium Ursulinarum ex annis 1769—1772. 46. Der Präzedenzstreit zwischen den Pfarrern Könighoff und Cöller in R. wird entschieden zugunsten des Pfarrers Könighoff ad s. Nicolaum. 1770. 47. Querelae vicecurati Roingh simul et magistratus Ruthensis contra pastorem Koenigshoff. 1771. 48. Expurgatio pastoris Roingh in R. contra calumnias delatorum. 1771. 49. Nominatio ad vicariam ss. 3 Regum in R. protestante senatore Förstige. 1776. 50. Attestata den Kaplan Franz Jordan Röingh betr., der 1777 ad recollectionem in seminario verwiesen. 51. Gravamina ludimagistrae puellarum contra vicarium Heroldt eiusque expurgatio. 1778. 52. Concernit vicarium Heroldt super residentia dispensatum. 1780. 53. Collatio pastoratus ad s. Joannem Bapt. ibid. 1783. 54. Bitte, daß der Vikar Herbst ad 3 Reg. zu R. eine Zeitlang keine Residenz zu halten braucht. 1786. 55. Betr. Absonderung der Kirche s. Joannis von der s. Nicolai. 1790. 56. Der Franz Anton Poeling, rector ad s. Joannem, schreibt über ein altes Darlehen an den Generalvikar. 1793. 57. Betrifft die sogenannte neue Kirchenordnung in Rüthen. 1801/02. 58. Bericht über die Pfarrei s. Nicolai zu R. an die Organisationskommission. 1802. 59. Ebenso der Bericht über die Pfarrei ad s. Joannem. 1802. 60. Vergütung für die Abhaltung der Frühmesse in R. betr. 1805. 61. Betrifft den Minoriten P. Antonius Rölwers. 1806. 62. Heft: Köln. Verhandlungen betr. die Vikarie s. Josephi (Röinghsche in R.). Betrifft die Verwendung der Vikarie für Schulzwecke. 1809/10. 63. Vorschläge des Pastors Schulte über das Kirchen- und Schulwesen in R. 1812. 64. Vermächtnis für das Röinghsche Familienbenefizium und die Meßapplikation betr. 1812. 65. Den Pfarrer Joseph Schulte betr. 1813. 66. Besetzung des Benefiziums. 1815. 67. Betrifft den Austausch eines Gartengrundstücks der Vikarie trium Regum gegen ein anderes zum Bau der Schule. 1820. 68. Verleihung des einen Teiles der in eine Kommende verwandelten und mit dem Rektorate und Konrektorate verbundenen Vikarie trium Regum in titulum betr. 1820. 69. Tabellarische Übersicht. 1823. 70. Betrifft die Vikarie s. Elisabethae. 1824. 71. Kirchhof betr. 1824. 72. Betrifft die

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Verwendung des benefic. trium Regum zu einer Schulkommende. 1830. 73. Betr. das Familienbenefizium s. Georgii. 1849. 74. Betrifft die Vikarie: Jesus, Maria und Joseph zu Rüthen. Nr. 219. 1812.

Saalhausen (Kr. Olpe).

1. Heft: Acta Coloniensia. Erectio beneficii curati in Saalhausen cum potestate ibidem administrandi sacramenta. 1780. Alle Gründungsakten; Streitigkeiten um die Rechte des Vikars zu S. Besetzung der Vikarie. 1781/83. 2. Status der Vikarie zu S. 1794.

Sankt Vit (Kr. Wiedenbrück).

1. Bescheinigung für den Pastor Christoph Wippermann, daß er alle Sorgfalt bei Erbauung der neuen Kirche angewandt hat. 1730. Akten zur Rechnung über den Kirchenbau. 1730—1732. 2. Rechnung über die zum Kirchenbau kollektierten Gelder. 1731. 3. Kompetenz-Streit zwischen Archidiakon und Generalvikar zur Abnahme der Rechnung über den Kirchenbau. 1732. 4. Kollation der Pfarrei. 1775. 5. Faszikel: Verhandlungen die Pfarre zu St. Vit bei Wiedenbrück betr. Enthält: Volumen I. Wiederbesetzung der Pfarrei. Kanoniker und Scholastiker E. W. Bömken. 9 Stücke. 1816/17. Vol. 2. Streit zwischen Pastor Temme zu St. Vit und den Erben des Pfarrers Bömken, weil letzterer Pfarrkapitalien erhoben und nicht wieder belegt hatte. 6 Stücke. 1822 Oktob.—Nov. Vol. 3. Verhandlungen betr. das Pfarrhaus. 7 Stücke. 1818—1822. 6. Präsentation für die Pfarrei Verl. 1814. 7. Anfrage über Ehesachen. 1816. 8. Erlaubnis zum Verkauf zweier Grundstücke, Belegung eines Kapitals betr. 1819. 9. Verhandlungen die Küster- und Schulstelle zu St. Vit betr. 6 Stücke. 1819. 10. Tabellarische Übersicht. 1823. 11. Anfrage des Paderborner Generalvikariats an das Osnabrücker, ob über das Patronatsrecht im Dekanat Wiedenbrück nach Aufhebung der Stifter und Klöster eine Übereinkunft geschlossen ist. 1825. 12. Kircheninventar. 1826. 13. Besetzung der Pfarrstelle ad s. Vitum. Nr. 323. 1723—96.

Salzkotten (Kr. Büren).

1. Über das Hospital. 1578. 2. Urkunde über Vereinigung der Vikarie s. Catharinae mit der Pfarrei. 1603 März 25. 3. Information für die Synode. 1644. 4. Inventar für das Pfarrhaus. 1648. 5. Status vicariae et eiusdem unitorum beneficiorum (nach der Visitation von 1656). 6. Status ecclesiae. 1673. 7. Prozeß des Helmigen Schircken gegen Annen Catharinen Richters. 1683. 8. Casus venatorius et piscatorius pro pastore Salzkottensi positus. 1700. 9. Verleihung der Pfarrei an Gerhard Mollerus. 1712. 10. Festsetzung der Pflichten des Kaplans. 1717. 11. Verordnung für die Kaplanei in Salzkotten. 1717. 12. Gerichtliche Verfolgung des Franz Dietr. Michels wegen unzulässiger Trauung durch einen ausländischen Pfarrer. 1723. 13. Bd. Akten über den Prozeß der beiden geistlichen Schwestern Wigand bei den französischen Nonnen in Paderborn gegen ihre Schwägerin Witwe Dr. Wigand in Salzkotten wegen Schuldforderungen. 1725. 14. Protocollum speciale circa mortem et executorium Gerhardi Mollerus pastoris Salzkottensis. 1737. 15. Prozeßakten in Sachen der

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Frau Wittiben Doktorin Ludovici contra Bürgermeistern Plettenberg in puncto liquidationis sive divisionis. 1745—1750. 16. Termini protocollares circa obitum sacellani Matthiae Linnenbrink. 1746. 17. Betrifft die Errichtung der Todesangstbruderschaft. 1756. 18. Termini protocollares circa executorium Joannis Rieger pastoris Salzkottensis. 1758. 19. Schweres Paket: Termini protocollares in Sachen Thumbpastoris Lüddiken gegen Johann Arnold Becker, Bürgern in Salzkotten (um ein Kapital). 1761—1803. 20. Termini protocollares in Sachen des Kämmerers Adolph Arnoldi contra Hermann Bangen (Appellationis, Erbschaftsstreit). 1785/86. 21. Termini protocollares ad causam Schütemeyer zu Winckhausen contra Henkesmeyer zu Holthausen. 1788. 22. Testament des Pastors Korte. 1800. 23. Tabellarische Übersicht. 1805. 24. Hypothekenbriefe die geistlichen Institute betr. 1806. 25. Besetzung der Küsterstelle. 1809. 26. Verzeichnis der Kapitalforderung der Pastorat und Kaplanei. 1809. 27. Betrifft den Pfarrer Müller. 1810. 28. Status pastoratus S. 1811 (?). 29. Verzeichnis der Memorien der Kaplanei. 1812. 30. Verzeichnis der Geldmemorien zur Pastorat zu S. gehörig. 1812. 31. Pfarr-Etat. 1815. 32. Tabellarische Übersicht. 1816. 33. Stolgebühren. 1821. 34. Beerdigung der Leichen der Anbauer vor Salzkotten betr. 1824.

Sandebeck (Kr. Höxter).

1. Jurisdiktionsfragen in der Pfarrei S. 1592. 2. Beschwerde des Pastors zu S. gegen von Schilder. 1592. 3. Gravamina ecclesiae. 1643. 4. Reditus pauperum. 1644. 5. Die Schulrenten zu S. betr. 1652. 6. Betrifft die Kirchenrenten. 1660. 7. Über die Synodalexzesse in S. 1660. 8. Testament des Pastors Melchior Cappius zu S. und dessen Nachlaß. 1662. 8a. Die Erweiterung der Kirche betr. 1662. 9. Betrifft die Kirchensitze in S. 1662. 10. Concurs für die Pfarrei. 1662. 11. Einigung zwischen dem Pastor zu S. und der Gemeinde über einen Weg. 1660. 12. Betrifft den Gottesdienst zu Himmighausen. 1668, 1670. 13. Protocollum cum exhibitis et sententia in causa Jodoci Gehrken pastoris zu S. contra Gemeinheit S. in puncto des Schweinehirten und Pavenbergs. 1672. 14. Copia fundationis beneficii in Himmighausen. 1680 Mai 17. 15. Betrifft das Gehalt des Pastors. 1705. 16. Senderzesse. 1710. 17. Testamentum Liborii Gercken pastoris in S. 1710. 18. Collatio et investitura pastoratus S. pro Balthasaro Mennen. 1711. 19. Copia repartitionis der Kirchenstühle zu S. 1714. 20. Synodalvisitation zu S. 1715. 21. Status der Kapelle zu Himmighausen. 1715/16. 22. Nachlaß des Pastors Liborius Gehrken zu S. 1716/1717. 23. Die Kosten der Gemeinde S. wegen einer Synodalsache betr. 1719. 24. Copia designationis et assignationis der Kirchenstühle zu S. 1726. 25. Relevationsbrief der Frau von Donop geb. von Schilter. 1728. 26. Facultas binandi für den Kaplan Hüffer zu S. 1729. 27. Termini protocollares in Sachen promotoris officii contra executores pastoris Wulf zu S. 1730. 28. Protocollum synodale zu S. (um 1730). 29. Akten über den Schulbau zu Feldrom. 1730/2. 30. Specificatio memoriarum in ecclesia S. 1732. 31. Memo-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

rien in Himmighausen. 1732. 32. Nachlaß des Pfarrers Wolf. 1732. 33. Protocollum synodale S. in puncto remissionis mulctae Ilsabein Bläsing, Gertrud Schumacher, Margaretha Gronemeyer betr. 1733. 34. Quaestio canonica circa primissariatum et pastoratum Sandebecensem. 1734/35. 35. Intraden des Küsters zu Himmighausen. 1735. 36. Termini protocollares in puncto petiti consensus duorum ad primissariatum Sandebecensem factorum legatorum in favorem moderni primissarii Westrup. 1735. 37. Beschwerde des Schulmeisters Joh. Gronemeyer zu Oynsen über zu hohe Veranlagung. 1735. 38. Der Pastor zu S. gegen den Primissar Westrup daselbst. 1736. 39. Termini protocollares ad causam pastoratus Sandebecensis contra H. von der Lippe das. in puncto des zur Pastorat gehörigen Papenbergs. 1736. 40. Der Pfarrer Hölscher gegen den Primissar Westrup. 1737. 41. Termini protocollares H. Capitain von Lippe zu Wintrup contra den Pastoren Hölscher zu S. in puncto sedilis. 1737. 42. Termini protocollares in causa theologi Joannis Henrici Keppers Sandebecensis parochiae contra d. pastorem S. in puncto legati. 1737. 43. Streit des Pastors Hölscher zu S. gegen den Primissar Westrup puncto restantium expensarum. 1737. 44. Speciale protocollum ad causam attentatae insinuationis ac pulsus companarum contra den Vogten zu S. 1738. 45. Extractus protocolli commissionis ad causam sacellani Hüffer zu Himmighausen contra viduam Struck zu Reelsen. 1738. 46. Quaestio canonica circa primissariatum etc. 1739. 47. Streitigkeiten des Küsters Rüter mit Martin Ernst. 1739. 48. Akten zum Konkurs Wieneken zu Himmighausen. 1743. 49. Speciale protocollum in puncto dem Sandebeckischen Holzförster Watermeyer anbiktierter mulctae archidiaconalis. 1743. 50. Termini protocollares circa primissariatum in S. (Kollation an den Kleriker Konrad Wennecker betr.) 1744. 51. Speciale protocollum betr. den Schulmeistern zum Kempen. 1744. 52. Termini protocollares circa infirmitatem et obitum d. Heinemann substituti primissarii et titularis Serenissimi. 1745. 53. Speciale protocollum betr. das vom pastore zu S. dem dasigen substituierten primissario untersagtes Beichthören. 1747. 54. Beerdigung in der Kirche betr. 1750. 55. Causa pastoris zu Sandebeck contra Gemeinheit daselbst puncto einer gelobten Prozession. 1752. 56. Speciale protocollum puncto gravaminum pastoris zu S. betr. die Kirchenrechnung auch christliche Lehr und die schulmäßige Jugend. 1752. 57. Die Dorfschaft Feldrom über den Gottesdienst betr. 1754. 58. Der fiscus ecclesiasticus episcopalis contra Richtern Pelizeus zu Oynsen. 1754. 59. Der Sekretär Laurentius Holtgreven über sein Patronatsbenefizium zu S. 1754 60. Termini protocollares in causa commissionis circa statum subditorum in Feldrom parochiae S. 1754. 61. Status Himmighausenscher Kirchenrevenüen mit einigen andern Rechnungssachen. 1756—1759. 62. Termini protocollares puncto der Pastoratschlüsseln zu S. et stabilis domicilii des a pastoratu suspendierten Caspari Hölschers. 1759. 63. Testament des Kaplans Henricus Georgius Hüffer zu M. 1760. 64. Termini protocollares circa obitum

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

sacellani Hüffer zu H. 1761. 65. Eine Reihe Obligationen für die Kapelle zu H. Ende saec. 17 und saec. 18. Akten zum Nachlaß des Kaplans Claes um 1761 ff. 66. Die Gemeinheit Oynsen gegen den Küster in S. 1762/63. 67. Gravamina pastoris synodaliter exhibita. 1670. 68. Status pastoratus, ecclesiae, pauperum in S. 1763. 69. Status ludimagistri in Entrup. 1763. 70. Bericht des Vicepastoris zu Sandebeck Philippi Georgii Borchmeyer betr. den ab officio pastorali suspendierten Casparum Hölscher, dann den vor dem calvinischen Prädikanten zu Horn an den Kindern zu Feldrom verrichten Taufactum. 1763. 71. Prozeß gegen den Pastor Hölscher von Sandebeck. 1764/65. 72. Termini protocollares circa factam publicationem sententiae universitatis Moguntinensis contra ab officio pastorali suspensum pastorem Casparum Hölscher. 1765. 73. Sententia universitatis Moguntinensis cum praemissis rationibus dubitandi et decidendi publicata in intima cancellaria Neuhusana 15. Jan. 1765 in causa et causis fircalibus contra ob officio pastorali Sandebecensi suspensum Casparum Hölscher. 1765. 74. Termini protocollares in causa H. von Donop denunciantis zu Himmighausen und intervenierender Gemeinheit das. contra sacellanum Claes. 1766. 75. Ablaßverleihung für Himmighausen. 1766 Februar 17. 76. Betrifft das ewige Licht in der Kirche zu S. 1767. 77. Legat für H. 1767. 78. Betrifft ein Kapital des Primissariats. 1767. 79. Copia protocolli pro sacellano Claes zu Himmighausen; „hierin befindet sich der Vergleich wegen einen Kelch und Kirchen-Paramenten, woraus sich ergibt, daß solche alle der Kapelle in H. und nicht dem Herrn von Donop zugehören. 3. April 1767." 80. Einrichtung einer Hauskapelle zu Wintrup. 1768. 81. Jurisdiktion über die neue Glashütte in der Dürbecke bei Kempen. 1769. 82. Termini protocollares betr. den statum ecclesiae et memoriarum zu S. und des Falls intervenierenden futuri vicarii Altenbecensis Benedicti Henrici Schlüter, sacellani Driburgensis. 1769. 83. Termini protocollares in causa Christoph Hinnendahl aus Bergheim contra sacellanum Claes zu H. 1769/72. 84. Termini protocollares in causa Mariae Christinae Bremer aus Onßen contra Anton Kröger daselbst puncto defllorationis et appromissionis matrimonii. 1770. 85. Prozeß wegen der „zwischen dem sacellanum Claeß zu Himmighausen und sacellanum Neustück vorgegangen sein sollender Schlägerei". 1770. 86. Termini protocollares in causa denuntiationis contra Gemeinheit Erpentrup und Langenlandt puncto des neuen Schulmeisteren daselbst. 1770. 87. Betrifft einen Wiesenverkauf des Kaplans Claes an Johann Hennerich Hinnendahl zu S. 1770. 88. Speciale protocollum betr. die neuerbaute Pastoratkurie zu S. puncto des Beitrags wegen der Dorfschaft Grevenhagen; und Vereidigung der Sendbröger betr. 1773—1775. 89. Termini protocollares circa statum vacantis nunc primissariae Sandebecensis patronatus laicalis domini secretarii Holtgreven. 1774. 90. Decretum sub sigillo circa obitum et executorium Hieronymi Claes sel. quondam sacellani zu Himmighausen. 1775. 91. Termini protocollares in Sachen executorii pastoris Hölscher sel. contra Potthast zu Ottenhausen. 1776/93.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

92. Collatio des Primissariats an Antonius Neeß nach dem Tode des Anton Wennecker. 1779. 93. Speciale protocollum in causa fisci episcopalis contra den Kaupsmeyer in Kempen. 1781. 94. Ein Heft: Das Primissariat zu S. betr. 1781. 95. Speciale protocollum den Juden Isak Michel zu Detmold betr. puncto commissi excessus synodalis in S. 1785. 96. Paket über den Bau der neuen Kirche zu Ohnhausen. 1788. 97. Termini protocollares in Sachen Joannis Joist Kloud zu Sandebeck contra Ferdinand Ernst daselbst. 1789. 98. Betrifft den Nachlaß des Pastors Hölscher und die an die Kirche zu S. mit 104 Rtlr. zu ersetzenden Memorienkapitalien und Zinsen für ein Legat von 100 Tlr. pro lumine perpetuo. 1791. 99. Termini protocollares an Seiten des Fürstlich Hildesheimschen Frey-Corporals Moriz von der Lippe zu Peine contra Herrn Christoph von der Lippe zu Sandebeck. 1792. 100. Eine Schuldklage. 1793. 101. Extractus protocolli cum subiecto decreto ad causam fisci episcopalis contra die Schützengesellschaft zu S. und den Anton Goeken daselbst die Totengräberei betr. 1793. 102. Betrifft ein Acker- und Wiesengrundstück, das der Domherr von Lippe hat aufkündigen lassen und seinem Förster gegeben. 1800. 103. Termini protocollares circa per obitum Francisci Josephi Niedermeyer vacans beneficium seu sacellanatum secundarie curatum in Himmighausen parochiae Sandebecensis puncto iurispatronatus nunc in favorem Hermanni Puls, seminarii episcopalis Paderbornensis titularis et acta approbati sacerdotis. 1801. 104. Termini protocollares circa obitum Francisci Josephi Niedermeyer, sacellani Himmighusani. 1801. 105. Kirchenrechnung. 1802/3. 106. Erbschaft des Pastors Hölscher betr. 1802/4. 107. Das Schulhaus zu S. betr. 1804. 108. Der Primissar Bergmann beschwert sich gegen die Forstverwaltung. 1805 u. B. 109. Obligationen des Primissariats zu S. betr. 1806. 110. Obligationen der Vikarie Himmighausen betr. 1806. 111. Feldrom betr. (Beerdigungs-, Taufrecht usw. durch den Pfarrer zu S.) 1808/9. 112. Betrifft den Kaplan Bergmann zu S. 1809. 113. Unbegründete Beschwerde des Küsters zu Sandebeck gegen den Kaplan Puls das. 1811. 114. Die Pflichten des Kaplans zu Himmighausen betr. 1811, 1821. 115. Kapitalaufnahme für die Kaplanei betr. 1812. 116. Bücherverzeichnisse des Pfarrers und Kaplans zu S. 1814. 117. Tabellarische Übersicht. 1816, 1819. 118. Holzberechtigung des Primissars zu S. 1820. 119. Pension für den Primissar P. Beda Schole. 1820. 120. Die Stolgebühren zu S. 1821. 121. Die Kaplaneiwohnung zu S. betr. 1822. 122. Betrifft die Rechte des Oratoriums in Grevenhagen. 1822. 123. Antrag der Regierung auf Zuwendung eines Grundstückes der Pastorat für den Lehrer. 1823. 124. Aufwendungen des Pfarrers Lücking zur Verbesserung des Pfarrgrundstückes. 1823. 125. Den Pastor Kniebel zu S. betr. 1823/24. 126. Klage des Pfarrers Kleine zu S. gegen den franz. Priester J. Poislasne daselbst wegen Auszahlung der von Luise Prison aus Mons († zu Sandebeck) vermachten Geldsumme. Nr. 434. 1799.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Scharfenberg (Kr. Brilon).

1. Eine Erörterung über die Jurisdiktion von Köln bezw. Paderborn in Marsberg mit geschichtlichen Notizen bis 1682. 2. Designatio redituum pastoralium. 1700. 3. Relatio de quodam miraculo in Sch. patrato. 1715. 4. Der Pfarrer Balthasar Enders hat die Kirchenbücher gut geführt. 1785. 5. Betrifft die Frühmesse zu Sch. 1802. 6. Antonius Teppen, Vikar in Rüthen, ist vom Baron von Weichs in Kortlinghausen für die Pfarrei Sch. präsentiert worden. 1814. 7. Tabellarische Übersicht. 1817, 1823. 8. Pastor Goebel zu Heinsberg wird angewiesen, seine Ernennung für Sch. bald einzuschicken. 1822. 9. Pfarrer Adolph Goebel zu H. erhält die cura primaria ad novum septennium. 1822. 10. Wiese in Scharfenberg gegen Pfarrer Enders daselbst wegen verweigerter Ausstellung eines Schema genealogicum. Nr. 19. 1787.

Scheidingen (Kr. Soest).

1. Corpus der Pastorat-Renten zu Sch., der Küsterei und der Pfarrkirche. 1628. 2. Rezeß für die Vikarie. 1652. 3. In his ostenditur collationes, provisiones etc. ratione iuris patronatus spectasse ad familiam de Galen. (Vikarie. 1642.) 1658. 4. Renovatio fundationis vicariae s. Joh. Bapt. et evang. in Scheidingen. 1670 Sept. 26. 5. von Kleinsorgen gegen den Pastor zu Sch. bezüglich der Vikarie. 1670. 6. Supplik der Eingesessenen zu Sch. in betr. der Vikarie. 1670. 7. Die Gemeinde Sch. gegen den Pfarrverweser Wilhelm Grothaus, Einführung desselben; Streitigkeiten dieserhalb. 1687. 8. Betrifft die nach Hirschberg abzuliefernde Kornabgabe seitens der Vikarie zu Sch. und das Patronatsrecht über die Vikarien. 1708. 9. Vorstellung des von Kleinsorgen über eine von der Vikarie zu Sch. nach Hirschberg zu richtende Abgabe. 1721. 10. Betrifft die Stiftung einer zweiten Messe an Sonn- und Feiertagen. 1750. 11. Bericht an die hessische Organisationskommission. 1802. 12. Betrifft die Einkünfte des Vikars. 1803. 13. Tabellarische Übersicht. 1823.

Scherfede (Kr. Warburg).

1. Ablaßverleihung für Sch. 1653 Sept. 20. 2. Status ecclesiae Sch. et annexorum sacellorum Rimbach et Bonenburg designatus. 1674 Jan. 9. Ebenso 1687 u. ein anderer status o. J. 3. Streit des Abtes von Hardehausen mit dem Domkantor als Archidiakon wegen Bestrafung des Pfarrers Pollmann zu Sch. 1745. 4. Betrifft die Bittprozession in Bonenburg. 1768. 5. Prästationsregister über Einnahme und Ausgabe der Kapelle zu Rimbeck. 1802/4. 6. Stückrechnung über Einnahme und Ausgabe der Kirche zu Sch. 1804. 7. Betrifft den Exkonventual Kaplan Thunemeyer in der Pfarrei Sch. 1806. 8. Betrifft den Pfarrer Hemmer zu Sch. 1806. 9. Kapitalien der Kapellen zu Rimbeck und Bonenburg. (1806.) 10. Verzeichnis der Kirchenkapitalien zu Sch. (1806.) 11. Verzeichnis der Memorienstiftungen. (1806.) 12. Rechnung für die Kapelle zu Rimbeck. 1808. 13. Etat und Einkünfte der geistlichen Institute in Sch. 1809. 14. Todesanzeige des Pfarrers Hemmer. 1811. 15. Kircheninventar. 1811. 16. Den Nachlaß des Pfarrers Hemmer betr. 1812. 17. Ernennung des Gerhard Thunemeyer zum Pfarrer

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

in Sch. 1811. 18. Memorienverzeichnis der Pastorat. 1812. 20. Die Küsterstelle betr. 1812. 21. Kirchenrevenüen betr. 1816. 22. Das Pfarrhaus betr. 1818. 23. Heinrich Lohmann, bisher Pfarrer in Lüchtringen, wird Pfarrer in Sch. 1819. 24. Betrifft den Exkonventual Kaplan Carpe zu Sch. 1821. 25. Tabellarische Übersicht. 1821. 26. Die Einführung des deutschen Kirchengesangs betr. 1822. 27. Etat der Pfarrei und Kirche. 1825.

Schildesche (Kr. Bielefeld).

1. Betrifft die geistliche Jurisdiktion des Bischofs von Paderborn über die Geistlichen des Stifts Schildesche; Auszüge aus den Ravensberger Religionsrezessen. (1666, 1672, 1677, 1682, 1697.) 1751. 2. Über die Verpflichtung des Benefiziaten zu Sch. und das Benefizium eines Subdiakons an der sog. Epistelvikarie. 1694—1696. 3. Beschwerde der katholischen Stiftsdamen, daß dem Rezeß zuwider anstatt einer nach dem turnus zu ernennenden katholischen Stiftsdame eine evangelisch-lutherische ernannt sei. 1705. 4. Streitigkeiten über die Vikarien, insbesondere Klage der Kanonissen gegen die Vikare Rieß und Glandorf. 1706/08. Die Kanonisse Anna Lucia de Lippe aus Vinsebeck stiftet die Vikarie s. Joh. Ev. in Sch. 1708 März 22. 6. Theodor Heinrich Hausbrandt erhält die Vikarie s. Johannis Ev. zu Sch. 1708. 7. Synodalstrafe wegen Ehebruchs in Feldrom. 1710. 8. Die Besetzung einer erledigten Präbende betr. 1714. 9. Der Pastor Joh. Henricus Schürmann zu Sch. berichtet über die Pfarrzugehörigkeit des Hauses Milse. 1715. 10. Die Freifrau von Comberg geb. von Donop bittet, da sie zu weit von der Kirche wohnt, um Befreiung von dem sonn- und feiertägigem Besuche der hl. Messe. 1730. 11. Copia sententiae et rescripti betr. den vicarium Hausbrand zu Sch. 1746. 12. Ein Stoß Akten betr. den Pastor Lübbers. 1749—1750. 13. Speciale protocollum circa obitum d. pastoris Sch. Joannis Schürmann et novam provisionem in favorem sacellani Mastholtensis Henrici Lübbers. 1749. 14. Bericht über den Pastor in Sch. 1751. 15. Prozeß gegen den flüchtigen Pastor Lübbers. 1752. Akten über seine Rückkehr und Versorgung. 1755/56. 16. Betrifft die Stelle des Beichtvaters im Kollegiatstifte zu Bielefeld. 1753. 17. Die Vereinigung der Benefizien: Pastorat und Vikarie in Wiedenbrück durch den Pastor Kersting betr. 1753. 18. Heft: Akten über das Verhältnis des katholischen Stiftes Sch. zu der katholischen Pfarrei daselbst, namentlich das Patronatsrecht des Stiftes. 1753—1825. 19. Termini protocollares in causa denunciationis contra Franz Wilmen Kersting, pastorem zu Sch., sodann Jobst Kregel und Evam Catharinam Bremer zu Herste. 1755. 20. Termini protocollares circa executorium vicarii Hausbrand zu Sch. 1761. 21. Betrifft den Pastor Kersting und Vikar Rökenhausen in Sch. 1763. 22. Akten wegen eines Exzesses des Vikars Theodor Boemeken zu Sch. 1771. 23. Betrifft den Vikarius und Schulhalter Hauptmann aus Delbrück. 1780. 24. Heft: Betr. den Vikar Hauptmann zu Sch. und statum vicariae das. 1782. 25. Termini protocollares circa per obitum Francisci Wilhelmi Kersting vacantem pastoratum in Schildesche. 1789. 26. Den Vikar Hauptmann zu Sch. betr. 1790. 27. Specificato annuorum redituum beneficii seu vicariae ad

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

s. Joannem Bapt. in ecclesia collegiata in Sch. 1791. 28. Termini protocollares circa obitum Conradi Hauptmann vicarii Sch. 1791. 29. Der Pfarrer Söester zu Sch. über ein Kapital von 200 Tlr. 1794. 30. Specificatio redituum annexorum ad vicariam s. Joannis Evang. in ecclesia parochiali Sch. pertinentium. 1797. 31. Caspar Joseph Heising erhält die Vikarie s. Joh. in Sch. 1801. 32. Kirchenrechnung zu Sch. 1808. 33. Betrifft den Prozeß über ein Legat. 1810. 34. Zeugnis für den Schulkandidaten Schils. 1816. 35. Joseph Rhode erhält die Pfarrei Sch. 1817. 36. Verzeichnis der Stolgebühren. 1821. 37. Johannes Böckamp, Vikar in Verl, erhält die Pfarrei Sch. 1822. 38. Wiederbesetzung der Vikarie in Sch. betr. 1823. 39. Betrifft das Fortbestehen der kathol. Pfarrei Sch. 1824. 40. Betrifft die Schulvikarie in Sch. 1824. 41. Den Etat betr. 1825. 42. Inventar der Kirche. 1826. 43. Firmliste. 1826. 44. Wiederaufnahme des getauften Moses Isaec (Paulus Sänger) in die kath. Kirche. 1826. 45. Paket Akten, von denen Generalvikar Drüke am 2. 10. 1832 schreibt, daß er sie nach den gehörigen Rubriken geordnet habe. 46. Über die Abgrenzung der Pfarrsysteme im Dekanate Bielefeld, besonders das Kirchenwesen in Bielefeld und Schildesche. 1833, 1834. 47. Betrifft Pfarrei Schildesche. Nr. 452. 1827.

Schliprüthen (Kr. Meschede).

1. Betrifft die von der Familie von Plettenberg wegen Begräbnisses in der Kirche zu Schl. zu entrichtenden 20 Tlr. 1633. 2. Konkurs für die Pfarrei. 1717. 3. Betrifft die Investitur des Pfarrers zu Schl. 1718. 4. Der Pastor Blecking hat die Kirchenbücher gut geführt. 1785. 5. Klage des Küsters über die geringen Schulrenten. 1791. 6. Bau der Pastorat betr. 1800. 7. Spezialrezeß für Schl. infolge der Visitation, Verpflichtung der Gemeinde zur Instandsetzung der Kirchhofsmauer. 1800/1. 8. Betrifft die Frühmessen in Schl. und den Streit mit den Kapuzinern zu Brenschede darüber. 1802/03. 9. Der Pastor Schümer wird wegen seiner landwirtschaftlichen Arbeiten denunziert. 1806. 10. Die Errichtung der Vikarie Serkenrode. 1813 Febr. 22. 11. Besetzung der Vikarie. 1813. 12. Besetzung der Pfarrei. 1814/15, 1822. 13 Die Vereinigung von Obersalwey mit Schliprüthen betr. 1815. 14. Tabellarische Übersicht mit besonderen Bemerkungen über das Schulbenefizium zu Serkenrode. 1816. 15. Betrifft die Stiftung eines Benefiziums durch den Pastor Fernholz. 1817. 16. Tabellarische Übersicht. 1823.

Schmallenberg (Kr. Meschede).

1. Ein Paket: Causa magistratus Schmallenbergensis contra abbatem Grafschaftensem puncto iuris patronatus necnon pastoratuum monasterio Grafschaftensi incorporatorum. 1674, 1693. (Mit einigen älteren Beilagen.) 2. Ein undatiertes Gutachten: Quaeritur an pro ecclesiis parochialibus, quae sunt de iure patronatus ecclesiastici et quae collegiis, monasteriis vel dignitatibus sunt unitae, possit institui concursus. (Wird mit Bezug auf die Gewohnheit verneint.) 3. Fundatio primissariatus. 1707 Febr. 23. 4. Erectio primissariatus in Sch. con-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

troversa. 1710. 5. Acta in causa pauperrimi ibidem vicarii propriis quasi stipendiis militare coacti contra magistratum Sch. 1717—1720. 6. Extractus vicariae Schmallenbergensis erectae (Dotierung des Primissariats zur Vikarie). 1740 Juli 7. 7. Querelae pastoris contra sigilliferum Werbusem ratione mulctandorum excessistarum. 1781. 8. Vikar Hengesbach zu Schm. soll Residenz halten. 1782. 9. Querelae vicarii Hengesbach contra provisores ecclesiae ac defectum decentium paramentorum et missalis Coloniensis. 1783. 10. Untersuchung wider Pastor Plebs zu Schm. 1789. 11. Betrifft die Vikarieeinkünfte. 1794. 12. Den Vikar Hengesbach betr. 1796. 13. Stiftung Bergenthal für eine Frühmesse. 1798, 1808. 14. Kapital von 100 Tlr. zur Verbesserung der Vikarie betr. 1809. 15. Falckesche Familienbenefizium betr. 1811. 16. Besetzung des Falckeschen Familienbenefiziums in der Müllgenschen Kapelle bei Schm. 1811. 17. Besetzung der Pfarrei. 1820. 18. Eingabe des Magistrats betr. der Verwaltung der Pfarrei. 1820. 19. Meßstiftung aus den Kapitalien des Wormbacher Kalands. 1822. 20. Bericht über den Brand der Stadt Schm., die Devotio Xaveriana. 1822. 21. Tabellarische Übersicht. 1823. 22. Betr. den Vikar Hengesbach, Streitigkeiten zwischen ihm und dem Pfarrer. Nr. 47. 1795. 23. Genehmigung für den Vikar Lackner zu Olpe, Inhaber eines Benefiziums zu Schm., aus dem Fonds ein Kapital von 50 Tlr. aufzunehmen. Nr. 233. 1815.

Schwalenberg (Lippe).

1. Erzbischof Ferdinand, Bischof von Paderborn, an Generalvikar und Weihbischof Pelcking über verschiedene Regierungsangelegenheiten, insbesondere über die Reformation in Schw. 1629. 2. Betrifft die Durchführung der katholischen Religionsübung in Schw. 1628. 3. Copia rescripti principis Corbeiensis die Schwalenberger Reformation betr. 1629. 4. Betrifft die Synodalvisition in Schwalenberg. 1629. 5. Die Jurisdiktion in Ehesachen zu Schw. betr. 1644. 6. Die Religionsübung im Amt Oldenburg betr. 1659. 7. Bischof Hermann Werner überweist dem Abte von Marienmünster die jährlichen Einkünfte von 600 Reichstlr., damit er an Sonn- und Festtagen in der Kapelle ad s. Josephum in der Burg Schwalenberg eine Messe feiern läßt. o. D. (1691.) 8. Extractus actuum ministerialium (Pfarrhandlungen) in sacello Schwalenbergico actorum (für die Synodalvisitation). 1733. 9. Speciale protocollum circa exactionem mulctarum in districtu Oldenburgensi. 1736, 1738. 10. Streitigkeiten wegen der Religionssachen in Falkenhagen zwischen Lippe und der Jesuitenresidenz in F. 1739. 11. Heft: Die ab Electore Clemente Augusto bewilligte Auflegung 500 Rtlr. Brüchten zum Behuf erbauender katholischer Schule, Erweiterung der Kapellen, Schulmeistersgehalt. 1741/45. 12. Heft: Acta betr. die Unterhaltung eines katholischen Geistlichen und eines katholischen Schullehrers zu Schw. 1745—1768. 14. Betrifft statum catholicorum im Ambt Schwalenberg, Oldenburg, Elbrexen, Falckenhagen. 1755. 15. Termini protocollares puncto piae fundationis episcopi Hermanni Werneri de anno 1691 zum Schw. 1755. 16. Protokoll über eine Synodalvisitation zu Marien-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

münster (Schlägerei zwischen den Kargensickern und Schwalenbergern an einem Festtage) mit Gerichtsakten fisci episcopalis contra Schwalenbergenses et consortes. 1754—1756. 17. Betrifft eine Obligation für den katholischen Geistlichen und Schulmeister zu Schw. 1768. 18. Speciale protocollum betr. den Schuldienst der katholischen Jugend zum Schw. 1772 bis 1778. 19. Heft: Die Mission Schw. betr.; Bericht des Generalvikars Schnur über die rechtlichen Grundlagen der Mission. 1800. 20. Verhandlungen zur Feststellung der Verpflichtungen, die das Kloster Marienmünster für die Mission in Schw. hatte. 1805. 21. Bericht des Pfarrers Leander van Eß über das rechtliche Verhältnis von Marienmünster zu Schw. 1805. Bescheinigung über die Seelenzahl der Katholiken zu Schw., das Kircheninventar, Pfarreinkünfte. 1805, 1808. 22. Die Obligationen der Pfarrei Schw. betr. 1812. 23. Debenten der Kirche zu Schw. 1812/13. 24. Besetzung der Pfarrei Schw. betr. 1813. 25. Schreiben des Marburger Professors van Eß über seine Pension. 1814. 26. Betrifft die Verpflichtung des Domänenpächters zum Unterhalt des katholischen Lehrers und Geistlichen. 1818. 27. Über die Patronatsverhältnisse der Pfarrei Schw. 1819. 28. Kindererziehung aus gemischter Ehe betr. 1822.

Schönholthausen (Kr. Meschede).

1. Collatio et status pastoratus in Sch. ut et in Remblinghausen. 1682. 2. Concernit vicariam in Sch. 1682. 3. Controversia inter pastorem N. Amel et baronem de Plettenberg in puncto reparandi chori. 1718. 4. Vicarius in Sch. ad locum recollectionis spiritualis remittitur. 1740. 5. Betrifft den Vikar Arentz zu Sch. 1744/45. 6. Protocollum commissionis in causa reddendas rationis beneficialis quoad commoda et onera contra vicarium Arentz in Sch. 1745. 7. Gravamina pastoris contra vicarium in arce Lenhausen. 1756. 8. Ein schwerer Band: Acta des erzbischöflich Cölnischen Generalvikariats betr. die Vikarie zu Fretter. 1764—1811. 9. Andere Akten der Vikarie in Fretter. 1764—1779. 10. Concernit beneficium in Fretter erigendum ex liberali donatione Jacobi Rhode, cuius tamen optimae intentioni potentes inimici, nescio quo spiritu ducti, se opposuerunt ex rationibus manifeste inanibus. 1764—1784. 11. Approbation der Vikarie zu Fretter. 1769 Jan. 27. 12. Concernentia residentiam personalem vicarii in Fretter. 1774. 13. Per decretum iniungitur pastori Tollmann, ut expastori Midderhoff pensionem 150 imperialium sine mora exsolvat. 1782. 14. Pastor Tollmann zu Sch. hat die Kirchenbücher recht geführt. 1785. 15. Eine Stiftung betr. 1796. 16. Der Pastor Tollmann erbittet für den „Schullehrer" Deimel die cura subsidiaria. 1799. 17. Der Vikar Leonardts über das Primissariat zu Allendorf und über anderes. 1801. 18. Klage des Pastors Tollmann über Verkürzung seiner Einkünfte und über Verfolgung. 1801. 19. Stolgebühren betr. 1801. 20. Kirchenrechnung betr. 1801. 21. Die Holzgerechtigkeit des Vikars. 1801. 22. Betrifft die Schulden des † Pastors Tollmann und die Wiederbesetzung der Pfarrei. 1801. 23. Der

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Vikar Leonartz klagt gegen den Grafen von Plettenberg-Lenhausen auf Gewährung des Rechtes, in der Lenhauser Mark Brennholz hauen zu können. 1801. 24. Bericht an die hessische Organisationskommission. 1802. 25. Betrifft das Aufgebot des Johannes Rohde mit der Wittib Funke von der Wibbecke. 1807. 26. Ehesache Rhode (Hagen bezw. Schönholthausen. 1807). 27. Wildewiese, Saal und Wibbecke wird von Schönholthausen abgepfarrt und mit Hagen verbunden. 1807. 28. Paket: Betrifft die Stolgebühren aus den der Pfarrei Hagen zugeschriebenen Höfen. 1808. 29. Gesetzwidrige Trauung durch den Pastor La Paix zu Sch. 1808. 30. Neubesetzung der Vikarie in Fretter betr. 1808/09. 31. Die Katechese in Sch. und andere Seelsorgssachen betr. 1809. 32. Beschwerde gegen den Vikar Hoffmann zu Lenhausen wegen Messelesens an Sonntagen zu ungehöriger Zeit. 1813. 33. Licentia binandi für den Pfarrer La Paix zu Sch. 1821. 34. Betrifft einen Grundstückstausch der Vikarie. 1822. 35. Tabellarische Übersicht. (1823). 36. Inventar der Kapelle zu Lenhausen. 1826. 37. Betr. die Schulden des verst. Pfarrers Tollmann. Nr. 749. 1801.

Schwaney (Kr. Paderborn).

1. Paket: Status antiquus ecclesiae. 1659. 2. Informatio super statum ecclesiae et parochiae Suanensis ad mandatum principis nostri Ferdinandi 1673 Dez. 16 exhibita per Fridericum Böddeker, pastorem. Ebenso 1688 April 16. Ein anderer status 1767. 3. Termini protocollares vicariatus, den Tod und die letzte Disposition des zu Otterendorf gestorbenen Korporals Martini Töllen betr. 1729. 4. Termini protocollares puncto einer von denen Vorstehern zu Schwaney anerkaufter und zur Pastoral-Kurie gewidmeter Behausung, auch deroselben einstweilen verliehener Immunität. 1763. 5. Amtsentsetzung des Pfarrers Scheiffers. 1767—1776. 6. Der Pfarrer Bergmann wird nach dem Tode des Pfarrers Finke Pfarrer in Schwaney. 1786. 7. Termini protocollares circa obitum Petri Wilhelmi Fincke, pastoris Schw. 1786. 8. Kirchenrechnung. 1792/94. 9. Paket: Besetzung der Pfarrei. 1799. 10. Betrifft die Gottesdienstordnung in Schw. 1804. 11. Holzberechtigung des Pfarrers betr. 1808. 12. Nachweis über die Stiftungen. 1812. 13. Anlegung der Kapitalien betr. 1813. 14. Tabellarische Übersicht. 1807, 1816. 15. Betrifft den Streit des Pastors Nees mit dem Primissar Bergmann. 1820. 16. Der Pfarrer Nees bittet um Emeritierung. 1824.

Schwerte (Landkr. Hörde).

1. Die Kirchenprovisoren berichten über das Vermächtnis des Kanonikus Stangefeld zu Cöln für Schw. und hoffen auf eine Frühmesse; Akten über diese Stiftung. 1739—1759. 2. Gutachten über die Unterhaltung eines Lehrers, der zugleich Küster und Organist ist. 1759. 3. Bitte um licentia binandi für den Missionar P. Hubertus Lamping, O. Fr. Min. strictioris observ. 1759. 4. Gestattung der katholischen Parochialhandlungen für den in Schwerte wohnenden Missionar durch die preußische Regierung. 1786.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Schwelm (Stadt).

1. In einem Faszikel ist miteingebunden: Verhandlungen der Bergfreiheit Silbach um einen eigenen Geistlichen (1656). 1702. 2. Stiftung des Diedrich Adolf Bottrop von Sinderhausen für Schw. 1721 Nov. 11. 3. Stiftung des Bernhard von Pelser für Blankenheim und Schwelm. 1745 Sept. 10. 4. Specificatio redituum missionis Schwelmensis. 1775. 5. Faszikel: a) Licentia binandi per missionarium in Sch. de Schüngel petita negatur. 1783. b) Relatio missionarii de misero suo sibique commissi gregis statu. 1786. 6. Kirchenrechnungssachen betr. 1809. 7. Pfarrverweser Schacht berichtet über die Pfarrei Schw. Ankunft des Pfarrers Limper, Auseinandersetzung mit dem Pfarrverweser betr. 1815. 8. Einige Briefe des Pfarrverwalters Schacht zu der Pfarrei Schw. 1815. 9. Die Reparatur des Kirchturms betr. 1817. 10. Der Pfarrer Limper klagt über zu viel Arbeit in der großen Pfarrei Schw. 1818. 11. Verzeichnis deren in dem Wattenscheider Kommissariat sich befindenden Pfarreien mit Benennung der dazugehörigen Ortschaften. 1818. 12. Tabellarische Übersicht. 1823. 13. Der Pfarrer Terlunen von Beyenburg erhält die Verwaltung von Schw. 1823. 14. Kircheninventar. 1825.

Siddinghausen (Kr. Büren).

1. Termini protocollares circa obitum Henrici Meys quondam pastoris in Synckhausen. 1746. 2. Speciale protocollum circa obitum Adami Henrici Schulte, pastoris S. 1780. 3. Schulstelle zu Weine betr. 1805. 4. Tabellarische Übersicht. 1805, 1816, 1821. 5. Status der Pfarrei. Holzberechtigung. 1808. 6. Kircheninventar. 1812. 7. Pfarrhaus zu S. betr. 1815. 8. Anstellung eines Templierers. 1821. 9. Kapellenfonds zu Weine betr. 1821. 10. Kapellenrechnung zu Weine betr. 1822. 11. Kirchenrechnung zu Siddinghausen betr. 1821, 1823. 12. Kirchenfonds zu S. betr. 1822. 13. Kirchenrechnung von S. betr. 1822. 14. Frühmesse zu Weine betr. 1823. 15. Ernennung eines Kirchenprovisors. 1823. 16. Todeserklärung eines 1812 in Rußland gebliebenen Soldaten. 1823.

Siegen.

1. Elenchus baptizatorum, copulatorum, defunctorum. 1797. 2. Tabellarische Übersicht. 1823.

Silbach (Kr. Brilon).

1. Licentia originalis de habendo speciali curato in S. 1702. 2. Augmentatio fundationis in S. und andere auf die Dotierung der Pfarrei bezügl. Akten. 1762. 3. Pastor Kraeling in Winterberg über die Seelsorge in S. während des Streites über die Abpfarrung. 1763. 4. Genehmigung einer Meßstiftung. 1781. 5. Stiftung für S. betr. (1780), 1788. 6. Die Pfarrerwahl betr. 1796/98. 7. Kollekte für Wiedererbauung der abgebrannten Kirche. 1804. 8. Präsentation des Theodor Prinz aus Drolshagen für die erledigte Pastorat. 1806. 9. Die Verwaltung der Pfarrei S. betr. 1807. 10. Besetzung der Pfarrei. 1816. 11. Resignation des Pastors Klein zu S. 1817. 12. Tabellarische Übersicht. 1823.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Soest (Stadt).

1. Rescriptum in puncto iurisdictionis archidiaconalis zu S. 1700. 2. Das Stift St. Walburgis in S. betr. (Präbendenverleihung). 1706, 1708. 3. Translatio festorum pro civitate Susatensi. 1710. 4. Vergebung der Rektorat-Vikarie in St. Patrocli zu Soest durch die Clevische Regierung betr. 1715. 5. Gravamina religionis capituli der Archidiakonatkirchen sti. Patrocli in Soest. 1720. 6. Regimen Clivense sub poena 20 aur. inhibet parocho Susatensi, ne pro administratione sacramentorum quemcunque cooperatorem ullo casu adhibere praesumat, sed omnia per se praestet, quod est impossibile. 1729. 7. Betrifft die Archidiakonaljurisdiktion. 1730/31. 8. Decanus Susatensis petit extensionem approbationis favore pastoris Susatensis Piper. 1750. 9. Darlegung des Propstes zu Soest in betreff der 1777/79 ausgeschriebenen, aber turbierten und verhinderten Synodus und Visitation mit einer Menge Beilagen zu dem Archidiakonatsrechte des Propstes von Soest. (1619, 1650, 1676.) 10. Betrifft die Neubesetzung der Pfarrei und andere Angelegenheit der Pfarrei zu S. 1781. 11. Bestätigung des Propstes, seine Rechte auf Visitation und Send betr. 1785. 12. Graf Johann Friedrich von Hoensbroech wird als Propst von Soest bestätigt. 1785. 13. Betrifft den Kaplan Iskenius zu S. 1793. 14. Ehesache. 1795, 1802, 1820. 15. Reduktion der Memorien in St. Patrocli. 1799. 16. Verkauf des Zehnten zu Scheidingen. 1799. 17. Bestätigung des Domherrn Friedrich von Ledebur als Propstes von Soest. 1804. 18. Unberechtigte Trauung durch den Pastor Lewedag zu S. 1809. 19. Dem Wilhelm Vahron, Inhaber der v. Fürstenbergschen Kommende auf der Burg zu Soest, wird gestattet, die Fundationsmesse an dem Aufenthaltsorte zu lesen. 1811. 20. Präsentation für die Vikarie ad s. Patroclum in horto Mariano maiori. 1815. 21. Die Stolgebühren betr. 1817. 22. Betr. die Verehelichung des Lehrers Mengersen, der eine höhere Weihe empfangen hat. 1817, 1820. 23. Betrifft die Kommende in S. und eine Ordnung für das Zelebrieren. 1818. 24. Verleihung der commenda secunda s. Eligii zu Soest an Ludovicus Moritz. 1818. 25. Präsentation für die Vikarie ad altare s. Antonii in ecclesia s. Petri. 1818. 26. Präsentation für die Vikarie ad altare s. Catharinae in ecclesia s. Petri zu Soest. 1818. 27. Heft: Acta specialia des Generalvikariats zu Deutz die Kommende Sti. Severini zu Soest betr. Stellenbesetzung. 1818/20. 28. Über die Pfarrverwaltung in S. 1819. 29. Der Pfarrverweser Schulze gegen Kaplan Lammers. 1819. 30. Vergütung für die Pfarrverwaltung in S. betr. 1820. 31. Das Beichtstuhlgeheimnis betr. 1820. 32. Vermächtnisse für die Patroklikirche betr. 1821. 33. Die Memorien in St. Patrokli betr. 1821. 34. Verlegung einer Stiftung in die Patroklikirche. 1821. 35. Einrichtung der Pfarrei zu S. 1821, 1823. 36. Einstweilige Dotation der Pfarre zu S. 1822. 37. Bericht über die Pfarrei. 1823. 38. Beschwerde gegen Kaplan Franke und Pfarrer Schmidt zu S. 1826. 39. 2 Zessionen aus dem Staelschen Fonds für den Hausbaufonds der Geistlichen und für das Hospital. 1862. 40. Be-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

werbung des Vikars Joh. Schulze um die Vikarie in summo altari Nr. 9. 1816.

Sommersell (Kr. Höxter).

1. Kirchenregister und Kircheninventare. 1608—11, 1652, 1660, 1670 bis 1700, 1740. 2. Kirchenrechnungen. 1650, 1657—59, 1663, 1669, 1670, 1732—40. 3. Betrifft die Pfarrgüter zu S. 1558. 4. Status ecclesiae. 1652, 1656, 1673, 1763. 5. Der Pfarrer Judenherzog berichtet über die Sendvisitation. 1644. 6. Der Abt von Marienmünster schreibt an den Offizial Herting über seine Reise nach Paderborn; verschiedene andere Punkte. 1648. 7. Eine Menge Aktenstücke über das Patronatsrecht zu S. 1649, 1650, 1659. 8. Betrifft Bestrafung von Synodalexzessen zu S. 1651. 9. Die Synodalgerichtsbarkeit in S. betr. 1654. 10. Der Weihbischof Generalvikar B. Frick über die Jurisdiktion in S. und andere Angelegenheiten. 1654. 11. Betrifft den Zehnten zu S. und Kargensieck. 1684. 12. Synodalvisitation. 1700. 13. Streit der von Oeynhausen zur Grevenburg mit dem Pastor wegen Entfernung ihrer Kirchenstühle. 1704. 14. Betrifft die Beschwerde der Gemeinde gegen den Pastor und die Inkorporierung in Marienmünster. 1717. 15. Klage der Gemeinde gegen den Pastor (Erhebung der Kirchengefälle). 1730. 16. Reste von Prozeßakten des Fiskus gegen die Provisoren der Kirche zu S. 1737—1741. 17. Der Promotor officii curiae episcopalis gegen die Armenprovisoren in S. 1738/39. 18. Betrifft das Trauergeläut für die † Witwe von Oeynhausen. 1742. 19. Betrifft Nachlassung einer Synodalstrafe. 1745. 20. Speciale protocollum circa instituendam processionem in pago Entrup parochiae S. in dominica post festum s. Joannis Baptistae. 1749, 1760. 21. Betrifft Reparatur am Pfarrhause. 1764. 22. Streit der Gemeinde gegen den Pfarrer zu S. wegen Bau des neuen Pfarrhauses. 1764. 23. Reparatur des Zifferblattes an der Kirchturmuhr betr. 1768. 24. Besetzung der Schulmeisterstelle. 1778. 25. Nomina baptizatorum, mortuorum, copulatorum. 1779—1782. 26. Termini protocollares ad causam Joannis Bernardi Krawinckel aus Holthausen wider die Mariam Theresiam Maeß aus Entrup (Eheversprechen). 1792. 27. Termini protocollares circa a communitate Entrup in sacello publico ibidem dominicis et festivis diebus petitam licentiam celebrandi missam. 1795. 28. Errichtung einer Bruderschaft s. Antonii und Abhaltung einer Prozession betr. Genehmigt mit den Statuten. 1796. 29. Termini protocollares ad causam Annae Mariae Wiemeyer aus Entrup contra Christoph Pelle das. (Eheversprechen). 1800. 30. Legat für Entrup. 1804. 31. Ordnung des Gottesdienstes betr. 1801. 32. Über die Schule zu S. 1803. 33. Pfarrgrundstücke und Stiftungen betr. 1804. 34. Tabellarische Übersicht. 1805, 1807. 35. Küster- und Schullehrerstelle betr. 1805, 1816. 36. Status bonorum. 1806, 1811. 37. Der Kaplan Delcker wird Schulinspektor. 1807. 38. Kapitalien der kirchl. Institute; Holzberechtigung des Pfarrers. 1808. 39. Die Memorien der Kaplanei betr. 1812. 40. Die Pastoratrevenüen. 1816. 41. Die Kirchenrevenüen. 1816. 42. Einkünfte der Kaplanei. 1816. 43. Vermächtnis für die Kaplanei. 1818. 44. Die Stolgebühren. 1821.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

45. Pfarrgrenzstreitigkeit. 1822. 46. Stiftung des verstorbenen Exkonventuals Pfarrers Beda Schole zu S. für Eversen. 1823.

Stahle (Kr. Höxter).

1. Die Reparatur des Pfarrhauses betr. 1809. 2. Besetzung der Lehrerstelle. 1812. 3. Verzeichnis der Kapitalien der kirchlichen Institute. 1819. 4. Kirchenrechnung. 1820. 5. Besetzung der Pfarrstelle. 1824, 1829. 6. Inventar der Kirche zu St. 1826. 7. Joh. Christoph Lausen zum Pfarrer ernannt. Nr. 756. 1767. 8. Betr. den im Juni 1815 bei Pfarrer Schmitz verübten Diebstahl an der Kirchenkasse. Nr. 577. 1815 ff. 9. Betr. den Schulbau. Nr. 351. 1818. 10. Besetzung und Einkünfte der Schullehrerstelle. Nr. 391. 1820. 11. Betr. Verteilung des Lehrer- und Küstergehaltes an die Witwe Klinkemeyer in Stahle und den Lehrer Kiel in Albaxen. Nr. 729. 1820.

Steinhausen (Kr. Büren).

1. Die Kollation der Pfarrei Steinh. betr. 1673, 1709. 2. Status ecclesiae Steinhusanae 1674, und andere. o. J. 3. Termini protocollares circa executorium Johannis Henrici Stöver, pastoris St. 1741. 4. Termini protocollares circa obitum Francisci Hille, custodis et ludimagistri St., auch zu dessen Wiederbesetzung angeordnetes Concursum betr. 1786. 5. Forderungen für das Hypothekenbuch. 1806. 6. Verzeichnis der Kapitalien der Pfarrei. 1809. 7. Memorienverzeichnis der Pfarrei. 1812. 8. Verzeichnis der Länder, Gärten und Wiesen, welche zur Pastorat St. gehören. 1813. 9. Bücherverzeichnis des Kaplans Meschede und des Pastors Cuhlmann. 1814. 10. Stolgebühren. 1821, 1825. 11. Betrifft Pension für den Pfarrer Cuhlmann. 1822. 12. Erledigung der Pfarrei und den Kaplan Meschede betr. 1822. 13. Betrifft Patronatsrecht über St. und Bauverpflichtung des Patrons. 1823. 14. Über die Armengelder. 1825. 15. Einkünfte der Pfarrei St. 1825. 16. Etat der Kirchenkasse. 1825—28. 17. Kircheninventarium. (1826.)

Steinheim (Kr. Höxter).

1. Zinsregister schmal folio. Anfang des 16. Jahrh. 2. Die Kirchenrenten zu St. betr. 1585. 3. Die Kommunion zu Ostern in Stadtberge betr. 1627. 4. Rechtsgutachten über das Patronat über Pfarreien und Benefizien in der Diözese Paderborn. 1656. 5. Extractus protocolli in causa iurium pastoratus tam pastoratuum quam beneficiorum per dioecesim Paderbornensem existentium. 12. Nov. 1656. Darin für Steinheim: Fundatio altaris s. Joannis 1412 crastino beati Vincentii mart. (Juni 23); Fundatio altaris trium Regum 1519 am dach Galli confessoris (Okt. 16); Copia fundatonis altaris s. Vincentii 1446 in sünte Valentin dage des hyligen Mertelers (Febr. 14); Fundatio altaris s. Crucis et apostolor. Philippi et Jacobi 1493 in die Sixti des hl. Bischofs (Aug. 6). 6. Gründungsurkunde des benef. s. Johannis Bapt. zu St. 1662 Nov. 22. 7. Specificatio redituum sacellanatus St. 1665. 8. Rückstand der Kirchenrenten

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

betr. 1677. 9. Streit um Kirchenstände. 1685. 10. Abkommen über die Besetzung der Küsterstellen an den Pfarrkirchen, die Marienmünster inkorporiert sind. 1685. 11. Defloration sklage. 1690. 12. Synodalvisitation in St. 1700. 13. Protocollum in causa Boensen contra Moeller zu St. 1701. 14. Sententia suspensionis et declaratae mulctae contra Aemilianum Schonlau, parochum in Altenberg. 1705. 15. Beschwerde der Gemeinde St. gegen Ottenhausen, weil letztere den Beitrag für das Umgießen der Glocken nicht entrichtet. 1714. 16. Streitigkeiten um einen Kirchenstuhl zwischen der Witwe Schmitz und ihrem Schwiegersohn Dassel. 1724. 17. Termini protocollares in Sachen Johan Henrichen Blohmen zu St. contra viduam Reineke das. (matrimonii). 1726. 18. Causa Stadt Steinheim contra Prälaten zu Marienmünster. 1728/29. 19. Der Stadt wird für den Wiederaufbau von Kirche, Schule, Rathaus eine Schatzung erlassen wegen des großen Brandes. 1729. 20. Betr. die Mädchenschule (um 1730). 21. Paket Akten zu dem Prozesse des Henrich Brockmann und der Stadt St. gegen den Abt von Marienmünster. 1730/31. 22. Klage des Lehrers Parensen zu Ottenhausen, daß seine Schule eher „dem Stall zu Bethlehem als einer Schulen in ganz Europa gleich sei". 1731. 22a. Causa Brockmann contra Marienmünster (betrifft die Kaplaneistelle in St.). 1732. 23. Termini protocollares in causa Ottonis Wichardts aus Ottenhausen contra Joannem Wichandts daselbst in puncto donationis ad causas pias. 1732. 24. Der Abt von Marienmünster an den Bischof über seine Pfarreien. 1732. 25. Bürgermeister und Rat gegen den Abt von Marienmünster in puncto sacellanatus et commendarum. 1732. 26. Relatio in causa praetensae appellationis praelati Marienmünstrensis circa officium ludimagisterii in Otenhausen, mit Beilagen. 1733—39. 27. Termini protocollares in causa Henrici Peseken ludimagistri zu St. contra templarios daselbst. 1733. 28. Gedruckter Schriftsatz für die Signatura iustitiae in der Streitsache des Klosters Marienmünster gegen Antonius Henricus Brockmann in betreff der Kommende in St. 1733. 29. Synodalstrafe des Simon Henrich Cosmann betr. 1734. 30. Caspar Kröger aus St. gegen Johann Henrich Stratemeyer das. (Ehesache). 1736. 31. Kirchenrechnung Ottenhausen. 1736 bis 1738. 32. Liste der schulpflichtigen Mädchen in St.; Bitte der Frau Brockmann, wieder als Lehrerin zugelassen zu werden. 1757. Akten zu dem Prozesse promotoris officii episcopalis gegen Pastor und Magistrat zu St. wegen der Mädchenschule. 1735—37. 33. Das Generalvikariat über die Schulmeisterei zu St.: „Es ist erbarmlich und vor Gott unverantwortlich, daß in St. noch keine rechte Schulmeisterei." Weitere Akten dazu. 1737. 34. Einzelakten: Kirchenplatz in Steinheim. 1737. Vorstellung des Generalvikars an den Bischof über Behinderung der Gerichtsbarkeit. 1742 u. a. 35. Betrifft die Lehrerinnen. 1738. 36. Speciale protocollum betr. die Donopsche zwischen Steinheim und Wöbbel stehende Kapelle. 1738. 37. Die Kapelleneinkünfte in Ottenhausen betr. 1739. 38. Causa des Küsters und Schulmeisters Parensen gegen die Gemeinde Ottenhausen. 1739. 39. Officialis Paderbornensis de causa ludimagisterii in loco Otenhausen et

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

generaliter de appellationibus a vicario generali Paderbornensi ad officialatum ibidem. 1739 Sept. 4. 40. Termini protocollares in causa Praelaten zu Marienmünster proprio et communitatis Ottenhusanae nomine contra Schulmeistern Parensen zu Ottenhausen (neues Paket) 1739. 41. Specificatio redituum Otenhusani. 1739. 42. Die Armenrechnung zu St. betr. 1739/40. 43. Johann Henrich Stratemeyer gegen ludimagistrum Peseken daselbst. 1740. 44. Kapellenrechnung für Ottenhausen (um 1741). 45. Armenrechnung. 1741—1743. 46. Bitte der Gemeinde Ottenhausen um Erlaß der Strafe in dem Prozeß Parensen. 1742. 47. Streitsache des Johann Hermann Rissen gegen Anna Maria Günter aus Ottenhausen. 1743. 48. Speciale protocollum circa commendas Steinhemenses. 1744. 49. Deflorationssache. 1744. 50. Klage auf Erfüllung eines Eheversprechens. 1745. 51. Deflorationsklage. 1749. 52. Obligationen. 1751, 1760, 1763. 53. Speciale protocollum in puncto restantium bruchtarum ex Steinheim et locis adiacentibus (Ottenhausen) tempore pastoris defuncti Rhoden usque ad annum 1752. 1753—1757. 54. Termini protocollares betr. den excessum synodalem der Aloysiae Wenneker und Mousquetier Christoph Müller zu St. 1754. 55. Causa Evae Catharinae Sendenhorst viduae Alhardi Volmers contra Mariam Elisabeth Hoppen (über einen Kirchenstand). 1754. 56. Termini protocollares betr. die Kirchenrechnung zu St. 1756; nunc fisci episcopalis contra pastorem Hassfort daselbst. 57. Die Versetzung des alten Pfarrers Koch und die Schützenoffizianten in St. 1760. 58. Besetzung der Küsterei zu St. betr. 1761. 59. Status pastoratus. 1763. 60. Termini protocollares Sophiae Joannae von Kannen zu Sommersell contra ihren Ehemann Jacob Luersen das. 1763. 61. Bericht des Pastors in St. über die Kirchenrechnung in Ottenhausen und andere bei der Synodalvisitation zu besprechende Sachen. 1764. 62. Termini protocollares in causa Joan Christoph Wiethaup aus St. contra Elisabeth Lange das. (Eheklage). 1767. 63. Termini protocollares in causa Elisabethae Bickmann aus St. contra Johann Wilmen Wiedemeyer daselbst. 1767/68. 64. Heft: Nomina copulatorum, baptizatorum et mortuorum in parochia St. 1779, 1780. 65. Prozeß der Gemeinheit Rolfzen contra Schulmeistern Hermann Henning das. und Pastoren Alferding zu St. 1780. 66. Obligation für das Primissariat zu St. 1781. 67. Salarium ludimagistri. 1782. 68. Streitigkeiten zwischen Lüdekink und Reineken wegen eines Erbbegräbnisses und Kirchenstuhlberechtigung. 1782. 69. Eva Bergmann, uxor Cornelii Kayser zu St., gegen Ehefrau Brockmann daselbst (Kirchenstand). 1787. 70. Deflorationsklage. 1788. 71. Klage der Anna Maria Homissen gegen Bernard Junker zu St. (Alimentations- und Dotationsklage). 1790. 72. Termini protocollares, die Maria Adolphina Hagedorn betr. 1793. 73. Termini protocollares in causa des Schützen-Kapitäns Wilhelm Adolph Vondey contra die Schützengesellschaft daselbst. 1793. 74. Der Pfarrer von St. soll über die Religions- und Jurisdiktionsverhältnisse der Gemeinde Hagedorn bei Rolfzen berichten. 1794. 75. Christoph Kannen zu St. wider Joseph Haußmann das. (Kirchenstand).

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

1796. 76. Schweres Paket: Termini protocollares in Sachen des Rentmeisters Kleinschmidt wider Wiedemeyer und Pöppen zu Oynhausen. 1796. 77. Betrifft Prozeßsache Bürgermeisters Conrad Fiene contra Maria Catharina Peliken wegen Verleumdung. 1797. 28. Tabellarische Übersicht. 1805, 1807, 1821. 79. Gregorius Köchling wird Pfarrer in St. 1805. 80. Bericht des Pfarrers K. über einige Exkonventualen aus Marienmünster und Pfarrangelegenheiten. 1806. 81. Totenschein einer Emigrantin betr. 1806. 82. Betrifft die Verwaltung der Pfarrei nach eingetretener Vakanz und die Interkalargefälle. 1806. 83. Beerdigungsordnung in St. betr. 1806. 84. Kaplan Block betr. 1806. 85. Hypothekenangelegenheit zu St. 1806. 86. Verzeichnis der Memorien bei der Pastorat. 1807. 87. Mahnung zu besserer Erfüllung der Amtspflichten an den Pfarrer Köchling. 1807. 88. Begräbnis der von Kanne betr. 1808. 89. Einkünfte der kirchlichen Institute betr. 1809. 90. Eine auf dem Kirchhofe zu St. umgefallene Linde betr. 1810. 91. Kirchenrechnung betr. 1810. 92. Besetzung der Lehrerstelle zu St. 1811. 93. Beschwerde gegen den Küster und Lehrer zu Rolfzen und Untersuchung darüber. 1811. 94. Kirchenrechnung betr. 1811. 95. Den Kirchenbau zu St. betr. 1811. 96. Über die Kirchenreparatur. 1812/15. 97. Betrifft die Kirchenrechnung. 1813. 98. Besetzung der Kaplaneistelle betr. 1814, 1821. 99. Betrifft die Kirchenrechnungen und den Kaplan Block in St. Prozeß gegen denselben. 1814. 100. Wiederbesetzung der Kaplanei. 1815. 101. Über den Kaplan Block und seine Kirchenkassenführung. 1815. 102. Über die Kirchenrechnung zu St. 1816. 103. Reductio memoriarum bei der Kaplanei zu St. 1817. 104. Etat der Kirche zu St. 1819, 1820. 105. Besetzung der Kaplanei zu St. 1821. 106. Verbesserung der Kaplaneieinkünfte. 1821/22. 107. Die Küsterstelle zu Steinheim betr. Bestellung eines Adjunkten. 1822. 108. Über eine gemischte Ehe. 1823. 109. Betrifft Anspruch der Kapläne zu St. auf Holzlieferung. 1823. 110. Streitigkeiten der Lehrer. 1823. 111. Besetzung der 1. und 2. Lehrerstelle in St. 1824. 112. Prozeß der Anna Maria Walters gegen Maria El. Rotermund zu St. wegen eines Kirchenstuhles. Nr. 431. 1752. 113. Prozeß vor dem Offizialat zwischen Eva Tappe in St. und Konrad Schilling daselbst wegen eines Kirchenstuhles. Nr. 436. 1754. 114. Klage der Stadt St. gegen Rentmeister Kleinschmidt daselbst auf Zahlung der der Stadt schuldigen 869 Tlr. und Ersetzung von 20 Fuder Hafer. Nr. 418. 1764 ff. 115. Schuldklage der Erben Lorenz Stiedel in St. gegen Jürgen Heinr. Tigges und dessen Schwester. Nr. 417. 1782 ff. 116. Klage des Pfarrers Bernhard Derenthal in St. gegen den Konduktor Sigges wegen Erziehung der Kinder. Nr. 290. 1796.

Stockkämpen (Kr. Halle).

1. Heft: Osnabrücker Verhandlungen über das Pfarrwesen zu St. Die Hälfte der Akten ist von den Mäusen fortgefressen. 1762, 1793. 2. Ankündigung eines Synodus in Neuhaus, den Senneortschaften usw. 1768. 3. Kapelle und Gottesdienst zu Tatenhausen betr. 1812. 4. Betrifft die Wiederheirat der Witwe eines in Rußland vermißten Soldaten. 1823. 5. Inventar der Kirche zu St. 1826.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Stockum (Kr. Arnsberg).

1. Abschrift der Fundatio Wrede ad b. Mariam virg. zu St. mit Obligationen. 1671 Juni 13; 1696 März 19. 2. Approbatio beneficii b. Mariae virg. 1715 Jan. 24. 3. De eremitorii Brendschedensi patribus capucinis facta cessione. 1727. 4. Querelae pastoris in St. contra pastorem in Allentrop puncto dispensationis matrimonialis L. B. de Weichs et Baronessae de Wrede in Amecke. 1760. 5. Querelae consiliarii Pape contra pastorem Imhauß. 1770. 6. Concernit primissariatum et scholam in Endorf. 1770—1775. 7. Akten zur Untersuchung über die Stockumer Kirchenrechnung. 1783—85. 8. Ein schweres Paket: Protocollae iteratae commissionis die Stockumer Kirchengelder betr. 1783—85. 9. Betrifft das Vorgehen gegen den Expastor Imhauß zu St. wegen der der Kirche schuldigen Gelder. 1785. 10. Stockumer Kirchenforderung contra Expastorem Imhauß. 1786. 11. Betrifft die Diäten des Advokaten Brockhaus wegen Untersuchung der Kirchkassenangelegenheit in St. 1788. 12. Betrifft die Reparatur der Kirche und Kirchhofsmauer. 1789. 13. Heft: Acta betr. die Vikarie zu Endorf. Darin: Besetzung der Vikariestelle betr. 1795. Antwort an die hess. Organisationskommission. 1802. Die angeblich vom 24. Juni 1769 datierte Gründungsurkunde für Endorf findet sich nicht vor. 14. Beantwortung der Fragen der hessischen Organisationskommission für die Vikarie b. Mariae virg. in Amecke, Pfarrei Stockum. 1802. 15. Beschwerde des Pastors Schulte über Sonntags durchfahrende Fuhrleute. 1809. 16. Verhandlungen über die Verpflichtung des Vikars b. Mariae virg. zu Amecke. 1809/10. 17. Heft: Besetzung der Pfarrstelle zu Stockum und Grevenstein betr. 1807, 1816. 18. Betrifft den Vikar Leonarz zu St. 1819. 19. Tabellarische Übersicht. 1823. 20. Einkommen der Vikarie zu Endorf betr. 1823. 21. Verzeichnis der Memorien zu Endorf. 1826. 22. Gesuch des Vikars Leonarz um Verminderung der jährlichen Abtragskontribution an einer Vikarieschuld. Nr. 224. 1813. 23. Beschwerde des Landwehrhauptmanns Boehme in Endorf über den dortigen Vikar Keespe wegen ungebührlicher Äußerungen über die Landwehroffiziere. Nr. 173. 1815. 24. Betr. die Beibehaltung des Gottesdienstes im Kloster Brenschede. Die Regierung wünscht P. Ivo von Paderborn dahin. Nr. 441. 1822. 25. Klage des Joseph Berghoff zu Illingheim gegen Pfarrer Werminghaus zu Stockum wegen Beleidigung. Nr. 185. 1822.

Störmede (Kr. Lippstadt).

1. Abschrift des Gründungsbriefes des Schwesternhauses Störmede 1483 up sunte Johannesdach to midden sommer (Juni 24). Bestätigt 1483 Sept. 26. 2. Notae ad confirmationem fundationis sororii Nazarethani in Störmede. o. J. 3. Abschrift der Gründungsurkunde der Vikarie zu St. 1486 Januar 20. 4. Designatio redituum vicariae in St. 1665. 5. Aktenstoß über die Visitation des Klosters in St., die Neuwahl einer Meisterin und Streit aus Anlaß der Wahl in St. zwischen den 2 Bewerberinnen, dem Baron von Hörde, als Advokaten des Klosters, und dem Kl. Böddeken. 1682/83. 6. In puncto vicariatus ac violatae clausurae controversia inter pastorem

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Störmedensem et rectorem monialium. 1690. 7. Concernit missam sabbathinam in St. pro defunctis Familiae de Buchholtz. 1690. 8. De altari laterali in St. per d. Baronem de Buchholtz fundato. 1690. 9. Pastoris querelae contra illegitimos provisores ecclesiae per nobiles ibidem violenter obtrusos. 1693. 10. Weihedispens für den Geseker Canonicus diaconus Ahlardus Emericus Surtho aus Störmede. 1714. 11. Protestatio baronum ab Hoerde, Buchholtz et Korff contra electionem custodis Hölscher. 1718. 12. Concernit reparationem chori et sacristiae in St. 1725. 13. Protocollum in causa computatorum ecclesiae in St. 1725. 14. Causa pastoris contra baronem ab Hörde praetendentem ius privativum sepulturae in ecclesia parochiali excluso etiam cadavere pastoris proprii. 1726. 15. Relatio pastoris de puero Hebraeorum baptizato invitis parentibus et resolutio theologica super eam adiuncta. 1734. 16. Status monasterii. 1735. 17. Ehefall. 1785. 18. Klagen gegen Pastor Nagel zu St. wegen erschrecklicher Rungenierung der Kirche. 1790. 19. Bericht an die hessische Organisationskommission. 1802. 20. Über die Memorien des Klosters Nazareth zu St., Verlegung nach Olinghausen. 1805. 21. Wiederbesetzung der Vikarie. Verpflichtung des Vikars betr. 1813. 22. Bericht über den Brand zu St. und Pfarrangelegenheit. 1822. 23. Beschwerde über die Vernachlässigung der Pflichten durch den Exfranziskaner Vikar Gerwin Valeron. 1822. 24. Tabellarische Übersicht. 1823. 25. Inventar der Kirche. 1825.

Stukenbrock (Kr. Paderborn).

1. Visitationsprotokoll. 1644. 2. Grundriß der Kirche; Informatio über die Kirche. (1644?). 3. Reditus ecclesiae, gravamina pastoris. o. J. 14. Der Abt zu Marienmünster gegen den Pastor Thorwesten zu St. 1700. 5. Protocollum commissionis wegen Tauschung des Schröder-Hofs mit dem Pastorathaus und Appertinentien. 1706. 6. Der Pastor zu St. wider die Gemeinheit. 1717. 7. Die Küsterei zu St. betr. 1718. 8. Protocollum ratione fundandi beneficii in St. Hierbei befinden sich super dote drei Original-Fundationes. 1733. 9. Betrifft die Gründung der Kaplanei zu Stukenbrock. 1736. 10. Legat der Annae Catharina Otten aus St. betr. 1738. 11. Den Kirchenstuhl der von Kessel in St. betr. 1741. 12. Legat des Arnold Mertens für das ewige Licht. 1765. 13. Termini protocollares. in causa fisci episcopalis contra pastorem Blinden zum St. puncto baptizatarum prolium illegitimarum. 1773. 14. Streit Henrich Fockelen zu St. contra pastorem Blinden das. 1773. 15. Starkes Paket: Speciale protocollum circa obitum Joannis Wilhelmi Blinden, pastoris St. 1774. 16. Bericht des Vogten Welschhof zum St. den Leutnant von Heiderstett auf dem Hofe Dahke, der Lehensrechte beansprucht, betr. 1780. 17. Speciale protocollum in Sachen Johan Dirck Evers Conrad und Otto Antepöhler et consortes zum St. contra dasigen Küster und Schulmeistern Anton Schlüter puncto abzuhaltender Mittelschule. 1782. 18. Die Rechte des Pastors, Küsters und Schulmeisters zu St. vom Dalkhofe, der im Lippischen liegt. 1784. 19. Kirchenrechnung. 1784—1787. 20. Ter-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

mini protocollares an Seiten pastoris Ferdinandi Herft zum St. die Bebauung verschiedener öden und unbrauchbarer Plätzen, so zur Pfarrey gehören und dermalen nichts einbringen, darüber nachgesuchte Meyerstatt betr. 1786. 21. Der gleiche Antrag des Küsters Bernard Kimmel. 1786. 22. Lista frequentantium et non frequentantium scholas in St. 1787. 23. Ein von Mäusen halb aufgefressenes Paket: Termini protocollares an Seiten des Joseph Bokelmeyer zu St. wider die drey Meyerstätter des Pastors Herft. 1796. 24. Klage wegen Schlägerei. 1800. 25. Pfarretat. 1815. 26. Den Pastoratbau betr. 1815. 27. Todesanzeige des Pastors Joseph Rust. 1821. März 21. 28. Betrifft Nachlassenschaft des Kaplans Franz Becker zu St. 1821. 29. Eine von Dringenberg nach St. verkaufte Glocke betr. 1823.

Sümmern (Kr. Iserlohn).

1. Erhebung von Sümmern zur Pfarrei 1628 in pervigilio Annunciacionis. (März 24.) 2. Anderweitige Belegung von Kapitalien der Kirche, Küsterei und des Armenfonds. 1737. 3. Specificatio anniversariorum in ecclesia S. legendorum. 1751. 4. Dissidium pastoris Sondenkampf ibidem cum L. B. de Syberg super pensionibus ecclesiae parochiali praestandas. 1759—1760. 5. Querelae viduae Tillmans contra pastorem ob prohibitionem ab eo factam, ne acatholicis haec vidua in diebus abstinentiae carnes apponat manducandas. 1782. 6. Concernit inidoneum pastorem Klein in S. 1800. 7. Betrifft den ehemaligen Pfarrer Klein zu S. 1800. 8. Betrifft die Verwaltung der Pfarrei und Präsentation des Karmeliterpatres Nikolaus Reiff als Pfarrer. 1801. 9. Bericht an die hessische Organisationskommission. 1802. 10. Gebühren für die Pfarradministration. 1808. 11. Ablöse einer der Pastorat gehörigen Geldrente. 1807. 12. Resignation der Pfarrei betr., Erteilung der facultas binandi an den Primissar de la Haye. 1808. 13. Der Pastor Graskamp in S. erhält eine zeitweilige licentia binandi. 1818. 14. Tabellarische Übersicht. 1823.

Sundern (Kr. Arnsberg).

1. Konkurs für die Pfarrei S. 1701. 2. Querelae communitatis contra pastorem Meyer puncto iurium sepulturae. 1701. 3. Administrator parochiae queritur de redituum tenuitate. 1703. 4. Kollation der Pfarrei. 1706. 5. Concursus pro pastoratu habitus. 1722. 6. Concursus pro pastoratu inter 4 candidatos. 1768. 7. Accedunt paucula minoris momenti ex annis. 1776, 1778. 8. Paket: Petita licentia reditus pauperum in restaurationem ecclesiae parochialis impendendi. 1781. 9. Widersetzlichkeit des Pfarrers Becker zu S. in bezug auf die Verordnung bezüglich der Kirchenbücher. 1785. 10. Betrifft die Pfarrzugehörigkeit des zwischen der Röhre und Sundern neu angebauten Berghof. 1822. 11. Besetzung der Stelle eines Primissars und Schullehrers licentia binandi für den Pastor. 1822. 12. Tabellarische Übersicht. o. J. und 1823.

Suttrop (Kr. Lippstadt).

1. Originalstiftungsurkunde der Vikarie zu S. 1714 Mai 5. 2. Ein starker Faszikel, zum Teil durch Wasser beschädigt: Ältere Verhandlungen

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

die Pfarrei S. betr. Personalverhandlungen a) über den Pastor Jaminet (1770, 1772, 1782, 1784) und die Pfarradministratoren (Vikar Tolle). 1771, 1776. b) Den Pfarrer Pollmann. 1809. c) Den Pfarrer Busenhagen. 1820/21. 3. Betrifft den Pastor Jaminet in S. 1793. 4. Protocollum commissae visitationis in Suttrop. 8. und 9. August 1796. Zustände in der Gemeinde. 1797. 5. Betrifft die Verhältnisse der Pfarrei, Verwaltung derselben und den epileptischen Pastor Pollmann, dabei Briefe des Kommissars Schlinkert über andere Amtsangelegenheiten, z. B. die Zustände im Kapuzinerkloster zu Werl. 1806. 6. Verkleinerung des Pfarrgartens betr. 1809. 7. Bezieht sich auf den Primissar Brinkmann zu S. 1820. 8. Resignation des Pfarrers Pollmann betr. 1820. 9. Tabellarische Übersicht. 1823.

Thüle (Kr. Büren).

1. Betrifft das Präsentationsrecht des Pastors zu Boke für die Küsterstelle zu Th. o J. (saec. 18). 2. Reditus pastoratus et custodis. o. J 3. Kirchenreparatur betr. 1716. 4. Prozession zu Ehren des hl. Johannes Nepomuk. 1729. 5. Laurentiusprozession zu Th. betr. 1730. 6. Termini protocollares in Sachen Jürgen Brüggener vulgo Stümmeler zu Th. contra Rentmeistern Schlicker zu Windhausen. 1752. 7. Nachlaß des Pfarrers Petri Martini Stratmann. 1765—1767. 8. Tabellarische Übersicht. 1805, 1821. 9. Realforderungen der Pastorat zu Th. 1806. 10. Betrifft Einsendung der Populationsliste. 1806. 11. Kapelle zu Scharmede betr. Rechnungen. 1781/82, 1806—1808. 12. Betrifft die Brüchtenstrafe wegen eines Archidiakonalexzesses. 1807. 13. Das ärgerliche Benehmen einiger Jungfrauen zu Th. bei der Prozession. 1807. 14. Einkünfte der Schule zu Sch. 1809. 15. Einkünfte der Kirche zu Thüle. 1809. 16. Bericht über die Beschädigung der Kirche durch einen Blitzstrahl. 1821. 17. Forderung der Kirche zu Th. an die von Altensche Konkursmasse. 1824. 18. Etat der Pfarrei 1825. 19. Betrifft die Schulvikarie daselbst. 1826—1840.

Thülen (Kr. Brilon).

1. Streit über die Zugehörigkeit der Kapelle zu Hoppeke zur Pfarrei Thülen. 1687—1740. 2. Betrifft den Gottesdienst in Hoppeke, Messinghausen und Rösenbeck. 1719—1779. Auch Reparatur des Pfarrhauses zu Th. 3. Streit über das Recht der Investitur des Pfarrers zu Alme und Th., das vom Abt zu Abdinghof als Archidiakon beansprucht wird. 1729. 4. Rescriptum ratione sacelli Hoppeke sub parochia Thule. 1739. 5. Protokoll wegen der Bitte des Dorfes Rösenbeck um hl. Messe und christliche Lehre. 1753. 6. Mehrere Aktenstücke betr. die Beschwerden der Gemeinde Messinghausen wegen Vernachlässigung in der Seelsorge. 1758/9. 7. Beschwerden der Gemeinde Messinghausen gegen den Pastor in Th. 1758/59. 8. Bericht des Pastors Koelke über Stiftungen in seiner Pfarrei, die zur Fundierung einer Vikarie dienen könnten. 1788. 9. Pastor Kothe zu Th. hält sich nicht mehr fähig, die weitläufige Pfarrei Th. pastorieren zu können und will die Pfarrei mit dem Pastor Zenze zu Marsberg tauschen. 1789. 10. Bericht der Gemeinde Rösenbeck, Pfarrei Th., über die Seelsorge, Stif-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

tung einer hl. Messe betr. 1791. 11. Die Gemeinde Nehden sucht um die Erlaubnis nach, an Sonn- und Feiertagen in ihrer Kapelle eine Messe lesen lassen zu können. 1795. 12. Betrifft den Gottesdienst zu Hoppecke und die Kapelle daselbst. 1800. 13. Hoppecke sucht um einen eigenen Geistlichen nach. 1804. 14. Besetzung der Pfarrei Th. 1815. 15. Kircheneinkünfte. 1815. 16. Tabellarische Übersicht. 1823. 17. Besetzung der Pfarrstelle. Nr. 322. 1778—1815. 18. Ernennung des Heinr. Bewer zum Pfarrer Nr. 307. 1791.

Unna (Kr. Hamm).

1. Eid der von der Abtei Deutz angestellten Pfarrer. 1724. 2. Die Stadt Unna und die Anstellung eines evangelischen Predigers betr. 1726, 1729. 3. Exculpatio P. Eligiii Maubach, minoritae conventualis, missionarii in Unna contra Brantstettener, Küster und Schulmeister daselbst. 1794. 4. Ehesache betr. 1810. 5. Die Kirchenältesten zu Unna bitten um Abstellung einiger Beschwerden. 1818, 1822. 6. Pastor Pötter zu Unna über den Religionsunterricht in der Schule. 1819. 7. Einweihung eines neuen städtischen Kirchhofs betr. 1821. 8. Besetzung der Pfarrei. 1821. 9. Rechtfertigung des Pastors Kellner. 1822. 10. Tabellarische Übersicht. 1823. 11. Verzeichnis der schulpflichtigen Kinder. 1825.

Tietelsen (Kr. Höxter).

1. Präsentation für die Pfarrei T. 1638, 1663, 1694, 1697, 1712. 2. Besetzung der Pfarrei Dalhausen und T. betr. (mit der Aufschrift Titelsheimensem parochiam concernit). 1658. 3. Status ecclesiae. 1675. 4. Investitur des Johannes Goken als Pfarrers von Dalhausen. 1692. 5. Tabellarische Übersicht. 1805, 1807, 1821. 6. Die Eintragung der Realforderungen der kirchlichen Institute ins Hypothekenbuch betr. 1805/6. 7. Die Pfarrwohnung betr. 1807. 8. Betrifft die Persolvierung von Memorien in der Kirche zu T. 1807. 9. Die Einweihung der neuen Kirche betr.; sie wurde 25. Oktober 1807 eingeweiht. 1807. 10. Bitte um Kirchenbänke aus Böddeken für die durch milde Beiträge erbaute Kirche zu T. o. J. (1807). 11. Besetzung der Pfarrei, Herrichtung des Pfarrhauses betr. 1808. 12. Memorienverzeichnis der Pastorat T. 1812. 13. Bücherverzeichnis des Pfarrers Trilling zu T. 1814. 14. Pfarretat. 1825.

Velmede (Kr. Meschede).

1. Status parochiae Velmedensis. 1626—1727. 2. Paket: a) Designatio redituum ecclesiae et pastoris. b) Querelae Johannae Dolberg contra pastorem Godde. 1682. 3. Gravamina contra incolas loci Ramsbeck puncto refectionum pastori competentium. 1684. 4. Concernit administrationem parochiae absente pastore Godde. 1686. 5. Betrifft das Schulwesen in der Pfarrei Velmede, besonders Klage des Lehrers Höppener in Heringhausen über sein Einkommen. 1714, 1755. 6. Streit um das Besetzungsrecht der Pfarrei Velmede. 1746. 7. Über das Denominationsrecht des Abtes von Grafschaft für die Pfarrei V. 1748. 8. Querelae variae contra pastorem in V., professum Grafschafttensem ex protocollo Briloniensi relatae. 1772. 9. Der Pastor Pape zu V. hat

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

die Kirchenbücher recht geführt. 1785. 10. Der Pastor Pape zu V. wegen der der Pfarrei inkorporierten Vikarie. 1793. 11. Streit um die Vikarie in V. zwischen Parochianen und Pfarrer. 1793/94. 12. Vorstellung der Pfarreingesessenen zu V. wegen der eingegangenen Vikarie und der Notwendigkeit einer Frühmesse zu V. 1797. 13. Den abgesetzten Lehrer und Küster Conradi betr. 1800. 14. Bericht an die hessische Organisationskommission. 1802. 15. Cura-Instrument für den Vikar Franz Lefarth zu Ramsbeck. Verleihung der Vikarie an denselben. 1808. 16. Besetzung der Vikarie Ramsbeck. 1818. 17. Applikationspflicht des Vikars zu Ramsbeck betr. 1820. 18. Tabellarische Übersicht für die Pfarrei Velmede und die Vikarie Ramsbeck besonders.

Verl (Kr. Wiedenbrück).

1. Präsentation für die neubegründete Vikarie (Kaplanei). 1676, 1705. 2. Präsentation des Pfarrers. 1702, 1712, 1764, 1803. 3. Inventarium ecclesiae Verllensis. 1705, 1744. 4. Betrifft Gründung der Kaplanei Verl. 1712. Auch Gründungsurk. 1712 März 12. 5. Klage auf Erfüllung eines Eheversprechens. 1731. 6. Die Verpflichtungen des Kaplans betr. 1737. 7. Stiftung der Todesangstbruderschaft. 1740. 8. Eingaben wegen des schlechten baulichen Zustandes der Kirche und der schlechten Vermögensverwaltung derselben. 1746—48. 9. Beiträge der Gemeinde für eine Kirchenreparatur. 1748. 10. Die Dismenbration von Neuenkirchen betr. 1750. 11. Der für V. präsentierte Pfarrer T. J. Hanebrinck bittet um Cura für V. 1759. 12. Betrifft Besetzung der Pfarrei V. und der Kaplanei zu Neuenkirchen, Pfarrei Mastholte, Kaplanei Mastholte, Kaplanei Neukaunitz. 1759. 13. Stiftung der Kommende ad s. Annam nach dem Testamente des Pastors F. Hanebrink. 1763 Okt. 21. Genehmigt 1770 März 29. 14. Präsentation für die Kommende 1775, 1789, 1796, 1807. 15. Betrifft den Kaplan Tiemann. 1785—86. 16. Präsentation für die Kaplanei Verl. 1790, 1796, 1804, 1807. 17. Betrifft die Verpflichtungen des Kommendatar. 1791. 18. Betrifft den Neubau der Kirche in Verl. 1792. 19. Kirchenkonsekration. 1801 Sept. 29. 20. Betrifft die Pastorat-Einkünfte. 1814. 21. Verpflichtungen des Kommendatars betr. 1814. Dazu ein eigener Faszikel mit 5 Aktenstücken: Besetzung der Kaplanei. 1822. 22. Versuche zur Ergänzung der unvollständig geführten Kirchenbücher. 1818. 23. Kircheninventar. 1822. 24. Ein starker Band: Osnabrücker Verhandlungen betr: a) das Kirchen- und Pfarrwesen zu Verl. b) Die Pfarrstelle. c) Die Kaplanei- und Vikariestelle. d) Die Kommende-Vikarie bis Anf. 19. Jahrh.

Vinsebeck (Kr. Höxter).

1. Copia fundationis altaris s. Joannis Apostoli in ecclesia Steinhemensi 1412 crastino die beati Vincentii martyris. (Jan. 23.) 2. Die Investitur des Abtes zu Marienmünster an der Vikarie in Steinheim betr. 1561. 3. Bona capellae in Bergheim. 1576. 4. Betrifft den Richter Fordans zu V. 1622. 5. Die Gemeinde V. wünscht einen eigenen Pastor. 1661. 6. Heft: Acta betr. die Pfarrei Vinsebeck. Protokoll über die Dismembration des Dorfes Vinsebeck von Steinheim und des Dorfes Bergheim

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

von Sandebeck. Verhandlungen. 1662. 7. Protokoll über die Beschaffung der Dotierung der Pfarrei V. 1662. 8. Streit zwischen den Pastoren zu Vinsebeck und Sandebeck über 24 Scheffel Korn aus Bergheim. 1665. 9. Entscheidung über den Streit zwischen Vinsebeck und Sandebeck über die Kornrenten aus Bergheim. 1668 Dezember 14. 10. Specificatio redituum ad pastoratum pertinentium. 1670. 11. Anklagen der Sendvröger. 1670 12. Kircheninventar für Bergheim. 1671. 13. Informatio de statu ecclesiae et parochiae V. 1673. 14. Protocollum ludimagistri Berghemensis Caspari Donnemeyer. 1675. 15. Streit zwischen der Gemeinde Bergheim und dem Pfarrer Hennebach. 1684. 16. Informatio super statu ecclesiae et parochiae V. 1687. 17. Verlegung eines Benefiziums in die Kirche zu Vinsebeck. 1689 März 10. 18. Protocollum in causa pastoris V. Henrici Hennebach contra conductorem (der Frau Drostin von der Lippe). 1700—1703. 19. Protocollum cum productis ad causam Gemeinde V. contra Gemeinde zu Bergheim (Küsterhaus betr.). 1704. 20. Der Vizekurat P. Swibertus Borchhorst zu V. stellt vor, daß das Amt eines iudex und ludimagister in V. nicht gut miteinander vereinbar sei. 1705. 21. Vorstellung des Friedrich Hesse, Schulmeisters zu Bergheim, weil er trotz seines treuen Dienstes soll abgesetzt werden. 1705. 22. Prozession im Dorfe Bergheim betr. 1727. 23. Die Vorstellung des Pastors zu Vörden gegen die Stadt Vörden wegen des Glockenstuhls. 1731. 24. Specificatio anniversariorum in ecclesia Vinsebecensi materna et Bergheimensi filiali. 1732. 25. Defloration sprozeß. 1733. 26. Speciale protocollum ad causam communitatis Bergheim contra dasigen Schulmeister Ferdinandt Wortmann. 1739. 27. Erlaubnis, daß in der Kapelle des H. von der Lippe zu Vinsebeck darf zelebriert werden. (Mit Beilagen.) 1747. 28. Speciale protocollum betr. die Kapellenrenten zu Bergheim. 1750. 29. Termini protocollares betr. Bepflasterung der Kapelle zu Bergheim. 1751. 30. Ein Paket: Die Kollation der Pastorat V. betr. 1752, 1760, 1781. 31. Investitur des Johannes Franz Stamm für das beneficium s. Joannis Ev. zu V. 1754 Okt. 25. 32. Termini protocollares betr. das executorium Ioannis Schaiffers, sacellani zu Eichholtz. 1755/56. 33. Reditus der Küsterei. 1763. 34. Die reditus pastoratus V. betr. 1763. 35. Specificatio der zur Schulmeisterei zu Bergheim gehörigen Einkünfte. 1766. 36. Reditus sacellanatus V. 1766. 37. Reditus pastoratus Vinsebecensis. 1766. 38. Extractus libri baptizatorum, copulatorum, sepultorum ex Vinsebeck et Bergheim. 1777, 1778, 1779. 39. Kapellenrechnung Bergheim. 1777, 1778, 1783. 40. Speciale protocollum circa obitum Matthiae Stenner, pastoris V. 1781. 41. Termini protocollares in Sachen Blomenmeyer zu V. contra Dreyer daselbst. 1782. 42. Starkes Paket: Termini protocollares das unter anderen per edictum zu feiern verbotene Festum s. Ioannis decollati von der Gemeinheit zu V., aber eadem die in der Kirche ganz tumultuarisch durch Singen, Läuten der Glocken und Schießen freventlich unternommen Feierns, auch demnächst unter Anführung der itzigen Sendtvrögeren daselbst cum maximo tumultu angestellte

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

öffentliche Prozessioe betr. 1785/86. 43. Termini protocollares in causa Wilhelminae Watermeyer zu Himmighausen contra Franz Anton von Donop daselbst. 1787. 44. Verzeichnis der Paramente in der Kapelle zu V. 1787. 45. Den Nachlaß des Kaplans Zinzim zu V. betr. 1787. 46. Termini protocollares an Seiten pastoris Niggemeyer zu V. das bei der Kapelle zu Bergheim stehende und an den Juden Abraham Ruben vermietete Haus des Christoph Kleine daselbst betr. 1793. 47. Klage auf Erfüllung eines Eheversprechens. 1794. 48. Status pastoratus V. 1796. 49. Speciale protocollum die zur Pastorat und Kaplanei zu V. gehörige Urkunden und darüber gemachten Verzeichnisse betr. 1796. 50. Die Sendrechte des Christian von der Lippe betr. 1796. 51. Specificatio paramentorum ecclesiasticorum. 1796. 52. Die Bergheimischen Kircheneinkünfte. 1796—99. 53. Termini protocollares die Kirchenstände zu V. und den dabei in verwichenen Christfesttagen in der Pfarrkirche daselbst sich ereignetem heftigen Tumult und sonst während dem Gottesdienste verübte Unanständigkeiten betr. 1797. 54. Der Pastor Niggemeyer zu V. berichtet über ein Kirchenkapital. (ca. 1798). 55. Termini protocollares das durch Absterben des Arnold Brand in Erledigung gediehene Schulmeister und Kirchendiener-Amt zu Bergheim parochiae V. betr. Auch über das Küsteramt zu Calenberg. 1799. 56. Termini protocollares das verfallene Pfarrhaus zu V. betr. 1800. 57. Kircheneinkünfte und Paramente der Kirche zu V. o. J. (Anfang des 19. Jahrh.). 58. Causa Küstern Anton Möller zu Himmighausen contra executorium sacellani Niedermeyer in puncto gebührender und restierender Mahlzeiten. 1801. 59. Kollationspatent für den bisherigen Kaplan Adolf Müller als Pastor in Salzkotten. 1803. 60. Den Exkonventual Schilling und die Kaplanei zu V. betr. Dabei status der Kaplanei. 1803/4. 61. Vereidigung des Pastors Holtgreven. 1804. 62. Tabellarische Übersicht. 1805, 1807, 1821. 63. Vinsebeckische Kirchenrechnung. 1805. 64. Der Kaplan Kohlschein macht eine Forderung geltend an die Kaplanei. 1805. 65. Vereinbarung zwischen Pastor und Küster über eine Wiese. 1807. 66. Schreiben des Pfarrers Holtgreven zu seiner Bibliothek. 1814. 67. Bücherverzeichnis des Kaplans Kohlschein. 1814. 68. Verzeichnis der Memorien der Pastorat zu V. 1814. 69. Memorienverzeichnis der Kaplanei zu V. 1814. 70. Die Kaplanei zu Eichholz betr. 1816. 71. Betrifft den Lehrer Scherf zu Bergheim. 1816. 72. Einkünfte der kirchlichen Institute zu V. 1817. 73. Präsentation für die Kaplanei zu V. 1820. 74. Ankauf eines Grundstücks für die Pastorat betr. 1821. 75. Bericht über Kirchenkapitalien und Memorien. 1821. 76. Präsentation für den bisherigen Pfarrer zu Dörenhagen Anton Loer als Pfarrer zu V. 1822.

Blotho (Kr. Herford).

Nur vorhanden: 1) Aufstellung des Etats. 1816. 2) Stolgebühren sind in Bl. nicht gebräuchlich. 1816. 3) Verzeichnis der Kirchenkapitalien. 1816.

Börden (Kr. Höxter).

1. Die Synodalstrafen betr. 1717. 2. Prozeß des Domkapitulars von Harthausen gegen den Fähnrich Friedrich Caspar Moritz von Harthausen

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

wegen Beleidigung aus Anlaß des Sendgerichts zu Vörden. 1729. 3. Lose Akten zum kirchlichen Vermögen. Kirchenrechnungen. 1732, 1741, 1742, 1802, 1805, 1806, 1810. Quittung. 1755. Armenrechnung. 1813. Vermögensübersichten, Memorienverzeichnisse aus dem Anfange des 19. Jahrh. bis 1821. 4. Verkauf eines Wohnhauses. 1755. 5. Termini protocollares in causa der Stadt Vörden contra die Erben des Küsters Henrici Schlüter sel. daselbst puncto pii legati der Wittiben Catharinae Börchers sel. 1760. 6. Status pastoratus V. 1763. 7. Nomina baptizatorum, copulatorum, defunctorum. 1779, 1781. 8. Die Königl. Preußische Kriegs- und Domänenkammer wünscht die Ausschreibung eines Konkurses unter den Exkonventualen um die Pfarrei V. unter Ausschaltung dogmatisch-polemischer Fragen seitens der Examinatoren. 1805. 9. Verwaltung der Pfarrei betr. 1805. 10. Pastor Hagemann zu V., besonders seine nachlässige Vermögensverwaltung betr. 1805—1812. 11. Verzeichnis der Debenten an die Pfarrei. 1806. 12. Der Primissar Rauffenberg soll sich dem Examen ordinandorum unterziehen. 1806. 13. Populationsliste betr. 1808. 14. Die Grundstücke der Küsterei. 1809. 15. Kautionsleistung des Primissars Rauffenberg als Kirchenprovisors. 1810. 16. Das Gehalt des Kaplans betr. 1821. 17. Legat für die Kaplanei. 1821. 18. Die Frühmesse zu V. betr. 1820.

Volkhardinghausen (Waldeck). Kloster.

1. Wolradt Graf zu Waldeck und Anna geborene Edelfräulein zur Lippe, Gräfin zu Waldeck, über Volkh. an den Bischof von P. 1751. 2. Der Bischof Johann von Hoya an Waldeck über das Kl. V. 1571. 3. Bischof Johann von Hoya befiehlt den Prioren von Böddecken und Dalheim in V. zu visitieren und zu reformieren. 1571. 4. Die Prioren zu Böddeken und Dalheim berichten über den Zustand des Klosters V. 1571. 5. Notariatsinstrument über den Versuch, Augustiner nach V. wieder einzuführen und Remonstration der Waldeckischen Räte dagegen. 1571. 6. Bericht der beiden Prioren über die Verhinderung ihrer Visitation durch die Waldeckischen Räte. 1571. 7. Der Bischof von P., Johann von Hoya, läßt die Einkünfte des Klosters zu Salzkotten arrestieren, da die „Grafen zu Waldeck das Kl. V. eingezogen und dessen jährliche Ein- und Auskünfte zu ihrem eigenen Nutzen und Gebrauch aufwenden lassen sollen". 1574. 8. Anthonius Hupen, P. Gottschalk Meyer, Bevelhaber sampt gemein Convent zu V. beschweren sich, daß der Bischof von P. ihre Klostereinkünfte von Salzkotten gesperrt habe. 1574. 9. Kanzleinotizen zur Arrestierungen der Einkünfte des Kl. V. in Salzkotten. 1576.

Volkmarsen (Hess. Kr. Wolfhagen).

1. Faszikel: Betrifft den Geistlichen Deutel wegen des Beneficiums zu V. (gegen die Familie von Germete). 1777—1785. 2. Memorienverzeichnis der Pastorat. Reduktion der Messen. 1807. 3. Bericht über die Holzberechtigung des Pfarrers. 1808. 4. Status pastoratus Volkmarsheimensis. 1801. Tabellarische Übersicht. Etat. 1809.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Verne (Kr. Büren).

1. Restanten bei der Kirchenrechnung. 1644. 2. Betrifft den Tod des Pastors. 1659. 3. Streit zwischen dem Pastor zu V. und Salzkotten. 1660. 4. Fundatio sacellanatus V., sed proh dolor manca! Schrift des Laurentius a Dript unter Bischof Ferdinand von Fürstenberg. (1673.) 5. D. von und zu Brencken beschwert sich, daß eine Kiste mit dem Eigentum eines ihm gehörigen Mannes fortgenommen sei. 1675. 6. Causa promotoris officii contra pastorem in V. 1675. 7. Der Pastor zu V. über die Errichtung eines Hauses auf dem Kirchhof durch Dietrich von und zu Brencken. 1678/79. 8. Besetzung der Pfarrei; Streit zwischen Bischof und dem Dompropst als Archidiakon. 1693. 9. Kollation der Pfarrei. 1710, 1707, 1712, 1718. 10. Betrifft die Prozession von Böckenförde nach V. 1721. 11. Termini protocollares circa executorium pastoris Cauten in V. 1738. 12. Termini protocollares circa obitum Francken, sacellani V. 1742 bis 1756. 13. Speciale protocollum in causa commissionis puncto von dem pastore zu V. ausgebetenen öffentlichen Supplikation aus der Stadt Paderborn nach der Dorfschaft Verne. 1747. 14. Termini protocollares in causa executorii sacellani Vernensis Henrici Bausen. 1755. 15. In einem Umschlage: Verne, Kirche und Prozession betr. 3 einzelne Faszikel: a) Betr. den neu anzulegenden Orgelbau und einen a Celsissimo der Kirche geschenktes silbernes Kreuz. 1774. b) Vernische Prozession betr. Ein starkes Heft: Nachrichten, wie die Werlsche Prozession ihren Anfang genommen und wie von Jahren zu Jahren darüber die Rechnung über Einnahme und Ausgabe geführt worden. Von Kantzlern Lemmen. Die geschichtlichen Nachrichten fehlen. Die Rechnungen lauten von 1744—1762 über die Werlsche Prozession; von 1763—1769 über die Prozession nach Verne. c) Fundatio wegen Anzündung 5 silberner Ampelen vor dem Mutter Gottes Altar zu V., Inventarium, deren Silber- und anderen Zieraten der Kirche zu V. 1776. 16. Speciale protocollum circa obitum Francisci Tüllmann pastoris Vernensis. 1782. 17. Speciale protocollum circa obitum Wilhelmi Riesen, sacellani Vernensis. 1784. 18. Status pastoratus V. 1790. Ein anderer. o. J. 19. Schuletat v. V. (Anfang 19. Jahrh.). 20. Einkünfte des Lehrers und der Lehrerin. (Anf. 19. Jahrh.). 21. Tabellarische Übersicht. 1805, 1807, 1821. 22. Ehefall. 1808. 23. Rückstände der Kirchenrechnung betr. 1809. 24. Wiederbesetzung der Pfarrei betr. 1810. 25. Das Schulhaus zu V. betr. 1810. 26. Reductio memoriarum bei der Pastorat in V. 1811. 27. Memorienverzeichnis der Pastorat und der Kaplanei zu V. 1812. 28. Monita zur Kirchenrechnung. 1813/14. 29. Legat Schlicker betr. 1821.

Voßwinkel (Kr. Arnsberg).

1. Parochiani supplicant Serenissimo Josepho Clementi, ut ius patronatus ibidem domino Droste in Füchten erga obligationem fundandi primissariatum cedere non dedignetur; circa annum 1722. 2. Protocollum ocularis inspectionis habitae in puncto sedilis eccl. ad nobilem domum Echthausen spectantis. 1726. 3. Streit der Gemeinde

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

mit dem Pastor Pentling über das Küsterhaus. 1784. 4. Betrifft die Brandversicherung. 1784. 5. Ehedispens. 1788. 6. Der Pastor zu Hüsten verlangt mit Unrecht das Präsentationsrecht für V. 1794. 7. Bericht an die hessische Organisationskommission. 1802. 8. Betrifft die noch nicht errichtete Vikarie, über die ein Soester Dominikaner bereits die Kollation haben sollte. 1804. 9. Betrifft den Bau eines Häuschens auf einem Pfarrgrundstücke. 1808. 10. Wiederbesetzung der Pastorat. 1811. 11. Tabellarische Übersicht. 1823. 12. Der Pfarrer hat einen Streit mit der Gemeinde wegen Reparaturen an Pfarrhaus und Kirche. Nr. 754. 1800. 13. Betr. den angeblichen Konsens, der dem Pfr. Helwig zur Verwendung von 60 Tl. aus dem Nachlaß des Pfarrers Pentling behufs Errichtung eines geistlichen Benefiziums erteilt sein soll. Nr. 618. 1804. 14. Alienationskonsens für die Kirche (Erbverpachtung). Nr. 245. 1817 f.

Warburg (Stadt).

1. Dotationsurkunde für das Benefizium in Armario der Altstadt Warburg ss. Bartholomaei Ap., Annae viduae, et Henrici imperatoris. 1435. crastino Circumcisionis. (Januar 2.) 2. Abschrift der Gründungsurkunde der Vikarie b. Mariae virg. in der Pfarrkirche der Neustadt. 1445. Sabbatho post Epiphania domini. (Januar 9.) S. Hagemann, Neustädter Pfarrei, S. 18. 3. Fundatio ad altare s. Nicolai veteris oppidi in Warburg 1451, feria sexta post festum b. Valentini martyris (Febr. 19). Hagemann, Altstädter Pfarrei, S. 38. 4. Abschrift einer Urkunde, womit Bischof Simon den Dominikanern zu W. die Aushülfe in der Seelsorge gestattet. 1463 Dez. 19. 5. Kopie der Gründungsurkunde s. Joannis Evang. in Huffia 1489 am St. Catharinentage. (November 25.) 6. Obligation für das beneficium s. Joannis Evang. in der Hüffe vor und buten der Stadt Warburg. 1489. 7. Bechmannsche Fundation zu W. betr. 1557—1626. 8. Bischof Rembert inkorporiert der Pfarrei der Altstadt das beneficium s. Laurentii, das beneficium unserer lieben Frau, das des Laienkalands und die Behausung der Jakobsbruderschaft und verleiht Bürgermeister und Rat das Präsentationsrecht 1559 auf Tage Simonis et Iudae (October 28). Hagemann, Altstädter Pfarrei, S. 38. 9. Akten zu den Einkünften des Dominikanerklosters, besonders Klage des Konvents um eine Forderung an Philipp von Spiegel. 1575. — Ende 16. Jahrh. 10. Kollationsinstrument für das Benefizium s. Blasii auf der Burg zu W. für Gerhard Occator. 1589. 11. Die Städte Warburg bitten, redditus beneficii s. Catharinae etliche Jahre zur Schule zu verwenden. 1600. 12. Den Hospitalhof St. Peter betr. 1601, 1685. 13. Henricus Thönen, canonicus s. Victoris zu Mainz, über die Union des beneficium s. Nicolai in der Kirche mit der Pfarrei. 1609. 14. Präsentation für das beneficium ss. Simonis et Judae in der Altstädter Kirche. 1610. 15. Heftchen: Register, was die Neusteder Kirche s. Johannis Baptista inzukommen hait ein jedes Jahr, vundirt. Templarii Joist Mittrup. Warburg. 1612. 16. Copia incorporationis beneficiorum s. Antonii ad insulam (Hagemann, Altstädter Pfarrei, S. 47) et s. Nicolai in agro Holthusen. 1621 Aug. 16. (Für das Jesuiten-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

kolleg in Paderborn.) 17. Stiftung des Warburgers Henricus Volmari, Propsts zu Fritzlar betr. 1626, 1670. 18. Betrifft die Kirchengüter. 1638. 19. Vermögensangelegenheiten des Dominikanerklosters, Rosenkranzandacht, Seelsorge, Mahlsteuer betr. 1638 bis ca. 1656. 20. Präsentation für die Pfarrei der Altstadt. 1642. 21. Präsentation für die Pfarrei der Altstadt Warburg. 1648. 22. Status der Kaplanei der Altstadt (um 1659). 23. Justin von Geißmar schreibt über die zu „Ehren des Allerheiligsten Fronleichnams" gelobten 100 Rtlr., die bei der Stadt W. stehen. 1652. 24. Investitur des Johannes Clepping für die vakante Kaplanei in Lügde. 1653. 25. Citation der Rektoren der Benefizien beider Kirchen in Warburg zur Angabe des status der Benefizien. 1656. 26. Legat des Henrich Thönen, Scholasters am St. Victor bei Mainz, für Warburg betr. 1656. 27. Status pastoratus et beneficiorum veteris oppidi Warburgensis. 1656. 28. Dasselbe für die Neustadt. 1656. 29. Weiterer Bericht über die Warburger Benefizien. 1656, 1661. 30. Paket Akten zur Einführung der Rosenkranzbruderschaft, auch andere Ordensangelegenheiten betr. 1656—1659. 31. Über ein den Dominikanern in Warburg gehöriges an der Pader gelegenes Paderborner Haus. 1657. 32. Designatio restantiarum ex beneficio s. Nicolai in desolata ecclesia in Holthausen prope Warburg. 1657, 1658, 1659, 1660. 33. Visitationsprotokoll über Benefizien und Benefiziaten für beide Kirchen. 1659. 34. Die Besetzung des Benefiziums s. Nicolai betr. 1659, 1660. 35. Rechnung der erhobenen arrestierten Benefizialrenten zu Warburg. 1659 u. 1660. 36. Warburgensia beneficia betr. (Um 1660.) 37. Status parochiae et beneficiorum veteris oppidi Warburgensis et castri ibidem. (Um 1660.) 38. Designatio altarium eorumque possessorum in ecclesia s. Joannis Bapt. novi oppidi Warburgensis. (Um 1660.) 39. Designatio reliquiarum in ecclesia parochiali s. Johannis Bapt. in novo oppido Warburgensi. (Um 1660.) 40. Konzept für die Inkorporationsurkunde. (Um 1660.) 41. Designatio redituum veteris ecclesiae Warburgensis. o. J. (saec. 18.) 42. Ein Konzept für eine durch Bischof Theodor Adolph vorzunehmende Neuregelung der Rechte und Pflichten der Kaplanei der Neustadt. o. D. 43. Verschiedene Konzepte für eine Urkunde über die Vereinigung der Benefizien zu Warburg. (Um 1660.) Dazu eine Eingabe der Familien Schlicker und Gerolt. 1661. 44. Consensus patronorum ss. 14. auxiliatorum, s. Nicolai, necnon s. Annae ac Joachimi beneficiorum in unionem eorundem. 1661. 45. Status parochiae et beneficiorum in et ante vetus oppidum Warburg (pro statu anni 1661). 46. Consensus patronorum beneficii ss. Trinitatis in unionem cum pastoratu veteris oppidi Warburgensis. 1661. 47. Die Rechte der Familie Schlicker und Gerolt an der Präsentation des Neustädter Pfarrers ratione incorporati beneficii ss. Trinitatis. 1661. 48. Reditus parochiae veteris oppidi betr. 1661. 49. Status parochiae et beneficiorum novi oppidi Warburgensis (descripta anno 1661). 50. Betrifft das beneficium Simonis et Judae in castro incorporatum parochiae Joannis Baptistae novi oppidi. 1663. 51. Betrifft das beneficium s. Erasmi in castro

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

zu W. 1664. 52. Ordo servandi divinum officium in ecclesia s. Johannis Baptistae novi oppidi Warburgensis. 1664. 53. Schreiben an die von Spiegel bezüglich der Inkorporierung des beneficium s. Erasmi. 1664. 54. Fürstbischöflicher Befehl, die Dominikaner am Terminieren nicht zu hindern. 1664. 55. Verpflichtung der Kaplanei in W. betr. 1668. 56. Status ecclesiae superioris Warburgensis. 1673. 57. Status ecclesiae veteris oppidi Warburgensis. 1674 u. 1687. 58. Betrifft die Residenz des Theodor Frick, der Benefiziat im Busdorf, Kanonikus zu Höxter und Inhaber eines Warburger Benefiziums ist. 1677. 59. Protokoll über angebliche auf Fürbitte s. Erasmi zu W. geschehene wunderbare Heilungen. 1677. 60. Reparatur der Kapelle s. Erasmi betr. 1678/79. 61. Auftrag an den Frei- und Go-Grafen zu Warburg, daß er mit Zuziehung des Pastors Meyer zu W. die Kapelle s. Erasmi soll decken lassen. 1679. 62. Status pastoratus veteris oppidi Warburgensis. 1681. 63. Präsentation des Thomas Volschweit für die Pfarrei der Neustadt. 1681. 64. Termini protocollares in causa commissionis Philipp Conradten Spiegel zum Desenberg, Thumbherrn zu Osnabrück, qua possessoris beneficii s. Erasmi zu W. contra die Meiern selbigen beneficii Hermann Decken et consortes zu Borgentreich. 1686/87. 65. Designatio redituum sacellanatus Warburge veteris oppidi cum oneribus et gravaminibus. 1687. 66. Schweres Paket: Thumbscholaster von Spiegel contra colonos beneficii s. Erasmi in Warburg. 1689. 67. Besetzung der Kaplaneistellen in W. betr., Präsentationen und Kollationen. 1699, 1709, 1711, 1717, 1727, 1743. 68. Meßstiftung des Pfarrers Johannes Meyer von der Neustadt. 1699. 69. Designatio redituum parochialis ecclesiae b. Mariae virg. veteris oppidi. (Um 1700.) 70. Designatio redituum arestatorum beneficiorum novi et veteris oppidi in Warburg. (Ende saec. 17.) 71. Verzeichnis des Küstergehaltes in der Altstadt. o. J. (17. Jahrh.) 72. Renthen der Pfarrkirche auf der Neustadt Warburg. Ende 17. Jahrh. 73. Protocollum in causa pastoris Joannis Meyers zu W. contra sacellanum Christophorum Moller das. 1702. 74. Ein starkes Paket: Akten zum Dominikanerkloster: Prior Warburgensis ratione inchoati novi officii matutini quoad expositionem venerabilis et orationis rosarii. 1705/6. 75. Gründung der Todesangstbruderschaft. 1713/14. 76. Besetzung der Pfarrei Germete betr. 1714. 77. Akten zur Kalandsbruderschaft. 1715/16. Dabei Abschrift der Urk., womit Bischof Simon von Paderborn den Mitgliedern der Kalandsbruderschaft das Recht erteilt, ihre Testamente zu errichten. 1492 Juli 31. 78. Pater Prior Cauten über das Patronatsrecht der Pfarrei der Altstadt. 1717. 79. J. A. Schröder wird Pfarrer der Altstadt. 1717. 80. Die Dominikaner, die ein ius compraesentandi für die Pfarrei der Altstadt beanspruchen, sollen, da sie doch in der Stimmenminderheit sind, unter der Klausel salvo iure cuiuscunque bezüglich der Präsentation zufrieden sein. 1717. 81. Schreiben des Domkapitels zum Streite über das Präsentationsrecht des Herrn von Canstein zu einem Benefizium. 1718. 82. Inventar des Nachlasses des Johann Bernard Wigandt. 1722. 83. Gründung

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

der Vikarie der Altstädter Pfarrei. Testament des Johann Bernard Wiegand. 1722. 84. Weitere Akten zum Nachlaß des Johann Bernard Wiegand zu Warburg. 1722. 85. Das Verzeichnis der Obligationen für die Stiftung Wiegand. 1722. 86. Alardi Wigand von Nieheim, executoris testamentarii Rechnung zur Einnahme und Ausgabe wegen sel. Johann Bernhardt Wigand zur Warburg. 1722/23. 87. Fundationem d. Bernardi Wiegandt concernentia. Extractus protocolli vicariatus Paderbornensis. 1722—1729. (Genannt sind 172 Dokumente) zu der Fundation Wiegand. 88. Kollation für das benef. s. Erasmi. 1724. 89. Citation des Alard Wigand zu Steinheim zur Rechnungslegung über den Nachlaß zur Gründung der Vikarie. 1727. 90. Specification der Testamentarischen Bestimmungen des Wiegand und die Aufzählung der Fundationsgüter. 1727. 91. Betrifft ein Darlehn des Stifters der Vikarie W. 1727. Für die Verwaltung der Stiftungseinkünfte der Vikarie soll ein Ökonom bestellt werden. 1727. 92. Schreiben des Pastors Schroeder an den Generalvikariatskommissar Hermann Stedfeld über den Vikar Wigand. 1727. 93. Dubia in ordine ad expediendam fundatiorem vicariam zu W. necessario prius resolvenda. 1729. 93. Abschrift der Fundationsurkunde der Vikarie Altstadt. 1729 April 9. 94. Schreiben des Alard Wigand über ein Kapital zur Stiftung der Vikarie. 1729. 96. Akten zur Stiftung Hoverd von Plencken. 1729. (Mit älteren Beilagen.) 1746. 97. Streit des Dominikanerklosters Warburg mit Bürgermeister und Rat in puncto violatae immunitatis. 1729. (Mit 39 Aktenstücken.) 98. Weiteres Aktenpaket zu derselben Sache. 1730. 99. Streit der Kalandsbruderschaft gegen den Bürgermeister von Hiddessen und Nagel in W. wegen Verletzung der Immunität ihres Hofes. 1731. 100. Paket: Termini protocollares in causa commissionis Dechanten, Senioren und sämtlichen Priestern Fraternitatis Calendarum zu Warburg impetrantium contra die jetzige Bürgermeistern von Hiddessen und Nagel daselbsten impetratos. 1731—34. 101. Termini protocollares circa factam praesentationem sacellanatus secundi in ecclesia novi oppidi Warburgensis in favorem Joachimi Christophori de Hiddessen Warburgensis. 1737. 102. Speciale protocollum concernens supplementum tituli a Serenissimo adiiciendam pro Johanne Martino Flüttemeyer, Westenholtano. 1741. 103. Termini protocollares in causa Bürgermeistern Bötterich zu W. contra Joan Berndt Hoverd, Weinherrn daselbst. 1743. 104. Stiftung Joan Bernard Hoverd. Obligation der Stadt Warburg. 1748. 105. Speciale protocollum circa per obitum Joannis Henrici Friderici pastoris Rösebecensis, qua possessoris beneficii s. Erasmi in castro Warburgensi in favorem d. Ignatii Antonii Warnesius, sacerdotis et canonici Wydenbrugensis. 1748. 106. Praesentatio ad beneficium s. Erasmi in Warburg. 1700, 1748. 107. Speciale protocollum circa vicariam sanguinis dictus sacellanatus secundus ecclesiae parochialis novi oppidi W. per resignationem et promotionem ad pastoratum veteris oppidi W. Joachimi Christophori ab Hiddessen vacantem. 1749. 108. Speciale protocollum circa obitum Joannis Arnoldi Schröder, veteris oppidi War-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

burgensis pastoris, ac circa novam collationem et investituram in favorem Joachimi Christophori ab Hiddessen, quondam vicarii novi oppidi ibidem. 1749. 109. Speciale protocollum circa collationem sacellanatus veteris oppidi Warburgensis vacantis per obitum Friderici Wilhelmi Brexel in favorem clerici Joannis Böttrich Warburgensis. 1749. 110. Termini protocollares in causa mandati nunc fisci ecclesiastici contra Bürgermeister und Rat zu Warburg betr. den zur Ungebühr aus der Altstädter Kirchen extrahirten und ad inquisitionem gezogenen Peter Bildt. 1749. 111. Präsentation des Christoph von Hiddessen für die Pfarrei der Altstadt. 1749. 112. Sanctarum reliquiarum descriptio ecclesiae veteris oppidi Warburgensis. o. J. (saec. 18.) 113. Designatio redituum der Vikarie (2. Kaplanei) Neustadt. (18. Jahrh.) 114. Beschwerde gegen den Pfarrer Heinrich Thorwesten in Stukenbrock wegen eines inkorporierten Benefiziums zu W. (18. Jahrh.) 115. Bündel: Speciale protocollum circa obitum Joannis Bernardi Wiegand, vicarii zu W. veteris oppidi. 1754. 116. Verleihung der Vikarie s. Bernardi in der Altstadt an den Kleriker Anton Joseph Wigand. 1754. 117. Paket: Termini protocollares puncto separationis ad causam executorii vicarii Wiegand sel. zu W. contra Bürgermeistern Ferdinand Wigand und dessen Schwester Angelam Wigand viduam Breithaup zu Nieheim. 1755. 118. Der von Canstein soll die Prozession besonders am festo s. Erasmi zur Kapelle nicht perturbieren. 1755. 119. Protocollum betr. einige zu W. inhaftierte und zum Teil getauft zu werden verlangende Juden. 1756. 120. Paket: Continuatio terminorum protocollorum in causa executorii vicarii Wiegandt sel. zu Warburg. 1756. 121. Betrifft die Taufe der Juden Aron zu W. 1756. 122. Speciale protocollum circa obitum r. d. Joannis Jacobi Rose ss. theologiae doctoris et pastoris novi oppidi W. concursum publicum 1762, qua occasione etiam admissi sunt duodecim titulares ad mensam episcopalem a pro tempore regnante capitulo cathedrali. 1761. 123. Humillima supplica betr. die Franciscam von Boertlein geborene Fritschhausin wider den Kaiserlichen Unterleutnant von Hiddessen zu W. (Verlobungssache und Darlehn). 1765. 124. Relatio pastoris Langen novi oppidi W. circa transmittendum statum sui pastoratus. 1765. 125. Speciale protocollum circa statutum et promulgatum ac 13 Aug. 1770 habitum publicum concursum pro vacante sacellanatu Borcholtensi. Hierbei commissorialis Romana collatio in favorem Everhardi Uphoff ex Büren. (Bulle.) 1770. 126. Termini protocollares circa obitum Ferdinandi Birckenhauer, commendatarii s. Nicolaii. 1771. 127. Rechnung über die Einnahme der Kirchenfrüchte ad s. Nicolaum zu Warburg. 1772—1781. 128. Eigentum des Hospitals s. Petri betr. 1776. 129. Mehrere Hefte: Speciale protocollum in causa Bürgermeisters Rosemeyer zu W. contra Joseph und Peter Anton Bötterich puncto stipendii de Plencken. 1777/78. 130. Supplica novi oppidi W. magistratus circa collationem sacellanatus ibidem in favorem Josephi Pielsticker sacellani forensis hac in urbe. 1778. 131. Speciale protocollum circa

obitum d. Joachimi ab Hiddessen quondam . . . veteris oppidi Warburgensis pastoris. 1784. 132. Präsentation für die Pfarrei der Altstadt. 1784. 133. Speciale protocollum circa per obitum Joachimi Christophori ab Hiddessen vacantem pastoratum veteris oppidi W. in favorem superioris oppidi p. t. sacellani Josephi Pielsticker. 1784. 134. Termini protocollares die Kaplanei und beneficium Simonis et Judae in ecclesia parochiali W. betr. 1789. 135. Betrifft die Erasmus-Kapelle zu Warburg; Rechnung 1793—95, 1795—1801, 1802—1803, 1804—1811. 136. Termini protocollares in Sachen des Geistlichen Alexander Spancken, qua senioris familiae contra den Bürgermeister Bernard Adam und dessen Bruder Ignatz Bötterich, als Söhne des Bürgermeistern Anton Henrich sel. das von Hoverdt Plenkische Familien-Stipendium betr. 1794. 137. Termini protocollares circa per promotionem Friderici Josephi Kohlschein veteris oppidi W. vacantem sacellanatum nunc in favorem neopraesentati theologi Francisci Josephi Koch actu clerici ibidem. 1795. 138. Termini protocollares circa obitum Joannis Bötterich, pastoris veteris urbis Warburgensis. 1795. 139. Termini protocollares circa per obitum Johannis Bötterich vacantem pastoratum veteris oppidi Warburgensis, nunc in favorem Friderici Josephi Kohlschein sacellani ibidem. 1795. 140. Termini protocollares an Seiten des Königl. Preuß. Kammerherrn von Spiegel von Rothenburg puncto des vacierenden beneficii s. Erasmi zu W. 1799. 141. Verzeichnis der Grundstücke der geistlichen Institute. (o. J.) 142. Rechnungen der Kapelle s. Erasmi in Warburg. 1802—1805. 143. Ehefall. 1802, 1821. 144. Dispens von den Proklamationen für den Witwer Franz Rosenmeyer und Jungfrau N. Fiene. 1822. 145. Den protestantischen Gottesdienst betr. 1803. 146. Neustädter Kirchenregister. 1803/4. 147. Kirchenrechnung Altstadt. 1803 u. 1804. 148. Es wird Bericht eingefordert über die Gottesdienstordnung in W. 1804. 149. Rechnung des Hospitals St. Petri in Warburg. 1804/5. 150. Tabellarische Übersicht über die geistlichen Stellen Neustadt. 1805. 151. Verzeichnis der Kapitalien, Kaplanei der Alt- und Neustadt wie der Kalandsbruderschaft. 1805. 152. Wiederbesetzung der Vikarie der Neustadt. 1808. 153. Status der beiden Kirchen. 1809. 154. Kapitalien der Kaplanei Altstadt. 1809. 155. Etat der Pfarrei der Altstadt. 1809. 156. Das Dominikanerkloster soll zur Kaserne für die Gensdarmerie-Brigade eingerichtet werden. 1809. 157. Der Pfarrer Kröger in W.-Neustadt wird getadelt, daß er die Zivilakte nicht pflichtgemäß ausgeführt hat. 1810, 1812. 158. Vikar Koch zu dem Vikarie-status. 1812. 159. Die Besetzung der Kaplanei der Altstadt. 1812. 160. Die Bemühungen des Exkonventualen Friedr. Wigandt um die zweite Kaplanei der Altstadt. 1812. 161. Memorienverzeichnis der Neustädter Kaplanei. 1812. 162. Status der Familien-Vikarie der Altstadt laut Hebebuch des Inhabers Vikarius Wiegandt. 1812. 163. Memorienverzeichnis der Kaplanei der Altstadt. 1812. 164. Betrifft die Wiederbesetzung der Kaplanei der Altstadt. — Die Teilung des Warburger Zirkels betr. 1814. 165. Eintragung für das Hospital s. Petri. 1816. 166. Rechnung des

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Hospitals s. Petri. 1816—1821. 167. Betrifft den Etat der Neustadtpfarrei. 1819. 168. Betrifft das Wiegandsche Familienbenefizium. 1819. 169. Mit vieler Mühe aus den älteren Nachrichten und Papieren in Gegenwart des Pastors Kröger aufgenommener status der Neustädter Pastorat in Warburg. 1819. 170. Der Pfarrer von Großeneder Wilhelm von Chiari verzichtet auf die Vikarie Warburg-Neustadt. 1820. 171. Besetzung der Vikarie der Neustadt betr. 1820. 172. Betrifft die Ernennung des bisherigen Kaplans Böttrich zum Pfarrer der Neustadt. 1820. 173. Bericht über die Verhältnisse der Pfarrei W.-Neustadt, namentlich Vermögensverwaltungssachen. 1820. 174. Stolgebühren für die Alt- und Neustadt. 1821. 175. Besetzung der Küsterstelle in der Altstadt. 1821. 176. Pfarrer Rieländer bittet um Reduktion der Messen. 1829. 177. Besetzung der 2. Lehrerstelle des Progymnasiums betr. 1832. 178. Aufnahme des Inventars des Dominikanerklosters in W. Nr. 472. 1817. 179. Betr. Kirchengeräte aus dem Dominikanerkloster aus W., im Besitze des Kaplans Blome daselbst. Nr. 475. 1835 ff. 180. Gesuch des Progymnasiallehrers Manegold in W. um Aufhebung der über ihn verhängten Suspension vom Predigtamte. Nr. 488. 1835 f.

Warstein (Kr. Arnsberg).

1. Abt zu Grafschaft contra die Stadt Warstein in causa praesentandi pastoris. 1663. 2. Rescripta Maximiliani Henrici in causa magistratus et communitatis W. contra abbatem Grafschaftensem puncto praesentandi ad dictam parochiam clerici saecularis non monachi. 1663. 3. Recessus visitationis. (Um 1680.) 4. Decretum pro conservanda immunitate ecclesiastica. 1682. 5. Querelae Joannis Püngel contra pastorem ibidem ratione negatae ab eodem sepulturae. 1716. 6. Vorstellung des Vikars Tegeler zu W. um Beitreibung der Vikariegehälter. 1720. 7. Causa magistratus in W. contra abbatem Grafschaftensem puncto des von ihm der Stadt aufgedrungenen pastoris monachi. 1723. 8. Bericht über einen bei Anlaß des vierzigstündigen Gebets in der Kirche verübten Skandal. 1724. 9. Paket: a) Relatio de habita visitatione Warsteinensi. (Nach 1724.) b) Kopie der Gründungsurkunde der Vikarie am Altare s. Crucis et b. Mariae virg. in W.; der Kanoniker am St. Walburgisstifte in Meschede Rutgerus de Meschede vertauscht sein Kanonikat mit dem Rektor des genannten Altares Conradus Dulle. Bei dieser Gelegenheit bessert der Warsteiner Bürger Hermann Dulle die Einkünfte des Altares auf. Erzbischof Dietrich von Mörs beauftragt den Dechanten Albert Milinghus an St. Patroklus in Soest 1438 Nov. 10 mit der Entgegennahme des Tausches, der den Auftrag 1439 Sept. 8. ausführt. 9a. Querelae pastoris contra vicarium ultra 9 hebdomadas sine causa absentem. 1726. 10. Berichte des commissarius Haarensis Bausen über verschiedene Angelegenheiten und die Verhältnisse in der Stadt W. 1728. 11. Protocollum commissionis in causa parochi W. 1729/30. 12. Concernit vicariam curatam litigiosam ad s. Crucem. 1767. 13. Präsentation des Magistrats zu W. für den Bernhard Heinrich Soemer für das Benefizium s. Nicolai in der Pfarrkirche zu W. 1801. 14. Bericht an die hessische Organisationskommission.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

1802. 15. Den Vikar Luig zu W. betr.; Kumulation der Benefizien zu Allagen und W. 1814. Hausaltar desselben. 1820. 16. Beschwerde der Gemeinde W. gegen den Pastor Lohne wegen Abänderung der Prozession am Pfingstmontag. — Untersuchungen und Verfügungen des Großherzogl. Hess. Kirchen- und Schulrats und das Erzbischöfliche Generalvikariat zur Sache. 1814. 17. Betrifft den Vikar Brinckmann zu Suttrop. 1818. 18. Pastor Lohn zu Warstein berichtet über die Schulvikarie s. Nicolai daselbst, Trennung der Schule von der Vikarie, Aufbesserung der Pfarreinkünfte durch die Vikarie. 1817—1819. 19. Hermann Anton Teppe erhält die Pfarrei W. 1821. 20. Dem Vikar Luig soll die Verwaltung der Pfarrei W. nicht anvertraut werden. 1821.

Wattenscheid (Landkreis Gelsenkirchen).

1. Relatio decani s. Georgii de beneficiis per sectarios Marcanos vi ereptis et usurpatis. 1662. 2. Exhibetur titulus patrimonialis a senatu Wattenscheidensi assecuratus. 1673. 3. Übersicht über die Benefizien in W. 1705. 4. Pastoris in W. gravamina contra pastorem in Gelsenkirchen ob turbatum ius parochiale. 1728. 5. Genehmigung der Meßstiftung des Kanonikus Tuttmann. 1736. 6. Epistola pastoralis quosdam parochos Marcanos ratione conferentiarum instituendarum. 1743. 7. Pastor in Schönholthausen Midderhof refert super visitatione parochiali Wormbacensi. 1752, 1753. 8. Denunciantur excessus pastoris N. Kaleker. 1755. 9. Libellus actionis in factum des ältesten vicarii in der Pfarrkirchen zu W. altaris ss. Ap. Petri et Pauli necnon s. Antonii Schneiders contra Romisch katholisches Konsistorium daselbst (mit älteren Nachrichten zum Benefizium). Sehr durch Nässe beschädigtes Paketchen. 1758. 10. Paket: Protocolla et rescripta super amotione P. Severiani Vrede ord. s. Francisci strictioris observantiae e missione in Langenberg. 1774/75. 11. Genehmigung eines den Vikarien zu W. gehörigen Gutsverkaufs. 1780. 12. Resignation auf die Pfarrei W. 1789. 13. Verhandlungen über einen der Gemeinde Henrichenburg gehörigen Kelch, den der Pastor von W. widerrechtlich sich angeeignet haben soll. 1799. 14. Eine Menge Ehesachen. 1790—1818. 15. Christianitatis W. pastores, missionarii, sacellani descripti per pastorem in Lethmate (sehr durch Wasser beschädigt). Ende 18. Jahrh. 16. Rundfragen über den Religionsunterricht und die moralischen Qualitäten der Lehrer. (Eine Reihe von Einzelheiten aus dem Sauerlande.) 1807. 17. Facultas binandi betr. 1807—1816 18. Der Kommissar Brockhoff berichtet über die Zustände unter dem Stiftsklerus zu Gesecke. Verhandlungen darüber. 1812. 19. Derselbe berichtet über die Eingriffe der dasigen Präfektur in die katholischen Schul-Anstalten, worauf das hohe Ministerium des Großherzogtum Berg zu Düsseldorf günstig decidierte. 1812. 20. Betrifft den Pastor Gerling zu Cörbecke. 1813. 21. Untersuchungen gegen den Pastor Schwarz von Schwerte und van Dooren zu Spellen. 1814. 22. Betrifft den Pfarrer Werminghausen zu Anröchte. 1815. 23. Bericht über die Rundfrage betr. die Einkünfte der Pfarrer. 1816.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

24. Streit der Gemeinde Rhynern mit ihrem Lehrer. 1816. 25. Das Oberpräsidium übersendet ein Exemplar des Patentes wegen Besitzergreifung des Herzogtums Westfalen, der Grafschaft Wittgenstein-Berleburg, und Wittgenstein-Wittgenstein. 1816. 26. Einschreiten gegen den Kapuzinerpater Augustinus von Essen wegen „gesetzwidriger Kontroverspredigt". 1816. 27. Das Schulwesen in Süddinker, Kirchspiels Rhynern betr. 1816. 28. Betrifft den Pastor Rentfort in Mengede. Viele Aktenstücke. 1816/19. 29. Betrifft den Pfarrer Eicker in Soest, die Besetzung der Kaplanei und die Ordnung des Kirchenwesens daselbst. 1816—1819. 30. Die Gemeinde Herdecke gegen den Pfarrer Kaiser das. 1817. 31. Berichte über den Kirchengesang im Bezirke W. 1817. 32. Die Nachlassenschaft des Pastors Cramer zu Bochum betr. 1817. 33. Betrifft den Pastor Werner zu Welver wegen angeblicher Jagderzessen. 1818. 34. Vergütung für die Führung der Kommissariatsgeschäfte für den Pastor Brockhoff zu W. betr. 1818. 35. Besetzung der Pfarrei W. 1820. 36. Tabellarische Übersicht über die Benefizien in W. betr. Vorschläge zur Vereinigung einzelner Benefizien. Besetzung der Vikarie ss. Petri et Pauli, Antonii abb. et Heriberti; über den Pfarrkonkurs. 1809—1820. 37. Betrifft den früheren Pater Servianus Burghard zu Husen bei Schwerte. 1821. 38. Der Pfarrer Zilliken zu W. kann, da eine Neueinteilung der Diözesen beabsichtigt ist, vorläufig die Verwaltung des erzbischöflichen Kommissariats Wattenscheid beibehalten. 1821. 39. Eine Beschwerde des Christian Gerke gegen den Pfarrer Köchling zu Anröchte. 1822. 40. Betrifft den früheren Pastor Friedrich Kaiser zu Herdecke. 1822.

Weiberg (Kr. Büren).

1. Heft: a) Die Küsterei zu W. betr., die dem Hoflakeien Johannes Beckmann verliehen, aber an den Georg Zimmermann weitergegeben ist. Klagen gegen den Zimmermann. 1776—1778. b) Wegen des Küster- und Schulhauses zu W. 1777. 2. Speciale protocollum circa obitum Francisci Caesmann, pastoris W. 1779. Status parochiae Weybergensis. 1779—1892. 3. Heft: Den Weybergschen Küster Zimmermann betr. 1779 bis 1784. Mit Einzelheiten über die Schulverhältnisse in W. 4. Verzeichnis der Kirchenbedienten. 1805. 5. Den Etat betr. 1808. 6. Verzeichnis der der Pastorat W. gehörigen Kapitalien. (Nach 1809.) 7. Der Exkonventual Ignatius Froeling wird Pfarrer in W. 1811. 8. Nachweise über das Einkommen des Pfarrers. Tabellarische Übersicht. 1815. 9. Die Leistungen der Gemeinden Weiberg, Harth und Barkhausen betr. der Baulast. 1819. 10. Kirchenrechnung für 1817 und die Reparaturen des Pfarrhauses betr. 1819. 11. Bemerkungen zum Kirchenetat. 1819. 12. Der Küster Hasse, der nach zweimaliger Heirat für den Empfang der kirchlichen Weihen dispensiert ist, bewirbt sich um die Kaplanei in Fürstenberg. 1820. 13. Über die Kirchenrechnung. 1820—22, 1823. 14. Übersicht über die Stolgebühren. 1821. 15. Leistungen von Volbrexen für Pastor und Küster in W. betr. 1822. 16. Verfügungen zu den Kirchenrechnungen. 1823. 17. Betrifft einen für den Pfarrer aus der Kirchenkasse geleisteten Beitrag. 1823.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Welda (Kr. Warburg).

1. Reditus pastoratus in Welda. 1644, 1681. 2. Status ecclesiae Weldensis. (Um 1670.) 3. Präsentation für die Pfarrei. 1693. 4. Ein Kirchenkapital betr. (Um 1715.) 5. Weisungen des Erzbischofs, Bischofs von Paderborn Clemens August an den Generalvikar von Haxthausen über verschiedene Verwaltungssachen und über die Archidiakonatsgerichtsbarkeit in W. 1721. 6. Termini protocollares circa obitum pastoris W. Joannis Henrici Bernholtz. 1736. 7. Protocollum inquisitionis criminalis in causa fisci contra Catharinam Flegen. 1742. 8. Den Pastor Niedermeyer betr. 1742—1746. 9. Speciale protocollum circa petitam collationem pastoratus W. per promotionem ad pastoratum Wewerensem Joannis Bernardi Niedermeyer vacantis in favorem Joannis Mauritii Bach, sacerdotis titularis Serenissimi. 1751. 10. Copia collationis pastoratus Weldensis in favorem Hermanni Werneri Schmitz quondam sacellani Borcholtensis. 1770. 11. Betrifft den Pfarrer Schmidts und die Versetzung auf die Pfarrei Wewer. 1773. 12. Termini protocollares in Sachen ein von der Jungfer Wünnenberg zur Primissariat zu Welda legiertes Kapital von 600 Rtlr. betr. 1801. 13. Kirchenrechnung. 1802, 1807, 1808, 1810/11. 14. Tabellarische Übersichten. 1805. 15. Besetzung der Pfarrei W. 1810. 16. Specification der W. Pfarreinkünfte. 1810. 17. Berechnung der Kosten der Pfarradministration und Bemängelung derselben. Der Administrator P. Fehring aus Warburg muß 100 Tlr. ersetzen. 1810/11. 18. Verzeichnis der der Pastorat in W. gehörigen Bücher. 1811, 1814. 19. Memorienverzeichnis der Pfarrei W. 1812. 20. Verzeichnis der Bücher des Pastors Zieren. 1814. 21. Verzeichnis der Kircheneinkünfte. 1816. 22. Legat für die Kirche. 1820. 23. Verzeichnis der Stolgebühren. 1821. 24. Einigung über die Küstereieinkünfte zwischen der Wittib des alten und dem neuen Küster. 1823.

Welver (Kr. Soest).

1. Warhaftes religions-gravamen des hochstbetrangten jungfrawen closters Welveren, Cistercienser-Ordens (1715). Dabei Abschriften der Urk. 1240 Febr. 26 (s. unter Verein f. Gesch. u. Altert. Westf., Abt. Paderborn); Bestätigungsurk. 1242 (W. U.-B. VII, Nr. 534); Bestätigungsurk. durch den päpstlichen Legaten fr. Hugo 1251 Sept. 16 (ebenda Nr. 756); Urk. des Erzbischofs Heinrich von Köln 1326 Jan. 8 (s. Regesten der Kölner Erzb. IV [Kisky], Nr. 1565, S. 378), des Johannes Trent 1623, des Mietsvertrags über das Pfarrhaus 1623; der Kollation der Pfarrei 1613, des Rezesses der Clevischen Regierung 1710; des Appellationsurteils Berlin 1715. 2. Pastor Werner berichtet über die durch die Aufhebung des Klosters für die Gemeinde geschaffenen neuen Verhältnisse. 1810. 3. Die Regierung zu Arnsberg schreibt über die Vereinigung der Vikarie s. Crucis an der Kapelle zu Drüggelte mit der Pfarrei in Welver. 4. Erektionsurkunde der Vikarie zu Welver 1835; bestätigt 1837 Febr. 28.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Wenden (Kr. Olpe).

1. Abschrift der Gründungsurkunde der Vikarie s. Crucis in W. 1520 Mai 21. 2. Concernit scholam in W. 1658, 1714, 1715. 3. Dem Viehhirten wird befohlen, so nahe bei dem Pfarrhofe mit dem Horn ein Zeichen zu geben, daß es die Hausgenossen hören und das Vieh zur Herde auslassen können. 1682. 4. Präsentation für die Vikarie. 1716. 5. Über die Stolgebühren für Beerdigungen. 1723. 6. Protocollum super elocatione villarum et bonorum ad ecclesiam spectantium. 1726. 7. Decanus Attendorniensis in causa tentatae compositionis inter pastorem Cormann et haeredes † pastoris Arnoldi. 1740. 8. Decretum contra pastorem Cormanausum assistere matrimonio sponsorum in 2do. gradu sibi affinium non obtenta dispensatione. 1743. 9. Bitte der Witwe Elisabeth Arentz um Belassung eines Kirchenlehnhofs. 1746. 10. Concernit constructionem campanilis und sonstigen Kirchenbau. 1761. 11. Die Eingesessenen des Dorfes Altenhof berichten über den Bau ihrer Kapelle. 1776. 12. Die westfälische Schulkommission zur Verwendung der Opfergelder in der Dörnschlade. 1801. 13. Bericht an die hessische Organisationskommission. 1802. 14. Reduktion der Messen der Vikarie betr. 1803, 1813. 15. Pastor Harnischmacher, der sich darüber beschwert, daß die Kirchenrechnungen von der hessischen Regierung eingefordert werden, wird zum Gehorsam gemahnt. 1803. 16. Verwaltung der Pfarrei. 1811. 17. Betrifft einen Prozeß über Kircheneinkünfte. 1816. 18. Bericht des Pastors Klein bezüglich der Prozesse über die Kolonat-Verhältnisse wegen des untersten und mittelsten Kirchhofes zu Girkhausen. 1816. 19. Erlaubnis, den jährlichen Überschuß des Hl. Hauses zur Dörnschlade 6 Jahre aufzubewahren und zum Weißen der Kirche zu benutzen. 1821. 20. Todesanzeige des Pfarrers Klein. — Der bisherige Schulvikar in Olpe, Henrich Arnoldi, wird Pfarrer in W. 1822. 21. Der Pastor Arnoldi hat sich mit den Erben des Pastors Klein über die Vergütungen für die Verwaltung der Pfarrei während des Gnadenjahres zu einigen. 1822. 22. Pastor Arnoldi zu W. wegen der Vikarie s. Crucis zu Olpe. 1823.

Wenholthausen (Kr. Meschede).

1. Designatio redituum ecclesiae. 1682. 2. Konkurs um die Pfarrei. 1703. 3. Aberglauben und neuen abergläubischen Gebetszettel betr. 1736. 4. Protocollum commissionis in causa parochialis ecclesiae contra exprovisores. 1751. 5. Betr. den Konkurs um die Pfarrstelle. 1787. 6. Bericht an die Organisationskommission. 1802. 7. Verwaltung der Pfarrei W. betr. 1805. 8. Bericht des Pfarrers M. Soist über die Armut der Kirche. 1805. 9. Tabellarische Übersicht. 1816. 10. Entfernung einer Person aus dem Pfarrhause betr. 1821. 11. Der frühere Franziskaner P. Guido Ahlbach aus Attendorn erhält die Pfarrei Wenholthausen. 1822. 12. Alienationskonsens für die Pfarrkirche zu W. (Grundstücke). Nr. 238. 1816. 13. Pfr. van Zülpen zu Werden klagt namens der dortigen Schulgemeinde gegen die Erben des Pfarrers Neviand in Wenholthausen wegen eines angeblichen Legats für die Schule zu Werden. Nr. 184. 1823.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Werl (Kr. Soest).

1. Dispositio super oblatis ad statuam miraculosam et translatio conventus PP. circa 1661. 2. Ein Band: Acta Coloniensia betr. die Reinherzsche Familien-Kommende zu Werl. Stiftungsurkunde der Kommende b. Mariae virg. im Auszug. 1676 März 14. Akten zu den Bewerbungen um die Kommende. Weiheinstrumente. Verleihungen. Stammbäume. Patronatsrecht. Einkünfte der Kommende. 1676—1836. 3. Der Kapuzinerguardian P. Baltasar Gotzens bittet um Abschrift der Urkunde über eine Stiftung für das ewige Licht. 1818. Es liegen mehrere Urkunden über Stiftungen in der Kapuzinerkirche bei. 1683, 1728, 1733, 1742. 4. Starkes Paket: Rescriptum Maximiliani Henrici in puncto tollendorum abusuum ecclesiae et iniuriarum contra pastorem. 1687. 5. Dem Vikar der vereinigten Vikarie s. Annae und s. Hieronymi wird befohlen, in der Pfarrkirche die Katechese zu halten. 1692. 6. Ecclesia contra vicarium Hülsberg censurarum ecclesiasticarum contemptorem. 1693. 7. Recessus visitationis pro ecclesia W. 1700. 8. Reditus et officia domus leprosorum in W. et recessus visitationis. 1700. 9. Translatio monialium congregationis b. Mariae virginis in W. (sog. französische Nonnen von Arnsberg). 1717. 10. Begräbnis der Erbsälzer betr. 1719. 11. Concernit sepulturas vespertinas. 1719. 12. Concernit tumultuosam ibidem processionem. 1723. 13. Starkes Paket: in causa salinariorum haeredit. contra promotores fisci Werlensis puncto ordinis in processione servandi. 1723. 14. Erzbischof Clemens August über den Gerichtsstand der Erbsälzer in W. (1723—1761.) 15. Betrifft das Opfer bei den Kapuzinern. 1761, 1784, 1804. 16. Betrifft die Einrichtung einer vierten Schule in W. aus den Einkünften des Kalands und Leprosenheims. 1774. 17. Bericht des Pastors Schulte zu Werl über die Administration des Hospitals daselbst. 1777. 18. Ein Paket Akten zum Kirchenbau der Kapuziner. 1784. 19. Übertragung des Gnadenbildes zu Werl aus der Kapuzinerkirche in die Pfarrkirche während des Neubaues der Kapuzinerkirche. 1786. 20. Der Expastor von Werl, fr. Paulus Kruper, erhebt in persönlicher Angelegenheit eine Vorstellung beim Generalvikar. 1789. 21. Heft: zur Rheinharzschen Kommende zu W. (aus dem Nachlasse des Abtes Fischer zu Arnsberg). Besetzung derselben. Stammbaum Reinharz-Rhoden. 1798. 22. Verzeichnis der Renten des Kapuzinerklosters (um 1800). 23. Über die Kapelle zu Bergstraße. 1804. 24. Betrifft die kirchlichen Verhältnisse in W.; Vereinigung der Vikarien s. Michaelis und Johannis mit den beiden Kaplaneien. Verpflichtung der Kapläne. 1805. 25. Aktenband: Acta der Königlichen Regierung zu Arnsberg (Geistliche Registratur Caps. Nr. 36): Die Rheinharzsche Familien-Kommende betr. 1805—13 (mit Urkundenabschrift, Stammbäumen der Bewerber. Vermögensverwaltung). — Ein weiteres Paket Akten zu derselben Kommende gleichen Inhalts. 18. Jahrh. 26. Betrifft den Abbruch einer Kapelle vor Werl, die Verlegung der Messestiftungen an die Pfarrkirche und die Verwendung des weiteren Fonds für Schulzwecke. 1806. 27. Untersuchung im Kapuzinerkloster zu W. Wahl des Guardians. Zustände im

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Kloster. 1806. 28. Der Pfarrer Schultes zu W. über das Kapuzinerkl. daselbst und den Gottesdienst. 1807. 29. Die Wahl eines neuen Guardians im Kapuzinerkloster betr. 1807. 30. Der Generalvikar erläßt eine Mahnung an die Kapuziner zu W. in forma epistolae pastoralis. 1807. 31. Landesherrliche Bestätigung des P. Liberatus als Guardian der Kapuziner in W. 1808. 32. Die Verleihung der sog. Rheinharzschen Kommende an den Bredelarer Exkonventualen Fr. Meinolphus Hülsberg betr. 1808. 33. Studienzeugnisse und Dimissorien für die Weihe für Ferdinand Pöppinghaus aus W. 1809/11. 34. Der Guardian der Kapuziner über den entwichenen Minoriten P. Severian Müller. 1811. 35. Briefschaften zu den Verhältnissen im Kapuzinerkloster. 1814—1815. 36. P. W. Sallien klagt über die Behandlung im Kapuzinerkloster zu W. 1815. 37. Tod des Guardians P. Liberatus. Wahl eines Nachfolgers. Zustände im Kloster betr. 1817. 38. Betrifft den Austausch zweier Kapuzinerpatres von Werl gegen solche in Brenschede. 1818. 39. Obligationen des Kapuzinerklosters in W. betr. 1818. 40. Betrifft die Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche zu Werl. 1819. 41. Totenschein des Vikars Franz Tirel in W. 1823 Mai 18. 42. Heft: das Vermögen der Vikarie s. Petri in W. betr. 1839. 43. Anzeige des Kirchen- und Schulrats zu Arnsberg gegen den Pater Kunibert jun. zu W. Nr. 191. 1814.

Westenholz (Kr. Paderborn).

1. Vorstellungen der Gemeinde und Berichte der fürstbischöflichen Beamten in Neuhaus über die Stationierung eines Geistlichen in W. 1719. 2. Johann Jürgen Mollenberendts zu W. stellt vor, wie er den P. vicecuratus in Kost habe, aber kein Kostgeld bekäme. 1719. 3. Die Westenholzer sollen einstweilen für den Delbrücker Schulmeister nichts mehr zahlen. (Akten zum Streite.) 1719. 4. Mehrere Vorstellungen der Westenholzer über das Kirchenwesen; Berichte des Grafen von Delbrück dazu. 1819. 5. Specificatio dessen, was auf der Weihung des Kirchhofs in W. ist verzehrt worden. 1719. 6. Specificatio der Gelder und Kapitalien der W. Kirche. 1719. 7. Bitte der Gemeinde W. um Errichtung einer eigenen Pfarrei. 1720. 8. Vorstellung der Gemeinde W. über das Verhältnis zu Delbrück. 1720. 9. Testimonium B. de Plettenberg de statu ecclesiae W. „Testimonium quorundum seniorum de vetere statu ecclesiae W." 1720. 10. Faszikel: a) Dismembrationsurkunde der Pfarrei W. von Delbrück. 1721 Juni 21 (1722 April 8). b) Erektionsurkunde der Pfarrei W. v. 1728 Oktob. 4. Kollationsrecht alteriert zwischen dem Bischof und dem Pfarrer zu D. c) Dotationsurkunde. 1728 Nov. 4. Termini protocollares in causa dismembrationis communitatis W. ab ecclesia Delbrugensi. 1722. 12. Faszikel: Die Fundationsurkunde der Kaplanei W. 1726 April 12. 13. Johann Peiter Künnighausen soll bei Verpflichtung der Gemeinde W. evtl. auf den titulus patrimonii et pensionum geweiht werden. 1726. 14. Protocollum ratione sacellanatus W. et pastoratus ibidem (1733) cum originalibus executionis de 12. Aprilis 1726 et respective 4. Novembris 1728. 15. Protocollum ad causam executorii des sine litteris testandi et testa-

mento verstorben sein sollenden sacellani Petri Könighausen auf W. 1733. 16. Aufbesserung der von der Gemeinde fundierten Kaplanei um 1000 Rtlr. 1741 April 16. 17. Studienzeugnisse für Johannes Martinus Flüttemeyer. 1741. 18. Speciale protocollum circa obitum Francisci Wilhelmi Lohmann, pastoris in W. 1754. 19. Reditus ecclesiae W. 1754. 20. Termini protocollares in causa fisci episcopalis contra pastorem Fraune zu W. puncto votivae annuae supplicationis. 1785. 21. Speciale protocollum circa obitum Joannis Hermanni Hoppen sel. zu W. 1763—66. 22. Rechnung über das Exekutorium des Kaplans Hoppen zu W. (Akten zum Exekutorium). 1769. 23. Faszikel: Wegen der von der Delbrückischen abgesonderten Kirche und Pastorat zu W. Bericht über die geschichtlichen Vorgänge bei der Dismembration an den Bischof. 1778. 24. Untersuchungen über den Beitrag von Westenholz für die Pfarrkirche in Delbrück. 1778/79. 25. Termini protocollares, die von dem Johan Dietrich Meives in W. auf St. Johannestag zu haltende Prozession betr. 1789. 26. Faszikel: Termini protocollares circa obitum Francisci Wilhelmi Hülsmann, pastoris W. 1793. 27. Termini protocollares ius praesentandi aut conferendi pastoratum W. concernens. 1798. 28. Tabellarische Übersicht. 1805, 1807. 29. Kapitalien der kirchlichen Institute. 1806. 30. Executorium sacellani Welschhof. 1806. 31. Der Pfarrer Georg Heinrich Hillebrand von Delbrück übt sein Präsentationsrecht für die Pfarrei W. aus zugunsten des Conrad Gieseke. 1810 Dezemb. 12. 32. Memorienverzeichnis für die Kaplanei. 1812. 33. Die kirchliche Baulast in W. betr. 1819, 1821, 1822. 34. Memorienverzeichnis der Pastorat. 1812. 35. Obligationen der Pastorat zu W. betr. 1817. 36. Das Kirchenstuhlrecht betr. 1821. 37. Tabellarische Übersicht. 1821.

Westheim (Kr. Büren).

I. Ms. in folio. Ldrbd. Fol. 1. Bemerkung, daß das Pfarrhaus 1724 mit den Archivalien verbrannt sei. Der Pfarrer Johannes Jodocus Wünnenberg fertigte im Auftrage des Generalvikars Wydenbrück ein neues Pfarrbuch an. Fol. 1v. Eintragungen des Generalvikariats über Präsentation des Buches. 1738. — Aufzeichnungen über die Kirchen-Armenrenten. Rechnungssachen. Verleihung der Calenbergschen Studienstiftung durch Bischof Ferdinand. 1675. Präsentationsrechte über die Pfarrei. Pfarreigerechtsame. Küstereivermögen.

II. Akten. 1. Betrifft den Streit der Vettern von Calenberg über ihre Rechte an der W. Kirche. 1607. 2. Copia protocolli in causa Junker Volrad Ernst von Calenberg zu Westheim contra colonos Warburgenses beneficii s. Nicolai. 1680. 3. Collatio pastoratus W. pro Joanne Schuermann. 1705. 4. Protocollum commissionis in causa des pastoris et templariorum der Kirche zu W. contra Herrn Majoren von Calenberg daselbst. 1718. 5. Obligation des Oberhauses Westheim über 600 Tlr. 1718. 6. Fundation der Äbtissin Anna Luberta von Calenberg zu Geseke in W. 1718 Novemb. 18 (Meßstiftung, Schulgeld und Kleidung für arme Kinder). 1724 Novemb. 18. 7. Praesentatio ad pastoratum W. pro Joanne Jodoco

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Wünnenberg. 1727. 8. Termini protocollares in Sachen promotoris officii contra Morgenstern (oeconomum Obristen von Calenberg) zu W. 1729. 9. Termini protocollares in causa pastoris zu W. proprio, pauperum et ecclesiae nomine contra Obristen von Calenberg ibidem. 1730 bis 1735. 10. Termini protocollares in Sachen fisci ecclesiastici contra von Calenberg zu W. in puncto Ein- und Absetzung der Kirchenprovisoren daselbst. 1731. 11. Termini protocollares vicariatus in causa pastoris zu W. contra Joan Fleckener (Nachlaß des Pastors Schuermann). 1731 12. Langjähriger Streit um das beneficium s. Nicolai zu Warburg zwischen dem Bürgermeister Rosen zu W. und dessen Erben und dem Herrn von Calenberg zu Westheim. 1731—1740. 13. Protocollum betr. die von dem Obristen von Calenberg zu W. angenommene Hauskapelle. 1735. 14. Speciale protocollum circa vacantem pastoratum W. in puncto collationis et investiturae in favorem Antonii Ferdinandi Mittermeyr ex Hirtzberg clerici et s. theologiae auditoris. 1737. 15. Protocollum synodale 1744 betr. einige zwischen dem Obristen von Calenberg zu W. dasigen pastorem Mittermeyer bei Antretung seiner Pastorat, 18. April 1737, paciszierten articula. 16. Documentum collationis et investiturae super pastoratu Westheimensi in favorem Antonii Ferdinandi Mittermeyer. 1737. 17. Termini protocollares in causa promotoris officii contra pastorem Mittermeyer zu W. und pastorem Wünnenberg zum Dahl puncto redituum beneficii s. Nicolai. 1739—42. 18. Verhandlung des Obristen von Calenberg zu W. mit dem Bischof Clemens August und dem Generalvikar über die Zuwendung der Einkünfte des Benefiziums s. Nicolai zu Warburg für den sechsjährigen Sohn des Colonells. 1742/43. 19. Termini protocollares betr. den vacierenden Küster- und Schulmeisterdienst zu W. 1743. 20. Specificatio der Westheimer Kirchenintraden. 1744—46. 21. Schweres Paket: Termini protocollares in causa H. Obristen von Calenberg zu Westheim contra pastorem Mittermeyer daselbsten. 1744—45. 22. Betrifft einen am Wege nach Stadtberge belegenen Kirchenacker und die Sorge des Obristen von Calenberg darum. 1745. 23. Termini protocollares in causa pastoris zu W. puncto perpetui luminis. 1745 24. Speciale protocollum betr. die Pastorat zu Westheim. 1745, 1746. (Vakanz wegen Übernahme der Pfarrei Brilon durch den Pastor Mittermeyer, Präsentation usw.) 25. Praesentatio ad pastoratum W. pro Francisco Hassen, sacellano Furstenbergensi. 1746. 26. F. E. von Dalwigk, qua curator domini Henrici de Calenberg domus superioris Westheimensis und W. G. Voigt de Elspe, qua tutor minorennium domus inferioris Westheimensis präsentieren den Johann Heinrich Plato für die Küster- und Organistenstelle zu W. 1748. 27. Die Gemeinde Westheim beklagt sich bitter, daß die Kirchenprovisoren Beiträge ausschreiben lassen zur Deckung der Kosten der vom Weihbischof de Craß vorgenommenen Visitation. 1748. 28. Speciale protocollum puncto restantium bruchtarum. 1753—1758. 29. Termini protocollares circa obitum pastoris Hassen in Westheim. 1759. 30. Speciale protocollum, den durch Absterben Joannis Henrici Plato erledigten

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Küster- und Schuldienst zu W. betr. 1779. 31. Termini protocollares, den in der Kirche zu W. verübten Diebstahl betr. 1793. 32. Termini protocollares, den durch Absterben Josephi Bröcken erledigten Küster- und Schuldienst zu Westheim betr., nunc in favorem des Schulhaltern Xaverii Gräff daselbst. 1793. 33. Bitte des Caspar Pfankuch aus Kaunitz um die Schulmeisterstelle zu W. 1797. 34. Termini protocollares circa obitum Francisci Josephi Hesse, pastoris W. 1798. 35. Rechnung über Einnahmen und Ausgaben der Kirche. 1803, 1804. 36. Pastor Richard über die Regelung des Hypothekenwesens. 1804. 37. Betrifft den Geistlichen Reckmeyer und die Pfarradministration. 1805. 38. Pastor Richard berichtet über die Christine Arend, die ihr Kind weder zur Schule noch zur Beichte schickt. 1806. 39. Derselbe berichtet über Nichtkommunikanten zu Ostern 1808. 40. Betrifft einen ungetreuen Kirchenprovisor. 1810. 41. Eine Reihe Einzelakten zum kirchlichen Vermögen: status ecclesiae, summarischer Anschlag, Bericht über Kirchenbeamte, Memorienverzeichnisse (um 1800—1815). 42. Verzeichnis der Einkünfte des Pfarrers und der Kirche zu W. 1816. 43. Annahme eines neuen Kirchenprovisors. 1820. 44. Resignation des Pfarrers Siebers auf die Pfarrei W. 1821. 45. Tabellarische Übersicht. 1821. 46. Beschwerde gegen den Pfarrer wegen Nichteinholen von Dimissorialien. 1823.

Westönnen (Kr. Soest).

1. Betrifft die Profanation des Kirchhofs daselbst. 1767. 2. Genehmigung einer Meßstiftung in der Pfarrkirche zu W. 1788 Dezemb. 21. 3. Humillima supplica cum adiuncto ex parte Joannis J. Goebel, rectoris beneficii ad s. Joannem Baptistam in Westönnen (um Reduktion der Messen). 1798. 4. Bericht an die hessische Organisationskommission. 1802. 5. Genehmigung eines Grundstücksverkaufs. 1818; ebenso Nr. 212. 1810; 231. 1815; 243. 1817.

Wewelsburg (Kr. Büren).

1. Bezieht sich auf die Wewelsburger Burgländereien. 1589. 2. Eine undatierte Bescheinigung des Joannes Annipenius, Regularkanonikers zu Böddeken, über die von Bischof Theodor Adolph gegründete Pfarrei W. (um 1656). 3. Der Gemeinde W. wird die Annahme eines neuen Küsters vom Archidiakon aufgetragen. 1647. 4. Status ecclesiae Wewelsburgensis. o. J. Ende des 17. Jahrh. Status ecclesiae Wevelspurgensis. 1674. 5. Termini protocollores in Sachen pastoris et templariorum zu W. contra Meinolph Schmidt und Wilhelm Kempfer daselbst (wegen eines Kirchenkapitals). 1730. 6. Protocollum visitationis synodalis in W. 1730. 7. Designatio der Wewelsburger Küsterintraden. 1735. 8. Klage der Gemeinde gegen den Rentmeister Schlüter, der Kühe und Ziegen hat pfänden lassen, obwohl deren Eigentümer die Äcker in der Brachzeit hüten durften. 1738. 9. Speciale protocollum betr. das zwischen Meinolph Dannen und Julianam Thielen zu W. vorhabende matrimonium. 1738. 10. Paket: Causa der

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Gemeinde W. gegen den vermeintlichen Küster Niedermeyer das. 1739. 11. Copia extractus protocolli cum subiecto decreto betr. die Kirchenrechnung zu W. und desfalls gemachter beständiger Verordnung. 1742. 12. Betrifft zwei besondere Kollekten für auswärtige Zwecke. 1742. 13. Termini protocollares in causa zeit. pastoris zur W. proprio et interessentium nomine contra Gerhard Niedermeyer das. wegen einer dem Pastor zu reichenden Mahlzeit. 1742/43. 14. Meinolph Dannen macht ein Legat von 40 Rtlr. 1743/45. 15. Termini protocollares in causa promotoris officii episcopalis contra Wilmes Meyer zu Oberntudorf. 1743. 16. Betrifft die Memorie der Elisabeth Neisen. 1743. 17. Termini protocollares in puncto den vom Küster und Schulmeister zur W. Carolo Niedermeyer vorgebrachten gravaminum. 1743—45. 18. Betr. das lumen perpetuum zu W. ad causam ecclesiae ibidem contra Wilmes Meyer zu Oberntudorf. 1744. 19. Termini protocollares betr. den ruinösen Kirchdach zu W. und in behuf dessen in Vorschlag gebrachten Heinung einiger Länder aus der gemeinen Hude. 1745/46. 20. Betrifft das anniversarium Catharinae Nesen. 1746. 21. Abkommen zwischen Kloster Böddeken und der Gemeinde W. zugunsten der Kirche. 1746. 22. Verpfändung einer Wiese für 180 Tlr. 1751. 23. Rationes ecclesiae W. de annis 1752 et 53 praesentatae ad 1754 vigesima sexta Octobris ab Henrico Niggemeyer provisore cum laude emerito. 24. Termini protocollares in Sachen der Gemeinheit W. gegen den Küster Niedermeyer (Besetzung der Küsterstelle zu W. durch Böddeken betr.). 1753. 25. Reditus pastoris in W. et custodis ibidem. 1761. 26. Verzeichnis der W. Kirchenintraden und Kirchenrechnung. 1778—83. 27. Termini protocollares in causa Anwalts executorii Clementis Augusti gloriosae memoriae contra die verwittibte Rentmeisterin Hatteseim zur W. 1790. 28. Speciale protocollum ad causam des Küsters und Schulmeisters Hacke zu W. contra die Gemeinheit daselbst puncto Korn=salarii. 1792/93. 29. Termini protocollares Anwalts Meinolphi Meyer zur W. contra viduam Annam Margaretham Lütmann das. 1795. 30. Termini protocollares ad causam denunciationis fisci episcopalis die von Friedrich Wessels und Catharina Dannen aus W. zu Lipperode aktierte Ehekopulation betr. 1797. 31. Kostenrechnung im Prozeß der Juliana Meyer gegen den unterliegenden Pastor Karl Lübert. 1799. 32. Termini protocollares in Sachen Meinolph Stolten zur W. wider Anton, nun Engelbert Stolten daselbst wegen einer Kapitalschuld. 1799. 33. Termini protocollares ad causam fisci episcopalis contra Meinolph Hüwel, August Baumhögger, Annam Mariam Stimpel, Gertrud Leiper zu W. 1800. 34. Kirchenrechnung. 1802/03. 35. Betrifft den Bau des Pfarrhauses zu W. 1804. 36. Tabellarische Übersicht. 1805, 1807, 1814, 1821. 37. Die Pfarrverwaltung in W. betr. 1807. 38. Wiederbesetzung der Pfarrei W. betr. 1808. 39. Kirchenetat. 1809. 40. Jährliche Einnahme des Küsters und Schulmeisters zu W. 1809. 41. Betrifft das Gehalt des Pfarrers und Lehrers zu W. 1809. 42. Memorienverzeichnis der Pastorat zu W. 1812. 43. Eine Reihe Akten zur Trauung des Gundlach in Altböddeken. 1824.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Wewer (Kr. Paderborn).

1. Gravamina bei der Kirche in W. Übersicht über die Einkünfte des Pastors. 1662. 2. Die Dorfschaft W. soll ein Pfarrhaus bauen. 1667. 3. Status ecclesiae W. 1674. Ein weiterer Status o. J. 4. Protocollum in puncto executorii domini pastoris Matthiae Karg. 1733/34. 5. Henricus Niedermeyer wird mit der Verwaltung der Pfarrei W. betraut. 1733. 6. Speciale protocollum circa executorium pastoris Wewerani Henr'ci Niedermeyer. 1739. 7. Schlägerei eines französischen Soldatenweibes, eines Musketiers und Bauern. 1742. 8. Speciale protocollum, betr. das Privatoratorium auf dem Imbsischen Hause zu W. 1757—69. 9. Der Pastor Schmitz in Welda tauscht die Stelle mit dem Pastor Wünnenberg in Wewer. 1774. 10. Termini protocollares ad causam Ludwig Lammers aus Neuhaus contra Annam Angelam Volmer aus Wewer, itz wohnend bei Ferdinand Riskaup hinter der Franziskanerkirche zu Paderborn (Eheversprechen). 1792. 11. Populationsliste betr. 1805. 12. Eine Reihe Einzelakten zur Vermögensverwaltung und den Verhältnissen der kirchlichen Beamten: Übersicht über den Grundbesitz, über die Kapitalien für Pfarrei, Schule, Küsterei, Verzeichnis der Memorien, der Bücher der Pfarrbibliothek; Kirchenetat; Kirchenbeamte. 1805—1820. 13. Den Lehrer Günter, durch dessen Bemühung hauptsächlich die Orgel beschafft ist, wird deren Besorgung anvertraut. 1815. 14. Die hergebrachten Stolgebühren. 1821.

Wickede (Kr. Soest).

Nur: Curriculum vitae des Lehrers Bernhard Schlünder. 1823.

Wiedenbrück (Stadt).

Die Akten sind noch vielfach in Paketen. Die Einzelakten sind nicht für die Pfarr- und Klosterangelegenheiten genau geschieden.

I. Akten für das Kollegiatstift, die Pfarrei und deren Verwaltung.

1. Paket: Urkundenschriften. 1212 (s. o. Nr. 34, S. 22), 1355, 1505. Benefizien am Stift Wiedenbrück. 1712. Die Kirchen und Kapellen in W. Regelung der Baupflicht am Turme der Marienkapelle. 1770—80. — Ingenieur Leutnant Mertz aus Münster fertigt den Riß für die Reparatur des großen Turmes. 1777 u. B. 2. Varia in betreff des Kapitels zu Wiedenbrück: Wahl des Dechanten Karl Florenz Harssewinkel. 1773 Jan. 12. — Besetzung der Kanonikate betr. 1782. — Wahl des Dechanten Johannes Wilhelm Werveldt. 1743 Febr. 9. — Dechant Johannes Sprenger. 1681. Mai 8. Wahl des Dechanten Heinrich Heising. — Verordnung über die Leistung neueintretender Kanoniker. 1712. — Franz Wilhelm Bischof von Osnabrück bestätigt die Verordnung des Bischofs Conrad von Osnabrück über die Leistungen der neuaufgenommenen Kapitulare für die Kirche. 1294 dominica qua cantatur Judica. 1669 August 1 (s. o. Nr. 76, S. 36). Kopie der Gründungsurkunde des Kapitels. 1258, pridie nonas Maii (s. o. Nr. 61, S. 33). 3. Paket: Acta in betreff des Wiedenbrücker Roschetten-Streites (Röcheln-Prozeß), dahin entschieden, daß die Vikare gleiche Röcheln mit den Kanonikern erhielten, letztere aber einen schwarzen Kragen dazu anlegten. 1762.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

4. Paket: Korrespondenzen zur bevorstehenden Visitation. Visitationsprotokoll. 1788. — Betrifft die Gemeinde Friedrichsdorf. 1789. — Die Kollegiatkirche zu W. wird als ecclesia insignis ausgezeichnet, dem Dechanten und Kapitel Auszeichnungen in der Kleidung gewährt. 1789. Dankschreiben dafür. — Personenliste der Kapitulare und Benefiziaten in W. — Verzeichnis der Intraden derselben sowohl in einer Übersicht, wie auch in ausführlichen Einzelberechnungen. Verordnungen infolge der Visitation. 1788—1789. — Schriftwechsel zwischen dem Kgl. Preuß. Oberlandesgericht in Paderborn und dem Generalvikar in Osnabrück über die Bestreitung der mit Visitationen verbundenen Kosten. 1826. 5. Fünf Pakete: Verhandlungen in betreff der Kollegiat- und Pfarrkirche zu W. I. Während 1809—1811 inclusive (16 Aktenstücke): Etats der geistlichen Institute in W. 1809. — Instruktion in betreff Aufhebung des Stifts. 1810. Verfügung über den Gottesdienst. 1811. — Die frommen Stiftungen, die Erhaltung der Schulen und die durch Aufhebung des Stifts notwendig gewordenen Veränderungen betr. mit dem entsprechenden Schriftwechsel. 1811. II. Während 1812 (35 Aktenstücke): Generelle Verhandlungen über die bischöfliche Jurisdiktion in der Osnabrücker Diözese und das Recht der Besetzung der geistlichen Stellen; die Ordnung der geistlichen Stellen in W., Verhandlungen über die Schulen in W. Verfügungen über das aufgehobene Annuntiatenkloster. III. Während 1813 (7 Aktenstücke), die hauptsächlich den Etat und das Einkommen der kirchlichen Stellen regeln. Das 4. Paket: Vol. IV. 1814: 4 Aktenstücke über die Regelung des Gottesdienstes, Etat der Institute, Betragen des Dechanten Harsewinkel. Das 5. Paket: Vol. V. 1815: 14 Aktenstücke. Allgemeine Berichte und Verfügungen zu den frommen Stiftungen, Regelung des Gottesdienstes in der Pfarrkirche zu W., Ernennungen zu den Kuratstellen, Besuch der Schulen. 6. Paket: Verhandlungen über die Zehntabgabe des Kollegiatstiftes zu W. Klagen des Kapitels über die Schmälerung der Einkünfte. Bemühen des Weihbischofs von Gruben zur Erleichterung der von den Kapitularen geforderten Zehntabgabe von ihrem Einkommen. 1809/1810. 7. Heft: Die Verwendung der Rückstände der Holtkampschen Fundation für die Kollegiatkirche zu W. 1814/15. 8. Paket: Verhandlungen über die Wiederbesetzung der Dechanei und der übrigen Pfarrstellen in W. 13 darauf und auf die Wiederbesetzung der 1. und 2. Kaplaneistelle bezügliche Aktenstücke. 1818/19. 9. Paket: Verhandlungen mit dem Kaplan Bökamp zu Verl anbelangend die Wiederbesetzung der Dechanei und Pfarrstelle zu W. Weihbischof Freiherr von Gruben versagt diesem die bischöfliche Kollation. 13 Aktenstücke. 1819/1820. 10. Paket: Weitere Verhandlungen in betreff der Wiederbesetzung der Dechanei und der übrigen Pfarrstellen. 21 Aktenstücke mit verschiedenen Beilagen. 1818—1823. 11. Paket: Varia in betreff der Vikarien zu W. Stellenbesetzung. 1746, 1759, 1781, 1795. — Meßreduktion für die Kalandsvikarie ss. Crispini et Crispiniani. 1726. — Protest des Kanonikus Ströbell gegen den Dechanten wegen seines Vorgehens bei Gründung einer Vikarie durch Balduin von Merveld. 1759. — Vorstellung des Kapitels in bezug auf die Residenzpflicht der Kapitulare und

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Benefiziaten. o. J. — Johannes Caspar Vornholtz erhebt Vorstellungen über die onera der Kalandsvikarie. 1724. — Betrifft die Besetzung der Kaplanei zu W. 1771. — Besetzungsrecht der Propstei betreffend. 1765. — Copia fundationis vicariae s. Crucis in capella b. Mariae virg. in oppido W. 1510 in crastino Perpetuae et Felicitatis (März 7). — Copia fundationis vicariae s. Joannis Baptistae 1358 in vigilia Pentecostes (Mai 19). (S. o. Nr. 137, S. 59.) — Besetzung der Vikarien betreffend. Streitigkeiten wegen der Kanonikate. — Bittschriften des Kapitels um Schutz gegen die abwesenden Kanoniker und Benefiziaten. Ende des 18. Jahrh. — Statut über die Leistungen neu eintretender Kanoniker für die Kirche. 1771. — Kopie der Fundationsurkunde der Vikarie ss. Petri ap. et Erasmi martyr. 1523 in die s. Bartholomaei ap. (August 24). 12. Paket: Concernit vicariam s. Annae in capella b. Mariae virg. Wiedenbrugi necnon vicariam s. Johannis in collegiata, quarum collationes capitulum praetendit in mensibus capitularibus de 1742 etc. 13. Paket: a. Akten zur Besetzung der Vikarie. 1809. Dabei befindet sich Abschrift der Bestätigungsurkunde der Vikarie ss. Benedicti et Antonii Paduani zu Herzebrock beim Hause Lördemann. 1708 April 2. b. Verhandlungen und Nachrichten betr. die Kollation und Verpflichtungen des Besitzers der zur dritten Kaplanei erhobenen Lördemannschen Vikarie in der Pfarrkirche zu W. 34 Aktenstücke. 1815—1819. 14. Heft: Collationes sacellanatus in W. 1751, 1771, 1774, 1794, 1801. Übertragung einer Familienvikarie zu W. an den Vikar Wilhelm Heising. 1807. — Übertragung der 2. Kaplanei zu Herzebrock an denselben. 1811. 15. Paket: 5 Volumina: Verhandlungen betr. die Kaplanei in W. 16. Verhandlungen über die Beibehaltung der Schwengerschen Familien-Vikarie zu W. — Beibehaltung der lateinischen Schule zu W. — Verwendung der Vikarie für Schulzwecke. 13 Aktenstücke. 1817. Dabei Abschrift der Stiftungsurkunde der Vikarie ss. Mariae Magdalenae, Stephani et Laurentii 1504 dominica misericordia domini (April 21). — Abschrift der Gründungsurkunde des Beneficiums s. Crucis, ss. Rochi et Margarethae 1510 in crastino Perpetuae et Felicitatis (März 8). 17. Paket: Varia in betreff des Pfarr- und Kirchenwesens in W. Schreiben des Guardians der Franziskaner zu W. über hergebrachte Prozessionen. 1794. — Reparatur der Kirche betr. 1759. — Gottesdienstordnung. 1753 — Vor dem Archidiakon muß die Armenrechnung gelegt werden. 1717. — Streit des Vikars Holtkamp mit dem Kanonikus Ströbell um den Kirchengesang und den Gottesdienst. 1763. — Betrifft die Kollekte für die Pfarrkirche zu W. 1742. 18. Heft: Varia das Pfarr- und Kirchenwesen zu W. betr. Errichtung einer Junggesellen-Sodalität. 1822 — Wiederbesetzung einer Vikarie für den Pfarrgottesdienst. 1807/8. Legat für die Armen zu W. betr. 1812. — Gottesdienstordnung betr. 1814. — Streitigkeit im Kapitel betr. 1759. — Bericht des Franziskanerguardians Fr. Cyriacus Ostendorf über eine Messestiftung und über Aushülfe in der Seelsorge. 1805. Fundation des Propstes von Stael betr. 1808. 19. Heft: Varia in betreff der Holtmannschen Kapelle im Kirchspiel W. Abschrift Urk. 1286 Oktob. 22.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

(S. o. Nr. 69, S. 35.) Abschrift der Urkunde, womit der Generalvikar Wilhelm Staell die Abhaltung des Gottesdienstes durch einen vom Dechanten zu W. zu bestimmenden Geistlichen in der Bauerschaft Bokel in der Kapelle des Meyers Holtmann gestattet. 1714. 20. Über die Kapelle zu Bokel. Abschrift der Urkunde, womit der Weihbischof und Generalvikar Otto von Bronckhorst die Abhaltung des Gottesdienstes am Sonn- und bestimmten Festtagen für die Bauerschaft Bokel gestattet. 1708 April 5. (1710.) — Streitigkeiten zwischen Meyer Holtkamp und dem Kapitel zu W. um das Recht der Messe in seiner Kapelle. 1714/15. — Die Franziskaner zu Rietberg erhalten das Recht zum Messelesen zu Bokel. 1782. — Abpfarrung von Bokel aus der Pfarrei W. in die von Rietberg betr. 1782/83. 21. Heft: Varia in betreff der Waisenstiftung zu W. Rechnungslegung betr. 1751. Bittgesuche um Alimentation. 1752/53, 1781. Rechnungen über die Waisenstiftungen: Ausgabe registri pupillorum ab anno 1743—1753. 22. Heft: Das Gymnasium zu W. betr. Vorschriften für die Ordnung am Gymnasium zu W. 1755 Vorstellung der Stadt zu der „erneuerten Schulordination" und Antwort des Weihbischofs darauf. 1755. — Vorstellung des H. C. Wippermann, canonicus et gymnasii scholasticus sive praefectus über einige Änderungen für das Gymnasium 1748. 23. Paket: a) Verhandlungen über die Besetzung der Lehrerinnenstelle an der städtischen Mädchenschule zu W. 5 Stücke. 1814. b) Verhandlungen über die Errichtung einer neuen Mädchenschule zu W. 3 Stücke. 1820—1821. 24. Prozeß zwischen dem Besitzer des St. Annen-Benefiziums Niermann gegen den Bürger Cramer um den Möllenstraßen-Kamp. 1670. 25. Gilden und Gemeinde der Stadt Wiedenbrück wenden sich gegen die hohen Stolgebühren. o. J. (um 1700). 26. Ausgabe der Lordemannschen Vikarie, so in sanguine fundiert in sacello prope Herzebrock. 1701 27. Einigung der Lordemanns über das Patronat der Vikarie und andere Rechtsfragen. 1701. — Weitere Akten zur Vikarie bis 1708. Das Kapitel zu W. übernimmt die Vikarie mit ihren Lasten. 1707/1708. 28. Protokoll über die Wahl der Äbtissin Helena Dorothea von Donop in Herzebrock. 1737 Sept. 17. 29. Dekret gegen die Absenz der Kanoniker und Benefiziaten 1742. 30. Streit der Stadt W. gegen die bischöflichen Beamten und die Geistlichkeit wegen der prätendierten Immunität. 1744—1746. 31. Gegen den abwesenden Vikar Mumme soll eingeschritten werden. 1747. 32. Bitte des Canonicus Zumfelde, daß er „mit gedecktem Haupte" zelebrieren dürfe. 1747. 33. Paket. Streitsache zwischen capitulum W. et Christophorum Franciscum Embsman, vicarium in puncto annorum gratiae et onerum vicariae annexorum. 1752—1753. 34. Ratione semel in mense habendi capitulum in collegiata ecclesia Wiedenbrugensi. 1765. 35. Betrifft die Weihe zweier Glocken. 1765. 36. Erhöhung der Einkünfte der Thesaurarie. 1771. 37. Ein Päckchen Briefschaften wegen der Fasten- und Stationen-Andacht, welche die Franziskaner abzuhalten gedenken. 1774. 38. Betr. den Vikar Friedrich Schem. 1775. 39. Ein Teil des Kirchhofes wird für Straßenerweiterung abgegeben. 1780. 40. Reparatur des Kirchturms der

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Franziskanerkirche. 1780. 41. Dispensgesuch wegen Präsenz des Vikars Carl Bernard Schwenger. 1785. 42. Betrifft die Abhaltung der Dekanatssynode. 1798. 43. Der Weihbischof von Osnabrück findet die Zustimmung des Kurfürsten Max Franz zu den Verordnungen über die Erleichterung der Studienmöglichkeit der Stiftsvikare und die Beilegung des Streites zwischen dem Kapitel zu W. und der Landesregierung. 1798. 44. Paket: Vicarius Bögge zu W. contra capitulum in puncto redituum vicariae tempore administrationis. 1801. 45. Bitte um Entscheidung in einem Ehekasus. 1804, 1808, 1817. 46. Dispensgesuch des Vikars Anton Temme, mit seiner Vikarie die des Kalands vereinigen zu dürfen. 1805. 47. Verhandlungen über die Besetzung der Stelle eines Nebenschullehrers zu Batenhorst bei W. 1809. 48. Heft: Acta betr. die Aufführung des Kaplans Brüning zu W. 1813. 49. Paket: Verhandlungen mit dem Dechanten Harßewinkel zu W. über die Dotierung der Geistlichen und Schuldiener in W. Übersichten über das Einkommen derselben. 6 Aktenstücke mit Beilagen. 1813—1814. 50. Der Organist Johann Anton Harig verzichtet als Organist zugunsten seines Sohnes Franz Anton. 1814. 51. Besetzung der Stelle eines Totengräbers und Kalkanten zu W. 1817. 52. Paket: Verhandlungen in betreff des Examens des Schullehrers Otto Borries in der Bauerschaft Lintel, Kirchspiel Wiedenbrück. 1818 (cum indice). 53. Rückständige Kirchenrechnungen betr. 1818, 1820. 54. Verzeichnis der rückständigen Kirchen-, Kapellen-Rechnungen aus der Diözese des Herrn Weihbischofs zu Osnabrück. 1818. 55. Paket: Verhandlungen über das Gymnasium zu W. Anstellung der Lehrer. 10 Aktenstücke. 1819. 56. Paket: Verhandlungen über verschiedene Vermächtnisse für die Kirche von dem vormaligen Abte Carl von Kerßenbrock zu Liesborn. 6 Aktenstücke. 1819. 57. Der Kanonikus Schröder lehnt die Ernennung zum zweiten Kommissarius für das Kirchenrechnungswesen dankend ab. 1820. 58. Pfarrdechant Hammersen ist erster Kommissar für das Rechnungswesen. 1820. 59. Ermächtigung zur Einweihung zweier Glocken und das Kirchenrechnungswesen betr. 1820. 60. Tadel, daß mehrere Kirchenrechnungen des Dekanats Wiedenbrück noch nicht eingereicht sind. 1821. 61. Über die Rückstände des Küsters Hesse zu W. an den Armenfonds. (1809) 1821. 62. Die Rechnung von Kaunitz wird nicht von der Regierung zu Minden, sondern von der Fürstlich Kaunitzschen Administration revidiert und dechargiert. 1822. 63. Verhandlungen die anstellungsfähigen pensionierten Geistlichen zu W. betreffend. 3 Aktenstücke. 1822. 64. Dechant Hammersen zu W. fragt über verschiedene Angelegenheiten an: Gebrauch des Osnabrücker Agende, Paderborner Evangelienbuches usw. 1823. 65. Verhandlungen der Armenkommission und des Kollegiatkapitels, von den beiden (Armen-)Gasthäusern das zum heiligen Geist sowie das eine halbe Stunde von der Stadt entfernte alte Siechenhaus und dessen Kirchhof zum Nutzen der Armenkassen zu verkaufen und die Markusprozession vom Siechenhaus an das Zollbrett vor dem Rindertor zu verlegen. 1787. Fasc. 693. 66. Beneficium s. Annae betr. (Fundiert 1486.) 1789. Fasc. 694.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

II. Akten betr. das Annuntiatenkloster in W.

1. Heft: Verhandlungen über die Beibehaltung des deutschen Breviers. 1794, 1796. — Bitte um Einweihung einer Glocke. 1755. — Wahl der Maria Clementina Elberfeld als Mutter im Annuntiatenkloster. 1795. — Bestätigung und Privilegienverleihung für das Agnetenkloster s. Augustini in W. 1477 tertio Idus Junii (Juni 11). — Bericht des Generalvikars zu W. an den Erzbischof Max Franz über die Frauenklöster der Diözese. 1785, 1786. — Reformationsordnung im Agnetenkloster. Einführung der Annuntiatenregel; Korrespondenzen dazu zu W. 1668. Eigener Gottesdienst im Kloster. 1665. — Betrifft die Pensionierung der Annuntiaten-Schwestern. 1814. 2. Faszikel: Ad visitationem virginum Annuntiatarum in W. 1788/89. 3. Betrifft den Kamp-Verkauf des Annuntiaten-Klosters zu Wiedenbrück und dessen Konfirmation. 1796. 4. Ein Päckchen Akten zum Annuntiatenkloster: Bericht der Mutter Clementine Elberfeld über die größern Stiftungen für das Kloster. 1818. Dabei: Actus introductionis sororum de Annunciatione b. Mariae virginis in civitatem W. uti et in conventum ad s. Agnetem ibidem et eiusdem reformationis. 1669 Febr. 28. — Von dem P. Provinzial Felix Silvius Bewilligung und Konfirmation an die 5 Schwestern, so unsern hl. Orden 1669 den 20 Febr. eingeführt haben. — Schenkung der Witwe Geheime Kammerrätin von Glandorf geb. von Consbruch von 4000 Tlr. als Mitgift für ihre 2 Töchter. 1718. — Copia dispositionis Alberti de Rensingh. 1680 Febr. 10. — Bewilligungsurkunde über die Einführung der Annuntiatenschwestern. 1669 Febr. 28. 5. Paket: Verhandlungen in betreff des Annuntiatenklosters zu W. Klage der Mutter des Klosters, das zum Aussterben bestimmt sei, über die geringe Anzahl der Schwestern und den Mangel an den nötigen Mitteln. Antwort des Generalvikars darauf. 1804. — Betrifft den wegen Einschränkung der Ökonomie erfolgenden Verkauf von Mobilien. 1806. — Eine Anzahl von Korrespondenzen zwischen dem Kloster, dem Dechanten des Stiftes, dem Generalvikar und der „Kgl. Großbritannischen etc. Administrat.-Commission der geistl. Güter" über die Einrichtung des Klosters, Einschränkung des Hauswesens. 1805—1806.

III. Verhandlungen und Nachrichten in betreff des Franziskanerklosters zu Wiedenbrück.

Paket: über die Beibehaltung des Klosters 1803; dabei Schreiben des Dechanten Harßewinkel über die Einrichtung der Seelsorge an der Kollegiatkirche mit Abschriften früherer Verordnungen (1711) zu den Seelsorgsstellen. — Verordnung, daß keine Novizen mehr aufgenommen werden dürfen. Beschwerden des Guardian darüber, namentlich mit Rücksicht auf die von den Franziskanern zu leistende Aushülfe in der Seelsorge. 1804. Abschrift der Schenkungs- und Bestätigungsurkunde des Henricus Albertus a Rensingh für das Agnetenkloster zu W. 1671 Nov. 6. (1679 Sept. 20.)

Willebadessen (Kr. Warburg).

1. Abschrift: Privilegii pro construendo oppido Willebadessen. 1317 April 18. S. o. Nr. 90, S. 42. 2. Recessus zwischen dem Bischof,

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Domkapitel und Kloster W. über die Brüchten. 1616. 3. Betrifft das Verweilen der Schwester der Äbtissin im Kloster zu W. 1658. 4. Berichte zu der bischöflichen Anordnung, in der Pfarrkirche zu W. das ewige Licht zu unterhalten. 1663. 5. Der Cellerarius zu Willebadessen schreibt an den P. Laurentius a Dript über die Angst der Nonnen vor den ankommenden Franzosen; dieser bittet den Generalvikar um angemessene Weisungen. 1673. 6. Status ecclesiae Wilbacensis. (Ende 17. Jahrh.) 7. Specificatio suppellectilis et reddituum ecclesiae parochialis et custodis (Ende saec. 17). 8. Der Generalvikar schreibt an den Abt von Marienmünster über den Gottesdienst in Vörden und Bredenborn und über einzelne Anordnungen für W. auf Grund entsprechender Anfragen des Abtes. 1769. 9. Speciale protocollum commissionis betr. das Kl. W. puncto daselbst einzuführender Communion quoad victum et vestitum. 1769. 10. Prüfung der Maria Catharina Hoynck aus Cörbecke über ihren Eintritt in das Kl. W. 1789. 11. Untersuchung der wirtschaftlichen Verhältnisse. Bestellung eines neuen Propstes daselbst. 1797. 12. Termini protocollares in Sachen Gertrud Mertens gegen Anton Tobben, Zimmergesellen zu Stadtberg in der Altstadt. (Eheverlöbnis.) 1800. 13. Verzeichnis der Schuldner der Pfarrei und der Pfarrkirche. 1805. 14. Tabellarische Übersicht der Kirchendiener. 1805. Dazu Bericht. 1809. 15. Liste der in das Hypothekenbuch einzutragenden Obligationen. 1806. 16. Rechnung über die Administration des Kloster W. betr. 1807. 17. Die Holzberechtigung der Geistlichen und Lehrer betr. 1808. 18. Die Einkünfte der Kaplanei und des Lehrers. 1809. 19. Tabellarische Übersicht. 1816. 20. Nachweis über das Einkommen der Pfarrkirche und der Kaplanei zu W. 1816. 21. Nachricht über den Tod des Pfarrers Scheiffers. 1821. 22. Verzeichnis der Stolgebühren. 1821. 23. Prozeßsache Dieckmann-Pfarrer Lola betr. 1840. 24. Instruktion für die Kornschreiberinnen. Rechnungen. Nr. 665. o. J. 25. Wahl der Domina Th. Sibilla Heising. Anzeige des Todes der Domina Johanna Maria Tönnemann, der Domina Maria Alex. Böttrich, Wahl der Domina Maria Benedicta von Hiddessen. Nr. 661. 1718 ff. 26. Betr. das gemeinschaftliche Leben. Nr .666. 1782 ff. 27. Verbot des Umhertragens der Agatha- und St. Johannis-Bilder in der Stadt, Verbot der Osterfeuer, der Pferdeprozessionen. Nr. 710. 1785. 28. Eintritt der Jungfer Margarete Ferrari aus Paderborn. Nr. 663. 1797. 29. P. Leonhard Ruben O. S. B. in Abdinghof zum Kommissar ernannt. Nr. 664. 1798. 30. Betrifft Eintritt der Novizinnen M. Fr. Freytag, M. A. Jacobi, der Laienschwestern M. D. Ostermann und M. M. Drilling. Nr. 662. 1803. 31. Differenzen zwischen Frhrn. von Spiegel-Borlinghausen und der Gemeinde Willebadessen wegen Benutzung der Klosterkirche. Nr. 522. 1827.

Wilnsdorf (-Rödgen) (Kr. Siegen).

1. Der Seelsorger Michael Ludwig zu Wilnsdorf und Rödgen dankt für die Schenkung eines Missale und von Paramenten und bittet um Überlassung einer Anzahl Katechismen. 1761. 2. Besetzung der Pfarrei W. 1776, 1787, 1796, 1799, 1801, 1813. 3. Über den Kirchenbau Rödgen und

exercitium religionis. Verhandlungen über eine Kollekte. Verrechnung eingegangener Gelder. 1779—1787. 4. Das Siegensche Religionswesen betr. 1787. 5. Bericht des von der Regierung präsentierten Franz Schardt über seine Berufung zum Pfarrer. 1787. 6. Bitte um facultas binandi des Pfarrers Schardt. 1788. 7. Eine Verfügung an das Domkapitel zu Minden und das Generalvikariat zu Paderborn über den Vikar Caspar Melchers. 1790. 8. Kollekte aus den Gemeindekassen für den Kirchenbau zu W. und Rödgen. Mainz. 1791. 9. Bitte um Nachlaß der Taxe bei Ernennung zur Pfarrei W. 1813. 10. Betrifft die Verpfändung eines Erblehngutes. 1819, 1820.

Winterberg (Kr. Brilon).

1. Abschrift der Stiftungsurkunde der Vikarie s. Catharinae zu W. 1465 sabbatho post tertiam dominicam adventus Domini. (Dezember 21.) 2. Paket: Zum Streite über die Rechte Glindfelds an der Pfarrei Winterberg. 1550—1749. Dabei: „Clausulae concernentes aus dem Rezeß über die Grenzscheidung zwischen dem Herzogtum Westfalen mit der Grafschaft Waldeck de anno 1663. Nach dem Original, so sich findet im landschaftlichen Archiv zu Arnsberg, gedruckt im Jahr 1739, quoad ecclesias in Deefeld, Dudinghausen et Eppe." 3. Summarium controversiae Winterbergensis. Geschichtliche Notizen zu dem Verhältnis der Kanonie Glindfeld zur Pfarrei W. 1663—1750. 4. Protocollum in causa vicariae ibidem vacantis. 1688. 5. Concernit primissariatum. 1689. 6. Heft: Kölnische Verhandlungen darin: Vorstellung des Priors zu Glindfeld über das beneficium s. Catharinae, das seit langem unbesetzt und mit der Pastorat verbunden gewesen sei. Neuerrichtung des Benefiziums. 1694. — Besetzung der Vikarie s. Catharinae. 1819. — Betrifft ein Kapital der Vikarie. 1819. 7. Relationes in puncto assumendi alterius ludimagistri. 1699. 8. Particula quaedam praedii pastoratus permutatur cum alio fundo aequivalente. 1726. 9. Acta in causa vicarii Deimel contra Catharinam Rothman ream percussionis clerici. 1730. 10. Causa vicarii Deimel contra magistratum. 1735. 11. Causa pastoris Spancken contra Brinckman et Josten Gerlach. 1736. 12. Bürgermeister und Rat zu W. bitten um Mitteilung des Visitationsrezesses. 1738. 13. Designatio circularium conventionum in W. Hallenberg et aliis locis confinibus habitarum. 1742. 14. Weitere Akten zum Streit über die Patronatsrechte, die das Kloster Glindfeld für die Pfarrei W. zu haben behauptet. Die Stadt W. gegen Glindfeld. Der Erzbischof und der Generalvikar nehmen gegen Glindfeld Stellung. Dem von Gl. für W. präsentierten N. Faber wird seitens des Generalvikars endlich die cura erteilt für W., jedoch unter allem Vorbehalt. 1743—1750. 15. Streit des Vikars Lütteken mit dem Richter Honcamp. 1757. Dabei der Entwurf eines Vergleichs zwischen Glindfeld und W. (o. D.) infolge eines Prozesses der Stadt mit der Kanonie. 1745. bis 49. 16. Ius praesentandi et nominandi vicarium. 1746. 17. Paket: Rescripta una cum variis tam ex parte canoniae Glindfeldensis quam magistratus hincinde factis remonstrationibus circa pastoratum W.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

eiusque administrationem necnon restaurationem ecclesiae. 1749 bis 1784. 18. Protocollum commissionis archiepiscopalis habitae ratione determinandae iurisdictionis spiritualis in catholicos territorii Berleburgensis, cui accedit rescriptum in favorem Kraeling, administratoris parochiae Winterbergensis. 1751. 19. Denuntiatio fisci ecclesiastici pro impetranda commissione wegen eines Ehemannes, der von seiner Frau getrennt lebt. 1753. 20. Speciale protocollum commissionis puncto divortii hucusque attentati inter Jacobum Berendes et Mariam Catharinam Wahlen. 1753. 21. Bericht des Pastors Kraeling de statu ecclesiae. 1755. 22. Bitte um Erlaubnis zur Taufe von Juden. 1755. 23. Heft: Protokoll des Pfarrers Kraeling über Vernehmung des Vikars Lütteken. 1756 Dezember 1. 24. Streit der Stadt W. mit Glindfeld über den Charakter der Pfarrei; Streit des Lehrers Kuse gegen den Vikar Lütteken. 1756. 25. Ehefall. 1756. 26. Beschwerde der Katholiken zu Langewiesen gegen die Einschulung ihrer Kinder bei einem protestantischen Lehrer. 1756. 27. Causa commissionis contra dominum vicarium Joannem Jodocum Lütteken. Votum habitae commissionis mei Joannis Wilhelmi Kraeling qua commissarii. 1756—1757. 28. Weitere Akten zum Streite des Vikars Lütteken mit dem Lehrer der Pfarrschule. 1757. 29. Der Vikar Lütteken wird von der Residenzpflicht zu W. dispensiert. 1758. 30. Zum Streite über das Patronatsrecht des Klosters Glindfeld. Verhandlung vor dem Offizialatgerichte zu Werl. 1759—1777. 31. Aktenstücke zum Kirchenbau in W. und die Abpfarrung von Altastenberg. 1760—1761. 32. Erklärung des Konsistoriums Berleburg 1760 Oktober 22, es sei einverstanden, daß zu Altastenberg der Gottesdienst eingerichtet wird, die Bewohner des großen Dorfes Astenberg und Langewiese dazu beitragen und dort dem Gottesdienste anwohnen. 33. Der Pastor Kraeling will bei W. eine Kapelle bauen. o. J. (um 1760). 34. Erzbischof Clemens August beauftragt den Generalvikar, vom Prior zu Glindfeld unzweideutige Erklärungen zu verlangen a) zur Baupflicht der Kirche zu Winterberg, b) zur Abpfarrung von Astenberg von der Pfarrei Winterberg. 1760 Sept. 27. 35. Die Erklärung der Gemeinden Altastenberg, des großen Dorfes Astenberg und Langewiesen, daß sie einen eigenen Geistlichen zu Astenberg unterhalten wollen, wird vom Konsistorium des Grafen zu Wittgenstein bestätigt. Berleburg. 1760 Juli 16. 36. Gerichtliche Erklärung der Gemeinde Astenberg und der zugehörigen Ortschaften über die Fundierung des Benefiziums für einen eigenen Geistlichen. 1760 Aug. 19. 37. Ein weiteres Paket Akten zum Streite der Stadt W. gegen Glindfeld wegen Erbauung der Kirche. 1762—1781. 38. Paket: a) Concernentia decanatum Medebacensem ex anno 1762. b) Pastoris Kraeling egregia refutatio obiectionis factae a pastore in Deifeld puncto cuiusdam copulationis. 1770. c) Inquisitio in quendam confugam ad immunitatem canoniae Glindfeldiensis commissa pastori in Winterberg. 1774. 39. Erzbischof Max Friedrich befiehlt dem Generalvikar, die Dotierung der Filialkirche Astenberg gegenüber der Mutterkirche zu regeln, besonders auch die Gemeinden Neuendorf und Langewiese zu be-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

rücksichtigen. 1762 Aug. 30. 40. Beschwerden gegen den Vikar zu Stockum (Amecke) Wien, der zugleich die Vikarie in W. zu gewinnen gewußt hat, daß er keine Residenz hält. 1763. 41. Der Prior zu Glindfeld über die Pfarreien W. und Eppe. 42. Den Kirchenbau Winterberg betr. Vorstellung der Stadt gegen Glindfeld. (1766.) 43. Betrifft die Kirchenbaupflicht in W. 1767. 44. Paket: Streit um die Besetzung der Lehrerstelle an der Pfarrschule. 1770. 45. Beschwerde gegen den Amtsverwalter zu W., der einen widerrechtlich arrestierten Delinquenten über den Kirchhof geführt hat, so daß der Arrestant sich sogleich des Asylrechtes bediente. 1781. 46. Promemoriale des Pastors Kraeling puncto der katholischen Untertanen in Neuendorf, Langewiese und Mollseifen. Stellungnahme zu der Haltung des Grafen von Wittgenstein und des Pfarrers in Züschen zu der Abpfarrung der Orte. 1781. 47. Verschiedene Bittschriften der beteiligten Ortschaften Neuendorf, Langewiese und Mollseifen um Erlaubnis zu einem Kirchenbau. Erklärung des erzbischöflichen Generalvikariats an die Grafen von Wittgenstein-Berleburg. 1781. 48. Bericht des Pastors Kraeling zu den Familien Sauerwald und Horn-Goldschmidt. 1782. 49 Concernit pastoratum. 1783. 50. Die Pfarrverwaltung betreffend. 1784. 51. Pfarrer J. Berkenkopf von W. berichtet, wie er von seiner Gemeinde Abschied genommen hat. 1784. 52. Betrifft den Streit des Magistrats mit dem Kloster Glindfeld um den Kirchenbau. 1784. 53. Nach Regelung der Baupflicht der Kanonie Glindfeld konzediert Kurfürst Max Franz Glindfeld das Präsentationsrecht für die Pfarrei W. 1784. November 19. 54. Betrifft den Geistlichen Berkenkopf. 1785. 55. Betrifft die Kirchenrechnung. 1785. 56. Weiteres Paket Akten zur Abpfarrung der Gemeinde Astenberg von W. 1785. 57. Klage der Gemeinde Astenberg gegen den Pastor zu W. wegen der Ansprüche des Pastors auf Holzlieferung. 1786. 58. 2 Entwürfe zu der den Katholiken zu erteilenden „Concession“ bezüglich des exercitium religionis durch Christian Grafen zu Sayn-Wittgenstein. Bemerkungen des Generalvikariats dazu. 1786—1788. 59. Beschwerde der kurfürstlichen Richter und Schöffen zu W., daß die Burschen mit besonderen Fahnen und geputzten Fahnenträgern die Prozession begleitet haben. Strafprotokolle darüber. Rechtfertigung des Pfarrers. 1787. 60. Das Schulbenefizium Lütteken betr. 1788. 61. Protokoll über die Errichtung der Schulvikarie Lütteken. 1788. 62. Bestätigung der Schulvikarie-Stiftung des Pastors Lütteken zu Benninghausen für W. 1789 Sept. 1. 63. Dem Vikar Franz Quick wird befohlen, der Pfarrkirche zu W. für den Wein und den Gebrauch der Paramente entsprechende Gebühren zu entrichten. 1793. 64. Die Beerdigung in W. betr. 1795. 65. Weitere Akten zum Kirchenbau in W. 1796. 66. Abschrift der Verordnung über die Schulen zu W. 1797. 67. Betrifft den Benefiziaten Franz Quick. 1802, 1808. 68. Exkulpation des Vikars und Pfarradministrators Bausch gegen die Vorwürfe des Magistrats puncto facultatis binandi revocatae. 1805. 69. Betrifft eine Kollekte für die Kirche zu W. 1806. 70. Der bisherige Lehrer an der Bürgerschule zu Rüthen, Anton Cramer, wird Pfarrer in Winterberg. 1812. 71. Besetzung des Benefiziums Lütte-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

ken. 1813. 72. Betrifft Anlegung von Stiftungskapitalien. 1813. 73. Auszug aus dem Testament des Vikars Quick zu Winterberg zur besseren Dotierung des Lüttekeschen Benefiziums. 1813. 74. Anfrage des Vikars Quick aus Niedersfeld über seine Verpflichtung zur Persolvierung der Fundationsmessen. 1814. 75. Vikar Bausch bittet um einen Garten. 1816. 76. Vikar Quick zu Niedersfeld bittet, ihm das Lüttekesche Benefizium neben seinen andern Benefizien zu belassen. 1817. 77. Bestimmung des Stipendiums für die Anniversarien der Quickschen Stiftung. 1817. 78. Bestätigung einiger Vergleiche und Obligationen des Quickschen Benefiziums. 1814. 1817, 1820. 79. Der Pastor zu W. beklagt sich, daß die Eingesessenen zu Astenberg den ihm zustehenden Schlitten Holz nicht liefern wollen. 1818. 80. Facultat binandi für den Pfarrer Kramer betr. 1819. 81. Der Vikar s. Catharinae braucht die Frühmesse nicht zu applizieren. 1821. 82. Betr. die Beschwerde des Stadtvorstandes wegen der Stolgebühren bei Trauungen. 1821.

Wormbach (Kr. Meschede).

1. Übersicht der Kornrenten der Geistlichen des Dekanates. 1617. Es liegt bei eine undatierte Specificatio redituum ex fundatione ad vicariam Wormbacensen altaris s. Joannis Ap. et Evang. pertinentium. 2. Concernit dismembrationem loci Langenei a matrice Wormbacensi. 1664. 3. Mahnung an den P. Joseph Grünaw zu W. zum eifrigeren Wirken. 1753. 4. Expurgatio vicarii Bergenthal contra male fundatam denunciationem a iudice Honecamp archiepiscopo insinuatam. 1773. 5. Expurgatio vicarii Bergenthal adversus querelas monachorum. 1775. 6. Übersicht über die Einkünfte der Geistlichen des Dekanates Wormbach. 1794. 7. Betrifft die Abpfarrung des Dorfes Lanenbeck von W. zu der Pfarrei Cobbenrode. 1801. 8. Der für das Dekanat Wormbach neugewählte Dechant Pfr. H. Sicker zu W. legt den Eid ab. 1811. 9. Ein altes Verzeichnis der Kölnischen Akten des Dekanates Wormbach. 10. Bestätigung des Pfarrers Strauß zu Grafschaft als Dechant des Dekanates W. 1814/15. 11. Klage des Gerichtsschreibers Padberg in Oberkirchen namens der Firma Klophaus und Heuser in Ronsdorf gegen Pfarrer Sicker in Wormbach wegen Schuldforderung. Nr. 263. 1809.

Wormeln (Kr. Warburg).

1. Das Kloster W. bittet das Stift Busdorf in Paderborn um Nachlaß der dem Stift zu zahlenden Zinsen für ein Jahr wegen Brandes des Klosters. 1632. 2. Protocollum gograviatus Warburgensis in Sachen des Domkapitularen und Geheimen Rats von Haxthausen contra viduam Majorin Gerolt, Gemeinheit Welda und P. confessarium zu W. 1724. 3. Speciale protocollum die neue Oberinnenwahl des Jungfernklosters W. betr. 1783. 4. Speciale protocollum das Examen der Jungfer Mariae Margarethae van Eß zu Warburg vor ihrer Aufnahme in W. 1785/86. 5. Über den Schulmeisterdienst zu W. 1787. 6. Extractus protocolli iudicii archidiaconalis Cantoriae maioris v. 29. Mai 1802 über die Investitur des P. Vincentius Clüner als Pfarrers von W. 1802. 7. Betrifft die Leistung

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

des Klosters für die Kirche. 1805. 8. Tabellarische Übersicht. 1805. 9. Bericht über die Besoldung des Geistlichen und Lehrers zu W. 1808, 1812. 10. Kapitalforderungen und Memoriengelder. 1809. 11. Der Generalvikar an den Konvent des Klosters W. aus Anlaß der Aufhebung, ebenso an Willebadessen. 1810. 12. Verzeichnis der Kirchensachen. 1810. 13. Etat für Wormeln. 1811. 14. Vereinigung des Organisten und Küsterdienstes und der Lehrerstelle. Besoldung des Küsters und Organisten. 1811. 15. Memorienverzeichnis. 1812. 16. Die Besetzung der durch Kgl. Dekret v. 11. Jan. 1812 dotierten Pfarrkirche zu W. betr. 1812. 17. Gehalt des Küsters und Schulmeisters betr. 1812. 18. Besoldung des Pfarrers und Lehrers betr. 1812. 19. Bücherverzeichnis der Pastorat. 1814. 20. Besetzung der Pfarrei. 1815. 21. „Revenüen-Etat" zu W. 1816. 22. Primissariat zu W. betr. 1818, 1819. 23. Verzeichnis der Stolgebühren. 1821. 24. Einführungsprotokoll der Äbtissin Theod. Einhaus. Namen der derzeitigen Konventualinnen. 1804. Fasc 226.

Wünnenberg (Kr. Büren).

1. Aktenband: Acta specialia betr. die Pfarrei zu W. Vol. I. 1826. Bemühungen der Filiale Leiberg um Errichtung einer selbständigen Pfarrei. 1795. Adam Klöer wird Vikar in Leiberg. Berichte des Pfarrers Assuerus dazu. 1795/6. Berichte des Pfarrers Becker zum Kaplaneibau. 1805. 2. Aktenband: Acta specialia betr. die Vikarie s. Antonii zu W. Vol. I. 1826. Neudotierung der Vikarie. 1790—91. Besetzung derselben. 1793, 1795. 3. Kirchenrechnung zum Wünnenberg. 1631. 4. Status ecclesiae W. 1652. 5. Status parochiae in Wünnenberg. (Um 1665.) 6. Ein Bändchen fol. Status modernus ecclesiae parochialis Wünnenbergensis. 1691. 7. Termini protocollares in Sachen promotoris officii contra Franz Wilhelm von Westphalen zur Fürstenberg in puncto beneficii s. Antonii (Stiftung der Kommende zu W. 1729—30. Testament des Johann Wilhelm Westphalen v. 20. Juni 1706). 8. Extractus lrotocolli vicariatus in Sachen promotoris officii contra Franz Wilhelm von Westphalen zur Fürstenberg. 1729—1736. (Bezüglich der Kommende in W.) 9. Termini protocollares die zur Leibergschen Kapelle von dem Wilhelm Füser vermachten 100 Tlr. betr. 1730—1737. 10. Testamentarische Stiftung des Morian Loer und dessen Frau Anna Maria Brandt für die Kaplanei in W. 1732 April 12. 11. Ein Stoß Akten: Termini protocollares circa fundationem sacellanatus Wünnenbergensis nunc promotoris officii episcopalis Franz Theodor Böhmer zum Wünnenberg. 1732—1752. 12. Protocollum circa praesentationem fundati sacellanatus seu vicariae curatae in Wünnenberg. 1733. 13. Confutatio cum solidissima demonstratione et petito legali ex parte Francisci Arnoldi Jürgens contra Theodor Wilhelm Wiethelm Rhütensem. 1733. 14. Extractus protocolli vicariatus circa fundationem sacellanatus W. 1733. 15. Präsentationen für die Kaplanei. 1733, 1736. 16. Eine Obligation der Stadt Wünnenberg über 100 Tlr. 1734. 17. Ein Paket specificatio originalium obligationum gehörig ad fundationem beneficii Loeriani zum W. (Die Obligationen selbst sind älter.)

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

1734—1737. 18. Circa sacellum Leibergense. 1737. 19. Termini protocollares in puncto a r. p. Guardiano Briloniensi sine praescitu pastoris Wunnenbergensis consecrati sacelli Leibergensis. 1737. 20. Benefizialsache. 1737. 21. Erlaubnis zur Errichtung einer Kapelle in Leiberg. 1737. 22. Zeugnis des Rats zu W. für P. Bernardus Wilhelm ordinis fr. Min. als Verwalter des Primissariats zu W. 1737. 23. Protocollum speciale in puncto vacantis ludimagisterii in pago Leibergensi. 1739. 24. Akten zur Stiftung der Vikarie. 1740. 25. Instrumentum erectionis vicariae sive praestimonii et patrimonii in pago Leiberg in favorem clerici fr. Joannis Francisci Josephi Hessen sub titulo s. Agathae. 1740 März 18. (Schulvikarie.) 26. Speciale protocollum circa infirmitatem et obitum d. pastoris Henrici Antonii Niedermeyer. 1742. 27. Termini protocollares in causa der vier Priester am Dom zu Paderborn gegen die Gemeinheit Leiberg bezw. Dietrichen Greven zu Leiberg (wegen eines Kapitals). 1743—1750. 28. Continuatio protocolli in causa beneficii Loeriani zum W. contra Bürgermeistern und Rat daselbst puncto der Rechnung (convolutum tertium). 1747—1752. 29. Originalis fundatio vicariae (sacellanatus). 1748 Juni 12. 30. Speciale protocollum in causa commissionis circa erectionem beneficii in W. (convolutum 2.). 1748—1761. 31. Speciale protocollum circa obitum presbyteri Ferdinandi Mittendorf, quondam ludimagistri in der Dorfschaft Leiberg eiusdemque executorii. 1752. 32. Speciale protocollum commissionis betr. das beneficium Loerianum zu W. (4. convolutum). 1753—1754. 33. Termini protocollares circa erectionem tituli vicariae in Leiberg. 1755. 34. Prozeß der Witwe Graf Westphalen zu Salzkotten und der Witwe Block, verehelichten Oecken, zu Wünnenberg wegen einer Wiese. 1766. 35. Termini protocollares betr. die Gemeinheit Leiberg parochiae W. puncto petitae licentiae in sacello ibidem sub perpetuo lumine asservandi monstrantiam. 1771. 36. Besetzung der Vikarie Leiberg. 1775. 37. Speciale protocollum betr. den Joseph Füser und Franz Joseph Oeken zum Wünnenberg puncto der Vikarie zum Leiberg. 1775. 38. Speciale protocollum circa obitum Bernardi Diederichs, pastoris W. 1779. 39. Catalogus baptizatorum, copulatorum, defunctorum. 1779. 40. Speciale protocollum circa obitum Ambrosii Linnenbrinck, pastoris W. 1781. 41. Kollation der Vikarie. 1790. 42. Termini protocollares circa obitum Johannis Theodori Löer, sacellani W. 1790. 43. Akten zum Streite über die Besetzung der Kaplanei zu W. 1790—1791. 44. Termini protocollares circa obitum Philippi Spies, pastoris W. 1795. 45. Betrifft die Abtrennung von Leiberg. 1795. 46. Termini protocollares die Verlassenschaft des Kaplans Matthias Köhler sel. zum W. betr. 1795. 47. Pflichtmäßige Beantwortung auf die in rescripto de 14. huius aufgestellte Punkten die Wünnenbergische Pastorat und Leibergsche Vikarie betreffend. (1795.) 48. Termini protocollares an Seiten des Küsteren Johann Otto Seppeler die Schadloshaltung wegen Taufhandlungen und Versehung der Kranken in der Gemeinde Leiberg betr. 1797. 49. Besetzung der Vikarie Leiberg.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

1798. 50. Kirchenrechnungen. 1802—1806. 51. Besetzung der Vikarie Leiberg betr. 1804. 52. Konkurs zur Wiederbesetzung der Pfarrei. 1805 53. Besetzung der Pfarrstelle. 1805. 54. Betrifft die Wohnung des Vikars zu Leiberg. 1805. 55. Tabellarische Übersicht für die Kirchenbeamten. 1805. 56. Bemühungen von Leiberg um einen eigenen Pfarrer bei Anlaß des Todes des Pastors Assuerus und des Küsters Seppler zu W. 1805. 57. Verzeichnis der Kapitalien der Pastorat. 1806. 58. Tabellarische Übersicht. 1807. 59. Betrifft die Kirchenrechnungen. 1807—1808, 1809. 60. Besetzung der Kaplaneistelle zu Leiberg. 1808. 61. Revenüen der Kirche. 1809. 62. Verzeichnis der Obligationen und Hypotheken der Memorienstiftungen. 1809. 63. Das Testament des Pfarrers Kröger betr. 1811. 64. Bezüge des Pfarrers zu W. aus dem Sendfelder Zehnten. 1811. 65. Besetzung der Pfarrei betr. 1811. 66. Eine Obligation der Vikarie Leiberg betr. 1812. 67. Kircheninventar. 1812. 68. Memorienverzeichnis der Vikarie zu L. 1812. 69. Memorienverzeichnis der Kaplanei zu W. 1812. 70. Verzeichnis der zur Pastorat gehörigen Memorien. 1812. 71. Den Schullehrer und den Geistlichen Mertens zu W. betr. 1812. 72. Betrifft den Etat der Schullehrer- und Organistenstelle zu W. 1813. 73. Inventarium der Bücher des Pfarrhauses zu W. 1814. 74. Der Vikar zu Leiberg zählt seine Bücher auf. 1814. 75. Betrifft die Besetzung der Kaplanei zu W. 1814. 76. Verzeichnis der Bücher des Kaplans Caspar Siebers zu W. 1814. 77. Etat der Pfarrstelle. 1816. 78. Der Vikar Dudenhausen zu Leiberg beschwert sich über Äußerungen in der Gemeinde über ihn. 1816. 79. Schulgebäude zu W. betr. 1818. 80. Hergebrachte Stolgebühren. 1821. 81. Zurückgewiesene Beschwerden gegen den Pfarrer. 1821. 82. Betrifft die Kirchenrechnung zu W. 1822. 83. Vikar Hillebrandt berichtet über den Schulbau. 1823. 84. Dem Vikar wird ein Garten bewilligt von der Gemeinde L. 1824. 85. Über eine Feldprozession in L. 1825. 86. Den Vikar Dudenhausen betr. 1825. 87. Verpflichtung des Vikars zu L. wegen des Schulhaltens. 1825/26. 88. Den Gottesdienst (Frühmesse) in L. betr. 1826. 89. Leiberg: weitere Akten zur Besetzung der Stelle. Den Schuldienst, die Besoldung eines Unterlehrers, das Gehalt des Vikars betr. 1826—1833.

Züschen (Kr. Brilon).

1. Paket: a) Causa communitatis Züschensis contra Hesborn ratione domus pastoralis aedificandae. 1719. b) Collatio dicti pastoratus. 1637. c) Permutatio eiusdem cum beneficio in Ließen petita. 1715. d) Dismembratio eiusdem. 1731. 2. Stiftung der Gertrud Guntermanns für das ewige Licht. 1699 Febr. 16. 3. Paket: a) Duo protocolla commissionis in causa communitatis Züschensis contra incolas loci Hesborn puncto dismembrationis. 1719. b) Züschen contra Ließen et Hesborn puncto domus pastoralis necnon turris ecclesiae restaurandae. 1722 ad 1728. c) Reditus ecclesiarum in Züschen et in Hesborn. 1720. d) Rescriptum super antefata dismembratione. 1721. 4. a) Verhandlungen über die Gründung eines Benefiziums in Ließen. (Die Gemeinde verpflichtet sich auch zur Unterhaltung und evtl. Neubau der Kirche.) 1723

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

bis 1724. b) Die Dotierung des Benefiziums für einen eigenen Geistlichen in L. wird approbiert. 1724 Juli 14. 5. Besetzung der Pfarrei Z. 1731, 1741, 1754. 6. Concernit capellaniam in Ließen puncto alendi luminis perpetui. 1728. 7. Protocollum commissionis in causa loci Züschen contra communitatem in Ließen cum adiuncta ordinatione circa reparationem ecclesiae. 1728. 8. Schreiben des Commissarius Sauerlandiae, Pastors Gröneberg zu Brilon, an den Generalvikar über die Baulast am Kirchturm zu Züschen und über Vorgänge zu Alme. 1731. 9. De iure introducendi beneficiatum in Züschen, Leißen et Hesborn (commissarii Sauerlandiae). 1732. 10. Rescriptum in puncto praetensi a communitate ibidem iuris praesentandi ad pastoratum in Z. 1742. 11. Über den sonn- und feiertägigen Gottesdienst in der Kapelle zu Leisen. 1743. 12. Querelae pastoris contra rebelles parochianos. 1754. 13. Die Gemeinde Z. wird wegen des Aufruhrs, den sie bei Ankunft des päpstlich providierten Michael Schultes erregt hat, verurteilt. 1756. 14. Die Gemeinde Z. bittet um Besetzung der Pfarrei. 1769. 15. Bewerbung des Franz Fabri, Vikars in Hallenberg, um die Pfarrei Z. 1769. 16. Beschwerde gegen den Pastor Fabri zu Z., daß er trotz der Viehseuche in Hallenberg seine Kuh hat nach Z. bringen lassen. 1771. 17. Klage des Priors in Glindfeld, daß der Pastor Fabri in Z. sich durch den Pastor in Winterberg und nicht durch den Prior hat einführen lassen. 1769—1773. 18. Betrifft einige Kirchenwiesen in Z. 1782. 19. Incolae in Z. grave damnum passi ex incendio obtinent remissionem pensionum ecclesiae solvendarum ad quinquennium. 1784. 20. Besetzung der Stelle in Ließen a) durch den Vikar Oberließen, b) den Administrator Baudry, c) Administrator Nicolaus Prinz, d) den Franziskaner P. Pius Schulte. (1799.) 21. Bericht an die hessische Organisationskommission. 1802. 22. Tabellarische Übersicht. 1823.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN